

HANDBUCH

DER

NORDSEMITISCHEN EPIGRAPHIK

NEBST

AUSGEWÄHLTEN INSCHRIFTEN

VON

MARK LIDZBARSKI.

> *„Mihi quidem res epigraphicae gratae semper iucundaeque fuerunt, quod nescio quo pacto propinquiores mihi veteres videbantur, quotiescumque ad marmora eorum accesseram."*

I. TEXT.

WEIMAR
VERLAG VON EMIL FELBER
1898.

Druck von August Pries in Leipzig.

THEODOR · NOELDEKE

VND

IVLIVS · EVTING

ZVGEEIGNET



Vorwort.

Im vorliegenden Buche wird zum ersten Male der Versuch einer eingehenden systematischen Behandlung der aramäischen und phönizisch-palästinischen Inschriften gemacht. Ihre Zahl hat sich in den letzten beiden Jahrzehnten erfreulicherweise so sehr vermehrt, dass es selbst für diejenigen, die sich andauernd mit ihnen beschäftigen, schwer ist, das ganze Material zu überschauen.

Bei dieser zusammenfassenden Arbeit musste ich natürlich im Grossen und Ganzen von den gegebenen Lesungen und Deutungen ausgehen. Eine radikale Nachprüfung der Lesungen hätte nur auf Grund des Studiums der Denkmäler selbst geschehen können. Dies war mir nur in wenigen Fällen möglich. Unabhängiger war ich inbetreff der Deutungen. Doch habe ich es auch hier vermieden, Hypothesen vorzubringen, die lange Auseinandersetzungen erforderten und somit mehr in Monographieen hineingehörten.

Die linguistischen Teile gehen über die Epigraphik hinaus, indem sie auch das Sprachmaterial der Münzen und geschriebenen Texte bringen. Sonst suchte ich nur das zu geben, was die nordsemitischen Inschriften selbst bieten. Die sonstigen alten Inschriften und die literarische Überlieferung sind nur in beschränktem Maasse herangezogen. Ich bin auch jetzt schon so weit über meinen ursprünglichen Plan hinausgegangen, und der auf das Doppelte angewachsene Umfang des Buches hat ohnedies zu so vielen Konflikten geführt, dass es nicht noch mehr ausgedehnt werden durfte. Komme ich einmal dazu, eine zweite Auflage zu bearbeiten, so soll sie namentlich dahin erweitert werden, dass in die linguistischen Teile auch das ganze ara-

mäische und kananäische Sprachmaterial aufgenommen wird, das in den griechischen und lateinischen Literaturdenkmälern und Inschriften, sowie in den Keilschrifttexten überliefert ist.

Für die Bibliographie der phönizischen, aramäischen und nabatäischen Inschriften waren mir die reichen Nachweise des Corpus von Nutzen. Während diese aber für die einzelnen Inschriften gegeben sind, ist die Bibliographie des Handbuches chronologisch geordnet. Durch die Siglen am Rande ist es jedoch leicht, die Literatur der einzelnen Gebiete auszusondern. Dieselben Siglen sind auch in den folgenden Abschnitten den Zitaten beigegeben. In den linguistischen Teilen jedoch sind diejenigen Wörter und Formen, die sich nur in punischen Texten finden, noch besonders als pu[nisch] gekennzeichnet. Für die kananäische Kolumne des lexikalischen Teiles konnte ich übrigens BLOCH'S Phönizisches Glossar als Rahmen benutzen. Aber auch das Phönizische wurde in mancher Hinsicht ergänzt und berichtigt.

Die Chrestomathie enthält alle einigermassen wichtigen nordsemitischen Inschriften. Sie dürfte demnach allen willkommen sein, die das Corpus nicht besitzen, und sich besonders zum Gebrauche bei Vorlesungen eignen. Da sie viele Texte bringt, die im Corpus noch nicht stehen, wird sie aber auch für diejenigen von Nutzen sein, die im Besitze des Corpus sind. Bei einem eingehenderen Studium der Inschriften wird natürlich dieses oder die in den Vorbemerkungen verzeichnete Literatur herangezogen werden müssen. Dem mehr praktischen Charakter der Chrestomathie entsprechend wird in den Vorbemerkungen von den einschlägigen Arbeiten in der Regel nur eine Auswahl angeführt.

Der Druck hat sehr lange gedauert. Die zahlreichen währenddessen erschienenen Arbeiten sind, soweit es ging, im Buche selbst herangezogen, das Übrige ist am Ende nachgetragen. Leider konnte ich nicht nur von diesen neuen Arbeiten, sondern auch von den alten viele, z. T. sehr wichtige, nur vorübergehend benutzen. Dadurch hat sich manches Versehen eingeschlichen, und der Leser wird wahrscheinlich mehr entdecken, als am Ende nachgetragen und berichtigt ist. Überhaupt dürfte derjenige, der sich mehr den Einzelheiten zuwenden kann, manches finden, das mir, da ich so vieles zugleich im Auge haben musste, leicht entgehen konnte.

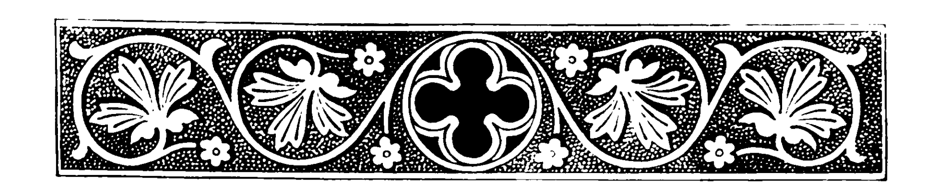
Im Anhang (S. 486 ff.) werden einige neue Inschriften veröffentlicht, von anderen zuverlässigere Lesungen gegeben. Bei den bereits von MORDTMANN edierten Inschriften sind auch dessen Lesungen mitgeteilt, damit sie im Glossar berichtigt werden können. Es dürfte auch sonst ratsam sein, die am Ende gegebenen Nachträge und Berichtigungen in die betreffenden Stellen des Buches einzutragen; dadurch wird sich der Leser manchmal vergebliches Nachschlagen ersparen.

Die Herren Proff. HOFFMANN und MÜHLAU haben je eine Korrektur mitgelesen, wofür ich ihnen auch an dieser Stelle bestens danke. Von ersterem konnte ich auch eine Reihe Emendationen und Konjekturen mitteilen, wobei stets seine Autorschaft angegeben ist.

Nicht minder bin ich den Herren ERMAN, HAMDY-BEY und HEUZEY für die Abklatsche zu Dank verpflichtet, auf Grund deren ich im Atlas von vielen Inschriften neue Zeichnungen geben konnte.

Kiel.

M. Lidzbarski.



Inhalt.

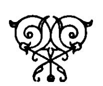
Handbuch der nordsemitischen Epigraphik.

Auswahl nordsemitischer Inschriften.

HANDBUCH

DER

NORDSEMITISCHEN EPIGRAPHIK.





I. Vorbemerkungen.

Die Epigraphik ist die Kunde von den Inschriften, d. h. den auf dauerhaftem Material, wie Stein oder Metall, mit einem scharfen Instrumente in erhabener oder vertiefter Schrift ausgearbeiteten Legenden.[1]) Zum Gebiete der semitischen Epigraphik sollten demnach alle Inschriften gehören, die Semiten in ihren Sprachen abgefasst haben. Aber aus praktischen Gründen wird der Begriff enger gefasst, indem die Inschriften der Babylonier und Assyrer ausgeschlossen werden. Denn ist auch ihre Sprache semitisch, so ist doch ihre Schrift, die Keilschrift, von der Schrift der übrigen semitischen Völker äusserlich und ihrem inneren Prinzipe nach so sehr verschieden, dass das Studium der babylonischen und assyrischen Stein- und Metallinschriften mit dem der Thontafeltexte vereinigt wird. Die semitische Epigraphik beschäftigt sich also nur mit denjenigen Inschriften, die in einer semitischen Sprache und in einer der bei den Semiten ausgebildeten Arten der Buchstabenschrift abgefasst sind.

Bei der Gruppierung dieser Inschriften könnte man von der Sprache ausgehen und auch sie zunächst in nordsemitische und südsemitische teilen. Aber die Epigraphik beschäftigt sich weniger mit der Sprache der Inschriften als vielmehr mit ihrer Schrift und inhaltlichen Form. Für diesen Zweck empfiehlt sich zwar die Zusammenfassung in nordsemitische Inschriften, aber eine südsemitische Gruppe kann man dieser nur dann gegenüberstellen, wenn man sich auf die südarabischen, lihjanischen und abessinischen Inschriften beschränkt.[2])

1) Mit den geprägten Legenden beschäftigt sich die Münz- und Medaillenkunde, mit den geschriebenen Aufzeichnungen die Paläographie.

2) Die safaitischen Inschriften rühren auch von Südarabern her.

Denn nur diese hängen durch die nahe Verwandtschaft ihrer Schrift, des sogen. südarabischen Alphabetes, enger zusammen. Die nördlichen und mittleren Araber hingegen haben sich, wenn man von den lihjanischen Inschriften absieht, jenes Alphabetes nicht bedient. In der älteren Zeit scheinen sie überhaupt ihre Sprache wenig zu schriftlichen Aufzeichnungen verwandt, sondern aramäisch geschrieben zu haben. Später bedienten sie sich des den Aramäern entlehnten Alphabetes auch für Aufzeichnungen in ihrer eigenen Sprache. Diese arabischen Inschriften stammen bis auf zwei aus islamischer Zeit, sie sind vom Islâm stark beeinflusst und unterscheiden sich daher auch inhaltlich von den südsemitischen Inschriften mit ihrem heidnischen oder christlichen Charakter.

Anders verhält es sich mit den nordsemitischen Inschriften. Zu diesen gehören nach Ausschluss der assyrisch-babylonischen Denkmäler die der Phöniko-Palästinenser und Aramäer. Schon in sprachlicher Hinsicht hängen sie enger zusammen, und diese Verwandtschaft tritt um so stärker hervor, je älter die Inschriften sind. Noch mehr zeigt sich ihre Zusammengehörigkeit in der Schrift, deren spätere Verzweigungen auf den Denkmälern aus älterer Zeit kaum zu merken sind. Auch in der Form und dem Plan ihres Textes weisen sie gewisse Ähnlichkeiten auf. Daher ist eine gemeinsame Behandlung derselben nicht nur möglich sondern geradezu geboten.

Aber trotz dieser engeren Verwandtschaft sind auch in ihnen Besonderheiten wahrzunehmen, welche kulturelle Zusammenhänge und ethnische wie historische Volkseinheiten in ihnen ausgeprägt haben. Man teilt sie daher ein:

1) in phönizisch-palästinische oder kananäische Inschriften. Diese zerfallen in a) *phönizische* Inschriften, d. h. die Inschriften der Phönizier und Punier, die sie in ihrer Heimat oder ihren Kolonieen hinterlassen haben. Die Inschriften der Punier aus der Zeit nach der Zerstörung Karthagos werden wegen ihrer veränderten Schrift und Orthographie auch besonders als *neupunische* bezeichnet; ferner in b) *moabitische*, c) *hebräische* und d) *samaritanische* Inschriften.

2) in aramäische Inschriften. Von älteren Inschriften aus dieser Gruppe sind bis jetzt so wenige gefunden worden, dass man sie, obgleich schon in ihnen verschiedene graphische und linguistische Nüancen wahrzunehmen sind, nicht weiter gruppiert hat. Man nennt die Inschriften aus assyrischer, neubabylonischer, persischer und frühhellenistischer Zeit *altaramäisch* oder auch einfach *aramäisch*. Erst

unter den jüngeren Inschriften unterscheidet man mit Rücksicht auf Sprache und Schrift a) *nabatäische*, die, so weit sie auf der Sinaihalbinsel gefunden werden, auch als *sinaitische* bezeichnet werden, b) *palmyrenische*, c) *syrische* und d) *mandäische* Inschriften.

Unter den kananäischen Inschriften sind es nur die moabitischen, phönizischen und neupunischen, unter den aramäischen die altaramäischen, nabatäischen, sinaitischen und palmyrenischen, die in ihrem ganzen Umfange unser Interesse in Anspruch nehmen. Denn von den betreffenden Völkern haben sich sonst nur geringe Sprachreste erhalten, wir können daher die in den Inschriften vertretenen Schrift- und Mundarten nur aus ihnen kennen lernen. Hingegen ist von den Hebräern, resp. Juden, Samaritanern, Syrern und Mandäern eine zum Teil reiche Literatur auf uns gekommen, und wir erfahren aus den Inschriften in sprachlicher Hinsicht fast nichts, was wir nicht schon aus der Literatur wissen. Auch graphisch und inhaltlich sind nur die aus dem Altertum stammenden Denkmäler für den Semitisten von besonderem Interesse, daher werden im vorliegenden Buche nur sie berücksichtigt.





II. Bibliographie.

Anm. Von den Randsiglen bedeutet

ar: aramäisch;
he: hebräisch;
Me: Mešainschrift;
Mo: Moabitica;
na: nabatäisch;
np: neupunisch;
pa: palmyrenisch;
sa: samaritanisch;
sc: Schriftgeschichte;
si: sinaitisch;
sy: syrisch.

Ein Stern steht vor den Schriften, die besonders hervorgehoben zu werden verdienen; ein Kreuz vor denjenigen, die zur Einführung in das betreffende Gebiet geeignet sind; eine Schleifenklammer ({) vor denjenigen, die Verf. nicht selbst gesehen hat.

Die aufgezählten Schriften werden in der Bibliographie und in den folgenden Abschnitten nach ihren Nummern als N1, N2 u. s. w. zitiert.

Die Anordnung ist eine chronologische. Nur bei den aus einem Jahre stammenden Schriften konnte die chronologische Reihenfolge nicht beobachtet werden, weil sonst das Datum des Erscheinens eines jeden Buches oder Zeitschriftenheftes hätte bekannt sein müssen. Daher sind innerhalb desselben Jahres die Artikel sachlich geordnet und zwar in folgender Reihenfolge: sc, Me, Mo, ph, np, he, sa, ar, na, si, pa, sy. Bei Arbeiten, die Inschriften aus verschiedenen Gruppen behandeln, musste natürlich hiervon abgewichen werden. Verschiedene Bände eines Werkes und Aufsätze, die von den Verfassern unter einem Titel zusammengefasst sind, stehen zusammen, auch wenn sie in verschiedenen Jahren erschienen sind. Auf solche früher erwähnte Nummern wird am Ende einer jeden Jahresgruppe in fetter Schrift hingewiesen.

Für die häufiger herangezogenen periodischen Schriften werden folgende Siglen angewandt:

CR = Académie des inscriptions et belles-lettres. — Comptes Rendus des séances... Paris 1858ff., 8°.

GA = Gazette Archéologique. Paris 1875ff., 4°.

GGA = Göttingische Gelehrte Anzeigen. Göttingen 1739ff., 16⁰ resp. 8⁰.
JA = Journal Asiatique. Paris 1822ff., 8⁰.
JAOS = Journal of the American Oriental Society. Boston 1849ff., 8⁰.
JRAS = The Journal of the Royal Asiatic Society of Great Britain & Ireland. London 1834ff., 8⁰.
OB = Orientalische Bibliographie herausgegeben von A. Müller (u. A.) Berlin 1888ff., 8⁰.
RA = Revue Archéologique. Paris 1844ff., 8⁰.
Rcr. = Revue critique d'histoire et de littérature. Paris 1866ff., 8⁰.
RÉJ = Revue des Études Juives. Paris 1880ff., 8⁰.
WZKM = Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes. Wien 1887ff., 8⁰.
ZA = Zeitschrift für Assyriologie und verwandte Gebiete ... herausgsgeben von Carl Bezold. Leipzig (u. a.) 1886ff., 8⁰.
ZATW = Zeitschrift für die AltTestamentliche Wissenschaft herausgegeben von Bernhardt Stade. Giessen 1881ff., 8⁰.
ZDMG = Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft. Leipzig 1847ff., 8⁰.
ZDPV = Zeitschrift des Deutschen Palaestina-Vereins. Leipzig 1878ff., 8⁰.

1616. Inscriptionum Romanarum corpus absolutissimum, Ingenio & cura Jani **Gruteri**, auspiciis Jos. Scaligeri ac M. Velseri. Heidelberg, fol. — P. LXXXVI s. nº 8 schlechte Abbildung der palmyrenischen Inschrift Rom. I nebst kurzer Beschreibung des Denkmals. (Auch in Inscriptiones antiquae totius orbis Romani in absolutissimum corpus redactae olim auspiciis Josephi Scaligeri industria autem et diligentia Jani Gruteri: nunc curis ejusdem Gruteri ... denuo cura viri summi Joannis Georgii Graevii recensitae ... Amsterdam 1707, dieselbe Seite und Nummer). 1 pa

1629. Josephi **Scaligeri** Juli Caesaris F. opus de emendatione temporum ... Genf, fol. — P. 427 über die palmyr. Inschrift Rom. I.[1] 2 pa

1636. Athanasii **Kircheri** Fuldensis Buchonii e Soc. Jesu Prodromus Coptus sive Aegyptiacus ... Rom, 4⁰. — P. 204—207 wird eine von Frà Tomaso da **Nouara** gezeichnete sinaitische Inschrift behandelt. 3 si

1638. Thomae **Reinesi** D. *ΙΣΤΟΡΟΥΜΕΝΑ* linguae Punicae: errori populari, Arabicam & Punicam esse eandem, opposita ... Altenburg, kl. 4⁰ 108 SS. (Noch einmal abgedruckt in Syntagma variarum dissertationum rariorum ... ex Musaeo Jo. Ge. Graevii. Utrecht 1702, p. 1—91). 4 ph

1683. Recherches curieuses d'antiquité ... par Monsieur **Spon**. ... Lyon, 4⁰. — Troisième dissertation, Sur un Marbre Ancien representant deux Divinitez Syriennes, p. 59—74 (Rom. I). P. 66 f. Sam. **Petit's** Übersetzung der Inschrift; p. 68 f. **Galland's** Urteil über Petit's Übersetzung; p. 69 Abbildung der Inschrift Rom. II. 5 pa

1685. Miscellanea eruditae antiquitatis: in quibus Marmora, Statuae, Musiva, Toreumata, Gemmae ..... inedita referuntur ac illustrantur: Curâ 6

---

1) Dieses ist die dritte Auflage des Buches; die ersten beiden sind 1583 und 1593 erschienen. Sie sind mir aber nicht zugänglich, und ich weiss nicht, ob und wo diese Stelle in ihnen vorkommt.

& studio Jacobi **Sponii**. Lyon, fol. — Sectio prima, articulus primus. Explicatio inscriptionis Graecae & Palmyrenae, quae habetur apud Gruterum pag. LXXXVI. Sed ibi absque figuris exhibetur. p. 1—4. pa

I. Romae, tabula Marm: In hortis quondam Carpensibus; p. 1—3. Expositio Palmyrenarum litterarum à Samuele Petito Nemausensi, ex ejus ad Peireskium Epistola, anni 1632. cui titulum dat, Hemina ad Libationem; p. 2—3. — Iudicium Antonij Gallandij linguarum orientalium interpretis, de praecedenti expositione Sam. Petiti; ex epistola ad me datâ; p. 3. — Ibid. Abbildung der Rom. II.

7 **1696.** Annus et epochae Syromacedonum in vetustis urbium Syriae nummis praesertim Mediceis expositae ... Auctore F. Henrico **Noris** ... Leipzig, 4⁰. — P. 124 f. über die Inschriften Rom. I und II. pa

8 **1697.** Lettere memorabile, istoriche, politiche, ed erudite Scritte, e Raccolte da Antonio **Bulifon**. Neapel, 16⁰. — Band IV, p. 129 f. erste Erwähnung von CIS I 122. ph

9 **1698.** A Relation from a Voyage from Aleppo to Palmyra in Syria; sent by the Reverend Mr. William **Halifax** to Dr. Edw. Bernard ... and by him communicated to Dr. Thomas Smith. Philosophical Transactions XIX, p. 83—110 mit 2 Tafeln. pa

10 **1698.** Some Account of the Ancient State of the City of Palmyra, with short Remarks upon the Inscriptions found there. By E. **Halley**. Ibid. p. 160—175. pa

11 **1698.** Inscriptiones Graecae Palmyrenorum cum Scholiis & Annotationibus Edwardi **Bernardi** et Thomae **Smithi**. Utrecht, 8⁰, 16 + 82 SS. — P. 8—15 schlechte Abbildungen 6 palmyrenischer Inschriften ohne Entzifferung. pa

12 **1700.** Historia religionis veterum Persarum, eorumque magorum ... Auctor est Thomas **Hyde**. Oxford, 4⁰. — Taf. XIV enthält Rom. I und II nach N5, Vog 71 nach N9 und Halifax' Zeichnung, Vog 26 und 22 gleichfalls nach Halifax' Zeichnungen. pa

13 **1701.** Antiquitez de la ville de Lyon .... par le Dominique de **Colonia** .... Lyon, 12⁰. — P. 96 f. über Rom. II mit Tafel nach Spon. pa

1702. Vgl. N4.

14 **1704.** Memoires pour l'histoire des Sciences & des beaux Arts. Avril 1704. Trevoux. 12⁰. — Tafel zu p. 994 enthält die erste Publikation der Inschrift von Carpentras (CIS II 141) seitens des M. **Rigord**, Commissaire de la Marine. ar

15 **1704.** Jacobi **Rheneferdii** Periculum Palmyrenum. Sive literaturae veteris Palmyrenae indagandae & eruendae ratio & specimen .... Franeker, 4⁰, 20 + 56 SS. mit 3 Tafeln. pa

16 **1706.** Periculum Phoenicium sive literaturae Phoeniciae, Qua late olim per Asiam, Africam & Europam patuit, eruendae, specimen. Quod, Annuente Deo O. M. praeside Jacobo **Rheneferdio**, L. H. P. P. Publico Eruditorum examini submittit Joh. Rodolph Steck ... Franeker, kl. 4⁰, 52 SS. ph

1707. Vgl. N1.

17 **1708.** Palaeographia Graeca .... Opera & studio D. Bernardi de **Montfaucon**. Paris, fol. — Liber secundus. Caput primum. De ortu sc

Literarum Graecarum ex Phoeniciis, cum schemate omnium priscae formae Characterum; p. 115—122 (p. 122 ist eine Alphabettafel). — Caput secundum. — Rabbi Azariae narratio de literis Samaritanis. Recensio omnium formarum Phoeniciarum & Samaritanarum; p. 123—126.

1714. Hadriani **Relandi** Palaestina ex monumentis veteribus illustrata. Utrecht, 4°. Tafel zu p. 526 enthält die Inschrift von Ṭayyibe (aus den Papieren della Valle's) und Rom. II (Gezeichnet von Jan Masson). — 18 — pa

1719. L'antiquité expliquée et représentée en figures..... Par Dom Bernard de **Montfaucon** ... Paris, fol. — T. II, par. 2 — Chap. IV. I. Beau monument des dieux de Palmyre, Aglibolus & Malachbelus; p. 389. — IV. Inscription de ce monument; p. 391. — V. Autre monument singulier; p. 391 f. nebst einer Tafel mit den Inschriften Rom. I (besser als bei Gruter) und Rom. II (nach Spon). — Suppl. II (**1724**), p. 208 f. über CIS II 141, Faks. auf Taf. LIV. — 19 — pa

ph **1735.** Dissertazione (II) del commendatore F. Giuseppe Claudio **Guyot de Marne** Lorenese dell' ordine Gerosolimitano sopra un inscrizione Punica, e Greca. Saggi di dissertazioni accademiche Publicamente lette nella nobile accademia Etrusca Dell' antichissima Città di Cortona. I, p. 25—34, mit einer Abbildung des Denkmals. Vgl. auch Osservazioni Letterarie IV (1739), p. 194—200. — 20

ph **1736.** Remarque sur une Inscription Phénicienne, par M. l'Abbé **Guyot de Marne**, Commandeur, & cy devant Gouverneur des Pages du Grand Maître de Malthe. Memoires pour l'histoire Des Sciences & des beaux Arts. Janvier 1736. Lyon, p. 155—162 m. Taf. (CIS I 122). — 21

pa **1736.** Remarques Sur quelques inscriptions en langue Étrusque, Punique & Palmyrénienne. Histoire de l'Accad. roy. d. Inscr. et bel. lett. I, p. 204—207. — 22

pa **1736.** Éclaircissement Sur les explications que les Anglois ont données de quelques Inscriptions de Palmyre, & des remarques sur une qui se trouve à Heliopolis de Syrie, appelée communément Baalbek. Par M. l'Abbé **Renaudot**. Ibid. II, p. 474—494. Vgl. N11. — 23

ph **1736.** [Abbé **Fourmont**]. Sur une Inscription Grecque envoyée de Malte. Ibid. IX, p. 167—170 (CIS I, 122). — 24

1737. Utriusque thesauri antiquitatum Romanarum Graecarumque nova supplementa congesta ab Joanne **Poleno**. Vol. IV. Venedig, fol. — Col. 407—414: De duabus Numinibus Syriacis in Lapide antiquo (mit Abbildungen der beiden Inschriften Rom. I und II.). Col. 649—656 Abdruck von N6. — 25 — pa

ph **1739.** { Jo. Ant. **Ciantar**. De antiqua inscriptione nuper effossa in Melitae Urbe Notabili, handelt nach CIS zu I 122 von dieser Inschrift. Vgl. auch N55. — 26

— **Vgl. auch** N20.

ph **1741.** Dissertazione (III) dell' abte Michele **Fourmont di Parigi** .... Sopra una Iscrizione Fenicia trovata a Malta. Saggi ... di Cortona III, p. 89—110. (CIS I 122). — 27

1742. Novus thesaurus veterum inscriptionum .... collectore Lud. — 28

Ant. **Muratorio**. IV. Mailand, fol. — P. MCMLXXXII Publikation der Inschrift I 122 nach N20; vgl. auch p. LXIV. ph

29 **1743—5.** A description of the East, and Some other Countries .... by Richard **Pococke**. 3 Bände. London, fol. — I, p. 148 über die sinaitischen Inschriften mit 2 Tafeln (86 Inschriften). II, Teil 1, p. 213 über die Inschriften von Citium nebst Tafel. si ph

30 **1750.** Nouveau traité de diplomatique, où l'on examine les fondemens de cet art .... Par deux Religieux **Bénédictins** de la Congrégation de S. Maur. Tome I. Paris, 4°. — Chap. XII (p. 650—670): Parallèle des alphabets Samaritain, Grec, Arcadien, Pélasgien, Etrusque. Explication de la planche qui les contient. Remarques sur les monumens Etrusques & Samaritains, nebst Alphabettafeln; p. 656 f. Anm. Erklärung von I 122, dazu Taf. XII, n° XVI. Vgl. auch: Neues Lehrgebäude der Diplomatik, welches in Frankreich von einigen Benedictinern von der Congregation des heil. Mauri ausgefertiget worden. Zweiter Teil, aus dem Französischen übersetzt von Joh. Chr. **Adelung**. Erfurt 1761, 4°, p. 101—124 und die Anmerkungen des Übersetzers. sc ph

31 **1750.** Inscriptiones Citieae, sive in binas inscriptiones Phoenicias, inter rudera Citii nuper repertas, conjecturae .... Auctore Joanne **Swinton**. Oxford, 4°, 88 SS. (CIS I 68, 73). ph

32 **1752.** Ensayo sobre los alphabetos de las letras desconocidas, Que se encuentran en las mas antiguas Medallas, y Monumentos de España. Por Don Luis Joseph **Velazquez**. Madrid, 4°, 16 + 168 SS. mit 7 Alphabet- und 13 Münztafeln. sc

33 **1752.** [**Gori**.] Difesa dell' alfabeto degli antichi Toscani publicato nel MDCCXXXVII. Dall' autore del Museo Etrusco disapprovato dall' illustrissimo Sig. Marchese Scipione Maffei Nel Tomo V delle sue Osservazioni Letterarie date in luce in Verona. Florenz, 8°. — P. CI—CIX über I 122, dazu Taf. III. ph

34 **1752.** [Comte de **Caylus**]. Recueil d'antiquités égyptiennes, etrusques, grecques et romaines. Paris, 4°. — I, p. 74 f. über II 141 und die Herkunft des phönizischen Alphabetes von den Hieroglyphen, dazu Taf. XXVI. ar sc

35 **1753.** Dissertazioni & lettere filologiche antiquarie del padre Antonmaria **Lupi** ... Arezzo, 8°. — P. 64 ff. über I 122. ph

36 **1753.** [**Dawkins & Wood**.] Les ruines de Palmyre, autrement dite Tedmor, au desert. London, fol. — P. 25—32 „Inscriptions". Die Tafel auf der Rückseite von 30 enthält die Zeichnung von 13 „Marmora Palmyrena". (= Oxon I—III, Vog 15, 22, 17, 7, 26, 27, 24, 52, 51, 76.) pa

37 **1754.** An Explication of all the Inscriptions in the Palmyrene Language and Character hitherto publish'd. In five Letters from the Reverend Mr. John **Swinton**. Philos. Transact., Vol. XLVIII, pt. 2, p. 690—756. Taf. XXIV u. XXV mit den Inschriften aus N36, Taf. XXX mit Rom. I. II. pa

— Vgl. auch N40.

38 **1758.** A Dissertation upon the Phoenician Numeral Characters antiently used at Sidon. In a Letter .... from the Rev. John **Swinton**. Philos. Transact., Vol. L, pt. 2, p. 791—808 nebst 2 Tafeln. (Über die phönizischen und palmyrenischen Zahlzeichen.) ph pa

39 — **1759.** Mémoire dans lequel on prouve, que les Chinois sont une colonie égyptienne .... Par M. de **Guignes**. Paris, kl. 8°. — Darin ph p. 39—51: Extrait d'un mémoire sur les lettres phéniciennes; Lû .... le 12 Avril 1758 par M. l'abbé **Barthélemy**. (Über I 122.)

40 — pa **1759.** Réflexions sur l'alphabet et sur la langue dont on se servoit autrefois à Palmyre. Par M. l'Abbé **Barthélemy**. (Lû 12 Févr. 1754.) Mémoires de l'acad. des inscr. XXVI, p. 577—597 mit 3 Tafeln. (Behandelt die Inschriften Vog 26, 27. Rom I, II.)

— **Vgl. auch N 44.**

41 — ph **1761.** Lettre de M. l'abbé **Barthélemy**, à messieurs les auteurs du Journal des Sçavans. Le Journal des Sçavans 1761, p. 871 f. (Über I 122).

— **Vgl. auch NN 30. 51.**

42 — ph **1763.** An Attempt to explain a Punic Inscription, lately discovered in the Island of Malta. In a Letter ... from the Reverend John **Swinton**. Philos. Transac. LIII, p. 274—293 mit Tafel. (Über I 124.)

43 — ph **1763.** Marmora Oxoniensia. Oxford, fol. — Pars II, tab. III enthält Cit II (I 46), daneben p. 7 Transkription und Übersetzung [von John pa **Swinton**]. — Tab. IV die 3 oxforder palmyr. Inschriften, daneben auf p. 9 Transkription und Übersetzung [von dems.].

44 — ph **1764.** Réflexions sur quelques monumens Phéniciens, et sur les Alphabets, qui en résultent. Par M. l'Abbé **Barthélemy** (Lû le 12 Avril 1758). Mémoires de littérature, tirés des registres de l'acad. roy. des inscr. XXX, p. 405—426. (Über I 122, 46, 64 und 133, vgl. auch Journal des Sçavans 1759, p. 395—402 und 1765, p. 639—644).

45 — ph **1764.** Some Remarks upon the first Part of M. l'Abbé Barthelemy's Memoir on the Phoenician Letters, relative to a Phoenician Inscription in the Island of Malta. In a Letter ... from the Rev. John **Swinton**. Philos. Transac. LIV, p. 119—*140 mit Tafel (CIS I 122).

46 — ph **1764.** Farther Remarks upon M. l'Abbé Barthelemy's Memoir on the Phoenician Letters, containing his Reflections on certain Phoenician Monuments, and the Alphabets resulting from them. In a Letter . . from the Rev. Joh. **Swinton**. Ibid. p. 393—438. (Über I 122, 46, 71, 58.)

1765. Vgl. N 44.

47 — ph **1766.** Lettre à Monsieur le Marquis Olivieri, au sujet de quelques monuments phéniciens; Pour servir de réponse à deux Lettres insérées dans le 54e volume des Transactions Philosophiques. Par l'abbé **Barthélemy**. Paris, 4°, 2 + 46 SS. mit 4 Tafeln. Vgl. NN 45 f.

48 — si **1766.** A Letter from Edward Wortley **Montagu** .... to William Watson .... containing an Account of his Journey from Cairo, in Egypt, to the Written Mountains, in the Desart of Sinai. Philos. Transac. LVI, p. 40—57 m. Taf.

49 — pa **1766.** Remarks on the Palmyrene Inscription at Teive. In a Letter .... from the Rev. John **Swinton**. Philos. Transact. LVI, p. 4—9 m. Taf.

50 — ph **1767.** Catalogue systématique et raisonné des curiosités de la nature et de l'art, Qui composent le Cabinet de M. **Davila**. III. Paris, 8°. — Abt. 2, p. 60 f. Beschreibung der Harpokratesinschrift.

51 **1768.** Explication d'un bas-relief égyptien, Et de l'inscription Phénicienne qui l'accompagne. Par M. l'Abbé **Barthélemy**. (Lû à l'assemblée publiq. du 13 Nov. 1761). Mémoires de littérature tirés des registres de l'acad. roy. des inscr. XXXII p. 725—738 mit 3 Tafeln. (Über CIS II, 141). ar

52 **1769.** [Gabr. Lancilotto Castellus, Princeps de **Torremuzza**.] Siciliae et objacentium insularum inscriptionum nova collectio prolegomenis et notis illustrata. Palermo, fol. — P. 6 f und 291 ff. über I 122; p. 293: I 124; p. 295 f: I 133; p. 296: I 135. ph

53 **1772.** Conjectural observations on the origin and progress of alphabetic writing. London, 8⁰, 4 + X + 128 SS. mit 2 Taff. sc

54 **1772.** [Dn Gabriel de Borbon, Infante de España.] La conjuracion de Catilina y la Guerra de Jugurta por Cayo Salustio Crispo. Madrid, fol. — Darin als Anhang (von Franz. Perez **Bayer**): Del alfabeto y lengua de los Fenices y de sus colonias; p. 335—378. — P. 349 ff. handelt von I 122; Taf. XIV enthält ein Faksimile der Inschrift nebst den Transkriptionen von Barthélemy, Swinton und Bayer; Tafel zu p. 375 (ohne nr.) eine Alphabettafel. Vgl. auch N121. sc ph

55 **1772.** Malta illustrata, ovvero descrizione di Malta isola .... del Commendatore F. Giovanfrancesco **Abela** .... corretta, accresciuta, e continovata dal Conte Giovannantonio Ciantar .... Malta 1772, fol. — P. 560—563 über I 122. ph

56 **1774.** Efemeridi letterarie di Roma 1774. Num. XLVI, p. 348—351 ist ein Brief des Gio. Bernardo **de Rossi** an Sig. Abbate Gio. Christofano Amaduzzi über I 144 veröffentlicht mit einem Faksimile und einer Erklärung derselben. (Datiert Parma a 18. Agusto.) ph

57 **1774.** Carsten **Niebuhr's** Reisebeschreibung nach Arabien und andern umliegenden Ländern I, Kopenhagen, 4⁰. — P. 250 f. über die sinaitischen Inschriften, dazu Taff. XLIX und L mit 16 Inschriften. si

58 **1775.** Monde primitif, analysé et comparé avec le monde moderne, [III] considéré dans l'histoire naturelle de la parole; ou origine du langage et de l'écriture; .... par M. Court de **Gébelin**. Paris, 4⁰. — Pl. IV—VII Alphabettafeln (Erklärung p. 471). Pl. XII: CIS I 46 (Erklärung p. 479—481). Pl. XIII: I 122 (Erklärung p. 481—483) nach N 47. Pl. XVII die Inschriften Oxon I, II aus N36. Pl. XVIII die Inschr. von Tayyibe nach N49 (Erklärung p. 492—495). Pl. XIX sinaitische Inschriften nach N48, Pl. III (Eklärung p. 496). sc ph pa si

59 **1782.** De inscriptionibus Palmyrenis, quae in Museo Capitolino adservantur interpretandis epistola F. Augustini Antonii **Georgii** .... Rom, 8⁰, 176 SS. mit 4 Tafeln. (Über Rom. I, II). pa

60 **1787.** Deutsches Museum I, p. 300 f. berichtet Carsten **Niebuhr** von seinem vergeblichen Suchen zu Larnaca nach den Pococke'schen Steinen. ph

61 **1793.** Olai Gerhardi **Tychsen** Elementale Syriacum sistens grammaticam, chrestomathiam et glossarium, subiunctis novem tabulis aere expressis. Rostock, 8⁰. — P. 74 f. s. nᵒ IV syrische Transkription von Oxon I, dazu nᵒ IV der unnumerierten Tafel; p. 75, I: Inscriptio anecdota [Syriaca] in statua marmorea b. Virginis Mariae, quae olim e Palaestina aduecta pa sy

Drepani in Sicilia summa religione colitur. Dazu die Note: Ab Excell. Gabr. Lacilotto (sic!) Castello Principe Turris Mutii mecum communicata
pa und no 1 derselben Tafel. P. 76 s. no II A: Vog 7, dazu no V der Tafel; ibid. s. no II B: Rom. II dazu no II der Tafel; p. 77 s. no II C: Rom. I dazu no III der Tafel.

1794. Doctrina numorum veterum conscripta a Josepho **Eckhel** ... 62
ph Pars I ... Vol. III. Wien, 4⁰. — P. 396—404: De numis lingua Phoenicia
ar inscriptis. Prologomena. (Über I 122, 46, II 141 und die phönizischen Alphabete) m. Taf.

ph 1798—9. Marmor Graecis et Phoeniciis litteris inscriptum effossum 63
Athenis communicatum cum Societate sc. Reg. Gotting. a Jo. Dav. **Åkerblad**. Commentationes Soc. Reg. sc. Gotting., vol. XIV, p. 225—228 m. Taf. (CIS I 116).

sc 1801. Die Erfindung der Buchstabenschrift, ihr Zustand und frühester 64
Gebrauch im Alterthum .... Von J. Leonhard **Hug**. Ulm, 4⁰, 2 + 150 SS. mit Tafel.

ph 1802. Inscriptionis Phoeniciae Oxoniensis nova interpretatio, Auctore 65
J. D. **Akerblad**. Paris X, 8⁰, 32 SS. m. Taf. (Faks. von I 46 und das Alphabet nach I 122, 46 und 116). Vgl. auch die Anzeige de **Sacy's** in Millin's Magazin encyclopédique VIII, t. 5 (XI—1803), p. 37—54, die auch als besondere Schrift erschienen ist, unter dem Titel: Notice d'une dissertation de M. J. D. Akerblad, intitulée Inscriptionis etc. Paris XI—1803, kl. 8⁰, 2 + 18 SS, ferner die **Tychsen's** in Neueste Critische Nachrichten für das Jahr 1803, Greifswald 1803, p. 12 f. und die anonyme in [Hallische] Allgem. Literatur-Zeitung 1805 II, col. 745—749.

ph 1803. { Gabriel **Fabricy**. De Joannis Hyrcani Hasmonaei Judaeo- 66
rum summi pontificis Hebraeo-Samaritico Numo Borgiani Musei Velitris, plane anecdoto, Phoenicum literatura, cuius fontes primum inquiruntur, illustrando Commentarius. Rom; ein unvollendetes Werk. Handelt auch von I 46, 122, II 141; cfr. [Hallische] Allg. Literatur-Zeitung 1805 II, col. 747, N135 p. 129, CIS II ad 141 und die Analyse des Buches in N87, II, 2, p. 505 ff. Anm.

1803. Tentamen palaeographiae Assyrio-Persicae . . . auctore D. 67
Anton. August. Henric. **Lichtenstein**. Cum tabulis quatuor aeri incisis. Helmstädt, 4⁰. — P. 156 ff.: De aliis quibusdam Asiaticis monumentis, ope
ph alphabetorum cuneatorum illustrandis. § I. De inscriptionibus Phoeniciis, p. 156—160. (Über die Pococke'schen Inschriften und I 122).

ph 1803. Erklärung einiger phönizischer Inschriften an den Ruinen der 68
Stadtmauer von Citium, auf der Insel Cypern, von A. A. H. **Lichtenstein**. Braunschweigisches Magazin 1803, col. 97—112. (Über die Pococke'schen Inschriften und I 122).

— **Vgl. auch** N65.

ph 1805. Ancient and modern Malta: containing a full and accurate 69
account, of the present state of the Islands of Malta and Goza . . . . By Louis de **Boisgelin**. I. London, 4⁰. — P. 5 f. über I 122 dazu Pl. 2 3, 4.

— **Vgl. auch** NN 65. 66.

70 **1806.** { Censura critica del Alfabeto primitivo de España . . . . Por D. Antonio **Conde**, soi disant **Cura de Montuenga**. Madrid, 8⁰ (nach N87, p. 532). sc

71 **1806.** Versuch einer Erklärung der punischen Stellen im Pönulus des Plautus. Erstes Stück. Von Joh. Joach. **Bellermann.** Programm des Kölnischen Gymnasiums zu Berlin vom Jahre 1806, p. 3—47. I. Über die punische Sprache überhaupt, p. 5—12. II. Über die vorhandenen Reste der punischen Sprache, p. 12—14. ph

72 **1810.** De Phoenicum et Poenorum inscriptionibus cum duarum explicationis periculo. Von Jo. Joach. **Bellermann.** Programm des Kölnischen Gymnasiums für 1810, p. 3—26. (bes. über I 46), vgl. auch N76. ph

73 **1810.** { An essay on a punic inscription found in the Island of Malta. By Sir William **Drummond.** London, 4⁰ (über I 124, nach N135, p. 102, vgl. auch N77). ph

74 **1811.** Schreiben des Herrn Collegien-Assessors Dr. **Seetzen** an Herrn von Hammer. Fundgruben des Orients II, p. 474 („über die Inschriften des Dschebel el Mokateb") nebst Tafel mit 27 (?) sinaitischen Inschriften. si

75 **1812.** Untersuchungen über den Mythos der berühmtern Völker der alten Welt . . . . Von J. L. **Hug.** Freyburg und Konstanz, 4⁰. — Berücksichtigt passim auch phön. Inschriften. ph

76 **1812.** In den Bemerkungen über die phönizischen und punischen Münzen. Erstes Stück. Von Jo. Joach. **Bellermann** (Programm des Kölnischen Gymnasiums zu Berlin für 1812), § 18, p. 30—35, bittet der Verf., einen Thesaurus Phoenicio-Punicus zu gründen. Derselbe soll alle phönizischen Inschriften und Münzen, die Fragmente phönizischer Schriftsteller bei den Alten, die Berichte dieser über die Phönizier und Punier, Abhandlungen über die erwähnten Gegenstände, die in den Publikationen gelehrter Gesellschaften zerstreut sind, enthalten. Das Werk könne nur eine Akademie unternehmen. Zugleich mit N72 angezeigt von ל in Jenaische Allgem. Litztg. 1813 IV, col. 265—276. ph

77 **1812.** W. **Drummond.** On a Phoenician Inscription; Found in the Island of Malta. The Classical Journal V, p. 47—54 (vgl. auch N73). Ed. **Calm**, id. ibid. p. 399—401. ph

— **Vgl. auch N76.**

77a **1813.** **T. Y.** id. ibid. VII, p. 147 f. — Ed. **Calm**, id. ibid. p. 191—196. ph

78 **1813.** **T. O.** On the Tyrian Inscription. Ibid. p. 276—279. Vgl. auch NN73, 77. ph

79 **1814.** { Voyage d'**Ali Bey** el Abassi (= Domingo **Badia** y Leblich) en Afrique et en Asie pendant les années 1803—7. Paris, 8⁰. — I, Taf. 15 enthält Np 1. (Vgl. N435, p. 64). np

80 **1815.** Über die phönizischen Zahlzeichen auf Münzen. Erster Anhang zu „Bemerkungen über die phönizischen und punischen Münzen. Drittes Stück". Von Jo. Joach. **Bellermann.** Programm des Kölnischen Gymnasiums zu Berlin für 1815, p. 30—32. ph

81 **1815.** Geschichte der hebräischen Sprache und Schrift. . . . Von Wilhelm **Gesenius.** Leipzig, 8⁰. — Darin p. 137—189: Geschichte des hebräischen Alphabets. sc

ph ar **1815.** De linguae Phoeniciae et Hebraicae mutua aequalitate commentatio Olavi Gerhardi **Tychsen.** Nova acta Regiae Societ. scient. Upsalensis. Vol. VII, p. 87—103 mit einer Inschriften- und einer Alphabettafel. — P. 92 über II 141; p. 93: I 46; p. 94: I 122; p. 95: I 124; p. 96: I 116; p. 97: I 137, 133. 82

ph **1816.** Malta antica illustrata co' monumenti, e coll' istoria dal prelato Onorato **Bres.** Rom, 4°. — Cap. VI. Monumenti de' Fenici ritrovati in Malta, e primieramente le iscrizioni; p. 92—107 m. Taf. (Faksim. von I 122 nebst den Transcriptionen von Barthélemy, Swinton, Bayer und Fabricy). 83

ph **1816.** Religion der Carthager. Von D. Friedrich **Münter.** Kopenhagen, 8°, 4 + 100 SS. (Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. Mit zwei Kupfertafeln, ibid 1821, 4°, 6 + 172 SS.) Berücksichtigt passim auch die Inschriften. 84

si **1816.** Auszug eines Schreibens von Herrn Eduard **Rüpell** an Herrn von Hammer. Fundgruben des Orients V, p. 427—433. — P. 431 f. über sinaitische Inschriften, dazu N° 2 und 3 der Tafel. 85

ph **1817.** Lettre de M. **Akerblad** . . . à S. Exc. M. le chevalier d'Italinski sur une inscription phénicienne trouvée à Athènes. Millin's Annalles encyclopédiques II, p. 193—214 m. Taf. (Nach der Note des Herausgebers ist der Brief 1817 in Rom gedruckt, aber selten.) Recensiert von • Silvestre de **Sacy,** Journal des Savans 1817, p. 433—440. (CIS I 117). 86

1818—20. * Oluf Gerhard Tychsen oder Wanderungen durch die mannigfaltigsten Gebiete der biblisch-asiatischen Literatur . . . von **A. Th.** ph **Hartmann.** Bremen, 2 Bde. (2ter Band in 3 Abteilungen.) — II, Abt. 1, pa p. 275—293: Tychsen als Kenner der phönicischen Sprache. — II, Abt. 2, p. 227—295: Tychsen als Entzifferer der Palmyrenischen Inschriften. — ph P. 496—679: Tychsen als Entzifferer phönicischer Denkmäler gewürdigt. 87

ph **1819.** A classical and topographical tour through Greece, during the years 1801, 1805, and 1806. By Edward **Dodwell.** I. London, 4°. — Tafel zu p. 411 enthält CIS I 116. 88

sc ph ar pa **1819—21.** Bilder und Schriften der Vorzeit, dargestellt v. Ulrich Friedrich **Kopp.** Mannheim, 8°. 2 Bde. — I. Abschnitt IV: Phönicische Inschriften, p. 195—272. (Über CIS I, 81, 80, 46 (m. Taf.), 61, 58, 66, 68, 71, 72, 65, 70, 64, 122 (m. 2 Taff.), 127 (m. Taf.), 116. — Bd. II Abschnitt IV. *Entwickelung der semitischen Schriften, p. 95—400. Behandelt auch Oxon I (p. 133 ff. m. Taf.), CIS II 54 (p. 155 ff.), 84 (p. 181), 141 (p. 229 ff. m. Taf.) Vog. 24 (p. 250) Oxon. III (p. 251 ff.), Oxon. II (p. 256 m. Taf.), Vog. 67 (p. 259 ff.), Vog. 22 (p. 262 ff.). Angezeigt in Jenaische Allgemeine Litztg. 1820 I, col. 297—309 von F. und W. G[esenius]. Dazu ein Anhang von F. col. 309 f. 89

ph **1821.** { Notice sur quatre cippes sepulcraux et deux fragments; decouverts en 1817 sur le sol de l'ancienne Carthage, par le Major J. E. **Humbert.** Haag, gr. fol. 10 SS. (nach N135, p. 163 l. 1 ff.). 90

— **Vgl. auch N 84.**

ph 1822. Henrici Arentii **Hamaker** . . . . Diatribe philologico-critica, aliquot monumentorum Punicorum, nuper in Africa repertorum, interpretationem exhibens. Accedunt novae in nummos aliquot Phoenicios lapi- 91

demque Carpentoractensem conjecturae, nec non tabulae, inscriptiones et alphabeta Punica continentes. Leyden, 4^{0}, 8 + 72 SS. nebst 3 Tafeln. Recension von U. Fr. **Kopp** in Heidelberger Jahrbücher XVII 1 (1824), p. 433—446 m. Taf. und von W. **G**[**esenius**] in [Hallische] Allgem.Litztg. 1826 II, col. 41—46, 49—52 (zugleich mit N96).

92 **1822.** Travels in Syria and the Holy Land; by the late John Lewis **Burckhardt.** London, 4^{0}. — P. 84 Faksimile von CIS II 169, p. 88 von II 189, p. 90 von II 172, p. 95 von II 188. — P. 478 sinaitische Inschriften aus dem Wady el Ṅaszeb, p. 484 eine sin. Inschr. aus dem Wady Berah, p. 581 f. Inschriften aus elLedja, p. 606 und 608 aus dem Serbal, p. 613 f. aus dem Wady Aleyat. Vgl. auch: Johann Ludwig Burckhardt's Reisen in Syrien, Palästina und der Gegend des Berges Sinai. Aus dem Englischen. Herausgegeben und mit Anmerkungen begleitet von Dr. Wilhelm **Gesenius.** 2 Bde. Weimar 1823, 8^{0}; cfr. I p. 159 ff., 473 und Taf. 1; II 929 ff. und Taf. 2. na si

93 **1822.** Description de l'Égypte, ou recueil des observations et des recherches qui ont été faites en Egypte pendant l'expédition française, publié par l'ordre du gouvernement. Antiquités, planches. V. Paris, fol. Pl. 57: Sinaitische Inschriften. si

1823. Vgl. N92.

94 **1824.** Om en nyling blandt ruinerne af Karthago opdaget Punisk gravskrift; ved Dr. Frederik **Münter.** Kopenhagen, 4^{0}, 8 SS. m. Taf. (Carth. 8.) Angez. von U. Fr. **Kopp** in Heidelberger Jahrbücher 1824 I, p. 445—446 m. Taf. ph

— Vgl. auch N91.

95 [**1825.**[1])] Jesu Christi sacra natalitia pie celebranda academiae Fridericianae Halensis cum Vitebergensi consociatae civibus indicit prorector .... Praemissa est Guil. **Gesenii** .... De inscriptione Phoenicio-Graeca in Cyrenaica nuper reperta ad Carpocratianorum haeresin pertinente commentatio. Halle, 4^{0}, 2 + 30 SS. (Falsifikat!)

96 **1825.** Lettre à M. Raoul-Rochette .... sur une inscription en caractères phéniciens et grecs, récemment découverte à Cyrène. Par H. A. **Hamaker.** Leyden, 4^{0}, 8 + 18 SS. mit 1 Tafel. Vgl. auch NN 91, 95.

97 **1825.** (?) Ulrici Frid. **Kopp** epistola critica, qua viro praeclaro Raoul-Rochette, Parisiensi, respondetur de inscriptione bilingui Cyrenaica, cuius fides impugnatur tam artis palaeographicae ope, quam ob dialectos orientales monstrose mixtas, ac sententias denique ipsas aetati parum consentaneas. [Mannheim] 8^{0}, 24 SS. c. tab. Vgl. N96.

98 **1825.** Osservazioni sul bassorelievo fenico-egizio che si conserva in Carpentrasso fasse da Michelangelo **Lanci.** Rom, 4^{0}, 152 SS. mit 4 Taff. — Als Anhang (p. 143—152): Spiegazione delle due epigrafi palmirene del Museo Capitolino, m. Taf. Vgl. auch die ausführliche anonyme Anzeige in [Hallische] Allgem. Litztg. 1828 III, col. 265—277. (CIS II 141; Rom. I, II). ar pa

1826. Vgl. N91.

99 **1827.** H. A. **Hamaker.** Prospectus d'une dissertation sur les anti- ph

1) Cfr. N135, p. 249 l. 3.

quités Phéniciennes, intitulée Miscellanea Phoenicia. JA XI, p. 60—63. Vgl. N101.

ph 1827. La sacra scrittura illustrata con monumenti fenico-assirj ed egiziani da Michelangelo **Lanci**. Rom, 4⁰, 8 + 264 + 20 + 16 SS. und 7 Tafeln. 100

ph 1828. Henrici Arentii **Hamaker** .... Miscellanea Phoenicia, sive commentarii de rebus Phoenicum . .. Leyden, 4⁰, X + 4 + 368 SS. und 5 Tafeln. Recensiert im Journal des Savants 1829, p. 736—747 von De **Sacy**. Vgl. auch N125. 101

ph 1828. Mémoire sur quelques Inscriptions puniques, par M. **Quatremère**. Nouveau Journal Asiatique I, p. 11—27. Supplément, ibid p. 256. Vgl. auch N125. 102

ph 1828. Le Marquis de **Fortia**. Sur la langue phénicienne. Ibid. p. 454—462. 103

ph 1828. De inscriptione Melitensi Phoenicio-Graeca commentatio quam .... publico eruditorum examini .... submittit Jac. Chr. **Lindberg**. Copenhagen, 8⁰, 8 + 94 SS. und 7 Taff. (CIS I 122). Vgl. auch N125. 104

ph 1828. Illustrazione di una medaglia inedita spettante a Segesta e di due tori trovati nelle rovine della stessa città di Gio. Girolamo **Orti**. Verona, 4⁰, 16 SS. und 1 Taf. — P. 14 über CIS I 137, dazu n⁰ III der Tafel. 105

pa 1828. Marmora Palmyrena explicita commentatione Soc. Reg. scient. Gottingensi .... tradita ab auctore Jo. Godfr. **Eichhorn**. Commentationes Soc. Reg. scient. Gottingensis recentiores. Vol. XVI Cl. hist. et phil. p. 81—120. 106

— **Vgl. auch N98.**

1828—53. Corpus inscriptionum Graecarum .... edidit Augustus 107
ph **Boeckhius**. Berlin, fol. — Darin als n⁰ 859 (I, p. 523 f.) CIS I 117; n⁰ 894 (p. 527 f.): I 116; n⁰ 5753 (III p. 681): I 122.

sc 1829. Palaeographia critica auctore Ulrico Friderico **Kopp**. Mannheim, 4⁰. § 656—777 (p. 90—240): Inscriptiones Semiticae. 108

ph 1829. { Sendbrev til Dr. M. O. H. Hohlenberg, i Anledning af hans offentlige Erkläring om hans Opførsel imod mig, samt en Recension i Maanedskrift for Litteratur 1 B. Af I. Chr. **Lindberg**. Copenhagen, 8, 38 SS. Vgl. N125. 109

pa 1829. { I. W. **Schwarz**. Commentarius in XIII Palmyrenas inscriptiones. P[ars] I, 15 SS. Programm des Gymnasiums zu Lauban für 1829 (nach „Systematisches Verzeichniss der in den Programmen der Preussischen Gymnasien und Progymnasien, welche in den Jahren 1825—1841 erschienen sind, enthaltenen Abhandlungen .... [Von Dr. F. Winiewski]", p. 71). Vgl. auch N134. 110

— **Vgl. auch N130.**

1830. Kritische Beleuchtung einiger dunkeln und misverstandenen Stellen der alttestamentlichen Textgeschichte. Von Dr. Hermann **Hupfeld**. 111
sc Theologische Studien und Kritiken III, p. 247 ff. *Darin p. 259—301 über die Quadratschrift.

112 **1830. Gesenius.** Carthago. Allgemeine Encyclopädie .... von I. S. Ersch und J. G. Gruber XXI, p. 56—101. ph

113 **1830.** Voyage de l'Arabie Petrée par Léon de **Laborde et Linant** publié par Léon de **Laborde.** Paris, fol. — P. 69—71: Inscriptions et dessins de Ouadi Mokatteb, mit 2 Tafeln. si

114 **1831.** Ludovici **Wihl** De gravissimis aliquot Phoenicum inscriptionibus commentatio philologico-critica .... München, 8°, 4 + 80 SS. und 2 Taff. (über CIS I 46, 116, 122, II 144, I 68, 71), vgl. auch H. **E[wald]**'s Anzeige in GGA 1833, p. 1295 f. und N125. ph

115 **1833.** Einige Inschriften mitgetheilt von Dr. Ludwig **Ross** aus Holstein. Neue Jahrbücher für Philologie und Paedagogik, 2ter Supplementband, p. 432—438. Darin p. 433 über I 120. ph

116 **1833.** Le Nuraghe di Sardegna. Lettera del sig. cav. **A. della Marmora** al dott. Ambrosch. Bulletino dell' instituto di corrisp. archeol. 1833, p. 121—129. — Handelt 128 f. von den phönizischen Inschriften Sardiniens. ph

117 **1833.** Recherches sur l'emplacement de Carthage suivies de renseignements sur plusieurs inscriptions puniques inédites .... par C. T. **Falbe.** Paris, 8°. Darin p. 82—108: Cippes puniques. Im Atlas pl. V sind die Inschriften CIS I 199, Carth. 9 und Np 8 ediert. Vgl. auch N125. ph np

118 **1833.** Inscriptiones et papyri veteres Semitici quotquot in Aegypto reperti sunt editi et inediti recensiti .... Particula prima .... auctor Ed. Fr. Ferd. **Beer.** Leipzig, 4°, 4 + 12 + 22 SS. (II 141). Vgl. auch N125. ar

— **Vgl. auch N114.**

119 **1834.** Prof. **Anger.** Ueber eine zu Athen entdeckte inscriptio bilinguis. Neue Jahrbücher für Philologie und Paedagogik. Dritter Supplementband, p. 216—218 (über I 120). ph

120 **1834.** Inscriptions from the Waady el Muketteb, or the Written Valley; copied, in 1820, by the Rev. G. F. **Grey.** Transactions of the Royal Society of Literature.... 1834, p. 147—148 mit 14 Tafeln. si

121 **1835.** Paläographische Studien über phönizische und punische Schrift. Herausgegeben von D. Wilhelm **Gesenius.** Enthaltend: 1. Franz Perez **Bayer** über Schrift und Sprache der Phönizier, aus dem Spanischen von H. **Hollmann,** mit Anmerkungen von W. **Gesenius.** 2. W. **Gesenius** über die punisch-numidische Schrift, und die damit geschriebenen grösstentheils unerklärten Inschriften und Münzlegenden. Mit 6 lithographirten Tafeln. Leipzig, 4°, VIII + 110 SS. (Abh. 1: p. 1—66, dazu Taf. I—V; Abh. 2: p. 67—110, dazu Taf VI mit den Inschriften Np 7, 8. Vgl. auch NN 54, 122 und 135). sc ph np

122 **1835.** Lapide fenicia di Nora in Sardegna dichiarata da Giannantonio **Arri.** Memorie della Reale Accad. di Torino XXXVIII, Cl. di scienze mor. stor. e filol. p. 59—106, mit Tafel (CIS I 144). Angezeigt von Ferdinand **Benary** (zugleich mit N121) in Berliner Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik 1836 II, col. 31—53, 57—67. ph

123 **1835.** Saggio sopra alcune monete fenicie delle isole Baleari del ph

cavaliere Alberto della **Marmora**. Ibid. (Memorie) p. 107—144. — Taf. IIr Faksimile von CIS I 133; vgl. auch p. 120.

ph **1835.** Recherches sur la topographie de Carthage, Par M. **Dureau de la Malle**, ... avec des notes Par M. **Dusgate**. Paris, 8⁰, X + 298 SS. und 3 Karten. Passim auch über die karthagischen Inschriften. 124

ph **1835.** **Gesenius**. Schriften über phönizische Paläographie. [Hallische] Allgem. Litztg. 1835 II, col. 441—455, 457—468. Anzeige von NN 102, 101, 104, 109, 114, 118 und 117. 125

1835. Excursions in the Mediterranean. Algiers and Tunis. By Major Sir Grenville T. **Temple**. 2 Bde. London, 8⁰. — II p. 315 ff. handelt von der Tuggensis. Die lithogr. Tafel am Ende des Bandes enthält ausser dieser auch Np 6 und 7. 126 ph np

1835. Guilelmi **Gesenii** Thesaurus philologicus criticus linguae Hebraeae et Chaldaeae Veteris Testamenti. I. Leipzig, 4⁰. — P. 489—491: Artikel חמן. Darin werden die Inschriften I 199, 438 und die palmyrenische Oxon. I angeführt und ihre Fakss. gegeben. 127 ph pa

np **1835.** Copy of a Letter from Sir Grenville **Temple**, Bart., to Lieut.-General Benjamin Forbes .... relative to a Phoenician Tombstone found in Maghráwah in Tunis. Transactions of the Roy. Asiatic Soc. III, p. 548 f. (Über Np 7). 128

1835. Lehrgebäude der aramäischen Idiome mit Bezug auf die Indo-Germanischen Sprachen von Julius **Fürst**. Chaldäische Grammatik. Leipzig, 8⁰. — P. 22 f.: Erklärung von CIS II 141. 129 ar

1836. Sacra Pentecostalia pie celebranda academiae Fridericianae Halis consociatae civibus indicit prorector ... Inest Guilelmi **Gesenii** disputatio de inscriptione Punica Libyca. Leipzig, 4⁰, 18 SS. und 2 Taff. (Inschr. von Tugga). 130 ph

1836. J. D. **Delaporte**. Mémoire Sur les ruines de Leptis Magna (régence de Tripoli de Barberie) adressé en 1806 à M. le prince de Bénévent., ministre ... JA, Ser. III, t. 1, p. 305—337. — P. 315 Faks. von Np 1. 131 np

np **1836.** Lettre A M. Quatremère .... sur une inscription latino-phénicienne de Leptis, par. M. l'abbé **Arri**. JA, Ser. III, t. 2, p. 142—176. (Über Np 1). 132

1836. A brief account of the researches and discoveries in Upper Egypt, made under the direction of Henry Salt, Esq. by Giovanni **d'Athanasi**. ... London, 8⁰. — P. 185 s. n⁰ 429 ist CIS II 143 beschrieben, dazu Taf. IV. 133 ar

pa **1836.** Commentarius in tredecim Palmyrenas inscriptiones. Scripsit Joannes Wilhelmus **Schwarz**. ... Pars II. Görlitz, 4⁰, in „Neunter Bericht über das Gymnasium zu Lauban (1835—1836) p. 1—10. — P. 3—6 über Oxon. 1; p. 7—10 über Vog 17. Vgl. auch N110. 134

ph np **1837.** *Scripturae linguaeque Phoeniciae monumenta quotquot supersunt edita et inedita ad autographorum optimorumque exemplorum fidem edidit additisque de scriptura et lingua Phoenicum commentariis illustravit Guil. **Gesenius**. Leipzig, 4⁰, XXVIII + 482 SS. und 48 Tafeln. Handelt auch p. 221 von der hebr. Gemme Levy 18 (Faks. auf Taf. 31); p. 221 f. von CIS II 81 (Faks. auf Taf. 28); p. 224 von CIS II 79 (Faks. auf Taf. 31); 135 he ar

p. 226—232 von CIS II 141 (dazu 2 Fakss. auf Taf. 28 und 29); p. 232 von CIS II 143; p. 247 von CIS II 54 (Fakss. auf Taf. 32). Ausführliche Anzeigen von **Quatremère** in Journal des Savants 1838, p. 624—637 und 1842 p. 513—531 (vgl. auch N164); Jul. Fr. **Wurm** in Neue Jahrbücher für Philologie und Paedagogik XXIII (1838), p. 3—35 (zugleich auch über N 121); Ferd. **Benary** in [Berliner] Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik 1839 II, col. 539—583, 585—596; **Hitzig** in Heidelberger Jahrbücher 1839, p. 833—855. Vgl. auch N157.

136 **1837.** Lettre à M. le baron Silvestre de Sacy .... Sur une inscription latino-punique, par l'abbé **Bargès**. JA, Ser. III, t. 3, p. 534—555. (Über Np 1). np

137 **1837.** Nouvelles observations Sur l'inscription latino-punique de Leptis, par M. l'abbé **Arri**. JA, Ser. III, t. 4, p. 301—315 (Np 1). np

138 **1838.** Zur Geschichte der Buchstabenschrift in besonderer Beziehung auf Hebräer, Phönicier, Griechen und Ägypter, von Dr. Jeseph Levin **Saalschütz**. Mit einer lith. Tafel. (Auch unter dem Titel: Forschungen im Gebiete der Hebräisch-Ägyptischen Archäologie .... I.) Königsberg, 8°, VIII + 96 SS. sc

139 **1838.** { **Guyon**. Quelques inscriptions de la province de Constantine, Alger. Nach N435, p. 66 s. n. 18. np

— **Vgl. auch N135.**

140 **1839.** Joannis Antonii **Arri** De lingua Phoenicum. Memorie della Reale Accad. .... di Torino, Ser. II, t. 1, Scienze mor. stor. e filol., p. 351—384 m. Taf. ph

141 **1839.** *Ἐφημερὶς ἀρχαιολογική, φυλλάδιον* 15, p. 274 f., s. n° 308, Beschreibung und Faks. von CIS I 120 seitens *K. Σ. Π[ιττάκης]*. ph

142 **1839.** { **Angius**, Antich. sarde, in Biblioth. sarda, fasc. VIII (maggio 1839), p. 294—297 handelt nach CIS zu I 144 von dieser Inschrift. ph

— **Vgl. auch N135.**

143 **1840.** Die Erfindung des Alphabetes. Eine Denkschrift zur Jubelfeier des von Gutenberg im Jahre 1440 erfundenen Bücherdruckes. Verfasst von Dr. Ferdinand **Hitzig**. Zürich, 4°, 6 + 42 SS. m. Taf. sc

144 **1840.** *Ἐφημερὶς ἀρχαιολογική, φυλλάδιον* 21, p. 401 s. n° 536, Beschreibung und Faks. von CIS I 121 seitens *K. Σ. Π[ιττάκης]*. ph

145 **1840.** Voyage en Sardaigne, ... par le Cte Albert **de la Marmora** .... II. Antiquités. Paris, 8°. — Cap. VII. Inscriptions. Dazu Pl. XXXII, 1—4. ph

146 **1840.** Inscriptiones veteres litteris et lingua hucusque incognitis ad montem Sinai magno numero servatae. ... Explicavit E. F. F. **Beer**. Fasc. I. Inscriptionum centuria litteris hebraicis transcripta. Accedunt tabb. lith. XVI. (Auch unter dem Titel: Studia Asiatica. Auctore E. F. F. Beer. Fasc. III). Leipzig, 4°, XXIV + 44 SS. Vgl. auch die ausführliche Anzeige **Credner's** in Heidelberger Jahrbücher 1841, p. 908—927. si

147 **1841.** Ueber den Ursprung des Alphabetes und über die Vocalbezeichnung im alten Testamente. Eine Abhandlung von D. Justus **Olshausen**. Kieler philologische Studien, Kiel, 8°. I. Vom Ursprunge des Alphabetes, p. 3—21. (Mit Beziehung auf N143). sc

ph 1841. *Die Phönizier. Von Dr. F. E. **Movers**. Erster Band. Untersuchungen über die Religion der Phönizier, mit Rücksicht auf die verwandten Götterdienste der heidnischen Israeliten, der Carthager, Syrer, Babylonier und Aegypter. Bonn, 8⁰, XXVIII + 719 SS. — Zweiten Bandes erster Theil. Politische Geschichte und Staatsverfassung. Berlin 1849, 8⁰, VI + 562 SS. — Zweiten Bandes zweiter Theil. Geschichte der Colonien. Berlin 1850, 8⁰, IV + 660 SS. — Zweiten Bandes dritter Theil. Handel und Schiffahrt. Berlin 1856, 8⁰, VIII + 336 SS. 148

ph 1841. Ἐφημερὶς ἀρχαιολογική, φυλλάδιον 22, p. 417, s. nº 574, Beschreibung und Faks. von CIS I 119 seitens *K. Σ. Π*[*ιττάκης*]. 149

ph 1841. **L. L.** Bemerkungen über eine phönizische Inschrift. Literaturblatt des Orients 1841, col. 92 f. (I 124). 150

ar 1841. An account of discoveries in Lycia .... by Charles **Fellows**. 1840. London. — P. 209 und 468 über CIS II 109, dazu Taf. 36, nº 1. 151

— **Vgl. auch N146.**

ph 1841. **Ewald.** Ueber das Phönikische der Inschriften und im Plautus. (Bruchstück eines grössern Werkes). Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes IV, p. 400—418. — Das Phönikische der Inschriften. p. 416—418. 152

ph np 1842. Essai sur la langue phénicienne avec deux inscriptions puniques inédites, par. Aug.-Cél. **Judas**. Paris, 8⁰, 6 + 96 SS. 153

ph np 1842. Beredeneerde beschrijving der Asiatische en Amerikaansche monumenten van het museum van Oudheden te Leyden, door Dr. Conradus **Leemans**. Leyden, 8⁰. — III. C. A. Gedenksteenen met Phoenicische, Carthaagsche, Numidische en Liby-Phoenicische opschriften, p. 56—65. 154

ar 1842. { Rob. **Stewart**. Description of ancient monuments in Lycia and Phrygia. London, teilt nach CIS zu II 109 diese Inschrift mit. 155

si 1842. J. R. **Wellsted's** Reisen in Arabien. Deutsche Bearbeitung .... von Dr. E. **Rödiger**. Bd. II. Halle, 8⁰, p. 20 ff. Note und p. 412 über die sinaitischen Inschriften. 156

— **Vgl. auch N135.**

ph 1843. C. **Cavedoni**. Osservazioni sopra gli monumenti fenicii recentemente illustrati da Guilelmo Gesenius. Bibliografia archeologica estratta dal tom. XV della continuazione delle memorie di religione di morale e di letteratura ... Modena. Abhandlung 3, 28 SS. 8⁰. 157

ph 1843. Herr Professor Ewald in Tübingen als Punier gewürdigt von Dr. Carl **Wex**. Schwerin und Rostock, 8⁰, 44 SS. 158

ph 1843. Lettre à M. de Saulcy .... sur quelques monuments de la langue phénicienne. Par A. C. **Judas**. Paris, 8⁰, 4 + 60 SS. 159

ph 1843. F. de **Saulcy**. Note sur une inscription bilingue graecophénicienne, découverte à Athènes en 1841. Annales de l'institut archéol. XV, cahier 1, p. 31—45. (Über I 119.) 160

ph 1843. Marmor Erycinum specimen linguae Phoeniciae amplissimum interpretatus almae matri Friderico-Alexandrinae .... gratulatur Aug. **Ebrard**, Erlangen, 4⁰, 10 SS. und 1 Taf. (CIS I 135). 161

ph 1843. F. de **Saulcy**. Lettre sur l'inscription bilingue de Thougga. A. M. Quatremère. JA, Ser. IV, t. 1, p. 85—126 und 2 Tafeln. 162

163 **1843.** F. de **Saulcy.** Notes sur une inscription punique découverte au cap Carthage en 1841. Ibid. p. 275—278 mit 1 Taf. (Carth 15). ph

164 **1844.** Étienne **Quatremère.** Ueber Phoenicische Inschriften. In abgekürzter Uebersetzung [von J. **Gildemeister**]. Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes V, p. 84—114. Vgl. N135. ph

165 **1845.** Paralipomeni alla illustrazione della sagra scrittura per monumenti fenico-assirii ed egiziani di Michelangelo **Lanci.** I. Paris, 4°, 16 + 384 SS. mit 6 Tafeln. ph

166 **1845.** J. D. **Guigniaut.** Sur les sources de la religion des Phéniciens, et en particulier sur Sanchoniathon. Revue de philologie I, p. 485—501. Berücksichtigt auch die Inschriften. ph

167 **1845.** F. de **Saulcy.** Note sur deux inscriptions phéniciennes découvertes à Citium par M. le professeur Ross. Revue de philologie I, p. 502—507. (CIS I 47, 48.) ph

168 **1845.** Bericht über die zur Bekanntmachung geeigneten Verhandlungen der Preuss. Akad. 1845, p. 250—253, **Benary's** Erklärung der Inschriften CIS I 47, 48. ph

169 **1845.** Recherches sur la numismatique, par M. de **Saulcy.** Mémoires de l'inst. roy. de France; Inscr. et bel. let. XV, p. 46—62, 177—200 mit 2 Tafel, von denen Tafel I die Inschrift CIS I 120 enthält. ph

170 **1845.** F. de **S[aulcy].** Recherches sur les inscriptions votives, phéniciennes et puniques. Annales de l'institut archéologique, nouv. sér. II, p. 68—97 und tab. E—I. ph np

171 **1845.** Mémoire sur plusieurs inscriptions phéniciennes et particulièrement sur celles qui ont été trouvées en Numidie; par M. **Judas.** JA, Ser. IV, t. 5, p. 39—73 m. Taf. np

172 **1845.** E. G. **Schultz.** Biblische Geographie. [Hallische] Allgem. Lit.-Ztg. 1845 II, Col. 649 ff. mit Vorbemerkungen von E. **Rödiger.** Darin col. 657 ff. Faksim. der samaritanischen Inschrift Rosen I mit E. R.'s Erklärung. Vgl. auch N300 f. sa

173 **1846.** F. de **Saulcy.** De l'histoire et de l'état actuel des études phéniciennes. Revue des deux mondes XIII, p. 1055—1072. ph

174 **1846.** De quibusdam marmoribus Phoeniciis praemisso specimine de scripturae alphabeticae origine. Dissertatio inauguralis philologica .... auctor David **Stadthagen.** Berlin, 8°, 38 SS. und 1 Taf. sc ph

175 **1846.** Essai sur la numismatique des satrapes et de la Phénicie sous les rois achaeménides. Par H. de **Luynes.** Paris 1846, handelt p. 110—120 von CIS I 11; dazu Taf. 17. ph

176 **1846.** Über drei in Cypern gefundene phönicische Inschriften. Von E. **Rödiger.** Hellenika .... Von Ludwig Ross I, p. 118—121. (CIS I 47—49.) ph

177 **1846.** F. de **Saulcy.** Lettre à M. Ch. Lenormant .... sur un point de l'épigraphie punique. RA III, p. 628—634. (Über die Dedikationen in den carthag. Inschriften.) ph

178 **1846.** F. de **Saulcy.** Inscription phénicienne gravée sur la jambe du colosse brisé d'Ipsamboul. Ibid. p. 757—762. ph

np 1846. F. de **Saulcy**. Rectification de la valeur alphabétique d'un caractère de l'écriture punique. Ibid. p. 567—575. (Über das neupunische ת.) 179

np 1846. F. **Fresnel**. Inscriptions trilingues Trouvées, en mai 1846, à Lebdah (Leptis Magna). JA, Ser. IV, t. 8, p. 349—355 (Np 5, 4, 3). Dazu: Lettre relative aux inscriptions phéniciennes de M. Fresnel, ibid. p. 565—569. 180

ph 1847. Mémoire sur une inscription phénicienne déterrée à Marseille en juin 1845. Par M. de **Saulcy**. Mémoires de l'inst. roy. de France, inscr. et bel. let. XVII, 1, p. 310—347 m. Taf. (CIS I 165). 181

ph 1847. Temple de Baal à Marseille, ou grande inscription phénicienne découverte dans cette ville dans le courant de l'anné 1845. Expliquée .... par l'abbé J. J. L. **Bargès**. Paris, 8°, 6 + 104 SS. und 1 Taf. 182

ph 1847. Punische Texte. Erklärt von Dr. F. C. **Movers**. II. Das Opferwesen der Karthager. Commentar zur Opfertafel von Marseille .... Breslau, 8°, 6 + 138 SS. und 1 Taf. Vgl. auch die Anzeige in [Hallische] Allgem. Litztg 1849 I, col. 529—533, 537—543 (gez. -z-z. Z.) 183

ph 1847. L'inscription phénicienne de Marseille, Traduite et commentée par S. **Munk**. JA, Ser. IV, t. 10, p. 473—532. Vgl. die Anzeige **Frankel's** in Monatschrift für Gesch. d. Judenth. II, p. 237—245. 184

ph np 1847. Étude démonstrative de la langue phénicienne et de la langue libyque par A.-C. **Judas**. Paris, 4°, 8 + 240 SS. mit 32 Tafeln. Angezeigt von E. **Rödiger** in [Hallische] Allgem. Litztg. 1848 II, col. 773—778, 781—788, 792—796. 185

np 1847. A. **Judas**. Note sur quelques inscriptions puniques (dont une inédite) trouvées à Ghelma. RA IV, p. 188—194. (Np 19, 20, 18, 15, 21. 34). 186

np 1847. F. de **Saulcy**. Recherches sur les épitaphes puniques. Annales de l'institut archéologique, nouv. Sér. IV, p. 1—16 und Monumenti inediti pubblicati dall' instituto etc. IV, Taf. 37 (Np 13, 11, 12, 14, 17, 22, 25, 28, 26, 23, 29, 27). 187

ph np 1847. F. de **Saulcy**. Nouvelles inscriptions votives, trouvées à Carthage et à Constantine. Ibid. p. 192—204, pl. G—I. 188

ar ph 1847. Introduction à l'étude du culte public et des mystères de Mithra en orient et en occident par M. Félix **Lajard**. Paris, 4° mit Atlas. In diesem ist Pl. 25_4 = CIS II 98; Pl. 36_1 חבבה cfr. N447 p. 14; 36_2 = Levy ph 6; 36_3 = CIS II 84; 43_1 = II 94; 50_6 = II 100. 189

si 1847. Visit to Mount Sinai to which is prefixed a brief Geological Sketch of the Peninsula of Sinai. By Captain **Newbold**. The Madras Journal of Literature and Science XIV 2, p. 47—73. — P. 58—61 Inscriptions. 190

pa 1847. H. de **Luynes**. Lettre à M. de Saulcy, sur une inscription bilingue trouvée en Afrique. RA IV, p. 702—705. (Afr. 1). 191

ph 1848. **Movers**. Phönizien, Phönizier. Allgemeine Encyklopädie .... von I. S. Ersch und I. G. **Gruber**. Ser. III, t. 24, p. 319—443. 192

ph 1848. (Abhandlung) über die neuentdeckte Phönikische inschrift von Marseille. Von Heinrich **Ewald**. Jahrbücher der bibl. Wissensch. 193

I, p. 187—220 und Abhandl. d. Kgl. Ges. d. Wissenschaften zu Göttingen IV (1850), hist. phil. Cl. p. 85—114.

194 **1848.** Dr. **Tuch.** Ueber eine sinaitische Inschrift. ZDMG II, p. 395—397. si

— **Vgl. auch N185.**

195 **1849.** Archäologischer Anzeiger. Zur Archäologischen Zeitung. Jahrg. VII, col. 111 über die angebliche Statue des אב שרדן (cfr. CIS I, p. 212). ph

196 **1849.** Die Inschrift von Eryx. Versuch einer Erklärung von O. **Blau.** ZDMG III, 429—449 m. Taf. (CIS I 135). ph

197 **1849.** Mémoire sur deux inscriptions puniques découvertes dans l'île du port-Cothon à Carthage, par l'abbé J. J. L. **Bargès.** Paris, 4⁰, 4 + 16 SS. und 2 Tafeln (CIS I 443, 444). ph

198 **1849.** Über einen in Phönicien gefundenen geschnittenen Stein. Von E. **Rödiger.** ZDMG III, p. 243 f. (Levy he 2). he

199 **1849.** E. **Rödiger.** Ein dritter hebräischer Siegelstein (Nachtrag zu S. 243). Ibid p. 347 f. (Levy he 18). he

200 **1849.** *Ein und zwanzig sinaitische Inschriften. Versuch einer Erklärung von D. Friedrich **Tuch.** Ibid p. 129—215. si

— **Vgl. auch N148.**

201 **1850.** Exploration scientifique de l'Algérie pendant les années 1840, 1841, 1842, 1843, 1844 et 1845 . . . . Archéologie par Ad. H. Al. **Delamare.** Paris, 1850, fol. — Pl. 178 7, 9—11, 18. 21, 185 4—9, 187, 190 12 neupun. Inschriften von Guêlma. np

202 **1850.** Remarks and additional views on Dr. Lepsius's proofs that Mount Serbal is the true Mount Sinai . . . . and on the Sinaic inscriptions. With a map. By John **Hogg.** Transactions of the Roy. Soc. of Literature, Ser. II, vol. 3, p. 183—236. si

— **Vgl. auch NN 148 und 193.**

203 **1851.** Dei monumenti antichi nel gruppo di Malta. Cenni storici del Dr. Cesare **Vassallo.** Periodo Fenicio ed Egizio. Valletta, 8⁰, 8 + 56 SS. — P. 37—39 über I 122. ph

— **Vgl. auch N207.**

204 **1852.** Toison d'or de la langue Phénicienne, par M. l'abbé F. **Bourgade.** Paris, kl. fol., 4 + IV + 24 SS. und 37 Tafeln. — 2 éd. Paris 1856, fol., 48 SS. und 22 Tafeln; vgl. auch **Levy** in ZDMG XII, p. 548—550. np

205 **1852.** { Mémoire sur trente-neuf nouvelles inscriptions Puniques expliquées et commentées par l'abbé **Bargès** . . . . Paris, 4⁰, 28 SS. (nach dem folgenden p. 1716). np

206 **1852.** H. **E**[**wald**]. Entzifferung der neupunischen Inschriften. GGA 1852, p. 1712—1745. np

207 **1852.** The one primeval language traced experimentally through Ancient Inscriptions in alphabetic characters of lost powers from the four continents . . . . By the Rev. Charles **Forster** . . . . Second edition. London, 8⁰, XVIII + 190 SS. mit 11 Tafeln und 1 Karte. Nach der Anzeige Garcin de **Tassy's** in JA, Ser. IV, t. 18, p. 88—94 ist die erste Auflage London 1851 (8⁰, 196 SS.) erschienen. si

1852. The Nestorians and their Rituals .... By the Rev. George Percy **Badger**. London, 8⁰. — Vol. I p. 322 f. über die syrische Inschrift Sach 2. — sy — 208

np — 1853. Kurzer bericht über den vortrag des Prof. Dr. von **Ewald** am 30. Sept. 1852 aus der „Entzifferung der Neukarthagischen Inschriften". ZDMG VII, p. 92 f. Cfr. N206. — 209

np — 1853. Annuaire de la Société archéologique de la province de Constantine. Année 1853. — Pl. XV enthält neben 2 numidischen Inschriften die Np 73, dazu kurze „Explication" p. 143. — 210

1853. Discoveries in the ruins of Nineveh and Babylon .... By Austen H. **Layard**. London, 8⁰. — P. 155 über „Phoenician Seals"; p. 600 f. über die Gewichte CIS II 1 ff. mit Tafel. — ph, ar — 211

1853. A second series of the monuments of Nineveh .... by Austen Henry **Layard**. London, Querfolio. — Taf. 62 Faks. von II 49. — ar — 212

1854. Sopra alcune antichità Sarde ricavate da un manoscritto del XV secolo. Memoria del luogotenente generale Alberto **della Marmora**. Memorie della Reale Accad. .... di Torino, Ser. II, t. 14, Scienze mor. stor. e filol. p. 101—252 mit 7 Tafeln. — Taf. I16 (Erkl. p. 124—126) und IIIa 43 (Erkl. p. 156—163). Figuren mit scheinbar phön. Inschriften, vgl. auch CIS I, p. 212. — P. 237 über I 153. — ph — 213

1854. Répertoire des travaux de la Société de statistique de Marseille XVII, p. 338—345 über die Auffindung der Opfertafel und die Umstände, unter denen sie in das marseiller Museum gelangt ist. — ph — 214

1854. Ulrich Jasper **Seetzen's** Reisen durch Syrien, Palästina, Phönicien, die Transjordan-Länder, Arabia Petraea und Unter-Ägypten. Herausgegeben und commentirt von Professor Dr. Fr. **Kruse**. ... Berlin. 2 Bde., 8⁰. — I p. 80 eine nabat., II p. 126 eine hebr. Inschr. (Chwolson 17). — na, he — 215

1854. (The inscription of Abushadhr, Explained by Professor Francis **Dietrich**. Als Appendix C in „Outlines of the Philosophy of universal history, applied to language and religion by Christian Charles Josias Bunsen. London, 8⁰. Vol. II, p. 361—374 m. Taf. Vgl. auch ZDMG IX, p. 334.) Mandäisch. — 216

1854—5. Annuaire de la Soc. archéol. de Constantine 1854—5, Pl. 5 = Np 74, pl. 6 = Np 32. — np — 217

sc, ph — 1855. Phoenicia. By John **Kenrick**. London, 8⁰. — Chap. V. Alphabet, Language and Literature p. 157—184. Teilt auch die Inschriften CIS I 120, 116, 122, 199 und Massil. l. 1—12 mit. — 218

1855. Histoire générale et système comparé des langues sémitiques par Ernest **Renan**. I. Paris, 8⁰. — P. 103—106 über den Ursprung des Alphabetes; p. 178—185 über die phönizischen Inschriften. (Von dem Buche sind nachher noch mehrere Auflagen erschienen). — sc, ph — 219

1855. { Transactions of the Albany Institute IV. Darin ist nach CIS I, p. 11 die Van Dyck'sche Zeichnung von CIS I, 3 publiziert, ebenso in — ph — 220

ph — 1855. { United States Magazine, 15 april 1855. — 221

ph — 1855. Zwei sidonische Inschriften eine griechische aus christlicher — 222

Zeit und eine altphönicische Königsinschrift zuerst herausgegeben und erklärt von Franz E. C. **Dietrich**. Marburg, 8⁰, VIII + 128 SS., 3 Taff. und 1 Plan von Saida. Vgl. auch Beilage zu Nr. 115 der [Augsburger] Allgem. Ztg., (25. April) p. 1835, und Nr. 245 (2. Sept.) p. 3914. Angez. von **Ewald** in GGA 1856, p. 17 ff. (CIS I 3).

223 **1855.** E. **Meier**. Entzifferung einer altphönikischen Inschrift auf dem Sarkophage eines sidonischen Königs. Ibid. (Beilage) Nr. 232 (20. August) p. 3707 f. ph

224 **1855.** Bemerkungen über die phönikische Inschrift eines am 19. Januar 1855 nahe bei Sidon gefundenen Königs-Sarkophages. Von E. **Rödiger**. ZDMG IX, p. 647—659 m. Taf. Angez. von **Ewald** in GGA 1856, p. 17 ff. ph

225 **1855.** Die Grabschrift des Eschmunazar. Untersucht von Dr. Ferd. **Hitzig**. Leipzig, 8⁰, VI + 60 SS. Angez. von **Ewald**, GGA 1856, p. 17 ff. ph

226 **1855.** G. **Spano**. Moneta e statua di Sardopatore. Bullet. archeol. Sardo I, p. 9—15, cfr. CIS I, p. 212. ph

227 **1855.** C. Franceso **Bourgade**. Lapide fenicia Sarda. Ibid. p. 43—51. (Über CIS I 159). ph

228 **1855.** Ragionamento di Michelangelo **Lanci** intorno a nuova stela fenicia discoperta in Malta. Rom, 8⁰, 50 SS. m. Taf. (CIS I 132). Angez. von **Ewald**, in Nachrichten d. Ges. zu Göttingen 1856, p. 321 ff. Vgl. auch N 355. ph

229 **1855.** Notice sur les monuments antiques de l'Asie nouvellement entrés au musée du Louvre .... par M. Adrien de **Longpérier**. JA, Ser. V, t. 6, p. 407—434. — P. 421 über Levy ph 1; p. 422 Levy ar 3; p. 426 Levy ar 14; p. 429 Levy ph 4. ph ar

230 **1855.** Duc de **Luynes**. Inscription phénicienne sur une pierre à libation du Sérapéum de Memphis. Bulletin archéol. de l'Athenaeum français 1855, p. 69—74, 77—81. ar

231 **1855.** Inschriften aus Petra. Mitgetheilt vom Vice-Kanzler O. **Blau**. ZDMG IX, p. 230—237. na

232 **1855.** Studien von Dr. **Hitzig**. II. Über die zweite der von Blau mitgetheilten Inschriften von Petra. Ibid. p. 737—739. na

233 **1855.** M. de **Vogüé**. Note sur quelques inscriptions recueillies à Palmyre. Bulletin archéol. de l'Athenaeum français 1855, p. 34—38. pa

234 **1855.** M. de **Vogüé**. Lampe palmyrénienne. Ibid. p. 102—104 (Vog. 140). pa

235 **1855.** { Inscriptions romaines de l'Algérie recueillies et publiées .... par M. Léon **Renier**. Paris, 4⁰[1]) giebt nach N 276, p. 213 unter nn. 1365 und 1639 die beiden palmyrenischen Inschriften Afr. 1, 2. pa

236 **1855—9.** Voyage dans la péninsule arabique du Sinaï et l'Égypte moyenne .... Par M. **Lottin de Laval**. Paris, 4⁰. — Chap. XII. Les inscriptions sinaïtiques, p. 327—355. Der Atlas enthält 80 Halbtafeln mit sinaitischen Inschriften. si

237 **1856.** Louis **Delattre**. De l'alphabet. Revue de l'Orient, nouv. sér., IV, p. 332—336. sc

---

1) Titel und Jahr nach O. Lorenz, Catalogue général de la librairie française IV (1871), p. 205b.

ph 1856. Ueber die Grabschrift des Eschmunazar. Von Prof. Const. **Schlottmann.** ZDMG X, p. 407—431. 238

ph 1856. Const. **Schlottmann.** Nachträgliches über die Grabschrift des Eschmunazar. Ibid. p. 587—589. Mit der vorigen N angez. von **Ewald** in GGA 1856, p. 1401—1410. 239

ph 1856. E. E. **S[alisbury].** Phoenician Inscription of Sidon. JAOS V, p. 227—243. 240

ph 1856. The Sidon Inscription, with a Translation and Notes. By William W. **Turner.** Ibid. p. 243—259. Dazu Anm. p. 426 f. Zugleich mit der vorigen N. angez. von **Ewald** in GGA 1856, p. 17 ff. 241

ph 1856. Mémoire sur le sarcophage et l'inscription funéraire d'Esmunazar, roi de Sidon, par H. d'Albert de **Luynes.** Paris, kl. fol., VIII + 84 SS. und 1 Taf. — P. 63—70: Appendice. Inscription punique de Malte nebst Faks. (CIS I 132). Recension von J. **Derenbourg** in JA, Ser. V, t. 7, p. 260—264, von **Quatremère** in Journal des Savants 1856, p. 300—316 und von **Ewald** GGA 1856, p. 689—704. 242

ph 1856. Essai sur l'inscription phénicienne du sarcophage d'Eschmoun-'ézer, roi de Sidon, par M. S. **Munk.** JA, Ser. V, t. 7, p. 273—315. Angez. von **Ewald** in GGA 1856, p. 1410—1414. 243

ph ar 1856. Erklärung der grossen Phönikischen Inschrift von Sidon und einer Aegyptisch-Aramäischen mit den zuverlässigen Abbildern beider .... von H. **Ewald.** Abhandlungen der Kgl. Ges. d. Wissensch. zu Göttingen VII, hist. phil. Cl., p. 3—68 mit Tafel (Über CIS I 3, p. 3—52; CIS II 123, p 52—63; Nachtrag über CIS I 132, p. 66—68). Vgl. auch Nachrichten d. Ges. zu Göttingen 1856, p. 4—15 und N254. 244

ph 1856. Mémoire sur le sarcophage et l'inscription funéraire d'Eschmunazar, roi de Sidon, par l'abbé J. J. L. **Bargès.** Paris, 4°, 2 + 42 SS. und 2 Taff. — Anzeige dieser Schrift von Alph. **Castaing** s. t°: „Le tombeau d'un roi de Sidon" in Revue de l'Orient, nouv. sér., V (1857), p. 384—387. 245

ph 1856. J. J. L. **Bargès.** Traduction de l'inscription phénicienne qui orne le tombeau d'Eschmunazar, roi de Sidon. Revue de l'Orient, nouv. sér. III, p. 156 f. 246

ph 1856. **Frankel.** Phönicische Alterthümer. Monatschrift für Gesch. u. Wissensch. d. Judenth. V, p. 447—463. (Über I 3). 247

ph 1856. A. **Judas.** Sur l'épitaphe du roi de Sidon Esmunazar. RA XIII, p. 458—480. 248

ph sc 1856. Phönizische Studien. Von Dr. M. A. **Levy.** Erstes Heft. Erklärung der grossen sidonischen und anderer phönizischen Inschriften. Die ältesten Formen des phönizischen Alphabets und das Prinzip der Schriftbildung. Mit 3 Tafeln. Breslau, 8°, 4 + 68 SS. Angez. von **Ewald,** Nachrichten d. Ges. zu Göttingen 1856, p. 321 ff. Vgl. auch NN 260 und 366. 249

ph 1856. G. **Spano.** Stela fenicia di Tharros. Bullet. archeol. Sardo II, p. 33—38. (CIS I 159). 250

ph 1856. F. **Bourgade.** Nuova interpretazione della lapida fenicia di Tharros. Ibid. p. 167—170 (CIS I 159). 251

252 **1856.** On the Assyrian and Babylonian Weights. By Mr. E. **Norris.** JRAS XVI, p. 215—226 mit 2 Taff. (CIS II 1 ff.). ar

253 **1856.** Observations sur une inscription araméenne du Sérapéum de Memphis, par M. Ernest **Renan.** JA, ser. V, t. 7, p. 407—427. (Über CIS II 123). ar

254 **1856.** J.-L. **Bargès.** Nouvelle interprétation de l'inscription phénicienne découverte par M. Mariette, dans le sérapéum de Memphis. Revue de l'Orient, nouv. sér. III, p. 190—206 m. Taf. Vgl. **Ewald's** Anzeige dieser Schrift und von N244 in Jahrbücher der bibl. Wissensch. VIII, p. 134—138. ar

255 **1856.** { Charles **Forster.** The israelitish autorship of the sinaïtic inscriptions. London, 8⁰. (Nach N1060, p. VIII.) si

256 **1856.** Further notice respecting the Sinaitic Inscriptions. By John **Hogg.** Transactions of the Roy. Soc. of Literature, Ser. II, vol. 5, p. 33—58 m. Taf. Vgl. auch ZDMG XVII, p 155 und N1158. si na

257 **1856.** { אריאל. Ariel über sinaitische Inschriften, 10 Stämme und Sambation, Rechabiten u. A. zur bibl. Geographie gesammelt von Kalmann **Schulmann.** Wilna, 12⁰, XX + 158 SS. Cfr. ZDMG XVII, p. 155. si

— Vgl. auch NN 148. 204. 222. 224. 225. 228.

258 **1856—7.** A. **Judas.** A M. le professeur Cherbonneau... Sur les inscriptions numidico-puniques, libyennes ou berbères, et palmyrénienne, insérées dans les deux premiers cahiers de l'Annuaire de cette Société. Annuaire de la Société archéol. de Constantine 1856—1857, p. 1—24. np pa

259 **1857.** Entstehung und Beschaffenheit des fönikisch-hebräischen Alfabetes. Von Prof. Dr. Heinrich **Wuttke.** ZDMG XI, p. 75—97. sc

260 **1857.** Phönizische Studien. Von Dr. M. A. **Levy.** Zweites Heft. I. Herr Professor Ewald nochmals als Punier gewürdigt. II. Backsteine, Gemmen und Siegel aus Mesopotamien mit phönizischer (altsemitischer) Schrift. III. Erklärung sämmtlicher neuphönizischer Inschriften. Mit einer Tafel. Breslau, IV + 116 SS. Angezeigt von O. **Blau** in ZDMG XII (1858), p. 723—728, ferner zugleich mit N249 von **Frankel** in Monatschrift für Gesch. d. Judenth. VII (1858), p. 159—162, 228—231. Vgl. auch N273 und 366. ph np

261 **1857.** Ueber den Anfang der Sidonischen Inschrift. Von Dr. C. **Wex.** ZDMG XI, p. 328. ph

262 **1857.** Sulle monete punico-sicule. Memoria dell' ab. Gregorio **Ugdulena.** Palermo, 4⁰. Darin p. 46—53 als Appendice: Vaso Panormitano. Iscrizion Marsalese et torellino d'oro. Lapide Ericina. (= CIS I 133, 137, 135; die ersten beiden sind auf Taf. II s. nn. 20 und 24 abgebildet). ph

263 **1857.** Nouvelle analyse de l'inscription phénicienne de Marseille par A. C. **Judas.** Paris, 4⁰, 4 + 36 SS. Vgl. auch N264. ph

264 **1857.** Nouvelles études sur une série d'inscriptions numidico-puniques dont plusieurs sont inédites, spécialement au point de vue de l'emploi de l'aleph, comme affirmante de la première personne du singulier du prétérit; par M. A.-C. **Judas.** Paris, 4⁰, 56 SS. und 5 Taff. Zugleich mit dem Vorigen von **Ewald** angezeigt in GGA 1857, p. 1793—1809 und mit N204 von **Levy** in ZDMG XII (1858), p. 548—552. np

np 1857. Baal-Hah (Maître de l'anneau) c'est à dire Mercure représentant le soleil dans sa révolution annuelle (Extrait de la Toison d'Or de la langue phénicienne) par l'abbé F. **Bourgade.** Paris, 16⁰, 36 SS. und 2 Taff. (Np 39, 44). 265

he 1857. Althebräische Siegelsteine, nachgewiesen von Dr. M. A. **Levy.** ZDMG XI, p. 318—324. 266

ar 1857. Ueber die aramäische Inschrift auf einer Vase des Serapeum's zu Memphis .... Von Dr. M. A. **Levy.** Ibid. p. 65—74 m. Taf. (CIS II 123). 267

si 1857. Письмена киная Манаѳы на синайскихъ утесахъ. Сочиненіе архимандрита Порфирія Успенскаго. Petersburg, 8⁰, 4 + 148 SS. m. Karte. 268

— **Vgl auch N245.**

ph 1858. M. de **Vogüé.** Mémoire sur une inscription phénicienne de Saïda (l'ancien Sidon). CR, Ser. I, t. 2, p. 282—285 (CIS I 4). 269

ph 1858. Inscription phénicienne de Marseille. Nouvelle interprétation par l'abbé **Bargès.** Paris, 4⁰, 38 SS. m. Taf. 270

1858. Epigraphische Miscellen. Von Prof. Ferd. **Hitzig.** ZDMG XII, p. 695—699. — 1. (Über eine fälschlich für phönizisch gehaltene griechische Inschrift) p. 695 f. — 2. (Über CIS I 111—113), p. 696 f. — 3. (Ges. XL bis), p. 698. — 4. (Np 6), p. 699. 271
ph
np

np 1858. A. **Judas.** Sur une inscription punique récemment trouvée à Constantine. RA XV, p. 129—136 (Np 86). 272

np 1858. Erklärung einer neuen Punischen Inschrift von H. **Ewald.** Nachrichten d. Ges. zu Göttingen 1858 p. 137—154 (Np 86). Dies und N260 von **Ewald** angezeigt in Jahrbücher für bibl. Wissensch. IX, p. 112—114. 273

ar 1858. A. **Judas.** Sur l'inscription phénicienne d'un libatoire du Sérapéum de Memphis. RA XV, p. 677—696 (CIS II 123). Vgl. auch N288. 274

na 1858. Briefliche Bemerkungen über Petra, von George P. **Marsh.** ZDMG XII, p. 708—712 m. Taf. 275

pa 1858. Einige Bemerkungen über altsyrische Schrift und über zwei in Nordafrika gefundene lateinisch-palmyrenische Inschriften. Von Dr. M. A. **Levy.** ZDMG XII, p. 209—219 m. Taf. (Afr. 1, 2). 276

— **Vgl. auch N260, 264.**

sc 1859. M. de **Rougé.** Mémoire sur l'origine de l'alphabet phénicien. Analyse. CR, Ser. I, t. 3, p. 115—124. Vgl. auch NN 509 und 551. 277

ph 1859. Ueber den heutigen stand der Phönikischen forschungen. Von Dr. H. v. **Ewald.** ZDMG XIII, p. 343—358. Vgl. auch Jahrbücher d. bibl. Wissensch. X, p. 151—153. 278

ph 1859. G. **H**[**enzen**]. Iscrizione Greco-fenicia d'Atene. Annali dell' instituto di corrisp. arch. XXXIII, p. 321—327 und Taf. M_1. (CIS I 115). 279

ph 1859. G. **Spano.** Nuova interpretazione della stela fenicia di Tharros. Bull. arch. Sardo V, p. 76—80 (CIS I 159). 280

ph 1859. A. **Judas.** Sur un monument punique inédit. RA XVI, p. 167—169; vgl. auch N288. (Inschr. von Jol). 281

np 1859. Erklärung einer neuen neuphönizischen Inschrift aus Constantine. Von Dr. M. A. **Levy.** ZDMG XIII, p. 651—658 mit Tafel. Vgl. auch **Ewald's** Jahrbücher X, p. 151—153. 282

283 [sa] **1859.** Der Dekalog in einer samaritanischen Inschrift aus dem Tempel des Garizim. Von Dr. O. **Blau.** ZDMG XIII, p. 275—281 m. Taf.

284 [ar] **1859.** Essai sur les systèmes métriques et monétaires des anciens peuples depuis les premiers temps historiques jusqu' à la fin du khalifat d'orient par Don V. Vazquez **Queipo.** I. Paris, 8⁰, p. 334—350 über die Gewichte CIS II 1 ff.

285 [ar] **1859.** Mélanges asiatiques tirés du „Bulletin historico-philologique" . . . . de St. Pétersbourg. III, Taf.3 s. n. 2 die Inschr. CIS II 111 und p. 43 die armenische Lesung derselben.

286 [si] **1859.** Sur l'origine chrétienne des inscriptions sinaïtiques, par M. François **Lenormant.** JA, Ser. V, t. 13, p. 5—58, 194—214 und 2 Taff. Vgl. auch CR, Ser. I, t. 2, p. 45—47.

287 **1859.** Denkmäler aus Aegypten und Aethiopien nach den Zeichnungen der von Seiner Majestät dem Könige von Preussen Friedrich Wilhelm IV nach diesen Ländern gesendeten und in den Jahren 1842—1845 ausgeführten wissenschaftlichen Expedition auf Befehl Seiner Majestät herausgegeben und erläutert von C. R. **Lepsius.** Berlin, fol. — Abs. VI, Bl. 14—21: sinaitische Inschriften; [si] Bl. 75: CIS I 122; Bl. 98: CIS I 111—113. [ph]

288 [pa] **1859.** A. **Judas.** Sur deux fragments palmyréniens du musée du Louvre, et sur plusieurs inscriptions palmyréniennes trouvées en Algérie. RA XVI, p. 65—69. Von **Ewald** zugleich mit NN 274 und 281 angezeigt in Jahrbücher für bibl. Wissensch. X, p. 153.

289 [sc] **1860.** Unseres Alphabetes Ursprünge, gemeinfasslich dargelegt von F. **Böttcher.** Dresden, 8⁰, 86 SS. Vgl. **Redslob's** Anzeige in ZDMG XV, p. 420—422, und die Nachträge des Vf.'s ibid., p. 422—426.

290 [sc] **1860.** Sur l'origine de l'alphabet phénicien, lettre de M. E. **Desjardins** à M. Henzen. Bulletino dell' instituto di corrisp. archeol. 1860, p. 126—128. (Über de Rougé's Theorie).

291 [ph] **1860.** Erklärung phönikischer Sprachdenkmale, die man auf Cypern, Malta und Sicilien gefunden. Von Dr. Ernst **Meier.** Verzeichnis der von der phil. Fac. der Univ. in Tübingen im Decanatsjahre 1859—1860 ernannten Doctoren. Tübingen, 4⁰, p. 5—55. Vgl. auch N355.

292 [ph] **1860.** Mémoire sur une nouvelle inscription phénicienne, par M. de **Vogüé.** Mémoires présentés par divers savants à l'acad. des inscr. Ser. I, t. 6, p. 55—73 m. Taf. — P. 72 f. handelt von den „Inscriptions phéniciennes, Gravées sur un des Sphinx du Sérapéum de Memphis" (CIS I 97).

293 [ph] **1860.** Phönikische Analekten. Von Dr. Otto **Blau.** ZDMG XIV, p. 649—662. — 1. Die Tempelinschrift der Gauliter zu Malta. (= CIS I 132), p. 649. — 2. Die Grabschrift des letzten Königs von Citium (= CIS I 11), p. 654—662. — 3. Der Opfertarif von Carthago. (= CIS I 167) ibid. XVI (1862), p. 438—447. — 4. Die Inschriften von Ipsambul, Andenken der Söldner Psammetichs I vom J. 650 v. Chr. (= CIS 111—113). Ibid. XIX (1865), p. 522—535. — Beigaben. 1. Zu עבר, p. 535 f. 2. Zu פרח, p. 536 f. 3. Zu חכל = חיכל, p. 537—539. Dann zu I 3, p. 539—543. — 5. Neopunica 130. Elegie der Theona. Ibid. XXX (1876), p. 738—741. [np]

1860. Itinéraire de l'île de Sardaigne pour faire suite au voyage en cette contrée par le C.te Albert **de la Marmora.** 2 Bde. Turin, 8°. I, p. 273: Faks. von CIS I 148; p. 278: Faks. des Siegels Ges. XLV. — 294 — ph

1860. Lapida fenicia di Nora annotata da Rafaele **Garucci.** Dissertazioni della Pontificia Accademia Romana di archeologia XIV, p. 231—243. (CIS I 144). — 295 — ph

1860. Catalogo della raccolta archeologica sarda del Canon. Giovanni **Spano** da lui donata al Museo d'antichità di Cagliari I. Cagliari, 8°. — P. 45 f. über CIS I 153; p. 76: I 146; p. 79: I 147; p. 89: I 148. — 296 — ph

1860. G. **Spano.** Disco di Tharros con iscrizione fenicia. Bullet. archeol. Sardo VI, p. 177—180 (CIS I 153). — 297 — ph

1860. R. **Garucci.** Ancòra sulla stela di Tharros. Ibid. p. 49—51 (CIS I 159). — 298 — ph

1860. On Recent Excavations at Carthage, and the Antiquities discovered there by the Rev. Nathan Davis. By Augustus Wollaston **Franks.** Archaeologia: or Miscellaneous tracts relating to antiquity ... Vol. XXXVIII, p. 202—236. — P. 207—221. Inscriptions. — 299 — ph

1860. Über samaritanische Inschriften. Von Dr. **Rosen.** ZDMG XIV, p. 622—631 m. 2 Taff. — 300 — sa

1860. Schlussbemerkung über die samaritanischen Inschriften. Von Prof. E. **Rödiger.** Ibid. p. 632—634. — 301 — sa

1860. *Reisebericht über Hauran und die Trachonen nebst einem Anhange über die sabäischen Denkmäler in Ostsyrien. Von Dr. Johann Gottfried **Wetzstein** .... Berlin, 8° VI + 150 SS. — P. 66 f. über nabatäische Inschriften mit 2 Fakss. — 302 — na

1860. *Ueber die nabathäischen Inschriften von Petra, Hauran, vornehmlich der Sinai-Halbinsel .... Von Dr. M. A. **Levy.** ZDMG XIV, p. 363—480 mit 4 Taff. — 303 — na si

1860. M. A. **Lanci.** Iscrizione bilingue. Bullet. dell' inst. di corrisp. archeol. 1860, p. 58—61. (Rom III). — 304 — pa

1860—1. A. **Judas.** Sur dix-neuf inscriptions numidico-puniques découvertes à Constantine. Annuaire de la Soc. archéol. de Constantine 1860—1, p. 1—102 und 11 Taff. Erschien auch unter dem Titel: Mémoire sur dix-neuf inscriptions numidico-puniques inédites, trouvées à Constantine, en Algérie .... Constantine 1861, 8°, 102 SS. und 11 Taff. Anonym angezeigt im Lit. Ctrbl. 1862, col. 224—226. (Np 86—104). Vgl. auch NN 330, 355 und 396. — 305 — np

1861. Bericht **Renan's** an Napoléon III. über seine Mission nach Phönizien, RA, nouv. sér., t. 3, p. 317—335. — 306

1861. Astarte. Ein Beitrag zur Mythologie des orientalischen Alterthums. Von Dr. Alois **Müller.** Sitzungsberichte d. phil. hist. Cl. d. Wiener Akad. XXXVII, 1. Berücksichtigt auch die phön. Inschriften. — 307 — ph

1861. P. **Martini.** Iscrizione trilingue in bronzo. Bullet. archeol. Sardo VII, p. 57—59 (CIS I 143). — Ist nach CIS I p. 187 unt. in Effemeride della publica istruzione di Torino, anno II, n° 37, p. 622 wiederholt. — 308 — ph

1861. G. **Spano.** Frammenti di sei iscrizioni Puniche del R. museo. Bull. archeol. Sardo VII, p. 33—36 m. Taf. — 309 — ph

310 **1861.** G. **Spano.** Iscrizione fenicia di Sulcis. Ibid. p. 113—115. (CIS I 150). ph

311 **1861.** Carthage and her remains being an account of the excavations and researches on the side of the Phoenician metropolis in Africa, and other adjacent places. Conducted under the Auspices of Her Majesty's Government. By Dr. N. **Davis.** London, 8⁰, XVI + 632 SS. und 32 Taff. — P. 256—276 über karthag. Inschriften, dazu Taf. 12 und 13. Vgl. auch N355. ph

312 **1861.** { **Judas.** Sur un tarif de taxes pour les sacrifices en langue punique, trouvé à Carthage, et analogue à celui de Marseille. Paris, 8⁰. Nach CIS ad I 167 über diese Inschrift. ph

313 **1861.** Epigraphische Beiträge zur Geschichte der Juden. Von Dr. M. A. **Levy** in Breslau. Jahrbuch für die Geschichte der Juden und des Judenthums II, p. 259—324 m. Taf. — P. 263 über althebräische Siegel; p. 264—266 über Vog. 7. he pa

314 **1861.** CR Ser. I, t. 5, p. 260 f. Notiz F. **Lenormant's** über CIS II 142. ar

315 **1861.** Deux mots sur les inscriptions du Sinaï, par M. François **Lenormant.** JA, Ser. V, t. 18, p. 263—270. si

316 **1861.** Recherches sur le culte du cyprès pyramidal chez les peuples civilisés de l'antiquité, par M. Félix **Lajard.** Mémoires de l'institut de France, Acad. des inscr. XX, 2. — Pl. II enthält Rom. II; Pl. III: Rom. I. pa

317 **1861.** Zur semitischen Paläographie. Von Dr. M. A. **Levy.** Drei palmyrenische Inschriften. ZDMG XV, p. 615—623 m. Taf. (Tayyibe, Rom. III, Vog 18b). pa

318 **1861—2.** Ueber die phönizischen Inschriften des Britischen Museums. Von Dr. M. **Heidenheim.** Deutsche Vierteljahrsschrift für englisch-theologische Forschung und Kritik I, p. 67—77, 251—258 mit 2 Taff. ph

319 **1861—2.** Ueber die Opfertafel des Brit. Museums. Von Dr. M. **Heidenheim.** Ibid. p. 539—551. (CIS I 167; p. 543—545: Die Marseiller Opfertafel). ph

320 **1861—2.** M. **Heidenheim.** Die Textworte auf dem in Nablus aufgefundenen Steine nach unserem Facsimile. Ibid. p. 567. sa

321 **1862.** Remarks on the Phoenician Inscription of Sidon. By Prof. William W. **Turner.** JAOS VII, p. 48—59 (CIS I 3). ph

322 **1862.** M. **Renan.** Essai d'interprétation de trois inscriptions phéniciennes trouvées à Oum-el-Awamid. CR, Ser. I, t. 6, p. 85—87, mit 2 Taff. Dazu Bemerkungen **Munk's** p. 87 f. und **Renan's** p. 119 (CIS I 7—9). ph

323 **1862.** Trois inscriptions phéniciennes trouvées à Oum-el-Awamid, par M. Ernest **Renan.** JA, Ser. V, t. 20, p. 355—380 mit 2 Taff. (CIS I 7—9); vgl. auch N334. ph

324 **1862.** Fouilles de Chypre et de Syrie. Extrait d'une lettre de M. Melchior de **Vogüé** à M. Renan. RA, nouv. sér., t. 6, p. 244—249. ph

325 **1862.** Extrait d'une lettre de M. de **Vogüé** à M. de Longpérier. Ibid. p. 250—252. ph

326 **1862.** H. **Ewald.** Entzifferung der neu entdeckten Phönikisch-Kyprischen Inschriften. Nachrichten d. Ges. zu Göttingen 1862, p. 457—470. Nachtrag ibid. p. 543—549. (CIS I 10). ph

ph **1862.** Aus einem Schreiben des Herrn **Graham.** ZDMG XVI, p. 566—568. (CIS I 112). 327

ph **1862.** C. **Cavedoni.** Sopra la base di bronzo con iscrizione trilingue. Bullet. archeol. Sardo VIII, p. 24—29. (CIS I 143). 328

ph **1862.** R. **Garucci.** D'une inscription trilingue découverte en Sardaigne. Études religienses, historiques et littéraires, nouv. sér. I, p. 551—558. (CIS I 143). 329

np **1862.** A. **Judas.** Addition au Mémoire sur les inscriptions numidico-puniques de Constantine. Annuaire de la Soc. Archéol. de Constantine 1862, p. 57—67. Dazu pl. 12 u. 13. Vgl. auch NN 305 und 396. 330

ar **1862.** M. de **Vogüé.** Notice sur un talent de bronze trouvé à Abydos. RA, nouv. sér. V, p. 30—39. (CIS II 108). Vgl. auch N430. 331

ar **1862.** Geschichte der jüdischen Münzen. Gemeinfasslich dargestellt von Dr. M. A. **Levy.** Leipzig, 8°. — P. 147—153 über die Gewichte CIS II 1 ff. und 108. Vgl. hierzu [**Geiger** in] Jüdische Zeitschrift I, p. 204 und **Levy**, ibid. II, p. 310 f. 332

na **1862.** Ueber nabatäische Inschriften. Von Dr. O. **Blau.** ZDMG XVI, p. 331—388. 333

— **Vgl. auch NN 293 und 305.**

ph **1863.** Addition au mémoire de M. **Renan** sur les inscriptions d'Oum el-Awamid. JA, Ser. VI, t. 2, p. 517—531. Vgl. N322 f. 334

ph **1863.** A. **Bourquenoud.** M. Renan et la grammaire hébraique. Études religieuses, historiques et littéraires, nouv. sér. II, p. 1063—1076. (Beschäftigt sich besonders mit Renan's phönizischen Arbeiten). 335

ph **1863.** Observations sur les inscriptions phéniciennes du musée Napoléon III, par l'abbé **Bargès.** JA, Ser. VI, t. 2, p. 161—195. (Über CIS I 7—9). Vgl. auch N364. 336

ph **1863.** W. S. W. **Vaux.** Extracts from letters addressed to C. T. Newton, esq., by M. Demetrius **Pierides** and F. **Calvert.** Transactions of the Roy. Soc. of Literature, Ser. II, t. 7, p. 394—398 m. Taf. (CIS I 10). 337

ph **1863.** G. **Spano.** Nuova stela fenicia di Tharros. Bullet. archeol. Sardo IX, p. 33—40. (CIS I 155.) 338

ph **1863.** G. **Spano.** Anello d'oro con iscrizione punica. Ibid. p. 43—45. (= „Sulc. IV", cfr. N478, p. 45 f.). 339

ph **1863.** G. **Henzen.** Seconda iscrizione fenicia di Tharros. Ibid. p. 81—85 (CIS I 156). 340

ph **1863.** Illustrazione di una base votiva di bronzo con iscrizione trilingue latina, greca e fenicia trovata in Pauli Gerrei nell' isola della Sardegna per Gioanni **Spano.** Memorie della Reale Accad. di Torino. Ser. II, t. 20. Scienze mor. stor. e filol. p. 87—102, mit 2 Taff. (I 143). 341

ph **1863.** G. **Spano.** Sul titulo di Merre dato ad Esculapio nell' iscrizione trilingue di Pauli Gerrei. Bullet. archeol. Sardo IX, p. 89—94. (CIS I 143). 342

ph **1863.** G. **Spano.** Terza lapida fenicia di Tharros. Ibid. p. 105—108. (CIS I 154). 343

ph **1863.** { Bulletin de la Société des antiquaires. 1863, p. 107—113. Abhandlung **Vogüé's** über die Inschrift von Marseille (nach CIS I p. 223). 344

345 **1863.** Inscriptions in the Phoenician character, now deposited in the British Museum, discovered on the site of Carthage, during researches made by Nathan **Davis**, esq., at the expense of Her Majesty's government, in the years 1856, 1857, and 1858. s. l. Querfolio, 66 Bll. Angezeigt von **Nöldeke** in GGA 1863, p. 1825—1835, vgl. auch NN 355, 393. ph

346 **1863.** Bericht über das Königl. Dom-Gymnasium zu Magdeburg von Ostern 1862 bis Ostern 1863.... Vorausgeschickt ist eine Abhandlung von Gymnasiallehrer Dr. **Siegfried**: de inscriptione Gerbitana. Magdeburg, 4⁰, 22 SS. (Np 6). np

347 **1863.** A dictionary of the Bible .... edited by William Smith. III. London, 8⁰. — P. 1729—1732 über die assyrischen, babylonischen und persischen Gewichte (CIS II 1 ff., 108); p. 1788—1803: Writing. ar sc

348 **1863.** Zur phönizischen Münzkunde Nordafrikas .... und Nachträge zu den nabathäischen Inschriften. Von Dr. M. A. **Levy**. ZDMG XVII, p. 75—94. na

349 **1863.** Über die nabatäischen Inschriften. Von Prof. Ernst **Meier**. Ibid., p. 575—645. na

350 **1863.** Zu den nabatäischen Inschriften. Von Dr. Th. **Nöldeke**. Ibid., p. 703—708. na

351 **1863.** Voyage scientifique de MM. **Waddington** et le comte Melchior de **Vogüé** en Syrie. CR. Ser. I, t. 7, p. 24—28.

352 **1864.** A. **Bonnetti**. De la question de savoir si l'hébreu carré est plus moderne que l'hébreu samaritain, qui est inscrit sur les monnaies juives. Annales de philosophie chrétienne, Ser. V, t. 9, p. 416—433. sc

353 **1864.** M. de **Longpérier**. Sur l'usage de l'écriture hébraïque carrée. Analyse. CR, Ser. I, t. 8, p. 270 f. sc

354 **1864.** *Mission de Phénicie dirigée par M. Ernest **Renan**. Paris, 4⁰, 4 + 888 SS. und Atlas von 70 Tafeln. — P. 144 f. über das Siegel Levy ar 24; p. 247—755, 303 über syrische Inschriften von Gebâl; p. 351 über das Siegel Levy he 12; p. 709—729, 842 b, 871 a über die Inschriften von Oum-el-awâmîd (Atlas pl. 57, 58); p. 763 - 782 hebräische Inschriften aus Palästina (Atlas pl. 70). Vgl. auch N355. ph sy he ph he

355 **1864.** Dr. O. **Blau**. Neuere Litteratur phönikischer und punischer Inschriften und Alterthümer. ZDMG XVIII, p. 633—643, XIX (1865), p. 351—357. Über NN 228, 291, 305, 311, 345, 358, 366, 354. ph

356 **1864.** **Le Hir**. Épigraphie phénicienne. Études religieuses, historiques et littéraires, nouv. sér., t. 4, p. 391—400, 512—530. (CIS I p. 29 unt. wird in Bezug auf Le Hir auch auf { Études bibliques II, p. 462 ff. verwiesen. ph

357 **1864.** Monographie de la voie sacrée éleusienne, de ses monuments et de ses souvenirs par François **Lenormant**. Paris, 8⁰. — I, p. 120—123 über CIS I 115. ph

358 **1864.** Phönizische Studien. Von Dr. M. A. **Levy**. Drittes Heft. I. Neue cyprische Inschriften (= CIS I, 10, 88, 11). — II. Die sechste Inschrift von Athen (= I 115). — III. Inschrift von Ipsambul (= I 112). — IV. Eine zweite Inschrift von Sidon (= I 4). — V. Drei Inschriften von Umm-el-awamid (= I 7—9). — VI. Eine dreisprachige Inschrift aus Sardinien ph

(= I 143). — VII. Neunzig carthagische Inschriften. — VIII. Unedierte
np neuphönizische Inschriften aus Nordafrika. (Über Np 110—117, CIS I 97 und zu N305). — IX. 2 unedierte Siegelsteine (Levy ar 34 und he 7). Mit einer Tafel. Breslau, 8°, IV + 80 SS. Vgl. auch NN 355, 364 und 366.

ph **1864.** Ueber eine lateinisch-griechisch-phönizische Inschrift aus Sardinien. Von Dr. **M. A. Levy.** ZDMG XVIII, p. 53—64 (CIS I 143). 359

ph **1864.** Die dreisprachige Sardinische Inschrift. Ein Sendschreiben von Professor Paulus **Cassel.** Berlin, 8°, 16 SS. — 2te Auflage. Berlin 1890. (CIS I 143). 360

1864. Di un antico cranio fenicio rinvenuto nella necropoli di Tharros in Sardegna. Memoria del dottore G. **Nicolucci.** Memorie della Reale
ph Accad. di Torino. Ser. II, t. 21, p. 383—398 mit 3 Taff. — Handelt auch von CIS I 159. 361

1864. G. **Spano.** Mnemosyne Sarda ossia ricordi e memorie di varii monumenti antichi con altre rarità dell' isola di Sardegna. Cagliari,
ph 4°. — Tav. VII und VIII: Stele ed iscrizioni fenicie. 362

ph **1864. Haneberg.** Punische Inschriften. Sitzungsberichte der Kgl. Bayer. Akad. d. Wissensch. 1864 II, p. 299—304 und 2 Taff. (= CIS I 530, 531). 363

ph **1864.** M. **Renan.** Sur l'explication des inscriptions phéniciennes du musée Napoléon III par l'abbé Bargès et par M. Lévy. Analyse. CR, Ser. I, t. 8, p. 69 f. 364

1864. Monumentos históricos del municipio Flavio Malacitano que ha ordenado Manuel Rodriguez de **Berlanga.** Málaga, 8°. — Handelt p. 140—149 von einer pseudophönicischen Inschrift aus Malaga. Vgl. **Hübner** in Rheinisches Museum XVII, p. 266 und CIS I, p. 239. 365

ph **1864.** Phönizisches Wörterbuch. Von Dr. M. A. **Levy.** Breslau, 8°, VI + 52 SS. — Dies nebst NN 249 und 260 angezeigt [von Geiger in Jüdische Zeitschrift II, p. 283—286 und zusammen mit N358 von -sk- in Monatschrift für die Wissensch. d. Judenth. XIII, p. 398—403. Vgl. auch N355. 366

he **1864.** M. de **Vogüé.** Notice sur des inscriptions hébraïques recueillies en Judée. Analyse. CR, Ser. I, t. 8, p. 78 f. 367

he **1864.** Sur les inscriptions hébraïques des synagogues de Kefr-Bereim, en Galileé, par M. Ernest **Renan.** JA, Ser. VI, t. 4, p. 531—540 m. Taf. Vgl. auch CR, Ser. I, t. 8, p. 80 f. 368

he **1864.** M. de **Vogüe.** Inscriptions hébraïques de Jérusalem. RA, nouv. sér., t. 9, p. 200—209. 369

he **1864.** M. de **Vogüé.** Ruines d'Araq-el-Émir. Ibid. t. 10, p. 52—62. 370

he **1864.** Explication de l'inscription qu'on lit sur le tombeau apporté
sy de Jérusalem par M. de **Saulcy.** Annales de philosophie chrétienne, Ser. V, t. 9, p. 405—415. Vgl. auch t. 13, p. 308—311. (CIS II 156). 371

1864. History of jewish coinage and of Money in the Old and New Testament by Frederic W. **Madden.** London, 8°. — Chap. XII.
ar Weights, p. 248—304 behandelt auch die Gewichte CIS II 1 ff. und 108
ph und das Gewicht von Jol. Chap. XIII. Writing p. 305—320 mit Schrift-
sc tafel. Vgl. auch N760. 372

na **1864.** M. de **Vogüé.** Inscriptions araméennes et nabatéennes de Haouran. RA, nouv. sér., t. 9, p. 284—288. 373

374 **1864.** Die palmyrenischen Inschriften mit Beiträgen aus dem handschriftlichen Nachlasse von E. F. **Beer** .... erklärt von Dr. M. A. **Levy**. ZDMG XVIII, p. 65—117. Vgl. auch N391. pa

375 **1864.** Bemerkungen zu den palmyrenischen Inschriften. Von Joh. **Oberdick.** Ibid. p. 741—750. pa

376 **1864—5.** Aus Briefen des Hrn. Professor **Levy.** Jüdische Zeitschrift III, p. 227—231. — Anfang November 1864 über CIS II 156; 6. März 1865: Chw. 6; 7. April 1865: CIS II 1 ff., Levy he 3; CIS II 100; Chw. 17. he ar

377 **1865.** *M. de **Vogüé**. L'alphabet hébraïque et l'alphabet araméen. RA, nouv. sér., t. 11, p. 319—341. Vgl. auch N430. sc

378 **1865.** Etudes paléographiques sur l'alphabet pehlevi, ses diverses variétés et son origine, par M. François **Lenormant.** JA, Ser. VI, t. 6, p. 180—226. sc

379 **1865.** Die phönikische Opfertafel von Marseille nebst dem Bruchstück einer neuentdeckten Opfertafel von Karthago. Uebersetzt und erklärt von Ernst **Meier.** ZDMG XIX, p. 90—119 mit 2 Taff. Vgl. auch N480. ph

380 **1865. Ewald.** Einige bemerkungen über die dreisprachige Sardische inschrift. Ibid. p. 294—296 (CIS I 143). ph

381 **1865.** F. **Ritschl** und J. **Gildemeister.** Dreisprachige Inschrift von Sardinien. Rheinisches Museum. Neue Folge XX, p. 1—14 und Friderici Ritschelii Opuscula philologica IV, p. 657—672. (Hier auch eine kurze Nachbemerkung J. G[ildemeister]'s. (CIS I 143). ph

382 **1865.** Voyage en Terre-Sainte par F. de **Saulcy.** 2 Bde. Paris, 8⁰ — I p. 215 über Chw. I; 384—393: CIS II 156; II p. 17: Chw. IV; p. 169: Chw. 6; p. 200: Chw. 3; p. 325—327: Chw. 49 und 17a. he sy

383 **1865.** M. de **Saulcy.** Mémoire sur Aâraq-el-Emyr. Analyse. CR, Ser. II, t. 1, p. 79—82 (Chw. 1). he

384 **1865.** F. de **Saulcy.** Inscription du tombeau dit de Saint Jacques à Jérusalem. RA, nouv. sér., t. 11, p. 137—153. (Chw. 17). he

385 **1865.** F. de **Saulcy.** Réponse au nouveau mémoire de M. le comte de Vogüé sur l'inscription du tombeau dit de Saint Jacques. Ibid. p. 398—405. he

386 **1865.** F. de **Saulcy.** Note sur les inscriptions hébraïques de Kefer-Ber'eim. Ibid., t. 12, p. 69—73. he

387 **1865.** Nouvelles observations d'épigraphie hébraïque, par M. **Renan.** JA, Ser. VI, t. 6, p. 550—570. he

388 **1865. Frankel.** Ueber die hebräischen Inschriften der Synagogen zu Kefr-Bereim in Galiläa. Monatschrift für die Gesch. d. Judenth. XIV, p. 147—155. he

389 **1865.** Bilingual Readings — Cuneiform and Phoenician. Notes on some Tablets in the British Museum, containing Bilingual Legends (Assyrian and Phoenician). By Major-General Sir H. **Rawlinson.** JRAS, new ser. I, p. 187—247 mit 2 Taff. ar

390 **1865.** Bemerkungen zu den von De Vogüé herausgegebenen Nabatäischen und Hebräischen Inschriften. Von Th. **Nöldeke.** ZDMG XIX, p. 637—641. na he

1865. **Geiger.** Zu den Anmerkungen über **Levy's** Palmyrena, Bd. XVIII, S. 93, Anm. 2. ZDMG XIX, p. 314. Vgl. N374.

— **Vgl. auch NN 293, 355.**

1866. Die Grabschrift des sidonischen Königs Eschmunézer übersetzt und erklärt von Dr. Ernst **Meier.** Leipzig, 8°. (Abhandlungen der DMG, IV, 4) 4 + 56 SS. und 2 Taff.

1866. Abhandlung über die grosse Karthagische und andere neuentdeckte Phönikische inschriften von H. **Ewald.** Abhandlungen der Kgl. Gesellsch. d. Wissensch. zu Göttingen XII, hist. phil. Cl. p. 63—118. — [Die grosse Karthagische Inschrift (= CIS I 167)] p. 63—90. Die anderen neuentdeckten inschriften. Die kleineren Karthagischen (in N345): p. 90—96. Die Renan'schen inschriften von Umm el ʿavâmîd, und die zweite Sidonische (= CIS I 7—9, 4): p. 96—108. Die neuentdeckte Sardische inschrift (= CIS I 143): p. 109—114. Eine neuentdeckte Kyprische inschrift (Vgl. N326): p. 114. Nachtrag: p. 115—118.

1865. { **Spano.** Memoria sopra alcuni idoletti di bronzo. Cagliari teilt auf p. 43 nach CIS zu I 157 diese Inschrift mit.

1866. Hermann **Zotemberg.** Inscription phénicienne de Carthage. RA, nouv. sér., t. 13, p. 111—113, vgl. auch JA, Ser. VI, t. 7, p. 452—454.

1866. A. **Judas.** Seconde addition au Mémoire sur dix-neuf inscriptions numidico-puniques ou mémoire sur diverses inscriptions phéniciennes, carthaginoises et néopuniques dont cinq sont inédites Recueil des notices et mémoires de la Soc. Archéol. de Constantine X, p. 263—309 und Pl. 21—24. Vgl. NN 305 und 330.

1866. A. **Judas.** Appendice sur le sens du mot ايت (= אית) dans quatre inscriptions phéniciennes. Ibid. p. 320—325.

1866. CR, nouv. sér., t. 2, p. 290, 323f. Notiz **Renan's** über das Siegel Levy he 12.

1866. [A. **Geiger.**] Die Inschriften auf dem Sarge einer Königin und an der Synagoge zu Kefr-Bereim. Jüdische Zeitschrift IV, p. 274—276. (CIS II 156 und Chw. 17.)

1866. Das Münz-, Mass- und Gewichtswesen in Vorderasien bis auf Alexander den Grossen von J. **Brandis.** Berlin, 8°. — P. 44—54 über die Gewichte CIS II 1 ff. und 108.

1867. Rapport Fait à l'Académie des inscriptions et belles-lettres par la Commission spéciale chargée de l'examen du projet d'un Corpus Inscriptionum Semiticarum. JA, Ser. VI, t. 9, p. 398—409. Vgl. auch CR, nouv. sér., t. 3, Index sub „Corpus Inscriptionum Semiticarum".

1867. Qolasta oder Gesänge und Lehren von der Taufe und dem Ausgang der Seele .... herausgegeben von Dr. J. **Euting.** Stuttgart, fol. — Als Anhang eine „Aramäische Schrifttafel".

1867. De linguae Phoeniciae proprietatibus. Particula prima. Dissertatio inauguralis philologica .... auctor Paulus **Schröder.** Halle, 8°, 2 + 30 SS.

1867. Oster-Programm der Universität Halle-Wittenberg enthal-

tend eine Abhandlung über die Inschrift Eschmunazar's Königs der Sidonier von Dr. Konstantin **Schlottmann**. Halle, 4⁰, 48 SS.

405 **1867.** Die Inschrift von Umm el Awamid I. Von Dr. A. **Merx**. ZDMG XXI, p. 476—487. Vgl. auch N421. ph

406 **1867.** Inscriptions phéniciennes de l'île de Cypre, par M. de **Vogüé**. JA, Ser. VI, t. 10, p. 85—176. Vgl. auch CR, nouv. sér., t. 3, p. 114—120 (CIS I 10 ff.) und N430. ph

407 **1867.** **Lenormant**. Sur une inscription inédite de l'île de Pantellaria. CR, nouv. sér. t. 3, p. 64—66. Vgl. CIS I, p. 181. ph

408 **1867.** { C. **Cubisol**. Notices abrégées sur la régence de Tunis, Paris. Nach CIS I, p. 242 hat C. in dieser Schrift 10 karthag. Inschriften aus seiner eigenen Sammlung publiciert; nach N597 s. nº 56 ist dieselbe 1807 erschienen und enthält 16 planches mit punischen Inschriften. ph

409 **1867.** CR, nouv. sér., t. 3, p. 217 f. Notiz **Oppert's** über 8 unedierte karth. Inschriften. ph

410 **1867.** J. **Derenbourg**. Notes épigraphiques. I. Sur l'inscription de l'Aaraq-el-émir. Lettre à M. de Saulcy. JA, Ser. VI, t. 10, p. 188—193. III. Les nouvelles inscriptions de Cypre, trouvées par M. de Vogüé: p. 479 —502. IV. L'inscription d'Eschmoun'ézer et le dernier travail de M. Schlottmann sur cette inscription: t. 11 (1868), p. 87—107. V. L'inscription dite de Carpentras: p. 277—287. VIII. Inscriptions palmyréennes: t. 13 (1869), p. 360—377. IX. Sur quelques noms propres en hébreu et en phénicien: p. 489—506. Vgl. hierzu die Bemerkungen **Geiger's**, namentlich zu V, in Jüdische Zeitschrift VI (1868), p. 156—158 und die **Levy's** ibid. p. 296. he ph ar pa

411 **1867.** CR, nouv. sér., t. 3, p. 337 f. Mitteilung **Lenormant's** über Levy he 17 und Cl. Gan. Sc. 39. he ph

412 **1867** (?). Musée Napoléon III. Choix de monuments antiques pour servir à l'histoire de l'art en orient et en occident. Texte explicatif par Adrien de **Longpérier**. Paris, kl. folio. — Pl. XVI: Sarcophage de Sidon. Tombeau d'Eschmounazar, roi des Sidoniens. — Pl. XXXI: Sarcophage de Jérusalem (= CIS II 156). ph he ar

413 **1867.** Eine aramäische Inschrift auf einem babylonisch-assyrischen Gewichte. Von Rabb. Dr. **Geiger**. ZDMG XXI, p. 466—468 (= CIS II 108). ar

414 **1867.** Ninive et l'Assyrie par Victor **Place**. III. Paris, gr. fol. — Taf. 74 s. nº 13 Faks. von CIS II 50. ar

415 **1867.** François **Lenormant**. Lettre à M. Ernest Renan, sur une stèle araméo-égyptienne encore inédite. JA, Ser. VI, t. 10, p. 511—515, m. Taf. (CIS II 142). ar

416 **1867.** Bulletin archéologique du Musée Parent. Nº 1. Octobre 1867. Paris, fol. — II. F. de **Saulcy**. Inscription bilingue. (Sémitique et grecque): p. 9—14. (CIS II 160.) IV. Idem. Caisses funéraires ou ossuaires judaïques: P. 21—28 Vgl. auch N451. ar he

417 **1867.** { F. de **Saulcy**. Sur l'inscription bilingue du sarcophage découvert en 1863 dans le Tombeau des rois à Jérusalem. Revue orientale, Ser. II, Jahrg. 2 I, p. 28 handelt nach CIS zu II 156 von dieser Inschrift. sy he

sc 1868. Ueber Bildung und Entwickelung der Schrift. Von Heinrich **Brugsch**. Berlin, 8⁰, 32 SS. m. Taf. (= Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge hrsg. von Rud. Virchow und Fr. v. Holtzendorff. Ser. III, Heft 64.) 418

1868. Aegypten und die Bücher Mose's .... Von Dr. Georg **Ebers**. sc I. Leipzig, 8⁰. — P. 146—151 über die Abstammung des phönicischen Alphabetes von der hieratischen Schrift; p. 151—176 über ägyptisch-phöniph zische Denkmäler. Darin besonders p. 164—171 über CIS I 3. 419

ph 1868. *Die Inschrift Eschmunazars, Königs der Sidonier, geschichtlich und sprachlich erklärt von Dr. Konstantin **Schlottmann**. Halle, 8⁰, X + 202 SS. und 3 Taff. Vgl. **E[wald]**'s Anzeige in GGA 1868, p. 141—152. 420

ph 1868. Einige Bemerkungen zu des Herrn Dr. Merx Erklärung der Inschrift von Umm-el-ʿAwâmîd I. Von Prof. Dr. M. A. **Levy**. ZDMG XXII, p. 539—541. Vgl. N405. 421

ph 1868. Nouvelles inscriptions phéniciennes d'Égypte, par M. H. **Zotenberg**. JA, Ser. VI, t. 11, p. 431—450 m. 2 Taff. (= CIS I 102—104). 422

ph 1868. Catalogo illustrato della raccolta di antichita' sarde del Signor Raimondo Chessa .... compilato per Vincenzo **Crespi**. Cagliari, 4⁰. — P. 126 über CIS I 148, dazu Taf. I 11. 423

ph 1868. { **Spano**. Traduzione e compendio dell' Itinerario di Sardegna del **La Marmora**. Cagliari. Handelt p. 98 und 100 nach CIS ad I 144 und 145 von diesen Inschriften. 424

ph 1868. { **Bargès**. Inscription phénicienne de Marseille. Nouvelles observations. Historique de la découverte et description exacte de la pierre, le tout accompagné de pièces justificatives et d'une planche lithographique. Paris. (Nach CIS I, p. 223.) 425

ph 1868. Sur les inscriptions phéniciennes de Carthage qui figuraient à l'exposition universelle de 1867, par M. Léon **Rodet**. JA, Ser. VI, t. 12, p. 445—483. 426

ph 1868. { **Bargès**. Examen d'une nouvelle inscription phénicienne découverte récemment dans les ruines de Carthage et analogue à celle de Marseille. Paris. Über CIS I 167; siehe das. p 251. 427

ph 1868. M. de **Vogüe**. Sur une inscription rapportée des ruines de Carthage, par M. le Baron de Théis. CR, nouv. sér., t. 4, p. 89 f. Vgl. auch N430. 428

1868. M. de **Vogüé**. Intailles à légendes sémitiques. RA, nouv. sér., t. 17, p. 432—450 mit 3 Taff. Vgl. auch NN 430 und 447. 429

1868. *Mélanges d'archéologie orientale par le Cte de **Vogüé**. Paris, 8⁰, 4 + IV + 196 SS. Enthält: I. N406: p. 1—92; II. N429: p. 105—140; III. N377: p. 141—178; IV. N331: p. 179—196. Dann auf p. 37—39 des Appendice: N428. Vgl. die Anzeigen in The Academy Jan. 8, 1870, p. 112 (Th. **Nöldeke**) und in Rcr. 1869 II, p. 337—442 (gez. χ.) 430

ar 1868. Bemerkungen über bis jetzt bekannte aramäische Inschriften. Von Dr. A. **Merx**. ZDMG XXII, p. 674—699. 431

432 **1868.** Essai sur un document mathématique chaldéen et à cette occasion sur le Systême des poids et mesures de Babylone. Par François **Lenormant.** Paris, gr. 8⁰. — P. 92—99 über CIS II 1 ff. ar

433 **1868.** Drei nabathäische Inschriften aus dem Hauran zum ersten Male veröffentlicht und erklärt von Prof. Dr. M. A. **Levy.** ZDMG XXII, p. 261—270 m. Taf. (CIS II 169, 171, 173). na

Vgl. auch N410.

434 **1868—77.** *Syrie Centrale. Inscriptions sémitiques publiées par le Cte de **Vogüé.** Paris, 4⁰, 4 + IV + 164 SS und 38 Taff. — Première partie. Inscriptions araméennes. I. Palmyre: p. 1—88. II. Hauran: p. 89—99. III. Textes nabatéens: p. 100—124. Vgl. auch die Bemerkungen **Levy's** in Jüdische Zeitschrift IX (1871), p. 79 f., ferner NN 454 und 490. pa na

435 **1869.** Lehrbuch der historisch kritischen Einleitung in die kanonischen und apokryphischen Bücher des alten Testaments, sowie in die Bibelsammlung überhaupt von Wilhelm Martin Leberecht **de Wette.** Neu bearbeitet von Dr. Eberhard **Schrader.** (8te Auflage.) Berlin, 8⁰. — P. 72—74, über das Phönizische; p. 79, über die aram. Inschriften; p. 185—187, über die hebr. Quadratschrift; p. 185 f., über die althebräische Schrift; p. 188—191, über den Ursprung der semitischen Schrift. ph ar sc

436 **1869.** *†Die phönizische Sprache. Entwurf einer Grammatik nebst Sprach- und Schriftproben.... Von Dr. Paul **Schröder.** Halle, 8⁰, X + 342 SS. und 22 Taff. ph np

437 **1869.** Epigraphische Miscellen von Dr. **Merx.** I. Die בָּמוֹת, die Tempelsteuer und gemeinnützige Bauten bei den Qenaanäern. Archiv für wissenschaftliche Erforschung des alten Testaments I, p. 108—110 m. Taf. (Über CIS I 7). ph

438 **1869.** Die antiken Bildwerke im Theseion zu Athen beschrieben von Reinhard **Kekulé.** Leipzig, 8⁰. — P. 27 f. s. nº 57 Beschreibung von CIS I 115. ph

439 **1869.** Dr. Camille **Ricque.** Note sur la XIIIe inscription phénicienne d'Égypte recueillie et copiée par M. Devéria. JA, Ser. VI, t. 13, p. 382 f., dazu eine Notiz H. **Zotenberg's** p. 383 f. (CIS I 102). ph

440 **1869.** Reise auf der Insel Sardinien. Nebst einem Anhang: über die phönicischen Inschriften Sardiniens. Von Heinrich Freiherrn von **Maltzan.** Leipzig, 8⁰. Anhang: p. 526—586. (Über CIS I 143—145, 147, 148, 150, 151, 153—157, 159, 160, 163). ph

441 **1869** (?). { **Martini.** Giudizi opposti di Paolo Meyer e di Amadeo Roux sovra le carte d'Arborea esaminati. Cfr. CIS I, p. 191 ob.: „in quo opusculo titulos phoenicios fere omnes in Sardinia repertos enumeravit". ph

442 **1869.** Aus einem Briefe des Prof. **Levy** an Prof. Fleischer. ZDMG XXIII, p. 319 f. (Über die Funde auf Cypern, in Tunis und auf Sardinien.) ph

443 **1869.** Adrien de **Longpérier.** Inscriptions phéniciennes de Carthage. JA, Ser. VI, t. 13, p. 343—356. ph

444 **1869.** Nouvelle analyse de l'inscription libyco-punique de Thugga, en Afrique .... par A. C. **Judas.** Paris, 8⁰, 4 + 76 SS. und 1 Taf. ph

he 1869. Brief de **Saulcy's** über ein in der Nähe von Jerusalem gefundenes Ossuarium mit der Aufschrift יצחק, JA, Ser. VI, t. 13, p. 459 f. — 445

he 1869. Jüdische Inschriften. Von Dr. A. **Merx**. Archiv f. wissenschaftl. Erforsch. des alt. Test. I, p. 360—362 m. Taf. (Über Chw. 6, 1, 9, 10). — 446

ar ph he na sy 1869. Siegel und Gemmen mit aramäischen, phönizischen, althebräischen, himjarischen, nabathäischen und altsyrischen Inschriften erklärt von Professor Dr. M. A. **Levy**. Breslau, 8°, VI + 56 SS. und 3 Taff. Vgl. auch N429. — 447

ar 1869. J. **Menant**. Le syllabaire assyrien. Mémoires présentés .... à l'acad. des inscr. Ser. I, t. 7 — I, p. 174—176: Inscriptions assyro-araméennes, vgl. auch p. 452. (CIS II 22, 20, 21, 23, 19, 16, 17, 7). — 448

ar 1869. Miscellen. Von Th. **Nöldeke**. I. מגרעם. ZDMG XXIII, p. 292 f. Vgl. hierzu XXIV (1870), p. 227. — 449

na ph 1869. Epigraphische Nachlesen. Von J. **Gildemeister**. Ibid. p. 150—158 m. Taf. (CIS II, 157, I 137, 115). Vgl. auch N452. — 450

na he 1869. Epigraphisches auf neuerdings gefundenen Denkmälern.... Von Prof. Dr. M. A. **Levy**. Ibid. p. 434—442. — II: p. 435—440 und III: p. 441—442 zu N416. — 451

na 1869. Zu der nabathäischen Inschrift von Puteoli. Von Prof. Dr. M. A. **Levy**. Ibid. p. 652—654 (CIS II, 157; vgl. N450). — 452

na 1869. M. de **Vogüé**. Note sur les noms divins mentionnés dans les inscriptions nabatéenes du Haouran. CR, nouv. sér., t. 5, p. 63—75. Ergänzungsnoten: p. 78—80. Bemerkung **Renan's**: p. 91—93; de **Vogüé's**, p. 93 f. — 453

pa 1869. Zu den palmyrenischen Inschriften. Von Prof. Dr. **M. A. Levy**. ZDMG XXIII, p. 282—291. Zu N434. — 454

— **Vgl. auch N410.**

Me 1870. La stèle de Mesa roi de Moab 896 av. J. C. Lettre à M. le Cte de Vogüé par Ch. **Clermont-Ganneau**.... Paris, 4°, 2 + 10 SS. m. Tafel und Karte. Angez. von H. **E[wald]** in GGA 1870, p. 611—618. — 455

Me 1870. La stèle de Dhiban ou stèle de Mesa roi de Moab 896 avant J. C. Lettres à M. le Cte de Vogué par Ch. **Clermont-Ganneau**.... Paris, 4°, 60 SS. m. Tafel und Karte. — 456

Me 1870. Die Siegessäule Mesa's König's der Moabiter. Ein Beitrag zur hebräischen Alterthumskunde von Dr. Konstantin **Schlottmann**. Oster-Programm der Universität Halle-Wittenberg. Halle, 8°, 2 + 52 SS. Zugleich mit N467 angezeigt im Lit. Ctrlbl. 1870, col. 791—793 und in Heidelberger Jahrbücher Bd. LXIII, p. 436 f. (**Hitzig**). — 457

Me 1870. Ch. **Clermont-Ganneau**. La stèle de Dhiban. RA, nouv. sér., t. 21, p. 184—207, 357—386, m. Taf. Vgl. auch The Academy I, p. 193 f. — 458

Me 1870. The Moabite Stone. The Academy I, p. 217, 272. — 459

Me 1870. The Moabite Stone. The Athenaeum, 1870 I, p. 357, 453, 613 f. (**Clermont-Ganneau**, Redaktion, W. **Wright**), 676 f. (Dan. H. **Weir**), 773 f. (Mr. **Deutsch**). — 460

Me 1870. Joseph **Derenbourg**. La stèle de Mêscha. JA, Ser. VI, t. 15, p. 155—160. Auch in { Revue Israélite No 13. (Nach N493 p. 218.) — 461

462 **1870.** Ad. **Neubauer.** Ueber die sogenannte moabitische Inschrift **Me**
La stèle de Mesa, roi de Moab. Paris 1870. Monatschrift für die Gesch. d. Judenth. XIX, p. 177—182; vgl. auch The Academy II, p. 51.

463 **1870.** [A. **Geiger.**] Die Säule des Mesa. Jüdische Zeitschrift VIII, **Me**
p. 104—118. Nachtrag p. 240.

464 **1870.** Die Säule des Mesa. Von Rabbiner Dr. **Geiger.** ZDMG XXIV, **Me**
p. 212—226.

465 **1870.** Aus einem Briefe des H. Dr. Osk. **Meyer** .... an H. Prof. **Me**
Gildemeister. Ibid. p. 236 f.

466 **1870.** M. **Haug.** Die Inschrift des Moabiter-Königs Mescha. Beilage zu [Augsburger] Allg. Ztg. No 106 (16. April), p. 1665 f. **Me**

467 **1870.** *Die Inschrift des Königs Mesa von Moab (9 Jahrhundert **Me**
vor Christus) erklärt von Theodor **Nöldeke.** Kiel, 8⁰, VIII + 38 SS. Vgl. auch die Anzeige **Guyard's** in Rcr. 1870 II, p. 185—188, N457 und die Selbstanzeige in GGA 1870, p. 682—686.

468 **1870.** Die Inschrift Mesa's. Transcription und Uebersetzung revidirt **Me**
nach Ganneau's und Warren's letzten Textdarstellungen. Von Konst. **Schlottmann.** ZDMG XXIV, p. 253—260.

469 **1870.** Weiteres über die Säule des Mesa. Von Rabbiner Dr. **Geiger.** **Me**
Ibid. p. 433—436.

470 **1870.** Additamenta über die Inschrift Mesa's. Von Konst. **Schlottmann.** Ibid. p. 438—460, 645—680; XXV (1871) p. 463—483. **Me**

471 **1870.** Notiz **Oppert's** über die Mesainschrift nebst Übersetzung. **Me**
JA, Ser. VI, t. 15, p. 522—524.

472 **1870.** Die Inschrift auf dem Denkmal Mesa's Königs von Moab. **Me**
(9. vorchr. Jahrh.) Mit einem Anhang betreffend die Grabschrift des sid. **ph**
Königs Eschmunazar übersetzt und erläutert von Dr. S. J. **Kaempf.** Prag, 8⁰, VI + 52 SS. m. Alphabettafel. Recensiert in Heidelberger Jahrbücher LXIII, p. 849 f. (**Hitzig**). Lit. Ctrlbl. 1871 col. 88 f. und Monatsschrift für die Gesch. d. Judenth. XX (1871) p. 91—93 [von H. **Grätz**]. Vgl. auch The Academy II, p. 80.

473 **1870.** Ueber die Auffindung der Moabitischen Inschrift des Königs **Me**
Mesa. Von H. **Petermann.** ZDMG XXIV, p. 640—644. Übersetzt in The Athenaeum 1871 I, p. 434 f.

474 **1870.** [W. **Wright.**][1]) The Moabite Inscription. The North British Review LII, p. 1—29. **Me**

475 **1870.** Erklärung der Inschrift des Moabitischen Königs Mesa aus **Me**
dem 9. Jahrh. v. Chr. Ihr Ertrag für die politische und Religionsgeschichte Israels. Von Prof. Dr. **Himpel.** Theologische Quartalschrift LII, p. 584—661.

476 **1870.** Die Inschrift des Mesha, Königs von Moab, übersetzt und **Me**
historisch-kritisch erörtert von Dr. Ferdinand **Hitzig.** Ein Beitrag zur moabitischen Geschichte und Topographie. Heidelberg, 8⁰. IV + 68 SS. Vgl. auch die Anzeige im Lit. Ctrlbl. 1872, c. 1049 und die **Hitzig's** in Heidelberger Jahrbücher LXIV (1871), p. 193—198, in der er auch auf die

1) Cfr. The Academy, Nov. 15, 1870, p. 51 und The Athenaeum 1871 II, p. 201

anderen Publikationen über Me besonders auf NN 467 und 470 zurückgreift.[1])

ph 1870. Reise in den Regentschaften Tunis und Tripolis von Heinrich Freiherrn von **Maltzan**. Erster Band. Nebst einem Anhang: Ueber die neuentdeckten phönicischen Inschriften von Karthago. Leipzig, 8°, XVI + 404 SS., Anhang: p. 341—404 mit 8 Taff. (59 Inschriften). 477

ph 1870. Phönizische Studien. Von Prof. Dr. M. A. **Levy**. Viertes Heft. I. Übersicht über die Erscheinungen auf dem Gebiete der phönizischen Wissenschaft seit 1863. — Revision einiger älterer Denkmäler durch bessere Kopieen: Athen. IV und VI, Melit III (= CIS I 119, 115, 123). — Inschrift von Cossura und eine dritte von Saida (Sidon), cfr. N407. — II. Inschriften von Abydos in Aegypten (= CIS I 99—104). — III. Inschriften aus Sardinien. — IV. Inschrift aus Spanien (= Harpokrates). — V. Inschriften aus Nordafrika. (In Bezug auf NN 396 und 477.) — Ergänzungen zum phönizischen Wörterbuche. — Nachtrag. Breslau, 8°, IV + 86 SS. und Taf. — Vgl. die Anzeige Th. **N**[**öldeke**]'s im Lit. Ctrlbl. 1870, col. 787—789, und **Ad. Neubauer's** in The Academy 1871, p. 146 f. 478

ph 1870. **Rödiger**. Über einige zum Theil fragmentarische phönikische Inschriften aus Cypern. Monatsberichte d. Berl. Akad. 1870, p. 264—272 m. Taf. (CIS I 14, 16, 18, 21, 22, 25—29, 31—35, 37, 38.) 479

ph 1870. Einige Bemerkungen über E. Meier's Erklärung der Opfertafeln von Marseille und Carthago. Von Dr. J. J. **Unger**. ZDMG XXIV, p. 182—187. Cfr. N379. 480

ph 1870. Nouvel essai sur l'inscription de Marseille, par M. Joseph **Halévi** (sic!). JA, Ser. VI, t. 15, p. 473—519. 481

ph 1870. Aus einem Briefe des Baron Heinrich von **Maltzan** an den Herausgeber. ZDMG XXIV, p. 232 f. (Über CIS I 132.) 482

ph 1870. Zur dritten maltesischen Inschrift von Prof. Dr. M. A. **Levy**. Ibid. p. 711 f. (CIS I 123). 483

ph 1870. Entzifferung der jüngst entdeckten 60 Phönikischen Inschriften. Von H. **Ewald**. Nachrichten d. Ges. zu Göttingen 1870, p. 33—51. Zu N477. 484

ph 1870. { **Spano**. Memoria sopra l'antica cattedrale di Ottana. Cagliari. Behandelt p. 47 ff. nach CIS zu I 143 diese Inschrift. 485

ph 1870. Transactions of the Royal Soc. of Literature, Ser. II, t. 9, Tafel zu S. 349 enthält ein Faksimile von I 143. 486

ph 1870. Zur semitischen Epigraphik. Von K. **Schlottmann**. Mit einer lithographischen Tafel. I. Die Melitensis 3 (= CIS I 123) nach genauerer Abschrift. ZDMG XXIV p. 403—414, m. Taf. II. ־ה und ־ם als phönizische Personalsuffixe der 3. Pers. Sing. Ibid. XXV (1871), p. 149—177. 487

---

1) In N559, p. 954 sind noch folgende Artikel über den Mešastein aus dem Jahre 1870 aufgezählt: **Harkavy** in der hebräischen Zeitung הלבנון vom 21. Febr., **Oppert** in Annales de philosophie chrétienne, März, **Renan**, Journal des Débats, 25. Febr., **Schlottmann**, Times, 5. Mai, **Deutsch**, Ibid. 3. März, **Neubauer**, Ibid. 27. März, **Schrader**, Theologisches Literaturblatt, 1. Juni, **Rawlinson**, Contemporary Review, August 1870. Vgl. auch unten, p. 42 Anm.

III. Noch ein Wort zur Erklärung der Melitensis 3; p. 177—190. IV. Die Melitensis 4 (= CIS I 123 bis), p. 190—195. V. Metrum und Reim auf einer ägyptisch-aramäischen Inschrift. Ibid. XXXII (1878), p. 187—197 (zu CIS II 141). VI. Weitere Erörterungen über die Frage des Metrums und des Reimes in der Inschrift von Carpentras. Ibid. XXXIII (1879), p. 252—291. VII. Persisch-aramäische Inschrift auf der Silberschale von Moskau, p. 292 f. m. Taf. (CIS II 110). **ar**

488 **1870.** Maurice **Vernes.** Note sur un fragment de vase antique, portant des caractères d'ancien phénicien, découvert à Jérusalem. CR, nouv. sér., t. 6, p. 279—283. **he**

489 **1870.** A selection from the miscellaneous inscriptions of Assyria .... by .... Sir H. C. **Rawlinson** .... London, fol. — Taf. 46 enthält Fakss. von bilinguen Thontafeln. **ar**

490 **1870.** *†Beiträge zur Kenntniss der aramäischen Dialecte. Von Th. **Nöldeke.** 3. Ueber Orthographie und Sprache der Palmyrener. ZDMG XXIV, p. 85—109. **pa**

491 **1870—1.** Ch. **Clermont-Ganneau.** Lettre à M. de Saulcy sur la pierre de Bohan et la limite des territoires de Benjamin et de Juda. RA, nouv. sér., t. 22, p. 116—123. **he**

492 **1871.** The Moabite Stone; A facsimile of the original inscription, with an english translation, and a historical and critical commentary. Second edition, Revised and Enlarged with a map of the land of Moab. By Christian D. **Ginsburg,** LL. D. London, 4⁰, 56 SS., 1 Karte und 3 Taff. (Preface, p. 3 beginnt: As the First Edition of my Essay on the Moabitic Stone was circulated gratuitously by the Proprietors among the Members of the British Association" etc.) — Anonyme Anzeige in The Athenaeum 1871 II, p. 201 f. **Me**

493 **1871.** Die moabitische Gedenktafel. Eine kritische Uebersicht von Kirchenrat Dr. **Diestel.** Jahrbücher für deutsche Theologie XVI, p. 215—251.

494 **1871.** { А. Гаркавы. Объ историческомъ значенiи надписи царя Меши. St. Petersburg. Nach N636, p. 111, n. 3. **Me**

495 **1871.** Bemerkungen über die Bedeutung der Stele des Mesa für die Geschichte der hebräischen Sprache und Schrift. Von Prof. Dr. **Himpel.** Archiv für wissenschaftliche Erforschung des Alt. Test. II, p. 96—104. **Me**

496 **1871.** Das Mesa-Denkmal und seine Schrift von Professor Dr. M. A. **Levy.** (Programm der jüd. Religions-Unterrichts-Anstalt.) Breslau, 8⁰, 20 SS. m. Taf. **Me**

497 **1871.** Der Moabiterkönig Mesa nach seiner Inschrift und nach den biblischen Berichten von Professor D. **Schlottmann** in Halle. Theologische Studien und Kritiken 1871, p. 587—634. **Me**

498 **1871.** On the Moabite Inscription of King Mesha, by Rev. Wm. Hayes **Ward.** JAOS IX, Proceedings p. LXXVII f. **Me**

499 **1871.** F. **Hitzig.** Phönicische Epigraphik. Und noch einmal Mesha. Heidelberger Jahrbücher LXIV, p. 721—745. — Zur Nachricht. ZDMG XXVI (1872), p. 820.[1] **ph Me**

---

1) N559 hat p. 954 Anm. 5, 7 aus dem Jahre 1871 noch folgende Artikel über

Me **1871.** The Moabite Stone. The Academy 1871, p. 211. 501

Me **1871.** Duncan H. **Weir.** To the editor of The Academy. Ibid. Sept. 15, 1871, p. 438. 502

ph **1871.** { Cesare **Vassallo.** Guida al Museo, ovvero i monumenti di antichità Maltesi conservati nel museo della pubblica biblioteca di Malta, Valletta, handelt nach CIS zu I 122 von dieser Inschrift. 503

ph **1871.** Punische Steine durch Julius **Euting.** Mémoires de l'Acad. Impér. de St. Petersbourg, Ser. VII, t. 17, No 3, 4°, 2 + 38 SS. und 46 Taff. Vgl. auch die Anzeige **Nöldeke's** in GGA 1872, p. 1315—1319. 504

ph ar Me **1871.** Epigraphische Miscellen. Von F. **Hitzig.** ZDMG XXV, p. 251—256. — 1. (Über CIS I 123), p. 251 f. — 2. (Über CIS II 75), p. 252 f. — 3. (Meša), p. 253—255. 505

na **1871.** Eine neue nabathäische Inschrift aus Ammonitis entziffert von Prof. Dr. M. A. **Levy.** ZDMG XXV, p. 429—434, 508 m. Taf. (CIS II 195). 506

— Vgl. auch NN 434, 470, 472, 473, 476, 487.

sc **1872.** *Essai sur la propagation de l'alphabet phénicien dans l'ancien monde, par François **Lenormant.** I. Paris, 8°, 8 + 344 SS. und 19 Taff. (2. Ausgabe, Paris 1875). II. Paris, 4 + 160 SS. und 21 Taff. (Taf. 13, 16—18 fehlen). 507

sc **1872.** Die Entstehung der Schrift, die verschiedenen Schriftsysteme und das Schriftthum der nicht alfabetisch schreibenden Völker. Von Heinrich **Wuttke.** Leipzig, 8°. — P. 709—727: Das Alfabet. 508

sc **1872.** CR, Ser. III, t. 1, p. 362—366 Brief **de Rougé's** über seine Theorie inbetreff des Ursprunges des phönizischen Alphabets. Vgl. auch NN 277 und 551. 509

Me **1872.** The Moabite Stone. By W. Pakenham **Walsh,** A. M. Third edition. Dublin, 16°, 96 SS. mit 3 Taff. und einer Karte. (Die beiden früheren Auflagen waren mir nicht zugänglich). 510

Me **1872.** **Nöldeke.** Mesa. Bibel-Lexicon .... von Prof. Dr. Daniel Schenkel. IV, p. 184—189. 511

Me **1872.** { Ed. **Sachau.** Die Inschrift des Königs Mescha von Moab. Oesterreichische Zeitschrift für Wissenschaft und Kunst 1872 I, S. 140 ff. Nach N 559, p. 952. 512

Me **1872.** CR, Ser. III, t. 1, p. 101. Notiz **Clermont-Ganneau's** über אראל דודה in der Mešainschrift. 513

Mo **1872.** The new Moabite Stone. An examination of Mr. Henry **Lumley's** Letter to the „Times" on the Discovery of a New Moabite Stone. By B. G. **Jenkins.** Transactions bibl. arch. I, p. 328—334. 514

Mo . **1872.** Neue Moabitische Funde und Räthsel. Von K. **Schlottmann.** ZDMG XXVI, p. 393—416, 786—797, 820 m. 2 Taff. 515

Mo **1872.** Ueber die neuesten Moabitischen Funde. Reisebericht von 516

---

den Mešastein: B. F. **de Costa,** The Moabite Stone. New York, 8°. Dr. Abraham **Halévy** in Kakkud ha-Libnun (d. h. כביד הלבנון!) Nr. 13—15. **Weiters,** Scribners Monthly, April. Anonym: Journal of Anthropology I, 3, Jan., Evangelical Review, Febr., N. 1, Quarterly Journal of Science, p. 371.

Lic. **Weser** in Jerusalem. Eingesandt von K. **Schlottmann.** Ibid. p. 722—734.

517 **1872.** [Paul] **Schröder.** Über einige Fragmente phönikischer Inschriften aus Cypern. Monatsberichte d. Berl. Akad. 1872, p. 330—341 mit 3 Taff. (CIS I 14—16, 18, 20—22, 24, 25, 27—29, 31—37). ph

518 **1872.** On the Discovery of some Cypriote Inscriptions By R. Hamilton **Lang.** Transac. bibl. arch. I, p. 116—128 m. Taf. (Besonders dem cyprischen Teile der Inschriften gewidmet.) ph

519 **1872.** Cypriote Inscriptions. On the reading of the inscription on the bronze plate of Dali (Idalium). By Samuel **Birch.** Ibid. I, p. 153—172. ph

520 **1872.** Über eine neue Kyprisch-Phönikische Inschrift. Von H. **Ewald.** Nachrichten d. Ges. zu Göttingen 1872, n. 27, p. 560—565. (= CIS I 89). ph

521 **1872.** E. H. **Palmer** und J. E. **Sandys.** Athenian Bilingual Inscription. The Journal of Philology IV, p. 48—54 (CIS I 115). ph

522 **1872.** Bulletino dell' instituto di corrisp. archeol. 1872, p. 103 f. Mitteilung [Gustav] **Hirschfeld's** über CIS I 117. Vgl. auch Archäologische Ztg. Neue Folge V (1883), p. 216. ph

523 **1872.** Épigraphie phénicienne. Par M. le général **Faidherbe.** Mémoires de la Société des sciences ... de Lille, Ser. III, vol. 10, p. 293—298 m. Taf. (= CIS I 294). Vgl. auch N544. ph

524 **1872.** George **Smith.** On Assyrian Weights and Measures. Zeitschrift für ägypt. Spr. u. Alterth. X, p. 109—112. (Über CIS II 1 ff.). ar

525 **1872.** Die assyrisch-babylonischen Keilinschriften .... von Prof. Dr. Eberhard **Schrader.** ... ZDMG XXVI, p. 1—392. Darin p. 167—176 über die bilinguen Thontafeln und die aram. Gewichtsaufschriften. ar

526 **1872.** Unexplored Syria .... by Richard F. **Burton** and Charles F. Tyrwhitt **Drake.** 2 Bde. London, 8°. — Bd 2, p. 115 ein syrischer (?) Graffito abgebildet. sy

527 **1872.** Lettres assyriologiques et épigraphiques .... par François **Lenormant.** 2 Bde. Paris, 4°. — Bd. II, p. 111—340: Cinquième lettre. Sur le culte payen de la Kâabah antérieurement à l'islamisme. Auch Epigraphisches oft berücksichtigt.

— **Vgl. auch N499.**

528 **1873.** J. **Halévy.** Quelques observations sur l'origine de l'alphabet phénicien. CR, Ser. IV, t. 1, p. 21—35 mit 2 Alphabettafeln. Vgl. auch N561. sc

529 **1873.** E. **Renan.** L'inscription de Mescha. Lettre à M. George Perrot. RA, nouv. sér., t. 25, p. 333—335. Me

530 **1873.** L'inscription de Dibon, traduite et annotée par M. Ch. **Bruston.** JA, Ser. VII, t. 1, p. 324—340. Me

531 **1873.** Lieut. Claude R. **Conder's** reports. IX. Relations in Jerusalem. Pal. expl. f. QSt 1873, p. 13—22. XIII. Jerusalem and El Midyeh, p. 87—99. Mo

532 **1873.** Note on the drawings and copies of inscriptions from the "Shapira Collection" sent home by Lieut. **Conder** and Mr. **Drake.** Ibid. p. 79 f. Mo

533 **1873.** Ueber Inschriftenfälschungen. Von Dr. A. **Socin.** ZDMG XXVII, p. 133—135 mit 3 Taff. Nachschrift. Von **Schlottmann,** p. 135 f. Mo

ph — **1873.** { A Phoenician Grammar, by Prof. Alexander **Meyrowitz.** Cfr. JAOS X (1880), Proceedings p., LXVI. — 534

ph, Mo — **1873.** Phoenician Inscriptions by Dunbar Isidore **Heath.** I. London, 8⁰, 4 + 104 SS. (Alles buchstäblich verkehrt.) — 535

ph — **1873.** [Joseph] **Derenbourg.** Analyse d'un mémoire sur l'immortalité de l'âme chez les Hébreux. CR, Ser. IV, t. 1, p. 78—85. — P. 83—85 wird CIS I 3 herangezogen. Vgl. auch das Folgende. — 536

ph — **1873.** J. **Halévy.** La notion de l'immortalité de l'âme dans l'inscription d'Eschmounazar. Ibid. p. 124—146. Dazu Bem. **Derenbourg's,** p. 146—151. — Vgl. auch NN 561 und 808, p. 365—380. — 537

ph — **1873.** Dr. **Brandis.** Versuch zur Entzifferung der kyprischen Schrift. Monatsberichte d. Preuss. Akad. 1873, p. 643—670. Berücksichtigt passim auch den phönizischen Text der Inschriften. — 538

ph — **1873.** CR, Ser. IV, t. 1, p. 293. Mitteilung de **Vogüé's** über CIS I 12. — 539

ph — **1873.** E. **H[übner].** Zum Grabstein des Antipatros von Askalon in Athen. Archäol. Ztg. Neue Folge 1873, p. 47. (CIS I 115). — 540

ph — **1873.** Siebente Athenische Phönikische Inschrift. Von J. **Gildemeister.** ZDMG XXVII, p. 130—132 m. Taf. (CIS I 118). — 541

ph — **1873.** { **Spano.** Memoria sopra il nome di Sardegna. Cagliari. Handelt p. 23 nach CIS zu I 144 von dieser Inschrift. — 542

ph — **1873.** **Schlottmann.** Mittheilungen aus dem Gebiete der Semitischen Epigraphik. Verhandlungen deutscher Philologen und Schulmänner in Leipzig (1872). Leipzig, 4⁰, p. 152—162. I. (Über תנת פן (שם) בעל) p. 152—160; II. (Über I 122 und 132) p. 160—162. — 543

ph — **1873.** Général **Faidherbe.** Épigraphie phénicienne & numidique (libyque). § 1er. Épigraphie phénicienne. Revue Africaine XVII, p. 57—62. Vgl. auch N523. — 544

sa — **1873.** Note on the newly discovered Samaritan Stone. Pal. expl. f. QSt 1873, p. 118. („The inscription is a passage from Deuteronomy IV, 29—31"). — 545

sa — **1873.** J. G. **Pickard.** The Samaritan Stone at Gaza. Ibid. p. 157 f. — 546

he — **1873.** Ch. **Clermont-Ganneau.** Nouveaux ossuaires juifs avec inscriptions grecques et hébraïques. RA, nouv. sér., t. 25, p. 398—414. — 547

na — **1873.** Note sur deux inscriptions nabatéennes par M. E. **Renan.** JA, Ser. VII, t. 1, p. 313—323. Anhang, t. 2, p. 383 f. (CIS II, 195, 157). — 548

na — **1873.** Une nouvelle inscription nabatéenne trouvée à Pouzzoles, par M. Ernest **Renan.** Ibid. t. 2, p. 366—382 m. Taf. — 549

na — **1873.** Note on the New Moabite Stone. Transactions bibl. arch. II, p. 146. — 550

— Vgl. auch NN 627. 632.

sc — **1874.** Mémoire sur l'origine égyptienne de l'alphabet phénicien par M. le Vte Emmanuel de **Rougé** .... publié par les soins de M. le Vte Jacques de Rougé. Paris, 4⁰, 4 + II + 110 SS. m. 2 Taff. Vgl. auch NN 277 und 509. — 551

Mo — **1874.** The Shapira Collection. The Athenaeum 1874 I, p 127 f. (C. **Clermont-Ganneau**, W. **Besant**); p. 326 f. (C. F. Tyrwhitt **Drake**, — 552

W. **Besant**, M. W. **Shapira**, C. **Clermont-Ganneau**); p. 530 f. (Claude R. **Conder**); p. 595 f. (Lic. W. **Weser**); p. 629 f. (C. **Clermont-Ganneau**).

553 **1874.** W. S. W. **Vaux**. The Moabite Inscriptions. Ibid. p. 665. **Mo**

554 **1874.** **R**. The Moabite Pottery. Ibid. II, p. 612. **Mo**

555 **1874.** RA, nouv. sér. t. 27, p. 130 f. Mitteilung **Clermont-Ganneau's** über die Moabitica. **Mo**

556 **1874.** Professor Dr. **Schlottmann**. Der Chauvinismus in der Alterthumswissenschaft. Sonntagsbeilage zur Norddeutschen Allgem. Ztg., nº 15 (12. Apr.), 1874. **Mo**

557 **1874.** Ueber die Aechtheit der Moabitischen Alterthümer. Sendschreiben an den Hrn. Geh. Hofrath Prof. Dr. Fleischer. Von Prof. Konst. **Schlottmann**. ZDMG XXVIII, p. 171—184. — Nachtrag zu der S. 179 ff. besprochenen nabatäischen Inschrift, p. 678. **Mo** **na**

558 **1874.** Eine antiquarische Consular-Untersuchung in Jerusalem. Bericht, die behauptete Fälschung der Moabitischen Thonsachen betreffend von Lic. **Weser**. Eingesandt von Konst. **Schlottmann** Ibid. p. 460—480. **Mo**

559 **1874.** †Die neuen Forschungen im Moabiterlande. Das Ausland 1874, p. 921 ff.: I. Reisen in Moab, p. 921—927. II. Die Steine von Dhibân und Medeba, p. 951—956. III. Shapira's Sammlungen, p. 969—976. **Me** **Mo**

560 **1874.** Dr. A. D. **Mordtmann**. Die moabitischen Alterthümer. Beilage zur [Augsburger] Allgem. Ztg. Nº 167 (16. Juni), p. 2596 f. **Mo**

561 **1874.** *Mélanges d'épigraphie et d'archéologie sémitiques par Joseph **Halévy**. Paris, 8º, 4 + IV + 184 SS. — Introduction, p. 1—5 (Np 30, p. 4). § 1. — Inscription d'Eschmounazar, roi de Sidon p. 5—. § 2. — La deuxième inscription de Sidon (= CIS I 4), p. 39—. § 2. — בעל חמן et תנת פנבעל, p. 42—. § 4. — כרסים et חלכת, p. 48. § 5. — Formules funéraires chez les Phéniciens, p. 50—. § 6. — La deuxième inscription d'Oumm el-ʿAwâmid (= CIS I 8) p. 57—64. § 9. — L'inscription de Nora (= CIS I 144) p. 86—89 (darin: Inscr. trilingue de Sardaigne (= CIS I 143) p. 88 f.; Inscription d'Abydos en Égypte (= CIS I 112 a.) p. 89). § 10. — Les inscriptions d'Ipsamboul, p. 89—. § 11. La deuxième inscription de Sulcis (= CIS I 151), p. 96—. § 12. — La XCVe Palmyrénienne, p. 99—. (P. 103—106. Observations sur divers textes palmyréniens.) § 13. — Inscription nabatéenne d'Oum-er-Rouṣâṣ (= CIS II 195), p. 106—. § 14. — Première inscription nabatéenne de Pouzzoles (= CIS II 157), p. 108—. (Darin p. 110 Anm. über CIS II 182). § 15. — Inscription nabatéenne d'Ezraʿ (= CIS II 186), p. 115—. § 18 = Erweiterung von N 537, p. 146—. § 19 = N 528, p. 168—. Anzeigen in Rcr. 1874 II, p. 241—245 (anonym); ZDMG XXVIII, p. 509—513 (F. **Praetorius**), besonders zu § 12; Jenaer Litztg. 1875, p. 426—428 (Konst. **Schlottmann**); vgl. auch Jüdische Zeitschrift XI (1875), p. 239—243 [A. **Geiger**]. **ph** **np** **pa** **na** **sc**

562 **1874.** Ernest **Renan**. L'inscription d'Eschmounazar. RA, nouv. sér., t. 26, p. 27—30. **ph**

563 **1874.** Phönizische Epigraphik. Die Grabschrift Eschmounazar's, Königs der Sidonier. Urtext und Uebersetzung nebst sprachlicher und sachlicher Erklärung von Dr. S. I. **Kaempf**. Prag, 8º, VIII + 84 SS. m. Taf. Vgl. die Anzeigen in GGA 1875, p. 619—625 von H. **E**[**wald**] zu- **ph**

gleich mit N588, Jenaer Litztg. 1875, p. 58 f. (B. **Stade**) und Lit. Ctrlbl. 1875, col. 649 f. (A. L.).

1874. Die antiken Marmor-Bildwerke .... zu Athen beschrieben von H. **Heydemann**. Berlin, 8⁰. — P. 17 s. no 58 Beschreibung von CIS I 121. — ph — 56

ph — **1874.** On the Phoenician Inscription generally known as the „Melitensis Quinta". By Professor William **Wright**, Transactions bibl. arch. III, p. 389—399 m. Taf. (CIS I 132). — 565

ph — **1874.** Note on the Phoenician Inscription Melitensis Quinta. By Wm. **Wright**. ZDMG XXVIII, p. 143—145 m. Taf. — 566

ph — **1874.** CR, Ser. IV, t. 2, p. 13 Notiz **Renan's** über CIS I 135. — 567

ph — **1874.** Erklärung einer zweiten Opferverordnung aus Carthago von Julius **Euting**. Strassburg, 8⁰, IV + 10 SS. m. Taf., vgl. auch die Anzeige Philippe **Berger's** in Rcr. 1876 I, p. 62—64 (CIS I 166). — 568

ph — **1874.** La statue de Malacbaʿal dans l'épigraphie phénicienne, par M. [J.] **Derenbourg**. CR, Ser. IV, t. 2, p. 231—236. — 56

ph — **1874.** Inscription de Carthage sur les offrandes de prémice, expliquée par M. J. **Derenbourg**. JA, Ser. VII, t. 3, p. 204—227 m. Taf. (CIS 166). — 570

1874. Études berbères. Première partie. Essai d'épigraphie libyque, par M. J. **Halévy**. JA, Ser. VII, t. 4, p. 369—416 (Passim auch Neupunisches). — Idem. Appendice aux inscriptions libyques. Inscription d'Altiburos. Ibid. p. 592—595. — np — 571

1874. Die sogenannte Inschrift von Parahyba. Von Konst. **Schlottmann**. ZDMG XXVIII, p. 481—487 m. Taf. — 572

1874. Haben die Phönicier oder die Carthager Amerika gekannt? Von Dr. H. Hartogh Heys von **Zouteveen**. Nebst einigen Schlussbemerkungen von Dr. Alexander v. **Frantzius**. Archiv für Anthropologie VII, p. 123—133. — P. 128 f. über die im Jahre 1869, den 16. October, in La Fayette, Staat New York, „gefundene" Inschrift, ארן חמר שמש · א׳. — 573

he — **1874.** CR, Ser. IV, t. 2, p. 201, 213 f. Mitteilung **Clermont-Ganneau's** über die Inschriften von Gezer. — 574

he — **1874.** Palestine expl. f. QSt 1874, p. 7—10 Mitteilung **Clermont-Ganneau's** über Sarkophage mit hebr. Aufschriften; p. 90 über eine gefälschte auf David bezügliche Inschr.; p. 95 über eine hebr. Inschrift am Ölberge; p. 147 über ein Ossuarium mit hebr. Inschr.; p. 276—278 über die Inschr. von Gezer. — 575

1874. L'étalon des mesures assyriennes fixé par les textes cunéiformes par M. J. **Oppert**. V. Deuxième partie. Les poids. JA, Ser. VII, t. 4, 465—486. (CIS II 1 ff., 108). — ar — 576

1874. Ernest **Renan**. Notes épigraphiques. JA, Ser. VII, t. 3, p. 230—236. I. Addition au mémoire sur l'inscription nabatéenne de Pouzzoles (= CIS II 157), p. 230—. II. Inscription de Lapithos (= CIS I 95), p. 233. III. Inscription d'Éryx, p. 234—. Ferner daselbst p. 552—554: I. 2a Sidoniensis. p. 252. II. 2a Melitensis, ibid. III. Statuette du musée de Madrid. ibid. IV. Rondelle de bronze de Cherchell. p. 553. V. Bilingue de Tougga. p. 553 f. VI. Inscription de Constantine (Schroeder, p. 268, no 19). p. 554. — na, ph — 577

578 **1874.** Palmyrenisches Relief mit Inschrift. Von Dr. O. **Blau.** ZDMG XXVIII, p. 73—76 m. Taf. Vgl. auch N638. pa

579 **1874.** †Eine Republik des orientalischen Alterthums. Von A. D. **Mordtmann.** Beilage zur [Augsburger] Allgem. Ztg. No50 (19. Febr.), p. 733 f., No52 (21. Febr.), p. 766 f., No53 (22. Febr.), p. 782—784. Allgem. Ztg. No54 (ohne Beilage) (23. Febr.), p. 790 f. Beilage No55 (24. Febr.), p. 807 f. pa

580 **1875.** The Moabite Stone and Dr. Beke's Semitic Symbols found on mount Sinai in 1873, Deciphered and Translated into the Hebrew and English Languages .... by Captain **Renczynski** .... with two articles by J. **Darling** and original poem by Miss Alessie Bond. London, 8⁰, 42 SS. mit 6 Taff. — P. 39 ff. enthält: The Moabite Stone. From the Londonderry Sentinel, 17th April, 1875. Me

581 **1875.** JA, Ser. VII, t. 6, p. 22—28 **Renan's** Bericht über die neuesten Publikationen auf dem Gebiete der sem. Epigraphik.

582 **1875.** *†Erneute Prüfung des zwischen dem Phönicischen und Hebräischen bestehenden Verwandschaftsgrades. Ein Beitrag zur morgenländischen Sprachkunde von Bernhard **Stade.** Morgenländische Forschungen. Festschrift Herrn Professor Dr. H. L. Fleischer zu seinem fünfzigjährigen Doktorjubiläum am 4. März 1874 gewidmet. ... Leipzig, 8⁰, p. 167—232. Vgl. auch **Nöldeke's** Anzeige in ZDMG XXIX, p. 325—329. ph

583 **1875.** The Academy VII, p. 146³ Mitteilung über CIS I 1. Vgl. auch Palestine expl. f. QSt 1875, p. 104. ph

584 **1875.** Stèle de Yehawmelek, roi de Gebal, par le Comte de **Vogüé.** CR, Ser. IV, t. 3, p. 24—49 m. Taf. Vgl. auch **Renan's** Anzeige im Journal des Savants 1875, p. 448—456. ph

585 **1875.** Zeitschrift für historische Theologie XLV, p. 455 f. Bemerkung **Baudissin's** zu יחומלך (CIS I 1). ph

586 **1875.** Mémoire sur l'inscription funéraire du sarcophage d'Eschmounazar, roi de Sidon ... par E. **Roller.** ... Paris, 8⁰, 34 + 26 SS. und Taf. (Franz. und hebr., Letzteres unter dem Titel: מצבת עולם היא מצבת קבורת אשמנעזר אשר מלך לפני גלות עשרת השבטים .... מאתי יצחק ארריזיק ראללער). ph

587 **1875.** Joseph **Halévy.** La seconde inscription d'Oumm-el-ʿAwâmid. Mémoires de la Société de linguistique II, p. 241—245. ph

588 **1875.** Sechs phönikische Inschriften aus Idalion von Julius **Euting.** Strassburg, 4⁰, 4 + 18 SS. und 3 Taff. Vgl. auch Ph. **Berger's** Anzeige in Rcr. 1876 I, p. 137—143, N563 und die folgenden NN. (= CIS I 89—94). ph

589 **1875.** Six inscriptions phéniciennes d'Idalion, par M. de **Vogüé.** JA, Ser. VII, t. 5, p. 319—334. ph

590 **1875.** Quelques observations sur les inscriptions d'Idalion, par M. **Derenbourg.** Ibid. p. 335—339. ph

591 **1875.** Bulletino dell' instituto di corrisp. archeol. 1875, p. 129—131, Mitteilung **Fabiani's** über CIS I 115. ph

592 **1875.** Die Phönikische Inschrift von Gaul. Von H. **Ewald.** Nachrichten d. Ges. zu Göttingen 1875, p. 353—358 (CIS I 132). ph

593 **1875.** { **Spano,** Scoperte archeologiche fattesi in Sardegna in tutto ph

l'anno 1875. Cfr. CIS zu I 141 und 161. Nach letzterer Stelle ist es ein Auszug aus der Rivista Sarda.

1875. Sulle genuità degli idoli sardo-fenicii esistenti nel museo archeologico della regia università di Cagliari. Relazione del Cav. Gaetano **Cara**. ... Cagliari, 4⁰. — P. 393f. über Tharrensis 8ª, cfr. N504, p. 30f. und tab. XXXVII. 594 ph

ph **1875.** Adrien de **Longpérier**. Stèle votive de Carthage. Comité archéologique de Senlis. Comptes rendus et mémoires. Année 1875, p. 45—51. 595

ph **1875.** 2000 Karthagische Inschriften. Von O. **Blau**. ZDMG XXIX, p. 644 f. 596

ph **1875.** Bibliographie carthaginoise par E. de **Sainte Marie**. Recueil de notices et mémoires de la Soc. archéol. de Constantine XVII, p. 69—110. 597

np **1875.** Sur une nouvelle inscription néopunique de Cherchel, par M. **Derenbourg**. CR, Ser. IV, t. 3, p. 259—266. 598

np ph np **1875.** Inschriftliche Mittheilungen. Von Julius **Euting**. I. Neop. 123—127. ZDMG XXIX, p. 235—240 m. 4 Taff. — II. Carthag. No. 356. Ibid. p. 588—590 m. Taf. — III. Inschrift von Gebâl. Ibid. XXX (1876), p. 132—137 mit 2 Taff. — IV. Neop. 130. (Inschrift von Scherschel). Ibid. p. 284—287 mit Taf. 599

he **1875.** Ch. **Clermont-Ganneau**. La Palestine inconnue. La Revue Politique et Littéraire, Ser. II, t. 8, p. 937—943. — P. 938—940 über Gezer und seine Inschriften. Abgedruckt (?) in { Bibl. orientale Elzévirienne 4, Paris 1876. 600

ar **1875.** Assyrian Discoveries; an account of explorations and discoveries on the site of Nineveh, during 1873 and 1874. By George **Smith**. London, 8⁰. — P. 424 ff. über aram. Thontafeln und Siegel. 601

na **1875.** [H. **Graetz**.] Die Anfänge der Nabatäerherrschaft. Monatsschrift f. d. Gesch. d. Judenth. XXIV, p. 49—67. 602

si **1875.** Hebrew Inscriptions, from the valleys between Egypt and Mount Sinai, in their original characters, with translations and an alphabet. By Samuel **Sharpe**. London, 8⁰, 108 SS. und 20 Taff. 603

pa **1875.** Neue Beiträge zur Kunde Palmyra's von Herrn [A. D.] **Mordtmann**. Sitzungsberichte der phil.-philol. u. hist. Cl. der Kgl. bayer. Akad. d. Wiss. 1875 II. (Supplement-)Heft III. 8⁰, 88 SS. u. 7 Taff. 604

— **Vgl. auch N507.**

ar na ph pa he ph **1875—83.** The Palaeographical Society. Facsimiles of manuscripts and inscriptions (Oriental series) edited by William **Wright**. London, fol. — Taf. 63: CIS II 122, erklärt von **Euting**; Taf. 64: CIS II 141, erklärt von **Nöldeke**; Taf. 65: CIS II 164, erklärt von **Nöldeke**; vor Taf. 74 Zahlenliste von **Euting**; Taf. 74: CIS I 93, erklärt von **Euting**; Taf. 75: die Inschr von Ṭaijibe, erklärt von [**Wright**]; vor Taf. 87 hebr. Alphabettafel von **Euting**; Taf 87: Siloahinschrift, erklärt von **Euting** und **Nöldeke**; Taf. 88: CIS I 143, erklärt von dems. 605

Me **1876.** The Moabite Stone. The Athenaeum 1876 I, p. 394 (Charles 606

Warren); p. 425 (C. **Clermont-Ganneau**); II, p. 219 f. (F. A. **Klein**); p. 801 (Christian D. **Ginsburg**); p. 887 (Ch. **Clermont-Ganneau**).

607 **1876.** { The Moabite Stone. Chamber's Journal, July 1876, nach Friederici, Bibl. Orient. I, p. 45 unt. **Me**

608 **1876.** { A. **Deschamps**. Sur la stèle de Mésa, peut-on au lieu de Chamos, mettre Jéhovah? sonnées nouv. sur la religion moabite offertes à l'apologétique par l'inscription de Dhiban. Paris, 8⁰, 40 SS. Nach Friederici, Bibl. orient. I, s. nº 887. **Me**

609 **1876.** Ein neugefundenes kleines Fragment des Mesasteines. Aus einem Briefe des Kais. Deutschen Dragoman Dr. von **Niemeyer** an Prof. Schlottmann. ZDMG XXX, p. 325—326. Nachschrift von Konst. **Schlottmann**, p. 326—328. **Me**

610 **1876.** Die Ächtheit der moabitischen Alterthümer geprüft von Prof. E. **Kautzsch** und Prof. A. **Socin** in Basel. Strassburg, 8⁰, VIII + 192 SS. und 2 Taff. Anzeigen in Beilage zur [Augsburger] Allgem. Ztg. Nº34 (3. Febr.), p. 497 f., Nº36 (5. Febr.) p. 531, Nº37 (6. Febr.) p. 550 f. (anonym), Theol. Litztg. I, col. 158—160 (**Euting**). Vgl. auch die folgg. NN. **Mo**

611 **1876.** Moabitisch oder selimisch? Die Frage der moabitischen Alterthümer neu untersucht von Adolf **Koch**. Stuttgart, 8⁰, VIII + 98 SS. und 5 Taff. Angezeigt von **Baudissin** in Theol. Litztg. I, col. 262—265. — Die letzten beiden NN. sind angezeigt: Jenaer Litztg. III, a. p. 236—238 von **Schlottmann**, dazu „Nachtrag" in IV (1877) zu Nº11; b. p. 238—240 von E. **Prym** und GGA 1876, p. 481—509 von G. **Hoffmann**. **Mo**

612 **1876.** Die moabitischen Alterthümer (anonym). Weser-Zeitung. Nº10476, 19. März, Morgenausgabe. **Mo**

613 **1876.** Eine Erklärung von Professor **Fleischer**. Deutsche Allgem. Ztg. Nº86, 12. April, p. 691. Vgl. auch { Leipziger Ztg. vom 14. Apr. und { Nationalztg. vom 16. April. **Mo**

614 **1876.** Noch einmal die Moabitica. Von Prof. E. **Kautzsch**. Beilage zur [Augsburger] Allgemeinen Ztg. Nº193, 11. Juli, p. 2961—2963. **Mo**

615 **1876.** Lic. Hermann **Weser**. Die moabitischen Alterthümer. Beilage zur Post, 26. Juli. **Mo**

616 **1876.** The Moabite Antiquities (anonym). The Athenaeum 1876 I, p. 297 f. **Mo**

617 **1876.** Die moabitischen Alterthümer (anonym). Neue evang. Kirchenztg. 1876, col. 215—217. **Mo**

618 **1876.** Die Moabitica. Von Moritz **Busch**. Die Grenzboten 1876 II, p. 81—94. — Eine Berichtigung und einige Fragen. Ibid. p. 154—156. — Eine Antwort. Ibid. p. 200. — Noch einmal. p. 240. — In Sachen Mommsen contra Fleischer. p. 399 f. **Mo**

619 **1876.** Die moabitischen Alterthümer. Von Dr. L. **Diestel**. Jahrbücher für Deutsche Theologie XXI, p. 451—473. **Mo**

620 **1876.** Friedrich v. **Hellwald**. Die moabitischen Alterthümer. Das Ausland XLIX, p. 313 f. Vgl. auch p. 220. **Mo**

621 **1876.** Die pseudomoabitischen Steininschriften und Thonwaaren. Von A. **Socin**. Ibid p. 252—254. **Mo**

Mo 1876. A. K. Die moabitischen Alterthümer. Protestantische Kirchenztg. XXIII, col. 433—437. 622

Mo 1876. { A. v. Kremer. Die moabitische Frage. Wiener Abendpost 1876, 47—52. Nach Friederici, Bibl. Orient. I, s. no 895 623

Mo 1876. E. v. L. Die Moabitica. Philologischer Anzeiger VII, p. 344—346. 624

Mo 1876, Th. Nöldeke. Die moabitischen Fälschungen. Deutsche Rundschau VI, p. 447—451. 625

Mo 1876. Die Unächtheit der moabitischen Alterthümer. Von H. Thorbecke. Im neuen Reich 1876 I, p. 549—557. 626

1876. Ch. Clermont-Ganneau. An elder brother of the Moabite Pottery. The Academy X, p. 477 f. (Die Wiener pseudophoenizische Inschrift; vgl. auch N628). 627

1876. Sur un monument phénicien apocryphe du cabinet I. et R. de Vienne, par M. Clermont-Ganneau. JA, Ser. VII, t. 8, p. 363—375. 628

ph 1876. Note sur l'inscription d'Esmunazar, par M. J. Oppert. JA, Ser. VII, t. 7, p. 381—400. 629

ph 1876. Sur quelques passages de l'Inscription d'Eschmounazar. Mittheilungen von M. Baumfeld, J. M. Rabbinowicz, M. Schoebel, Philippe Berger und Halévy. Congrès international des Orientalistes (Paris 1873) II, Paris, p. 232—250. 630

ph 1876. Note sur les pierres sacrées appelées en phénicien neçib-malac-baal, Par M. Philippe Berger. JA, Ser. VII, t. 8, p. 253—270. 631

1876. Atti della Reale Accad. dei Lincei, Anno 273, Serie II, Vol. III, parte terza. Memorie della cl. di scienze mor. stor. e filol. p. 236—238: 632
ph Mitteilung Enrico Fabiani's über CIS I 164 m. Taf.

ph 1876. Cenni sopra l'arte fenicia. Lettera di W. Helbig al sig. senatore G. Spano. Annali del instituto di corrisp. archeol. XLVIII, p. 197—257. Auch über CIS I 164. 633

ph 1876. E. Fabiani. Osservazioni sopra le rappresentazioni mitiche dei monumenti Prenestini. Ibid. p. 257—294. Handelt auch von CIS I 164. 634

np 1876. Halévy. Inscription carthaginoise de Sulci. Congrès international des Orientalistes (Paris 1873) II, p. 250 f. m. Taf. 635

he 1876. Altjüdische Denkmäler aus der Krim, mitgetheilt von Abraham Firkowitsch (1839—1872) und geprüft von Albert Harkavy. 4°. Mémoires de l'acad. . . de St. Pétersbourg XXIV, No1. — P. 108—116: „Paläographie der hebräischen Quadratschrift" mit Berücksichtigung aller alten Denkmäler in hebr. Quadratschrift. 636

1876. Ch. Clermont-Ganneau. Horus et Saint Georges d'après un bas-relief inédit du Louvre. RA, nouv. sér., t. 32, p. 196—204, 372—399. 637

pa 1876. Ein Relief aus Palmyra mit zwei palmyrenischen Inschriften. Von D. Chwolson. Mélanges asiatiques (St. Pétersbourg) VII, p. 433—446 m. Taf. Vgl. auch N578. 638

— **Vgl. auch NN 293, 599, 600, 673.**

ph np 1876—7. Quelques mots sur les stèles néo-puniques découvertes par Lazare Costa . . . par le Docteur V. Reboud. Recueil des notices et mémoires . . . de Constantine XVIII, p. 434—462 mit 10 Taff. 639

640 **1877.** Der Ursprung des altsemitischen Alphabets aus der neuassyrischen Keilschrift. Von W. **Deecke.** ZDMG XXXI, p. 102—116 mit 2 Taff. sc

641 **1877.** { Gust. Bickell, Outlines of Hebrew Grammar, revised by the Author and annotated by the Translator Samuel Ives Curtiss, Jr. Leipzig. — Hierin nach N877, p. 22, n. 1 eine Schrifttafel von J. **Euting.** (Titel nach Strack's Hebr. Gram.[2] p. 14*). sc

642 **1877.** Richard F. **Burton.** The Moabite Stone. The Athenaeum 1877 I, p. 17 f. **Me**

643 **1877.** Die neueste Forschungsreise in Moab. Von Konstantin **Schlottmann.** Beilage zur [Augsburger] Allgem. Ztg. No 37 (6. Febr.), p. 541 f., No 40 (9. Febr.), p. 597—599. Hierüber: Die moabitische Streitfrage. Weserzeitung vom 14. Febr. 1877 (anonym) und **Mo**

644 **1877.** **A. Socin.** Zur neuesten Beglaubigungsexpedition nach Moab. Ibid. (Allg. Ztg.), No 53 (22. Febr.) p. 796. **Mo**

645 **1877.** **Schlottmann.** Die neuen Beweise für die Ächtheit der moabitischen Alterthümer. Deutsch-evangelische Blätter II, p. 466—470. **Mo**

646 **1877.** The Moabite Pottery. The Athenaeum 1877 II, p. 699 f. (Freiherr von **Münchhausen**), p. 733 f. (Ad. **Neubauer**), p. 773 f. (M. W. **Shapira**), p. 815 f. (Ch. **Clermont-Ganneau**). **Mo**

647 **1877.** Die moabitischen Alterthümer. Hallesche Ztg., No 300 (23. Dec.) 1877. **Mo**

648 1877 (? cfr. p. II). The Inscription of the Sarcophagus of King Esmunazar, now in the Louvre at Paris. Translated by Prof. Dr. Julius **Oppert.** Records of the Past IX, p. 109—114. ph

649 **1877.** Ernest **Renan.** Notice sur huit fragments de patères de bronze, portant des inscriptions phéniciennes très-anciennes. Journal des Savants 1877, p. 487—494 mit Taf. (= CIS I 5). ph

650 **1877.** Cyprus: its ancient Cities, Tombs and Temples. A Narrative of Researches and Excavations .... by General Louis Palma di **Cesnola.** London, 8⁰. — P. 441 f.: „Inscriptions in the Phoenician character“, dazu Taf. 9—12. ph

651 **1877.** { Alb. **Cara.** Nota delle iscrizioni fenicie sopra monumenti della Sardegna che appartengono al R. Museo di antichità in Cagliari, Cagliari. Nach CIS I, p. 191, 199 und 212. ph

652 **1877.** Sylloge inscriptionum Latinarum aevi Romanae rei publicae usque ad C. Julium Caesarem plenissima edidit Raphael **Garuccius.** Turin, 8⁰. — Giebt s. no 2200 (p. 537 f.) CIS I 143. ph

653 **1877.** E. **Renan.** Patère d'argent phénicienne découverte à Palestrine. GA III, p. 15—18 m. Taf. (CIS I 164). ph

654 **1877.** Rapport sur les inscriptions puniques récemment découvertes à Carthage, adressé à M. l'administrateur général de la bibliothèque nationale par M. Philippe **Berger.** Archives des missions scientifiques et littéraires, Ser. III, t. 4, p. 145—156. ph

655 **1877.** Tanit pene-baal, par M. Philippe **Berger.** JA, Ser. VII, t. 9, p. 147—160. ph

1877. I. P. **Six**. Observations sur les monnaies phéniciennes. The Numismatic Chronicle. New series, vol. 17, p. 177—241. Berücksichtigt passim auch die Inschriften. — ph — 656

1877. Giulio de **Petra**. Nota dei Monumenti scritti Orientali esistenti nel Museo Nazionale di Napoli. Bolletino italiano degli studii orientali, nuova serie, I, p. 16—18. — a) Fenici, p. 16; b) Nabatei, p. 16f. — ph na — 657

1877. Le dieu Satrape et les Phéniciens dans le Péloponèse, notes d'archéologie orientale, par M. **Clermont-Ganneau**. JA, Ser. VII, t. 10, p. 157—236. Le dieu Statrape. Note additionnelle sur le nom d'Abdousiros et la prononciation du nom d'Osiris par les Phéniciens. Ibid., t. 12 (1878), p. 237—241. — 658

he 1877. On a Aramaean Seal. By Lieut.-Col. W. **Prideaux**. Transactions bibl. arch. V, p. 456—458. (Cl. Gan. Sc. 22). — 659

he 1877. Samuel **Sharpe**. Hebrew Inscriptions. The Athenaeum 1877 II, p. 182 (Ossuarieninschrr.) — 660

1877. Documents juridiques de l'Assyrie et de la Chaldée par MM. J. **Oppert** & J. **Menant**. Paris, gr. 8⁰. — P. 149f. über CIS II 25; p. 180: II 16; p. 183: II 17; p. 197f.: II 19; p. 203f.: II 22; p. 212f.: II 23; p. 214: II 18; p. 227f.: II 20; p. 231: II 21. — ar — 661

ar 1877. **Lepsius**. Eine Aegyptisch-Aramäische Stele. Zeitschrift für Ägyptische Sprache XV, p. 127—132 m. Taf. (CIS II 122). — 662

1877. Ueber einige semitische Götter. Von Eduard **Meyer**. ZDMG XXXI, p. 716—741. I. ʿAnat, Tnt, Anaitis; Onka und ʿAnuqat, p. 716—. II. Semitische Gottheiten in Aegypten, p. 724—. III. Die „androgyne" Astarte. Umm el-ʿAw. II. Atargatis. ʿAshtar Kamosh, p. 730—. IV. Hadad, p. 734—. V. Sandon, p. 736—. VI. Nasr, p. 741. — 663

Me 1878. (? cfr. p. II). The Moabite Stone. Translated by Christian D. **Ginsburg**, LLD. Records of the Past XI, p. 163—168. — 664

Me 1878. Moab's Patriarchal Stone: being an account of the Moabite Stone, its story and teaching. By the Rev. James **King**, M. A. London, 8⁰, VIII + 164 SS. nebst Karte und Taf. — 665

Mo 1878. (The) Moabite Pottery. The Athenaeum 1878 I, p. 20f. (C. W. **Wilson**); p. 122—124 (M. W. **Shapira**, William Hayes **Ward**); p. 251—253 (Ch. **Clermont-Ganneau**, Ad. **Neubauer**, M. W. **Shapira**); p. 315 (Bron de **Münchhausen**); p. 349 (Claude R. **Conder**); p. 382 (Ch. **Clermont-Ganneau**); p. 541f. (Noel Temple **Moore**, M. W. **Shapira** und Schlussbemerkung der Redaktion). Abgedruckt in Palestine expl. f. QSt 1878, p. 41—45, 88—102. — 666

Mo 1878. Der Streit über die moabitischen Funde. Das Ausland LI, p. 375—379, 384—387 (anonym). — 667

1878. Cyprus: its history, its present resources, and future prospects. By R. Hamilton **Lang**. London, 8⁰. — Chap. XV, p. 327—340: Archaeology. — ph — 668

ph 1878. { Sopra una iscrizione fenicia scoperta in Cagliari, lettera del Dr. P. F. **Elena** al Chmo Sig. Cav. D. Gaetano Cara .... Livorno. m. Taf., handelt nach CIS zu I 139 von dieser Inschrift. — 669

670 **1878.** La coupe phénicienne de Palestrina et l'une des sources de l'art et de la mythologie helléniques, ... par M. Ch. **Clermont-Ganneau.** JA, Ser. VII, t. 11, p. 232—270, 444—544; t. 15 (1880), p. 93—111 (mit Abweichungen in der Überschrift). ph

671 **1878.** Recherches archéologiques sur les colonies phéniciennes établies sur le littoral de la Celtoligurie par M. l'abbé J.-J.-L. **Bargès.** Paris, 8⁰, 160 SS. — Benutzt auch phönizische Inschriften. In Chap. XVII ist die Massiliensis in Faksimile abgedruckt (verkehrt!), übersetzt und besprochen. ph

672 **1878.** Géographie historique et administrative de la Gaule romaine par Ernest **Desjardins.** II. Paris, 8⁰. — P. 135 f. über die Massiliensis. ph

673 **1878.** La Grèce & l'orient en Provence .... par Charles **Lenthéric.** Paris, 8⁰. — P. 373—387. Über die Punier in Marseille, darin, p. 465—468: Sur l'inscription phénicienne du temple de Baal à Marseille. Die Übersetzung nach **Bargès**, „Congrès des Orientalistes, 1876", vgl. auch CIS I, p. 223. ph

674 **1878.** { R. B. **Smith.** Carthage and the Carthaginians. London, 8⁰, XXVII + 440 SS. Nach Friederici, Bibl. Orient. III, nº 1440. ph

675 **1878.** Recherches bibliographiques sur Karthage par M. E. de **Sainte-Marie.** Recueil des notices et travaux .... de Constantine XIX, p. 97—186 mit 3 Alphabettafeln. ph

676 **1878.** Inscriptions puniques et néo-puniques de Constantine (El-Hofra). Par Ab. **Cohen.** Ibid. p. 252—283. Zu N639. ph np

677 **1878.** Ch. **Clermont-Ganneau.** Ossuaire juif de Joseph, fils de Jean. RA, nouv. sér., t. 36, p. 305—311. (= Chw. 11). he

678 **1878.** Eb. **Schrader.** Über Theilgewichte der babylonischen Mine und deren Bezeichnung. Zeitschr. f. ägypt. Spr. XVI, p. 110—113. ar

679 **1878.** *Ch. **Clermont-Ganneau.** Origine perse des monuments araméens d'Egypte. RA, nouv. sér., t. 36, p. 93—107, t. 37 (1879), p. 21—39. ar

680 **1878. Lauth.** Aegyptisch-aramäische Inschriften. Sitzungsberichte der philos.-philol. u. histor. Cl. der Kgl. Bayer. Akad. 1878 II, p. 97—149, m. Taf. ar

681 **1878.** Aus einem Briefe des Hrn. J. **Halévy** an Prof. Fleischer. ZDMG XXXII, p. 206 f. (Über CIS II 141.) ar

682 **1878.** Zur Erklärung der aramäischen Inschrift von Carpentras. Von Paul de **Lagarde.** Nachrichten d. Ges. zu Göttingen 1878, p. 357—372. ar

683 **1878.** Note on a Bilingual Inscription, latin and aramaic, recently found at South Shields. By Professor William **Wright.** Transactions of the Soc. of bibl. arch. VI, p. 436—440 mit 2 Taff. pa

684 **1878.** E. **Fabiani.** Bilingua iscrizione di Habibi. Bulletino della Commissione archeol. communale di Roma VI, p. 153—161 m. Taf. pa

685 **1878.** Christlich-palästinensische Inschriften. Von Th. **Nöldeke.** ZDMG XXXII, p. 199 f. Vgl. auch N856. sy

— Vgl. auch NN 487, 658.

686 **1879.** Lehrbuch der hebräischen Grammatik von Bernhard **Stade.** I. Leipzig, 8⁰. — P. 13 f. über die Mešainschrift und die Moabitica; p. 23—34: „Die Consonantenschrift". Dazu 2 Tafeln (Tafel 1: Schrift- Me Mo sc

he tafel; Taf. 2 sub 1: die ersten 3 Zeilen der Mešainschrift, 5: Chw. 1; 6: Chw. 6).

ph **1879.** Note supplémentaire sur l'inscription de Byblos, par **M. J. Halévy**. JA, Ser. VII, t. 13, p. 173—214. Abgedruckt in N808, p. 204—227. 687

ph **1879.** *L'ange d'Astarté. Étude sur la seconde inscription d'Oum-el-awamid par Philippe **Berger**. In „La faculté de théologie protestante de Paris à M. Édouard Reuss .... à l'occasion du cinquantième anniversaire de son professorat". Paris, 4⁰, p. 37—55. Vgl. auch die Anzeige in Rcr. 1880 I, p. 85—94 (**Clermont-Ganneau**). 688

ph **1879.** Commentaire analytique de deux inscriptions carthaginoises. Par M. Marius **Nicolas**. Bulletin de l'académie d'Hippone XIV, p. 89—99 m. Taf. 689

ph **1879.** *Philippe **Berger**. La trinité carthaginoise. Mémoire sur un bandeau trouvé dans les environs de Batna et conservé au Musée de Constantine. GA V, p. 133—140, 222—229 m. Taf., VI (1880), p. 18—31, 164—169. 690

1879. Østerlandske Indskrifter fra den Kongelige Antiksamling. 691
ph Samlede og oversatte af Valdemar **Schmidt**. Kopenhagen, 8⁰. — P. 52f.:
na Phønikiske (puniske) Indskrifter; p. 57: Nabataeiske og Syriske Indskrifter;
sy p. 58: Omskrift af de Puniske Indskrifter; p. 61: Glossarium Punicum.

1879. C.-W. **Mansell**. La Vénus androgyne asiatique. GA V, p. 62—70. 692

ar **1879.** ZDMG XXXIII, p. 321f. Bemerkungen **Nöldeke's** über die aram. Inschriften aus Ninive. 693

ar **1879.** JA, Ser. VII, t. 13, p. 441—443 Bemerkungen **Guyard's** zu CIS II 21, 22. 694

— **Vgl. auch NN 487, 679.**

ar **1879—80.** Oprindelsen til ordet **munk** (*μόναχος*). Af H. V. **Lund**. Nordisk Tidskrift for filologi. Ny raekke. IV, p. 213—222 m. Taf. Verwertet CIS II 141 und 142. Die Tafel enthält die Fakss. dieser Stelen. 695

sc **1880.** On De Rougé's derivation of the Phoenician alphabet from the Egyptian characters, by Prof. W. D. **Whitney**, of New Haven. JAOS X, Proceedings, p. CXXXI f. 696

sc **1880.** Illustrierte Geschichte der Schrift .... von Karl **Faulmann**. Wien &, 8⁰. — P. 357—374: Die phönikisch-hebräische Schrift; p. 374—387: Die syrischen Schriften; p. 406—409: Die nabathäische Schrift. 697

sc **1880.** †L'écriture et les inscriptions sémitiques par Philippe **Berger**. (Extrait de l'Encyclopédie des Sciences Religieuses.) Paris, 8⁰, 6 + 52 SS. m. Taf. — L'écriture sémitique, p. 1—. Les inscriptions sémitiques, p. 27—. 698

sc **1880.** [Ph. **Berger**.] Notice sur les caractères phéniciens destinés à l'impression du Corpus Inscriptionum Semiticarum. JA, Ser. VII, t. 15, p. 5—34. 699

Me **1880.** { S. **Sharpe**. An inquiry into the age of the Moabite Stone. London, 18⁰, 21 SS. Nach Friederici, Bibl. Orient. V, s. nº 609. 700

Mo **1880.** *Moabitica. Symmicta von Paul **de Lagarde**. II. Göttingen, 8⁰, p. 41—87. 701

ph **1880.** Etudes d'archéologie orientale par Ch. **Clermont-Ganneau**. 702

Tome I, (Bibliothèque de l'école des hautes études, fasc. XLIV), livr. 1, Paris, 4⁰. — § 1. La stèle de Byblos (CIS I 1); p. 1—36. § 4. Notes additionnelles; p. 83 f. — § 2. Nouvel essai d'interprétation de la première inscription phénicienne d'Oumm el-ʿAwâmîd; p. 37—77 (CIS I 7). Vgl. auch N1140.

703 **1880.** J. **Derenbourg.** Encore quelques observations sur l'inscription d'Eschmounʿazar. RA, nouv. sér., t. 39, p. 380—386. ph

704 **1880.** Ibid. t. 40, p. 179—181: Brief Ch. **Bruston's** über I 3. Darauf bezüglich ein Brief **Clermont-Ganneau's**, p. 246. ph

705 **1880.** Note sur la forme du tombeau d'Eschmounazar, par M. le Mis de **Vogüé**. JA, Ser. VII, t. 15, p. 278—286. ph

706 **1880.** C. **Clermont-Ganneau.** King Hiram and Baal of Libanon. The Athenaeum, 1880 I, p. 502—504. Abgedruckt in Palestine expl. f. QSt 1880, p. 174—181. ph

707 **1880.** Phönicische Miscellen. Von Dr. Paul **Schröder.** ZDMG XXXIV, p. 675—684, m. Taf. — 1. Eine unedierte Inschrift aus Kition, p. 675—680 (CIS I 44). 2. Drei Fragmente aus Kition, p. 680 f. (= CIS I 96, 41, 54). 3. Drei Siegelsteine mit phönicischen Aufschriften, p. 681—684. Nachtrag zu S. 684, p. 764—766 (CIS I 40). 4. Fünf Inschriften aus Kition. Ibid. XXXV (1881), p. 423—431, m. 5 Taff. (CIS I 13, 50, 52, 53, 51). ph

708 **1880.** On the Phoenician Inscriptions in the Cyprus Collection of Di Cesnola, by Rev. W. H. **Ward**, of New York. JAOS X, Proceedings, p. LXXXV. ph

709 **1880.** On some Phoenician Inscriptions in the new Cesnola Collection, by Prof. Isaac H. **Hall.** Ibid. p. CLXVIII. ph

710 **1880.** Sur un graffito d'Abydos. Note d'Ernest **Renan.** Atti del Congresso internazionale degli orientalisti tenuto in Firenze nel Settembre 1878. I. Firenze, 8⁰, p. 215 f. (CIS I 102a). Vgl. auch: Intorno agli atti del IV congresso internazionale degli orientalisti tenuto in Firenze etc. Relazione di Pietro **Perreau.** Corfu 1881, 4⁰, XIII, p. 31 f. ph

711 **1880.** E. **Renan.** Inscription bilingue de Délos découverte par M. Homolle. Bulletin de correspondence hellénique IV, p. 69—71 (= CIS I 114). ph

712 **1880.** { Annibal **Preca.** Saggio intorno alla lingua Maltese, Malta, handelt nach CIS zu I 124 von dieser Inschrift. • ph

713 **1880.** Philippe **Berger.** Le mythe de Pygmalion et le dieu Pygmée. CR, Ser. IV, t. 8, p. 60—68. ph

714 **1880.** On the Pseudo-Phoenician Inscription of Brazil, by Rev. W. H. **Ward.** JAOS X, Proceedings, p. LXXXV f.

715 **1880.** On Recent Discussions of the Evidence of Phoenician Occupation of America, by Mr. J. Hammond **Trumbull.** Ibid. p. CV f.

716 **1880.** C. **Schick.** Phoenician Inscription in the pool of Siloam. Palestine expl. f. QSt 1880, p. 238 f. he

717 **1880.** A. **Socin.** Eine neue Entdeckung in Jerusalem. ZDPV III, p. 54 f. he

718 **1880.** *Iscrizioni inedite o mal note, greche, latine, ebraiche, di antichi sepolcri giudaici del Napolitano, edite e illustrate da G. J. **Ascoli.** Atti del IV Congresso Internazionale degli Orientalisti tenuto in Firenze nel he

Settembre 1878, I, p. 293—354 mit 8 Taff. Vgl. auch die Anzeige A[rsène] **D[armsteter]**'s, RÉJ I, p. 133—137 und

he **1880.** [H. **Graetz.**] Die jüdischen Katakombeninschriften in Süditalien. Monatsschrift f. d. Gesch. d. Judenth. XXIX, p. 433—451. 719

ar **1880.** **Fleischer.** Berichtigung. ZDMG XXXIV, p. 568. (Über die Priorität der Ansicht, dass מנדעם = ܡܕܡ). Dazu Bem. Wm. **Wright's**, p. 766. 720

pa **1880.** Note on a Sepulchral Monument from Palmyra. By Professor William **Wright**. Transactions of the Soc. of bibl. archaeol. VII, 1, p. 1—4 m. Taf. 721

pa **1880.** Wm. **Wright.** A Palmyrene Bust. The Athenaeum, 1880 I, p. 440. 722

— **Vgl. auch NN 670, 688, 690.**

ph **1880—1.** Proceedings of the Soc. of bibl. arch. 1880—1; p. 49 f. Mitteilung W. **Wright's** über CIS I 44; p. 60 f. Mitt. A. **Löwy**'s; p. 71 W. **Wright's**. Ibid. p. 72 f. Mitt. D. **Pierides'** und **Wright's** über CIS I 13 m. Taf.; p. 85 f. W. **Wright** über eine karth. Inschrift; p. 102—104 über CIS I 50, 53, 52, 51. 723

np **1880—1.** Notizie degli scavi di antichità comunicate dal Socio G. **Fiorelli.** Atti della R. Acad. dei Lincei, an. CCLXXVIII, Ser. III, Memorie della cl. di scienze mor. stor. e filol. VII, p. 237—258. Darin p. 257 f. **Renan**'s Erklärung von CIS I 149. 724

sc **1881.** Hyde **Clarke.** Phoenician, Hebrew, and Canaanitic Alphabet and Numerals. The Athenaeum 1881 II, p. 433. 725

ph **1881.** La Phénicie pour faire suite à l'écriture et les inscriptions sémitiques par Ph. **Berger** .... Extrait de l'Encyclopédie des Sciences Religieuses. Paris, 8°, 4 + 32 SS. Vgl. auch N698. 726

ph **1881.** *Corpus Inscriptionum Semiticarum ab Academia inscriptionum et litterarum humaniorum conditum atque digestum. Pars prima inscriptiones Phoenicias continens. Tomus I. Fasciculus I. (4°, XVI, S. 1—116, Taf. I—XIV). Recensionen von Hartwig **Derenbourg** in RÉJ III, p. 311—319 und J. **Halévy** in Rcr. 1881 II, p. 361—371 und in N808, p. 136—148. 727

ph **1881.** Introduzione allo studio dei monumenti fenici. Archivio di letteratura biblica ed orientale III, p. 41—44, 70—79, 133—145, 331—342, IV (1882), p. 75—85, 103—106, 202—210, V (1883), p. 11—15, 49—56, 119—123, 139—153. 728

ph **1881.** Ch. **Bruston.** L'inscription d'Eschmoun-azar traduite et annotée. RA, nouv. sér., t. 42, p. 148—159, 216—226. 729

ph **1881.** B. **S[tade].** Zur phönicischen Epigraphik. ZATW I, p. 343—346. (Über CIS I 44). 730

ph **1881.** J. **Halévy.** Les inscriptions peintes de Citium. RÉJ III, p. 173—204. — I. Le mot phénicien signifiant dépense, p. 176—. II. Les deux nouveaux noms de mois phéniciens, p. 178—. III. Les dieux de la néoménie, p. 184—. IV Les maîtres des jours, p. 188—. V. Les âmes de la maison, p. 190—. VI. Personnes rémunérées, p. 194—204. (Vgl. auch CR, Sér. IV, t. 9, p. 190—193). Wieder abgedruckt in N808, p. 165—196. 731

732 **1881.** J. **Derenbourg.** Le mois de Etanim. REJ II, p. 124—127. ph

733 **1881.** Katalog der Sculpturen zu Athen .... Von Ludwig von **Sybel.** Marburg, 8⁰. — P. 25, s. nº 106 Beschreibung von CIS I 121; p. 96 s. nº 537 von I 115.

734 **1881.** { Il Vessillo Israelitico, ann. XXIX, nº 2 handelt nach CIS zu I 144 von dieser Inschrift. ph

735 **1881.** Note sur les inscriptions puniques qui figurent à l'exposition des fouilles d'Utique par M. Philippe **Berger.** CR, Ser. IV, t. 9, p. 248 —254. Supplément, p. 278—280. Vgl. auch die folgende N. ph

736 **1881.** R. **Cagnat.** L'exposition de la cour Caulaincourt au Louvre. Fouilles d'Utique. RA, nouv. sér., t. 42, p. 227—248. Darin: I. Inscriptions puniques, von Philippe **Berger** (p. 227—238). ph

737 **1881.** Relation d'une mission archéologique en Tunisie par le comte **d'Hérisson,** Paris, 4⁰, VIII + 299 SS. mit Karte. — P. 191—238: Epigraphes phéniciennes. ph

738 **1881.** **Dillmann.** Über eine neuentdeckte punische Inschrift. Monatsberichte d. preuss. Akad. 1881, p. 429—433 (CIS I 149). np

739 **1881.** François **Lenormant.** Les bétyles. Revue de l'histoire des religions III, p. 31—53.

740 **1881.** C.-P. **Tiele.** La religion des Phéniciens. Ibid. p. 167—217 (Aus der französischen Übersetzung der vergleichenden Geschichte der Religionen Ägyptens und Mesopotamiens). ph

741 **1881.** James **Darmsteter.** Cabires, Benê elohîm et Dioscures. Mémoires de la Société de linguistique de Paris IV, p. 89—95.

742 **1881.** Ph. **Berger.** Notes mythologiques. Ibid. p. 347—358. I. — Pygmée, Pygmalion, p. 347—. II. — Sur le nom propre Baal-Maleac, p. 356—. ph

743 **1881.** Monatsberichte der preuss. Akad. 1881, p. 925 f. Bemerkungen **Dillmann's** über die alten kananäischen Monatsnamen. ph he

744 **1881.** Die Siloahinschrift. Von Prof. E. **Kautzsch.** (Mit einer mehrfach revidierten Copie der Inschrift von Baurath C. **Schick** in Jerusalem). ZDPV IV, p. 102—114 und Taf. 4, ferner ibidem, p. 260—271. (Mit einer Kopie der Inschrift nach dem Gypsabguss auf ½ reduciert von Prof. A. **Socin,** Taf. 8). he

745 **1881.** Über die Siloahinschrift. Von Lic. Hermann **Guthe.** Ibid. p. 250—259 und Taf. 7. he

746 **1881.** A. H. **Sayce.** The oldest Jewish Inscription. The Athenaeum 1881 I, p. 364 f. Dazu Bemerkung A. **Neubauer's** p. 395. he

747 **1881.** The Siloam Inscription. Ibid. II, p. 80 (M. W. **Shapira**), 112 (A. **Neubauer**), 144 (M. W. **Shapira**), 176 (A. **Neubauer**), 208 (A. H. **Sayce**), 239 (A. **Neubauer**), 400 (Isaac **Taylor**), 496 (W. **Besant**). he

748 **1881.** A. H. **Sayce.** The Inscription of the Pool of Siloam. Palestine expl. f. QSt 1881, p. 69—73. he

749 **1881.** The ancient Hebrew Inscription discovered at the Pool of Siloam in Jerusalem. I. By the Rev. A. H. **Sayce**; ibid. p. 141—153 m. Taf. — II. Postscript, ibid. p. 153 f. III. The Date of the Siloam Inscription (Isaac **Taylor**) p. 155—157. he

750 **1881.** The ancient Hebrew Inscription in the Pool of Siloam. Ibid. he

p. 282—285 (A. H. **Sayce**), 285—292 (Claude R. **Conder**), 292 f. (Isaac **Taylor**), 293—296 (S. **Beswick**), 296 f. (H. **Sulley**) m. Taf. Vgl. auch A. **N[eubauer]** in RÉJ II, p. 333—335.

he **1881.** RA, nouv. sér., t. 42, p. 251. Mitteilung **Clermont-Ganneau's** über die Siloahinschrift. 751

he **1881.** L'inscription du tunnel près de la fontaine de Siloé, à Jerusalem, par M. **Derenbourg.** CR, Ser. IV, t. 9, p. 97—100. 752

he **1881.** Inscription hébraïque du tunnel près de la fontaine de Silôah, par M. **Derenbourg.** Ibid. p. 199—205. 753

he **1881.** Joseph **Derenbourg.** L'inscription hébraïque du Siloah près de Jérusalem. RÉJ III, p. 161—172 m. Taf. 754

he **1881.** Prof. E. **Kautzsch.** Die hebräische Inschrift im Siloah-Canal. Beilage zur [Augsburger] Allg. Ztg. No119 (29. Apr.), p. 1739 f. 755

he **1881.** Extrait d'une lettre de M. **Clermont-Ganneau,** datée de Jaffa, 16 juillet 1881, et relative aux premiers résultats de ses excursions. CR, Ser. IV, t. 9, p. 186 f. 756

he **1881.** Sarkophage und Grabinschriften aus Jerusalem. Von Lic. Victor **Schultze.** ZDPV IV, p. 9—17. P. 11 über solche mit hebr. Inschriften. Danach 757

he **1881.** [H. **Graetz**]. Die jüdischen Steinsarkophage in Palästina. Monatschrift für d. Gesch. d. Judenth. XXX, p. 529—539. 758

he **1881.** J. **Derenbourg.** Les anciens épitaphes des Juifs dans l'Italie méridionale. RÉJ II, p. 131—134. Mit Bezug auf N718. 759

ar sc **1881.** The International Orientalia. Vol. II. Coins of the Jews. By Frederic **Madden.** . . . . With . . . . a plate of alphabets. London, 4⁰. — P. 5 über die Gewichte CIS II 1 ff.; p. 7 über II 108. P. 24—41: Writing, dazu die Tafel. Vgl. auch N372. 760

ar **1881.** Aegyptisch-Aramäisches. Von Franz **Prätorius.** ZDMG XXXV, p. 442—444. 761

pa **1881.** Palmyrenische Inschriften. Mitgetheilt und erklärt von Ed. **Sachau.** Ibid. p. 728—748 mit 2 Taff. 762

pa **1881.** François **Lenormant.** Sol Elagabalus. Revue de l'histoire des religions III, p. 310—322. 763

sy **1881.** **Sachau.** Eine dreisprachige Inschrift aus Zébed. Monatsberichte d. Preuss Akad. 1881, p. 169—190 mit 2 Taff. 764

sy **1881.** Zur dreisprachigen Inschrift von Zebed. Von **Franz Praetorius.** ZDMG XXXV, p. 530 f. 765

— Vgl. auch N707.

ph **1881—2.** Ernest **Renan.** Un ex-voto carthaginois. GA VII, p. 76. Dazu ein Nachtrag F. **Lenormant's** p. 77—79. (CIS I 176). 766

ph ar **1881—2.** E. **Ledrain.** Notes sur quelques monuments à inscriptions sémitiques provenant des pays assyro-babyloniens. Ibid. p. 68—71, VIII (1883), p. 73—77. (Levy ar 3, 14 und CIS II 88, 28). 767

he **1881—2.** Wm. **Wright.** Remarks on the Siloam Inscription. Proceedings of the Soc. of bibl. arch. 1881—2, p. 68—70 m. Taf. 768

he **1881—2.** Mitteilung **Wright's** über die 3 Siegel Cl. Gan. Sc. 42, 41, 44. Ibid. p. 54. 769

770 **1881—2.** Moïse **Schwab**. Les tombes des Juifs et celles des Égyptiens. GA VII, p. 79—82. Nimmt auch auf die semitischen Inschriften Rücksicht.

771 **1881—2.** Moïse **Schwab**. Les cérémonies funèbres des Juifs et des Égyptiens. Ibid. p. 191 f.

772 **1882.** { G. **Bertin**. On the Origin of the Phoenician Alphabet. Orientalia antiqua I, 1. Nach Friederici, Bibl. Orient. VII, s. no 925a. sc

773 **1882.** { A. A. **Caruana**. Report on the Phoenician and Roman Antiquities in the Group of the Islands of Malta. Malta, 8⁰, 168 SS. und 39 Taff. Nach Friederici, Bibl. Orient. VII, s. no 929. ph

774 **1882.** Émile **Bourgeois**. De la constitution carthaginoise. Revue historique XX, p. 327—345. Berücksichtigt auch die Inschriften. ph

775 **1882.** Marques de fabrique recueillies à Carthage sur des vases de poteries romaine, grecque et punique et communiquées à l'Académie d'Hippone par le R-P. **Delattre**. Bulletin de l'Acad. d'Hippone No17, p. 77—81. — III. — Marque punique, p. 81. — No18 (1883), p. 49—52. — IV. — Marques puniques, p. 51 f.[1] np

776 **1882.** Bericht über meine Arbeiten am Siloahkanal. Von Baurath C. **Schick**. ZDPV V, p. 1—6, vgl. auch p. 81 ff. he

777 **1882.** Nachträgliches zur Siloahinschrift. Von Prof. E. **Kautzsch**. Ibid. p. 205—218. he

778 **1882.** Palestine expl. f. QSt 1882, p. 17 f. Bemerkungen **Clermont-Ganneau's** über die Siloahinschrift. he

779 **1882.** A. H. **Sayce**. The Siloam Inscription. Ibid. p. 62 f. he

780 **1882.** C. R. **C[onder]**. The Siloam Tunnel. Ibid. p. 122—131 mit einem Plan. he

781 **1882.** S. **Beswick**. Siloam Tunnel, mit Anh. von C. R. **C[onder]**, ibid. p. 178—183 mit einem Plan. he

782 **1882.** Die Siloahinschrift von H. **Guthe**. ZDMG XXXVI, p. 725—750 m. Taf. he

783 **1882.** E. **Ledrain**. Note sur deux sceaux portant le même nom hébreu. RA, nouv. sér., t. 43, p. 285—287. he

784 **1882.** Premiers rapports sur une mission en Palestine et en Phénicie entreprise en 1881, par M. Ch. **Clermont-Ganneau**. Archives des missions scientifiques et littéraires. Ser. III, t. 9, p. 277—321. Handelt von der althebräischen Inschrift von Amwâs (p. 292 ff.) einem dritten Exemplar der Inschriften von Gezer (p. 315) und hebr. Ossuarien (p. 316). Vgl. auch N876. he

785 **1882.** *Corpus Inscriptionum Hebraicarum enthaltend Grabschriften aus der Krim und andere Grab- und Inschriften in alter hebräischer Quadratschrift .... gesammelt und erläutert von D. **Chwolson**. Mit IV photolithographischen und II phototypischen Tafeln nebst einer Schrifttafel von Prof. Dr. **Euting**. St. Petersburg, 4⁰, XVIII + 528 coll. An- he

---

1) Die daselbst p. XXXV erwähnte und Pl. VIII abgebildete „punische oder libyco-berberische" Inschrift stellt sich, wenn man die Tafel umkehrt, als eine hebräische des Inhaltes שלים heraus.

zeigen in RÉJ VI, p. 147—154 von A. **N[eubauer]** Rcr. 1883 I, p. 61—64 von J. **Halévy** und ibid. p. 144—147 von **Clermont-Ganneau**. Vgl. auch p. 332—334.

he **1882.** François **Lenormant**. La catacombe juive de Venosa. RÉJ VI, p. 200—207. 786

ar **1882.** Note métrologique de M. **Ledrain** sur les lions de bronze assyriens. Revue égyptologique II, p. 173—176. (Über CIS II 1 ff. und 108). 787

ar **1882.** Claude R. **Conder**. Seals from Palmyra. Palestine expl. f. QSt 1882, p. 231—234. 788

sy **1882.** Edessenische Inschriften. Mitgetheilt und erklärt von Ed. **Sachau**. ZDMG XXXVI, p. 142—167 m. Taf. 789

sy **1882.** Zur Trilinguis Zebedaea. Von Ed. **Sachau**. Ibid. p. 345—352 790

pa sy **1882.** Bemerkungen zu den von Sachau herausgegebenen palmyrenischen und edessenischen Inschriften. Von Th. **Nöldeke**. Ibid. p. 664—668. 791

1882. Ernest **Renan**. Des noms théophores apocopés dans les anciennes langues sémitiques. RÉJ V, p. 161—177. — Noms théophores où le nom est au génitif: p. 165—171. 792

1° Composés de עבד et de تَيم, p. 165—.
2° „ „ גר p. 167—.
3° „ „ דוד p. 168—.
4° „ „ כלב p. 169.
5° „ „ אח p. 169—.
6° „ „ אהל p. 170.
7° „ „ מתן p. 170.
8° „ „ זבד p. 170—.
9° „ „ חן p. 171.
10° „ „ עד p. 171.

Noms théophores où le nom du dieu est à l'accusatif: p. 172 f.
1° Composés de ברך, p. 172.
2° „ „ מהר, p. 172—.

Noms théophores où le nom du dieu est sous-entendu au nominatif: p. 173—177.
1° Composés de שמע p. 173—.
2° „ „ שמר p. 174.
3° „ „ עזר p. 174.
4° „ „ חמה p. 174—.
5° „ „ פתח p. 175.
6° „ „ חדה et הדה p. 175.
7° „ „ חיה ou הוה au pihel, p. 175.
8° „ du verbe חנן p. 176—177.

— **Vgl. auch N 728.**

ph **1882—3.** Atti della Reale Accad. dei Lincei, an. 280, Serie terza. Memorie della Cl. di scienze mor. stor. e filol. Vol. XI, p. 254—260. Mitteilung A. **Salinas'** über CIS I 136 mit 4 Taff. 793

1882—3. Proceedings of the Soc. of bibl. arch. V, p. 100—103. Mitteilung **Wright's** über die Siegel Cl. Gan. Sc. 23, 49, 13 und 45 m. Taf. 794

795 **1883.** Cours d'épigraphie sémitique et d'archéologie assyrienne. Leçon d'ouverture faite le 7 décembre Par M. **Ledrain.** Discours d'ouverture de MM. les professeurs de l'Ecole du Louvre. Paris, 8⁰, p. 81—89.

796 **1883.** { J. C. **Clarke.** The Origin of the Semitic Alphabet. Hebrew Student, 1883, June. Nach Friederici, Bibl. Orient. VIII, s. nº 863. Vgl. auch N927. sc

797 **1883.** †The Alphabet. An account of the Origin and Development of Letters. By Isaac **Taylor.** 2 Bde. London. 8⁰. — I. Semitic Alphabets. 8⁰, XVI + 358 SS. sc

798 **1883.** CIS. Pars prima, tomus I, fasc. 2 (p. 117—216, Taf. XV—XXXVI. Anzeige von Hartwig **Derenbourg** in RÉJ VIII (1884), p. 146—152 wo namentlich 102a und 119 behandelt werden. ph

799 **1883.** Salomon **Reinach.** Vase de Dali (Idalium) GA VIII, p. 329 f. (Mit phön.(?) Inschr.). ph

800 **1883.** Sac. Bartolomeo **Lagumina.** Su due stele puniche trovate a Marsala. Archivio Storico Siciliano VII, p. 122—125. (CIS I 138). ph

801 **1883.** Sammlung der carthagischen Inschriften herausgegeben .... von Julius **Euting.** Band I. Taff. 1—202 und Anhang, Taff. 1—6. Strassburg, 4⁰. (Die Inschriften ohne Transkription; blinde NN: 118, 119, 238—240, vgl. die Vorbemerkung.) ph

802 **1883.** Corpus Inscriptionum Latinarum consilio et auctoritate acad. litter. Reg. Borussicae editum, X, 2, Berlin, fol. Darin als nº 7513 (p. 783) CIS I 149, nº 7856 (p. 816) CIS I 143. ph

803 **1883.** { **Delattre.** Carthage et la Tunisie au point de vue archéologique, Tunis. Nach E. Kuhn, Literaturblatt II, nº 3190. ph

804 **1883.** { Bulletin du Comité des travaux hist. et scient. du Min. de l'instr. publ. 1883, p. 72 ist nach CIS zu I 261 diese Inschrift von **Renan** ediert. ph

805 **1883.** Die Religion der Phönicier. Von Dr. E. **Rindtorf.** Programm der Realschule I. Ordnung zu Weimar. Ostern 1883, 4⁰, p. 3—19, vgl. besonders p. 18. ph

806 **1883.** Epigraphisches. Von Julius **Euting.** ZDMG XXXVII, p. 541—543 mit 2 Taff. (Harpokr., CIS I 139, II 53, 64, 49, 102, 84; Cl. Gan. Sc. 34, 21, 36, 48). ph ar

807 **1883.** **Clermont-Ganneau.** Notes d'archéologie orientale. Rcr. 1883 I, p. 413—418. I. Le dieu Sêd et le nom gréco-phénicien de Thérôn, p. 413—. II. Nouvelle interprétation de l'inscription araméenne de la table à libation du Sérapeum, conservée au Musée du Louvre, p. 415—. VIII. Nouvelles épigraphes phéniciennes inédites. Ibid. 1884 I, p. 12—. IX. Le Melîs Kriseïm de Chypre, p. 15. X. Cachet phénicien inédit, p. 15—. XV. La stèle araméenne de Teima. Ibid. II, p. 265 f. XVI. Sur un monument apocryphe du musée du Louvre, p. 266—268. XVII. Les inscriptions araméennes de Teima: le dieu Çelem, p. 442—444. XIX. L'inscription nabatéenne de D'meîr, et l'ère des Seleucides, dite ère des Romains. Ibid. 1885 I, p. 88—92. XX. Nouvelles observations sur l'inscription nabatéenne de D'meir, p. 175 f. XXI. Les noms propres nabatéens pseudo- ph ar ph ar na

ar théophores, p. 176 f. XXIV. Le mot „chillek“, sauver, en phénicien et dans l'arabe vulgaire. Ibid. II, p. 58 und p. 165 f. XXV. Le Sceau d'Abdhadad. p. 171 f. und N904, p. 167 f. XXX. Apollon Agyieus et le Reseph-Houç phénicien. Ibid. 1887 I, p. 393—397, und N904, p. 176—182. XXXI. Les noms gréco-phéniciens Ἀψάσωμος, Μνασέας et Ἄψης, p. 466—471 und N904, p. 183—192. XXXIII. Caesar et le nom punique de l'éléphant. Ibid. II, p. 56—58 und N904, p. 230—234.

ph he 808 **1883.** Mélanges de critique et d'histoire .... par J. **Halévy.** Paris, 8⁰. — XX. Mélanges, p. 422—435: II. Hadad, p. 424. III. Bétyle, p. 425 f. IV. בעל חמן, p. 426 f. V. חנת, p. 427. IX. פמי, p. 430. XI. זרח (in der Siloahinschr.), p. 431. XIII. חתם גזר, p. 433 f. XV. לרבונאח, p. 435 (Hal. liest נרבולאח = Néapolitain). Vgl. auch NN537, 686, 726 u. 731.

he ph ar 809 **1883.** Sceaux et cachets israélites, phéniciens et syriens, suivis d'épigraphes phéniciennes inédites sur divers objets, ... par M. Charles **Clermont-Ganneau.** JA, Ser. VIII, t. 1, p. 123—159, 506—510, t. 2, p. 304 f. m. Taf.

he 810 **1883.** Ch. **Clermont-Ganneau.** Épigraphes hébraïques et grecques sur des ossuaires juifs inédits. RA, Ser. III, t. 1, p. 257—276 u. pl. IX.

he 811 **1883.** François **Lenormant.** Premier rapport à M. le ministre de l'instruction publique sur une mission archéologique dans le midi de l'Italie. GA VIII, p. 11—72, 191—213. Darin sind auch hebr. Grabschriften publiziert.

pa sy 812 **1883.** Reise in Syrien und Mesopotamien. Von Dr. Eduard **Sachau.** ... Leipzig, 8⁰. — P. 46 f. über palmyrenische Inschriften (cfr. N762); p. 125 f. über die Inschrift von Zebed (cfr. N764); p. 197—205 über edessenische Inschriften (cfr. N789).

pa 813 **1883.** Inscriptions palmyréniennes inédites, par le M[is] de **Vogüé.** JA, Ser. VIII, t. 1, p. 231—245, t. 2, p. 149—183. Note additionnelle aux inscriptions palmyréniennes, ibid., p. 549 f. Rec. von D. H. **Müller** in Öst. Monatschr. für den Orient X (1884), p. 124—126.

pa 814 **1883.** Communication de M. Rubens **Duval** sur la loi fiscale de Palmyre. JA, Ser. VIII, t. 2, p. 537—539.

pa 815 **1883.** Ueber den palmyrenischen *νόμος τελωνικός*. Von Ed. **Sachau.** ZDMG XXXVII, p. 562—571.

sy 816 **1883.** Deux monuments épigraphiques d'Édesse. Par M. E. **Renan.** JA, Ser. VIII, t. 1, p. 246—251, m. 2 Taff.

— Vgl. auch NN 519, 728, 767, 775, 872.

sc 817 **1883—4.** John D. **Peters.** The Babylonian Origin of the Phoenician Alphabet. Proceedings of the Soc. of bibl. arch. VI, p. 73—76. Dazu Remarks von Isaac **Taylor,** p. 77—83 und von Geo. **Bertin,** p. 83 f. Dann Reply von John P. **Peters,** p. 225—228.

sa 818 **1883—4.** Ibid. p. 25 f. Mitteilung Wm. **Wright's** über eine samaritanische Inschrift, m. Taf.

ar 819 **1883—4.** Ibid. p. 16 f. Mitteilung Henry C. **Reichardt's** über das Siegel CIS II 92.

ar ph 820 **1883—4.** Ibid. p. 119—123 Mitteilung Ph. **Berger's** über CIS II 47, 48, 46, 49 und I 164.

821 **1883—4.** Ibid. p. 27—29 Mitteilung Wm. **Wright's** über palmyrenische Inschriften. pa

822 **1884.** Handwörterbuch des Biblischen Alterthums .... von Dr. E. C. A. Riehm. Bielefeld und Leipzig, 8⁰. — Darin p. 984—986 Artikel „Mesa" von **Schl[ottmann]** (in Aufl. 2, p. 999—1002, dazu ein Faksimile „nach dem Abguss im Ägyptischen Museum zu Berlin") und „†Schrift und Schriftzeichen" von dems. p. 1416—1431 (resp. 1434—1450) mit Schrifttafel. Me sc

823 **1884.** Moabitisches! Von E. **Prym.** ZDPV VII, p. 78. Mo

824 **1884.** *Ἐφημερὶς ἀρχαιολογική* 1884, col. 68 f. Mitteilung *Ἀλ.* ***Μελετόπουλος'*** über Ath. 8 nebst Faksimile. ph

825 **1884.** E. **Ledrain.** Le mot מנם des tables de sacrifices puniques. Rev. d'assyr. I, 1, p. 34 f. ph

826 **1884.** E. **Ledrain.** Étude sur quelques intailles sémitiques du musée du Louvre. Ibid. p. 35—38. Darunter eine Gemme mit der Inschr. אחנדי. ph

827 **1884.** { Astorre **Pellegrini.** Stele carthaginesi a Trapani. Il Vessillo Israelitico, Jg. XXXII n⁰ 12. Nach Kuhn's Literaturblatt III, s. n⁰ 2071. ph

828 **1884.** Mission à Carthage par E. de **Sainte-Marie** .... Paris, 8⁰, 4 + 234 SS. mit vielen Abbildd. und Plänen. ph np

829 **1884.** Philippe **Berger.** Lettre à M. Alexandre Bertrand sur une nouvelle forme de la triade carthaginoise. RA, Ser. III, t. 3, p. 209—214. ph

830 **1884.** Paul **Melon.** La nécropole phénicienne de Mahdia. Ibid. t. 4, p. 166—173.

831 **1884.** Bulletin de Acad. d'Hippone N⁰20, p. 25 schlechtes Faksimile einer neupun. Inschrift aus Makter von **Danjean** publiciert. np

832 **1884.** Epigraphisches aus Syrien. Von Dr. P. **Schroeder.** ZDMG XXXVIII, p. 530—534 mit 3 Taff. ph na

833 **1884.** Trois monuments phéniciens apocryphes, par M. Ch. **Clermont-Ganneau.** JA, Ser. VIII, t. 3, p. 336—367.

834 **1884.** Über die von Euting in Palmyra gefundene Synagogeninschrift. Von Dr. **Landauer.** Sitzungsberichte d. Preuss. Akad. 1884, p. 933 f. mit 2 Taff. he

835 **1884.** Grammatik des Biblisch-Aramäischen .... von E. **Kautzsch.** Leipzig, 8⁰. — P. 14—16 über die aramäischen Inschriften. Vgl. auch The aramaic language. By Prof. E. Kautzsch .... Translated from Kautzsch's Grammatik des Biblisch-Aramäischen. By Professor Charles L. **Brown.** Hebraica I (1884/5), p. 98—115. ar

836 **1884.** Lettre de M. **Aurès** à M. Ledrain sur la distinction à établir entre la mine du roi et la mine du pays. Rev. d'assyr. I, 1, p. 11—16. Réponse de M. Ledrain, p. 16 f. Über CIS II 1 ff. ar

837 **1884.** E. **Ledrain.** Mots égyptiens contenus dans quelques stèles d'Égypte. Ibid. p. 18-23. — 1⁰—Stèle de Carpentras, p. 13—. 2⁰—Vase à libation du Serapéum, au Musée du Louvre, p. 21—. 3⁰—Stèle du Vatican, p. 22—. ar

838 **1884.** E. **Ledrain.** Une brique babylonienne inédite avec un nom propre. Ibid. p. 38 f. (= CIS II 59). ar

839 **1884.** E. **Ledrain.** Un contrat bilingue assyrien-araméen. Ibid. p. 39 f. (= CIS II 28). ar

ar — 1884. Denis de **Rivoyre**. Les vrais Arabes et leur pays. . . . . Paris, 8⁰. — Taf. zu p. 256 enthält ein Faksimile von CIS II 72. — 840

ar — 1884. Altaramäische Inschriften von Teimâ (Arabien). Von Th. **Nöldeke**. Sitzungsberichte d. Preuss. Akad. 1884, p. 813—820 mit 2 Taff. (CIS II 113 f.). Angez. von D. H. **Müller** in Österr. Monatschr. f. d. Orient X, p. 209 f. — 841

ar, na — 1884. Documents épigraphiques recueillis dans le nord de l'Arabie par Charles **Doughty**. Paris, 4⁰, 2 + 64 SS. und 57 Taff. Angez. von D. H. **Müller**, ibid. p. 278 f. — 842

ar, na — 1884. Inscriptions recueillies dans l'Arabie centrale 1878—1882 par Charles **Huber**. Bulletin de la Soc. de géographie, Ser. VII, t. 5, p. 289—303. Vorwiegend protoarabische, doch auch aram. und nabat. Inschriften. — 843

ar, na — 1884. Joseph **Halévy**. Découvertes épigraphiques en Árabie. RÉJ IX, p. 1—20. I.— Inscriptions araméennes archaïques, p. 2—. II.— Inscriptions nabatéennes, p. 8—. Vgl. auch CR, Ser. IV, t. 12, p. 332. — 844

1884. Anzeiger der Wiener Akademie XXI, p. 81—86. Bericht D. H. **Müller's** über die Ergebnisse der Reise Euting's in Arabien. — 845

na — 1884. Zwei goldene Kameele als Votivgeschenke bei Arabern. Von Th. **Nöldeke**. ZDMG XXXVIII, p. 143 f. Dazu „Berichtigung" p. 654. (CIS II 157). — 846

na — 1884. Eine Nabatäische Inschrift aus Ḍmêr. Mitgetheilt von Eduard **Sachau**. Ibid. p. 535—542 m. Taf. — 847

na — 1884. Nouvelles inscriptions nabatéennes de Medaïn Salih, par M. Philippe **Berger**. CR, Ser. IV, t. 12, p. 377—393 mit 2 Taff. Angez. von D. H. **Müller** in Oesterr. Monatschr. f. d. Orient XI (1885), p. 21 f. — 848

pa — 1884. Vier palmyrenische Grabinschriften im Besitze des Ministerial-Concipisten Herrn Dr. J. C. Samson. Erklärt von Dr. David Heinrich **Müller**. Sitzungsberichte der Wiener Akad. CVIII, p. 973—977 m. Taf. Vgl. auch die Bemerkungen in Österr. Monatschr. f. d. Orient XI (1885), p. 158. — 849

pa — 1884. *Пальмира. Археологическое изслѣдованіе князя С. Абамелекъ-Лазарева. Petersburg, fol, 2 + 84 SS. und 8 + 5 Taff. — P. 57—84: Неизданныя пальмирскія надписи. Статья маркиза Вогюэ (Journal asiatique avril et août-septembre 1883). Cfr. NN813 und 852. — 850

pa — 1884. Neue palmyrenische Inschriften. Von Dr. P. **Schröder**. Sitzungsberichte d. Preuss. Akad. 1884, p. 417—436 m. Taf. Vgl. auch N852. — 851

pa — 1884. H. **Dessau**. Der Steuertarif von Palmyra. Hermes XIX, p. 486—533. Behandelt besonders den griechischen Text. Die letzten 3 Nummern sind angezeigt von D. H. **Müller** in Österr. Monatschr. f. d. Orient XI (1885), p. 43—45. — 852

pa — 1884. R. **Cagnat**. Remarques sur un tarif récemment découvert à Palmyre. Revue de philologie VIII, p. 135—144. — 853

pa — 1884. Bemerkungen zu den palmyrenischen Inschriften. Von J. H. **Mordtmann**. ZDMG XXXVIII, p. 584—589. — 854

pa — 1884. Rubens **Duval**. Le passif dans l'araméen biblique et le palmyrénien. RÉJ VIII, p. 57—63. — 855

856 **1884.** Syrische Inschriften aus Ḳarjetên. Mitgetheilt von Eduard **Sachau.** ZDMG XXXVIII, p. 543—545 m. Taf. Vgl. auch N684. sy

— **Vgl. auch NN 798, 807. 813.**

857 **1854—5.** The Varieties of the Semitic Alphabet. By Prof. John C. C. **Clarke.** Hebraica I, p. 52—59 mit 4 Taff. Vgl. auch N927. sc

858 **1884—5.** A Phoenician Inscription in New York. By Isaac H. **Hall.** Ibid. p. 25 f. ph

859 **1884—5.** Proceedings of the Soc. of bibl. arch. VII, p. 31, Mitteilung W. **Wright's** über eine karthag. Inschrift. ph

860 **1884—5.** Miscellaneous Notes. By Prof. John P. **Peters.** Hebraica I, p. 115 f. Handelt auch von der Inschr. von Teima. ar

861 **1885.** G. **Bertin.** Origine de l'Alphabet Phénicien. Études archéologiques ... dédiées à .. C. Leemans. Leyden, 4⁰, p. 135 f. sc

862 **1885.** On the Egyptian and Old Babylonian Theories of the Origin of the Phoenician Alphabet compared, by John P. **Peters.** JAOS XI, Proceedings, p. CLXXV—VIII. sc

863 **1885.** Geschichte Babyloniens und Assyriens von Dr. Fritz **Hommel.** Berlin 1885, 8⁰. (Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen ... herausgegeben von Wilhelm Oncken, I, 2). P. 50—55: Ursprung des phönikischen Alphabets. sc

864 **1885.** Histoire de l'art dans l'antiquité .... par George **Perrot** .... et Charles **Chipiez.** III. Phénicie—Chypre. Paris, 4⁰. — P. 80—90: L'écriture phénicienne. sc

865 **1885.** La stela di Mesa re di Moab. La Civiltà Cattolica, Ser. XII, t. 12, p. 22—34. — I. Le Iscrizioni della Palestina, p. 22—. II—IV. Über Me. Me he

866 **1885.** CIS. Pars I, t. I, fasc. 3: p. 217—352, tab. XXXVII—XLIX. ph

867 **1885.** Phönizische Inschrift aus Tyrus. Von P. **Schröder.** ZDMG XXXIX, p. 317—321. Berichtigung zu S. 318: p. 516. ph

868 **1885. Clermont-Ganneau.** Deux nouvelles inscriptions phéniciennes de Sidon. RA, Ser. III, t. 5, p. 301—304 und N904, p. 77—80. ph

869 **1885. Clermont-Ganneau.** L'inscription phénicienne de Maʿsoub. Ibid. p. 381—384 resp. 81—86 m. Taf. ph

870 **1885.** Les inscriptions phéniciennes du temple de Seti à Abydos, publiées et traduites d'après une copie inédite de M. Sayce, par **Joseph** et **Hartwig Derenbourg.** Rev. d'assyr. I, 3, p. 81—101 mit 4 Taff. ph

871 **1885.** { Astorre **Pellegrini.** L'iscrizione punica d'Erice. Il Vessillo Israelitico XXXIII, Apr. Nach Kuhn's Literaturblatt III, s. nº 2972. ph

872 **1885.** Le capitole de Carthage, par M. A. **Castan.** CR, Ser. IV, t. 13, p. 112—132.

873 **1885.** Ernest **Babelon.** Carthage et l'archéologie punique en Tunisie. The American Journal of Archaeology I, p. 173—181. ph

874 **1885.** Ladislau **Nuetto.** Lettre à Monsieur Ernest Renan à propos de l'inscription phénicienne apocryphe soumise en 1872 A l'Institut historique, géographique et ethnographique du Brésil. Rio de Janeiro, 8⁰, 36 SS. m. Taf.

875 **1885.** Epigraphische Miscellen. Von Julius **Euting.** Sitzungsberichte d. Preuss. Akad. 1885, p. 669—688 mit 7 Taff. Angezeigt von ph he

ar D. H. **Müller** in Österr. Monatschr. f. d. Orient XI, p. 177. — Zweite Reihe,
pa ibid. 1887, p. 407—422 mit 5 Taff.

1885. *Rapports sur une mission en Palestine et en Phénicie entreprise en 1881, par M. Ch. **Clermont-Ganneau.** Cinquième rapport. Archives des missions scientifiques et littéraires. Ser. III, t. 11, p. 157—251 m. 12 Taff. — P. 173, s. n. 26 über eine phön. Inschrift vom Karmel, Taf. I A; p. 203, s. n. 20 über die Siloahinschrift, Taf. VIII; p. 205, s. n. 26 hebr. Graffito auf einem Ossuarium; p. 211, s. n. 50 über die althebr. Inschrift von Amwâs, Taf. IC; p. 213, s. n. 56 palm. Inschr (= Sim. 13); p. 215 s. nn. 64—66 über einen Diskus und eine Klinge mit phön.(?) Inschr. und Cl. Gan. Sc. 38, Taf. III A—C (vgl. auch p. 228, s. no 95); p. 216 s. n. 67 über Cl. Gan. Sc. 16; p. 217 f. s. n. 73 über den kleinen Tempel von Silwân mit der Inschr. חר, Taf. II D; p. 228, s. n. 95 über ein phön. Inschriftenfragment aus Sidon, Taf. V A; p. 238 f. s. n. 116 über die syr. Inschr. Ren. 2, Taf. IX; p. 243 f. über ein drittes Exemplar der Inschriften von Gezer. Vgl. auch N784. — 876
(ph he pa ph he sy he)

he 1885. Wilhelm Gesenius' Hebräische Grammatik. Völlig umgearbeitet und herausgegeben von E. Kautzsch. 24. Aufl. Leipzig, 8. — P. 377. Faksimile und Transkription der Siloahinschr. von J. **Euting.** (Auch in den folgenden Aufll.) — 877

he 1885. **Clermont-Ganneau.** Le sceau de Obadyahou fonctionnaire royal israélite. RA, Ser. III, t. 5, p. 1—6 und N904, p. 33—38. — 878

ar 1885. Collection de **Clercq.** Catalogue méthodique et raisonné. I. — P. 181, 231 dazu Taf. 36 s. no 321 über CIS II 78. — 879

ar 1885. The American Journal of Archaeology I, p. 174, Mittheilung Dr. **Ward's** über CIS II 72. — 880

ar 1885. Ernest **Renan.** Les inscriptions araméennes de Teimâ. Rev. d'assyr. I, 2, p. 41—45. — 881

ar 1885. E. **Ledrain.** Études sur quelques objets sémitiques. Ibid. p. 66—69. (Über CIS II 92, 105, 108 und ein Siegel). — 882

ar 1885. A. **Neubauer.** The God צלם. The Athenaeum 1885 I, p. 280. — 883

ar 1885. { The Jewish Chronicle 1885, no 838 enthält nach CIS II, p. 108 einen Artikel **Neubauer's** über die Inschr. von Teima. — 884

ar na 1885. On some newly discovered Temanite and Nabataean Inscriptions. [Ad. **Neubauer.**] Studia Biblica I, p. 209—232. — 885

ar pa 1885. E. **Ledrain.** Quelques objets sémitiques. Revue d'assyr. I, 3, p. 115—117 (Siegel des ʿAbdhadad, vgl. auch N807, XXV, Palmyrenisches und CIS II 53, 41. 15.) — 886

ar pa 1885. E. **Ledrain.** Étude sur quelques inscriptions sémitiques. Ibid. p. 162—164. (CIS II 17, 72 und Palmyrenisches). — 887

na 1885. La stèle de Dhmêr, par M. de **Vogüé.** CR, Ser. IV, t. 13, p. 45—52. — 888

na 1885. Ch. **Clermont-Ganneau.** Le cippe nabatéen de D'meir et l'introduction en Syrie du calendrier romain combiné avec l'ère des Séleucides. N904, p. 48—74, vgl. auch N807, XIX f. — 889

890 **1885.** J. **Halévy.** Inscriptions nabatéennes de Médaïn Salih. RÉJ X, p. 260 f. — na

891 **1885.** Nabatäische Inschriften aus Arabien von Julius **Euting.** Berlin, 4°, IV + 98 SS. und 29 Taff. Angez. von D. H. **Müller** in Österr. Monatschr. f. d. Orient XI, p. 277 f. und J. **Halévy** in RÉJ XII (1886), p. 151—158. — na

892 **1885. Clermont-Ganneau.** Les noms royaux nabatéens employés comme noms divins. RA, Ser. III, t. 5, p. 170—178 und N904, p. 39—47. — na

893 **1885.** L'Arabie avant Mahomet, d'après les inscriptions; conférence faite à la Sorbonne, par M. Philippe **Berger.** Extrait du Bulletin hebdomadaire de l'Association scientifique nos 271 et 272. Paris, 8°, 28 SS. m. Taf.

894 **1885.** J. **Halévy.** Trois divinités méconnues du panthéon iduméo-nabatéen. Études archéologiques .... dédiées à .. C. Leemans. Leyden, 4°, p. 133 f. 1) *Κοζέ* = قُزَحُ = קוזחו. 2) *Χααβοῦ*, *Χααμοῦ* = *Καναμοῦ* od. *Καιαμοῦ* = קומו od. קימו; 3) יקת in יקתאל. — na

895 **1885.** E. **Ledrain.** Quelques inscriptions palmyréniennes. Rev. d'assyr. I, 2, p. 73—76. — pa

896 **1885.** Rapport de M. **Pognon** .... à M. Patrimonio. Ibid. p. 76—79. — pa

897 **1885.** Palmyrenische Inschriften. Von Dr. P. **Schröder.** ZDMG XXXIX, p. 352—362. — pa

898 **1885.** *†Les fraudes archéologiques en Palestine suivies de quelques monuments phéniciens apocryphes .... par Ch. **Clermont-Ganneau.** Paris, 16°, 358 SS. mit 6 Taff. (Bibliothèque orientale Elzévirienne XL). — Ch. I. Inscriptions authentiques de Palestine antérieures à la prise de Jérusalem par Titus, p. 7—26. Ch. II. Fabrication d'antiquités en Palestine, p. 27—100. Ch. III. Les fausses poteries moabites de Berlin, p. 101—183. Ch. V. Monuments phéniciens apocryphes, p. 267—351. — he, **Mo**

— Vgl. auch NN807, 848, 849, 852.

899 **1885—6.** Some Phoenician Inscriptions in New York. By Isaac H. **Hall.** Hebraica II, p. 7 f. — ph

900 **1885—6.** More Phoenician Inscriptions in New York. By Isaac H. **Hall,** ibid. p. 240—243. — ph

901 **1885—6.** Professor **Wright.** Note on Seven Punic Inscriptions in the British Museum. Proceedings of the Soc. of bibl. arch. VIII, p. 211—213 mit 2 Taff. — ph

902 **1885—6.** A South-Babylonian Aramaic-Greek Bilingual. By Professor Dr. Eberhard **Schrader.** Hebraica II, p. 1—3. (CIS II 78). — ar

903 **1885—6.** Proceedings of the Soc. of bibl. arch. VIII, p. 29—31. Mitteilung **Wright's** über 4 palmyrenische Inschriften mit 3 Taff. — pa

904 **1885—8.** *Recueil d'archéologie orientale par Ch. **Clermont-Ganneau** I. Paris, 8°, 4 + 404 SS. und 12 Tafeln. Cfr. NN807, 868 f., 878, 889, 892, 906, 923, 949, 959, 980, 989.

905 **1886.** †*Die Inschrift des Königs Mesa von Moab für akademische Vorlesungen herausgegeben von Rudolf **Smend** und Albert **Socin.** Frei- — **Me**

burg i. B., 8°, IV + 34 SS. m. Taf. Von den Recensionen (zusammengestellt in Kuhn's Literaturblatt IV, p. 132 und OB I, p. 53) s. besonders Journal des Savants 1887, p. 158—164 (E. **Renan**) und N929.

ph 1886. **Clermont-Ganneau**. Une inscription phénicienne de Tyr. RA, Ser. III, t. 7, p. 1–9 und N904, p. 87—96 m. Taf. 906

ph 1886. J. **Halévy**. Deux inscriptions phéniciennes récemment découvertes. RÉJ XII, p. 107—111. 1. — Inscription de Tyr. 1 p. 107—. 2. — Inscription de Ma'soub, p. 109—. 907

ph 1886. A. **Amiaud**. Une phrase de l'inscription d'Eschmounazar. JA, Ser. VIII, t. 8, p. 381—384 (נגזלת וגו'). 908

ph sc Me he Me [1886.] Alte Denkmäler im Lichte neuer Forschungen .... von A. H. **Sayce** .... Deutsche vom Verfasser revidierte Ausgabe. Leipzig, 8°. — P. 80—84 über die Tarife von Marseille und Karthago; p. 86—89 über den Ursprung des Alphabets; p. 90—98 über den Mešastein; p. 99—105 über die Siloahinschrift; p. 207—209: Anhang I. Die Inschrift des Königs Mescha von Moab (übersetzt von **Smend** und **Socin**). 909

ph 1886. { The Cyprus Museum. A bilingual inscription (phoenician and kypriote) [by Falc. **Warren** and D. **Pierides**]. Nicosia. 8 SS. in 8. Über Tam. I nach N952, p. 116. 910

ph 1886. Note sur trois cents nouveaux ex-voto de Carthage, par M. Philippe **Berger**. CR, Ser. IV, t. 14, p. 381—387. 911

ph 1886. { A. **Pellegrini**. Iscrizione cartaginese del museo di Treviso. Il Vessillo Israelitico XXXVI, p. 193. Nach Kuhn's Literaturblatt IV, s. n° 2535. 912

np 1886. A. **Papier** [et **Mélix**]. Sur dix-huit inscriptions nouvelles communiquées à l'Académie d'Hippone. Bulletin de l'Académie d'Hippone N° 21, p. 81—112. — P. 101—109 über drei neupunische Inschriften. 913

np 1886. Capitaine **Mélix**. Sur une inscription punico-libyque Trouvée à Bordj-Hellel (Tunisie). Ibid. p. 251—230. 914

np 1886. Capitaine C. **Mélix**. Sur deux inscriptions latino-puniques Provenant: l'une de Guelaât-bou-Sba et l'autre de Khemissa. Ibid. p. 230—249. 915

he 1886. Bulletin archéologique du Comité des travaux historiques et scientifiques 1886, p. 11 wird eine hebräische (· · שלם) für phönizisch angesehene Inschrift publiziert. 916

ar 1886. Note sur une inscription bilingue de Tello, par M. de **Vogüé**. CR. Ser. IV, t. 14, p. 187—191. (CIS II 72). Daran anschliessend: 917

ar na 1886. Note sur quelques intailles sémitiques. Idem, ibid. p. 191—193 m. Taf. 918

ar 1886. Rapport sur quelques inscriptions araméennes inédites ou imparfaitement traduites du British Museum, par M. Philippe **Berger**. Ibid., p. 198—223. 919

ar 1886. J. **Halévy**. Encore un mot sur l'inscription de Teima. RÉJ XII, p. 111—113. 920

ar 1886. { Catalogue des monuments araméens et himyarites du Musée du Louvre par E. **Ledrain**. Paris. Nach N962, p. 6. 921

922 **1886.** { Julien **Duchateau.** Épigraphie orientale. Aperçu sur la Sinaïtique et les épigraphes du mont Sinaï dans l'antiquité et considération analytique de l'extrait du mémoire de M. le baron **Textor de Ravisi.** Le Muséon 1886, janv. p. 139—41. Nach Kuhn's Literaturblatt IV, s. no 2368. · si

923 **1886. Clermont-Ganneau.** Antiquités et inscriptions inédites de Palmyre. RA, Ser. III, t. 8, p. 14—32, 144—148 m. Taf. und N904, p. 115—135. pa

— **Vgl. auch N891.**

924 **1886—7.** Proceedings of the Soc. of bibl. Arch. IX, p. 47—49 Mitteilung **Wright's** über die beiden Inschriften von Tamassus mit 2 Taf. Dazu Bemerkungen Ph. **Berger's**, p. 100—104, 153—156. ph

925 **1886—7.** Note sur une inscription néo-punique du Djenan Abd-errahman par M. Allotte de **Füye.** Recueil des notices et mémoires de la Soc. arch. de Constantine XXIV, p. 86—89. Vgl. auch Ephemeris epigraphica VII, p. 133 f. np

926 **1886—7.** A. H. **Sayce.** New Phoenician & Israelitish Inscriptions. The Babylonian and Oriental Record I, p. 193 f. mit einem Postscriptum W. M. F. **Petrie's.** (CIS II 135 und 2 phön. (?) Siegel.) ar

927 **1887.** { J. C. C. **Clarke.** The origin and vari[e]ties of the semitic alphabet, Chicago, 8°, 18 SS. (20 plates). Nach OB I, no 563. Vgl. auch NN796, 857 und 1037. sc

928 **1887. Halévy.** L'origine du thêt phénicien. CR, Ser. IV, t. 15, p. 315 f. sc

929 **1887.** *La stèle de Mésa, examen critique du texte, par M. **Clermont-Ganneau.** JA, Ser. VIII, t. 9, p. 72—112. Me

930 **1887.** Albert **Löwy,** The Apocryphal Character of the Moabite Stone. The Scottish Review IX, p. 215—245 m. Taf. Vgl. die Besprechung J. **Halévy's** in REJ XIV, p. 315—318 und die folgg. NN. Me

931 **1887.** Dell' autenticità dell' iscrizione moabitica di Mesha. Nota del Prof. **Castelli,** comunicata dal Vicepresidente Prof. Fausto Lasinio. Giornale della Società Asiatica Italiana I, p. 99—103. Me

932 **1887.** Ch. **Clermont-Ganneau.** The Moabite Stone. The Contemporary Review LII, p. 169—183. Me

933 **1887.** The Moabite Stone. The Academy XXXI, p. 293 (A. **Neubauer**), 312 (Henry George **Tomkins**), 454 (A. **Löwy**), XXXII, p. 28 f. (E. **Kautzsch**). Vgl. auch „Opinions of some continental scholars on the Moabite Stone". Ibid., p. 417 f. (Briefliche Mitteilungen **Clermont-Ganneau's, Duval's, Euting's** und **Socin's** an einen Correspondenten.) Me

934 **1887. E. Jacquier.** La stèle de Mésa. La Controverse et le Contemporain, nouv. sér., t. 9, p. 448—461. Me

935 **1887.** JA, Ser. VIII, t. 10, p. 533 Notiz **Halévy's** zur Stelle ואשב משם את אראל יג' in der Mešainschrift. Me

936 **1887.** CIS. Pars I, t. 1, fasc. 4: p. 353—450, tab. L—LVII. ph

937 **1887.** CR, Ser. IV, t. 15, p. 182 f. Notiz **Renan's** über die Tebnethinschrift nebst Übersetzung. Vgl. auch Berliner philologische Wochenschrift 1887, col. 868, 931. ph

1887. Ibid. p. 308f. Bemerkung **Maspero's** über die Hieroglyphen auf dem Sarkophage Tebneth's. 938

ph 1887. J. **Halévy**. L'Épitaphe du roi Tabnit. Ibid. p. 314 f. 939

ph 1887. Quelques observations sur le sarcophage de Tabnit, roi de Sidon, par M. J. **Derenbourg**. Ibid. p. 339—342. 940

ph 1887. **Hartwig Derenbourg**. L'inscription de Tabnith père d'Eschmounʿazar. Revue de l'histoire des religions 1887, p. 7—15. 941

ph 1887. J. **Derenbourg**. Le sarcophage de Tabnit. RÉJ XV, p. 109—112 942

ph 1887. Ph. **B[erger]**. Le sarcophage de Tabnith roi de Sidon. **RA**, Ser. III, t. 10, p. 1—8. Daran anschliessend Bemerkungen **Maspero's** über die Hieroglyphen auf dem Sarcophage (p. 8—10) mit 2 Taff. 943

ph 1887. J. **Halévy**, Notes et mélanges. II. Un mot important dans l'inscription phénicienne de Tabnit. RÉJ XV, p. 292—295 (ארלן = εἴδωλον). 944

ph 1887. Deux inscriptions phéniciennes inédites de la Phénicie propre par C. **Clermont-Ganneau**. Annales du musée Guimet X, p. 501—516. I. L'inscription phénicienne de Maʿsoub, p. 503—508 m. Taf. II. La première inscription phénicienne de Tyr, p. 509—516 m. Taf. 945

ph 1887. Th. **Homolle**. Jomilcas et Jechomelekh. RA, Ser. III, t. 10, p. 47—50. 946

ph 1887. The Academy XXXI, p. 293 Mitteilung über Idal. 7. Darauf bezüglich: 947

ph 1887. D. **Pierides**. The Phoenician Inscription lately discovered in Cyprus. Ibid. p. 329. Vgl. auch 1019. 948

ph 1887. La seconde inscription bilingue de Tamassus, par M. Philippe **Berger**. CR, Ser. IV, t. 15, p. 187—198. Daran anschliessend: Lettre de M. **Clermont-Ganneau**, —201. Vgl. auch N904, p. 198—200. 949

ph 1887. Une nouvelle inscription royale de l'île de Chypre, par M. Philippe **Berger**, ibid., p. 203—210. (Idal. 7). 950

ph 1887. Philippe **Berger**. Deux inscriptions bilingues de Tamassus. Rcr. 1887 I, p. 172 f. 951

ph 1887. Zwei bilingue Inschriften aus Tamassos. Von Julius **Euting**. Sitzungsberichte d. Preuss. Akad. 1887, p. 115—123 mit 2 Taff. 952

ph 1887. Note sur une inscription phénicienne gravée sur un chaton de bague trouvé à Chypre, par M. J. **Derenbourg**. CR, Ser. IV, t. 15, p. 231 f. 953

ph 1887. Das phönicische Suffix נם. Von J. **Barth**. ZDMG XLI, p. 642 f. 954

ph 1887. **Pognon**. Sur un plat avec inscription punique. JA, Ser. VIII, t. 9, p. 291—293. Hierzu Bemerkungen J. **Halévy's** p. 293. 955

np 1887. Ibid. p. 294 Mitteilung Ph. **Berger's** über ein in Delos gefundenes Thonfragment mit einer neupun. Inschrift. 956

np 1887. Note sur la grande inscription néopunique et sur une autre inscription d'Altiburos, par M. Philippe **Berger**. Ibid. p. 457—471. 957

np 1887. Ibid. t. 10, p. 535 f. Notiz Ph. **Berger's** über 3 Vasen aus der Gegend von Sousse mit neupunischen Graffiti. 958

ar 1887. Ch. **Clermont-Ganneau**. Une intaille bilingue égypto-araméenne. N904, p. 238—240 (CIS II 140). 959

960 **1887.** Découvertes en Chaldée par Ernest de **Sarzec**.... Publié par les soins de Léon **Heuzey**. Livr. II, fasc. I. Paris, fol. —Pl. 37 s. nn. 11, 12 Faksimile von CIS II 72. Livr. III, fasc. I, Pl. 30 bis s. n° 23 Siegel mit aram.(?) Inschrift. ar

961 **1887.** Eine Altaramäische Inschrift aus Lycien. Mitgetheilt von Prof. Eduard **Sachau**. Sitzungsberichte der Wiener Akad. CXIV, p. 3—7 m. Taf. (CIS I 109). ar

962 **1887.** Dictionnaire des noms propres palmyréniens par E. **Ledrain**. Paris, 8°, 60 SS. pa

963 **1887.** Die semitischen Sprachen. Eine Skizze von Th. **Nöldeke**. Leipzig, 8°, 4 + 64 SS. Vgl. besonders p. 25—32.

964 **1887.** Skizzen und Vorarbeiten. Von J. **Wellhausen**. III. Reste arabischen Heidentumes. Berlin, 8°, VI + 224 SS. Passim auch Epigraphisches. Vgl. auch **Nöldeke**'s Anzeige in ZDMG XLI, p. 707—726.

— **Vgl. auch NN 807, 875.**

965 **1888.** { E. **Ledrain**. Notice sommaire des monuments phéniciens du Musée du Louvre. Paris, 18°, 192 SS. Nach OB II, s. n° 2635. ph

966 **1888.** Dr. **Cohn**. Eine phönicische Grabschrift. Jüdisches Litteratur-Blatt XVII, p. 3. Dazu: ph

967 **1888.** Arthur S. **Weissmann**. Zur phönicischen Grabschrift. Ibid. p. 23. (Tebneth.) ph

968 **1888.** CR, Ser. IV, t. 16, p. 12f. Vorläufige Übersetzung **Renan**'s und **Berger**'s der Kranzinschrift. ph

969 **1888.** Ernest **Renan**. Inscription phénicienne et grecque découverte au Pirée. RA, Ser. III, t. 11. p. 5—7 m. Taf. ph

970 **1888.** J. **Halévy**. Note sur l'inscription phénicienne du Pirée. RÉJ XVI, p. 140—144. ph

971 **1888.** Salomon **Reinach**. Note sur l'inscription phénicienne du Pirée. Ibid., p. 275—277. ph

972 **1888.** Communications de M. **Halévy**. JA, Ser. VIII, t. 12. — I. (Zur Kranzinschr.) p. 505—507. — 1. חם et למחת. (In derselben Inschr.), p. 513—515. ph

973 **1888.** Die im Piraeus neu aufgefundene phönizische Inschrift. Von J. K. **Zenner**. WZKM II, p. 249—252. ph

974 **1888.** Siegm. **Fraenkel**. L'inscription phénicienne d'Athènes. Rcr. 1888 I, p. 493. Vgl. dazu J. **Halévy**, ibid. II, p. 38 f. ph

975 **1888.** Paul **Wolters**. Der Grabstein des Antipatros von Askalon. Mittheilungen des kaiserlich deutschen archaeol. Inst., Athenische Abtheilung XIII, p. 310—316. (CIS I 115). ph

976 **1888.** L'histoire d'une inscription. Une rectification au Corpus inscriptionum Semiticarum 1re partie, N° 122 par M. Philippe **Berger**. CR, Ser. IV, t. 16, p. 494—500. Vgl. auch p. 472. ph

977 **1888.** Ibidem p. 85 f. Mitteilung Ph. **Berger**'s über zwei in Kesseur Métameur (Südalgerien) gefundene neupunische Inschriftenfragmente. np

978 **1888.** Ibid, p. 197 f. Mitteilung Ph. **Berger**'s über die Micipsainschrift. Vgl. N1001. np

np 1888. Dr. A. **Vercoutre**. Note sur une poterie bilingue (latine et néo-punique) trouvée à Sousse. GA XIII, p. 255f. 979

he 1888. Ch. **Clermont-Ganneau**. L'inscription hébraique de l'aqueduc de Siloé. N904, p. 293—299 u. Pl. XVI. 980

he 1888. The ancient Hebrew Inscription of Siloam. Translated by the Editor (= A. H. **Sayce**). Records of the Past. New Series, I, p. 168—175. 981

ar 1888. J. **Darmsteter**. L'inscription araméenne de Limyra. JA, Ser. VIII, t. 12, p. 508—510. (CIS II 109). 982

ar 1888. Philippe **Berger**. Cylindre perse avec légende araméenne. GA XIII, p. 143 f. 983

ar 1888. Rubens **Duval**. La dîme à Teima. Rev. d'assyr. II, 1, p. 1—3, 68—72. 984

ar 1888. { Flinders **Petrie**. A season in Egypt teilt nach CIS II, p. 136 auf Taf. XVI s. nn. 523 und 519 die Inschriften CIS II 135 f. mit. 985

ar na 1888. Travels in Arabia Deserta by Charles M. **Doughty**. 2 Bde. Cambridge, XX, 624, XIV, 690 SS. auch über aram. und nabat. Inschriften, besonders I, p. 180—187 (Appendix von E. **Renan**). 986

pa 1888. *Der aramäische Theil des palmyrenischen Zoll- und Steuertarifs. Von S. **Reckendorf**. ZDMG XLII, p. 370—415. 987

pa 1888. E. **Ledrain**. Inscriptions palmyréniennes inédites. Rev. d'assyr. II, 1, p. 23—28. 988

pa 1888. **Clermont-Ganneau**. Sur une inscription bilingue [du Louvre], grecque et palmyrénienne. JA, Ser. VIII, t. 11, p. 303 f. und N904, p. 300—302. 989

pa 1888. Palmyrenisches. Von S. **Reckendorf**. WZKM II, p. 325—327. 990

1888. †Beiträge zur semitischen Religionsgeschichte von Lic. Dr. Friedrich **Baethgen** .... Der Gott Israel's und die Götter der Heiden. Berlin, 8⁰, 316 SS. — Vgl. besonders die Anzeige von Th. **Nöldeke** in ZDMG XLII, p. 470—487. 991

ph 1888—9. Richard **Gottheil**. The Inscription of Tabnith. Hebraica V, p. 197. 992

1888—9. 'Ashtoreth and the 'Ashera. By Rev. G. W. **Collins**. Proceedings of the Soc. of bibl. arch. XI, p. 291—303. 993

Me 1889. The Moabite Stone Translated by Dr. A. **Neubauer**. Records of the Past. New Series, II, p. 194—203. 994

ph 1889. History of Phoenicia by George **Rawlinson**. London, 8. — P. 229 Abbildung von CIS I 164; p. 232—239 über phönizische Siegel; p. 393—402, 498 über phönizische Inschriften. 995

ph 1889. Geschichte der Phönizier. Von Dr. Richard **Pietschmann**. Berlin 1889, 8⁰, 4 + 316 SS. und 8 Taff. (Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen ... herausgegeben von Wilhelm Oncken. Erste Hauptabtheilung. 4. Theil. II. Hälfte). Passim auch Epigraphisches. 996

ph 1889. Philippe **Berger**. Décret honorifique de la communauté phénicienne du Pirée. Mémoires de la Société de linguistique VI, fasc. 5, p. 381—390. 997

ph 1889. Über einige phönikische Inschriften. Von Georg **Hoffmann**. Abhandlungen der Ges. zu Göttingen XXXVI, 1, p. 3—59. I. Die Kranz- 998

inschrift vom Piräus, p. 3—. II. Die Inschrift von Maʿsûb, p. 20—. III. Die Inschrift Ešmûnʿazar's, p. 30—. IV. Die Inschrift Tebnêt's, p. 57f. V. Sidonische Inschrift. CIS n. 4, p. 58 f.

999 1889. M. de **Vogüé**. Note sur les nécropoles de Carthage. RA, Ser. III, t. 13, p. 163—186 mit 4 Taff. (Neupunische und hebräische Graffiti). np he

1000 1889. *Philippe **Berger**. Inscriptions céramiques de la nécropole punique d'Hadrumète. Ibid. t. 14, p. 21—40, 201—228. np

1001 1889. Inscription néopunique de Cherchell, en l'honneur de Micipsa. Par Philippe **Berger**. Rev. d'assyr. II, 2, p. 35—46 m. Taf. (P. 38 n. 2 auch über Np 2; p. 42 über Np 1). np

1002 1889. Inscriptions libyques et néo-puniques provenant de Maktar. Rapport de M. Philippe **Berger** sur des communications de MM. **Bordier** et **de La Blanchère**. Bulletin archéologique du Comité des travaux historiques et scientifiques 1889, p. 98—101. np

1002a 1889. Philippe **Berger**. Rapport sur sept inscriptions puniques peintes sur des vases provenant de la nécropole de Sousse. Envoyées par M. **de La Blanchère**. Ibid. p. 102—104. np

1003 1889. Philippe **Berger** über eine schlecht zu lesende neupun. Inschrift. Ibid. p. 262. np

1004 1889. Esmun. Eine wissenschaftliche Abhandlung. Sunem .... Herausgegeben von D. Paulus **Cassel** XV, p. 36 f., 43—46, 51—54, 59—62, 67—70, 76 f., 85 f., 91—94, 101 f., 109 f., 115—118, 124—126, 131—134, 140—142, 148—150, 157 f., 165 f.

1005 1889. David de **Gunzbourg**. Études épigraphiques. REJ XVIII, p. 212—218. I (Chw. 16), p. 212 f. II. (Chw. 17), p. 213. he

1006 1889. CIS. Pars secunda, tomus I, fasc. 1. (VIII, S. 1—168, Taf. I—XIX). Vgl. auch NN1028 und 1054. ar

1007 1889. La numismatique araméenne sous les Arsacides et en Mésopotamie, par M. E. **Drouin**. JA, Ser. VIII, t. 13, p. 376—401. Passim auch Epigraphisches. ar

1008 [1889.] Resa i Orienten 1711—1712 af Michael **Eneman** ... utgifven af K. U. **Nylander**. Upsala, 8⁰. II, p. 38—41 über die sinaitischen Inschriften mit einem Facsimile (vielleicht identisch mit Eut 668); vgl. auch p. 295. si

1009 1889. CR, Ser. IV, t. 17, p. 308 f. Mitteilung über die Thätigkeit **Bénédit's** auf der Sinaihalbinsel. Weitere Mitteilungen ibid. t. 18 (1890), p. 184, 358. si

1010 1889. *†Sculptures et Inscriptions de Palmyre à la Glyptothèque de Ny Carlsberg décrites et expliquées par D. **Simonsen**. Kopenhagen, 8⁰, 8 + 64 SS SS. mit 8 Zinkotypieen nach Zeichnungen von J. **Euting** und 18 Photogravüren. pa

1011 1889. E. **Ledrain**. Inscriptions palmyréniennes inédites. Rev. d'assyr. II, 2, p. 68—72. pa

1012 1890. Syrisch-nestorianische Grabinschriften aus Semirjetschie, herausgegeben und erklärt von D. **Chwolson** .... *Mit einer ... von Prof. Dr. Julius **Euting** ausgearbeiteten Schrifttafel. St. Petersburg, 4⁰, (Mémoires de l'Acad. imp. de St. Pétersbourg, Ser. VII, t. 37, n⁰ 8). sc

1013 1890. Les antiquités sémitiques. Leçon d'ouverture faite au collège de France pour l'inauguration de la chaire d'épigraphie et antiquités sémi-

tiques le 21 mai 1890 par Ch. **Clermont-Ganneau.** **Paris,** 18⁰, 4 + 62 SS. (Bibl. or. Elzévir. 65).

1890. { Phil. **Berger.** La Bible et les inscriptions. (Leç. d'ouv.) **Paris,** 8⁰, 24 SS. Nach OB V, s. nº 972. [1014]

1890. Notes on the Hebrew Text of the Books of Samuel with an introduction on Hebrew palaeography and the ancient versions and facsimiles of inscriptions by the Rev. S. R. **Driver.** Oxford, 8⁰. Introduction. [1015]
sc § I. The Early History of the Hebrew Alphabet, p. IX—XXIX, dazu Pl. I,
he Siloah; Pl. II: CIS II 141; Pl. III: CIS II 145B; Pl. IV: Tebnetinschrift.
ar Me Appendix. The Inscription of Meshaʿ, commonly known as the 'Moabite Stone', p. LXXXV—XCIV.

ph **1890.** CIS. Pars I, t. II, fasc. 1: IV und p. 1—112, tab. I—XI. [1016]

ph **1890.** CR, Ser. IV, t. 18, p. 122 f. Mitteilung **Renan's** über eine neue sidonische Inschrift nebst Übersetzung. Vgl. N1039. [1017]

ph **1890.** C. R. **C**[**onder**]. The Date of Eshmunazar's Coffin. Palestine expl. f. QSt 1890, p. 38 f. [1018]

ph **1890.** D. **Pierides.** A Phoenician Inscription in Cyprus. The Academy XXXVII, p. 140. (Mit Rücksicht auf N948). [1019]

ph **1890.** Phoenicisches Glossar von Dr. A. **Bloch.** Berlin, 8⁰, 66 SS. Vgl. Ph. **Berger's** Anzeige in Rcr. 1891 II, p. 255—259. [1020]

ph **1890.** Phönicisches von Armand **Bloch.** Mitteilungen des Akademisch-Orientalistischen Vereins zu Berlin. Nº 3, p. 49—52. (Über Eigennamen auf א; über Eigennamen mit בר). [1021]

np **1890.** Les inscriptions de Maktar, par M. Philippe **Berger.** CR, Ser. IV, t. 18, p. 35—42. [1022]

np **1890.** Philippe **Berger.** Rapport sur sept nouvelles inscriptions néo-puniques et deux inscriptions libyques de Maktar. Bulletin archéologique du Comité des travaux historiques et scientifiques 1890, p. 461 f. [1023]

he **1890.** Die echte und die gefälschte Siloahinschrift. Von Prof. H. **Guthe.** ZDPV XIII, p. 203 f. [1024]

he **1890.** Das Schicksal der Siloah-Inschrift. Von Prof. H. **Guthe.** Ibid., p. 286—288. [1025]

he **1890.** { Philippe **Berger.** Les inscriptions hébraiques de la synagogue de Palmyre. Mem. Soc. ling. VII, S. 65—72. Nach OB IV, s. nº 1251. Vgl. auch JA, Ser. VIII, t. 14, p. 5—7. [1026]

sa **1890.** F. Marie-Joseph **Lagrange.** Découverte d'une inscription en charactères samaritaines à Amouas. Revue illustrée de la Terre Sainte 1890, p. 339 f. Vgl. auch NN1053 und 1096. [1027]

ar **1890.** J. **Halévy.** Notes sur quelques textes araméens du Corpus. RÉJ XXI, p. 224—240. [1028]

ar **1890.** Miscellen von Siegmund **Fraenkel.** WZKM IV, p. 332—341.
ph A. Eigennamen. Davon: 10) בגבגא (in CIS II 125), 12) בר (zu CIS II 79
na und nota). B. Inschriftliches: p. 340 f. 1) Zur Massil. l. 5. 2) Zur Nabat 27₃. [1029]

na **1890.** Une inscription nabatéenne. Par M. J. **Lagrange.** ZA V, p. 289—292 (CIS II 196). Vgl. auch N1058. [1030]

na **1890.** Rubens **Duval.** Observations sur deux mots nabatéens (בלא, בלי; מסגדא) JA. Ser. VIII, t. 15, p. 480—482. [1031]

1032 **1890.** Th. **Nöldeke.** Zu der lateinisch-palmyrenischen Inschrift von Karánsebes. Archaeologische Mittheilungen aus Oesterreich-Ungarn XIII, p. 180. pa

1033 **1890.** G. **Hagemans.** Archéologie palmyrénienne. Note sur trois bustes funéraires avec inscriptions provenant de Palmyre. Annales de la Société d'Archéologie de Bruxelles IV, p. 197—204. pa

— **Vgl. auch N360.**

1034 **1890—1.** The Moabite Stone and Hebrew records. By Professor John D. **Davis.** Hebraica VII, p. 178—182. Vgl. auch N1086. **Me**

1035 **1890—1.** A Phoenician Seal. By Morris **Jastrow.** Ibid., p. 257—267. Vgl. auch NN 1040f. ph

1036 **1891.** †Histoire de l'écriture dans l'antiquité par M. Philippe **Berger.** Paris, 8°, XVIII + 390 SS. mit 11 Taff. (Über die nordsemitischen Alphabete: p. 115—127, 161—220, 252—287). 2te Aufl. 1892. sc

1037 [1891]. { J. C. C. **Clarke.** Addendum to the Origin and varieties of the semitic alphabet, 8°, 4 SS. Nach OB V, s. n° 3450. Vgl. N927. sc

1038 **1891.** The introduction of the square characters in biblical MSS. of the Old Testament. [Ad. **Neubauer**]. Studia Biblica, III, p. 1—36. Von den Tafeln ist Taf. 1 eine von **Brünnow** gezeichnete Alphabettafel. sc

1039 **1891.** Inscription phénicienne inédite de Sidon. Par Ernest **Renan.** Rev. d'assyr. II, 3, p. 75—77 m. Taf. Vgl. auch N1017. ph

1040 **1891.** CR, Ser. IV, t. 19, p. 356f. Mitteilung **Clermont-Ganneau's** über das Siegel in N1035. ph

1041 **1891.** Hartwig **Derenbourg.** Un sceau phénicien. RÉJ XXIII, p. 314—316. Cfr. NN1035 und 1040. ph

1042 **1891.** †Astorre **Pellegrini.** Studii d'epigrafia fenicia. Atti della reale acad. di scienze, lettere e belle arti di Palermo. Ser. III, t. 1, Abh. 9, t. 2 (1893), Abh. 6. 128 SS. — I. I Fenicii nelle loro epigrafi, p. 3—55. II. Note ed appunti sulle iscrizioni fenicie del Corpus, p. 56—128. ph

1043 **1891.** Inscription néopunique d'Altiburos (Lignes 8 et 9) par Philippe **Berger.** Paris, 8°, 12 SS. np

1044 **1891.** A.-L. **Delattre.** Les tombeaux puniques de Carthage, nécropole de la colline de Saint-Louis. RA, Ser. III, t. 17, p. 52—69. np

1045 **1891.** Bulletin archéologique du Comité des travaux historiques et scientifiques 1891, p. 527f. Zusammenstellung der lateinischen Namen in den von Bordier und Delherbe in Maktar gefundenen Inschriften. np

1046 **1891.** Quelques inscriptions inédites entrées au Musée de Louvre, par E. **Ledrain.** Rev. d'assyr. II, 3, p. 93—95 und Pl. VI. ph ar pa

1047 **1891.** Communication de M. J. **Halévy.** JA, Ser. VIII, t. 18, p. 13—16. I. (über Sid. 4) p. 13—15. II. (zur Panammuinschrift) p. 15f. ph ar

1048 **1891.** Tell el Hesy (Lachisch) by W. M. Flinders **Petrie.** London, 4°. — P. 50 Faksimile der Inschr. von Lachisch. he

1049 **1891.** Notes by Major **Conder.** Palestine expl. f. QSt 1891, p. 69—74. II. The Hebrew Weights, p. 69f. III. The Lachish Inscription, p. 72. Zu III vgl. auch eine Note von Sayce und „another well-known Semitic Scholar" (= **Neubauer?** cfr. N1051), ibid., p. 158f. he

he 1891. Notes on Hebrew and Jewish Inscriptions. By Prof. **Clermont-Ganneau.** Ibid., p. 240—243. I. The Hebrew Inscription from Tell el Hesy, p. 240. II. Jewish Inscriptions on Ossuaires, p. 241 f. 1050

he 1891. The Lachish Inscription. Note by Professor A. **Neubauer.** Ibid., p. 310. Vgl. auch eine Note **Conder's**, p. 311. 1051

he 1891. Inscriptions de Jérusalem, communiquées par M. **Clermont-Ganneau.** I. Épigraphe hébraique, CR, Ser. IV, t. 19, p. 221 f. 1052

sa 1891. P. M. J. **Lagrange.** L'inscription samaritaine d'Amouas. Revue illustrée de la Terre Sainte 1891, p. 83 f. Vgl. auch NN1027 und 1096. 1053

ar 1891. Glossen zum Corpus Inscriptionum Semiticarum II. Von D. H. **Müller.** WZKM V, p. 1—8. 1054

ar 1891. JA, Ser. VIII, t. 18, p. 7 f. Mitteilung Ph. **Berger's** über die Panammustele. 1055

ar 1891. Zu der Altaramäischen Inschrift Corpus inscriptionum Semiticarum II, 1, no. 75. Von Ed. **Sachau.** ZA VI, p. 432—436. 1056

1891. Charles **Huber.** Journal d'un voyage en Arabie (1883—1884) publié par la Société Asiatique et la Société de Géographie.... Paris, 8°, XII + 782 SS., 14 + 13 Karten. Enthält auch Faksimiles von aram. und nabat. Inschriften. 1057
ar
na

na 1891. Die nabatäische Inschrift von Medaba. Von Th. **Nöldeke.** ZA VI, p. 149 f. (Zu N1030). 1058

na 1891. **Clermont-Ganneau.** Notes nabatéennes. JA, Ser. VIII, t. 17, p. 535—543. (Über CIS II 161, 196, 195). 1059

si 1891. †*Sinaitische Inschriften von Julius **Euting.** Berlin, 4°, XII + 92 SS. und 40 Taff. Vgl. auch Ph. **Berger's** Anzeige in Rcr. 1892 II, p. 489—493. 1060

si 1891. Julius Euting's Sinaitische Inschriften. Von J. **Karabacek.** WZKM V, p. 311—326. 1061

pa 1891. Narrative of a trip to Palmyra in April 1890, By Rev. George E. **Post.** Palestine expl. f. QSt 1891, p. 20—49, mit Fakss. von palmyr. Inschriften. 1062

pa 1891. Notes on Dr. Post's Palmyrene Inscriptions. By Rev. J. E. **Hanauer.** Ibid., p. 156—158. 1063

pa 1891. Notes on the Palmyrene Inscriptions. By Rev. Harvey **Porter.** Ibid., p. 312—314. Dazu eine Note, ibid. 1892, p. 47. 1064

ph 1892. Fr. M.-J. **Lagrange.** Une inscription phénicienne. Revue Biblique I, p. 275—281. (Falsifikat!). Hierüber 1065

ph 1892. C. R. **Conder.** The Prayer of Ben Abdas on the dedication of the temple of Joppa. Palestine expl. f. QSt 1892, p. 170—174. 1066

ph 1892. Note de M. le marquis de **Vogüé** sur une inscription punique trouvée par le P. Delattre à Carthage. CR, Ser. IV, t. 20, p 109—111. 1067

ph 1892. Rapport de M. **Berger** sur une inscription punique trouvée
he à Lixus et sur une inscription juive ancienne de Volubilis découverte par M. de la Martinière. Bulletin archéologique du Comité des travaux historiques et scientifiques 1892, p. 62—66 m. Taf. 1068

np 1892. Inscriptions peintes sur vases de la nécropole d'Hadrumète. 1069

Rapport de M. **Berger** sur une communication de M. **Hannezo**. Ibid., p. 67 f.

1070 **1892.** [Ch. **Clermont-Ganneau**]. The Hebrew-Phoenician Inscription of Tell el Hesy. Palestine expl. f. QSt 1892, p. 126—128. he

1071 **1892.** Notes by Major **Conder**, R. E. Ibid., p. 200—207. II. The Tell el Hesy Text, p. 203 f. he

1072 **1892.** Nouvelles intailles à légendes sémitiques provenant de Palestine, communiquées par M. **Clermont-Ganneau**. CR, Ser. IV, t. 20, p. 274—282. he

1073 **1892.** Zur historischen Geographie von Nordsyrien. Von Eduard **Sachau**. Sitzungsberichte der Preuss. Akad. 1892, p. 313—328. Berücksichtigt auch die Sendschirli-Inschriften. ar

1074 **1892.** Notes de M. J. **Halévy**. JA, Ser. VIII, t. 19, p. 564—566: III. (בעל חמן = Maître du mont Amanus). IV. (Zur vorhergehenden N). ph ar

1075 **1892.** Anzeiger der Wiener Akademie XXIX, p. 85 f. Mitteilung D. H. **Müller's** über die Jagdinschrift aus Cilicien nebst Faks. ar

1076 **1892.** Aramäische Inschrift aus Cilicien. Von Th. **Nöldeke**. ZA VII, p. 350—353. ar

1077 **1892.** Note on an Aramaean Inscription from Egypt. By Prof. **Sayce**. Palestine expl. f. QSt 1892, p. 251. („on a rock of the western bank of the Nile"). ar

1078 **1892.** Quelques inscriptions sémitiques du Louvre. Par E. **Ledrain**. Rev. d'assyr. II, 4, p. 143—145. ar pa

1079 **1892.** Notes by Major **Conder**, R. E. I. The Sinaitic Inscriptions. Palestine expl. f. QSt 1892, p. 42—44 mit einem Faks. von Eut 596. si

1080 **1892.** Palmyrenica aus dem British Museum. Von D. H. **Müller**. WZKM VI, p. 317—326 mit Taf. pa

1081 **1892.** Palestine expl. f. QSt 1892, p. 259—262 teilt George E. **Post** eine genauere Kopie von Vog. 124a, b mit. pa

1082 **1892.** Fr. M.-J. **Lagrange**. Une inscription palmyrénienne. Revue Biblique I, p. 433—438. pa

1083 **1892.** Kleinigkeiten zur semitischen Onomatologie. Von Th. **Nöldeke**. WZKM VI, p. 307—316. Verwandtschaftsnamen als Personennamen, p. 307—312. Gliedmaassen als Personennamen, p. 313—316.

1084 **1892.** L'épigraphie et les antiquités sémitiques en 1891, par M. **Clermont-Ganneau**. JA, Ser. VIII, t. 19, p. 103—150.

— **Vgl. auch NN 1036, 1064.**

1085 **1892—3.** The Origin of the Phoenician Alphabet. By the Rev. C. J. **Ball**. Proceedings of the Soc. of bibl. arch. XV, p. 392—408 m. Taf. sc

1086 **1893.** The Moabite Stone and the Hebrew records; by Prof. John D. **Davis**. JAOS XV, Proceedings, p. LXVI f. Vgl. auch N1034. Me

1087 **1893.** { **Turaev**, B. A. Očerk istorii izučenija finikijskoj drevnosti: Istorič. Obozrěnie. Sbornik Istorič. Obšč. pri Imp. St. P. Univ., izd. pod red. N. I. Karěeva VI, S. 1—76. (Abriss einer Gesch. der Erforsch. des phönic. Alterth.). Nach OB VII, s. n° 5367. ph

1088 **1893.** Kypros, die Bibel und Homer. Beiträge zur Cultur-, Kunst- und Religionsgeschichte des Orients im Alterthume.... Von Dr. Max

ph he ar **Ohnefalsch-Richter.** Berlin, 4°, 2 Bde. Im zweiten Bande enthalten die Tafeln 77, 82, 85, 129 bereits edierte phönizische Inschriften und hebr., phön. und aram. Siegel.

ph **1893.** CR, Ser. IV, t. 21, p. 379, 385, Notizen **Berger's** über die Inschrift von Larnax Lapithû. Vgl. auch N1136. 1089

ph **1893.** Mayer **Lambert.** L'inscription d'Éryx. Rev. sem. I, p. 377—379. 1090

1893. { **Gauckler.** [Sur onze stèles punico-romaines découvertes dans les ruines de l'Henchir Toubernoc]: Bull. soc. nat. des antiquaires de France 1893, p. 202 f. Nach OB VIII, s. no 5335. 1091

np **1893.** CR, Ser. IV, t. 21, p. 6 f., Mitteilung **Berger's** über eine Inschrift aus Mactar. 1092

np **1693.** Rapport de M. Philippe **Berger** sur trois inscriptions néo-puniques communiquées par MM. Boutroue et Denis. Bulletin archéologique du Comité des travaux historiques et scientifiques 1893, p. 71—73. 1093

1893. The Phoenician(?) Inscriptions on the Vase-Handles found at Jerusalem. By Rev. Professor **Sayce.** Palestine expl. f. QSt 1893, p. 240—242; vgl. auch p. 31 f. 1094

he **1893.** On an inscribed bead from Palestine. By the Rev. Prof. A. H. **Sayce.** Ibid., p. 32 f. 1095

sa **1893.** Fr. M.-J. **Lagrange.** Inscription samaritaine d'Amwas. Rev. biblique II, p. 114—116. Vgl. auch NN1027 und 1053. 1096

ar **1893.** CIS Pars II, t. I, fasc. 2: p. 169—304, tab. XX—XLIV. 1097

ar **1893.** *Ausgrabungen in Sendschirli ausgeführt und herausgegeben im Auftrage des Orient-Comités zu Berlin. I. Einleitung und Inschriften. Mit 1 Karte und 8 Tafeln. Berlin, 4°, 84 SS. — III. Felix von **Luschan.** Fünf Bildwerke aus Gerdschin, p. 44—54. Darin p. 51 „Umschreibung der Hadadinschrift des Königs Panammû" von J. **Euting,** dazu Taf. VI und VII. — IV. Die Inschrift des Königs Panammû von Sam/al. Mitgetheilt von Eduard **Sachau,** p. 55—84, dazu Taf. VIII. 1098

ar **1893.** J. **Halévy.** Deux Inscriptions sémitiques de Zindjîrlî. Rev. sém. I, p. 77—90. 1099

ar **1893.** *Die altsemitischen Inschriften von Sendschirli. Von D. H. **Müller.** WZKM VII, p. 33—70, 113—140, mit 2 Beiblättern. 1100

ar **1893.** *J. **Halévy.** Les deux Inscriptions hétéennes de Zindjîrlî. Rev. sém. I, p. 138—167, 218—258, 319—336, II (1894), p. 25—60. 1101

ar ph **1893.** Altorientalische Forschungen von Hugo **Winckler.** I. Leipzig, 8°. Darin: Das syrische land Jaudi und der angebliche Azarja v. Juda, p. 1—23 (zu N1098). Phönicische glossen, p. 63—74. Zu den inschriften aus Sendschirli-Gerdschin, p. 105—107. 1102

ar **1893.** Bemerkungen zu den aramäischen Inschriften von Sendschirli. Von Theodor **Nöldeke.** ZDMG XLVII, p. 96—105. 1103

ar **1893.** Hartwig **Derenbourg.** Pînamou, fils de Karîl. RÉJ XXVI, p. 135—138, vgl. auch p. 317. 1104

ar **1893.** James A. **Craig.** The Panammu Inscription of the Zinjirli Collection. The Academy XLIII, p. 351 f.; p. 441. 1105

ai **1893.** A. H. **Sayce.** The Aramaean Inscriptions of Sinjerli and the name of the Jews. Ibid. XLIV, p. 16. 1106

1107 **1893.** Chr. **Belger.** Sendschirli. Berliner philologische Wochenschrift XIII, col. 355 f., 385—388. ar

1108 **1893.** J. **Halévy.** Une inscription araméenne de Cilicie. Rev. sem. I, p. 183—186. Vgl. auch NN 1075 f. ar

1109 **1893.** Une inscription de Babylone en caractères araméens. Par H. **Pognon.** Ibid., p. 273. ar

1110 **1893.** { J. B. de **Rossi.** Iscriz. in scrittura e lingua nabatea. Rom. Nach CIS zu II 196. na

1111 **1893.** E. **Drouin.** Inscriptions funéraires palmyréniennes. Rev. sém. I, p. 270—272 m. Taf. pa

1112 **1893.** Johannes **Oberdick.** De inscriptione Palmyrena Vog. duodetricesima commentatio. Jahresbericht über das Kgl. kathol. St. Matthias-Gymnasium zu Breslau für das Schuljahr 1892—1893. Breslau, 4°, p. I—VII. pa

1113 **1893.** F. M.-J. **Lagrange.** Bustes palmyréniens. Revue biblique II, p. 117 f. (unleserlich). pa

1114 **1893.** Fr. V. **Scheil.** Inscriptions palmyréniennes. Ibid., p. 627—630. — **Vgl. auch N1042.** pa

1115 **1894.** Phönicische Inschrift von Th. **Nöldeke.** ZA IX, p. 400—405. ph

1116 **1894.** On the Sacrifices כלל and שלם כלל in the Marseille Inscription; by Professor George A. **Barton.** Procc. of the AOS 1894, p. LXVII—LXIX. ph

1117 **1894.** Antiquités de Phénicie, note de M. **Clermont-Ganneau,** membre de l'académie. CR, Ser. IV, t. 22, p. 128—137. — P. 129 über ein Graffito auf einer Thonvase: לכלבי בן פרסי; p. 131 f. über eine Gemme mit einer Inschrift in althebr. Quadratschrift; p. 133 f. über ein Thongefäss aus Tyrus mit einer phönizischen Inschrift in zwei Zeilen; p. 134—137 über ein assyr. Gewicht mit einer aram. Aufschrift (ז . . . מש (שטח(ע)(?)). ph he ph ar

1118 **1894.** Note sur un pendant de collier en or avec inscription punique, lue par M. Philippe **Berger.** CR, Ser. IV, t. 22, p. 453—458. ph

1119 **1894.** The Siloam and later Palestinian Inscriptions considered in relation to sacred textual criticism. By E. **Davis,** Esq. Palestine expl. f. QSt 1894, p. 269—277. Dazu „Notes" von C. R. **Conder,** ib., p. 301 f. he

1120 **1894.** CR, Ser. IV, t. 22, p. 340, Mitteilung Ph. **Berger's** über einen aus Syrien stammenden Siegelstein. he

1121 **1894.** Mededeeling over de opgravingen te Sendjirli, van den heer de **Goeje.** Verslagen en mededeelingen der koninklijke Akademie van wetenschappen. Afdeeling Letterkunde. III reeks, X, p. (32)—(39). ar

1122 **1894.** { M. **Jastrow.** The Excavations at Sendschirli, and some of their bearings on the Old Testament. Bibl. World III, p. 406—416. Nach OB VIII, s. n. 4666. ar

1123 **1894.** David Henry **Müller.** The Excavations at Sendschirli. The Contemporary Review LXV, p. 563—575. ar

1124 **1894.** Georg **Steindorff.** Deutsche Ausgrabungen im Orient. Deutsche Rundschau LXXVIII, p. 453—457. ar

1125 **1894.** J. **Halévy.** Communication faite à la Société asiatique le 10 novembre 1893. Rev. sém. II, p. 167—171. I. Le terme hétéen שאה. II. (Zu CIS II, fasc. 2). 1. — אל רבר (in II 235, es ist צלרבר, d. h. st. c. ar

von כלרמא zu lesen). 2. — אלה קציו („le dieu de Qoṣayu“ u. über אל in כבראלגא und אמראלגא). 3. — לאלה אלההכ די בצלחר (die letzten beiden Worte sind Appos. zu הכ nicht zu אלהה). 4. — ושרי. 5. — אדרמי.

ar 1894. Altorientalische Forschungen von Hugo **Winckler** II, Leipzig, 8⁰. Darin: Bemerkungen zu semitischen Inschriften. [I.] CIAr(= CIS II, 113, inschrift des Ṣalm-ušízib aus Teima, 15—20. p. 183 f. (Zu צדקתא und עירמא). 1126

ar **1894.** Rubens **Duval.** Note sur le monument funéraire appelé נפש. Rev. sém. II, p. 259—263. 1127

pa **1894.** Inscriptions sémitiques inédites, par E. **Ledrain.** Rev. d'assyr. III, 1, p. 27—30. 1128

pa **1894.** Palmyrenische Inschrift. Von Th. **Nöldeke.** ZA IX, p. 264—267. Dazu: גמחין in Palmyra. Von G. **Hoffmann.** Ibid., 329—338. 1129

pa **1894.** Palmyrenica aus dem British Museum II. Von D. H. **Müller.** WZKM VIII, p. 11—16. Vgl. auch Verhandlungen der zweiundvierzigsten Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner in Wien. Leipzig, p. 342. 1130

Vgl. auch N1101.

Me **1895.** C. R. **C[onder].** The Moabite Stone. Palestine expl. f. QSt 1895, p. 307 f. 1131

Me **1895.** C. R. **C[onder].** A passage on the Moabite Stone. Ibid., p. 309 (ואשב משם · · · בחרת). 1132

ph **1895.** Zu ZA IX, S. 400 ff. Von S. **Fraenkel.** ZA X, p. 99 f. 1133

ph **1895.** { Hartw. **Derenbourg.** Une nouvelle inscription phénicienne de Citium. RÉJ XXX, S. 118—21. Nach OB IX, s. no 2355. Zu N1115? 1134

ph **1895.** [Philippe **Berger**]. Mémoire sur une inscription phénicienne de Narnaka dans l'île de Chypre. Rev. d'assyr. III, 3, p. 69—88 m. Taf. 1135

ph **1895.** J. **Halévy.** Notes épigraphiques. Rev. sém. III, p. 183 ff. I. Une nouvelle Inscription phénicienne, p. 183 f. III. Phén. כלת = aram. גמחא, גיבחא, גוחא; p. 186 f. Vgl. N1129. 1136

np **1895.** Philippe **Berger.** Le mausolée d'El-Amrouni. RA, Ser. III, t. 26, p. 71—83 m. Taf. 1137

ar **1895.** { J. G. **Troickij.** Zwei altsemitische Inschriften von Sendschirli. Christianskoje Čtenie 1895, März—April. Nach OB IX, s. no 5108. 1138

ar **1895.** { **Prašek,** J. V. Należy Sindžirlske v Berlinském Musei (Die Funde von Sindschirli im Berliner Museum): Zlatá Praha 1895, No7 f. Nach OB IX, s. no 1746. 1139

1895. *Études d'archéologie orientale par Ch. **Clermont-Ganneau.** Tome I (Bibliothèque de l'école des hautes études, fasc. XLIV), part. 2 Paris, 4⁰. — § 5. Le sceau de Adoniphelet, serviteur de ʿAmminadab, p. 85—90 (vgl. auch N1040). § 7. Tessère de bronze avec légende en caractères araméens, p. 94—99. § 9. Bustes et inscriptions de Palmyre, p. 105—130 m. 2 Taff. (vgl. N1128). § 11, XI. *Κόπρος* et le Kophra des Nabatéens, p. 146—148. { — Troisième et dernière partie (nach OB X, s. no 1708). § 12. La Tanit Penê-Baal et le couple Déméter-Perséphone à Carthage, S. 149—55. § 13. L'inscription d'El-Amrouni et les Dieux Mânes des Sémites, S. 156—64. Vgl. auch N702. 1140

(Marginal labels beside entry 1140: he, ar, pa, na, ph, np)

1141 **1895.** Baal-Ḥarrân in einer Altaramäischen Inschrift auf einem Relief des Königlichen Museums zu Berlin. Von Eduard **Sachau**. Sitzungsberichte d. preuss. Akad. 1895, p. 119—122. ar ph

1142 **1895.** { A. H. **Sayce**. Gleanings from the land of Egypt § VI. Graffiti in the Southern temple, opposite Wadi-Helfa. Rec. de trav. XVII, S. 160—4. Nach OB IX, s. no 6062 und N1161, § 2. ar

1143 **1895.** Palestine expl. f. QSt 1895, p. 157 s. no 109a teilt W. **Ewing** eine nabat. Inschrift aus Ḳanawât in schlechter Abbildung mit; p. 273 s. nn. 142—144: CIS II 163 C, A (Anfang) und D; p. 349 s. no 173a Inschr. aus Busrah. Vgl. auch N1156. na

1144 **1895.** { W. **Rudin**. Om de nabateiska inskrifterna. Kyrkl. Tidskr. 1895, 4, S. 179—182. Nach OB IX, s. no 1747. na

1145 **1895.** J. **Halévy**. Une inscription palmyrénienne. Rev. sém. III, p. 86—88. Cfr. N1129. pa

1146 **1895.** { William **Wright**. An account of Palmyra and Zenobia. With travels and adventures in Bashan and the desert. Lo. (N. Y.), 8⁰, 414 SS. 32 Taff. Nach OB IX, s. no 5207. pa

1147 **1895.** O. **Hamdy**. Musée impérial ottoman. Antiquités himyarites et palmyréniennes. Catalogue sommaire. Constantinople, 8⁰. — P. 65—75 s. nn. 153—193 Beschreibung der palmyr. Inschrr.; p. 75, s. no 194: syr. Inschr. Sa 3; p. 76 f. s. no 195 Siloah. pa sy he

1148 **1896.** Die Inschrift des Königs Mesa von Moab. Dissertation zur Erlangung der philosophischen Doctorwürde ... zu Upsala ... von K. G. Amandus **Nordlander**. Leipzig, 8⁰, VIII + 66 SS. m. Tafel. Me

1149 **1896.** Altorientalische Forschungen von Hugo **Winckler**, IV, Leipzig, 8. Darin: Eine phönicische inschrift aus Nordsyrien, p. 305—309 m. Taf. Vgl. auch N1141, p. 122 und N1161, § 6. ph

1150 **1896.** Mittheilungen und Nachrichten des deutschen Palaestina-Vereins 1896, p. 4 f. Mitteilung R. **Brünnow's** über ein hebräisches Siegel (לאלאמץ בן אלשב). Dazu „Nachtrag der Redaction" ibid., p. 21 f. (mit neuem gutem Abdruck). he

1151 **1896.** Herm. L. **Strack**. Zur Kenntnis des älteren Aramäisch. Theologisches Literaturblatt XVII, col. 153—158. ar

1152 **1896.** J. **Halévy**. La Première Inscription de Bar-Rekoub revue et corrigée. Rev. sém. IV, p. 185—187. ar

1153 **1896.** CR, Ser. IV, t. 24, p. 118 f. Mitteilung **Clermont-Ganneau's** über die Inschriften von Nêrab. ar

1154 **1896.** J. **Halévy**. Les Deux Stèles de Nérab. Rev. sém. IV, p. 279 —285. ar

1155 **1896.** J. **Halévy**. Nouvelles remarques sur les Inscriptions de Nérab. Ibid., p. 369—373. ar

1156 **1896.** Die Bauinschrift des Barrekub in dem kaiserlich Osmanischen Museum zu Constantinopel. Von D. H. **Müller**. WZKM X, p. 193—197 m. Taf. ar

1157 **1896.** Aramäische Inschriften. Von Eduard **Sachau**. Sitzungsberichte d. preuss. Akad. 1896, p. 1051—1064. (Bauinschr. v. Sendschirli. ar

na Nabat. Inschr. aus Ire (= Inschr. von Kanawât in N1143), jüngere syr.
sy Inschrr. aus Rabban Hormizd und 2 paläst. Siegelsteine).

1896. Notes d'épigraphie araméenne, par le Mis de **Vogüé**. JA, 1158
na Ser. IX, t. 8, p. 304—330, 485—497. — I. Inscription nabatéenne de Pétra,
sy p. 304— mit 2 Taff. (die Inschrift ist N256 entnommen). — II. Inscription syriaque de Dehhes, p. 316—324 m. Taf. (Vgl. auch N434, p. 162
na und Pl. XXXVIII). — IV. La grande inscription nabatéenne de Pétra, p. 485— m. 2 Taff. — V. Nouvelle inscription nabatéenne de Pétra, p. 496f.

1896. Ch. **Clermont-Ganneau**. Notes d'archéologie orientale. RA, 1159
pa Ser. III, t. 28. § 1. Les épimélètes de la source sacrée de Ephca à Palmyre, p. 138—142 (Zu Vog. 95). — § 2. Un nouveau mois dans le calen-
na drier palmyrénien, p. 143 (Vgl. N1161, §§ 5, 8). — § 6. Le waw final des noms propres nabatéens: *ou* ou *o*? p. 149. — § 7. L'inscription gréco-
he nabatéenne de Medaba (Moabitide), p. 149—151. — § 18. Un nouveau cachet israélite archaique, p. 348—354. Vgl. auch CR, Ser. IV, t. 24, p. 77f.

1896. *Recueil d'archéologie orientale par Ch. **Clermont-Ganneau**. 1160
Tome II. Paris, 8°. § 1—18, p. 1—46 = N1159 § 26. Amulette au nom
pa du dieu Sasm, p. 60f. — § 31. Le nom palmyrénien de Taibol, p. 82f. — § 33. Le nom palmyréno-grec Bôllas d'après une inscription bilingue,
na p. 83—89. — § 36. Les jardins et les irrigations de Petra, p. 93 f. — § 37.
pa L'inscription palmyrénienne no 93, p. 94 f. — § 40. La seconde inscription
ar de Bar-Rekoub, p. 101—107. — § 41. L'autel de Kanatha, p. 108—?

1896. *Études d'archéologie orientale par Ch. **Clermont-Ganneau**. 1161
Tome II. (Bibliothèque de l'école des hautes études, fasc. CXIII). Paris,
ar 4°, fasc. 1—23 (= p. 1—184). — § 2. Nouveaux graffiti araméens d'Égypte,
pa p. 23—27. (Vgl. N1142). — § 5. Le calendrier palmyrénien d'après une
ph nouvelle inscription, p. 55—76 und Pl. I, A. — § 6. L'inscription phénicienne de Hassan Beyli, p. 77—83 und Pl. I, B. (Vgl. NN 1141, 1149).
pa — § 8. Les inscriptions de Nazala, p. 93—102. 1. Le mois palmyrénien de Qinian, p. 93—. II. Explication de l'inscription palmyrénienne de Nazala (= Eu 5), p. 95—. — § 9. Inscriptions bilingues de Palmyre, p. 103—107. I. (über Vog. 16), p. 103—. II. Le nom palmyrénien de
ph Barikai, p. 106. — § 19. Inscription phénicienne gravée sous un pied de vase en terre cuite, p. 154—. — § 20. Le mois phénicien de Zebach Chichim, p. 157 f. — § 21. L'inscription phénicienne de Narnaka, p. 159—. (Vgl.
ar auch N1135). — § 22. Les stèles araméennes de Neîrab, p. 182—?

ar 1896. *Aramäische Inschriften aus Nêrab bei Aleppo. Neue und 1162
alte Götter. Von Georg **Hoffmann**. ZA XI, p. 207—292.

ar 1896. Zur Bauinschrift des Barrekab. Von Georg **Hoffmann**. 1163
Ibid., p. 317—322.

Index.





III. Geschichte der nordsemitischen Epigraphik.

Die erste nordsemitische Inschrift wurde im Anfange des siebzehnten Jahrhunderts publiziert. Es war dies eine griechisch-palmyrenische Bilinguis, die in Rom in der Nähe der Porta Portuensis [1]) gefunden worden war [2]), und die Jan Gruter (1560—1627) im Jahre 1616 in seinem *Inscriptionum Romanarum corpus* herausgab [3]). Er beschränkte sich darauf, das Monument abzubilden und zu beschreiben, und da die Abbildung des palmyrenischen Textes sehr schlecht war, nahm er auch anderen die Möglichkeit ihn zu entziffern. Der genfer Professor Samuel Petit (1594—1643) lieferte zwar eine Übersetzung, doch machte diese mehr seiner Phantasie als seiner Gelehrsamkeit Ehre. [4]) Jac. Spon (1647—1685), der diese Entzifferung Petit's und

---

1) An dieser Stelle hatte in der römischen Kaiserzeit ein Sanktuar für die aus Palmyra stammenden Soldaten gestanden; vgl. N434, p. 64, Anm. 2.

2) Im 16. Jahrh. oder früher, denn sie wird bereits von Scaliger erwähnt, der vom palmyrenischen Texte sagt: *Sequebantur characteres ignorabiles, sed qui a dextris sinistrorsum more Hebraeorum legantur;* cfr. N2.

3) Über die älteste Epoche der palmyrenischen Studien vgl. N40, p. 577 ff. und N87, p. 254 ff. — Ein merkwürdiger Zufall ist es, dass in demselben Jahre 1616 Pietro della Valle (1586—1652) die palmyrenische Inschrift von Ṭayyibe fand und kopierte; *Viaggi* ed. Brighton 1843, I, p. 356 f.: ... *una pietra quadra antica, con una iscrizione greca, e da' piedi due versi di certe altre lettere strane, al mio parere un poco simili all' ebraiche ed alle samaritane, delle quali tutte presi, e tengo copia.* Diese Kopie wurde später von Reland herausgegeben, cf. N18.

4) Seine Übersetzung lautet: *Ma vieillesse a tremblé, la plante de mes pieds a bronché, ton serviteur accablé de tristesse est tombé dans les mains du demon de la lumiere: il a esté lié & maltraité, sa maison a esté dans un grand danger; le comble de tes misericordes a abondé & arrosé les lieux pierreux & solitaires, comme est le chemin qui conduit à Memphis (ce qui marque la situation & la desolation de Palmyre du temps de Zenobie) tout ce que mon extreme misere souhaitoit m'a esté donné avec profusion, ton ombre est souverainement misericordieuse: c'est pourquoy ta portion eternelle sera une mesure de vin, ou de quelqu' autre liqueur, que je t'offriray tous les ans pour l'usage des Sacrifices;* cfr. N5.

zugleich ein treffendes Urteil des Orientalisten Antoine Galland (1646—1715) über sie mitteilte, veröffentlichte noch eine andere an demselben Orte gefundene lateinisch-palmyrenische Bilinguis, aber wiederum in schlechter Abbildung, so dass die palmyrenischen Studien dadurch nichts gewonnen haben.[1])

Die Kenntnis des Palmyrenischen wurde auch nicht gefördert, als es am Ende des 17. Jahrhunderts dem englischen Geistlichen William Halifax gelang, nach Palmyra vorzudringen und daselbst neben einer Anzahl griechischer sechs palmyrenische Inschriften zu kopieren. Die Zeichnungen waren nämlich so schlecht, dass, obgleich man eine Kontrolle in den griechischen Paralleltexten hatte, die Herausgeber der Halifax'schen Inschriften, Edward Bernard (1638—1696) und Thomas Smith (1638—1710), darauf verzichteten, die palmyrenischen zu entziffern, und ersterer meinte: *Palmyrenum vero si quis dederit [alphabetum], erit mihi magnus Philologus.*[2]) Diesen Namen glaubte Jac. Rhenferd[3]) erwerben zu können und stellte ein Alphabet zusammen (N15), auf Grund dessen David Wilkins sogar ein palmyrenisches Vaterunser zusammenfügte. Aber der Verfasser dieses sah wohl selbst ein, wie schlimm es mit der Zuverlässigkeit des Rhenferd'schen Versuches bestellt war, denn er zog es vor, sein Elaborat nicht zu veröffentlichen.[4]) Erst als im Jahre 1753 die englischen Reisenden Dawkins und Wood ihr Werk über Palmyra publizierten, das auch 13 palmyrenische Inschriften enthielt, wurden diese Studien wieder in Angriff genommen.[5]) Es machten sich an ihre Entzifferung gleichzeitig und unabhängig von einander der berühmte französische Archäologe Abbé Barthélemy[6]) und der oxforder Geistliche und Professor John Swinton (1703—1777). Sie nahmen erst die achte und neunte Inschrift[7]) vor, die, weil sie fast nur aus

1) Vgl. Norris' Ansicht über die palmyrenischen Inschriften in N7, p. 124, l. 4 v. unt.: *Sunt literae Phoeniciae.*

2) N11, p. 9.

3) Geb. 15. Aug. 1654 zu Mülheim, war 1678—1680 Rector des Gymnasiums zu Franeker und von 1683 an Prof. der orientalischen Sprachen an der dortigen Universität. † 7. Nov. 1712.

4) Vgl. N87, l. c.

5) Von den 13 hatten sie die ersten 3 in den Originalen nach England mitgebracht, vgl. N36.

6) Jean Jacques B., geb. 20. Jan. 1716 zu Cassis bei Aubagne, wurde für den geistlichen Beruf vorbereitet, widmete sich jedoch der Altertumswissenschaft. Seit 1744 am Medaillenkabinett zu Paris thätig, wurde er 1753 Direktor desselben. † 30. Apr. 1795.

7) Es sind dies die Inschriften Vog 26 und 27.

Eigennamen und griechischen Fremdwörtern bestehen, am besten durch die griechischen Paralleltexte kontrolliert werden konnten. Barthélemy beschränkte sich auf diese und die beiden römischen Inschriften (N40), während Swinton auch die übrigen von Wood und dazu noch die von Ṭayyibe behandelte, die inzwischen nach England gebracht worden war (NN37,49)[1]. Unterstützt durch die griechischen Texte und die Ähnlichkeit des palmyrenischen Alphabetes mit dem hebräischen, fanden sich beide leicht in die Inschriften hinein und förderten ihr Verständnis so weit, dass ihre Nachfolger an den Lesungen nicht viel zu verbessern hatten. Im Übrigen zeigt sich schon bei diesen Studien Barthélemy's bedeutende Überlegenheit über seinen Rivalen. Einen gewissen paläographischen Takt besassen sie beide; aber während Barthélemy's Arbeiten immer den besonnenen, feingebildeten und geschulten Gelehrten verraten, haftet Swinton's *Remarks* etwas Dilettantisches an, das noch durch die mangelhaften sprachlichen Kenntnisse des Verfassers verstärkt wird.

Bis die palmyrenischen Studien wieder mit Erfolg aufgenommen wurden, verging ein ganzes Jahrhundert, aber inzwischen wurde auf den anderen Gebieten der nordsemitischen Epigraphik Bedeutendes geleistet.

Im 17. Jahrhundert wurde nur noch eine Inschrift publiziert. Es war eine sinaitische, die Athanasius Kircher (1602—1680) nach einer von Frà Tomaso da Nouara mitgebrachten Zeichnung im Jahre 1636 in seinem *Prodromus Coptus* (N3) veröffentlichte. Sie ist aber so entstellt, dass es noch jetzt schwer ist, über ihren Inhalt etwas auszusagen. Kircher allerdings glaubte sie entziffert und in ihr eine Voraussage der göttlichen Geburt Jesu gefunden zu haben.[2]

Auch die nächste Inschrift, die bekannt wurde, war eine aramäische. Woher sie stammt, weiss man nicht; im Anfange des 18. Jahrhunderts befand sie sich im Besitze des Marinekommissars

1) Von wem, wird weder in N49 noch in N605 angegeben.

2) Kircher las sie: ייי עלמתא יבטן „*deus virginem concipere faciet*". Die sinaitischen Inschriften werden übrigens unter allen nordsemitishen zuerst erwähnt, was bei ihrer offenen Lage und Massenhaftigkeit nicht auffällig ist. Bereits Cosmas Indicopleustes (6. Jahrh.) spricht von ihnen in der *Christiana topographia*: *ὅθεν ἐστὶν ἰδεῖν ἐν ἐκείνῃ τῇ ἐρήμῳ τοῦ Σιναίου ὄρους ἐν πάσαις καταπαύσεσι, πάντας τοὺς λίθους τῶν αὔτοθι, τοὺς ἐκ τῶν ὄρεων ἀποκλωμένους, γεγραμμένους γράμμασι γλυπτοῖς Ἑβραικοῖς, ὡς αὐτὸς ἐγὼ πεζεύσας τοὺς τόπους μαρτυρῶ. ἅ τινα καὶ τινὲς Ἰουδαῖοι ἀναγνόντες διηγοῦντο ἡμῖν λέγοντες γεγράφθαι οὕτως, ἄπαρσις τοῦδε, ἐκ φυλῆς τῆσδε, ἔτει τῷδε, μηνὶ τῷδε, καθὰ καὶ παρ' ἡμῖν πολλάκις τινὲς ἐν ταῖς ξενίαις γράφουσιν* (Ed. Montfaucon, p. 205 D).

Rigord zu Marseille, der ein Faksimile von ihr im Jahre 1704 veröffentlichte (N14). Es ist die berühmte Inschrift, die nach ihrem jetzigen Aufbewahrungsorte die Inschrift von Carpentras genannt wird, und deren Entzifferung zuerst Barthélemy mit vielem Erfolg versuchte.[1]

Aber noch war von den Inschriften, deren Auffindung man am meisten herbeiwünschte, denen der Phönizier, keine einzige bekannt. Allerdings beschäftigte man sich schon lange mit phönizischer Sprache und Schrift. Mit jenem Fleisse, den man nur in der guten alten Zeit kannte, suchte man aus den griechischen und römischen Schriftstellern alles zusammen, was phönizischen Ursprunges sein konnte, und bemühte sich, es mit den semitischen Sprachen in Zusammenhang zu bringen.[2] Auch in der Sprache der Malteser glaubte man eine Quelle für das Phönizische zu finden.[3] Aber ausser diesen Spielereien benutzte man ein sichreres Material, um die phönizische Sprache und die phönizische, wie überhaupt kananäische, Schrift kennen zu lernen, und diese war zum Teil bereits bekannt, noch bevor eine kananäische Inschrift veröffentlicht war. Schon früh waren nämlich Münzen mit Aufschriften gefunden worden, deren Ähnlichkeit mit der samaritanischen Schrift man gleich bemerkt, und die man zum Teil mit Hilfe von Samaritanern gelesen hatte.[4] Man lernte dann mit Berücksichtigung der auf den Münzen geprägten Em-

---

1) Es sei hier seine Transkription der im CIS (II 141) gegenübergestellt:

Barthélemy (N51):
בריכת תבא ברת תחוי תמנחא זי אוסרי אלהא
מן רעם באיש לא עבדת וכסי זי איש לא אמרת תמה
קדם אוסרי בריכה הוי מן קדם אוסרי מין קרי (קדי)
הוי ולחה נם עתי ובין חסי ....

CIS:
בריכה תבא ברת תחפי תמנחא זי אוסרי אלהא
מנדעם באיש לא עבדת וכרצי איש לא אמרת תמה
קדם אוסרי בריכה הוי מן קדם אוסרי מין קחי
הוי פלחה נמעתי ובין חסיה ....

2) Besonders reichhaltig ist in dieser Hinsicht Bochart's Canaan (1646), das freilich des Guten zu viel giebt.

3) Vgl. die Literatur in N87, p. 524 ff.

4) Vgl. Az. de Rossi, *Meôr ʿênaim*, ed. D. Cassel (Wilna 1866), p. 450: והנה תמצא להרמב"ן ז"ל (= Nachmanides, 13. Jahrh.) אחר פרוש התורה שכ׳ וז"ל. ברכני ה׳ עד כה שבאתי לעכו ומצאתי שם ביד זקני הארץ מטבע כסף מפותח פתוחי חותם מצדו האחד כעין מקל שקד ומצדו השני כעין צלוחית ובשני הצדדין סביב כתב מפותח באר היטב והראו הכתב לכותיים וקראוהו מיד כי הוא כתב עברי אשר נשאר לכותיי׳ כמו שנז׳ בסנהדרין וקראו מן הצד הא׳ שקל השקלים ומן הצד האחר ירושלים הקדושה. Nur die zweite Legende ist richtig gedeutet.

bleme oder der hier und da noch vorhandenen griechischen Aufschriften die Münzen in zwei Gruppen teilen, in hebräische und phönizische oder punische. Eine Schwierigkeit bot allerdings der Umstand, dass die Kolonieen der Phönizier und Karthager bei diesen andere Namen trugen, als bei den Griechen und Römern. Doch las bereits Rhenferd auf einer Münze von Gades וגדר (N16); er hat sich nur im ersten Buchstaben geirrt, der kein ו, sondern ein א ist. Einige Jahre später (1708) las Montfaucon (1655—1741) auf einer sidonischen Münze לצדון (N17, p. 118), wobei nur die letzten beiden Buchstaben nicht richtig gelesen sind, denn die Legende ist לצדנ:.

Die erste phönizische Inschrift wurde erst im Jahre 1735 publiziert. Es ist eine griechisch-phönizische Bilinguis, die sich in zwei Exemplaren auf den Sockeln von Marmorstelen befindet und bereits Ende des 17. Jahrhunderts erwähnt wird (N8). Im genannten Jahre wurde sie von dem Kommandeur des Malteserordens Guyot de Marne in den *Saggi di Cortona* (N20) veröffentlicht, aber ohne dass er sich an ihre Entzifferung heranwagte. Der erste, der sie zu erklären versuchte, war der von seiner Thätigkeit auf dem Gebiete der griechischen Epigraphik her berüchtigte Michel Fourmont (1690—1745). Obgleich nun der griechische Text lautet:

ΔΙΟΝΥΣΙΟΣ ΚΑΙ ΣΑΡΑΠΙΩΝ ΟΙ
ΣΑΡΑΠΙΩΝΟΣ ΤΥΡΙΟΙ
ΗΡΑΚΛΕΙ ΑΡΧΗΓΕΤΕΙ,

las und übersetzte er den phönizischen folgendermassen:

לְלִדְלֵל לְאַלֵּף וְלֹרֶעַ לִיוֹם תַלּוֹ וְעַוְּמוֹ
עָוּוֹ מִצּוֹר מָחוֹז שָׁמטוּהָ
הוֹאֵלוֹ לִמְצוֹא לְהוֹל עַוּוֹ מִצּוֹר הָהּ עָקֹר לוּוֹדָה

„*Urinatore (magno) Urinatorum Magistro (Deo) Duci Et (Deo) absorbenti: In die (quo) Sublevarunt (anchoram) & natarunt exierunt (ad verbum) navigarunt è Tyro; Portum reliquerunt eum? Coeperunt Invenire Corallium exierunt (iterum) è Tyro ecce vastare Lydam*“. (N27).

Seine Lesung und Übersetzung wurde von den Benedictinern, den Verfassern des *Nouveau traité de diplomatique*, scharf zurückgewiesen, die aber ihrerseits folgende Deutung lieferten (N30).

רד דרר ריר פור ער צוה צר לוע
וחק עוו כשורא סנה סטי ייו ירו
רכשו ירזו רער כשורי יעפ גו ורי

„*Fluebat Libertas, fluebat sors, inimicus imperabat; hostis absorptus est: tunc insculptum, perversè eum effecisse Cosuram rubum (seu de-*

sertam:) remex ejus Deus ejus praecipitavit eum; equus ou equitatus ejus, emaciavit eum; pasti sunt Cosurenses; cum deficeret corpus & aspectus (ejus, id est inimici)". Der erste, der den wirklichen Inhalt der Inschrift erfasste und sie nur darum, weil er den Buchstaben ש für ein ת hielt, nicht ganz richtig las, war wieder Abbé Barthélemy, der seine Abhandlung am 12. April 1758 der Akademie vortrug (N44).

Inzwischen war an einem andern Orte eine Menge phönizischer Inschriften entdeckt worden. Im Jahre 1738 fand der englische Reisende Richard Pococke (1704—1765) auf Cypern, in den Ruinen des alten Kition, 33 phönizische Inschriften und publizierte sie 1745 im zweiten Bande seiner *Description of the East* (N29). Um dieselbe Zeit besuchte Porter of Thaxed, ein Arzt aus Essex, die Insel, zeichnete 29 derselben Inschriften ab und brachte einen Stein nach England mit. Nach dessen Abschriften versuchte Swinton eine Entzifferung zweier Inschriften und veröffentlichte sie im Jahre 1750 (N31). Die eine derselben, allerdings eine kurze und leichte, hat er auch ganz richtig gelesen.[1]) Man kann ihn also, wenn man das rein Chronologische ins Auge fasst, den Vater der phönizischen Epigraphik nennen. Doch zeigt er sonst auch in seinen phönizischen Entzifferungsversuchen, neben seiner paläographischen Findigkeit, so wenig Sinn für sprachlich Mögliches, dass man mit Recht Barthélemy als den Begründer jener Disciplin ansieht.[2])

In den folgenden Jahrzehnten wurde eine Reihe anderer phönizischer Denkmäler in den verschiedensten Teilen der Mittelmeerländer gefunden. Im Jahre 1761 entdeckte man eine zweite Inschrift auf Malta, die, ebenso wie die Erycina, zuerst von Castello di Torremuzza (1727—1794) in seiner Inschriftensammlung (N52) herausgegeben wurde. Auch bei Pula auf Sardinien, in Athen und in der Berberei, besonders im Gebiete des alten Karthago, wurden mehrere Inschriften gefunden. Von ihren Erklärern seien besonders hervorgehoben der spanische Numismatiker Bayer (1711—1794), der übrigens zuerst die erste Melitensis ganz richtig las, Tychsen (1734—1815) der Schwede Åkerblad (1760—1819), Bellermann (1754—1842), Hamaker (1789—1835) und Ulrich Kopp, dessen linguistischen

---

1) Es ist die Inschrift CIS I 73; die andere ist CIS I 68.

2) Der Unterschied zwischen den Entzifferungen der beiden Männer zeigt sich schon in der Lesung des ersten Wortes in der Cit. II. Swinton kombinierte אנך mit ὄνυξ und gab es durch „alabastrites, marmor" wieder, während Barthélemy, sobald er das zuverlässige Faksimile der Inschrift kennen lernte, in dem Worte gleich אָנֹכִי erkannte (N47).

Untersuchungen man es allerdings anmerkt, dass er erst „nach bereits zurückgelegtem fünfzigsten Jahre mit der Hebräischen Grammatik unter dem Arme die Lehrstunden des Professors de Wette besuchte“[1]) der aber in seinen „Bilder und Schriften“ den Grundstein zur semitischen Paläographie legte.[2])

Dennoch wurde die phönizische Epigraphik nicht bedeutend gefördert. Der Hauptgrund lag darin, dass von den meisten Inschriften nur sehr entstellte Abbildungen vorlagen, die der Entzifferung um so mehr Schwierigkeiten boten, als die Werte des phönizischen Alphabetes damals noch keineswegs feststanden. Dazu kam, dass das Material in Journalen aus den verschiedensten Ländern und in Monographieen zerstreut war und daher von wenigen vollständig benutzt werden konnte, während die Schwierigkeit des Stoffes gerade einen Überblick über das Ganze erheischte. Auch über die Sprache der Inschriften war man im Unklaren. Während der eine, z. B. Tychsen, in ihnen ein reines Hebräisch suchte, hielt der andere sie mit allen semitischen Sprachen für verwandt und zog alle diese zur Erklärung der von ihm herausgelesenen Wörter heran.[3]) Diesen Übelständen suchte ein Mann abzuhelfen, der sich damals bereits durch seine grammatischen und lexikalischen Arbeiten auf einem verwandten Gebiete einen unsterblichen Namen erworben hatte, und dessen Leistungen auch in der Epigraphik epochemachend werden sollten: Wilhelm Gesenius.[4]) Indem er die wahren Gründe für das Zurückbleiben dieser Disciplin erkannte, suchte er zunächst die Inschriften, soweit es ging, auf den Steinen selbst zu studieren, von den anderen

---

1) N89, I, p. 198 f.

2) Geb. 18. März 1762 zu Cassel, wurde 1788 Justizrat und 1808 Prof. in Heidelberg, lebte später als Privatmann in Mannheim und † 26. März 1834.

3) Was für Deutungen man noch im Jahre 1803 leistete, zeige Lichtenstein's Übersetzung der Citiensis 3 (CIS I 57) und 4 (I 64) aus N68:

Spalte 106:

(Grabschrift eines reichen Kaufmanns, und zugleich Kämmerers der Stadt Citium.)

„Tod ist mein Loos! Vergeblich wegr' ich mich,
Hinabzusteigen in den Keller unsrer Zahlbank.
Wir alle müssen diese Staatsschuld büssen.
Kein Zögern hilft zum Aufschub und Protest.
Mein Lager tilgt allein den Wechsel, der uns drücket.
Durch sanften Schlaf bezahlt es alles zum voraus.“

Spalte 107: „Buhlschaft mit einer Königin
Neckt und verstrickt den armen Bürger.“

4) Geb. 3. Febr. 1786 zu Nordhausen, wurde 1809 Prof. in Halle und † 23. Oct. 1842.

sich zuverlässige Reproduktionen zu verschaffen. Er reiste zu diesem Zwecke nach London und Leyden — an einer Reise nach Paris wurde er durch Krankheit verhindert — liess sich Schwefel- und Gypsabgüsse und Papierabklatsche anfertigen und nahm sie in seine Heimat mit. Nur bei den inzwischen verloren gegangenen Inschriften oder solchen, die sich in schwer zugänglichen Gebieten befanden, begnügte er sich mit den alten Abbildungen. Auf diese Weise brachte er 77 phönizische Inschriften zusammen, darunter 9 Inedita. Er beschränkte sich jedoch nicht auf die Inschriften, sondern sammelte auch alle Münzen und alles, was sich an phönizischem Sprachgut bei griechischen und römischen Schriftstellern erhalten hatte. Er suchte auch die paläographische Entwickelung der verschiedenen semitischen Schriftarten zu ergründen, und besonders den aramäischen Denkmälern, auf Stein wie Papyrus, widmete er sein Interesse. Die Ergebnisse dieser Studien legte er in dem Werke *Scripturae linguaeque Phoeniciae monumenta* nieder, das einen Markstein in der Geschichte der phönizischen Epigraphik bildet, und mit dem der Verfasser sich selbst ein *Monumentum aere perennius* setzte.

Von nun ab hatten diejenigen, die sich dem Studium der phönizischen Inschriften widmen wollten, ein bequemes Mittel, sich mit dem vorhandenen Material bekannt zu machen und sich ein Bild von dem zu verschaffen, was für dessen Erklärung bereits geleistet war, und was für sie noch übrig blieb. In der That nahm die phönizische Epigraphik in den folgenden Jahren einen bedeutenden Aufschwung, der allerdings noch durch andere Umstände gefördert wurde.

Bereits in den ersten Dezennien dieses Jahrhunderts hatte man in den Küstengebieten Nordwestafrikas eine Anzahl phönizischer und neupunischer Inschriften gefunden. Seitdem jedoch Algier unter französische Herrschaft gekommen war, und auch Tunis sich europäischen Reisenden geöffnet hatte, traten hier Inschriften in ungeahnter Menge zu Tage. Wir verdanken dies teils den nach diesen Ländern entsandten Expeditionen teils der Thätigkeit der Akademieen, die sich in den verschiedenen Provinzen Algeriens bildeten und mit Eifer an die Durchforschung des Landes machten. Speziell der karthagischen Epigraphik kam auch zu gute, dass von Louis Philippe auf der Stelle des alten Karthago zum Andenken an den dort erfolgten Tod des heiligen Ludwig eine Kapelle errichtet wurde, deren geistliche Funktionäre Musse genug hatten, das umliegende Land zu durchforschen. Allerdings haben diese Gesell-

schaften und Männer mehr für die Auffindung und Veröffentlichung als für die Erklärung der Inschriften gethan. Es gilt dies auch von einem Manne, der sich namentlich um die Kenntnis der neupunischen Inschriften sehr verdient gemacht hat, Cél. Judas, einem Militärarzte, der im Jahre 1837 nach Algerien abkommandiert wurde und sich dann eifrig der nordafrikanischen Archäologie widmete. Da auf diese Weise die meisten phönizischen Inschriften zuerst von Franzosen und in französischen Zeitschriften publiziert wurden, und in Frankreich Regierung wie Privatleute sich bemühten, die phönizischen und überhaupt semitischen Denkmäler für ihre Hauptstadt zu erwerben, wurde Paris allmählich zum Mittelpunkte der semitischen Epigraphik. Die Franzosen hatten sogar das Glück, dass in ihrem eigenen Lande eine Inschrift gefunden wurde, die an Umfang bei weitem alles übertraf, was damals an semitischen Inschriften bekannt war. Im Jahre 1845 wurden in Marseille, also in derselben Stadt, in der anderthalb Jahrhunderte früher der sog. Stein von Carpentras aufgetaucht war, zwei Steintafeln entdeckt, die sich als Fragmente einer Inschrift ergaben, von der etwa der vierte Teil fehlte. Sie enthielt in 21 z. T. sehr langen Zeilen einen Opfertarif mit Angaben, wieviel für die verschiedenen Opferarten an die Priester zu zahlen war, und welche Teile der Tiere diesen, welche dem Eigentümer zufielen, also Bestimmungen der Art, wie man sie in den ersten Kapiteln des Leviticus findet.

Zehn Jahre nach der Entdeckung dieser Inschrift wurde die wissenschaftliche Welt durch einen andern hervorragenden Fund erfreut. Im Januar 1855 gruben Landleute in der Nähe von Ṣaida nach Schätzen und stiessen dabei auf einen Sarg. Sie hätten das schwere Steingerät, da es bereits früher erbrochen und ausgeplündert worden war, gewiss am Orte gelassen und wieder vergraben, wenn nicht die Kunde vom Funde nach Beirût gedrungen wäre. Es wurde dann von verschiedenen Seiten versucht, den Sarg von den Findern zu erwerben, und es kam schliesslich zu einer Verhandlung vor dem Pascha, der das Monument dem französischen Consularagenten zusprach. Dieser trat es an den Herzog von Luynes (1802—1867) ab, auf dessen Gesuch hin die französische Regierung, in Anbetracht der Bedeutung des Denkmals, die Kriegskorvette *La Sérieuse* nach Ṣaida schickte, die den kostbaren Schatz nach Frankreich brachte[1]).

1) De Luynes erzählt auch folgende Episode (N242, p. 3): *M. le commandant Delmas de la Pérouse ne voulut pas quitter le rivage de Sayda sans faire connaître*

Die Inschrift, die der Sarg trägt, es ist der des Königs Eš-munazar von Sidon, ist die bedeutendste phönizische, die bis dahin, ja bis jetzt gefunden worden ist. Sie zählt 22 Zeilen und ist bis auf eine kleine durch den Spaten der Gräber beschädigte Stelle vollständig und so gut erhalten, dass man über keinen Buchstaben im Zweifel sein kann. Während ferner bis dahin alle Inschriften in den Kolonieen der Phönizier gefunden worden waren, war sie die erste, die aus ihrem Mutterlande stammte. Abgesehen davon, dass sie definitiv bestätigte, dass die phönizische Sprache mit der hebräischen fast identisch ist, lässt sie uns auch, wie keine bis dahin gefundene, in die religiösen Anschauungen der Phönizier und die staatliche Verfassung Sidons blicken.

An der Interpretation der entdeckten Inschriften beteiligten sich namentlich Hebraisten und Bibelforscher, in Deutschland Hitzig[1], Ewald[2] und Movers[3], in Frankreich Bargès[4] und Munk[5]. So natürlich dies auch bei der nahen Verwandtschaft des Phönizischen mit dem Hebräischen ist, so kam es doch der Epigraphik nicht sehr zu statten. Die alte Gewohnheit, im biblischen Texte mehr zu sehen, als wirklich dasteht, und in ihn Dinge hineinzudeuten, die man nach vorgefassten Meinungen in ihm zu lesen wünscht, wurde auch auf die phönizischen Inschriften übertragen. Daher sind selbst die Arbeiten des bedeutendsten unter jenen Männern, die Heinrich Ewald's,

---

à son équipage l'importance du monument qui avait coûté tant de peines et de travail. Réunissant ses marins autour de lui, il leur fit donner lecture de la grande inscription sur une traduction provisoire, mais à peu près exacte envoyée de France à M. Peretié, dès le 6 avril de cette année. Dans cette séance académique d'un genre tout nouveau, les matelots français, silencieux et attentifs, écoutaient les dernières paroles d'un roi dont les vaisseaux avaient peut-être visité les côtes de la Gaule encore barbare pendant leur fréquentes navigations vers les îles septentrionales, aux extrémités du monde alors connu.

1) Ferdinand H., geb. 23. Juni 1807 zu Hauingen (Baden), war Prof. der Theologie in Zürich und Heidelberg und † hier 22. Jan. 1875.

2) Georg Heinrich August E., geb. 16. Nov. 1803 in Göttingen, war Prof. hier (einer der Göttinger Sieben!) und in Tübingen und † 4. Mai 1875 in Göttingen.

3) Franz Karl M., geb. 17. Juli 1806 zu Coesfeld in Westfalen, wurde 1839 Prof. der Theologie in Breslau, † 28. Sept. 1856.

4) Jean-Joseph-Léandre B., geb. 27. Febr. 1818. Seit 1842 Prof. an der Faculté de théologie de Paris.

5) Salomon M., geb. 14. Mai 1803 in Glogau. Wurde 1840 am Manuskriptenkabinett in Paris angestellt, 1865 Prof. des Hebräischen am Collège de France, † 6. Febr. 1867.

voller Phantastereien und linguistischer Unmöglichkeiten Am gediegensten sind noch die wenigen Arbeiten Munk's.

Von den Archäologen ist es nur De Saulcy[1]), der sich auch der semitischen Epigraphik mit Eifer widmete, und unter den eigentlichen Orientalisten verdienen nur Quatremère[2]), Rödiger[3]) und Gildemeister[4]) hervorgehoben zu werden. Nicht als ob die orientalischen Studien damals überhaupt wenig betrieben worden wären. Aber in Frankreich, ebenso wie in England, wandten sich damals diejenigen, die zur orientalischen Altertumskunde Neigung hatten, mit Vorliebe der jungen Keilschriftforschung zu. In Deutschland wiederum fällt in diese Zeit die fruchtbare und segensreiche Thätigkeit Wüstenfeld's und das konzentrierte aber um so intensivere Wirken Fleischer's und Ahlwardt's, durch die den orientalischen Studien eine mehr arabische und islamische Richtung gegeben wurde. Jedoch muss eines Mannes gedacht werden, der weder an Wissen, noch an Wissenschaftlichkeit mit diesen Männern verglichen werden kann, des Dr. M. A. Levy[5]), der sich jedoch mit liebevoller Hingebung und rührendem Eifer den verschiedenen Gebieten der semitischen Epigraphik widmete und durch seine Arbeiten, besonders die „Phönizischen Studien", viel zu ihrer Förderung und Verbreitung beitrug.

Durch den wertvollen sidonischen Fund angeregt, rüstete im Jahre 1860 die französische Regierung unter Renan's[6]) Leitung eine Mission de Phénicie aus, die aber für die Epigraphik wenig ergiebig war. Es wurden ausser einigen hebräischen Inschriften jüngeren Datums nur drei kurze phönizische in Umm-el-ʿawâmîd gefunden. Vorher allerdings (1858) hatte der britische Konsul Moore in Ṣaida eine zweite kurze und fragmentarische Königsinschrift entdeckt (CIS I 4). Auch De Saulcy's Durchforschung Palästinas (1863) bereicherte die Epigraphik nur um einige jüngere hebräische Inschriften.

1) Caignard de S., geb. 19. März 1807 zu Lille, war erst Offizier in Metz, dann Konservator des Artilleriemuseums zu Paris, † 4. Nov. 1880.

2) Etienne Marc Qu., geb. 12. Juli 1782 zu Paris, war Prof. in Rouen und Paris und † hier 18. Sept. 1857.

3) Emil R., geb. 13. Oct. 1801 zu Sangerhausen, wurde 1830 Prof. in Halle, 1860 in Berlin, † 15. Juni 1874.

4) Johannes G., geb. 20. Juli 1812 zu Klein-Siemen (Mecklenburg), wurde 1844 Prof. in Bonn und † das. 11. März 1890.

5) Geb. 1817 in Altona, wirkte als jüdischer Religionslehrer in Breslau, † 22. Febr. 1872.

6) Ernest R., geb. 27. Febr. 1823 zu Tréguier (Côte du Nord), war 1862—1863 und dann von 1871 an Professor am Collège de France, † 2. Oct. 1892.

Aber in anderen Gegenden machte man reichere Funde. Die phönizischen Inschriften Pococke's waren bis auf die zweite der Wissenschaft verloren gegangen. Sie waren im Jahre 1749[1]) beim Bau einer Wasserleitung zu Kalk gebrannt worden. Um so grösser war die Freude, als dank den Bemühungen des Griechen Pierides in Larnaka eine Reihe anderer Inschriften entdeckt wurde, die zuerst der Marquis Melchior de Vogüé[2]) der Wissenschaft zugänglich machte (N406). Auch in Ägypten und Athen wurden Inschriften gefunden, dort allerdings nur Graffiti. Eine Anzahl neuer Inschriften trat auch in Sardinien zu Tage. Hier hatte sich der Kanonikus Giovanni Spano (1803—1878) mit Eifer der archäologischen Durchforschung des Landes gewidmet, und die meisten phönizischen Inschriften aus Sardinien, die man jetzt kennt, hat man ihm zu verdanken. Das ergiebigste Feld blieb aber Nordwestafrika, besonders die Gegend von Tunis und Constantine. Als nun im Jahre 1869 Paul Schröder[3]) einen neuen Versuch machte, auf Grund des vorhandenen Sprachmaterials ein Bild von der phönizischen Sprache zu entwerfen, konnte er 331 Inschriften benutzen (N436).

Freilich stand auch diese Zahl in keinem erheblichen Verhältnis zu der Bedeutung des Volkes, von dem die Denkmäler herrühren. Für die anderen nordsemitischen Inschriften war dies jedoch noch viel weniger der Fall. Von dem Volke, das aus dem semitischen Altertum am meisten unser Interesse in Anspruch nimmt, den Hebräern, war ausser einigen Siegeln keine einzige Inschrift aus älterer Zeit gefunden worden. Nicht viel besser stand es mit den altaramäischen Monumenten. In den seit der Veröffentlichung des Steines von Carpentras verflossenen 16 Dezennien war nur noch eine Inschrift von 4 Zeilen hinzugekommen. Sie befand sich auf einem von Mariette um 1855 im Serapeum zu Memphis ausgegrabenen Weihgefäss (II 123). Ausserdem hatte man nur, namentlich bei den Ausgrabungen in Niniveh, eine Anzahl kleinerer Gegenstände, wie Gewichte, Siegel und Thontäfelchen, gefunden, die kurze altaramäische Legenden trugen, und nach denen De Vogüé in einer grundlegenden Studie die ältere Geschichte des semitischen Alphabetes darlegte (N377).

Viel weiter war man jedoch mit den jüngeren aramäischen In-

---

1) Nicht 1849 wie N436, p. 48 hat.

2) Geb. 18. Oct. 1829 zu Paris, machte 1853—54, 1861 und 1862 Reisen in Syrien und Palästina, war 1871—1875 franz. Botschafter in Konstantinopel, 1875—1879 in Wien, lebt jetzt in Paris.

3) Geb......; jetzt deutscher Generalkonsul in Beirût.

schriften gekommen. Von den Reisenden, die die Sinaihalbinsel besuchten und beschrieben, hatten mehrere auch eine Anzahl sinaitischer Inschriften in Faksimile publiziert, so schon Pococke und Niebuhr, dann in diesem Jahrhundert Seetzen (1767—1811), J. L. Burckhardt (1784—1817), Coutelle und Rozière, De Laborde (1807—1869) und besonders G. F. Grey, der im Jahre 1832 177 Inschriften veröffentlichte (N120). An die Entzifferung derselben machte sich mit Erfolg zuerst E. F. Beer[1]), der zu folgenden Resultaten gelangte. Die Inschriften sind in einem Alphabete geschrieben, das zwischen dem syrischen und kufischen steht. Die Zeit ihrer Entstehung ist etwa das 4. Jahrhundert, und sie rühren besonders von christlichen Asceten her, die damals die Sinaihalbinsel bevölkerten. Sie enthalten fast nur Eigennamen, denen Ausdrücke wie שלם „Gruss", דכיר „es werde gedacht des NN." oder בריך „gesegnet sei NN." vorangehen. Die Sprache ist ein Gemisch von Aramäisch und Arabisch; das arabische Element tritt besonders in den Eigennamen hervor (NN146, 156). Seine im Grunde ganz richtige und später nur in den Details modifizierte Ansicht[2]) wurde bekämpft vom Engländer Forster. Dieser las Hebräisches aus den Inschriften heraus und suchte nachzuweisen, dass sie von den Hebräern herrühren, die sich während ihres etwas langwierigen Aufenthaltes auf der Sinaihalbinsel damit die Zeit vertrieben hätten (NN207, 255).

In den fünfziger Jahren kamen noch einige andere Sammlungen hinzu. Man verdankte sie dem französischen Reisenden Lottin de Laval, dessen Publikation reichhaltig aber wenig zuverlässig ist (N236), dem russischen Geistlichen Uspenskij (N268) und dem deutschen Ägyptologen Lepsius (1811—1884), der seine durch grosse Treue ausgezeichnete Sammlung in dem berühmten Werke „Denkmäler aus Ägypten und Äthiopien" veröffentlichte (N287). Auf Grund dieser Publikationen erschien im Jahre 1860 von Levy eine neue Untersuchung über die sinaitischen Inschriften, in der er ihr Verständnis weiter förderte (N303). In derselben Arbeit behandelte er auch die wenigen nabatäischen Inschriften aus dem Ḥaurân, die Burckhardt (N192), Seetzen (N215) und Wetzstein (N302) abgezeichnet hatten. Reicheres und zuverlässigeres Material erhielt man erst von De Vogüé, der 1861—1862 zugleich mit Waddington den Ḥaurân und die Nabatene archäologisch durchforschte und seine umfangreiche

1) Geb. 15. Juni 1805 zu Bautzen, ward 1838 Prof. in Leipzig, † 5. April 1841.
2) Vgl. für die nächste Zeit die Arbeit Tuch's N200.

Sammlung in dem Monumentalwerke „Syrie centrale“ der Wissenschaft zugänglich machte.

Auch die Kenntnis der palmyrenischen Inschriften wurde durch dieses Werk sehr bereichert. Diese hatten sich seit Barthélemy und Swinton nur um fünf vermehrt, von denen merkwürdigerweise zwei in Algerien gefunden worden waren. Auch ihr Verständnis war nicht wesentlich gefördert worden. Die Arbeiten Georgi's (N59) und Kopp's waren eher ein Rückschritt, die Eichhorn's (1752—1827) und Schwarz' kaum ein Fortschritt (NN106, 110, 134). Besser sind schon die Arbeiten Michelangelo Lanci's über die römischen Inschriften (NN98, 304) und die Levy's im 18. Bande der ZDMG, in der er mit Benutzung des Beer'schen Nachlasses alle bekannten Inschriften noch einmal durchmusterte. Als nun Waddington im Jahre 1861 Palmyra besuchte, zeichnete er auf De Vogüé's Veranlassung nicht nur die alten Inschriften, sondern auch viele neue ab, und in dem erwähnten Werke „Syrie centrale“ konnten 150 statt der bis dahin bekannt gewesenen 21 Inschriften publiziert werden[1]).

In der kurzen Zeit, die seit dem Erscheinen von Gesenius' Monumenta verflossen war, hatte also die Epigraphik bedeutende Fortschritte gemacht. In einigen Teilen hatte sich das Material verzehnfacht, andere waren neu begründet worden. Und doch galten die Klagen, die Gesenius über den Stand der Disciplin in den dreissiger Jahren erhob, und die ihn veranlassten, seine Monumenta zu bearbeiten, auch für die damalige Zeit. Das Material hatte sich wieder sehr zerstreut und war wohl niemandem in seiner Gesammtheit zugänglich. Auch liess die Edition vieler Inschriften manches zu wünschen übrig. Daher beschloss im Jahre 1867 die pariser Académie des inscriptions et belles lettres auf Anregung Renan's nach dem Muster der grossen Inschriftenwerke der berliner Akademie ein *Corpus inscriptionum Semiticarum* herauszugeben, in dem alle vorhandenen Inschriften in getreuen Nachbildungen ediert und erklärt werden sollten. Sie machte es sich auch zur Aufgabe, in die Gegenden, in denen man Funde erwarten durfte, wissenschaftlich vorgebildete Leute zu senden, die etwa entdeckte Inschriften für Paris erwerben, oder wenigstens Abklatsche oder Zeichnungen von ihnen

1) De Vogüé hatte bereits im Jahre 1854 Palmyra besucht, doch kam für die Epigraphik dabei wenig heraus. Die Gründe hierfür giebt er in N434, p. 1 f. an. — Für die Faksimiles in „Syrie centrale“ wurden auch Abklatsche Vignes' aus dem Jahre 1864 benutzt.

herstellen sollten[1]. Natürlich musste einige Zeit vergehen, bis die Arbeiten der mit der Ausführung des Planes beauftragten Männer so weit gediehen waren, dass ein Teil des Werkes der Öffentlichkeit übergeben werden konnte.

In dieselbe Zeit fällt ein anderes wichtiges Ereignis. Im Jahre 1868 hielt sich der berliner Professor Petermann in Jerusalem auf. Da besuchte ihn der deutsche Missionar Klein und teilte ihm mit, man hätte ihm in der Gegend von Dîbân eine alte Steininschrift von 33 Zeilen gezeigt. Petermann fragte darauf bei der Direktion der Kgl. Museen in Berlin an, ob er für sie das Denkmal ankaufen dürfte. Als er eine bejahende Antwort erhielt, knüpfte er mit dem Scheich der um Dîbân hausenden Beduinen Verhandlungen behufs Erwerbung des Steines an, und es gelang ihm, einen Kontrakt mit ihm abzuschliessen. Doch auch Ch. Clermont-Ganneau, Kanzler-Dragoman am französischen Konsulate in Jerusalem[2], hatte Kunde von der Existenz der Inschrift erhalten und bemühte sich seinerseits, dieselbe von den Beduinen zu erwerben. Durch diesen Eifer der Frendschis, in den Besitz des beschriebenen Steines zu gelangen, wurden die Beduinen in ihrem Glauben, dass die Antika Schätze berge, noch mehr bestärkt und verlangten von Petermann eine höhere Summe, als abgemacht war und er ausgeben durfte. Da suchte er die Vermittelung der türkischen Behörden zur Erlangung des Denkmals. Doch die Beduinen, eifersüchtig auf ihre Unabhängigkeit, wollten es zu einer Einmischung der Türken in ihre Angelegenheit nicht kommen lassen und sprengten den Stein[3]. Glücklicherweise hatte sich Clermont-Ganneau vorher durch einen Araber einen Abklatsch der ganzen Inschrift verschafft. Er erwarb auch später einige Bruchstücke und wies sie sammt dem Abklatsche dem Louvre zu.

Dieses Denkmal übertraf an Alter alle semitischen Inschriften, die bis dahin gefunden worden waren. Es rührt her von dem auch in der Bibel genannten Moabiterkönig Meša, der darin seine Kämpfe gegen das Haus Omri und seine Bauten erwähnt. Seine Bedeutung ist eine mannigfaltige. Durch die Inschrift wurde man in Stand gesetzt, die geschichtlichen Darstellungen der Hebräer über die älteste

1) Dieser Beschluss kam zuerst der südsemitischen Epigraphik durch die Entsendung Jos. Halévy's nach Jemen zu gute.

2) Geb. 1846 in Paris, jetzt Prof. am Collège de France.

3) Sie bewerkstelligten dies dadurch, dass sie ihn auf Feuer legten und kaltes Wasser auf ihn gossen.

Zeit von aussen her zu kontrollieren, was sonst nur durch die Keilschriftdenkmäler geschehen kann, die wegen der subjektiven Darstellung historischer Ereignisse seitens der Assyrer nicht sehr zuverlässig sind. Aus der Inschrift ersehen wir ferner, wie sich die Sprache eines den Israeliten benachbarten Volkes zur hebräischen verhielt, dass sie nämlich mit dieser fast identisch war und sich von ihr nur durch unwesentliche dialektische Eigentümlichkeiten unterschied. Sehr wichtig ist das Denkmal aber auch für die Geschichte der Schrift, und in dieser Hinsicht reicht seine Bedeutung weit über die Grenzen der semitistischen Wissenschaften hinaus.

Zwischen dem Erscheinen von Gesenius' Monumenta und dem Beschlusse der Herausgabe eines Corpus inscriptionum Semiticarum wie der Auffindung des Mešasteines lagen drei Jahrzehnte. In dem ungefähr gleich langen Zeitraum, der seither verflossen ist, hat die semitische Epigraphik noch weit grössere Fortschritte gemacht. Dies geschah freilich nicht durch die Gegenstände, mit denen sich die Freunde der semitischen Inschriften- und Altertumskunde in den nächsten Jahren zu beschäftigen hatten.

Die unerwartete Entdeckung in Moab erregte allenthalben die Hoffnung, dass man dort noch andere Funde machen werde. In der That brachte im Jahre 1872 die Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft eine Mitteilung des hallenser Professors Constantin Schlottmann von neuen nach Jerusalem gebrachten moabitischen Altertümern aus Thon, die zum Teil auch Inschriften trugen.[1] Er hatte die Nachricht und zugleich Abbildungen der Gegenstände von einem Schüler, dem Licentiaten Weser, erhalten, der sie beim Antiquitätenhändler Schapira gefunden hatte. Aber die von Schlottmann mitgeteilten Textproben erregten vielfach Zweifel an der Echtheit der Antiken. Die schwankende Form der Schrift, die Sinnlosigkeit der Buchstabenkomplexe, die Massenhaftigkeit der Gegenstände aus einem oft von Forschern durchstreiften Lande, in dem vorher nichts Ähnliches gefunden worden war, schliesslich die Nachricht, dass derselbe Händler Schapira notorisch gefälschte Inschriften veräusserte, liessen bei vielen den Glauben an die Echtheit nicht aufkommen. Aber auch ihre Verwerfung gab viele Rätsel auf. Weser war selbst nach Moab gereist, um den Fundort zu untersuchen, und bei Ausgrabungen, die er daselbst veranstaltete, traten ähnliche Thonwaaren zu Tage. Man konnte es auch schwer begreifen, dass es einen Fälscher geben sollte, dem zwar die altsemitischen Schriftarten, aber nicht einmal die Elemente einer semitischen

Sprache bekannt waren, da er diese sonst zu verwerten gesucht hätte. Dazu kam noch, dass Weser versicherte, dergleichen Thonwaren könnten in ganz Palästina nicht hergestellt werden. So ist es denn begreiflich, dass die Echtheit der „Moabitica“ an Schlottmann einen eifrigen Verteidiger finden konnte, und als dann Schapira eine grössere Kollektion der Gegenstände nach Berlin brachte, wurden sie besonders durch seine Bemühungen für das Museum angekauft.

Licht in die dunkle Angelegenheit brachte erst Clermont-Ganneau. Er hatte dem Ursprung der Moabitica nachgeforscht und veröffentlichte seine Ermittelungen im Jahre 1874 im „Athenaeum“ (N552). Nach ihm waren die Thonwaren von einem gewissen Selîm el Qâri verfertigt. Derselbe hatte oft europäische Reisende begleitet und auch in Clermont-Ganneau's Diensten gestanden, auf dessen Veranlassung er sich nach Moab begeben und einige Zeilen der Mešainschrift abgezeichnet hatte. Der schlaue Araber wusste, welchen Wert beschriebene Antîkas für die Frendschis haben, und kam auf den Gedanken, selbst solche herzustellen. Er verfertigte die Thonwaren mit Hilfe eines jerusalemer Töpfers, beschrieb sie mit Buchstaben, die er jener Zeichnung entlehnte und setzte die Gegenstände bei Schapira ab. Ihn hatte auch Weser nach Moab als Begleiter mitgenommen und wurde hierbei von ihm und den von ihm eingeweihten Beduinen getäuscht. Es entstand nun ein langer und erbitterter Streit um die Echtheit der Moabitica, der erst allmählich verstummte, nachdem die beiden baseler Professoren E. Kautzsch[1]) und A. Socin[2]) im Jahre 1876 durch eine eingehende Behandlung der Frage alle urteilsfähigen Männer für die Unechtheit gewonnen hatten[3]).

Aber einige Jahre später ist in Jerusalem eine wirkliche und auch sehr wichtige Entdeckung gemacht worden: die der ersten längeren hebräischen Inschrift aus älterer Zeit. Sie befand sich im Siloahkanal, aus dessen Herstellung sie eine Episode erzählte, und dürfte nach Jes. 22, 11 aus der Zeit Hizkia's stammen.

Auch von phönizischen Inschriften wurden ebenso wertvolle wie zahlreiche Funde gemacht. Unter ihnen verdient besonders hervorgehoben zu werden die im Jahre 1869 entdeckte grosse Weih- und

1) Geb. 4. Sept. 1841 in Plauen i. V., jetzt Prof. in Halle.

2) Geb. 1844 in Basel, jetzt Prof. in Leipzig.

3) Vgl. in der Bibliographie die Artikel mit der Randsigle **Mo**.

Bauinschrift des Königs Jechaumelekh von Byblus, die wohl ins fünfte Jahrhundert v. Chr. gehört. Auch die cyprischen Inschriften haben sich beträchtlich vermehrt. Zu den alten aus Larnaka kamen noch viele neue hinzu und dazu mehrere aus Dali, Frangissa (Tamassus) und jüngst eine sehr umfangreiche aus Larnax Lapithû[1]). Von besonderem Wert für die Geschichte der Schrift sind die im Jahre 1877 vielleicht nur zufällig auf Cypern gefundenen Fragmente zweier(?) dem Baal des Libanon geweihten ehernen Schalen, die wahrscheinlich nicht jünger, wenn nicht noch älter als die Mešainschrift sind. Namentlich die folgenden Jahre waren reich an interessanten Funden. Da ist zunächst die für die Chronologie wichtige Weih- und Bauinschrift von Maʿṣûb (1885), dann der im Jahre 1887 ausgegrabene mit einer Inschrift versehene Sarg des Tebneth, des Vaters des Ešmunazar, ferner die interessante „Kranzinschrift" der sidonischen Kolonie im Piräus (1887). Der ergiebigste Boden war aber auch in diesem Zeitraume die nordwestafrikanische Küste.

Im Jahre 1874 beauftragte nämlich die pariser Akademie den Dragoman am französischen Consulat in Tunis, Pricot de Sainte-Marie, in der Gegend von Karthago Ausgrabungen zu veranstalten. Bei der Ausführung dieses Auftrages wurden an einer Stelle nicht weniger als 2170 Weihinschriften gefunden. Leider ist das Schiff „Magenta", das den Fund nach Frankreich brachte, im Hafen von Toulon verbrannt, wobei alle Steine ins Wasser fielen. Aber so sehr gross war der Schade nicht, da die Inschriften vor der Verladung vierfach abgeklatscht worden waren, und ausserdem ein grosser Teil der Fragmente nachher gehoben wurde. Von De Sainte-Marie wurde um dieselbe Zeit auch die grosse neupunische Inschrift von Medeina (Altiburus) entdeckt.

Auch in den letzten beiden Dezennien verging kein Jahr, ohne dass man in Tunis und Algier neue Inschriften fand. Besonders um die karthagischen Ausgrabungen machte sich Pater Delattre verdient, der das Museum verwaltet, das Kardinal Lavigerie an der St. Ludwigskapelle zur Aufnahme der karthagischen Altertümer gegründet hat.

Nicht so zahlreich wie die phönizischen, aber von grösserem inneren Werte sind die im letzten Vierteljahrhundert gefundenen aramäischen Inschriften. Im Jahre 1876—1878 bereiste der Engländer Charles Doughty unter harten Mühsalen Nordarabien und

1) Vgl. besonders NN 1135, 1161 § 21.

entdeckte in Medâin-Ṣâliḥ (Ḥiğr, Hegra) viele in den Fels gehauene Grabbauten mit umfangreichen nabatäischen Inschriften, die er zum grössten Teil abklatschte. Da sie fast durchweg datiert sind, lässt sich ihr Alter genau bestimmen: sie stammen aus der Zeit Christi. Im Jahre 1884 wurde der Ort noch einmal von Charles Huber (1837 [1])—1884) und Julius Euting [2]) besucht und von letzterem wurden noch sorgfältigere Abklatsche hergestellt. Diesen beiden Männern hat man einen noch wichtigern Fund zu verdanken. Nachdem schon Doughty in Teima, im nördlichen Arabien, altaramäische Inschriften von geringerem Umfange entdeckt hatte, fand Huber im Jahre 1880 daselbst eine ebensolche grosse Inschrift, die er zum Teil abzeichnete. Im Jahre 1884 wurde sie von ihm und Euting wiedergefunden, von letzterem abgezeichnet, und nach dessen Zeichnung noch im selben Jahre von Theodor Nöldeke [3]) herausgegeben. Sie dürfte aus dem fünften Jahrhundert v. Chr. stammen, und ist eine Urkunde über die Einführung des Kultus des Gottes Ṣalm von Hagam in Teima und die Pfründen, die dessen Tempel, resp. Priestern zugewiesen wurden. Durch die Bemühungen Huber's, der leider dabei das Leben einbüsste, und die des französischen Konsuls in Dschedda, Dr. Lostalot, gelangte der Stein mit noch einigen kleinen Inschriften später in den Louvre.

Aber auch diese Entdeckungen wurden an Bedeutung übertroffen von denen, die einige Jahre darauf gemacht wurden. Im Jahre 1888 bildete sich in Berlin ein „Orient-Komité“, das sich zur Aufgabe machte, „Alterthümer orientalischer Herkunft in fachmännischer Weise auszugraben, resp. zu erwerben, und dieselben deutschen Museen zum Selbstkostenpreise zur Verfügung zu stellen.“ Noch in demselben Jahre wurde unter der Leitung Karl Humann's und F. v. Luschan's [4]) eine Expedition ausgerüstet, die ihre Thätigkeit an einem nördlich von Islaḥîe bei Zenğirli gelegenen Tell begann, an dem bereits im Jahre 1883 Altertümer entdeckt worden waren. Bei dieser und der nächsten im Jahre 1890 unter v. Luschan's Leitung unternommenen „Kampagne“, fand dieser in der Umgegend von Zenğirli Fragmente zweier Statuen mit umfangreichen, aller-

1) ? — vgl. N1057, p. V.

2) Geb. 11. Juli 1839 zu Stuttgart, jetzt Professor und Oberbibliothekar in Strassburg.

3) Geb. 2. März 1836 in Harburg, jetzt Prof. in Strassburg.

4) Geb. 11. Aug. 1854 in Wien, jetzt Docent an der Universität und Direktorialassistent am Museum für Völkerkunde in Berlin.

dings schlecht erhaltenen, aramäischen Inschriften. Später kam noch eine kürzere gut erhaltene Inschrift von 20 Zeilen hinzu.

Die Schrift dieser Denkmäler ist mit der des Mešasteines fast identisch, und die aramäische Sprache tritt uns hier in einem Stadium oder einer Mundart entgegen, die den kananäischen Dialekten merkwürdig nahe steht. Sie stammen aus der Zeit Tiglath-pileser's III, der selbst in zweien von ihnen genannt wird, und gewähren uns interessante Einblicke in die Palastwirtschaft der kleinen syrischen Dynasten und ihr Verhältnis zum Grosskönig in Niniveh.

Weniger bedeutend sind die Funde aus den anderen Teilen Syriens, wenn sich auch unter ihnen einige interessante Stücke finden. Im Jahre 1870 besuchte A. D. Mordtmann (1811—1879) Palmyra, das damals unter dem Befehle seines Schwiegersohnes ʿÖmär Pascha stand, und unterwarf nicht nur die von De Vogüé herausgegebenen Inschriften einer Nachprüfung, sondern fand noch 93 neue, die allerdings zum grössten Teil aus kleinen Terrakotten bestehen. Im Jahre 1879 unternahm Eduard Sachau[1]) auf Kosten der preussischen Regierung eine Reise nach Syrien und Mesopotamien, auf der er einige interessante syrische Inschriften entdeckte. Unter ihnen ist besonders die Trilinguis von Zebed für die Geschichte der syrischen und auch arabischen Schrift von Wert. Er hielt sich auch in Palmyra auf, aber hier fand er nur einige kürzere fragmentarische Inschriften. Glücklicher war der russische Fürst Abamelek-Lazarew, der Palmyra drei Jahre nach Sachau besuchte. Er entdeckte eine umfangreiche griechisch-palmyrenische Bilinguis, in der der aramäische Text allein 160 Linien umfasst. Es ist ein Zoll- und Steuertarif, der besonders zu dem Zwecke aufgezeichnet wurde, um den Streitigkeiten zwischen den Karawanenführern und den Zöllnern ein Ende zu machen. Zahlreiche andere, freilich kürzere, palmyrenische Inschriften hat der um die semitische Altertumskunde hochverdiente dänische Konsul in Beirût J. Løytved zusammengebracht. Von ihm rührt auch jene schöne Sammlung palmyrenischer Skulpturen und Inschriften her, die das Museum Ny Carlsberg bei Kopenhagen besitzt (N 1010).

Mit diesem äussern Zuwachs ging der Fortschritt im innern Verständnis der Inschriften Hand in Hand. Infolge der Bearbeitung des Corpus inscriptionum Semiticarum und weil die meisten semitischen Inschriften nach Paris gelangen, werden besonders hier die epigra-

---

1) Geb. 20. Juli 1845 in Neumünster (Holstein), jetzt Prof. an der Universität und Direktor des Seminars für orientalische Sprachen in Berlin.

phischen Studien mit Eifer gepflegt. Dies zeigt sich auch schon darin, dass man im Jahre 1890 am Collège de France einen Spezial-lehrstuhl für orientalische Archäologie und Epigraphik gründete, auf den Ch. Clermont-Ganneau berufen wurde. Neben den zahlreichen und vielseitigen Arbeiten dieses Gelehrten verdienen namentlich die Ernest Renan's und seines besonders um die phönizische Epigraphik verdienten Schülers Philippe Berger[1], ferner die J. Derenbourg's[2], J. Halévy's[3]) und De Vogüé's hervorgehoben zu werden. In Deutschland ragen namentlich die grammatischen und exegetischen Arbeiten Theodor Nöldeke's und die prächtigen besonders in paläographischer Hinsicht wertvollen Publikationen Julius Euting's hervor. Durch die ausgezeichneten Schrifttafeln, die dieser Gelehrte eignen und vielen fremden Werken beigab, hat er sich auch um die Hebung des Interesses und Verständnisses für semitische Paläographie sehr verdient gemacht. Hinter Frankreich und Deutschland stehen die übrigen Länder weit zurück. In Österreich herrscht noch immer die in seiner historischen Entwickelung und geographischen Lage begründete Vorliebe für die modernen orientalischen Sprachen. Nur in David Heinrich Müller[4] haben die semitischen Inschriften einen eifrigen Bearbeiter gefunden. Aus England sind nur die Arbeiten William Wright's[5] von Wert, der auch auf diesem Gebiete Tüchtiges geleistet hat. Die sonstigen zahlreichen Artikel, die in den letzten Jahrzehnten in englischer Sprache erschienen, sind unbedeutende Aufsätze dilettantischer Reverends.

Inzwischen ist auch die Herausgabe des Corpus ziemlich weit gediehen. Das erste den phönizischen Inschriften gewidmete Heft erschien im Jahre 1881 und entsprach an innerem Werte und äusserer Ausstattung durchaus den gehegten Erwartungen. Das gilt auch von den Heften des ersten und zweiten Teiles, die nachher ausgegeben wurden, und die die wichtigsten phönizischen und ara-

1) Geb. 15. Sept. 1846 in Beaucourt (Haut-Rhin), jetzt Prof. am Collège de France.

2) Geb. 21. Aug. 1811 in Mainz, war Prof. an der École des hautes études in Paris, † 29. Juli 1895.

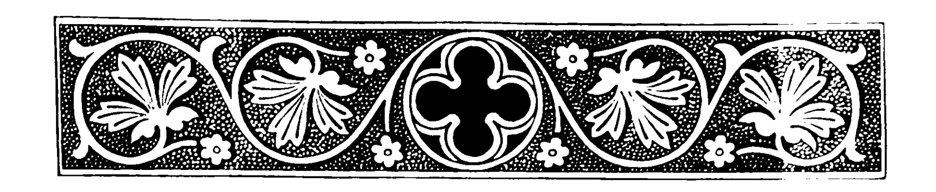
3) Geb. 15. Dec. 1827 in Adrianopel, jetzt Prof. an der École des hautes études. Vgl. auch p. 103, Anm. 1.

4) Geb. 6. Juli 1846 in Buczacz (Galizien), jetzt Prof. in Wien.

5) Geb. 17. Jan. 1830 in Bengalen, wurde 1855 Prof. in London, 1856 in Dublin, 1861 Assistent in der Handschriften-Abteilung des British Museum und 1870 Prof. in Cambridge, † 22. Mai 1889.

mäischen Inschriften enthalten, mit Ausnahme derer, die in der letzten Zeit gefunden wurden. Freilich hat das Corpus für die semitistischen Wissenschaften nicht die Bedeutung gewonnen, wie die berliner Inschriftenwerke für die lateinischen und griechischen Disciplinen; aber dies liegt nicht an der Bearbeitung sondern am Material. Die semitischen Inschriften weisen eben nicht die grosse Zahl und bunte Mannigfaltigkeit der lateinischen und griechischen auf, deren Inhalt in die verschiedensten Zweige des öffentlichen und privaten Lebens eingreift. Es sind zwar bis jetzt schon Tausende von ihnen bekannt, aber ihre Mehrzahl besteht aus den unbedeutenden sinaitischen Graffiti und den kurzen karthagischen Weihinschriften mit ihrem ewigen Einerlei. Und dennoch beweisen Inschriften wie die von Dîbân, Zenǧîrli und Tedmur, dass die Nordsemiten auch noch andere Schriftdenkmäler schufen als nichtssagende Weih- und Grabinschriften. Dass so wenige dieser Art gefunden worden sind, kommt wohl daher, dass der Boden des vorderen Orients bis jetzt kaum mehr als oberflächlich durchforscht ist. Die vielen Tells, mit denen Syrien bedeckt ist, bergen gewiss noch sehr wichtiges epigraphisches Material und harren eindringender Untersuchung. Mag diese nicht zu lange auf sich warten lassen!





IV. Realien und Formeln.

A. Allgemeiner Teil.

1. *Chronologie und Topographie.*

Das beste Mittel zur Bestimmung des Alters einer Inschrift ist das in ihr selbst angegebene Datum ihrer Abfassung oder Ausführung. Doch ist unter den vorhandenen semitischen Inschriften die Zahl der datierten bei weitem die geringere. Und unter diesen wenigen wird vielfach nach Ären gezählt, deren Beginn, oder nach Personen, deren Regierungs- oder Amtszeit uns unbekannt sind. Im ganzen finden sich folgende Zählungen:

A. Nach dem Regierungsjahr des herrschenden Königs.

1) Einheimischer Könige:

a) in Sidon: בשנת x למלכי מלך פ' מלך צדנם, I 3; בשת מ[לכ]י מלך פ' מלך צדנם, I 4.

b) im östlichen Cypern nach den Königen von Citium und Idalium: בשנת x למלך פ' מלך כתי (כת) ואדיל, I, 11, 88, 89, 90, Tam. 1, 2, resp. bei Pumiiathon, von Citium, Idalium und Tamassus: ותמש .... I 10[1]).

1) Auf Grund der Münzen und Inschriften ist bei BABELON, *Les Perses Achéménides* .., Paris 1893, p. CXXVI folgende Liste der Könige von Citium aufgestellt worden:

Baalmelek I, König von Citium (cfr. Idal. 7)	479—449
Interregnum von einigen Monaten	449
Ozbaal, König von Citium und Idalium (ibid)	449—425
Baalmelek II, König von Citium und Idalium (ibid)	425—400
Baalram (ארבנך, ὁ Ϝάναξ, cfr. I 89₂)	400—392 (?)
Melekiathon, König von Citium und Idalium (cfr. I 90), erste Regierungszeit	392—388
Demonicus, König von Citium	388—387
Melekiathon, zweite Regierungszeit	387—361
Pumiiathon, König von Citium, Idalium und Tamassus (cfr. I 10, 11)	361—312

Im Jahre 312 wurde Pumiiathon von Ptolemäus I Soter hingerichtet (vgl. auch CIS I, p. 37), worauf mit 311 die Zählung nach עם כתי begann.

c) im Nabatäerreich: לפ׳ מלכא x שנת(ב) II 161, neben der Datierung D2, 174, 218; לפ׳ מלך נבטו x שנת(ב) II 158, 182, 197 ff., 332; למראנא פ׳ מלך נבטו x שנת II 201; לפ׳ x שנת(ב) מלכא מלך נבטו II 184, 195, 219 ff.[1]).

2) Fremder Grosskönige:

a) nach Achämeniden in Ägypten: בשנת x פ׳ מלכא זי מ[לכיא], II 122,

b) nach Ptolemäern

α) in Phönizien: בשת x לפ׳ אדן מלכם האדר פעל נעם ופ׳ת אלן א[ח]ים Mas.[2]), neben C 1.

β) auf Cypern: בשנת x לאדן מלכם פ׳, I 93, neben C 3 und Larn. Lap. 2, neben B 2b, C 4.

c) nach römischen Kaisern im Nabatäerreiche: שנת x לפ׳ קיסר, II 170.

B. Nach höheren Beamten.

1) Nach Sufeten:

a) in Karthago: שת פ׳ ופ״, I 179, vgl. auch 175 und 196; עת ר פ׳ ופ״ [וחברנם] I 170 und auch 165, die ideell wenigstens sicher nach Karthago hingehört.

b) ausserhalb Karthagos, wohl nach einheimischen Sufeten,

α) auf Sardinien: בשת שפטם פ׳ ופ״, I 143.

β) in Altiburus: בשפטם פ׳ ופ״ ופ‴ Np 124, neben B 2a, d, e.

2) Nach Priestern:

a) des בעלחמן: in Altiburus, Np 124, neben B 1 bβ, 2d, e.

b) des vergötterten ptolemäischen Grosskönigs: וכהן לאדן מלכם פ׳ auf Cypern, Larn. Lap. 2, neben A 2bβ, C 4.

c) einer Kanephore der Arsinoë: כנפרס ארסנאס פלדלף פ׳ת, I 93 (vgl. CIS I, p. 111 a), neben A 2bβ, C 3.

d) einem זבח auf Gaulus, I 132, neben 3a, b und in Altiburus, Np 124, neben B 1 bβ, 2a, e.

e) einem צפא ש על כמר ניעטמן in Altiburus, Np 124, neben B 1 bβ, 2a, d.

---

1) Die Chronologie der für die Inschriften in Betracht kommenden Nabatäerkönige ist nach N 891 pp. 21, 84 ff. und CIS II, p. 181 f.:

מלכו (Malichus II): mindestens von 47—31 v. Chr.

חרתת רחם עמה (Aretas IV): 9 v. Chr. — 39 n. Chr.

מלכו (Malichus III): 39—71 n. Chr.

רבאל (Rabilus II): 71—105(6?) n. Chr. Im Winter 105/6 wird Arabia Peträa von Cornelius Palma in eine römische Provinz verwandelt, worauf mit dem 22. März 106 die Ära von Boṣra beginnt.

2) D. h. griechisch: *ἐν ἔτει* x *τοῦ δεῖνος κυρίου βασιλειῶν μεγαλοδόξου εὐεργέτου καὶ τῆς δεῖνος θεῶν ἀδελφῶν*, cfr. N 869, p. 382.

3) Nach sonstigen Beamten.

a) einem אדר ערכת (בעת ר) auf Gaulus, I 132, neben 2d, 3b.

b) einem שמר מחצב ibid., neben 2d, 3a.[1])

c) einem Beamten ungewisser Stellung (Sufet?): בשת פ' I 124.

C. Nach städtischen Ären.

1) Ära von Tyrus: שת לעם צר x, Beginn 275 v. Chr., I 7, (vgl. CIS I, p. 31 f.) neben D 1 und Mas. neben A 2bα,

2) Ära von Sidon: בשת x לעם צדן, Beginn 111 v. Chr., Kranzin.,

3) Ära von Citium: שת x לאש כתי, Beginn 311 v. Chr. (vgl. oben p. 111 Anm.), I 93, neben A 2bβ, B 2c,

4) Ära von Lapethus: x שנת לפט לעם, Beginn unsicher (vgl. N 1161, pp. 162, 170 ff.), Larn. Lap. 2, neben A 2bβ und B 2b.

D. Nach der seleucidischen Ära, Beginn 1. Oct. 312 v. Chr.

1) in Phönizien: בשת x לאדן מלכם, I 7, neben C 1,

2) auf der nabatäischen Inschrift von Ḍumêr: שנת x במנין ארהומיא II 161, neben A 1c,

3) auf den palmyrenischen Inschriften: x שנת, Vog. 1 ff.

4) auf den syrischen Inschriften: x ܫܢܬ, Sa 4, x ܒܫܢܬ Zebed, später erst wird ܠܝܘܢܝܐ hinzugefügt.

E. Nach der Ära von Boṣra, Beginn 22. März 106 n. Chr. (vgl. p. 112, Anm. 1): in den sinaitischen Inschriften: x שנת, Eut 319, 457; x בשנת להפרכיה, Eut 463. In den letzten beiden Inschriften wird das Datum noch durch Hinweis auf merkwürdige Ereignisse näher bestimmt, in 457: דמין על תלתת קיסרין, in 463: די בה אחרבו ע[רב]יא ארעא vgl. auch Berger zu N 1060.

In den meisten Fällen, in denen das Jahr genannt wird, wird auch der Monat angegeben, manchmal auch der Tag, besonders auf den cyprischen Inschriften, und zwar in folgenden Formeln:

1) Auf phönizischen Inschriften:

בירח x בשנת,	I 3
בירח x בשת,	I 4
בימם y לירח x בשנת,	I 10 ff., Tam. 2

---

1) Einige dieser Angaben mögen keine eigentlichen Datierungen sein und mehr die Bestimmung der Amtsthätigkeit jener Magistratspersonen als die ihrer Amtszeit bezweckt haben. Dasselbe dürfte auch bei den Angaben in der Einleitung des Steuertarifs von Palmyra der Fall sein: בפלהדרותא די פ' וגרמטיא די פ'' וארכיניא פ'' ופ''', ebenso in der syr. Inschrift Sa 4: ܟܢܘܢ ܩܕܡ, ܡܢܝ, ܒ′ ܘܐܣܛܪܛܝܓܐ ܗܘܐ, ܒ″ ܡܣܛܪܛܝܓܐ ܗܘܐ, ܒ‴ ܡܣܛܪܛܝܓܐ ܒܪ ܥܘܕܐ ܕ.ܒܡܩܛܠܘܣ

בים y לx בשת, Kranzin.
בכלתי | ירח x בשת, I 124
כשנם לירח ·· Altib. 2.

2) Auf nabatäischen Inschriften:
בירח x שנת, II 182, 197ff.
בירח x בש[נת], II 184, 203
בx יום y בשנת, II 211 (unsicher).

3) Auf palmyrenischen Inschriften:
בירח x שנת, Vog 1 ff.
בירח x די שנת, Vog 23, 25ff.
בירח x דשנת, Vog 18
שנת z בירח x, Vog 24
בירח x יום y שנת, Tarif.

Ist kein Datum angegeben, so gewährt die Inschrift oft andere Anhaltspunkte zur Bestimmung ihres Alters. Es werden in ihr Personen genannt, Ereignisse erwähnt oder vorausgesetzt, Verhältnisse angenommen, deren Zeit wir aus den Steindenkmälern oder der Literatur desselben oder eines anderen Volkes kennen. So kann die Inschrift des Meša durch die Erwähnung dieses Königs in der Bibel (II Kön. 3,4) und Anspielungen in ihr auf Ereignisse der israelitischen Geschichte chronologisch mit ziemlicher Genauigkeit bestimmt werden: sie ist im ersten Viertel des 9. Jahrhunderts entstanden. Auch die Inschriften des Bar-Rkb enthalten keine Datierung, aber die Erwähnung eines Tiglath-Pileser als Oberherrn des Autors und das Vorkommen des in ihnen genannten Panammu von Šam'al in den Inschriften Tiglath-Pileser's III [1] belehrt uns, dass die Inschriften aus der Zeit dieses (745—727 v. Chr.) stammen.

Jetzt, wo wir den Entwicklungsgang der verschiedenen Zweige der semitischen Schrift verfolgen können, bildet ein wichtiges Mittel zur Bestimmung des Alters einer Inschrift die Schrift selbst[2]). Doch sind hier die Grenzen ziemlich weit, ebenso wie bei der Bestimmung durch sprachliche Eigentümlichkeiten. In der Sprache sind namentlich die etwa vorkommenden Fremdwörter zu berücksichtigen. Das Vorhandensein persischer Wörter wird als terminus a quo die persische Epoche der vorderasiatischen Geschichte, das griechischer die hellenische anweisen.

Oft giebt auch das Monument selbst, abgesehen von der In-

1) Vgl. N1098, p. 58 ff.
2) Vgl. Abschn. V.

schrift, Fingerzeige für die chronologische Bestimmung. Manchmal sind es die auf dem Steine vorhandenen bildlichen Darstellungen. So wird die Inschrift von Byblus, weil der König auf ihr in persischer Tracht dargestellt ist, der persischen Zeit zugewiesen. Bei bilinguen Inschriften ist auch der fremdsprachliche Text, linguistisch oder graphisch betrachtet, für die Altersbestimmung massgebend.

Wie für die chronologische Bestimmung einer Inschrift das in ihr angegebene Datum das sicherste Kriterium ist, so für die topographische die Nennung des Ortes, in dem oder für den sie hergestellt wurde. Dieses ist jedoch sehr selten der Fall: Me (בקרחה), I 7 (בפלג לאדך), I 90 (באדיל), I 139 (באינצם), Nêrabinschriften (בנרב), Np 124 (באלחברש), Eu 5 (בנזלי). Dennoch ist die örtliche Zugehörigkeit sicherer als die zeitliche. Zunächst ist eine grosse Anzahl von Inschriften in den natürlichen Felsen gehauen (Siloah, Ḥiğr, Sinai), wo also die Ortsangehörigkeit von vornherein gegeben ist. Andere sind an Gebäuden angebracht, die noch jetzt dastehen, und bei denen aus dem Orte, an dem sich die Inschrift befindet, manchmal auch aus ihrem Inhalt, zu ersehen ist, dass ihre Lage die ursprüngliche ist. Aber auch sonst darf man behaupten, dass die meisten Inschriften an ihrem ursprünglichen Orte (in situ), oder doch nicht weit davon, gefunden werden, namentlich diejenigen, die besonders für die Epigraphik in Betracht kommen, die Steininschriften. Mögen diese häufig von ihrer Stelle weggetragen worden sein, um zu Bauten oder als Grabsteine verwandt zu werden, so sind doch die oft recht schweren Blöcke kaum nach einem allzu entfernten Orte gebracht worden.

Anders verhält es sich mit Metallgefässen, Siegeln oder sonstigen kleineren Gegenständen, die gewiss schon im Altertume weithin verschleppt wurden; aber auch ihre Herkunft lässt sich oft nach der Art der Ausführung, wie nach der Schrift und der Sprache der Inschrift bestimmen. Somit ist die Sicherheit in der Beurteilung der topographischen Zugehörigkeit eines Denkmals bei weitem grösser als die in der Bestimmung des Alters, wo die Grenzen oft um Jahrhunderte auseinanderliegen.

Der ganze Zeitraum, über den die auf das Altertum sich beschränkende nordsemitische Epigraphik sich erstreckt, umfasst etwa ein Dutzend Jahrhunderte. Durch diese Einschränkung werden auch die örtlichen Grenzen enger. Hebräische Inschriften sind jetzt fast über die ganze Erde verbreitet, und auch syrische Inschriften aus

dem Mittelalter finden sich bis tief in China hinein[1]). Alte Inschriften aber wurden bis auf eine einzige nur in den Mittelmeerländern gefunden, in Asien allerdings weit landeinwärts.

So lange das Mešadenkmal wahrscheinlich die älteste Inschrift ist, die wir kennen, muss man chronologisch mit den moabitischen beginnen. Von dessen Alter und Fundort ist bereits die Rede gewesen[2]). Sonst sind nur zwei Siegel dadurch, dass ihre Legenden mit כמש zusammengesetzte Namen enthalten, als moabitische kenntlich. Die Schrift des einen, das Sachau in N1157 mitgeteilt hat, ist mit der des Mešasteines identisch und dürfte nicht weniger alt sein als dieser. Hingegen ist das Siegel Levy he 12 wohl um einige Jahrhunderte jünger[3]). Eine genauere örtliche Bestimmung ist bei diesen kleinen, leicht transportablen Gegenständen nicht möglich.

An die moabitischen Inschriften schliessen sich chronologisch die phönizischen, geographisch die hebräischen an. Doch da jene uns zu weit nach Westen führen, mögen hier erst die hebräischen erörtert werden.

Alte hebräische Inschriften sind bis jetzt nur in Palästina, besonders in und bei Jerusalem gefunden worden. Ihre Zahl ist leider nicht gross, und ausser der Siloahinschrift[4]) haben sie alle, soweit sie bis jetzt herausgegeben sind, keinen hohen Wert. Gleichfalls in Siloah-Silwân, an der Aussenwand einer Grotte, fand Clermont-Ganneau im Jahre 1870 zwei sehr verstümmelte Inschriften, die nach seinem Urteil aus der Zeit des judäischen Reiches stammen; sie sind bis jetzt noch nicht ediert[5]). Im Jahre 1881 entdeckte er wiederum in Silwân an der Thür eines kleinen Monolithtempels eine leider nur aus zwei Buchstaben bestehende Inschrift, deren Charakter eine chronologische Bestimmung nicht gestattet. Auch die sonstigen alten Inschriften enthalten nur wenige Buchstaben. Meistenteils sind es Siegel, von denen einige älter sein dürften als die Siloahinschrift[6]). Sonst sind nur noch zwei Scherbeninschriften bekannt, von denen die eine in Jerusalem (cfr. N488), die andere im Tell el Ḥasî[7]) gefunden worden ist und eher palästinisch zu nennen sein dürfte, cfr. NN1048ff.

1) In Si-Ngan-Fu in der Provinz Schensi ist eine aus dem Jahre 781 stammende chinesisch-syrische Bilinguis gefunden worden, die von dortigen Nestorianern herrührt.

2) Vgl. o. pp. 103, 114.

3) Vgl. die scharfe Biegung des Schaftes beim כ und das ה.

4) S. o. p. 105.

5) Vgl. N898, p. 15ff.

6) Levy he 1, 4, Cl. Gan. Sc. 4.

7) In der Nähe des alten Lakhiš in Süd-Palästina.

Den Übergang von den althebräischen Inschriften zu den samaritanischen bildet die kurze Bilinguis, die Clermont-Ganneau in der Nähe von Emmaus (ʿAmwâs) gefunden hat (cfr. NN784, 876). Sie stammt frühestens aus dem 4. Jahrhundert, ihre Schriftzüge sind aber fast dieselben, wie auf den Hasmonäermünzen. Die ältesten samaritanischen Inschriften dürften etwa dem 5. Jahrhundert angehören. Die Fundorte sind Nâbulus und ʿAmwâs[1].

Als die älteste hebräische Inschrift in Quadratschrift wird die von ʿArâq el Emîr[2] angesehen (Chw 1). Sie besteht aus nur einem Worte von fünf Buchstaben, das nach der letzten Reproduktion in N1015, p. XXII ערביה zu lesen ist. Der Höhlenbau, an dem sie sich befindet, wird mit demjenigen identifiziert, den nach Josephus, Antiqu. Jud. XII, 4, 11, Hyrkan, ein Vetter des Hohepriesters Onias II, in der Ammonitis herstellen liess, als er dahin flüchtete. Dies geschah im Jahre 183 v. Chr.; die Inschrift kann also nicht älter sein, vorausgesetzt, dass Hyrkan jenen Bau ganz neu herrichten liess und nicht ältere Höhlenbauten für seine Zwecke umwandelte. Aus dem Schriftcharakter allein lässt sich das Alter schwer bestimmen. Das ע ist das altsemitische, ב, י und ה gleichen den aramäischen Charakteren aus der persischen Zeit, während das ר das der Quadratschrift ist.

Auch bei den sonstigen älteren hebräischen Inschriften in Quadratschrift sind die Grenzen der Altersbestimmung ziemlich weit. Einige rühren von oder aus Bauten her, die nicht gut nach der Zerstörung Jerusalems errichtet sein können. So die Inschrift am Grabe der Benê Chezîr, dem sogen. Grabe des heiligen Jacobus am Olivenberge (Chw 6), und die syrisch-hebräische Bilinguis auf dem Sarkophage der Königin Ṣadda, die mit Recht mit der Königin Helena von Adiabene identifiziert wird, die um das Jahr 40 n. Chr. nach Jerusalem gekommen ist und sich daselbst niedergelassen hat (CIS II 156). Auch die Grenzsteine von Gezer (Chw 2) und die merkwürdigen Ossuarieninschriften (Chw 11—15, N810) dürften aus den letzten beiden Jahrhunderten des jüdischen Reiches stammen.

Von den übrigen für uns noch in Betracht kommenden Inschriften werden die an den beiden Synagogen von Kafr Birʿim[3] (Chw 16, 17) nach dem Stile der Bauten in das 2—3. Jahrhundert verwiesen[4].

1) Unter den Artikeln mit der Randsigle **sa** vgl. besonders NN300, 818, 1096.

2) Südöstlich von es-Salṭ am Wâdi-ṣ-Ṣîr.

3) In Galiläa nordwestlich von Ṣafed.

4) Einige andere fragmentarische Inschriften aus Palästina s. in N785, col. 60 ff.

Aus derselben Zeit dürften auch die Synagogeninschriften von Palmyra stammen (NN 834, 1036[2], p. 260); jünger sind sie jedenfalls nicht, da die Bauten kaum nach dem Jahre 273 n. Chr. entstanden sind. Aus dem zweiten und dritten Jahrhundert stammen auch die jüdischen Katakombeninschriften von Rom und Venosa (Chw 22—31), wie aus dem lateinischen resp. griechischen Teile der Inschriften geschlossen werden kann.

Die phönizischen Inschriften zerfallen in zwei Gruppen; teils stammen sie aus dem Mutterlande und den mit demselben kulturhistorisch zusammenhängenden Gebieten, teils aus Karthago und seiner Einflusssphäre. Das Gebiet der ersteren sind die östlichen Mittelmeerländer einschliesslich der Balkanhalbinsel, das der letzteren das westliche Becken des Mittelmeeres.

Phönizien selbst war bis jetzt an Funden wenig ergiebig. Die meisten Inschriften wurden bei Sidon entdeckt, aber auch hier im ganzen nur sieben. Zwei stammen aus Tyrus, drei aus Umm-el-ʿawâmîd [1]) und je eine aus Maʿṣûb [1]), Byblus (Ǧebêl) und dem Karmel. Die Inschrift von Ǧebêl ist die älteste; sie ist die einzige, die aus persischer Zeit, etwa dem fünften Jahrhundert, stammt, während alle übrigen der hellenischen Epoche angehören dürften. Bei der Inschrift von Maʿṣûb und CIS I 7 ist das Datum sogar genau bekannt; jene ist aus dem Jahre 221, diese aus dem Jahre 132 v. Chr.

Auf dem asiatischen Festlande ist ausser einer Anzahl Siegel nur noch eine Inschrift gefunden worden, die von Hassan-bey-li [2]). Ist auch die Lesung מלך אשר in Zeile 4, wie ממלכת אשר in Zeile 6 und die Deutung als „König von Assyrien" resp. „Königreich Assyrien" sehr zweifelhaft, so beweist doch die Schrift, dass das Denkmal nicht viel jünger ist, als die aramäischen Inschriften von Zenǧîrli. Es gehört also dem 7—8. Jahrhundert an und ist die zweit-älteste unter den jetzt bekannten phönizischen Inschriften.

Die älteste Inschrift ist auf Cypern, in Limassol, entdeckt worden (I 5). Sie steht auf acht Fragmenten eherner Schalen, und ihre Schrift macht einen noch altertümlicheren Eindruck als die des Mešasteines [3]). Auch sonst war Cypern, besonders die Gegend von

1) Beide Örtlichkeiten liegen zwischen Tyrus und Akko nicht weit von der Küste.

2) Etwa 13 Kilometer westlich von Zenǧîrli.

3) Die Annahme, dass die Schalen aus Syrien resp. Phönizien stammen und erst später nach Cypern geraten seien, ist m. E. nicht notwendig. Sie sind allerdings dem בעל לבנן geweiht, aber darum brauchen sie ebensowenig aus dem Libanon zu stammen, wie die Stelen I 122 aus Tyrus, weil sie dem בעל צר geweiht sind. Auch der Umstand,

Citium (Larnaka), reich an Funden (I 10—87, vgl. auch NN1115, 1134, 1136). Die Inschriften stammen wohl alle aus dem vierten Jahrhundert v. Chr.; die wichtigeren sind nach Tag, Monat und Jahr datiert; vgl. p. 111.

Minder ergiebig war der Boden von Idalium (Dali), I 88—94, Idal. 7, ferner Tamassus (Frangissa) cfr. NN947 ff., Lapethus (Larnax Lapithû) I 95, vgl. auch NN1135, 1161 § 21, und Golgi, I 96. Diese Inschriften gehören teils dem Ende des fünften und der ersten Hälfte des vierten Jahrhunderts, Idal. 7, I 88—92, teils der ptolemäischen Epoche an, I 93—95, Larn. Lap. 2.

Die phönizischen Inschriften Ägyptens sind nur Graffiti. Die ältesten sind die an den Kolossen von Ipsambul, I 111, 112, und rühren, wie aus den danebenstehenden griechischen Inschriften zu ersehen ist, von Söldnern Psammetich's I oder II her. Andere jüngere Graffiti finden sich an den Säulen des Tempels von Abydus, I 99—110, und auf einer Sphinx aus Memphis, jetzt in Paris, I 97, auf letzterer in phönizischer, aramäischer und neupunischer Schrift.

Unter den Inseln des ägäischen Meeres ist nur auf Delus eine phönizisch-griechische Bilinguis gefunden worden (I 114). Sie ist arg verstümmelt, man kann jedoch noch soviel herauslesen, dass sie die Weihinschrift eines Königs עבדע[שתרת] [von Sidon?] ist. Der Charakter der griechischen Schrift weist auf das 4. Jahrhundert hin. Sonst ist es im östlichen Teile des Mittelmeeres nur Attika, wo mehrere phönizische, von Metöken und Reisenden herrührende Inschriften zu Tage getreten sind. Die Inschriften I 115—117 stammen aus Athen, 118—121 und die Kranzinschrift aus dem Piräus. Die letzte ist datiert; sie ist aus dem Jahre 15 der Ära von Sidon, d. h. dem Jahre 96 v. Chr.

Unter den westlichen Fundorten ist Karthago die Hauptstätte, wo bereits mehrere Tausende von Inschriften ausgegraben worden sind[1]). Die grosse Zahl derselben und die Übereinstimmung der Schriftcharaktere mit denen auf den karthagischen Münzen weist darauf hin, dass sie aus einer Zeit stammen, wo Karthago noch eine starkbevölkerte und selbständige Stadt war. Da jedoch unter den Inschriften mehrere gefunden worden sind, die mit neupunischen Charakteren gemischt oder ganz in ihnen abgefasst sind, so darf man

dass der Darbringer sich עבד חרם מלך צדנם nennt, braucht nicht dafür zu sprechen, da עבד hier vielleicht nur Vasall bedeutet, wie in den Inschriften von Zenğîrli. קרתחדשת ist die cyprische Stadt.

1) Die verschiedenen Punkte, an denen Funde gemacht worden sind, siehe auf den Übersichtskarten in CIS I, pp. 243, 275.

sie nicht zu hoch hinauf in die vorrömische Zeit verweisen; sie dürften den letzten beiden Jahrhunderten der Selbständigkeit Karthagos angehören[1]. Gleichfalls aus vorrömischer Zeit stammen die Inschriften von Hadrumetum (Sûsa), die Bilinguis von Thugga, die von Jol (Scherschel), Lixus (el-ʿArâiš) und die Inschriften von Cirta (Constantine), deren Schrift von der phönizischen zur neupunischen hinüberleitet.

Ältere Inschriften sind in den punischen Kolonieen gefunden worden, aber auch ihr Alter lässt sich nur annähernd bestimmen. Den ältesten Eindruck machen die Inschriften von Nora (Pula) im südlichen Sardinien, I 144, 145, deren Schrift der des Mešasteines sehr nahe steht. Ob sie ihr auch chronologisch zur Seite gestellt werden dürfen, lässt sich bei dem Dunkel, in das die Geschichte der Niederlassungen der Phönizier in den westlichen Gewässern des Mittelmeeres gehüllt ist, schwer sagen. Andere sardinische Fundorte sind: im Süden Caralis (Cagliari), I 139, 140, Pauli Gerrei (Santuiaci), 143, im Westen Sulci (Sant-Antioco), 147, 148, Tharrus, 153—161, und Bosa, 162, 163. In Sizilien traten im Norden in Panormus (Palermo), 133, im Westen in Eryx (Monte San Giuliano), 135, 136, Motya (auf San Pantaleo), 137, und Lilybäum (Marsala), 138, Inschriften zu Tage. Eine grössere Anzahl Inschriften wurde auch auf Malta gefunden, 122—131, von denen 123a, b gewiss sehr alt sind, ferner je eine auf Gaulus (Gozzo), 132[2], endlich bei Praeneste (Palestrina), 164, und in Marseille, 165.

Die meisten neupunischen Inschriften fand man im östlichen Algerien, in der Gegend von Cirta und Calama (Gelma). Im westlichen Algerien ist es Jol, in dem mehrere Inschriften entdeckt worden sind, darunter die Micipsainschrift, die zwar zum grössten Teil unverständlich, aber die einzige ist, für die wir einen historischen Anhaltspunkt haben: sie gehört der zweiten Hälfte des zweiten vorchristlichen Jahrhunderts an. In Tunesien ist es vor allem Tunis selbst, dann Mactar, Altiburus (Medeina), Hadrumetum und die Insel Gerba; in Tripolis: Leptis Magna (Lebda) und el-Amrûni. Ausserhalb Afrikas wurden neupunische Inschriften auf Sardinien in Caralis, I 141, und Sulci, I 149—152, auf Sizilien in Panormus, I 134, und schliesslich eine Scherbeninschrift auf Delus gefunden (N956). Die Entstehungszeit der Inschriften dürften die beiden letzten vorchristlichen Jahrhunderte, vielleicht auch das erste nachchristliche sein.

Wie die Mehrzahl der phönizischen Inschriften ausserhalb der

1) Über die kleine in N1118 herausgegebene Inschrift vgl. p. 171.
2) Diese Inschrift ist vielleicht auch in Malta gefunden worden.

Heimat der Phönizier, ja ausserhalb des eigentlichen Sitzes der Semiten entdeckt wurde, so stammen die aramäischen Inschriften mit wenigen Ausnahmen aus Gegenden, die nicht zur eigentlichen Heimat der Aramäer gehörten. In Gerğîn-Zenğîrli, Ninive, Babylon, Teima und Memphis sind die wichtigsten altaramäischen Inschriften zu Tage getreten. Nur die von Nêrab (südöstlich von Aleppo) wurden im eigentlichen Aram gefunden.

Die ältesten Inschriften sind die von Gerğîn-Zenğîrli und Ninive (II 1 ff.), die aus dem 8—7. Jahrhundert stammen. Ihnen schliessen sich die aus Babylon an, II 53—71 (7—5. Jahrhundert), die freilich, bis auf II 53, Thontafeln, also eher Schriftstücke als Inschriften sind. Aus assyrischer resp. neubabylonischer Zeit sind nur noch die Inschriften von Nêrab, die in Olympia gefundene eherne Schale II 112 und einige Siegel: II 73—90, 106, 107. Die übrigen aramäischen Inschriften, mit Ausnahme der griechisch-aramäischen Bilinguis von Tellô, II 72, stammen aus persischer Zeit. Dies gilt sowohl von den in Kleinasien gefundenen Inschriften, wie dem Löwen von Abydus am Hellespont, II 108, der Grabschrift von Limyra, II 109, und der Jagdinschrift von Cilicien[1]), als auch von denen aus Teima, 113—121, und Ägypten, d. h. den von Memphis, 122—123[2]), Aḫmîm, 134, Wâdi es-Saba Rigaleh, 135, 136, Abydus, 125—133, und den Inschriften 141—143, deren engere Heimat nicht bekannt ist. Auch die Siegel II 91—105 und die silberne in der Nähe von Wladikawkaz gefundene Schale II 110 gehören der persischen Zeit an.

Der griechischen Zeit kann man mit Sicherheit nur die Bilinguis von Tellô zuweisen. Sonst sind keine Inschriften bekannt, die sicher aus der Diadochenzeit stammen. Erst am Ende des letzten vorchristlichen Jahrhunderts wird das Material reichlicher, und zwar sind es zwei Gebiete, die zu derselben Zeit eine Fülle von Inschriften liefern: im Süden das Nabatäerreich, im Nordosten Palmyra. Dort ist es besonders der Ğebel Ḥaurân, in dem reiches Material zu Tage getreten ist. Die Fundorte sind: Sêʿ, II 163—168, Kanatha (el-Ḳanawât), 169, vgl. auch NN 1142, 1156, 1160 § 41, es-Suwêdâ, 162, Ḥebrân, 170—172, Bostra, 173—182, Salcha (Salḫad), 182—185, ʿIjûn, 188, Sahwet-el-Ḫiḍr, 188, ʿÎre, 189, Umm-el-ğemâl, 190—193 und Zoroa (Ezraʿ), 186. Diesen Orten schliessen sich südwestlich an: Kapitolias (Bêt er-Râs) in der Dekapolis, 193, ferner Medaba, 196, und Umm-er-raṣâṣ, 195, im Lande Moab. Weiter nach Arabien hin ist es Petra (cfr. N 1158), der

1) Südöstlich von Saraidin an einer Felswand des Lamasthales.

2) Das Siegel 124 dürfte aus assyrischer Zeit stammen.

Ǧôf, 346—348, Ǧobbeh, 345, Teima, 336—344, Hegra (Ḥiǧr) und Umgegend, wo man die wichtigsten nabatäischen Inschriften entdeckte, 197—331. schliesslich el-ʿOla, 332—334, und Ḫaibar, 335. Ausserhalb des Nabatäerreiches wurden Inschriften gefunden: in Asien in Admedera (Ḍumêr)[1]), 161, und Sidon, 160, und in Italien in Rom, 159, und Puteoli (Pozzuoli), 157, 158.

Für die Altersbestimmung der nabatäischen Inschriften ist man insofern gut daran, als viele von ihnen auf Jahr und Monat datiert sind. Durch Vergleichung der Schrift lässt sich das Alter der undatierten ungefähr bestimmen. Die älteste der datierten Inschriften ist II 174, die aus dem 11. Regierungsjahre Malichus' II, d. h. ungefähr dem Jahre 40 v. Chr., stammt; die jüngste ist 183 aus dem Jahre 95 n. Chr. Zwischen diesen Jahren dürften auch die meisten undatierten entstanden sein. Nur II 162 macht einen älteren Eindruck.

An die nabatäischen Inschriften schliessen sich in jeder Hinsicht, in Ort und Zeit, in Sprache und Schrift, die sinaitischen an. Ihre Hauptmasse findet sich an den Felswänden des Wâdi-Muketteb, des „vielbeschriebenen Thales", das diesen Namen jener Inschriften wegen erhalten hat[2]). Datiert sind nur drei unter ihnen: Eut 319 457 und 403. Die erste stammt aus dem Jahre 126 [der Ära von Boṣra], d. h. dem Jahre 231/2, die zweite aus dem Jahre 211/2 und die dritte aus dem Jahre 190/1 n. Chr.[3]). Man kann aber aus der Entwickelung ihrer Schrift, die von der nabatäischen zur kufischen hinüberleitet, ersehen, dass sie in den ersten vier Jahrhunderten unserer Zeitrechnung entstanden sind. Jünger sind sie wohl nicht, denn als Cosmas Indicopleustes im sechsten Jahrhundert den Sinai besuchte und nach dem Ursprunge der Inschriften fragte, kannte man ihre Herkunft nicht mehr[4]).

Die palmyrenischen Inschriften sind vornehmlich in Palmyra selbst gefunden worden. Auch unter ihnen sind viele datiert. Das älteste Datum ist November 304 der Seleucidenära, d. h. 9 v. Chr. (Vog 30), das jüngste August 582, d. h. 271 n. Chr. (Vog 28, 29). Diese beiden Inschriften stammen also aus dem zweitletzten Jahre vor der Zerstörung Palmyras. Auch die undatierten dürften in der Zeit zwischen jenen beiden Jahren, d. h. in den ersten drei Jahrhunderten unserer Zeitrechnung entstanden sein. Ausser in Palmyra fanden

---

1) ONO von Damascus.

2) Vgl. die Übersichtskarte über die Fundorte in N 1060, Taf. 40.

3) Vgl. oben p. 113 E.

4) Vgl. oben p. 91, Anm. 2.

sich noch Inschriften in eṭ-Ṭaijibe[1]) und Nezala (Ḳarjetein)[2]). Auch in Afrika und Europa traten einige zu Tage, dort in der Gegend von Cirta-Constantine (Afr. 1, 2), hier in Rom, ja sogar in Ungarn (Karánsebes)[3]) und in England (South Shields)[4]). Dieses ist überhaupt der äusserste Punkt, an dem alte Inschriften gefunden worden sind.

Die älteste syrische Inschrift ist die auf dem Sarge der Königin Ṣaddan, von dem bereits die Rede gewesen ist (p. 117); er stammt aus Jerusalem. Die sonstigen älteren Inschriften wurden in oder unweit der Stadt gefunden, in der auch die ältesten Denkmäler der syrischen Literatur entstanden sind. In der Nachbarschaft von Edessa (Urfa), in Dêr Jaʿqûb, hat Sachau eine syrisch-griechische Bilinguis entdeckt, die der zweiten Hälfte des zweiten Jahrhunderts angehört. Die anderen von ihm gefundenen edessenischen Inschriften dürften um 2—3 Jahrhunderte jünger sein. Sa 4 ist datiert, sie ist im October 493 entstanden. Von den übrigen syrischen Inschriften sei hier nur noch auf die Trilinguis von Zebed[5]) vom September 512 und die von Dehhes[6]) mit derselben merkwürdigen Zeilenrichtung hingewiesen[7]).

2. *Technische Ausführung der Inschriften.*

Das Material der meisten erhaltenen semitischen Inschriften ist Stein, besonders Kalkstein. Aus Metall sind ausser I 143 nur kleinere Gegenstände, wie Gefässe, Gewichte; Kupfer: I 5, Jol, II 1ff. 46ff.; Silber: I 164, II 110; Gold: das in N 1118 beschriebene Amulett und die unechten Stierchen mit einer Aufschrift, die einer authentischen nachgemacht ist, I 137. Das seltene Vorkommen von Metall rührt zunächst davon her, dass dies von vornherein weniger als Material verwandt wurde, dann aber besonders, weil Metallgegenstände leichter durch Einschmelzen ihren ursprünglichen Charakter verlieren konnten.

Von den Steinmetzen oder Graveuren erfahren wir aus den Inschriften selbst nichts. Nur in den nabatäischen Inschriften

1) Nordöstlich von Palmyra, an der Strasse nach Ruṣâfa-Raqqa.

2) Südwestlich von Palmyra, zwischen diesem und Damascus.

3) Südöstlich von Temesvár, vgl. N 1032. Diese Inschrift, wie Afr. 1, 2, sind Grabschriften von Soldaten. Über die römischen Inschriften vgl. p. 89.

4) Vgl. N 683. Es ist die Grabschrift einer Freigelassenen.

5) Östlich von Ḫunâṣara.

6) Zwei Tagereisen westlich von Ḥaleb.

7) Siehe unten p. 126.

nennen sich die Steinmetzen häufig am Ende mit der Formel פ' עבד[1]) (II 198, 214, 217), פ' פסלא (II 220), פ' פסלא עבד (II 201, 208, 212f., 219). Sonst haben wir nur noch ··· ביד פמן in II 122, פעלא פ' in der Micipsainschrift und כתב פ' in Np87. Doch beziehen sich wohl diese Bemerkungen, mit Ausnahme der letzten, weniger auf die Inschrift als vielmehr auf das ganze Monument resp. auf den ganzen Bau, woher es denn kommt, dass sich manchmal zwei, ja drei Steinmetzen nennen: פ' ופ'' פסליא (II 209), פ' ופ'' פסליא עבדו (II 206), פ' ופ'' ופ''' פסליא עבדו (II 207, 221). Dasselbe gilt auch von den Bemerkungen in II 166: פ' אמנא und in II 164 und in der Stierschrift von Ḳanawât (N1143) :פ' אמנא שלם[2]). Als Autoren von Inschriften kommen die Steinmetzen vor in II 229, 230.

Die Kosten der Herstellung werden nur in der Kranzinschrift aus dem Piräus berührt. Für Ausführung und Aufstellung der Stele werden 20 Drachmen angesetzt, eine Summe, die sich auch häufig auf griechischen Inschriften aus Attika findet[3]).

War die Anbringung der Inschrift auf dem Gegenstande von vornherein beabsichtigt, so konnte es der Steinmetz gleich so einrichten, dass er einen für den Text ausreichenden und passenden Raum erhielt. Am besten war er daran, wenn der Stein oder das Metallstück nur die Inschrift aufnehmen sollte. Aber auch in solchen Fällen, in denen der Gegenstand ausser der Inschrift noch bildliche Darstellungen tragen sollte, konnte es nicht schwer fallen, ein für die Inschrift passendes Feld herzustellen, oder zwischen den Figuren einen genügenden leeren Raum zu finden. Über die Reliefs hinweg, wie bei den Assyrern, ist nur auf Pan. und Ner. 1 geschrieben.

In den meisten Fällen wird dafür gesorgt, dass die Inschrift zusammenhängend auf einer Seite des Bildes steht. Doch stehen auf Ner. 1 einige Zeilen auf beiden Seiten, und zwar sind hier die Zeilen über das Bild hinaus zu lesen. Anders ist es auf den palmyrenischen Denkmälern, wo die Texte kolumnenweise auf beiden Seiten der Bildnisse stehen.

Bei Statuen scheint es in Syrien, wie in Mesopotamien, in alter

---

1) Also wie die griechischen Künstler mit *ὁ δεῖνα ἐποίησεν* oder *ἐποίει.*

2) Ähnliche Grüsse des Künstlers an den Betrachter oder Benutzer seines Werkes scheinen auf griechischen Skulpturen nicht vorzukommen, wenigstens giebt Em. LOEWY, *Inschriften griechischer Bildhauer*, p. VII ff. solche nicht an, wohl aber finden sich einige auf griechischen Vasen; vgl. die Malersignatur in den *Wiener Vorlegeblättern 1889*, VII, 3: *ΝΙϘΟΣΘΕΝΕΣ ΜΕ ΕΠΟΙΕΣΕΝ ΧΑΙΡΕ* und die wenigen ähnlichen bei P. KRETSCHMER, *Die griechischen Vaseninschriften*, p. 85 f.

3) Vgl. CIA II 1, nn. 37, 42, 46, 47, 50 u. a.

Zeit Sitte gewesen zu sein, am Körper selbst die Inschrift anzubringen, wofür bei der langen Gewandung die fast ebene untere Partie am geeignetsten war. Beispiele hierfür haben wir in der Hadad- und Panammustatue. Erst in späterer Zeit hat man, vielleicht unter griechischem und römischem Einflusse, die Inschrift am Sockel angebracht. Besonders auf Cypern sind zahlreiche Sockelinschriften gefunden worden[1]).

Bei Gegenständen, die nicht von vornherein für die Aufnahme der Inschrift bestimmt waren, musste man sich oft mit ziemlich ungeeigneten Stellen begnügen. Am Sarkophage des Tebneth wurde die phönizische Inschrift, da die obere Fläche des Deckels mit der des ursprünglichen Besitzers bedeckt war, am untern Rande eingemeisselt. Möglich, dass man aus demselben Grunde auch die Ešmunazarinschrift zuerst in der Kopfwand des untern Teiles eingraben liess und erst, als der Steinmetz sie durch seine Nachlässigkeit verdorben hatte, die ägyptische Deckelinschrift abkratzte und an ihre Stelle die phönizische setzte. Auch auf den mit Figuren geschmückten Metallgefässen musste sich der Graveur mit einer für die Inschrift ziemlich ungünstigen Stelle begnügen (I 164, II 110, 112).

In den meisten Fällen befindet sich die Inschrift auf einer Seite ihres Trägers, der Front. Die Zahl der Ausnahmen ist gering. In II 113, wo der Errichter des Denkmals an der Seitenfläche des Steines dargestellt ist, ist sein Bild noch durch eine kurze Inschrift erklärt. An Altären, die gewöhnlich von allen Seiten betrachtet werden konnten, sind oft mehrere Seiten beschrieben (II 161, Vog 83, 87). Auch auf den Gewichtsstücken von Niniveh findet sich die Inschrift in abweichender Form auf verschiedenen Seiten wiederholt (II 1 ff.) Ebenso ist auf den hebräischen Ossuarien die Inschrift manchmal sowohl auf dem Deckel wie an der eigentlichen Kiste angebracht[2]), wahrscheinlich um die Zusammengehörigkeit der beiden Teile noch besonders zu markieren.

Die Zeilen gehen in horizontaler Richtung von rechts nach links. Nordsemitische Inschriften, in denen die Zeilen *βουστροφηδόν* verlaufen, sind bis jetzt nicht gefunden worden. Auf älteren syrischen Inschriften und auf einigen palmyrenischen in kursiver, der syrischen ähnlicher Schrift verlaufen die Linien von oben nach unten, und zwar geht die Linienreihe von links nach rechts. Bei den palmyrenischen Denkmälern dürfte diese Richtung manchmal durch die

1) Vgl. I 11, 13 ff., ferner I 149—151 (Sulci) und die Micipsainschrift (Jol).
2) Vgl. z. B. N810, s. n. 1, 2, 9, 10.

Raumverhältnisse veranlasst worden sein. Auch andere Umstände dürften hie und da für die vertikalen Linien gesprochen haben. Hätte z. B. der Steinmetz auf Sim 12 die beiden Beischriften horizontal eingemeisselt, so würde man nicht wissen, zu welchem Bilde eine jede gehöre; nur durch ihre vertikale Richtung wird die Beziehung klar.

Besonders merkwürdig verlaufen die Zeilen in den syrischen Inschriften von Dehhes und Zebed. Die Buchstaben stehen so, als sollten die Zeilen von oben nach unten gehen, aber diese bestehen nur aus einem Buchstaben:

[illegible]

Bei der Inschrift von Dehhes, wo die Raumverhältnisse an der oberen Partie längere Zeilen nicht gestatteten, ist diese Erscheinung noch nicht so auffällig, aber in der Zebedaea hätten die Zeilen länger sein können, wie ja auch mehrere von links nach rechts verlaufende Zeilen unter einander stehen. Sollte diese Linienrichtung eine Nachahmung der griechischen sein?

In den meisten Fällen richtete es der Steinmetz so ein, dass die Zeilen nicht in der Mitte eines Wortes abbrechen. Dies kann man schon bei alten Inschriften wahrnehmen. Die 34 Zeilen der Hadadinschrift hören alle am Wortende auf, und man sieht, wie der Steinmetz manchmal den Buchstaben Gewalt anthat, um die Wörter nicht zu teilen (Z. 16). Auch in den Inschriften von Nêrab und in der grossen von Teima kommen Wortbrechungen nicht vor[1]). Hingegen hören unter den 23 Zeilen der Panammuinschrift 3 in der Mitte des Wortes auf, und noch häufiger kommen Wortbrechungen in der Bauinschrift vor, was durch die Kürze der Zeilen veranlasst sein mag.

Der „ספר מהיר" der Mešainschrift achtete nicht darauf, dass die Linien mit dem Wortende abschliessen. Ebenso kümmerten sich die phönizischen Steinmetzen resp. die Vorzeichner wenig, die karthagischen gar nicht darum. Von längeren phönizischen Inschriften hat nur Larn. Lap. 2 keine Wortbrechungen, ausserdem nicht die kürzeren 7, 8, 93, 95, 122, 132, 149, 154, 155, Kranzin., von einigen anderen abgesehen, die nur aus 2—3 Zeilen bestehen Später, mit der Zunahme der Ligaturen, wo die Wörter immer mehr zu zusammenhängenden Komplexen wurden, wurde die Vermeidung der Wortbrechung zur Regel, so bei den nabatäischen und palmyrenischen Inschriften. Abweichungen sind Ausnahmen, nämlich für die naba-

1) Oder in Nêrab 2 doch? nämlich in בכונ־י Z. 5—6?

täischen in II 173 (bei allen Zeilen!), $183_{2,3}$, $185_{1,4,7}$ (die Inschrift ist sehr schmal!) $188_{2,3}$, 211_1, für die palmyrenischen in Vog 35_3, 81_2, 98_3, Led $G2_2$ (?), Sim 11_2, 56_3.

Dass die einzelnen Buchstaben durch alle Zeilen hindurch gerade Kolumnen bildeten (*στοιχηδόν*), darauf wurde nicht gesehen. Dies geschah selbst in der älteren Zeit nicht, wo die Buchstaben mit einander nicht verbunden wurden, geschweige denn später bei den häufigen Ligaturen. Die nordsemitischen Inschriften haben überhaupt, wenn man von den palmyrenischen und cyprischen absieht, nicht den regelmässigen Charakter der griechischen. Daran war zunächst die unsymmetrische Form der Buchstaben Schuld. Die bei den jetzigen Orientalen so tief eingewurzelten kalligraphischen Neigungen scheinen bei den alten Semiten, die ihren ästhetischen Trieb noch in bildlichen Darstellungen befriedigen konnten, nicht stark gewesen zu sein. Selbst auf Inschriften, die für hohe Personen hergestellt wurden, sind die Buchstaben unschön und wechseln in ihrer Grösse. Bald werden sie dem Ende zu kleiner — besonders merklich ist dies bei der Ešmunazarinschrift — bald grösser (Larn. Lap. 2). Auch die zwar schwerer ausführbare, aber charakteristischere und monumentaler sich ausnehmende erhabene Schrift findet sich nur auf älteren aramäischen Denkmälern (Gerğ.-Zenğ. und II 113ff.). Auf der Bauinschrift und den Fragmenten von Zenğîrli sind die Zeilen noch durch erhabene Linien getrennt, die vielfach mit den unteren resp. oberen Ecken der Buchstaben zusammenlaufen[1]). Wie weit die Sitte verbreitet war, die Buchstaben auszumalen, wissen wir nicht. Farbspuren lassen sich nur nachweisen in der Inschrift von Limyra (II 109), in der die Buchstaben blau, und in den palmyrenischen, in denen sie rot ausgemalt wurden[2]).

Die Nachlässigkeit der Steinmetzen zeigt sich auch im häufigen Vorkommen von Errata. Dass diese sich so oft auf Denkmälern privaten Charakters, besonders in den fabrikmässig hergestellten karthagischen Weihinschriften finden, darf uns nicht Wunder nehmen. Die meisten Besteller konnten gewiss nicht lesen, und der Steinmetz brauchte nicht zu fürchten, dass seine Fehler entdeckt würden. Aber

1) Eine merkwürdige Übereinstimmung in der Technik weist das Fragment der ziemlich jungen hebräischen Inschrift in Quadratschrift auf, das Cl. Gan. in N 876 Taf. I B. publizierte.

2) In Palmyra war die Sitte vielleicht durch römischen Einfluss entstanden. Über die Sitte der Römer, die eingemeisselte Schrift mit Minium auszumalen, vgl. HÜBNER, *Römische Epigraphik* in Iw. MÜLLER's *Handbuch*², I, p. 647 unten.

selbst Königsinschriften und wichtige amtliche Dokumente sind nicht frei von Versehen (Tebneth, Ešmunazar, Steuertarif von Palmyra). Bei unserer noch recht mangelhaften Kenntnis der in Betracht kommenden Mundarten, ist es allerdings in vielen Fällen schwer zu sagen, ob ein Irrtum oder eine absichtliche Schreibung vorliegt[1]).

Die Errata zerfallen in

1) Auslassungen:

a) einzelner Buchstaben: **ph**: ממלת st. ממלכת I 3_{11}, ברנם st. בדברנם, ibid. l. 6[2]), ולאד st. ולאדן I 404_1, לרת st. לרבת I 408_1, לרב st. לרבת I 475_1, 489_1, לתן st. לתנת I 626_1; **na**: מדח st. מדנח II 213_6, יח st. ירח, ibid. l. 8; **si**: לעם st. לעלם Eut 675; **pa**: אולים st. אורלים Vog 24_3 (veranlasst durch das vorhergehende יולים), עתחן st. עתנתן Sim 57_2;

b) ganzer Wörter: **ph**: פן in I 632_1, 634_1, נדר in I 671_3, die Namen am Ende von I 446, 485, 596, 676, 747; **na**: עבדעבדת nach בר in II 213;

2) Hinzufügungen: **ph**: חלמן st. חמן I 234_2; **ar**: אוסחרי st. אוסרי II $123_{3f.}$[3]);

3) Wiederholungen

a) einzelner Buchstaben: **ph**: נדדר st. נדר I $375_{2f.}$[4]), ולאדנן st. ולאדן I 624[5]); **pa**: ממפקנא st. מפקנא TII c_{44}[5]);

b) ganzer Wörter: **si**: בר in Eut 568_7, vgl. auch בן in I 392.

4) Metathesen:

a) von Buchstaben: **ph**: לבחלמן st. לבעלחמן I 221_3, נב st. בן I 748_2, פעבל st. פנבעל I 787_1; **ar**: כלמר st. מלכר Bauin.(?); **si**: שמל st. שלם Eut 274_1 und vielleicht auch שעוד st. שעדר Eut 191; **pa**: דנבת st. דבנת(?) Vog 71_1,

b) von Wörtern liegt vielleicht vor in **pa**: עבד גדא ומודא בר st. עבד ומודא גדא בר in M 10_2, veranlasst durch die gleiche Endung דא.

---

1) Vgl. z. B. חמלר, חמלרת.

2) So ist der Irrtum eher verständlich, als wenn man דברנם annimmt; die Konstruktion שמע ב ist auch in der Bibel häufig. Der Irrtum muss schon in der Vorschrift vorhanden gewesen sein, denn er findet sich auch im Text an der Kopfwand.

3) Als der Steinmetz zur neuen Zeile überging, dachte er, er wäre mit dem Worte איסרי fertig, und begann חפי einzumeisseln, aber gleich nach dem ח merkte er den Irrtum, liess den Buchstaben stehen und meisselte danach רי חפי ein.

4) Das überflüssige ד steht wieder am Anfange der Zeile; dass נדר Piel sei, darf man daraus nicht schliessen.

5) Dies kann auch eine absichtliche Schreibung sein.

5) Verwechselungen von Buchstaben:

a) durch Ähnlichkeit: **ph**: לאבן st. לאדן I 474_{2}f., אבנבעל st. אדנבעל I 476_{5}, בבדאלם st. אבדאלם I 641_{3}f., לתלת st. לתנת I 543_{1}, חמנכת st. חמלכת I 336_{3}[1]), נבעל st. לבעל I 475_{2}f.; מגב st. מגן I 618_{3}[2]), אב st. אש I 475_{3}, בעלשת st. בעלשלך I 495_{3}f. (ת für לך)[3]),

b) durch Dittographie: וואדן **ph** st. ולאדן I 438_{2}; זבדבדל **pa** st. זבדבול Sim 13_{3},

c) aus unbekannten Gründen: **ph**: בדר st. נדר I 605_{4}, נן st. פן I 610_{1}; **na**: פגרא st. כפרא II 211_{2}.

6) Falsche Stellung der Buchstaben: ein verkehrt geschriebenes ש in II 31_{2}.

Die Irrtümer sucht der Steinmetz oft durch Korrekturen wieder gut zu machen und zwar

1) durch Nachtragung des Ausgelassenen:

a) zwischen den Zeilen: **ar** II 34_{5}; **na** 157_{3}, 210_{2}, vgl. auch **ph** I 506_{2},

b) in der Zeile: **ph** I 288_{3}; **pa** Sim 55.

2) durch Hineinverbessern in den Buchstaben: **ph** I 231_{2}, 354_{2}, 489_{1}; **ar** II 53.

3) durch Rasur des Falschen und Einmeisselung des Richtigen

a) nach der radierten Stelle: **ph** I 358_{2}[4]),

b) auf der radierten Stelle: **ar** Pan. l. 17.

3. *Fälschungen.*

Bei der Bedeutung, die den Inschriften beigemessen wird, und den hohen Preisen, die dementsprechend für sie gezahlt werden, ist es kein Wunder, dass der regen Nachfrage durch Herstellung von Falsifikaten zu genügen versucht wird. Aber nicht alle Fälschungen entstehen aus Gewinnsucht. Auch Begierde, Sensation zu erregen, manchmal auch blosse Schalkheit und Neigung, den gelehrten Herren ein Schnippchen zu schlagen, sind Motive der Fälschung. Doch auch hier ist nichts so falsch, dass nicht etwas Wahres daran wäre.

1) Siehe p. 128 Anm. 5.

2) Veranlasst durch das folgende בנ — בב st. בן findet sich in den Inschriften von Abydus und in I 443 (vor בצרר).

3) Hierher gehört auch die häufige Verwechselung von י und ף in den palmyrenischen Inschriften.

4) In demselben Worte liess aber der Steinmetz nachher einen anderen Buchstaben aus. Vgl. auch die Note zu I 488.

Ganz erdichtet ist keine Inschrift, und käme dies einmal vor, so wäre der Zufall, dass die Zeichen für semitische gehalten werden könnten, so selten, dass er für uns nicht in Betracht kommt. Etwas ist immer entlehnt, und zwar ist es in den meisten Fällen die Schrift. Die Verwendung dieser hängt ab von dem Bildungsgrade des Fälschers und dem, was er den Käufern zumutet. Oft entnimmt er die Zeichen Reproduktionen von Inschriften und fügt sie sinnlos an einander. Hierbei hält er sich nicht immer an eine Inschriftengattung, sondern wirft auch Zeichen aus Inschriften verschiedener Art zusammen. Dieses finden wir z. B. auf Selîm el-Qâri's Moabitica (vgl. p. 104 f.) und überhaupt bei orientalischen Fälschungen, besonders solchen, die von Christen oder Muslimen herrühren. Denn Juden kommen mit ihren beim Thora- und Thalmudstudium erworbenen hebräischen und aramäischen Kenntnissen unschwer hinter die alten hier in Betracht kommenden Sprachen und suchen den Legenden auch einen Sinn zu geben. Natürlich wählen sie einen solchen, von dem sie am meisten Aufsehen erwarten, und gerade dadurch verraten sie sich. So wurde im Winter 1873/74 Clermont-Ganneau in Jerusalem ein Siegel angeboten, das die Inschrift עבד יהוה דוד מלך trug. Es sollte also keinem Geringeren als König David angehört haben. Im Jahre 1877 brachte der uns bereits bekannte Schapira nach London ein grösseres Fragment einer Bleiplatte mit einer Inschrift in etwas phantastischen Typen, deren letztes Wort leicht שמשון zu lesen war. Die Platte sollte vom Sarkophage Simsons herrühren. Das Bleistück war übrigens wirklich alt, ohne freilich bis in die Zeit der Richter hinaufzureichen, und auch sonst sind Fälle nachweislich, wo antike Gegenstände zur Steigerung ihres Wertes mit einer Inschrift versehen wurden. Es geschah dies bei dem Ossuarium und der kleinen Broncefigur, von denen Clermont-Ganneau in N898, p. 95 f. und 343—346 handelt.

Aber diese Fälle, wo das Material antik, die Inschrift jedoch unecht ist, sind nicht so häufig, wie das Umgekehrte, wo der Text echt, das Material jedoch unecht ist, d. h. Nachbildungen authentischer Inschriften. Am bekanntesten sind die Fälschungen von CIS I 137, wo die Grabschrift an einem Stierchen aus Gold angebracht und dasselbe samt der Inschrift noch einmal nachgebildet wurde. Geschehen die Reproduktionen nach unbekannten Inschriften, so haben sie noch einigen Wert[1]), aber in den meisten

1) Wie z. B. oft bei südarabischen Fälschungen.

Fällen sind die Originale bekannt, ja die Fälscher bedienen sich oft nicht dieser, sondern nehmen gedruckte Faksimiles zu Vorbildern. Zwei sehr interessante Fälle wies Clermont-Ganneau ibid., p. 270—341 nach. Der erste betrifft die florentiner Gemme Levy ph 1. Dieselbe war im *Museum Florentinum*, t. II, p. XVII pl. XXIII und p. 56 in modernisierter Form publiziert worden. Dieses Faksimile wurde auf einer Gemme nachgebildet, jedoch mit verkürzter Inschrift. Die Fälschung gelangte ins wiener Kabinett und wurde von Levy in N358, p. 111f. und Taf. Nr. 17 herausgegeben und behandelt, obgleich ihm die florentiner Gemme bekannt und ihre Ähnlichkeit mit der wiener aufgefallen war. Der andere Fall betrifft CIS II 84. Der Skarabäus gehört dem britischen Museum und wurde vielfach publiziert. Nach einem dieser Faksimiles wurde der Käfer nachgebildet, und es gelang dem Fälscher, das Falsifikat im Louvre abzusetzen. Da das Original des British Museum eine Zeit lang verschwunden war, und man es vergeblich suchte, glaubte die Verwaltung des Louvre im Besitze des echten Monumentes zu sein, bis Clermont-Ganneau die Unechtheit desselben erwies. Demselben Gelehrten wurde eines Tages ein Armband mit einer Gemme vorgelegt, deren Inschrift er entziffern sollte: zu seinem Erstaunen war sie gleichfalls der jenes Skarabäus nachgebildet.

Tiefere Kenntnis der phönizischen Denkmäler setzt die Anfertigung der von Lagrange in N1065 herausgegebenen und von ihm für echt gehaltenen Inschrift voraus, die m. E. auch ein Falsifikat ist. Der Text beginnt: [נ]צבמל אש נדר ויתן הערכת אש עבדא בן עבדאס לאדננם[1] לאשמן שב אדני בן עבדאס ושמע בן שמע; nachher kommen noch einige zwanzig Namen, die, soweit man aus dem mikroskopisch kleinen Faksimile ersehen kann, vornehmlich aus Heft 1 des CIS I, besonders den letzten Inschriften, entnommen sind. Die Schrift lässt sich infolge des schlechten Faksimiles nicht als Kriterium heranziehen, aber der Inhalt macht die Echtheit sehr zweifelhaft. Die doppelte Bezeichnung des Weihstückes durch נצב מל[ך] und הערכת, das diesem Worte folgende אש, die Stelle לאדננם לאשמן שב אדני בן עבדאס und die folgende beispiellos lange Namenreihe, in der mit עבד beginnende Namen fünfzehn Mal vorkommen, sprechen sehr für die Unechtheit. Der Fälscher hat sich übrigens auch vor Neubildungen nicht gescheut. Vom zweifelhaften חמא abgesehen, gehören hierher עבדאמן in Zeile 2; גראמן, במא und עבדארן (nicht עבדצפן) in

1) So wollte der Autor schreiben nicht צרנם, wie Lagrange liest.

Zeile 3. Bei אמן mag der Autor in der That an Ammon gedacht haben, wie Lagrange das Wort deutet, es ist aber auch möglich, dass es irrtümlich für אשמן geschrieben ist.

Es werden jedoch auch andere Antîkas als Vorlagen bei Fälschungen verwandt. So wurde im Jahre 1878 Clermont-Ganneau in Jerusalem von Arabern eine Marmorplatte gebracht, die ein getreues Faksimile der einen Seite eines jüdischen — Schekels mit der Aufschrift שקל ישראל in riesiger Vergrösserung trug (Ibid., p. 71—73).

In allen diesen Fällen wurden die Fälschungen durch Gewinnsucht veranlasst. Sie sollten an den Mann gebracht werden; daher musste sich der Fälscher der Mühe unterziehen, die Inschrift auf Metall oder Stein auszuarbeiten. Kommt es ihm aber nur darauf an, Sensation zu erregen, dann bedarf es dieser umständlichen Arbeit nicht, besonders dann nicht, wenn er abseits von der gelehrten Welt lebt und nicht zu fürchten braucht, dass ein geübtes Auge das Objekt selbst untersuchen werde. Dann begnügt er sich damit, eine Zeichnung derselben in die Welt zu setzen. Einen solchen Fall haben wir an der sogen. Inschrift von Parahyba, von der im Jahre 1874 in der brasilianischen illustrierten Zeitung *O novo mondo* ein Faksimile publiziert wurde, und der Schlottmann in N572 die Ehre anthat, sie so zu behandeln, als könnte sie auch echt sein. Sie lautet:

1 נחנא בן כנען מצדנם הקרת המן וסחר השלכ
2 נא אל אי ז רחקת ארץ הרם ונשתבח בן עליונם
3 ועליונת בשנת תשעת ועשרת לחרם מלכנא אבר
4 ונהלך מעצון גבר בים סף וננסע עם אנית עשרת
5 ונהיה ביב יחדו שתם שנם סבבן ארץ נחם ונבדל
6 מירבעל ונאנה את חברנא ונבא הלם שנם עשר
7 מתם ושלשת נשם באי חרת אש אנכי מתעשרת אבר
8 חבלתיא עליונם ועליונת יחננא.

Die Inschrift soll also von Phöniziern herrühren, die nach Amerika verschlagen wurden. Es geschah dies zufällig zur Zeit des berühmtesten phönizischen Königs, des Hiram, und die kühnen Seefahrer waren just aus demselben Hafenort עצ[י]ון גבר ausgelaufen, von dem aus die Ophirfahrten unternommen wurden. Offenbar hatten die phönizischen Kolumbusse auf der langen Fahrt ihre Muttersprache verlernt, sonst wären dem braven מתעשרת אבר הבלתיא nicht solche Böcke wie בשנת תשעת ועשרת, וננסע, שנם עשר מתם u. ähnl. untergelaufen.

4. *Personalien.*

Die in den Inschriften erwähnten Personen werden selten mit ihrem Namen allein genannt, sondern in der Regel werden auch die ihrer Vorfahren angegeben. Dies musste um so mehr geschehen, als die Semiten im Altertum nur einen Namen, d. h. اسم, hatten[1]), und da diese häufig vorkamen, die Personen leicht mit anderen verwechselt werden konnten. Mehrere Namen bei einer Person finden wir erst in römischer Zeit, und zwar ist dieser Brauch, wie in der Regel auch die Namen, den Römern entlehnt, z. B. גיי יולי **np** = *Caius Iulius* Np 61_2, יוליס אורליס **pa** = *Iulius Aurelius* Vog 4, מרקוס יוליס מכסמיס ארסטידס **pa** = *Marcus Iulius Maximus* *Ἀριστείδης* Ledr D5[2]). In den späteren Inschriften finden wir auch Supernomina, die entweder ohne weiteres hinter dem Namen stehen[3]) oder durch די מתקרא resp. די מתקרה eingeleitet werden[4]).

Fälle, in denen keine Ahnen angegeben werden, sind nicht häufig: I 6, 8, 137, 425, 430, 432ff., II 16ff., 123 &. Von diesen Inschriften enthalten viele überhaupt nichts ausser dem Namen, und oft dürften die Vorfahren nur der Kürze halber oder aus Raummangel ausgelassen sein. Möglich aber, dass es hie und da aus einem andern Grunde geschehen ist. Denn wahrscheinlich haben auch bei den Semiten, wie bei den Griechen und Römern, Sklaven und Leute, die in einem Abhängigkeitsverhältnisse zu anderen Personen standen, ihrem Namen nicht den ihrer Vorfahren beigefügt, sondern wenn sie denselben näher bestimmen wollten, ihren Stand, ihre Herkunft oder ihr Dienstverhältnis angegeben[5]). In der That sehen wir, dass überall

1) Wie die Orientalen noch jetzt, vgl. LIDZBARSKI, *Neuaramäische Handschriften* II, p. 273.

2) In Asien ist der Brauch zunächst den Griechen entlehnt; über die römischen Namen bei den Griechen, vgl. Sal. REINACH, *Traité d'épigraphie grecque, p.* 507 f., 516 ff.

3) Z. B. **pa**: אראש Eu 13, 15, 19, אבבב Sim 593f., ברגן Sim 17, תשפא MülC 1_2; **np**: מנולא Np 32, אקילא Np 123.

4) Z. B. **na**: די מתקרא זבדת II 158_2, **pa**: די מתקרא אראש Contenson l. 3, 5; די מתקרא דברא Wr C 25ff., די מתקרה אדינא Vog 34_1. Es entspricht dies dem griechischen ὁ *ἐπικαλούμενος*, vgl. REINACH ibid., p. 507, und dem lateinischen *qui vocatur, qui et vocitatus est, qui dictus est* u. a. vgl. HÜBNER in Iw. MÜLLER's *Handbuch*² I, p. 675.

5) Bei den Juden hatten Sklaven und Proselyten rechtlich keinen Stammbaum, vgl. *Thalmud Babyl. Qiddušin* 69a: עבד אין לו חייס und *Baba Qama* 88a: גר נהי דאין לו חייס למעלה למטה יש לו חייס לאפוקי עבד דאין לו חייס לא למעלה ולא למטה. Auch das assyrische *apil la mamman* hat vielleicht eine rechtliche Basis.

da, wo eine Person sich als עבד פ׳[1], עלים פ׳[2], בר חרי פ׳ resp. בת חרי פ׳[3] oder auch בר פ׳[4] ausgiebt, sie niemals ihre Vorfahren nennt. Nur die עבדם, die im Dienste eines Tempels stehen, nennen ihre Väter: I 247 ff.

Sonst wird der Vater der betr. Person mitgenannt, aber sehr oft werden auch mehrere Ahnen angegeben, bis zu vier (I 209), fünf (I 52, 234, 626). Namentlich in den palmyrenischen Inschriften finden sich lange Ahnenreihen; wir merken, dass wir es mit Arabern zu thun haben.

Sehr häufig haben Enkel und Grossvater denselben Namen. Natürlich hat in jeder Familie nur ein Kind den Namen des Grossvaters erhalten, vielleicht das älteste, vielleicht dasjenige, das nach dem Tode des Grossvaters geboren wurde, und dessen Andenken erhalten sollte. Die Fälle, in denen Sohn und Vater gleich heissen, sind verhältnismässig selten (**ph**: I 122, 149, 152_2, 550, 974_4(?); **np**: Np 123; **na**: II 311; **si**: Eut 105, 631; **pa**: Vog 72, 95, Tarif I 1, 2, Ledr B3, Porter 2, Nöld, Sim 2, 5; in der letzten Inschrift drei Generationen hinter einander). Auch hier ist die Frage, welches Kind nach dem Vater benannt wurde, schwer zu beantworten. In I 122

---

1) **ph**: I 236, Carth 15, Cl. Gan. Sc. 34, N 1140 § 5; **he**: Levy he 8, 9, 16, N 878; **ar**: II 74, 76.

2) Eut 524a, vgl. auch Vog 33a.

3) **na**: II 161 I_2, 269(?); **pa** Vog $753,5$, Eu 106. South Shields, Sach 4. Nur **si** Eut 537 würde eine Ausnahme sein, vorausgesetzt dass Z. 2 richtig gedeutet ist.

4) I 269 ff., Berger Graf. 1. Zu den vielen über בר ausgesprochenen Ansichten sei es mir gestattet noch eine hinzuzufügen. Das Wort ist bereits von anderer Seite mit hebr. בַּד „Zweig, Glied", zusammengebracht worden, vgl. N 1020, p. 19 Anm., aber m. E. wurde es nicht ganz richtig gedeutet und mit Unrecht nur auf die theophoren Namen beschränkt, hingegen in CIS I 269 ff. in der Bedeutung בַּיְדֵי aufgefasst. Hier sind es fremde Individuen, die sich בר פ׳ nennen. Wir wissen aber, dass im Altertume Fremde sich an Einheimische anzuschliessen pflegten, um von ihnen geschützt zu werden, und diese Einrichtung dürfte auch in Karthago existiert haben. Für solche angegliederte Personen wäre בַּד „Glied" eine sehr passende Bezeichnung. Wir würden dann auch begreifen, warum die Sidonierkolonie im Piräus sich als ein בד ansah, ferner warum Personen sich בד des und des Gottes, d. h. seine Schützlinge nannten; vgl. *cliens Bacchi* Horaz, Epist. II, 2, 78 und جار الله mit verwandter Bedeutung. Auch die Aussprache *Bod*... passt sehr gut zu ··בַּד mit dem wegen des dageschierten, d. h. hart ausgesprochenen ד dumpf klingenden *a*. Nur bei I $87_1,3$ würde es auffallen, dass vor בד kein Name steht, aber man sehe das Faksimile an, und man wird sich überzeugen, dass die Lesung nichts weniger als sicher ist. In den 5 Inschriften 271, 273, 277, 287, 291, wo die Leute אש צדן (nicht = אִשׁ צדן sondern שֶׁ צדן, weil auch Frauen sich so nennen) sich nicht als בד פ׳ bezeichnen, nennen sie in der That auch ihre Vorfahren.

und Np 123 ist es unter den zwei genannten Söhnen der zweite[1]), auf dem Relief Porter 2 heisst von den drei abgebildeten Brüdern der in der Mitte befindliche wie der Vater (ב־ב־ב) und dieser wie der Grossvater[2]).

Das Verhältnis des Sohnes zum Vater wird in der Regel durch בן resp. בר ausgedrückt. In vielen Fällen jedoch wird der Name des Sohnes mit dem des Vaters einfach durch den st. c. verbunden (**ph**: I 387—390, 860, 874; **si**: Eut 187, 400, 596)[3]). Besonders häufig findet sich dies in den langen Ahnenreihen der palmyrenischen Inschriften (Vog 1 ff.). Regeln scheinen in dieser Hinsicht nicht existiert zu haben. Die Inschriften Vog 90 und Chediac 2 rühren von derselben Person her, die sich in der einen הגגי בר יהיבא ירחי, in der anderen חגגו בר יהיבא בר ירחי nennt[4]).

Zwischen dem Namen des Vaters und dem des Grossvaters steht in den meisten Inschriften gleichfalls nur בן resp. בר. In manchen jedoch steht mit Rücksicht auf das Verhältnis des Enkels zum Grossvater בן בן (I 1, 3, 391) und ähnlich in der Jagdinschrift: פ' בר "פ' בר ברה זי פ". In I 372 steht בן בן zwischen dem Namen des dritten und dem des vierten Ahnen. In I 392, wo zwischen den ersten beiden Namen בן בן steht, dürfte entweder בן irrtümlich wiederholt oder nach dem ersten בן ein Name ausgefallen sein[5]).

In der aus Ägypten stammenden Inschrift II 122 und in der Jagdinschrift wird auch der Name der Mutter angegeben (אמה פ'ת, ואמי פ'ת). Es ist vielleicht nicht zufällig, dass beide Inschriften aus persischer Zeit stammen, und der Autor der zweiten vielleicht selbst

---

1) Ebenso in LE BAS-WADDINGTON no 2375: *Κάσσιος καὶ Ἀνοῦνος υἱοὶ Ἀνούνου ἀνέθεκαν*.

2) Auch aus der Literatur lassen sich nicht viele Fälle feststellen, in denen bei Semiten Vater und Sohn denselben Namen haben. Bei den Arabern scheinen sie noch verhältnismässig häufig vorzukommen; vgl. die lange Reihe der *Muḥammed ibn Muḥammed* im Index zu JÂQÛT, ed. WÜSTENFELD, p. 690 ff. Für die Juden kenne ich nur *Tobit* 1, 9 und JOSEPHUS, ed. NIESE, *Bell. Jud.* IV, 160: Ἀνάνου δὲ Ἄνανος; bei Johannes dem Täufer ist es dazu nicht gekommen, vgl. *Luc.* 1, 59 f. Jetzt vermeiden es die Juden, einem Kinde einen Namen zu geben, den ein lebender naher Verwandter hat, in der abergläubischen Annahme, dass dann einer der Namensvettern sterben werde. Jedoch erhalten posthume Kinder gewöhnlich den Namen des Vaters, vgl. schon *Thalmud Babyl. Moëd Ḳaṭon* f. 25 b.

3) Über Ähnliches bei den heutigen Orientalen, vgl. LIDZBARSKI, ibid.

4) Nach I 144 scheint auch ש im Phönizischen zur Verbindung der beiden Namen verwandt worden zu sein, während es in 139 das Dienstverhältnis angeben dürfte. In 143 und 316 f. ist die Beziehung unklar; in 315 steht בן ש.

5) Vgl. auch Eut 568_2.

ein Perser war. Den Namen der Mutter allein geben an die Tempeldiener in I 253, 256 und die Tempeldienerin in I 378. Hingegen bezeichnet sich in Np4 eine Frau als Mutter des Arztes NN (אם פ' הרבא), auf den sie, wie es scheint, sehr stolz war.

Sonst werden Frauen bald als Töchter von NN (wohl besonders unverheiratete) bald als Gattinnen von PP bezeichnet. Ersteres haben wir z. B. in I 51, $93_{2,3}$, 119, Np 51, 54, Cl. Gan. Oss. 1, 7, Sim 13 [1]), letzteres in I 64, 158, Np 22, 27, Cl. Gan. Oss. 10 B. Oft werden Mann und Vater angegeben, und zwar häufiger der Vater vor dem Manne (I 47, 415, 627, Np 12, 24, 60, 66, 67, Sim 15, Ledr C 1), selten der Mann vor dem Vater (I 385).

Sehr häufig geben die Personen auch ihren Stand an, oft auch den ihrer Ahnen, sogar sehr entfernter. Letzteres thun sie mit Vorliebe dann, wenn der Stand ein angesehener ist; vgl. besonders I 205, 209, 210, 221. In der Regel steht der Stand nach dem Namen; nur in I 228 und in Np 111 steht er vorher (השפט פ'), ebenso heisst es אדן מלכם פ' in I 93, Larn. Lap. 2 (6mal), und אדמלכם פ' in 95 [2]). Sonst steht bei regierenden Personen häufig מלך vor oder מלכא nach dem Namen und dann noch einmal מלך mit Angabe des Landes, der Stadt oder ihrer Bewohner, gleichsam als ob zugleich Titel und Stand angegeben werden sollten: מלך פ' מלך צדנם ph (I 3, 4), מלך פ' מלך כתי ואדיל ph (I 10 ff.), מלכו מלכא מלך נבטו na (II 219 ff.), hingegen nur פ' מלך גבל ph (I 1) und ebenso nennt sich Ḥârithat IV nur מלך נבטו [3]). Auch Angaben der Herkunft sind häufig, natürlich nur bei Leuten, die in der Fremde weilen [4]). Seltener sind Angaben des Aufenthaltsortes [5]) oder der Stammesangehörigkeit [6]).

---

1) Eut 394 lautet בריכה ברת בריו. Am nächsten liegt es zu übersetzen: „Gesegnet sei die Tochter des Borajju", dann hat die Dame ihren eigenen Namen gar nicht genannt. Oder ist בריכה hier und auch in 393 ein Eigenname?

2) Nur in Mas l. 5 ff.: פ' אדן מלכם האדר יג'; wegen der langen Reihe der Epitheta?

3) Daher darf in II 157 nicht מלכא·· und in II 184 nicht חרתת ergänzt werden.

4) Nisbebildungen: **ph**: אשקלני I 115_1; צדני ibid. l. 2; צדנת I 119_1; הצדני I 116_2; הצרי I 102a, הליבי I 45; אש כתי I 117_2; Umschreibungen: אש צדן vgl. oben p. 134, Anm. 4: די מן אירשלם **na** II 320 B. Die Angaben בעל תברבשי **ph** I 309_3, בעל המבתערם **np** Np 66 ff. und בעלת בזנתי **ph** I 120 dürften eher einen Titel als die Herkunft bezeichnen. — Die in den Inschriften vorkommenden Standes- und Herkunftsbezeichnungen werden vollständig im Index zu den Glossaren verzeichnet sein.

5) **Ph**: שהא בשרדן I 144, ישב דכי באן מצרים I 102a, vgl. auch 294 ff.; **si**: די עמר באילת Eut 551.

6) **Pa**: די מן בני מיתא Vog 30, די מן פחד בני מיתא Vog 32, מן בני חלה מן מנת הנכנהו Vog 67_2; מן בת חלה מן רבעדת Vog 67_4 u. a.

B. Besonderer Teil.

Die verschiedenen Inschriftengruppen.

Ein chronologisches Fortschreiten vom Einfachen zum Volleren und Inhaltreicheren lässt sich unter den erhaltenen semitischen Inschriften nicht nachweisen. Sie stammen alle aus Zeiten, in denen die epigraphische Thätigkeit der Semiten schon eine lange Entwickelung hinter sich hatte, und gerade die ältesten Inschriften, die wir haben, sind die längsten und ausführlichsten. Nach dem uns zur Verfügung stehenden Material hängt der Inhalt lediglich ab von den finanziellen Verhältnissen der Auftraggeber und von der wirtschaftlichen wie kulturellen Lage des in Betracht kommenden Landes. Aus derselben Zeit, in der die dürftigen Inschriften auf den jüdischen Ossuarien und die nachlässigen neupunischen Texte entstanden sind, stammen die inhaltreichen Inschriften von Hegra, und noch viel jünger ist das Tarif von Palmyra, die längste unter den bekannten semitischen Inschriften. Es ist daher ratsam, von der Zeitfolge absehend bloss die Form und Ausdrucksweise der verschiedenen Inschriftengruppen zu behandeln und hierbei möglichst vom Einfachen zum Inhaltreicheren fortzuschreiten.

1. *Grabinschriften.*

Die Form der Grabinschrift ist zwar vielfach durch die Art des Grabes oder Totenbehälters beeinflusst. Nicht alle Texte, die an Grabbauten stehen, hätten in derselben oder in ähnlicher Form auch auf Grabsteine, Sarkophage oder Ossuarien gesetzt werden können. Doch zeigt sich dies nur bei einem Teile derselben. Wollte man daher die Grabinschriften grundsätzlich nach der Art der Träger klassifizieren, so müsste vieles inhaltlich Zusammengehörige und Verwandte auseinandergerissen und manches unnötig wiederholt werden.

Die einfachste und wohl auch ursprünglichste Form der Grabschrift ist die der blossen Nennung der Person des Verstorbenen. Eine solche Inschrift, die den Namen des Verstorbenen allein enthält, haben wir unter den Grabsteininschriften vielleicht in I 160, die nur aus dem Namen חן besteht. Auf den palästinensischen Knochenkisten findet sie sich öfter: Cl. Gan. Oss. 8, 11, 15, 38 ff. Weniger

selten sind solche Inschriften, in denen noch ein oder mehrere Ahnen [1]), der Gatte [2]), der Stand [3]), die Würde [4]) oder die Ortsangehörigkeit [5]) angegeben werden.

Statt im Nominativ steht namentlich auf cyprischen Inschriften der Name des Verstorbenen auch im Dativ (לפ'), und zwar auch hier der Name des Verstorbenen allein [6]) oder mit Ahnen [7]). Der Vater und dessen Stand und dann der Gatte nebst dreien seiner Ahnen werden genannt in I 47. Im Genitiv steht der Name des Verstorbenen auf mehreren punischen Urnen: 'שפ [8]) und vielleicht auch in der Inschrift am Mausoleum von el-Amrûni (N I 137), in der vorher an der Stelle, wo der lateinische Paralleltext DIS·MANIBVS·SAC[*rum*]· hat, לעל··ארצ·אם steht, desgleichen in der syrischen Inschrift Sa 3 mit vorhergehenden Epithetis: ܕܒܝܢ ܘܡܫܒܚܐ... ܕܦ.

Die Inschrift Ath. 8 beginnt mit אנך, wonach nur noch der Name des Verstorbenen, dessen Vater und Herkunft genannt wird.

Häufig wird das Grabmal oder das Grab noch als solches bezeichnet. Das in den phönizischen Inschriften für Grabmal — Grabstein oder Grabbau — gebräuchliche Wort ist מצבת, seltener ist die Form מנצבת, während auf den neupunischen Grabsteinen einfach von einem אבן die Rede ist. In I 58, 59 wird der Grabstein מצבת בחים, in I 116 מצבת סכר בחים genannt. Hier kann בחים „bei Lebzeiten [gesetzt]" bedeuten und dem griechischen ζῶν, ζῶσα, ζῇ, lateinischen *vivus, viva* entsprechen (vgl. p. 139 unt.), oder den Sinn „[zum Andenken] unter den Lebenden" haben. Dass letzteres das richtige ist, kann man aus I 58 ersehen, wo der Grabstein dem Vater von seinem Sohne gesetzt ist, was doch nur nach des Vaters Tode wahrscheinlich ist.

---

1) Einer: II 175; Cl. Gan. Oss. 5, 6, 7, 35, 41, 1 (nebst Angabe des Standes des Vaters) 4 (nebst Angabe des eigenen Standes); Np 5 (nebst Angabe der Ortsangehörigkeit(?) und des Standes) und Np 4, wo die Verstorbene sich noch als Mutter des Arztes NN bezeichnet. Zwei: I 65, 66, 154 (nebst Angabe des Standes), 155 (nebst Angabe der Herkunft), 157, vgl. auch 121; Karánsebes.

2) Cl. Gan. Oss. 9, 10, Sa 1 und I 64 (nebst Angabe des Standes des Mannes).

3) I 154, Np 5, Cl. Gan. Oss. 3, 4, South-Shields.

4) II 156 (I 120).

5) I 120, 155 (Np 5). 6) I (54), 70, 71 (77).

7) Einer: I 51 (mit Angabe des Standes des Vaters; es ist ein Frauendenkmal), 68, 69, (72, 73, 76, 78, 80); zwei: (48), 53; drei: I 50, 117 (mit Angabe der Herkunft, vgl. auch 45); fünf: I 52.

8) Berger Graf. 4, 5 (mit Nennung des Vaters); 3 (mit Nennung des Vaters und des Gatten). — Auch die längeren Inschriften von Nêrab (vgl. p. 142) beginnen mit ש.

In den aramäischen Inschriften wird für Grabmal נפש, נפשא gebraucht, das eine Pyramide bedeutet, mag sie aus einem Monolith bestehen, oder aus Bausteinen zusammengefügt sein, vgl. N 1128. Für „Grab" steht in den phönizisch-palästinischen Inschriften קבר, משכב in den aramäischen קברא, מקברת, משכבא, כתידנה[א][1]: Knochen- resp. Aschenurnen scheinen im Neupunischen מעשן עצמם genannt zu sein.

Die Zugehörigkeit des Monumentes oder des Grabes zu dem Toten wird ausgedrückt: 1) durch den Status constructus, wie מצבת פ' ph I 159, נפש פ' pa Habibi[2]), נפש פ'ת na II 115, (116) und ähnlich in II 192: דנה נפש פ' ופ" ופ"' בניהי na, resp. קבר פ' ph I 137, 156, 157. Carth. 15, 18, 179; קבר פ'ת ph I 158, Carth. 8; מקברת פ' na II 181, מעשן עצמם פ' np Berger Graf. 1[3]): 2) durch eine Genitivpartikel: מצבת שפ' ph Thugga, מ[עש]ן עצמם שפ' np Berger Graf. 16 und ähnlich נפשא דנה די פ' pa Afr. 1, 2[2]), קברא דנה די פ' pa Schr A 1[3]); 3) durch die Dativpartikel ל, wie in מצבת בחים לפ' ph I 59. מצבת סכר בחים לפ' ph I 116 und ähnlich in I 44: המצבת אז לפ' ph und in Chw 17: זה קבר וה[משכ]ב לפ' he; 4) durch die Angabe, dass das Monument oder das Grab von dem Toten oder für ihn errichtet oder von ihm erworben ist: דנה קברא די בנה פ' na II 184; דנה משכבא די אחד פ' na II 234; [א]סתודנה זנה פ' עבד··· ar 109[4]) und regelmässig in den neupunischen Inschriften: טנא אבן ז לפ', resp. אבן ז טנא לפ' mit verschiedenen orthographischen Abweichungen[5]). Die Inschrift I 124 wird durch die Worte חדר בת עלם קבר נ[פעל] eingeleitet, ohne merkwürdigerweise den Namen des Verstorbenen zu nennen, denn im dunkeln נקי ist er kaum enthalten[6]). In I 46 spricht der Tote von sich in der ersten Person, wo er sagt, dass er das Denkmal bei Lebzeiten auf seiner und seiner Frau ewigen Ruhestätte errichtet habe: אנך פ' מצבת למבחיי יטנאת על משכב נחתי לעלם ולאשתי לפ'ת.

Ein Fall wie dieser, in dem der Verstorbene sich selbst den

1) Über die Ausdrücke in den Grabschriften von Hegra und Palmyra s. weiter unten p. 143 ff.

2) Über das am Ende dieser Inschriften stehende חבל s. weiter unten p. 147.

3) Vgl. auch den folgenden Absatz.

4) Die folgenden Worte sind dunkel; אחד kann hier nicht etwa dieselbe Bedeutung haben wie in II 234, da es אחז heissen würde.

5) טנא ist Part. pass.

6) Zum Ausdruck חדר בת vgl. [ἀέ]ναος θάλαμος CIA III 1336.

Grabstein besorgt hat [1]), gehört zu den Ausnahmen [2]), in der Regel sind es andere, besonders Verwandte, die dem Toten das Denkmal setzen, die nun diese Gelegenheit benutzen, um auch ihre Pietät zu verewigen, indem sie sich als Errichter nennen: מצבת בחים אש יטנא פ׳ לאבי לפ״ **ph** I 58; [מצב]ת ז אש יטנא פ׳ ופ״ לאבנם לפ״ **ph** I 60, vgl. auch 61; [מצ]בת פ׳ שלמה אש לנצבא פ״ **ph** I 144; דא נפש פ׳ ופ׳ת אנתתה די בנה פ״ ברהם **na** II 191; מצבת אז אש יטנא פ׳ לאבי לפ״ ולאמי לפ׳ת על משכב נחתנב לעלם **ph** Nke; דא נפשא די פ׳ די בנה לה אבוהי **na** II 332, vgl. auch 333; דא נפשא ופלו״ עבד פ׳ לפ״ ברה״ **na** II 323; טענא אבן ז לפ׳ טנא לא ע[ב]יא Np 62, 63; פ׳ טנע לא עבן פ׳ת Np 32; דא נפש פ׳ די עבד לה פ״ אחוהי **na** II 195; נפשה די פ׳ת די בנה לה פ׳ בעלה **na** II 162 (vgl. auch 169, 194), ebenso in der Sarginschrift II 173: דא ארנא די עבד פ׳ לפ׳ת אנתתה **na** und am Doppelgrabe, das ein Mann seinem Vater und seinem Sohne errichtet hat II 196: דא מקברתא ותרתי נפשתא די עלא מנה די עבד פ׳ לפ״ אבוהי ולפ״׳ בר פ׳ דנה **na**, mit noch einigen spezielleren Angaben. In I 57 spricht der Errichter von sich in der ersten Person: המצבת אז אש יטנאת אנך פ׳ לאבי לפ״ **ph**; in I 119 lässt er sich durch die Verstorbene verewigen: אנך פ׳ת אש יטנא לי פ׳ **ph**; in I 115 sprechen beide in der ersten Person: אנך פ׳ אש יטנאת אנך פ״ **ph** [3]).

Auf den neupunischen Grabsteinen und in Afr. 2 wird nach dem Muster der lateinischen das Alter des Verstorbenen angegeben: x [ו]ערע שנת mit orthographischen Abweichungen; x בן שענת Np 52, בן ששם שת ושלש Np 69, x בן Np 26, בען mit folgender Ziffer: Amrûni(??); x בר שנת Afr. 2. Diese Zahlenangaben sind in der Regel durch 5 teilbar; es scheinen also abgerundete Zahlen zu sein. Ausnahmen haben wir in Np 25, 58, 61, 64, 69, 123 und N1093 n° 1. Im Grabstein Np 123, den zwei Brüder ihren Eltern gesetzt haben, wird nur das Alter des Vaters angegeben, während hinter dem Namen der Mutter ערע שענת mit einem leeren Raume dahinter steht. Die Mutter scheint also bei der Herstellung des Monumentes noch gelebt zu haben.

An die Altersangaben schliesst sich, gleichfalls nach römischem Muster, ein Lobspruch auf den Verstorbenen an: תם בחים Np 69,

---

1) Das thaten wohl besonders kinderlose Leute, vgl. 2 Sam. 18, 18: ואבשלם לקח ויצב לו בחיו את מצבת אשר בעמק המלך כי אמר אין לי בן בעבור הזכיר שמי.

2) Anders ist es bei den Familiengräbern von Hegra und Palmyra, vgl. p. 143 ff.

3) In Amrûni, wo die Errichter des Mausoleums, die Frau und drei Söhne des Verstorbenen, sich gleichfalls nennen, sind die den Worten der lateinischen Inschrift F[*ilii*] PIISSIMI · P[*atri*] · AMANTISSIMO · S[*ua*] · P[*ecunia*] · F[*ecerunt*] entsprechenden neupunischen zerstört.

תם בעים 58, תמא בחיב מהשערת (?) 55, בל שם נעם (?) 61 oder der noch nicht gedeutete Satz:

66 הנכת עבנת תחת אבן זת קברת
67 הנכת תעת הבנת זת קברת
68 הנכת זואית תחת אבן ז עבנת
69 הנכת קברת תחת אבן זת עבנת[1].

Einen Segenspruch enthält auch der ägyptisch-aramäische Grabstein II 122: בריך פ׳ ופ׳ת כל II זי חסתמח קרבתא קדם אוסרי אלהא; einen Lobspruch: II 142 (פ׳ מנחה זי אוסרי אלהא); einen längeren Segen- und Lobspruch in Versen haben wir in der Inschrift von Carpentras.

Während diese Segensprüche dem Seelenheile des Verstorbenen dienen sollen, enthalten einige Inschriften Äusserungen, die den Schutz der irdischen Überreste und des Grabmals und allerdings mittelbar auch das Wohlergehen des Toten im Jenseits bezwecken. Dies suchen die Autoren dadurch zu erreichen, dass sie auf die Frevelhaftigkeit und Nutzlosigkeit der Grabschändung hinweisen und mit der Rache der Götter drohen. Solche Warnungen haben wir in den Inschriften auf den beiden sidonischen Königssarkophagen, in denen von Nêrab, der palmyrenischen Cl. Gan. Pa. I, der syrischen Sa 8 und in den Inschriften von Hegra.

Die beiden sidonischen Inschriften gehören zusammen und stimmen vielfach im Ausdruck überein, wenn auch die Tebnethinschrift viel kürzer und allgemeiner abgefasst ist. In letzterer warnt der Verstorbene, in der ersten Person redend, den Sarg zu öffnen, da weder Silber, noch Gold, noch irgend welche Gefässe darin wären, er vielmehr im Sarge allein liege. Auch sei die Verletzung des Grabes ein Gräuel für Aštôret, und darum solle der Grabschänder keine Nachkommenschaft unter den Lebenden und keine Ruhe bei den Toten haben.

In ausführlicherer und eindringlicherer Rede wendet sich sein Sohn Ešmunazar an die Nachwelt. Er erzählt erst, wie er in blühendem Mannesalter verwaist und einsam (?) dahingerafft worden sei und nun im Sarge, in dem von ihm erbauten Grabgewölbe liege. Es möge sich niemand dazu verleiten lassen, sein Grab zu öffnen, um Gefässe darin zu suchen — er habe keine bei sich —, oder sonst seine Ruhe zu stören, da ihn die schwerste Rache der Götter treffen werde[2]. Um der Nachwelt noch mehr Scheu vor seinem Grabe ein-

---

1) In dieser Inschrift steht der Satz vor der Altersangabe und nach dieser der eben angeführte Lobspruch.

2) Ähnliche Flüche wie in der Ešmunazarinschrift finden sich in CIG 2826 (aus

zuflössen, weist er auf seine und seiner Mutter [der Mitregentin?] Thaten hin, wie von ihnen die Tempel des Landes vermehrt und dessen Grenzen infolge ihrer dem Grosskönige geleisteten Dienste erweitert worden wären [1]).

Auch die Inschriften auf den Grabsteinen der Mondpriester von Nêrab sind mit einander verwandt. Sie beginnen mit den Personalien der Verstorbenen und der Angabe, dass diese es seien, deren Bild auf den Stelen dargestellt sei. Die eine, die des Nazirban, beschränkt sich dann auf die Äusserung des Wunsches, dass, wer das Grab verletze, von den Göttern verflucht und ohne Nachkommenschaft sein, während derjenige, der es schütze, auch für sein Grab einen Beschützer finden solle.

Reichhaltiger ist die Grabschrift seines Kollegen Agbor. Er erzählt, wie ihm sein Gott Šahr infolge seiner Rechtschaffenheit einen guten Namen und ein langes Leben geschenkt habe, so dass an seinem Sterbetage hundert seiner Nachkommen, Nachkommen bis in die vierte Generation, um ihn versammelt waren. Er weist auf die Nutzlosigkeit der Grabschändung hin, da man ihm weder silberne noch kupferne Gefässe beigegeben, sondern ihn nur in seinen Gewändern in den Sarg gelegt habe. Verletze jemand dennoch das Grab, so sollen ihn die Götter eines schlimmen Todes sterben lassen und seine Nachkommenschaft vernichten.

Die Inschriften Cl. Gan. Pa. I und Sa 8 sind wieder einfacher. In der palmyrenischen wird der Schänder verwünscht, dass er keine Nachkommenschaft, nie Glück und Erfolg haben, und kein Brod und Wasser zur Sättigung finden solle [2]). In Sa 8 bittet die Verstorbene denjenigen, der das Grab betreten sollte, die Gebeine und den Sarkophag nicht zu bewegen; wer es thäte, der solle keine Nachkommenschaft haben und gottverflucht sein.

Die Inschriften von Hegra hängen nicht nur unter sich in Inhalt und Stil zusammen, sondern zeigen auch eine gewisse Verwandt-

---

Aphrodisias): *ἐπεὶ [ὁ] τούτων τι τολμήσας .... οὔτ[ε] ἡ γῆ αὐτ[ῷ] καρπὸν ἐνένκῃ, οὔτε ἡ θάλασσα αὐτῷ πλωτὴ γενήσεται, [σ]πορά τε π[α]ίδων αὐτοῦ ἐξολεῖται καὶ ἑτέρα διὰ γένους οὐ γενήσεται· καὶ ζῶντι μὲν αὐτῷ ὅσα θεοὶ κατὰ ἀνθρώπων τεθείκασιν· θανόντι δὲ ουδὲ ἡ γῆ παρέ[ξ]ει αὐτῷ τάφον.*

1) Ausser in Phönizien sind zahlreiche anthropoide Sarkophage phönizischen Ursprunges in Sizilien und Andalusien gefunden worden, sie sind jedoch unbeschrieben, wenigstens hat sich die Schrift auf ihnen nicht erhalten, da sie wahrscheinlich gleich den Ornamenten, aufgemalt war, vgl. N864, p. 191 und zuletzt CR, Ser. IV, t. 24, p. 170 ff.

2) Die Inschrift macht einen sehr verworrenen Eindruck. Als ich sie zuerst in

schaft mit den Inschriften an den Grabbauten im westlichen Kleinasien. Dass dies nicht etwa bloss in der Ähnlichkeit der Grabanlagen seine Ursache hat, beweist der Umstand, dass sie allein unter allen semitischen dem Grabschänder nicht nur mit dem Fluche der Götter, sondern auch mit einer Geldstrafe drohen, die er einer weltlichen oder sakralen Behörde zu zahlen haben solle; diese Bestimmungen von Geldstrafen sind aber besonders den kleinasiatischen, speziell den lycischen Grabinschriften eigen. Allerdings ist der Zusammenhang kein direkter. Denn jener Brauch der Anordnung von Geldstrafen hat sich von Lycien aus über das ganze Römerreich verbreitet[1]) und dürfte auf diese Weise auch zu den Nabatäern gelangt sein. Die Höhe der Strafsumme wurde wahrscheinlich von den Besitzern des Grabes und den Behörden bestimmt und hing wohl vom Werte der Grabanlage ab. Auch dürfte eine Kopie der Inschrift in einem öffentlichen Archiv niedergelegt worden sein, obgleich nur in II 209 von einer im בית קישה aufbewahrten נסחת die Rede ist[2]).

Die Inschriften stehen meistenteils an der Aussenwand des Grabbaues (כפרא oder קברא), über dem Eingange zum grossen Korridor (צריחא), selten im Innern an den Zellen (גוחא, pl. גוחיא), wie in 211, 226[3]). Sie sind nicht alle gleich ausführlich. Die kürzeste und ein-

---

N1128 las, dachte ich, sie befinde sich auf Fragmenten, die schlecht zusammengefügt seien, oder ZZ. 4—6 seien in der Mitte durch ein Relief getrennt und

nicht wie in N1127:	sondern etwa so zu lesen:	
1 חבל שמשגרם בר נורבל		1 חבל שמשגרם בר נירבל
2 מר אגרא והו בנא קברא דנה		2 מראגרא יהי בנא קברא דנה
3 ואנש לא יפתח עליהי גומץ		3 יאנש לא יפתח עליהי גומחא
4 דנה עד עלמא לא יהוא לה א	7 לא יהוא לה	4 דנה עד עלמא
5 זרע וגד עד עלמא ולא יקשט	8 ולא יקשט	5 זרע יגד עד עלמא
6 למן די יפתח יהי עד עלמא	9 עד עלמא	6 למן די יפתחיהי
7 ולחם ימן למא ישבע		10 ילחם ימן למא ישבע

Aber das später in N1140, Taf. II publizierte Faksimile zeigt, dass zwar die einzelnen Korrekturen richtig, jedoch 7 ununterbrochene Zeilen dastehen. Freilich ist es möglich, dass der Steinmetz den ihm vorgelegten Text durcheinander geworfen hat.

1) Vgl. Gust. HIRSCHFELD, *Ueber die griechischen Grabschriften, welche Geldstrafen anordnen*, in *Königsberger Studien* I, 1887, p. 83 ff.

2) Über die in den griechischen Inschriften üblichen Hinweisungen auf die in den *ἀρχεῖα*, *χρεωφυλάκια* und anderen Instituten hinterlegten *ἀντίγραφα* vgl. HIRSCHFELD, ibid., p. 122 ff. und R. DARESTE, *Le ΧΡΕΩΦΥΛΑΚΙΟΝ dans les villes grecques*, *Bulletin de correspondance hellénique*, VI, p. 241—245.

3) In 199 steht neben כפרא noch בססא וכונא, die irgend welche Teile des Grabbaues bezeichnen müssen; in 202 dürfte אינא = כפרא sein.

fachste ist 227, die nur angiebt, dass die Gruft für N und seine Nachkommen gebaut ist. Nur wenig mehr bietet 216: דנה כפרא די פ׳ת ולבניה ולבנתה וילדהם עד עלם. In 202, 203 und 225 ist noch das Datum hinzugefügt, und in 226 die Bitte, dass das Grab nicht geöffnet werden möge. Die anderen sind viel ausführlicher. Sie geben erst an, wer den Grabbau habe herstellen lassen[1]), und dass darin nur bestattet werden dürfen der Errichter, seine direkten oder späteren Nachkommen[2]), soweit sie legitime Erben sind[3]), die sonstigen von ihm genannten Verwandten[4]) und diejenigen Personen, für die er es selbst erlaubt[5]), resp. die einen von ihm oder den von ihm genannten Personen ausgestellten Erlaubnisschein vorweisen können[6]). Sonst dürfe niemand ein Dokument über das Grab ausstellen[7]), noch dieses verkaufen oder kaufen, verpfänden, verschenken oder vermieten[8]), da es unantastbar sei wie staatliches oder dem Dusares geweihtes Gut[9]). Auch solle niemand eine Leiche oder Leichenteile herausnehmen[10]), noch eine andere Inschrift am Grabe anbringen[11]). Den

---

1) דנה כפרא (קברא &) די עבד פ׳ oft; an den kleinasiatischen Gräbern: *τὸ μνημεῖον* (*ἡρῷον* &) *κατεσκεύασεν ὁ δεῖνα*, resp. *ὁ δεῖνα κατεσκεύασε τὸ μνημεῖον.*

2) לנפשה וילדה 199, לנפשהם ואחרהם 198, לנפשה וילדה ואחרה 197, 206 (resp. c. suff. pl. 200, 203), לנפשה ובניהי פבנתה וילדהם 202; griechisch: *ἑαυτῷ καὶ τέκνοις καὶ ἐγγόνοις.*

3) אצדק באצדק 201, 207 ff.

4) Frau: 207, 214, 219, 221; Vater: 201, 207; Mutter: 199, 221, 222; Bruder: 209, 213; Schwestern: 205, 210; Schwestern und deren Kinder 199; Neffe: 226.

5) ולמן די ינתן ויקבר בה פ׳ בחיוהי 197.

6) מן די ינפק בידה כתב תקף מן יד פ׳ 197; ähnlich 215, 222; für כתב תקף steht כתב: 199, 206; תקף: 207; כתב או תקף: 224; שטר: 221; griechisch: *εἴ τινι ἑτέρῳ αὐτὸς συνχωρήσῃ δι᾿ ἐνγράφου* CIG 3915; *ᾧ ἂν ἐνγράφως συνχωρήσῃ* 4245; *εἴ τινι ἐνγράφως ἐπιτρέψω* 4305.

7) לא רשי אנוש למכתב בכפרא דנה תקף 206; לא יכתב בקברא דנה כתב כלה 210; ··· יכתבון בכפרא הו כתב כלה 213; ··· יתאלף עלוהי כתב כלה 197 ähnlich 224; vgl. auch Anm. 11.

8) יזבן או יזבן או ירהן 199, (212), 223 (ימשכן) או ינתן או יוגר (199 יאנא) 197; ולא ישאל 206; יכתב מוהבה או עירה 209; יכתב מוהבה או כתב כלה 219. Ähnliche Verbote in griechischen und lateinischen Grabinschriften siehe bei HIRSCHFELD, ibid., p. 132.

9) חרם כחליקת חרמא די מחרם לדושרא 197, 199; חרם כחליקת חרם נבטו ישלמו בנבטו ושלמו 206.

10) ינפק מנה גת או עלו 198.

11) יכתב אפגרף בכפרא דנה 223; im Corpus sind auch die in Anm. 7 angeführten Ausdrücke so gedeutet. Fränkels Lesung איגרו (N 1029) geht aus graphischen Gründen nicht.

Frevler würde der Fluch der Götter[1]) treffen, und ausserdem müsste er an die Tempel der Götter und an die Staatskasse Strafe zahlen[2]). Am Ende steht dann der Monat und das Jahr, in dem die Gruft hergestellt wurde, und oft haben auch die Steinmetzen ihre Namen eingetragen[3]).

Manche Grüfte haben mehrere ausführen lassen, so II 200 zwei Brüder, 222 drei Brüder, 198 eine Frau und ihre Tochter, 205 eine Frau und zwei ihrer Töchter. In 204 wird gesagt, dass der Hersteller das Grab seiner Frau von einem bestimmten Tage an zur freien Verfügung überlasse. In 212 lässt NN die Gruft für sich, seine Tochter und ihre Nachkommen herstellen und bemerkt, dass ausser diesen nur sein Bruder Ḥûru, wenn er etwa in Hegra anwesend sein und ihn daselbst der Tod treffen sollte, in der Gruft beigesetzt werden dürfe. In 213 wird der Grabbau unter die verschiedenen Inhaber mit genauer Angabe der Lage der einzelnen Teile verteilt[4]).

Vereinzelt steht die grosse Inschrift von Petra mit ihrer ausführlichen Aufzählung der Anlagen im und am Grabe. Von wem, für wen und wann der Bau ausgeführt ist, giebt sie nicht an; sie sagt, dass derselbe gemäss den über ihn aufgestellten Weihurkunden heiliges und geweihtes Gut des Gottes Dusares, seines geschützten Thrones(?) und aller übrigen Götter sei. Daher sei es dieser Götter Gebot, dass in keiner Hinsicht von jenen Dokumenten abgewichen, und kein anderer im Grabe beigesetzt werde als diejenigen, die in jenen Schriftstücken angegeben sind. — Diese Schriftstücke waren gewiss in einem Archive aufbewahrt.

---

1) דושרא 199, דושרא ומנותי 206, 217, דושרא ומנותי וקישה 197, דושרא ומותבה ואלת מן עמנד ומנותי וקישה 198, דושרא אלה מראנא ואלהיא כלהם 211.

2) In den meisten Fällen werden für die Kasse des Dusares und der anderen Götter und die des Königs gleiche Strafsummen verordnet; in 205 je 100 Aretas-Drachmen (אלהי kann Ein- und Mehrzahl sein), in 209 je 500, in 199 je 1000, ebenso in 224, wo die Götter דושרא ומנותי genannt werden, in 206 je 3000; in 200 scheinen verschiedene Summen angegeben zu sein. In 208 werden bloss für Dusares 1000; in 211 für Aretas 1000 und in 212 2000 Drachmen, in 217 eine doppelte Strafsumme, 1000 Drachmen für Dusares und ausserdem „das Doppelte der Kosten dieser ganzen Anlage“ ohne Angabe für wen angeordnet. Was „לדושרא ולהבלו ולמנותו שמדין V“ in 198 und „קנס IV לבנת דושרא ואלהיא כלהם“ in 211 bedeutet, bedarf noch der Aufklärung; mit אסבלא in 198 dürfte ein geistliches oder weltliches Institut gemeint sein. In 223 scheint angeordnet zu sein, dass der zuwiderhandelnde Teilhaber am Grabe seinen Anteil verlieren solle.

3) Vgl. oben p. 124.

4) Dies geschieht auch oft bei kleinasiatischen Gräbern, vgl. CIG 2846, 4224e, 4246.

Die Inschriften an den palmyrenischen Gräbern sind einfacher. Sie geben in der Regel nur an, von wem, für wen und wann das Grab [1]) angelegt worden sei [2]). Den Bau haben gewöhnlich die Verstorbenen selbst für sich und ihre Nachkommen [3]) oder Verwandten [4]), bei Lebzeiten [5]), aus ihrer Tasche [6]), errichten lassen, selten geschieht es erst seitens der Nachkommen [7]). Der Zweck des für alle Zeiten [8]) errichteten Baues ist nicht nur der, den Verstorbenen eine ewige Wohnstätte, ein בת עלמא [9]), sondern auch ein ewiger Ehrensitz zu sein [10]).

Es finden sich auch Inschriften mit Bestimmungen, wie in denen von Hegra, so in der verstümmelten Vog 71, die angiebt, dass das Grab den männlichen Nachkommen des Erbauers geweiht sei [11]), und dann das Verbot enthalten dürfte, anderen als diesen einen Anteil am Grabe zu gewähren. Die Inschrift Nöld wiederum enthält die Angabe, dass der Erbauer des Grabes acht Nischen [12]) an einen Fremden abgetreten habe, mit genauer Bezeichnung ihrer Lage [13]).

Im Innenraume der Grabbauten pflegten die Palmyrener Büsten,

---

1) קברא, בית מקברתא (Vog 64), נפשא (Vog 31), מערתא, Nöld, Contenson, קברא ומערתא (Vog 35, 67).

2) בנא Vog 30—33 oft; עבד Vog 34, 65, Cl. Gan. Pa. H; חפר Contenson.

3) לה ולבניהי Vog 33; להין ולבניהין 34, 37; לה ולבנוהי ולבניבניהי 31, 36a, 64.

4) Neffen Vog 35, Brüder Cl. Gan. Pa. H.

5) בחיוהי Vog 32, Cl. Gan. Pa. H.

6) מן כיסה(ין) Contenson, (Vog 65, 66).

7) Chediac 1, Vog 30.

8) לעלמא häufig.

9) Vog 34, 65, Cl. Gan. Pa. H.

10) ליקר פ' אביהי Vog 65; ליקרה וליקר פ' יפ" Cl. Gan. Pa. H; ליקרהון לעלמא Vog 31, 35, vgl. auch 63; ליקרהון עד עלמא Vog 36a, vgl. auch 36b; ליקרהון די בת עלמא Vog 34; דכרנא דנה די הו יקר בת עלמא Vog 36b; [?נפשא ד]ה די הו יקר בת עלמא Vog 63. — In Vog 32 kann ich die Worte על גדריא אבוה[י] nicht mit dem Vorhergehenden in Einklang bringen. Man kann allenfalls noch begreifen, warum עתעקב sagt, das dem Vater errichtete Grab solle ihm und seinen Nachkommen zur Ehre gereichen, auch warum er das Grab das seinige nennt, aber nicht warum er bemerkt, er habe es bei Lebzeiten errichtet. Ebensowenig verstehe ich, inwiefern das von den beiden בני ליר für sie und ihre Nachkommen errichtete Grab dem ליר zur Ehre gereichen soll (Vog 65).

11) דנבת יאקדשת, 1. sing.; dass דנבת = דבנת ist, ist möglich aber nicht wahrscheinlich, freilich weiss ich nicht, was sonst darin stecken soll.

12) גמחין, vgl. G. Hoffmann in N 1129.

13) In dem dem Eingange gegenüber belegenen Saal je vier Nischen in der rechten und in der linken Wand.

manchmal auch die ganze Gestalt der Beigesetzten in Relief in die Wände einzufügen und sie noch mit besonderen erklärenden Beischriften zu versehen. Dieselben sind sehr kurz und enthalten meistenteils nur den Namen der verstorbenen Person und seiner Ahnen, bezw. des Gatten: Vog 49—60, Sim 1. Häufig werden diese Angaben mit einem Ausrufe des Schmerzes, חבל, eingeleitet [1] oder abgeschlossen [2] oder beides [3], und oft wird das Bild noch als solches bezeichnet [4]. Auch das Datum wird manchmal angegeben [5], und in einigen nennt sich auch derjenige, der das Bild hat herstellen lassen [6].

In vielen Fällen sind mehrere verwandte Personen auf einem Steine dargestellt [7]. Hierbei bekommt in der Regel jedes Bild seine besondere Beischrift. Doch wird häufig das verwandtschaftliche Verhältnis der Personen zu einander angegeben [8], z. B. Eu 104: a) פ׳ת, b) פ״ת ברתה; Vog 158: a) פ׳ חבל, b) פ״ ברה חבל; Ledr E 2 (B 3); a) פ׳ חבל, b) פ״ אחוהי חבל; Sach 2: a) פ׳ חבל, b) פ׳ת אחתה; Sim 45: a) פ׳ חבל, b) פ׳ת בְּרַתֹּהּ חבל; Scheil 3: a) פ׳ת חבל, b) פ״ת ברתה; bei drei Bildern, Eu 28—30: a) חבל פ׳, b) חבל פ״ ברה, c) חבל פ״׳ ברה; bei fünf Bildern, Porter 2: a) צלם פ׳, b) פ״ אחוהי, c) פ״׳ אחוהי, d) פ״״ אחיהי, e) פ׳ת אמהן. In Sim 33 steht neben dem Bilde des Vaters חבל פ׳ und über dem Kopfe seiner kleinen Tochter nur ברתה ohne Namen.

Seltener erhalten mehrere Personen eine kombinierte Beischrift, entweder nur äusserlich ohne syntaktischen Zusammenhang wie in Sim 54: פ׳ חבל פ׳ת אחתה חבל, vgl. auch Eu 14; oder durch ו verbunden: Ledr B 1: פ׳ ופ׳ת אחתה חבל; Ledr F 3: צלם פ׳ חבל ופ׳ת אחתה חבל, vgl. auch Ledr G 1, oder in einem zusammenhängenden Satze:

---

1) Eu 12, 13, 17, 18, 26 oft.

2) Vog 61 b, c, Eu 8, 9, 10, oft. Auch die ausserhalb Palmyras gefundenen Grabsteine Afr 1, 2, South Shields — in Palmyra sind keine Grabsteine gefunden worden — haben חבל am Ende resp. hinter dem Namen.

3) Eu 19.

4) צלם bei männlichen, צלמת bei weiblichen Personen, vgl. das Glossar.

5) Sim 2, 46, 59, Ledr A 4, Porter 1, Cl. Gan. Pa. A, B, Scheil 7.

6) Sim 54: עבד פ׳ ברהין; Ledr E 1: די עבד לה פ׳ אחוה; Schr A 6: די עבד לה פ׳.

7) In den Gruppenbildern scheinen neben den Verstorbenen auch Lebende dargestellt zu sein, wie auf den griechischen und römischen Grabreliefs. Das Relief zu Porter 2 zeigt eine Familie von fünf Mitgliedern, die doch kaum so rasch hintereinander gestorben sind, dass sie auf einem Bilde vereinigt wurden. Auch nach Chediac 1 hat jemand an dem von ihm seinen Eltern errichteten Grabe neben ihrem Bilde sein eigenes angebracht.

8) Es geschieht nicht in Sim 12.

צלמיא אלך די··· Vog 33a, Chediac I[1]); צלמיא אלך תרויהן די ··· חבל, Chwol[2]); צ]למיא די[בכפתא די···, griechisch: *αἱ ἐν τῇ ψαλίδι εἰκόνες* Vog 70[3]).

2. *Weihinschriften.*

Weihgegenstände bedürfen an sich keiner Inschrift. Auch ohne diese erkennt man an dem heiligen Orte, an den sie gebracht worden, für wen sie bestimmt sind. Aber schon früh dürfte die Sitte aufgekommen sein, auf den Weihstücken zu vermerken, dass sie in den Besitz der Götter übergegangen seien, um einer Entweihung oder Entwendung vorzubeugen. Die Stifter konnten wohl auch der Versuchung nicht widerstehen, an den Gegenständen, die an den vielbesuchten Orten ausgestellt waren, ihren Namen einzutragen, um ihre Frömmigkeit zu zeigen. Aber ein Weihstück, das bloss den Namen der Götter trägt, haben wir nur in der Lampe Vog 140, wenn nicht auch hier die Inschrift einen andern Zweck hat[4]). Auch diejenigen, die den Namen des Stifters allein tragen, sind nicht häufig; wir haben sie in I 164, 231, 362, 431—435, II 110 und in Costa 25, Np 71, 108, 116, in denen vor dem Namen noch ש steht. Von diesen ist es bei den Gefässen I 164 und II 110 dazu noch fraglich, ob die Eingravierung des Namens nicht unabhängig von dem Akte des Weihens stattgefunden hat, um den Besitz anzuzeigen, und ob die Gegenstände überhaupt Weihstücke sind[5]).

1) Schliesst sich dieser Satz im Originale wirklich so eng an die vorhergehenden Worte an, wie auf der Zeichnung? — Zwischen די und עלמא ist entschieden etwas ausgefallen; vgl. oben p. 146, Anm. 10. Auch werden sich in M 3 die Worte די בנה בחיוהי יג' kaum an das Vorhergehende anschliessen; Mordtmann's Transkriptionen und Zeichnungen sind mit Vorsicht zu benutzen.

2) Diese Inschrift steht unter dem Relief; zwischen den beiden Figuren steht noch חבל פ' ופ״.

3) Die Bilder, zu denen die Inschriften Vog 33a, 70 und Chediac I gehören, scheinen sich aussen am Grabbau befunden zu haben.

4) Auch I 396, 400 würden hierher gehören, wenn ת, der einzige Buchstabe, den die Stelen tragen = תנת wäre. 398 hat gleichfalls nur צא.

5) Es ist möglich, dass auch die von Sachau in N 1157 herausgegebene nabatäische Inschrift ausser der Künstlersignatur, von der bereits oben die Rede gewesen ist (p. 124), nur die Namen der Stifter mit der häufigen Grussformel שלם am Ende enthält. Nach der mir vorliegenden Photographie kann man die Inschrift nur so lesen:

[סמד בר] [ר/ד] [ן/ד/ו] צע [ד/ר] אלבנרית [ר/ד]·[ד/ר] המיג [ר/ד] א
שלם

קציו בר חנאל אמנא שלם

Sonst wird gewöhnlich die Gelobung oder Darbringung des Gegenstandes noch besonders erwähnt. Hierbei steht seltener ein Nominalausdruck mit dem folgenden Namen des Stifters im St. c.: נדר פ' ph

---

Die untere Zeile bietet keine Schwierigkeiten. Sehen wir uns in der oberen nach bekannten Buchstabengruppen um, so stossen wir zunächst in der Mitte auf אל und בני. Das Wort אל kann = אֵל, ألّ und إل sein. Da ألّ = בני ist, ist es nicht wahrscheinlich, dass wir es hier haben, es müsste denn sein, dass אל בני resp. אל בניו = ألّ بُنَيّ ist, was aber zum Folgenden und Vorhergehenden nicht passt. إل wiederum ist zwar häufig in sinaitischen Inschriften, kommt aber in nabatäischen nicht vor; ausserdem würde ein Name wie אלבניו = ألْبُنَيّ wieder weder zum Vorhergehenden noch Folgenden passen. Vielmehr dürfte בני hier die zunächstliegende Bedeutung „Söhne" haben; dann müssen Namen vorhergehen, und wir hätten zunächst einen der auf אֵל endet. Ebenso dürfte auf בני ein Name folgen. Da ferner vor בני mindestens 2 Namen stehen müssen, muss sich vorher ein ו befinden, das uns als Scheidegrenze zwischen den beiden Namen sehr willkommen wäre. Nun hat Sachau zwar vor dem צ (seinem ק) ein ו angenommen; auf der mir vorliegenden Photographie ist es nicht deutlich, vielmehr hat der Buchstabe das Aussehen eines ן oder ךְ. Allerdings kann der oben in schräger Richtung verlaufende Strich auch eine zufällige Ritzlinie sein, dann käme allenfalls ein ו heraus, und wir hätten hiernach einen Namen צעראל oder צעדאל. „Schmähung El's" kann ich mir als Namen nicht denken; für צעדאל hingegen spricht palm. צעדי, das sogar ein Hypokoristikon davon sein könnte. Auch nach בני hätten wir in יתרי einen passenden Namen, der auch bei Waddington in der Form Οὔιθρος vorkommt (2537 h).

Aber die Gruppen vor וצעדאל und nach יתרו bieten Schwierigkeiten. Vor צ׳ sind die Zeichen schwer zu erkennen. Es sind folgende Lesungen möglich: a) דר/רד 𝔅, b) דר/רד ב, c) סד/מר. Man kann in דר, בדר, מר Namen sehen, aber die Zahl der Möglichkeiten und die Unsicherheit ist zu gross, als dass man sich für etwas entschliessen könnte; auch vermisst man das ו am Ende. Die Buchstaben nach יתרי wiederum sind zwar deutlich, aber die Form ר/ד המיג ר/ד א macht keinen nabatäischen Eindruck; denn das viertletzte Zeichen kann nur ein י sein. Am ehesten würde man hier die Bezeichnung eines Standes erwarten, und zwar eines solchen, der ein gewisses Ansehen genoss, da sonst die Söhne nicht ihren eigenen unerwähnt lassen und den ihres Vaters angeben würden, man müsste denn annehmen, dass sie noch jung waren und keinen eigenen Beruf hatten. Es liegt ferner nahe, in ר/ד המיגרא ein griechisches auf γορος ausgehendes Wort zu sehen; man könnte aber auch רהמיגרא = δημιουργός, mit Metathese von ג und ר, setzen. Die obere Zeile würde dann der unteren parallel sein:

פ' ופ'' בני פ''' Stand שלם

פ' בר פ'' Stand שלם;

allerdings mit dem Unterschiede, dass oben der Stand des Vaters unten der des Sohnes angegeben wäre. Es bleibt aber noch manche Auffälligkeit und Schwierigkeit. Vor allem ist es wichtig zu erfahren, ob der Stein wirklich ein Altar ist.

I 429, 430, 521 und in den im Mai 1889 am Cap von Pula gefundenen Inschriften[1]), ferner נדר עבדך פ' ph I 176[2]), מתנת פ' ph I 192. Häufiger sind Verbalausdrücke. In den phönizischen, besonders karthagischen Inschriften, wird die Gelobung durch נדר mit blossem אש vorher ausgedrückt, mit Bezug auf den vor den Augen des Betrachters stehenden Gegenstand. In den neupunischen geht das entsprechende Substantiv voran, so נדר אש נדר Np 37 öft. mit verschiedenen Abweichungen in der Orthographie, נדר את אש נעדר Np 10 und mit dazwischentretendem Gottesnamen: נדר לבעל אש נדר Np 46. In I 410 steht der ähnliche Ausdruck מתנת אש נדר[3]). Die Darbringung und Weihung wird ausgedrückt durch: יתן I 5, 10, 90, 91, 147 und in Sid 4: המנחת אש יתן, נשא I 401, 411 ff., 580[4]), יקדש I 95 und in יתת ויקדשת Larn. Lap. 2_{14}, ינח I 118, טנא in מתנת אש טנא Costa 12; häufiger ist das Iphil, besonders bei Statuen: יטנא I 93, יטנאת Larn. Lap. 2_3, resp. יתן ויטנא I 11, 88, Tam 1; ferner ישת, d. h. Iphil von שית, Larn. Lap. 2_7. Bei Gebäuden steht einfach בָּנָה: Mas[5]).

In den aramäischen Inschriften ist nie von einem נדר die Rede. Nur der *oblatio* und *ἀνάθεσις* wird gedacht: קרב ar II 114; na II 157, 174, 336; pa Ox 1_3, Rom 2, Eu 4; הקים na II 161; נצב pa Mül C 1. Doch auch dies geschieht seltener, sondern der Weihende sagt gewöhnlich nur, dass er den Gegenstand für die Gottheit habe ausführen lassen: עבד na II 176, 188, &, pa Vog 74, 75, &. Für das blosse עבד steht in den palmyrenischen Inschriften häufig עבד ימידא Vog 82, 86, 87 oder bloss מודא Vog 87b, 111, 112, Ox 2, 3, מודיא Vog 83, מודן כל יום 93. Das dem aram. עבד entsprechende phön. פעל haben wir nur in I 1, Tyr, 177 und Np 6[6]) (2?); שם steht in Had und I 123. Auf dem ägyptischen Libationsgefäss II 123 findet sich der Ausdruck חתפי עבד; bei Gebäuden steht auch hier בנה; na II 163, 182[7])[5]).

---

1) Vgl. N1042, p. 122.

2) Sonst steht noch עבדך vor dem Namen in I 9, 122, Tyr und Lix; עבדי steht in Harpokr.

3) Vgl. auch I 409.

4) Das entsprechende Nomen ist משא: I 408.

5) Vgl. auch Abschn. 4: Bauinschriften.

6) Die Inschrift beginnt vielleicht מנחת נאא פעל.

7) Hinter der Nennung der Göttin, für die der Tempel errichtet ist (לאלת אלההם די בצלחד), stehen noch die Worte: ידי נצב ריחו בר קצינ עם רוחו דנה די עלא. Zu diesem Satze wird im Corpus bemerkt: *quibus vocabulis discimus cultum deae Allat, Ṣalḥadum a gente Ruḥu asportatum fuisse, postquam ea gens ibi sedem suam constituerat deaeque templum exstruxerat.* Hiergegen möchte ich mir eine kleine Einwendung

In den meisten Fällen wird der geweihte Gegenstand in der Inschrift nicht erwähnt; das ist ja auch nicht nötig, da er es in der Regel selbst ist, der die Inschrift trägt und also vor den Augen des Lesers steht. Aber dennoch geschieht es öfter, namentlich dann, wenn die Inschrift sich nicht am eigentlichen Weihstücke befindet, sondern an einem Beiwerk desselben, wie z. B. bei Statuen am Sockel. Gerade in solchen Fällen ist die Nennung für uns von Wert, da wir erst durch sie erfahren, was geweiht worden ist. Auch dann, wenn die Inschrift auf dem Gegenstande selbst steht, ist er oft so entstellt und fragmentarisch, dass wir ohne seine Erwähnung nicht wissen würden, was er eigentlich war. Es werden als Weihstücke genannt: Stelen resp. Statuen: **נצב ar** Had$_1$, **נצב מלכאסר ph** I 123b, **נצב מלכבעל ph** I 123a, 147, 194f., 380[1]), **נצבם יחנכם שנםll ph** I 139[2]), **מצבא pa** Mül C 1; **חמנא pa** Ox 1. Auf den cyprischen Inschriften steht für Statue **סמל**, wenn sie eine männliche, **סמלת**, wenn sie eine weibliche Person darstellt[3]), pl. **סמלם**; auch mit Angabe des Materials: **מנחשת** 11$_2$[4]). Ferner Altäre: **מזבח ph** I 118, **np** Np124$_4$; pl. **מזבחת ph** Larn. Lap. 2$_{10}$; mit Angabe des Materials: **מ׳ נחשת ph** I 1$_4$, vgl. auch 140; 143 ist auch das Gewicht angegben: **מזבח נחשת משקל לטרם מאת ph**[5]); ferner **מזבח אז וארום אשנםll ph** I 10. Die Widmung von Altären ist besonders häufig in Palmyra, wofür **עלתא** als Bezeichnung gebraucht wird: Rom 2, Vog 82, 98, 99, 101 f., Eu 6, (**חמנא**) **ועלתא**··· Ox 1, **[על]תיא ··ותטלילהון** Vog 93. Neben **עלתא** steht auch

erlauben. Gewiss kann man einer auswärtigen Göttin einen Tempel errichten und dann in diesem Tempel eine Statue von ihr aufstellen, aber dann wäre doch wohl nicht gesagt worden, dass der Tempel der Ilat von Ṣalḥad errichtet worden sei. Das Umgekehrte war eher der Fall: das **נצב** hat vor dem **בנה** stattgefunden, und es wäre daher gut, jenes Wort durch *constituerat* zu übersetzen. — Halévy's Erklärung übrigens, dass עם ריחו = عَمّ رَوح ist, die im Corpus ohne Widerspruch mitgeteilt ist, geht nicht an. War der zweite ריחו wirklich der Vaterbruder des ersten ריחו, also der Bruder des מלכו, so hätte sein Vater auch אבלבו sein müssen; er nennt sich jedoch בר קצירו.

1) Vgl. über diese Ausdrücke CIS I, p. 154.

2) Über die verschiedenen Deutungen von חנכם vgl. CIS zur Stelle.

3) Vgl. für das Erstere I 88, 91, Larn. Lap. 2, Tam 1, 2; für das Letztere I 11, 40.

4) Es sind die Statuen der weihenden Personen selbst, die im Tempel aufgestellt wurden; über die Bedeutung dieser Weihungen cfr. N864, p. 254 ff. Vgl. auch Larn. Lap. 2$_2$ ff.

5) Vgl. auch die entstellte Stelle Larn. Lap. 2$_{14}$. Die defekte Inschrift von Jol giebt gleichfalls das Gewicht des Weihstückes an (100 משקלם).

דכרן Vog 74; oder der Gegenstand wird überhaupt nicht genannt und dafür steht bloss דכרן Vog 116, resp. דכרן טב Vog 81, 104, M 2[1]). In den nabatäischen Inschriften wird am häufigsten als Gegenstand ein מסגדא genannt. Etymologisch ist es so viel wie مسجد, Moschee, es scheint aber hier nicht etwas zu bedeuten, in dem, sondern vor dem man sich niederwirft[2]). Neben diesen öfter vorkommenden Gegenständen lernen wir noch vereinzelt kennen: Gebäude oder Teile an ihnen: **במת** mo Me$_3$; **ביתא** na II 182[3]); **קצרא** na II 336; **ערפת כברת מצא** ph I 1_6; **הערפת זא ועמדה וה··· אש עלהב ומספנתה שמש יצפלי** ph Mas; **[תיטרא ומט[רתא** na II 163; **כפתא** pa Tay; **עמודא עמודיא אלן חמשא ושריתהון ותטלילהון דנה ותטלילא דלעל מנה** pa Eu 5; **השער··· והדלהת** ph I 7[4]); Möbel aus Stein: **מיתבא** ar II 114 (117), **רבעתא** na II 160, **ערשא** pa Tay; Schalen: **מרקע חרץ** ph I 90; **מרק]ע נחש|ת** ph Idal 7: vgl. auch I 5: **···בראשת נחשת**; Tierbilder: **תרי גמליא** na II 157; lebende Tiere: Larn. Lap. $2_{9, 13}$. Unsicher ist die Bedeutung von: **··ערת חרץ פתח חרץ** ph I 1_4ff.; **משפן אבי מנחשת** ph Larn. Lap. 2; **סמיתא די כספא ותצביתה** pa Rom 1, Übers.: *τὸ σίγνον ἀργυροῦν σὺν παντὶ κόσμῳ.*

Neben der Weihformel mit oder ohne Angabe des Gegenstandes wird in der Regel auch die Gottheit genannt, der die Weihung gilt, gewöhnlich mit Hinzufügung einiger Epitheta. Die Palmyrener schreiben nach jüdischem Muster oft bloss die Epitheta ohne den Namen der Gottheit. Es erhalten Weihungen die Götter:

אוסרי־חפי ar: קדם א' ח' 123.

אלת: להרבת לא' np I 149[5]), לא' אלהתהם די בצלחד na II 182, לא' אמ אלהיא די מראנא רבאל na II 185, לאלת ווגרה na II 183.

אמא (= Demeter?) ph: להרבת לא' I 177; vgl. auch **עשתרת** und **תנת**.

אסכן ph: לא' אדר I 118.

אערא na: לא' די בבצרא אלה רבאל II 218.

אשמן ph: לא' I 3_{17}, לאדן לא' מארח I 143; לאדני לא'־מלקרת I 16; 23—28.

1) So ist auch M 27 zu lesen. — In II 163 soll die Weihung dem Weihenden selbst ein דכרן טב sein.

2) Vgl. N 1031.

3) Vgl. auch I 315 ff.

4) Auch in der verstümmelten Inschrift von Tyrus ist davon die Rede, dass gewisse Teile eines Tempels infolge eines Gelübdes auf Kosten mehrerer Leute aufgeführt worden sind.

5) Vgl. die Noten zu I 149 und 243.

בעלם a) בעל חמן: לב׳ ח׳ **np** Np 10, לבל עמן **ph** I 378, לב׳ ח׳ אדן **ph** I 123, לב׳ ח׳ אלב **np** Np 31, לאדן ב׳ ח׳ **np** Np 7ff.[1]), לאדן ב׳ ח׳ באלחברש **np** Np 124, לאדן לב׳ ח׳ **ph** I 138, oft, **np** Np 86, לאדן לב׳ ח׳ מלך אדן **ph** Costa 4, לבעל בעלמן **np** Np 33, לאד[ן] לחמן **ph** I 404, 405. Der ב׳ ה׳ steckt auch in לבעל **ph** Costa 24, **np** Np 46, 114, לאדן לב׳ **np** Np 35ff., 100, 102, לבעל בעל **np** Np 78, לאדן לב׳ הקדש **np** Np 30, לבעל מלך אדם **ph** Altib 2[2]).

b) בעל לבנן: לב׳ ל׳ אדני **ph** I 5.

c) בעל מרפא: לב׳ מ׳ **ph** I 41.

d) בעל צדן **ph** I 3,8.

e) בעל שמם: על בעשמין **na** II 163, לאדן לב׳ ש׳ **ph** I 7, לבעשמן לאדן אלה שעידר **na** II 176, לבעל שמן מרא עלמא **pa** Vog 73, Tay; לבעשמם באינצם **ph** I 139, לבעל שמן אלהא טבא ושכרא **pa** Eu 4, ferner ohne Nennung des Gottes:

בריך שמה לעלמא	Vog 83a, 78, 112, 115
לבריך שמה לעלמא	Ox 3, Vog 76, 80, oft
בריך שמה לעלמא טבא	Vog 94, vgl. auch Sach 3
לבריך שמה לעלמא אלהא טבא ...	Vog 91
בריך שמה לעלמא טבא ורחמנא	Vog 82, 85, 87, oft[3])
לבריך שמה לעלמא טבא ורחמנא	Ox 2, Vog 75, 77, oft[4])
בריך שמה לעלמא רחמנא טבא	M 20
לבריך שמה לעלמא רחמנא טבא	Vog 86
לרחמנא טבא	Vog 111
בריך שמה [לעלמא ט]בא ורחמנא [ו]תירא	M 14[5])
בריך שמה [לעלמא ר]חמנא טבא ותיר[א]	Vog 88, M 9
לרחמנא טבא ותירא	Vog 92, 93[3])[6]).

בעלת **ph**: a) בעלת גבל (Isis?): לרבתי ב׳ ג׳ I 1;

b) בעלת החדרת: לרבת לב׳ הח׳ I 177; vgl. auch עשתרת.

?דוא **pa**: בריכתא די עינא לד׳ Vog 95[7]).

---

1) Mit vielen orthographischen Abweichungen, cf. Np 18, 20, 21, 43 ff.

2) בעל חמן wird in der Regel zusammen mit der Tanit genannt und zwar in den Inschriften aus Carthago nach ihr — Ausnahme I 406, 407 — in den aus Constantine vor ihr.

3) Ist in Vog 79 und 93 רחמא ein Erratum?

4) Zu Vog 74 vgl. N604, p. 28.

5) רחמנא ותירא ist identisch mit assyr. *rêmênu taiâru*, Beispiele siehe bei DELITZSCH, *Assyrisches Handwörterbuch*, p. 604 f.

6) Auch der אלהא רבא דנזלר in Eu 5 dürfte der Himmelsgott sein.

7) Nach N1159, p. 138 ist לגרא resp. לגדא statt לדוא zu lesen. Es ist meines

דושרא na: לד׳ II 157, 190; לד׳ אלהא II 160[1]).

הדד ar: לה׳ (בעלמי) Had₁.

כמש mo: לכ׳ Me_3.

מלכבל pa: למ׳ ואלהי תדמר Rom 2, vgl. auch עגלבול.

מלקרת ph: לאדני למ׳ I 88, לאדן אש לי למ׳ Larn. Lap. 2₉, ₁₀, ₁₄ f.; לאדנן למ׳ בעל צר I 122; vgl. auch אשמן.

עגלבול pa: לע׳ ומלכבל Rom 1, vgl. auch Vog 93, 140, N897, p. 357.

ענת ph: לע׳ עז חים I 95, vgl. auch Idal 7.

עשתרת ph: לע׳ Mas, לרבתי לע׳ I 11, לע׳ ארך I 140, לרבת לע׳ ארך חים I 135, למלכ־ע׳ אל חמן I 8; לרבתי לאם האזרת I 13[2]).

צלם ar: לצ׳ אלהא II 114.

קנאם? np: לק׳ Np 2.

רשף ph: לאדני לר׳ אלהיתס Tam 2; לאדני לר׳ אליית Tam 1; לאדני לר׳ חץ I 10; לאדננם לר׳ מכל I 93; לאלי לר׳ מכל I (89), 90, (91), 94.

שדרפא pa: לש׳ אלהא טבא Mül C 1.

שלמן ph: לאדני לש׳ Sid 4.

שמש pa: לש׳ אלהא טבא Vog 108; לש׳ אלה בית אבוהן Ox 1.

תרה na: לת׳ אלהתא II 336.

תנת ph: לאדן לת׳ פן בעל I 401 f.; לעדן לת׳ פענא בעל Np 86; לרבת לת׳ פן בעל sehr häufig; לרבת ת׳ פנ(א) בעל I 200, 406, 495; לאם לרבת לת׳ פן בעל I 195; לאם לרבת פן בעל I 380; לרבת np I 580[3]).

Auch der Grund oder Zweck der Weihung wird oft angegeben. Dies geschieht besonders in den phönizischen und palmyrenischen Inschriften, aber gewöhnlich in ganz allgemeinen Ausdrücken. Die phönizische Formel bedeutet: „weil er (sie) seine (ihre) Stimme erhört(e(n)

Erachtens fraglich, ob in den ersten Worten der Inschrift überhaupt eine Widmung steckt. לגרא kann auch irgend ein Baustück oder eine Anlage am Brunnen und etwa aus רגלא entstanden sein; vgl. ZA IX, p. 257. Der Sinn der Inschrift würde dann sein: Das לגרא der gesegneten Quelle nebst den beiden אסמלותן liess herstellen NN, die oder das durch seine eigene Hand vollendet wurde. Im Altertume können auch ganz gut bei Bauten und Anlagen, die gemeinnützigen oder frommen Zwecken dienen sollten, die Stifter pro forma das Werk begonnen oder abgeschlossen, d. h. nach unserer Ausdrucksweise den Grund- oder Schlussstein gelegt haben, um auf diese Weise gewissermassen auch die ausführende Person zu sein.

1) Auch der אלה קציו in II 174 dürfte דושרא sein.

2) Vgl. auch ל[א]לי לע׳ I 4; ע׳ רבתן I 315 und לע׳ שם בעל ibid. l. 18, בעלת und unten p. 171.

3) Vgl. auch p. 153, Anm. 2.

(und ihn (sie) segnet(e(n). Die Ausdrücke sind ziemlich mannigfaltig:

שמע קלא	Np 102, 115
שעמ את קאל	Np 15
ושעמא את קולא	Np 18f., 74f.
כשמע קלא	I 185, 194, 213, oft
ישמע קלא	I 391
תשמע קלא	252, 411, vgl. auch 237, Costa 16
כשמע קל דברי	I 123
·שמע אלב קלא	I 193
כשמע קלא ברך	I 511
כשמע קל ברכא	I 638
שמע קלא ברכא	I 238, Np 10
כשמע קלא ברכא	I 182, 242, oft
כעשמע קלא ברכא	Np 8f.
כעשמע קלם ברכם	Np 7, 45
שמא קלא וברעכא	Np 41.
שמא קלא ברך אתא	I 580
ישמע קלא יברכא	I 195, 380
תשמע קלא תברכא	I 179
תשמע קלא ברכא	Costa 2, 5 (9?)
תברכן כשמע קלן	I 418.

An die Wendung כשמע קל & wird oft noch eine der Zukunft geltende kurze Segensformel angeschlossen:

כשמע קל | יברך	I 89, 90, Tam 1, vgl. auch 96 [1])
[כשמ]ע קל | יברכא	Carth 166. Hadr 9
כשמע קל | יברכם	I 197
כשמע קלא | יברכא	I 138, 181, 271, 277, 329, Carth 162
כשמע קלא | תברכא	I 180, 327, 497
כשמע קלם | יברכם	I 122
כשמע מלקרת קלם | יברכ[ם]	I 88.

Diesen Formeln verwandt sind die palmyrenischen די קר[א] לה ועניה Vog 92, vgl. auch 79, 111, 116; דענה [ל]אבוה ואחה Vog 105 und קריה בבולאזור ועניה Vog 103. Speziellere Begründungen finden sich: I 143 שמ[ע ק]לא רפיא **ph** und Vog 79 די ק[ימ]הי בימא וביבשא **pa.** Eine ausführliche Begründungs- und Segensformel hat I 1_{7}ff. In I 7 wird der Anlass der Darbringung (אש לפעלת בתכלתי בנתי) und der Zweck

---

1) In Tam 2 scheint zwischen כשמע und קלא das Wort קרא zu stehen.

(לכני לי וג') angegeben, und daran schliesst sich noch eine Segensformel an (לעלם יברכני). Blosse Segensformeln haben wir in יברך I 10, 14, 25—27, 118, יברכי I 296, יברכב I 93, ותחנא I 196[1]), [?ל]מזל נעם I 97[2]); während die Inschrift an der Harpokratesstatuette im Ganzen nur eine Segensformel ist: חרפכרט יתן חים לעבדי לפ' ph. Speziellere Angaben des Anlasses finden sich auch in II 123: לקרבת פ' לאוסרי־חפי, ferner in der leider gerade an dieser Stelle verstümmelten Inschrift I 91, wo offenbar auf ein historisches Ereignis angespielt wird. Auch die Meša- und Hadadinschrift geben als Grund der Weihung politische Ereignisse an und zwar in ausführlicher Darstellung. In der ersteren sagt Meša, er habe dem Kemoš die Bâmat [in oder auf der die Stele aufgestellt wurde] errichtet für die Hilfe, die er ihm gegen seine Widersacher gewährt hätte. Lange Zeit habe das Haus Omri Moab unterdrückt, doch während seiner Regierung sei es auf ewig dem Verderben anheimgefallen. Er erzählt dann von seinen Kämpfen gegen Israel, von den Eroberungen, die er gemacht, und der Beute, die ihm zugefallen. Alsdann berichtet er von seinen friedlichen Werken: von der Befestigung der Städte, der Errichtung von Tempeln, der Anlage von Cisternen und Brunnen und noch anderen Dingen, die uns infolge der Defekte am Ende der Inschrift unbekannt bleiben müssen.

Die Errichtung der Hadadstatue begründet Panammu mit dem Beistand den Hadad und die übrigen Landesgötter ihm gewährt hätten. Stets hätte Hadad seine Bitte erhört, ihm ein segensreiches (?) Scepter verliehen und dem Lande während seiner Regierung Segen und Fruchtbarkeit gewährt. Wenn dereinst einer seiner Nachkommmen das Scepter erlangt und sowohl dem Hadad als auch seiner Seele opfert, dann solle Hadad und die übrigen Götter sich ihm gleichfalls geneigt erweisen. Unterlasse er aber jenes Opfer, dann solle sich Hadad von ihm abwenden. Desgleichen solle der Götter Fluch den treffen, der versuchen würde, seinem rechtmässigen Nachfolger die Herrschaft zu entreissen.

In den aramäischen, besonders in den palmyrenischen Inschriften

1) Die vorhergehenden Worte sind mir unverständlich.

2) Entspricht dem griechischen ἀγαθῇ τύχῃ, das gewöhnlich am Anfange der Inschriften, ebenso wie das entsprechende למזל טוב am Anfange der hebräischen Schriftstücke steht. In Larn. Lap. 2 steht in der That auch משל נעם als Überschrift, und zwar in kräftigeren auseinandergezogenen Buchstaben, nach dem Muster der griechischen Inschriften. Zu מ' נ' ohne ל vgl. Θεὸς ἀγαθὴ τύχη bei DITTENBERGER, *Sylloge inscriptionum Graecarum* n. 114 (aus der Nähe von Pergamum).

ist eine beliebte Formel zur Angabe des Zweckes על חיי פ׳ oder לחיי פ׳. Natürlich ist es zunächst die eigene Wohlfahrt und das eigene Leben, die der Weihende im Auge hat, so schon in der Inschrift II 114 לחיי נפשה ar; in den palmyrenischen Inschriften werden aber immer ein oder mehrere Angehörige mit eingeschlossen:

על חיה יחיא פ׳ בעלה Vog 84, vgl. auch 98
על חיוהי וחיי (יחיא) בניהי Vog 74, 76, Rom 1, vgl. auch 89
על חייהן וחיי בניהן Vog 75
לחיה ולחיא ברתה Eu 6
על חייהי וחיא אחיהי Ox 2, Vog 117, vgl. auch Vog 82, M 7
על חיוה וחיא פ׳ אחיהי Vog 85
על חייהי יחיא בניהי יאחיהי Eu 4
[ע]ל חיה יחיא אביה Vog 87b
על חיה יחיא אביה יחיא אחיה Vog 94
על חייהי יחיא אבוהי יחיא אחוה[י וח]יא בניהין Vog 90, ähnlich Ox 1
על חיוהי ובני ביתה Vog 86
על חיוה יחיא בנוהי יבני ביתה כלה Vog 87a
על חיוה וחי מריהי Vog 103.

Unter den kananäischen Inschriften kommt eine solche Formel nur in Larn. Lap. 2_{11} vor:

על חיי ועל חי זרעי.

In Sim 20 wird für das Leben des Sohnes allein (על חיא ברה), in II 158 für das Leben des Königs und seiner Familie geweiht[1]). Vereinzelt ist die Wendung in der palmyrenischen Inschrift Mül C 1: די יהא גיר בה חי ובני ביתה כלהן.

Schon die letzten Beispiele zeigen, dass die Personen, die einen Gegenstand darbringen, es nicht immer für sich thun. In diesen Fällen war aber die Darbringung wohl noch immer die Vollziehung einer eigenen Weihung, oder eines eigenen Gelübdes. Dasselbe ist auch der Fall in I 8, wo jemand für seinen Sohn (על בני) und in I 178, Np 115 für die Söhne (על בנם[2]) gelobt hat[3]). Das Libationsgefäss II 123 bringt NN für den Vater bei dessen Tode dar; einer fremden Person gilt I 198, vgl. auch 197. Interessant ist auch Vog 87. Eine Seite des Altars enthält eine Inschrift, die besagt, dass NN ihn על

1) Auch in II 336 muss hinter על חיי ein Nomen gestanden haben, da sich die Schreibung חייהי sonst nicht nachweisen lässt.

2) Die Form בנם ohne Suffix ist auffällig.

3) I 254 ist vielleicht für einen Enkel gelobt.

חיוה וחיא בנוהי וג' dargebracht habe; auf einer anderen Seite steht wieder die Widmung eines Sohnes des NN: על חיוה וחיא אביה! Es sind aber auch einige Weihinschriften gefunden worden, die besagen, dass mit der Darbringung das Gelübde eines anderen erfüllt werde. So geschieht die Weihung in I 93 von Seiten einer Frau auf Grund des Gelübdes ihres Sohnes für dessen drei Söhne, ihre Enkel. Etwas ähnliches haben wir vielleicht auch in I 381 ff. Die interessanteste ist 381; aber leider ist sie sehr verstümmelt. Im oberen Teile stehen einige Namen in grossen Buchstaben und darunter in kleinerer Schrift eine Inschrift von 4 Zeilen mit der üblichen Widmungsformel, in der dieselben Namen vorzukommen scheinen, wie im oberen Teile. Im CIS wird die Ansicht geäussert, dass eine Stele von dem im oberen Teile genannten Manne gelobt, derselbe aber an der Ausführung seines Gelübdes, etwa durch den Tod, verhindert worden sei, und da habe der Sohn es für ihn erfüllt. Danach wird die Inschrift ergänzt: י[חן] המתנת ז אש נ[דר אביא] פ'. Möglich, dass es so ist, aber es fällt auf, dass die Widmung an die Götter nicht in der oberen Inschrift enthalten ist[1]). Man sieht auch nicht ein, warum die beiden Inschriften von zwei verschiedenen Steinmetzen ausgeführt sind, denn die Schriftzüge sind nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ sehr verschieden. War die obere Inschrift bereits vom Vater besorgt worden, so war ja die untere unnötig. Leugnete man aber den Zusammenhang der beiden Inschriften und nähme an, die im unteren Teile genannte Person hätte die Stele mit der vielleicht unbrauchbar gewordenen Inschrift dazu benutzt, um mit ihr ein eigenes Gelübde zu erfüllen, so wäre es unverständlich, warum die obere Inschrift nicht abgekratzt worden ist[2]). Es wäre dann auch unbegreiflich, warum nicht unten die gewöhnliche Weihformel אש נדר angewandt ist.

Auch die besser erhaltenen Inschriften 382f. sind nicht leicht zu erklären. Die Inschrift 382 hat nach der Widmung die Worte: אש נדרא פ'ת נדר פ', 383: נדר פ'ת נדר פ'. Was bedeutet die doppelte Gelobung? Soll sie besagen, dass die beiden Personen die Stele zusammen gelobt hätten, so würde doch nur einmal נדר stehen, und die Namen durch ו verbunden sein. Auffallend ist, dass in beiden Inschriften die an erster Stelle genannten Personen weib-

---

1) Wie wir das auch in I 88 haben. Übrigens sind mir die Zeilen 4—7 dieser Inschrift in den Einzelheiten noch immer dunkel, denn ich kann mir nicht denken, dass sie von etwas anderem handeln, als von der zugehörigen Statue resp. ihrem Sockel.

2) Vgl. auch den Palimpsest I 794.

lichen Geschlechts sind. Aber darum darf man nicht annehmen. dass Frauen als solche nicht geloben durften, da es viele Stelen giebt, die von einer בת פ'ת פ' gelobt sind[1]). Auch eine dritte im CIS hervorgehobene Möglichkeit, dass die gelobende Person der Mann gewesen sei, und seine Frau nach dessen Tode das Gelübde vollzogen habe, ist deswegen hinfällig, weil dann die Frau von sich nicht אש נדרא sagen könnte, es müsste denn sein, dass sie die Erfüllung jenes Gelübdes zu ihrem eigenen gemacht hätte.

Hingegen sind die Inschriften I 384—386 sicherlich von 2 Personen gelobt. Diese Fälle sind überhaupt nicht selten. Auch in I 122 sind es zwei Brüder, die die Stelen darbringen[2]). Zwei Brüder sind es auch in II 157, Vog 73, 93, Ox 1; fünf Brüder in Eu 5; eine ganze Familie in Vog 92; zwei Leute, deren Verhältnis zu einander nicht angegeben ist, in Np 7 und Rom 3; zwei Leute und ihre Söhne in II 188; zwölf Leute וחברנם Np 124; die ganze Stadt [Palmyra] in Vog 124[3]).

3. *Ehreninschriften.*

Den den Göttern geltenden Weihinschriften stehen nahe die Inschriften zur Ehrung eines Menschen. Auch sie dienen dazu, anzugeben, von wem und warum resp. wozu eine Widmung stattfinde. Einen Übergang von der einen Inschriftenart zu der anderen haben wir in I 95, die zugleich einer Gottheit und einem Menschen, allerdings dem vergötterten Grosskönig, gilt. Die Ehreninschriften haben aber auch einige Verwandtschaft mit den Grabinschriften, da sie oft nach dem Tode der Person errichtet werden, und überhaupt dazu dienen, das Andenken eines Menschen bei der Nachwelt zu erhalten.

Die älteste und zugleich ausführlichste Ehreninschrift ist die an der Statue (נצב) des Panammu von Šam'al-Ja'di, die ihm sein Sohn Bar-Rkb setzte. Sie ergeht sich in ausführlicher Schilderung der traurigen Ereignisse und Zustände im Lande, wie am Hofe, die der Herrschaft des Panammu voraufgegangen waren. Sie erzählt, wie dieser überall Wandel geschaffen, sich als treuer Vasall seines Suzeräns Tiglath-Pileser [III] er-

1) I 207, 216, 221, 222, 228, 231, 232 u. a. u. a.

2) Sind es darum auch zwei Stelen?

3) Auch in II 235 lässt ein Ehepaar nebst seinen 2 Söhnen einen אתרא dem גדא ביתא wiederherstellen, womit doch wohl eine Gottheit gemeint ist. Die Inschrift ist wie eine Memorialinschrift durch לא דכירין; eingeleitet, und die Anfügung des Satzes אבי גדא ביתא לא soll gewissermassen die Annahme der Weihung durch den Hausgenius ausdrücken.

wiesen habe, und wie ihm hierfür die Anerkennung des Oberherrn durch Vergrösserung seines Gebietes zu Teil geworden. Wir erfahren von dessen Tod im Lager Tiglath-Pileser's und den ihm erwiesenen Ehren und schliesslich wird von dem Regierungsantritt Bar-Rkb's und der Errichtung des Denkmals erzählt.

Die übrigen Ehreninschriften sind bedeutend jünger und alle durch griechische Anschauungen und Gebräuche beeinflusst. Die interessanteste stammt sogar aus Griechenland selbst, aus dem Piräus. Sie berichtet, die Sidonierkolonie habe beschlossen, dem Šemaʿbaal ben Magon für seine Verdienste beim Bau ihres Tempels einen goldenen Kranz zu stiften, diesen Beschluss auf eine Stele schreiben und dieselbe in der Vorhalle des Tempels aufstellen zu lassen[1]).

Die anderen Inschriften stammen namentlich aus Palmyra und sind Beischriften von Statuen, die verdienten oder hochstehenden Personen gesetzt wurden. Sie sind zum Teil auf Beschluss der höheren städtischen Behörden ausgeführt, zum Teil rühren sie von Handelsgenossenschaften, Zünften, Familien, auch einzelnen Privatpersonen her. So weit sie Mitgliedern der regierenden Familie gewidmet sind, bedurften sie keiner ausführlichen Erklärung; die Angabe des Namens und des Standes genügte, und nur der Zweck ist in einem allgemeinen Ausdrucke hinzugefügt:

Vog 20, לפ' עבד פ'' ליקרה
Vog 24, פ' די אקים ליקרה פ'' רחמה
Vog 26, 27, פ' אקים פ'' ליקר רחמה וקיומה
Vog 28, צלם פ'—פ''ופ''' אקים למרהון

und das Pendant dazu:

Vog 29; צלמת פ'ת—פ' ופ'' אקים למרתהון

ferner:

Vog 22, צלמא דנה די פ' די אקים לה פ'' ליקרה
Vog 25. צלמא דנה די פ' די אקים לה בולא ודמוס ליקרה

1) Wie sehr die Form dieser Inschrift von der der attischen Kranzinschriften beeinflusst ist, kann man aus folgender Gegenüberstellung ersehen:

Ἐπὶ ··· δεδόχθαι ··· ἐν ἐκκλησίᾳ στεφανῶσαι	ב··· (Datum) תם ··· בנאספת לעטר
τὸν δεῖνα χρυσῷ στεφάνῳ ἀπὸ x δραχμῶν	אית פ' עטרת חרץ בדרכנם x למחת
ἐπειδὴ (CIA II 1, oft) ···. Ἀναγράψαι δὲ τόδε τὸ ψή-	כ··· (Grund). אית רעת ז לכתב
φισμα τοὺς δεῖνα ἐν στήλῃ λιθίνῃ καὶ στῆσαι	פפ' עלת מצבת חרץ ויטנאר
ἐν ··· (oft) ··········· εἰς δὲ τὴν ἀναγραφὴν	ב··· עץ אש לכנת גו ערב עלת
τῆς στήλης δότω ὁ δεῖνα x δραχμὰς ἐκ τῆς	מצבת ז ישאן בכסף אלם
κοινῆς προσόδου τῶν τοῦ θεοῦ χρημάτων (II 1,	··· דרכמנם x למחת
603) ὅπως ἂν εἰδῶσι πάντες ὅτι ἐπίστανται	לכן ידע פפ' כ ידע
οἱ δεῖνα χάριτας ἀξίας ἀποδιδόναι οἷς	הגי לשלם חלפת אית אדמם
ἂν εὐεργετήσωσιν τὸ κοινόν (II 1, 589, 621).	אש פעל משרת את פן גו.

In 18 steht neben dieser Formel noch מן רחמא;
Vog 23, צלב פ׳ די אקים לה תגמא די קיניא עבדא דהבא וכספא ליקרה
Vog B 1, ... צלב פ׳ די אקים לה פ״ ברה
Vog 19, צלמא דנה די פ׳ [?די אקים לה] פ״ ברה
Vog 13[1]). צלמתא דנה [די] פ׳ת די אקים לה פ׳ [בעלה] ···· ליקרה

In allgemeinen Ausdrücken bewegen sich auch die Inschriften Vog 1, 2, 10 und M 13. Vog 1 und 2 sind Beischriften von Doppelstatuen, die der Magistrat und der Demos dem NN und dessen Vater, resp. NN und dessen Sohn, gesetzt haben; 1: בילא ודמס עבדי צלמיא אלן תרויהון לפ׳ ולפ״ אביהי רחימי מדיתהון ודחלי אלהיא בדיל די שפרו להון ולאלהיהון בכל צבו כלה ליקרהון; 2: בולא ודמס עבדו צלמיא אלן תרויהן לפ׳ ולפ״ ברה רחימי מדיתהון ודחלי א[לה]יא ליקרהון; Vog 10 rührt von den בני זבדבול her, die sie dem NN setzten: בדיל [די] שפר להון ליקרה; vgl. auch 12 und Vog B 3. Die Statue zu M 13 ist von zwei Privatpersonen einem Manne gesetzt: ליקרה מן ד[י] שפר להון ו[ל]אלהיהון.

Die übrigen Inschriften geben die Gründe spezieller an. Die Statue zu Vog 17 ist wegen vortrefflicher Feldherrndienste und eine Spende von 10000 Drachmen gestiftet (די שמש ושפר להון באסטרטגותה ומגד לבולא זוזין רבו ליקרה), die zu 3, 8, 9, 11, 14 sind für reiche Beisteuer bei öffentlichen Bauten (3 ist sehr fragmentarisch, 8: בדיל [די]··· ועבד הר ופ׳ אחוהי באס··קה עמודין שתא ושריתהון ותטלילהון מן כיסהון ליקר שמש [ואלת] ורחם אלהיא טביא; 9: [בדי]ל די [שפ]ר לה ליק[ר]ה··· ···בעמודא דנה ל··; 11: ליקרה ועבד בסלקא דנה עמודין שבעא ותצביתהון כלה ועבד כנונא די נחשא; 14 ist gleichfalls sehr fragmentarisch). Die Statuen zu Vog 4—7 und Eu 103 sind für Unterstützung von Karavanenzügen (4: די נחת עמה לאלגשיא ליקרה בדיל די שפר להון; 5: בדיל די עדרה [בכל צ]בו כלה ליקרה ברבנות שירת[א]; 6: בדיל די חסכנון נור דנרין די דהב עתיקין תלתמאה ושפר להון ליקרה וליקר פ׳ ופ״ בנוהי; 7: די אסק שירתא מגן מן כיסה; Eu 103: די סלק עמה מן פרת ומן אלגשיא בדיל די שפר [להון] וקם ברשהון ועדרנון בכל צבו כלה [ליקרה]). Eu 102 ist für die gute Leitung der Angelegenheit zweier Stämme: מן [די] קם ברשהון ועבד שלמא ביניהון ופרנס ברמנהון בכל צבו כלה רבא וזערא ליקרה. Vog B 2 ist dem NN von den in Seleucia ansässigen Palmyrenern und Griechen für dessen Verdienste beim Bau des Beltempels gestiftet[2]). Sehr eingehend ist die Begründung in Vog 15 und 16, von der die letztere leider schlecht erhalten ist.

---

1) Durfte man ohne Weiteres Statuen von Privatpersonen auf einem öffentlichen Platze aufstellen?

2) Die bilingue Inschrift ist sehr fragmentarisch, und der griechische und palmyrenische Text müssen sich gegenseitig ergänzen.

Nicht aus Palmyra stammen die neupunischen Inschriften I 149 und Scher 2 und die nabatäische II 164, die sich alle drei an Sockeln von Statuen befinden. Die Statuen zu I 149 und II 164 sind für die Aufführung von öffentlichen Bauten gestiftet. Die erstere hat jemand seinem Vater errichtet, weil er der Elat einen Tempel gebaut hatte, die letztere die אל עבישת dem NN: לקבל די הו בנא בירתא עליתא. Das Denkmal mit der Inschrift Scher 2, um deren Erklärung sich besonders Berger bemüht hat (N 1001), scheint auf Micipsa's Grab errichtet worden zu sein, aber leider ist sie gerade in den Teilen, die die Gründe für die Ehrung enthalten dürften, l. 5 ff., schlecht erhalten, und der Sinn der Ausführungen nicht durchsichtig[1].

4. *Bauinschriften.*

Von Inschriften, die nur den Zweck haben anzugeben, von wem und wann ein Gebäude aufgeführt resp. restauriert worden ist, sind bis jetzt nur einige gefunden worden. Die punische Inschrift I 132 erzählt von der Restaurierung (פעל וחדש als *ἐν διὰ δυοῖν*) von Tempelbauten seitens der Gemeinde von Gaulus und giebt als Datum die Amtszeit einiger höherer Beamten an. Die Inschrift I 175 ist ihr in der Abfassung ziemlich ähnlich. Sie berichtet von dem Wiederaufbau (חדש ופעל) eines Schlacht...s (מטבח) seitens der für das Tempelwesen eingesetzten Dezemviren und nennt dann als Zeit das Jahr der S[ufeten?] N. N. Die ḥauranische Inschrift II 170 wiederum giebt an, dass im Monat x des Jahres y der Ilat-Priester NN eine Thüre habe herstellen lassen; daran ist nur die Grussformel שלם קרי angefügt.

Auch die „Bauinschrift" Bar-Rkb's von Šam'al hat, trotzdem sie an erster Stelle von historischen Ereignissen erzählt, doch den am Ende stehenden Baubericht zum Hauptzweck. Der Fürst berichtet nämlich erst von seiner Installierung zum König seitens seines Gottes Rkbêl und des assyrischen Grossherrn, von seiner und seines Hauses Stellung zu diesem und zu den anderen Fürsten, und nachher erzählt er, dass seine Vorfahren sich für Winter und Sommer mit einer Residenz hätten begnügen müssen, daher habe er den betreffenden Palast gebaut.

---

1) Eine Ehreninschrift ist vielleicht auch die verstümmelte I 4. Der Grund für die Widmung wäre dann in den Worten enthalten: כבנ ··· ארת שרן אר· ל[א]לר לעשתרת.

Die Siloahinschrift schliesslich berichtet weniger von der Anlegung des Kanales, als vielmehr von einer Episode aus deren Verlauf. Sie erzählt, wie die Arbeiter, die den Bau von beiden Seiten in Angriff genommen hatten, als noch drei Ellen zu durchbrechen waren, sich gegenseitig verstehen konnten, da eine Spalte im Felsen war. Nachher folgen noch Angaben über die Länge des Kanales und über die Höhe des Felsens über demselben.

Die Inschriften von Hegra und die an der Aussenmauer der palmyrenischen Grabbauten könnten gleichfalls als Bauinschriften angesehen werden. Denn auch sie geben an, von wem, wann und wozu die Bauten angelegt worden sind. Weil jedoch ihr ganzer Inhalt sich auf Grabbauten bezieht, sind sie unter den Grabinschriften behandelt worden. Aus demselben Grunde wurden diejenigen Inschriften, die von der Aufführung von Bauten für Gottheiten erzählen, unter die Weihinschriften eingereiht. Gelegentlich wird von Bauten auch in der Meša- und in der Ešmunazarinschrift berichtet[1]).

Einige Verwandtschaft mit den Bauinschriften haben die Steinmetzinschriften. Wie jene den Auftraggeber, so sollen diese den Ausführer des Auftrages verewigen. Von den Signaturen in II 122, 164, 166, Stierinschrift von Ḳanawât, II 198ff., Np 87 und Scher 2 ist jedoch bereits oben die Rede gewesen[2]). Hier sei noch auf die Inschrift von Thugga hingewiesen, in der die an der Aufführung des Mausoleums beteiligten Maurer[3]), Zimmermeister[4]) und Eisengiesser[5]) genannt sind.

5. *Historische Inschriften.*

Inschriften, die lediglich zu dem Zwecke ausgeführt sind, um geschichtliche Ereignisse zu berichten, sind bis jetzt nicht gefunden worden. Doch giebt es einige Denkmäler, die zwar im Grunde anderen Zwecken dienen sollen, aber doch auch Historisches mitteilen. Dieses gilt besonders von der Meša-, Hadad- und Panammuinschrift[6]). Auch in den Ehreninschriften von Palmyra und Scher 2 werden als Grund der Ehrung Ereignisse von mehr oder weniger historischer Be-

1) Vgl. pp. 142, 156.
2) Vgl. p. 123 f.
3) חבנם שאבנם, auch ihre Gehilfen nennen sich (בעזרת ·ב·).
4) החרשם שיר.
5) הנסכם שברזל.
6) Vgl. oben pp. 156, 159 f.

deutung angeführt[1]). Schliesslich wird auch in der Grabinschrift des Ešmunazar auf die Thaten und Verdienste des sidonischen Königs hingewiesen, um der Nachwelt Ehrfurcht vor seinem Grabe einzuflössen und sie davon zurückzuhalten, sein Grab zu schänden.

6. *Öffentliche Urkunden.*

Als solche sind die Inschriften I 165, 167—170, 166, 171, II 113 und der Tarif von Palmyra anzusehen. Die Inschriften I 165 und 167—170 sind karthagische Opfertarife und haben denselben Charakter und denselben Inhalt. Soweit sie erhalten sind, lassen sie sich folgendermassen analysieren: A. Einleitung. Angabe für welchen Tempel, von welcher Behörde und unter der Amtsdauer welcher Beamten der Tarif festgesetzt ist (165, l. 1—2; 167, 1; 170, 1). B. Die Verordnungen, a) die positiven Bestimmungen: Angaben, wieviel bei den verschiedenen Opferarten an Fleischteilen resp. an Geld an die Priester zu entrichten sei; hierbei wird von den wertvolleren Opferarten zu den minderwertigen fortgeschritten (165, 3—14; 167, 2—5, 7—10; 170, 2ff.); b) die Ausnahmen (165, 15—17; 167, 6); c) Angaben über das Verhalten bei Opfern, die nicht in dem Tarif genannt sind (165, 18f.; 167, 11); d) Strafen für die Zuwiderhandelnden: α) für die Priester (165, 20), β) für die Opferherren (21).

Beschäftigen sich diese Inschriften mit der finanziellen Seite des Kultus, so ist die gleichfalls karthagische Inschrift I 166 der liturgischen Seite gewidmet. Wie jene eine Parallele zu Lev. 1ff. enthalten, so diese zu Lev. 23f. Leider ist sie sehr fragmentarisch, und man kann nur soviel sehen, dass sie Bestimmungen über die feierlichen Handlungen enthielt, die an den verschiedenen Tagen eines mehrtägigen Festes stattfinden sollten. Früchte, Brod und Weihrauch werden auch hier viel verwandt.

Die ebenfalls karthagische Inschrift I 171 ist noch mehr verstümmelt. Wir sehen nur, dass sie Personen nennt und dann Summen angiebt, die in gewisser Beziehung zu jenen Personen gestanden haben müssen. Da wir in Zeile 6 על בני על עבדמלקרת lesen, ist es möglich, dass es sich um Gelder handelt, die von Leuten für sich oder andere bezahlt, resp. deponiert wurden[2]).

---

1) Vgl. oben p. 160ff.

2) Auch die Manuskripte I 86f. enthalten Rechenberichte und zwar deutlich solche über Zahlungen aus der Tempelkasse an Angestellte und andere Personen, die von der Tempelverwaltung beschäftigt wurden. Sie gewähren uns dadurch interessante

Die aus Teima stammende Inschrift II 113 betrifft wiederum Kultusangelegenheiten. Sie ist ein Anstellungspatent für den Priester Ṣalmšêzeb bar Potosiri am Tempel des in Teima neueingeführten Gottes Ṣalm von Hagam. Als Pfründe ist der Ertrag von 21 Palmen bestimmt; die Anstellung ist eine erbliche.

Die letzte hierhergehörige Inschrift ist der Tarif von Palmyra über die der Gemeindekasse, resp. den Pächtern zu entrichtenden Zoll- und Steuerabgaben. Es wird erst in längerer Einleitung auseinandergesetzt, der Senat habe beschlossen, einen Nachtrag zu den bereits existierenden schriftlich fixierten Steuer- und Zollbestimmungen aufzeichnen zu lassen. In dem bestehenden Gesetze seien nämlich viele zollpflichtige Gegenstände nicht vermerkt, so dass die Zollpächter sich bei ihnen auf das Herkommen berufen müssten, was zu Streitigkeiten mit den Kaufleuten Veranlassung gebe. Jener Nachtrag samt dem alten Gesetze solle auf einem gegenüber dem Tempel des Rab-Asîre befindlichen Steine eingemeisselt werden, und die Archonten, Dekaproten und Syndiken sollen dafür sorgen, dass die Zöllner von niemand zu viel erheben. Nun kommt in buntem Durcheinander — man merkt die Flickarbeit — eine Aufzählung der Zollabgaben für die Import-, Export- und Transitgegenstände. Dazwischen stehen Bestimmungen über die von den Handwerkern zu entrichtende Platzsteuer, über die Abgaben für die Benutzung der Quellen, über die Schlachtsteuer und über die Dinge, die nicht steuerpflichtig sind, oft mit Berufung auf ältere Erlasse und Präzedenzfälle. Da die Inschrift namentlich in den ersten beiden Kolumnen des zweiten Feldes stark beschädigt ist, sind viele Einzelheiten dunkel.

7. *Memorialinschriften.*

Es war schon im Altertume Sitte, dass Leute an vielbesuchten Orten ihren Namen eingravierten, um sich auf diese billige und leichte Weise unsterblich zu machen. Semitische Inschriften dieser Art finden sich namentlich im nabatäischen Sprachgebiete, besonders an den Bergabhängen der Sinaihalbinsel und in Ägypten, wo die Sprache phönizisch und aramäisch ist.

Einblicke in die Zusammensetzung des phönizischen Tempelpersonals. Mit Tinte wurden sie wahrscheinlich deshalb geschrieben, weil der Verwaltung an einer dauernden Erhaltung der Aufzeichnungen nichts lag, und diese wohl nach einiger Zeit abgewischt wurden, damit die Täfelchen zu anderen Skripturen verwandt werden konnten.

Unsere Turisten begnügen sich damit, ihren Namen oder nur die Anfangsbuchstaben desselben einzugravieren. Die altsemitischen Graffiti sind in der Regel reichhaltiger. Der einfache Name des Autors ist selten: I 6 (auch 105?), II 119, 252, 258, 290, 320c, 322, Eut 166, 240, 260a, 265, 310, 389, 426. Sonst wird noch mindestens der Name des Vaters hinzugefügt: I 97, 100a, II 121, 125, 256, (260, 269), Eut 63, 69a, 181 etc. Durch ל sind eingeleitet die phönizischen aus Abydus I 101, 110. Häufiger beginnen die dortigen phönizischen Graffiti mit (י)אנכ (I 99ff.), und die meisten dürften darauf nur den Namen des Autors mit einer mehr oder weniger langen Genealogie enthalten. Nur I 102a enthält auch die Angabe der Herkunft, des Wohnortes und des Berufes; 102d das Datum.

Von den Inschriften an den Kolossen von Ipsambul (I 111—113) beginnen 112aff. gleich mit dem Namen, 113 mit אנך und 111a,b mit dem dunkeln Worte כאית. Sie enthalten auch die Angabe des Berufes oder des Wohnortes in Wendungen deren Sinn bis jetzt nicht aufgeklärt ist.

In den aramäischen Graffiti von Ägypten steht, soweit sie bei ihrer Unleserlichkeit entziffert sind, nur der Name oder ausser diesem eine Segensformel, mit oder ohne Nennung der Gottheit, deren Segen erbeten wird:

ברך פ׳ II 126f.,
ברך פ׳ לאסרי II 128,
ברך פ׳ לחנם N 1161 § 2,
ברך פ׳ לחר II 136, nach N 1161 § 2,
ברכא פ׳ת לאסי II 135,
ברך פ׳ קדם אוסרי II 130, vgl. auch 134[1]).

In den nabatäischen und sinaitischen Graffiti sind die Namen gewöhnlich von einer Gruss-, oder, wie in den ägyptisch-aramäischen, von einer Segensformel begleitet, oder es wird der Wunsch ausgesprochen, dass des Verfassers gedacht werde[2]). Die Formeln sind von überraschender Mannigfaltigkeit:

שלם פ׳ II 231, 238, 253, 255 &, Eut 3, 16, 18 &,
לא שלם פ׳ II 275, 298,
בלא שלם פ׳ II 266, 285,
בלי שלם פ׳ II 241, 303,
בטב שלם פ׳ Eut 446,

---

1) Vgl. auch oben p. 141.
2) Nur II 340 fängt, wie die phönizischen Graffiti aus Ägypten, mit אנה an.

שלם שלם פ׳ II 244, Eut 1 + 2 (?), 22, 214b,
שלם שלם שלם פ׳ II 302,
פ׳ שלם II 229f., 254, 267 &,
פ׳ בשלם II 291,
פ׳ שלם בטב II 312,
פ׳ שלם מן קדם דושרא ומנתו II 320 EF,
פ׳ שלם שלם II 339,
פ׳ בטב II 257, Eut 13, 123, 489a, 494,
שלם פ׳ שלם Eut 168, 449,
שלם פ׳ בטב II 228, 295, Eut 8, 9, 10, &,
שלם פ׳ שלם בטב Eut 98,
שלם פ׳ בטב ושלם Eut 169, 196, 518, 523. 649,
שלם פ׳ בחיר Eut 341,
שלם פ׳ לעלם··· II 302,
שלם פ׳ בטב לעלם Eut 71,
שלם פ׳ בריך לע[ל]ם Eut 675,
שלם פ׳ בכל טב ויתיר מתבריך Eut 498,
שלם פ׳ קדם אלבעלו Eut 327,
בלא שלם פ׳ בטב II 294, 307,

דכיר פ׳ II 245, 268, Eut 5, 7, &,
דכיר פ׳ בטב II 287, Eut 20, 66, &,
דכיר פ׳ בשלם II 274,
דכיר פ׳ בטב ושלם Eut 569, 606, 617, 624.
דכיר פ׳ בטב לעלם Eut 6,
דכיר פ׳ בכל·· בטב Eut 585,
דכיר פ׳ בטב ובריך Eut 667,
דכיר פ׳ שלם לעלם II 341 f.,
שלם פ׳ דכיר בטב Leps 113 (? vgl. Eut 560),
דכיר בטב פ׳ Eut 547,
בלא דכיר פ׳ בטב II 246,
בלי דכיר פ׳ בטב II 243, 272, 293,
דכיר בטב ושלם לפ׳ II 316,
דכיר בטב ושלם פ׳ עד עלם Eut 186,
דכיר בטב לעלם פ׳ בטב Leps 27,
פ׳ דכיר Eut 604a,
פ׳ דכיר ובריך Eut 11.
דכיר בכל טב (ohne Namen) Eut 545,
דכרון פ׳ מן קדם דושרא לפ״ שלם II 338,
קדם דשרא וא[לבעלו?] פ׳ Eut 437,

דכרן לפ'	II 236,
בריך פ'	Eut 381 a, 388, 406, 414, 623,
דכיר ובריך פ'	II 346, Lot 3,
בריך פ' בטב	Leps 161,
דכיר ובריך פ' בטב	Eut 397.

In II 311 scheint ein sechsfacher Gruss bestellt zu sein: שלם פ' לה שת שלם לה, in 314D vielleicht ein dreifacher: תלת לבעל שלם.

Manchmal sucht der Autor mit sich auch andere Personen zu verewigen, resp. es verewigen sich mehrere zusammen:

שלם פ' ופ''	Eut 25, 173, 175, 424, 559,
שלם פ' ופ'' ופ''' בטב	Eut 161 [1]),
שלם פ' ושלם פ'' בטב	II 306b,
פ' ופ'' ברה	Eut 41, 159,
שלם פ' ופ'' ברה	Eut 162, 188, 576, 605 [2]),
שלם פ' וברה בטב	Eut 408,
שלם פ' ופ'' ברה בטב	Eut 412, 632,
שלם פ בטב פ'' ברה	Eut 368,
שלם פ' בטב פ'' אחוהי	Eut 415,
שלם פ' בטב ושלם פ''	Eut 524 f.,
שלם פ' בטב שלם פ'' ברה	Eut 143 f.,
שלם פ' ופ'' ופ''' בניה	Eut 485,
דכיר פ' ופ''	Eut 448, 459,
דכיר פ' [ו]ברה	Eut 452,
דכיר פ' ופ'' ופ''' בטב	Eut 668, Grey 49, 130,
דכיר פ' ופ'ת ברתה	Eut 600,
דכיר פ' בטב ופ''	Eut 352 f.,
דכיר פ' בטב ופ'' ברה	Eut 199,
דכיר פ' ופ'' ברה בטב ושלם	Eut 304, Grey 141,
דכיר פ' בטב — בריכה ברתה	Eut 392 f. [3]),
דכיר פ' ופ'' ופ''' ופ'''' בניה	Eut 383,
בריך פ' ובנוהי בטב	Eut 644 [4]).

In Eut 410 und 416 haben wir sozusagen Künstlerinschriften. Der gute Saʿdullâhi bar Aʿla hat an der einen Stelle sich und sein Röss-

1) Die Inschrift dieser Personen kehrt oft wieder; vgl. Euting zur Stelle.

2) In Eut 88 ist die Lesung unsicher.

3) Vgl. oben p. 136, Anm. 1.

4) In Eut 160 muss ein Fehler vorliegen. Es wird doch wohl kaum jemand geschrieben haben שלם פ' ופ'' בנוהי שלם, ohne sich selbst zu nennen. Also entweder gehört die Inschrift zu einer anderen, in der der Vater genannt wird, oder der Name eines Sohnes ist ausgefallen.

lein, an der andern dieses allein abkonterfeit. Damit nun die Nachwelt ja wisse, wer das herrliche Kunstwerk geschaffen, sehrieb er an der einen Stelle: די עבד פ׳, an der anderen: דנה כיסיא די עבד פ׳ [1]).

Die beiden bis jetzt gefundenen palmyrenischen Graffiti, Eu 20, 21 (= Vog 68, 69) lauten בל דכיר פ׳ בטב לעלמא und דכיר פ׳ בטב; sie haben also denselben Charakter wie die sinaitischen [2]).

Eine Art Memorialinschrift ist auch die sog. Jagdinschrift von Cilicien. Sie beginnt mit den Worten „Ich bin XX" und schliesst mit der Bemerkung, dass der Autor bei einer Jagd in jener Gegend an dem dortigen Orte gefrühstückt habe.

8. *Siegelinschriften.*

Dieselben sind infolge der im Orient sehr verbreiteten Mode des Siegeltragens in ansehnlicher Zahl vorhanden. Der Name des Besitzers steht teils im Nominativ ohne oder mit Ahnenangabe [3]), oder noch viel häufiger im Dativ, d. h. mit der Präposition ל [4]), gleichfalls mit oder ohne Ahnenangabe [5]), mit dem Namen des Gatten [6]) oder der Angabe des Standes [7]). Eine Erklärung der auf dem Siegelsteine dargestellten Handlung enthält II 75.

Auf einigen Siegeln werden diese noch als solche bezeichnet: חתם פ׳ [8]), während Levy he 11 und Cl. Gan. 4 eine Art Memorialinschrift tragen: לזכר פ׳ [9]).

Mit den Siegelinschriften verwandt sind die;

---

1) Über die Bedeutung der vor den sinaitischen Inschriften stehenden Zeichen, meistenteils von der Form Y, vgl. N 303, p. 391 ff.

2) Diese Inschriften können allerdings, da sie sich im Innern eines Grabbaues befinden, sich auch auf Verstorbene beziehen; vgl. auch Vog 62.

3) Ohne: II 51, 59 f., 87—89, 95 f., 98, 103, 107; Levy ar 3, ph 11, 17, 21; Cl. Gan. Sc. 5, 7, 8, 11, 13, 15, 16, 20, 28, 49; mit: II 77.

4) Die Inschrift scheint also weniger dazu gedient zu haben, um, unter ein Dokument gesetzt, die Unterschrift zu vertreten, als vielmehr anzugeben, wem der Ring, resp. der Skarabäus oder Cylinder, die wohl zunächst als Talismane getragen wurden, gehöre.

5) Ohne: II 52, 73, 78—83, 85 f., 90—93, 97, 99, 106; Levy ar 2, ph 1, 2, 6—8, 10, 12, 15, 16; he 12, 15; Cl. Gan. Sc. 3 a, (6?), 9, 14, 17, (18?), 21, 43, 44; mit: II 94; Levy ph 4 f., 9, 13; he 3, 5, 7, 16 f., 19 f.; 4 und 18: Frauen; Cl. Gan. Sc. 1, 2, 23, 25, 41, 42; 22 eine Frau.

6) Levy he 6, 14.

7) II 74, 76; Levy ph 3; he 8, 9, Cl. Gan. Sc. 10, 12 (לפ׳ עבד פ׳); 84, Levy ph 18.

8) II 100, 101, 105; Levy ph 14.

9) Oder wurde der Träger der Inschrift jemandem als Andenken gegeben?

9. *Gerätinschriften.*

Auch sie bezwecken, die Zugehörigkeit des Gegenstandes zu einer Person anzugeben, daher enthalten sie fast alle den Namen des oder der Besitzer im Dativ (לפ'): II 46—50, Cl. Gan. Sc. 34, 36—38, N 1161, § 19, oder im Genitiv (שפ'): I 133. In I 153 ist der Gegenstand noch ausdrücklich genannt: מסך לפ' [1]). Nur auf den Schalen I 164 und II 110 und vielleicht auch auf dem irdenen Gefässbruchstück II 44 steht der Nominativ[2]).

10. *Gewichtsinschriften.*

Bei den Ausgrabungen in Niniveh fand Layard unter einem Löwenkolosse eine ganze Kollektion von Standardgewichten, die sämtlich Angaben über die Höhe des Gewichtes tragen (II 1 ff.). Mit der Zunahme des Gewichtes nehmen in der Regel auch die Inschriften an Länge zu[3]). Die einfachen Gewichtsangaben haben II 10: פרש, 14: x שקלן[4]) und 5: מנן x זי מלך. Die Ziffer wird wiederholt in 13: a) x שקלן, b) x. Ähnlich sind 8 und 9: a) מנה מלך, b) x; 11: a) רבע ארק|א], b) x; 7: a) סנב ארקא, b) x. Zweimalige Wiederholung findet sich in 12: a) y, b) y, c) x; 2 und 3: a) מנן x ב זי ארקא, b) x, c) מני מלך y; 1 und 4: a) (מנין) מנן x ב זי ארקא, b) x, c) מנין (ב) זי מלך y.

Ein Gewicht aus der persischen Epoche haben wir in dem Löwen von Abydus (II 108). Die Inschrift lautet: אספרן לקבל סתריא זי כספא, und bedeutet: „Genau nach den Geldkontrolleuren (?)“ [5]). Sie enthält also weniger eine Angabe über die Höhe des Gewichtes, als vielmehr über dessen Zuverlässigkeit[6]).

11. *Palmyrenische Thontäfelchen.*

In Palmyra sind viele kleine medaillonartige Gegenstände aus Thon gefunden worden, die bildliche Darstellungen und Inschriften tragen. Der Inhalt dieser ist so mannigfaltig, dass die Täfelchen zu sehr verschiedenen Zwecken gedient haben müssen. Sie enthalten

---

1) Mit אבן חך als „Reibstein“ in Cl. Gan. Sc. 39 kann ich mich nicht recht befreunden; sollte nicht ב א בן חב·· dastehen?

2) Zu I 164 und II 110 vgl. auch oben p. 148; II 44 diente nach der Auslegung im Corpus dazu, den Inhalt des Gefässes anzugeben.

3) Daher wäre es vielleicht besser gewesen, wenn die Gewichte in aufsteigender Reihe ediert worden wären.

4) x bedeutet die Zahlangabe in Ziffern, y in Worten.

5) Vgl. hingegen die Ausführungen in N 1162, p. 235 f.

6) Über das sogenannte Gewicht von Jol vgl. N 577, IV.

1) Personennamen: Vog 125—130, (131?), 136, (138b, 145, 151 f.), M (34—48?), 58, 61—65, 71—75, Sach 9—13, Eu 37, 39—43, 109, 110, 112;
2) Stammesnamen: M 55;
3) Götternamen: Vog 135, 137a, 138a, 139 (?= Sach 14), 142, 153, M (37, 54b?), 76—88;
4) Segensformeln, die sich beziehen
   a) auf einzelne Personen: אגן בל די פ' Vog 143; אגן בל פ' ופ'' Vog 132a (M 69?); בל חזג פ' Vog 137b; עגלבול חזג פ' Vog 141;
   b) auf Geschlechter: אגן בל בני פ' Vog 133, 134, M 49, 51, 53, (57?) Eu 108; אגן בל ובלתי(?) בני פ' Vog 155 (= M 56); בל ברך(י) לבני פ' Vog 132b, M 50; בל (?)בעלתך בני פ' Vog 156, M 52;
   c) ohne bestimmte Beziehung אגן בל M 54a, Eu 38, 111[1]).
5) Angaben von Waaren Vog 146, 147.

Ausser diesen giebt es noch mehrere, deren Inhalt sich nicht deuten lässt, resp. nicht plausibel gedeutet ist: Vog 144, 148, 150, 157, M 31, 33, 59, 89—93.

Es liegt nahe, die Terrakotten, die Segensformeln enthalten, als kleine Talismane anzusehen. Die mit blossen Namen haben vielleicht einem ähnlichen Zwecke gedient wie unsere Visitenkarten, während die mit Waarenangaben wohl Anweisungsmarken waren.

12. *Sonstige kleinere Inschriften.*

a. Talismaninschriften. Wie so eben gesagt, haben wir solche Inschriften vielleicht in einigen palmyrenischen Thontäfelchen. Auch ein von Delattre in einem karthagischen Grabe gefundenes goldenes Medaillon mit einer kurzen Inschrift diente nach Berger einem solchen Zwecke (N 1118). Aber dem Inhalte der Inschrift nach scheint der Gegenstand diese eher als Weihstück erhalten zu haben.

Diese lautet nämlich:

לעשתר
ת לפגמלין
ידעמלך בן
פדיחלץ
אש חלץ
פגמלין

1) In M 54 und Eu 111 können die Rückseiten Personennamen enthalten.

und enthält also erst eine Widmungs- und dann eine Segens- oder Begründungsformel. Es ist ja auch leicht denkbar, dass das Kleinod der Astarte und dem Pygmalion geweiht wurde und dabei die Inschrift erhielt. Allerdings ist es auffällig, dass der Tote es mit ins Grab erhalten hat. Die sonstigen Schwierigkeiten, die der kurze Text bietet, besonders das Vorkommen der doch wahrscheinlich durch das griechische *Πυγμαλίων* resp. lateinische *Pygmalion* beeinflussten Form פגמלין in einer Inschrift mit so altertümlicher Schrift [1]), hat Berger a. a. O. bereits hervorgehoben.

b. Helminschrift. Eine solche wird ebenda p. 457 mitgeteilt. Sie lautet בענת, was etwa „mit Hilfe der Anat" bedeuten könnte.

c. Lychnarioninschrift. In Palmyra sind mehrere Lämpchen gefunden worden, die die Inschrift עגלבול ומלכבל tragen: Vog 140, N 897, p. 357, vgl. oben p. 148.

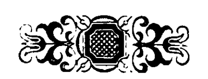
d. Bilderbeischriften. Auf einem in Zenğîrli gefundenen Relief, das den Bar-Rkb von Šam'al umgeben von Dienern darstellt und darüber das Zeichen des Mondgottes trägt, befinden sich, ähnlich wie auf den palmyrenischen Reliefs, erläuternde Inschriften. Neben der Figur des Königs steht אנה פ׳, neben dem Zeichen des Gottes: מראי בעלחרן. Desgleichen trägt ein in Ḥebrân gefundenes Bruchstück einer Statue auf der Brust den Namen des Dargestellten (CIS II 171).

e. Ziegelinschrift. Mehrere in Tellô gefundene Ziegel tragen die bilingue Inschrift הדדנדנאח *αδαδναδιναχης* (CIS II 72). Es dürfte dies der Name des Mannes sein, unter dessen Regiment die dortige Gegend zur Zeit der Fabrikation jener Ziegel stand.

f. Grenzinschrift. Südöstlich von Ramle in der Nähe des Tell Ġezer fand Clermont-Ganneau 3 kurze hebräische Felseninschriften des Inhaltes תחם גזר (Chw 2, N876, p. 243 f.). Sie dienten dazu, die Grenze des Stadtbezirkes des alten Gezer anzugeben, über die hinaus die Juden am Sabbat nicht gehen durften.

g. Baumeister- und Töpferzeichen. Erstere finden sich auf der Steinenmauer von Eryx, vgl. CIS I 136, letztere auf punischen Thonwaaren, vgl. NN775, 999; sie bestehen alle aus einzelnen Buchstaben.

1) Vgl. weiter unten p. 177 f.





V. Die Schrift der nordsemitischen Inschriften.

A. Das Alphabet.

Die Geschichte des Alphabetes bei den Nordsemiten ist fast ausschliesslich eine Geschichte der äussern Umwandlung seiner Zeichen. Die Bedeutung der Buchstaben ist in den jüngsten nordsemitischen Schriftstücken fast dieselbe, wie auf den ältesten Denkmälern. Das Alphabet erscheint nämlich schon in der ältesten Gestalt, die wir kennen, in einer so einfachen und den Sprachen der Nordsemiten so adäquaten Form, dass diese an den Werten seiner Zeichen wenig zu ändern hatten.

Waren Nordsemiten die Erfinder dieser Schrift, oder ist sie von solchen den Schriftsystemen der benachbarten Kulturvölker entlehnt? Darüber waren schon die Alten verschiedener Meinung, die freilich mehr auf Vermutungen und Sagen als auf massgebenden Untersuchungen beruhte[1]). Aber auch jetzt, wo man die alten Schriftsysteme des vordern Orients besser kennt, ist die Lösung

---

1) CRITIAS der (Tyrann) bei ATHENAEUS, *Dipnosoph.* ed. KAIBEL, A, 50 (28) c:

Φοίνικες δ' εὗρον γράμματα ἀλεξίλογα;

LUCAN, *De bello civili*, III, v. 220 f.:

Phoenices primi, famae si creditur, ausi
Mansuram rudibus vocem signare figuris;

PLINIUS *Nat. hist.* V, c. 12 Ende: *ipsa gens Phoenicum in magna gloria litterarum inventionis*; VII, c. 56: *Litteras semper arbitror Assyriis fuisse, sed alii apud Aegyptios a Mercurio, ut Gellius, alii apud Syros repertas volunt*; DIODOR. SIC. V, c. 74, 1: *πρὸς δὲ τοὺς λέγοντας, ὅτι Σύροι μὲν εὑρεταὶ τῶν γραμμάτων εἰσί, παρὰ δὲ τούτων Φοίνικες μαθόντες τοῖς Ἕλλησι παραδεδώκασιν, οὗτοι δ' εἰσὶν οἱ μετὰ Κάδμου πλεύσαντες εἰς τὴν Εὐρώπην, καὶ διὰ τοῦτο τοὺς Ἕλληνας τὰ γράμματα Φοινίκεια προσαγορεύειν, φασὶ τοὺς Φοίνικας οὐκ ἐξ ἀρχῆς εὑρεῖν, ἀλλὰ τοὺς τύπους τῶν γραμμάτων μεταθεῖναι μόνον, καὶ τῇ τε γραφῇ ταύτῃ τοὺς πλείστους τῶν ἀνθρώπων χρήσασθαι καὶ διὰ τοῦτο τυχεῖν τῆς προειρημένης προσηγορίας.*

der Frage nicht weiter gediehen. An Versuchen, das Alphabet aus der ägyptischen und der mesopotamischen Schrift abzuleiten, hat es allerdings nicht gefehlt [1]. Bei den vielen Zeichen, die diese Schriftsysteme für *einen* Mitlaut aufweisen, und bei der Menge von Formen, die dasselbe Zeichen in den verschiedenen Phasen der Entwickelungsgeschichte jener Schriftarten annahm, konnte es auch nicht schwer fallen, in ihnen Zeichen nachzuweisen, die an Form und Lautwert einige Ähnlichkeit mit Alphabetbuchstaben haben. Aber so lange es nicht gelungen ist, darzuthun, warum die Semiten für einen Konsonanten gerade dieses Zeichen und in dieser Form angenommen haben, so lange vielmehr jene Ableitungsversuche sich mit dem blossen Nachweis einiger Form- und Lautähnlichkeit begnügen, dürfen sie nicht mehr beanspruchen, als eben für Versuche gehalten zu werden. Welchen Wert hätte eine Sprachforschung, die *lediglich* Bedeutungs- und Lautähnlichkeit berücksichtigte? Dazu kommt noch, dass die älteste Form des Alphabetes, die *wir* kennen, von der wirklich ältesten sehr weit entfernt sein kann. Mag man über die Entstehung der Buchstabennamen denken, wie man will, jedenfalls müssen die Buchstaben zu der Zeit, als sie ihre Namen erhielten, eine Form gehabt haben, die der Bedeutung dieser einigermassen entsprach. Aber beim besten Willen kann man zwischen ᒣ und △ z. B. und dem Aussehen eines Kameeles und einer Thüre nicht die geringste Ähnlichkeit entdecken [2]. Man bedenke ferner, welche Überraschungen uns die letzten Jahrzehnte bezüglich der in Vorderasien in alter Zeit angewandten Schriftsysteme gebracht haben. Wer weiss nun, mit wie vielen Schriftarten uns die Zukunft noch bekannt machen wird, die als Quellen des Alphabetes ebenso in Betracht kommen können, wie die ägyptische und mesopotamische Schrift! Man thut daher gut, vorläufig weniger dem Ursprunge als der Entwickelung des Alphabetes nachzugehen [3].

---

1) Für die Herkunft aus der ägyptischen Schrift siehe besonders NN551 und 528, für die aus der assyrischen: NN640 und 863. Vgl. auch Anm. 3.

2) Das Zeichen △ ist schon als der dreieckige Zelteingang gedeutet worden; aber דלת heisst nicht „Thüröffnung" sondern „Thür, Thürflügel", und dreieckige Thürflügel wird es doch kaum jemals gegeben haben.

3) Jüngst hat Friedr. DELITZSCH in seinem Buche „*Die Entstehung des ältesten Schriftsystems oder der Ursprung der Keilschriftzeichen*", Leipzig 1897, p. 221—31 die Frage des Zusammenhanges des Alphabetes mit der mesopotamischen Schrift wieder berührt. Er versucht in der That weniger, die Alphabetzeichen selbst aus babylonischen abzuleiten, als vielmehr eine Verwandtschaft im System nachzuweisen. Er erklärt sich die Entstehung des Alphabetes so, dass die Kananäer von babylonischen Schriftgelehrten

Bereits in der Schrift des Mešasteines lässt sich eine Neigung zum Kursiven nicht verkennen. Diese zeigt sich besonders in der Tendenz der mit einem nach unten gehenden Striche abschliessenden Buchstaben, an ihren Enden der nach links strebenden Hand zu folgen. Man merkt dies namentlich bei den Schäften des כ, מ, נ und פ. Auch hat das ח nur zwei Querstriche, während die ältere Form wahrscheinlich die mit dreien ist. Sonst aber weisen die Zeichen noch eine gewisse Reinheit und Individualität auf: kein Buchstabe, der einem andern gliche und mit ihm verwechselt werden könnte.

Es giebt eine Anzahl Denkmäler, deren Schrift der des Mešasteines, die der Bequemlichkeit halber die archaische genannt sei, sehr nahe steht. Da sie aber von Völkern herrühren, bei denen das Alphabet in verschiedene Zweige auseinanderging, den Phöniziern, Hebräern und Aramäern, dürfte es ratsam sein, die Teilung schon bei diesen Inschriften zu beginnen und sie getrennt von einander zu behandeln.

1. *Der phönizische Zweig.*

Die Zahl der phönizischen Inschriften aus älterer Zeit, bei denen wir einen Anhaltspunkt für die chronologische Bestimmung haben,

---

das Wesen der älteren babylonischen Schrift erfahren und daraus gelernt hätten, „Gegenstände und Begriffe mittelst ganz einfacher, mehr andeutender als ausführender, und möglichst geradliniger Figuren zum graphischen Ausdruck zu bringen, wobei sie sich gleichzeitig grosser Wahrscheinlichkeit nach in der Wahl der betreffenden Gegenstände durch die babylonische Schrift beeinflussen liessen" (p. 225 f.). Die Kananäer hätten aber auch die ägyptische Hieroglyphenschrift gekannt und ihr „das grosse Grundprinzip der Akrophonie" entnommen. Er stützt sich darauf, dass die meisten durch Alphabetzeichen dargestellten Dinge auch in der babylonischen Schrift nachweisbar sind, und dass die Westsemiten gleich den Babyloniern die Bezeichnungen für die dargestellten Gegenstände auch als Buchstabennamen verwandten.

Dass in der zweiten Hälfte des zweiten Jahrtausends v. Chr. die mesopotamische und ägyptische Schrift in Syrien bekannt war, wird wohl jetzt kaum jemand bezweifeln; aber es war doch wohl nur die Verkehrsschrift. Jedenfalls würde sich der Erfinder des Alphabetes eher an diese gehalten haben. Ferner giebt es m. E. kaum eine Bilderschrift, in der Dinge wie Hand, Arm, Fuss, Kopf, Auge nicht verwertet sind; man vergleiche z. B. die letzte unter den entdeckten alten Schriftarten, die auf kretischen und peloponnesischen Steinen, in A. J. EVANS' *Primitive Pictographs and a Prae-Phoenician Script from Crete and the Peloponnese* in *The Journal of Hellenic Studies* XIV, p. 270 ff. Dass schliesslich die Art die Buchstaben zu benennen von den Westsemiten unabhängig von den Babyloniern erdacht sein kann, sagt Delitzsch selbst.

ist sehr gering. Es sind dies die Graffiti von Ipsambul CIS I 111 f., die, wie bereits bemerkt, etwa aus dem Ende des 7. Jahrhunderts stammen[1]), und die beiden kurzen Legenden Levy ar 2, 3. Von letzteren steht die erste auf einer elfenbeinernen Brosche, die unter einem geflügelten Stiere am Palaste von Nimrud[2]), die zweite auf einem Siegel, das unter einem Stiere in Chorsabad gefunden worden ist. Mag ihr Alter bei der häufigen Renovierung jener Paläste sich nicht genau bestimmen lassen, so stammen sie doch spätestens aus dem 7. Jahrhundert. Ihre Schrift ist noch ganz archaisch, während wir in den Inschriften von Ipsambul das Alphabet in manchen Punkten verändert finden. Es giebt aber eine Reihe anderer Denkmäler, deren Schrift der des Mešasteines viel näher steht, und da wir bis jetzt keinen Grund zur Annahme haben, dass die Phönizier in späteren Epochen eine künstlich altertümliche Schrift angewandt haben, ist man berechtigt, jenen Inschriften ein höheres Alter zuzuschreiben als denen von Ipsambul.

Den ältesten Eindruck macht das Alphabet auf den Schalenfragmenten CIS I 5. Die Buchstaben sind von denen in der Inschrift von Dîbân nicht wesentlich verschieden. Ihr eckiges und unbeholfenes Aussehen kann durch die Verschiedenheit des Materials und durch die Ungeschicktheit des Graveurs veranlasst sein. Denn die Inschrift ist, wie es scheint, von dem Spender der Geräte selbst eingeritzt. Wirkliche Abweichungen zeigen sich nur beim ז und ת. Im ז ist der Querstrich senkrecht (⌶)[3]); das ת hat nicht die Form des Andreaskreuzes (X), sondern die des lateinischen mit langem senkrechtem Schenkel (+). Merkwürdigerweise haben auch im altgriechischen Alphabete die Buchstaben *Z* und *T* diese Form, daher ist man geneigt, die Entstehung der Inschrift I 5 in eine Zeit zu verlegen, die nicht fern von der Epoche liegt, in der die Griechen ihr Alphabet den Semiten entlehnt haben. Da dies schon im zweiten Jahrtausend stattgefunden haben dürfte, wird den Schalen ein höheres Alter zugeschrieben als dem Mešasteine.

Der alten Schrift nahe verwandt ist auch die der leider sehr verstümmelten Inschrift von Hassan-bey-li. Das einzige Zeichen,

---

1) Vgl. oben p. 119.

2) Die Inschrift steht nicht auf einem Siegel und dieses ist nicht in Chorsabad gefunden worden, wie in N 1036², p. 169 angegeben ist.

3) Diese kleinen Clichés stellen die Form der Zeichen nur schematisch dar. Eine genaue Wiedergabe derselben findet sich in den Schrifttafeln am Ende des Atlas, wo auch genauer die Stellen angegeben werden, denen sie entnommen sind.

das eine Abweichung aufweist, ist ת, in dem die beiden Schenkel zwar eine schräge Richtung haben, der von rechts nach links gehende aber bedeutend länger ist (χ). Wir haben hier also dasselbe ת, wie in den Zenǧîrliinschriften. Alte Buchstabenformen finden wir ferner auf einigen Siegeln[1]). Sonst müssen wir, wenn wir den älteren Formen des phönizischen Alphabetes nachgehen wollen, uns weit nach Westen, nach Sardinien, Karthago und Malta, begeben. Wir finden sie zunächst in den aus Nora stammenden Inschriften I 144, 145. Diese weisen fast keinen Buchstaben auf, der von der archaischen Form wesentlich abwiche; selbst ת hat noch die alte Gestalt X. Nur das ח in 145 hat die über die Wagrechten hinausragenden Spitzen der Senkrechten verloren, und auch das leider nicht gut erhaltene ס in der letzten Zeile von 144 scheint eine jüngere Form zu haben. Auch auf dem in N I 118 veröffentlichten Goldmedaillon aus Karthago gleichen die Buchstaben den ältesten bekannten Formen, nur das ת ist dem in der Inschrift von Hassan-bey-li ähnlich. Einen archaischen Charakter haben ferner die maltesischen Inschriften I 123a, b. Aber diese nähern sich schon in einem wesentlichen Punkte denen von Ipsambul, und zwar in der Form des מ. Dieser Buchstabe nämlich hat ebenso wie das ihm nahestehende ש folgende Entwickelung durchgemacht. In der Zickzacklinie W floss zuerst der innere Winkel Λ in eine Linie zusammen, wodurch ein mit dem Scheitel nach unten gekehrter Doppelwinkel ψ entstand. In diesem wurden die beiden Aussenschenkel V zu einer bald halbrunden, bald zweiwinkligen Kurve, in die der mittlere Strich eingefügt wurde: ш, ч; ш, ч. Das מ hat aber, vielleicht infolge seiner häufigeren Anwendung, schneller diese kursive Form angenommen als das ש. Während dies in I 123 durchweg die Zickzackform und in I 111 f. die Form des Doppelwinkels hat, erscheint in I $123a_1$ מ als ч, und daselbst Z. 3 sowie in 111 f. (und 123b?) sogar mit Überspringung der rechten Spitze als ϟ. Diese beiden Buchstaben kann man überhaupt als שִׁבֹּלֶת für das Alter einer phönizischen Inschrift ansehen: eine Inschrift in der מ und ש die Zickzackform haben, ist, wenn nicht sehr gewichtige Gründe dagegen sprechen, in die Zeit vor dem sechsten Jahrhundert zu verweisen[2]).

Auch eine andere Veränderung sehen wir allmählich in der

1) Vgl. ausser den vorher genannten Levy ph 1, 2, 3, 4, 7.

2) Beispiele zweifellos archaisierter Schrift in jüngeren phönizischen Texten sind meines Wissens nicht bekannt. Höchstens könnte man dafür das Zickzack-Schîn in $Teb n_8$ anführen; die übrigen Schîn der Inschrift haben die runde Form.

phönizischen Schrift vorgehen. In I 5 haben die Grundstriche eine steile Richtung; die Buchstaben machen den Eindruck, als ob sie stehen. Aber die Steilschrift ist in jeder Form unbequem, und daher neigten sich die Linien. Während nun die Grundstriche unserer Schrift, weil wir von links nach rechts schreiben, die Richtung / haben, nahmen die der phönizischen die Richtung \ an. Den senkrechten Strichen folgten dann die wagrechten, indem auch sie von der Lage — in ⟋ übergingen. So kam es, dass das Schema ┐ der alten Schrift allmählich zum Schema ⌝ wurde. Nur diejenigen Striche, die in der archaischen Schrift die Richtung / hatten, behielten diese, nämlich כ, ל, מ, נ und פ.

Infolge dieses Bestrebens der Buchstaben, sich gewissermassen auf die Seite zu legen, hat י, und ebenso der Buchstabe, dessen Entwickelung im Phönizischen dem י immer parallel ging, das ז, eine liegende Form erhalten.

Bei den älteren Inschriften ist die beschriebene Richtung der Buchstaben noch im Schwanken, sie ist aber doch in I 111 f., 123 und auf dem Goldmedaillon schon deutlich zu merken, in 111 f. besonders beim י; für die späteren Denkmäler gilt sie als Regel.

Sonstige wesentliche Veränderungen weist auch die spätere phönizische Schrift nicht auf. Diejenigen, die sich finden, beruhen zum Teil auf dem Bestreben, dass der Buchstabe ohne Unterbrechungen oder mit wenigen hingezeichnet werden, d. h., dass die Feder möglichst auf der Papierfläche bleiben kann. Die Folgen hiervon sehen wir besonders beim ס. Die drei Striche ☰ erforderten beim Schreiben zwei Unterbrechungen, und die Feder musste zweimal die Schreibfläche verlassen und einen Bogen in der Luft beschreiben; daher wurde eine Verbindung zwischen ihnen hergestellt; aus ☰ wurde ⋛, das sich dann mit dem Schafte neigte und die Form ⋘ annahm. Im כ wiederum wurde > zu ▷ oder, indem ein Schenkel nach vorn rückte, teils zu ⌞ teils zu ⊳ [1]. Es findet sich aber auch selbst in der jungen Inschrift CIS 7 die Form ⺦.

In denjenigen Buchstaben, die sich nicht in einem Zuge schreiben liessen, trennten sich oft die sekundären Linien von den Hauptteilen und verkümmerten zu Punkten (ח, י).

Dieses Streben danach, dass die Feder möglichst wenig die Schreibfläche zu verlassen brauche, führte in allen Alphabeten zur Ligatur der Schriftzeichen. Die phönizische Schrift kam jedoch ausser

---

1) Ältere Übergangsformen dieser beiden Buchstaben kommen schon in I 123 vor.

Anwendung, bevor sie es dazu brachte. Wir merken aber bereits einen Ansatz dazu. Diejenigen Buchstaben nämlich, die mit einem nach rechts gehenden Striche abschliessen, deren Ende also die Hand vom folgenden Buchstaben wegführt, biegen sich an diesem Ende nach links um. So wird [Zeichen] zu [Zeichen], [Zeichen] zu [Zeichen], [Zeichen] zu [Zeichen], [Zeichen] zu [Zeichen] und [Zeichen] zu [Zeichen], letzteres später mit Abschleifung der rechten Spitze zu [Zeichen], ebenso wie auch [Zeichen] zu [Zeichen] wird.

Schliesslich nehmen auch ט und ק eine andere Gestalt an. Beim ט wird der Aussenkreis grösser, damit er nicht mit dem hineinzuzeichnenden Kreuze oder Striche zusammenlaufe. Im ק macht man erst die linke Hälfte [Zeichen] und fügt dann an sie rechts den Halbkreis an. Dieser rückt aber immer mehr nach unten und schliesst sich mit seiner oberen Ecke an die untere des linken Halbkreises an, damit das ק in einem Zuge geschrieben werden kann: [Zeichen], [Zeichen], [Zeichen].

Diese Entwickelung sehen wir die Schrift auf denjenigen Denkmälern durchmachen, die in persischer und späterer Zeit entstanden sind, und die man die mittlere Schrift nennen kann. Die Weite der Entfernung von den alten Formen ist auch hier für die Altersbestimmung massgebend. Dabei ist besonders die Häufigkeit und die Länge der rechten Ansatzhäkchen zu berücksichtigen, die in der Regel in umgekehrtem Verhältnis zum Alter der Inschrift stehen; aber eben nur in der Regel. Denn auch hier wirken lokale und individuelle Eigentümlichkeiten mit. Die Inschrift von Byblus (I 1) ist wohl die älteste unter den Inschriften aus persischer Zeit; in ihr haben in der That י, ק und ש noch Übergangsformen, aber א, ד, כ, ע, ת und besonders ח haben ein ganz junges Aussehen. Während sogar in der Kranzinschrift das ח fast ganz so aussieht, wie auf dem Steine von Dîbân, sind im ח von I 1 die beiden unteren Wagrechten zu einer Wellenlinie geworden, die sich an den oberen Balken anheftete: [Zeichen]. Dadurch hat ח eine Form erhalten, wie wir sie nur in den neupunischen Inschriften finden. Die Ešmunazarinschrift ist mindestens um ein Jahrhundert jünger als Idal 7, und doch hat ihr ש rechts kein Häkchen, das von Idal 7 aber wohl.

Einige besondere Nüancen zeigen die cyprischen und karthagischen Inschriften. Das Charakteristische der cyprisch-phönizischen Schrift besteht darin, dass diejenigen Buchstaben, die im älteren Stadium des Alphabetes geschlossene Kurven — eckige oder runde — aufweisen, an der Stelle, wo der Schreiber die Kurven beginnt und beendet, sich nicht ganz schliessen. Diese Erscheinung, die sich vereinzelt, namentlich beim ע (ᴗ statt o), auch in sonstigen

phönizischen Inschriften zeigt, ist besonders den aramäischen eigentümlich [1]). Bei dem Einflusse nun, den im Altertume Ägypten auf Cypern ausübte, ist es nicht ausgeschlossen, dass jene Nüance von der ägyptisch-aramäischen Schrift herrührt. Auch sonst trennen sich die in der archaischen Schrift verbundenen Linien, wie zum Teil auch in anderen jüngeren Inschriften (א, ח, י). Aber trotz dieser im Grunde durch die Nachlässigkeit des Schreibers entstandenen Eigentümlichkeiten, macht die cyprische Schrift einen sehr eleganten Eindruck. Es geschieht dies namentlich durch die scharfe und sorgfältige Ausgravierung der Ecken und die häufige Krönung der Köpfe mit kleinen Strichelchen, die den תגים in der modernen hebräischen Zierschrift nicht unähnlich sind. Auch zeigt sich hier hin und wieder, was in der Regel in den karthagischen Inschriften der Fall ist, am oberen Ende des ל und ח rechts ein kleines Häkchen, das in der Schreibschrift dadurch entstanden sein dürfte, dass der von unten her kommende Kalam zu früh ansetzte. Desgleichen hängt sich am Ende des ז und י, aus demselben Grunde wie bei ש [2]), ein kleines Strichelchen an [3]).

Einen besonderen Charakter hat auch das Alphabet auf den Inschriften Karthagos und des karthagischen Kulturkreises. Die karthagische Schrift zeichnet sich namentlich durch einen gewissen Schwung aus und trägt den Charakter der wirklich geschriebenen, ohne darum flüchtig auszusehen.

Schon in den cyprischen Inschriften zeigt sich vereinzelt das Bestreben des Steinmetzen, das Aussehen der mit dem Kalam gezogenen Grundstriche, die der Mitte zu stärker werden und sich am Ende wieder zuspitzen, auf dem Steine nachzuahmen; für die karthagische Schrift kann man dies als Regel ansehen. Die Grundstriche sind hier auch gewöhnlich länger als in den sonstigen phönizischen Inschriften. Die Gewohnheit ferner, die Striche mit einem Häkchen anzufangen, die hier bei den Grundstrichen des ל und ח als Regel gilt, zeigt sich auch bei den Nebenstrichen des א und ח (𐤀, 𐤇); in ersterem Buchstaben schloss sich sogar der Querwinkel zu einem Dreieck.

Die Denkmäler, die diese Schrift tragen, sind ungemein zahlreich. Es sind die Tausende von Votivtafeln, welche die Ausgrabungen auf der Stätte des alten Karthago zu Tage förderten, ferner

1) Vgl. p. 188.

2) Vgl. p. 179 oben.

3) Durch die Auffindung der Manuskripte CIS I 86 f. kennt man jetzt auch die auf Cypern geschriebene Schrift, die der der ägyptischen Papyri nicht unähnlich ist.

die Opfertafel von Marseille und die karthagischen Paralleltexte; die schönsten und charakteristischsten Vertreter dieser Schriftgattung haben wir in CIS I 132, 166, 168—171 und 175.

Wie lange dieses Alphabet in den westlichen Mittelmeerländern im Gebrauche war, lässt sich nicht genau bestimmen, da in den punischen Inschriften sich keine Datierungen finden, oder nach Sufeten gezählt wird, deren Amtszeit man nicht kennt. Es scheint jedoch, dass sie bis zum Untergange Karthagos angewandt wurde, und zwar als eine Art Monumentalschrift oder Antiqua, neben der sich noch eine Kursivschrift ausgebildet hatte. Dass jene Schrift trotzdem kursive Züge aufweist, spricht nicht dagegen. Sie kann sie von der Zeit her, wo sie auch im praktischen Leben angewandt wurde, bewahrt haben. Es ist auch möglich, dass sie noch später als Kodicial- oder als Schmuckschrift geschrieben wurde, wie jetzt z. B. die Araber und Juden, je nach dem Charakter des Schriftstückes, eine mehr oder weniger kursive Schrift anwenden. Kursive Formen haben sich in der That auch in Inschriften eingeschlichen, die sonst in der Monumentalschrift abgefasst sind und aus der Zeit vor dem Jahre 146 stammen [1]).

Mit dem Untergange der karthagischen Republik hat die punische Schrift ebensowenig zu existieren aufgehört, wie die punische Sprache. Sie hat sich vielmehr in den verschiedensten Gebieten der einstigen karthagischen Machtsphäre erhalten. Freilich bieten die aus der römischen Zeit stammenden Denkmäler ein ganz anderes Aussehen dar als die früheren. Die früher auf den Monumenten angewandte Schrift hatte noch ihren heimatlichen phönizischen Charakter. Obwohl wegen ihrer steifen Formen zum praktischen Gebrauch wenig geeignet, hatte man sie doch aus nationalen Neigungen und Rücksichten beibehalten. Vielleicht haftete die Antiqua auch am alten Kultus [2]). Aber nach dem Zusammenbruche des Puniertums hatten die Völker in den westlichen Mittelmeerländern kein Interesse mehr an der alten tyrischen Tradition und wandten die bequemere, im Verkehr gebräuchliche Schrift auch auf den Denkmälern an. Freilich liegt ihre Bequemlichkeit nur in der schnelleren Ausführbarkeit der Buchstaben, während es mit ihrer Lesbarkeit, wie bei allen Tachygraphieen, schlimm bestellt ist. Mehrere Zeichen sind einander ganz ähnlich geworden, und die Unsicherheit in der Lesung wird

1) Vgl. z. B. I 730. Übergangsformen zeigen besonders die in N639 veröffentlichten Inschriften aus Constantine.

2) Wie etwa die altslavische Schrift in der russischen Kirche.

noch dadurch erhöht, dass die Orthographie eine ganz willkürliche und regellose ist.

Der Grad der Veränderung in dieser *neupunischen Schrift* ist bei den einzelnen Buchstaben verschieden. ע und פ haben die alte Form beibehalten [1]), und auch ט und ס blieben, wenn auch nicht den altsemitischen, so doch den phönizischen Formen sehr ähnlich. Hingegen verkümmerten ב, ד und ר zu einfachen Strichelchen, und merkwürdig genug, gerade von diesen Buchstaben finden sich neben den jüngsten und verkommensten Formen solche, die den archaischen gleichen. Dass gerade diese Buchstaben zu einfachen Strichen wurden, rührt wahrscheinlich daher, dass sie, anders als in der aramäischen Schrift, am unteren Ende des Kopfes begonnen und dann in einem Zuge hingeworfen wurden ϥ, ϥ, ϥ, so dass die eine Kurve allmählich zu einem Strichelchen wurde [2]). Auch נ erscheint oft als ein einfacher Strich, ist aber, wie im späteren syrischen und hebräischen Alphabete, durch die Länge kenntlich. In vielen Fällen biegt es sich unten nach links um, oder bekommt oben rechts ein kleines Häkchen. In dieser Gestalt gleicht es dem ת, dessen Querstrich, anders als in den aramäischen Alphabeten, immer mehr verkümmerte, bis er sich schliesslich als kleines Strichelchen an das obere Ende des Grundstriches anheftete: ʎ. Manchmal hat ת auch, vielleicht unter Einfluss des lateinischen Alphabetes, die Form T.

Ganz verändert hat sich א. Vom Querwinkel < blieb nur der obere Schenkel übrig, und dadurch bekam es, etwa wie im palmyrenischen Alphabet und in der hebräischen Quadratschrift, das Aussehen eines Andreaskreuzes, meistenteils mit Häkchen an den oberen Ecken: X. Durch Verlust des rechten Grundstriches bekam auch מ eine ähnliche Form, und unterscheidet sich vom א nur durch die geringere Länge der unteren Schenkel.

Das ג zeigt meistenteils die alte Form (Λ), manchmal finden wir aber den linken Schenkel nach unten gerückt, und so nähert sich sein Aussehen dem des ג in den jüngeren aramäischen Alphabeten: λ. Das ח zeigt eine Fortentwickelung der Form, die wir auf der Inschrift von Gebal finden [3]) und wurde schliesslich einem nach links gewandten lateinischen R ähnlich. Im ו wurde der Kopf etwas kleiner, und oft biegt sich der Schenkel unten weit nach rechts: Y.

---

1) Nur auf einigen Monumenten ist der Kreis des ע zu einem Punkte zusammengelaufen.

2) Vgl. die Form dieser Buchstaben in Np 31.

3) Vgl. oben p. 179.

Das ז hat manchmal die alte Form ~ beibehalten, häufiger jedoch hat es dadurch, dass der Querstrich mit dem rechten Ende nach oben rückte, das Aussehen des hebräischen ח bekommen. Hingegen erhielt ט durch den Verlust des unteren wagrechten Striches die Gestalt des alten ז; es hat also dieselbe Entwickelung durchgemacht und dieselbe Form erhalten, wie das altgriechische *I* (Ƨ). Im ח wurden die drei wagrechten Striche allmählich zu einer Schleife ら, die oft getrennt von den beiden senkrechten Linien dasteht, wodurch der eine Buchstabe wie drei aussieht; ח erscheint aber auch oft nur als 3 Strichelchen. Im ל bekam, wie später in der syrischen und arabischen Schrift, der Grundstrich das Übergewicht und vordrängte die unteren Teile. Hingegen behielt er oben das sekundäre Häkchen, das oft sehr lang wird: ʌ, Λ. Auf diese Weise hat ל, obgleich auf ganz verschiedenem Wege, dasselbe Aussehen erhalten, wie das griechische *Λ*. Ältere Formen sind selten (Np 1). Im ש schliesslich verschwand der obere Teil des Querstriches, und so bekam es ein ähnliches Aussehen wie Zain: ח, ח.

Wie in allen Kursivschriften finden sich auch in der neupunischen Ligaturen, auf den Steinen freilich nicht so häufig wie in den mit dem Kalam flüchtig hingeworfenen Urnenaufschriften (N 1000). Die schon ohnedies sehr reduzierten Buchstaben, büssen bei der Vermengung mit anderen noch mehr von den alten Formen ein, und die dadurch entstandenen neuen Zeichen erschweren noch mehr das Verständnis der Texte. Besonders häufig wird ל ligiert, und da es seine Stelle über der Linie hat, tritt es mit Vorliebe an das obere Ende der Buchstaben heran.

Wie lange die neupunische Schrift sich erhalten hat, wissen wir nicht. Zu Augustin's Zeit wurde in Nordwestafrika noch punisch gesprochen [1]), aber da war es wohl auch mehr die Sprache des Volkes als die der Gebildeten, und Volkssprachen werden im Orient nicht geschrieben. Geschrieben wurde damals wohl nur noch lateinisch, bis diese Schrift nach nicht langer Zeit wiederum durch eine semitische, die arabische, verdrängt wurde.

2. *Der hebräische Zweig.*

Eine ältere Form des hebräischen Alphabetes, die mit der Schrift des Mešasteines identisch ist, finden wir auf einigen Siegelsteinen [2]).

1) Vgl. N 436, p. 36 f.
2) Vgl. p. 116, Anm. 6.

Aber auch die Schrift der Siloahinschrift ist von der archaischen wenig verschieden; nur ihr Habitus ist höchst eigenartig. Während die phönizische Schrift immer schlanker und eleganter wurde, ist die hebräische auffallend in die Breite gegangen [1]). Von den Schenkeln, die sich im phönizischen Alphabet so schön entwickelten, blieben bei manchen Buchstaben nur kleine Stummel übrig (ה, ח), bei anderen wurden sie zu dünnen gebogenen Linien (כ, מ, נ). Mit den Häkchen an den Ecken (ז, צ), den über die Grenzen hinausgehenden Strichen (ה, ו, ש) und dem Mangel an festem Schluss (א), trägt sie zwar ganz den Charakter einer mit dem Kalam hingeworfenen Kursive, ist aber trotzdem merkwürdig eckig. Nimmt sich die phönizische Schrift wie eine kaufmännische aus, so die hebräische wie eine winklige Gelehrtenschrift. Dass diese Nüancen nicht etwa bloss eine individuelle Eigentümlichkeit dessen waren, der die Vorlage der Siloahinschrift schrieb oder am Felsen vorzeichnete, kann man aus mehreren Siegelsteinen ersehen, deren Legenden ganz denselben Charakter tragen [2]). Auch lässt sich nur aus dieser Form der Schrift die Entwickelung erklären, die das hebräische Alphabet in der Folge durchgemacht hat.

Allerdings haben wir hierfür nur Belege aus einer späteren Epoche, und auch dann sind wir fast ausschliesslich auf Münzen angewiesen. Es sind dies die Münzen aus der Zeit der Hasmonäer-Herrschaft und den beiden Aufständen gegen die Römer, also aus einer Epoche, in der die hebräische Sprache, ebenso wie die hebräische Schrift, bereits aus dem praktischen Gebrauche durch die aramäische verdrängt worden war. Aber die Neubegründer des jüdischen Reiches und der jüdischen Hierarchie vermieden es, auf den Denkmalen der errungenen Unabhängigkeit, den Münzen, die Spuren der früheren fremden Herrschaft und des fremden Einflusses sehen zu lassen, und an das alte Hebräertum anknüpfend, gaben sie ihren Münzen alt-hebräische Legenden. Ihrem Beispiele folgten dann auch die Häupter der Erhebungen gegen die Römer.

Auf diesen Münzen [3]) hat die Schrift ein monumentaleres Aussehen. Das in der Siloahinschrift anscheinend Zufällige finden wir hier in fester Form, und das Alphabet hat beinahe den Charakter der griechischen Steinschrift. Wesentliche Fortschritte hat es während der drei Jahrhunderte, durch die es auf den Münzen angewandt

---

1) Vgl. namentlich das ז und צ.

2) Vgl. Levy he 11, 18.

3) Sie sind am vollständigsten gesammelt in N760.

wurde, nicht gemacht. Wir bemerken zwar hin und wieder von einigen Buchstaben jüngere Formen, aber sonst wurde der künstlich archaische Charakter beibehalten.

Bei כ, מ und נ ist der Schaft noch stärker gebogen als in der Siloahinschrift, und hat sich zu einem fast rechten Winkel gebrochen, auf dessen unterem Schenkel der Buchstabe anscheinend ruht. Beim א bleiben die beiden Schenkel des ursprünglichen Winkels ∠ parallel, und treten bald oben, bald unten an die Senkrechte heran, oder schneiden sie: ⊧, ⊧, ⊥. Beim ה ist der Schenkel fast, beim ח sind die beiden Schenkel ganz verschwunden: ∃, 日. Im ה hat ausserdem, ebenso wie im ד, die obere herausragende Ecke eine feste Form angenommen. Daneben kommen von ה Formen vor, in denen die mittlere Wagrechte quer liegt: ⅃.

Stärkere Abweichungen zeigen sich nur bei ו, ז, צ und ק. Das ו wurde nämlich, wie man dies schon auf der Siloahinschrift wahrnehmen kann, nicht in einem Zuge gemacht, sondern man schrieb erst ˥ und fügte dann oben das Strichelchen hinzu, das aber oft über das Ziel hinausging, so dass ו folgendes Aussehen erhielt: ϒ. Später scheint zuerst der Kopf gemacht worden zu sein, der allmählich von ᛘ zu ⇎ wurde und dann mit dem Schaft die Form ⫯ bekam. Neben dieser kommt aber auch die nelkenähnliche Form Y in verschiedener Lage vor.

Bei I = ז wurden die Häkchen an den rechten Enden der beiden Wagrechten zu festen Bestandteilen des Buchstaben und aus ⫤ wurde allmählich ⫤. Im צ verschwand der schon in der Siloahinschrift kurze Grundstrich ganz und Z wurde zu ⫤. Bei ק schliesslich ist vom linken Halbkreis nur ein kleiner Ansatz geblieben, wodurch es dem ק der Quadratschrift sehr ähnlich wurde.

Ganz dieselbe Schrift haben wir auch in der kurzen Inschrift von Amwâs [1]). Sie enthält nur die Buchstaben ב, ו, כ, ל, מ, ע, ר, ש, die sämtlich denen der Münzen gleichen; nur im ו ist der Schaft ein wenig nach links umgebogen.

Diese hebräische Münzschrift ist deswegen von besonderer Wichtigkeit, weil sie uns zeigt, wie die *samaritanische Schrift* aus der althebräischen und damit auch altsemitischen entstanden ist. Die eigentliche Tochter jener Münzschrift ist sie allerdings nicht. Vielmehr scheint sie von einer Kodicialschrift auszugehen, die neben jener auf den Münzen angewandten Monumentalschrift existierte.

1) Vgl. oben p. 117, Absatz 1.

Dieses passt auch zur Überlieferung, nach der die Samaritaner die altjüdische Schrift mit dem Pentateuche übernommen haben[1]). Die Buchstaben ה, ו, ח und צ haben nämlich eine Form, die nicht eine Fortentwickelung der entsprechenden auf den Münzen vorkommenden sein kann. [Zeichen] als ה kann nur von [Zeichen] und [Zeichen] als ו nur von [Zeichen], nicht von den oben angegebenen Typen ausgehen; ebenso finden sich beim ח die alten Schenkel wieder und beim צ links ein kleines Strichelchen, der Rest des alten Grundstriches.

Schon die angegebenen Formen des ה und ו zeigen, dass in der samaritanischen Schrift, ebenso wie in der phönizischen, die ursprünglich senkrechten Grundstriche, und damit die ganzen Buchstaben sich nach links neigten. Die Schrift hat auf diese Weise einen kursiven Zug erhalten. Dennoch hat sie mehr den Charakter einer Kodicial- und Zierschrift, denn einer solchen, die im praktischen Gebrauch verwandt wird. Mit ihrer launischen Eckigkeit und Winkligkeit ist sie die gotische unter den semitischen Schriften. Die schon in der Münzschrift gebogenen Linien sind hier noch winkliger; aus den Kreisen sind Dreiecke, aus den Dreiecken Quadrate geworden. Der einfache Strich des מ, נ und פ hat sich über [Zeichen] schliesslich zu [Zeichen] umgebogen, und einen ähnlichen Schnabel zeigt auch ב. Auch im א und ח trat eine Art Brechung und Verschiebung ein, indem [Zeichen] in [Zeichen] überging, also [Zeichen] zu [Zeichen] und X zu [Zeichen] wurde. Im ו wurde der Kopf sehr breit, und auch im מ und ש bekam er Quadratform, wodurch diese Buchstaben den entsprechenden auf einigen phönizischen Denkmälern gleichen. Das samaritanische Alphabet hat auf diese Weise ein viereckiges Aussehen erhalten, und somit mündete auch die althebräische Schrift in eine Art Quadratschrift aus.

3. *Der aramäische Zweig.*

Bis vor wenigen Jahren war man für die Kenntnis der ältesten Formen der aramäischen Schrift auf kurze Siegel-, Gewichts- und Thontafelinschriften angewiesen. Seitdem jedoch die Monumente von Gerĝîn und Zenĝîrli bekannt sind, hat man längere aramäische Inschriften, die nicht viel jünger als der Mešastein sind. Auf der älteren, der Hadadinschrift, ist auch die Schrift mit der des Steines von Dîbân fast identisch. Kleinere Unterschiede weisen nur auf: נ mit seinem etwas langen linken Schenkel, ד, das dem ר

1) Vgl. weiter unten p. 189f.

schon ganz ähnlich ist, ר mit dem eckigen Kopfe (ᖶ), ט mit dem länglichen Aussenkreise, כ, in dem der Winkel > links an den geraden Grundstrich tritt, und schliesslich ח, in dem der von rechts nach links gehende Strich, wie in der phönizischen Schrift, über den anderen das Übergewicht erlangt hat.

Bis zum Entstehen der Inschriften von Zenğirli hat die Schrift sich noch weiter entwickelt. Das ז hat, wie im phönizischen und den europäischen Alphabeten, die Form Z angenommen, im ס beginnt der senkrechte Strich erst bei der untersten Horizontale, und im ק der Bauinschrift und der Fragmente hat sich der linke Halbkreis oben geöffnet [1]; in der Panammuinschrift ist von ihm sogar nur unten ein kleiner Haken geblieben. Diese Formen des ק scheinen jedoch bald aufgegeben worden zu sein, weil sie leicht zur Gleichheit des ק mit ר und ד führen konnten; vielmehr hat der Buchstabe im Aramäischen dieselbe Entwickelung durchgemacht, wie sein phönizischer und althebräischer Genosse. Merkwürdigerweise ist das ט rund wie auf dem Mešasteine, hat aber in der Bauinschrift nur einen Strich in der Mitte.

Wieviel Zeit zwischen der Ausführung der Zenğirliinschriften und der der Stelen von Nêrab verflossen ist, wissen wir nicht. Die Veränderungen, die inzwischen in der Schrift vorgegangen sind, sind nicht gross. Das ח hat bloss einen Querstrich, nur in Ner 2_4 hat es zwei. Im כ wurde der Winkel > zu einem Keile, im ס von Ner 2 sind, ähnlich wie im ח der Hasmonäermünzen, die drei Wagrechten ☰ zu Z geworden, und ז hat sich ganz auf die Seite gelegt. Hingegen hat ר wieder den runden Kopf und ק den ganzen Kreis.

Aber bis zum Entstehen der Inschrift von Teima hat sich die Schrift so sehr verändert und einen so speziell aramäischen Charakter angenommen, dass wir sie kaum wiedererkennen. Für diesen Übergang aus der archaischen Form in die „mittlere" der persischen Epoche sind jene kleinen Inschriften auf Stein und Thon, die CIS II, Taf. II—VI gesammelt sind, von hohem Interesse, da sie uns gestatten, denselben Schritt für Schritt zu verfolgen. Manche Zeichen entwickeln sich wie im phönizischen Alphabete (כ, מ, ס, ק, ש, ח), von denen ש bald halt macht, während ס und ק noch kursiver werden. Im ס nämlich wird der Kopf ≷ zu ϶ [2], wodurch der Buchstabe die

1) Die Bauinschrift und das Denkmal, von dem die Fragmente herrühren, sind wahrscheinlich von denselben Steinmetzen ausgeführt.

2) Also derselbe Übergang wie beim phönizischen ש.

Form ᛪ erhält; im ק bleibt vom linken Halbkreis nur oben ein kleines Strichelchen. Beim א ferner rückt der obere Schenkel des Winkels ∠ immer mehr nach rechts, bis א schliesslich eine Form bekommt, die von der neupunischen nicht sehr verschieden ist: ⊬, ⊬. Beim ח bleibt schliesslich nur ein Querstrich übrig, wodurch es dieselbe Form annimmt, wie im Griechischen und Lateinischen (H). Im ה trennen sich die unteren Querstriche von der Senkrechten, aber während der eine verschwindet, nähert sich der andere immer mehr der obersten Linie, heftet sich an sie an, und bleibt an ihr hängen: ꟻ ꟻ ꟻ. Im ז und י wird die Schleife 2 allmählich zur graden Linie, so dass ז schliesslich zu I und י zu ⊣ wird. Dabei wird י immer kleiner, bis von ihm kaum mehr als ein einfacher Punkt übrig bleibt.

Was aber dem aramäischen Alphabete seine besondere Prägung verleiht ist folgendes. Wir sahen bei der Entwickelung der neupunischen Schrift, wie bei den Buchstaben mit geschlossenen Köpfen (ב, ד, ר) dadurch, dass der Schreiber sie beim unteren Teile des Kopfes begann, dieser sich unten öffnete und aus der in ziemlich einer Richtung verlaufenden Kurve allmählich ein einfaches Strichelchen wurde. In der aramäischen Schrift hingegen wurden diese Buchstaben am oberen Teile des Kopfes begonnen; sie wurden also in zwei Absätzen geschrieben oder in zwei Zügen mit grundverschiedener Richtung: → und ↓, gegen ⤵ in der punischen Schrift. So öffnen sich die Köpfe am oberen Teile, die Öffnung wird immer grösser und die Anfangs noch konvergierenden Linien laufen schliesslich parallel (△ △ ⊔). Auch der Kreis des ע öffnet sich, und infolge der Neigung zum Winkligen, wird aus der anfänglichen Bogenlinie ◯ ein nach oben geöffneter Winkel (V).

Die aus persischer Zeit stammenden Inschriften, nämlich die aus Teima, Kleinasien und Ägypten, zeigen uns alle die letzten Stadien dieser Entwickelung. Ihre Reihenfolge in paläographischer Hinsicht ist etwa: CIS II 113, 122, Jagdin., 123, 108, 114, 115, 141, 142. Von diesen sieht die Schrift auf den ägyptischen Denkmälern ganz kursiv aus. Es scheint, dass der Steinmetz genau den mit dem Kalam auf Papyrus niedergeschriebenen Text nachgebildet hat. Dass dies besonders bei den ägyptischen Denkmälern der Fall ist, rührt vielleicht daher, dass die Steinmetzen Ägypter waren, die das Aramäische nicht verstanden, und sich daher streng an die Vorlage halten mussten; die Skulpturen auf den Steinen sind ja auch rein ägyptisch. Durch die Auffindung einer ansehnlichen Zahl ägyptisch-

aramäischer Schriftstücke auf Papyrus und Scherben[1]) ist man auch imstande, sich ein Bild von der wirklich geschriebenen Schrift zu machen.

Aus der hellenischen Zeit stammt mit Sicherheit nur die Inschrift II 72; ausserdem gehören vielleicht noch einige Siegelsteine dahin. Wahrscheinlich sind bei dem gewaltigen Vordringen des griechischen Wesens und der griechischen Sprache im vorderen Orient auch wenige Inschriften in dieser Epoche entstanden. Erst am Ende der seleucidischen Periode, und noch mehr in der römischen Zeit, sehen wir an verschiedenen Punkten Vorderasiens ein semitisches, freilich durch das Griechentum stark beeinflusstes Kulturleben emporblühen, das auch für die Entwickelung der Epigraphik von Bedeutung ist.

Beim Beginne dieser Epoche, etwa im zweiten Jahrhundert v. Chr. muss in ganz Vorderasien im praktischen Gebrauch fast dieselbe Schrift angewandt worden sein; wir sehen sie aber bald, entsprechend den politischen Kreisen, die dort entstehen, sich in drei Abarten spalten, in die hebräische, palmyrenische und nabatäische Schrift.

a. *Die hebräische Quadratschrift.* Es ist bereits davon die Rede gewesen, dass noch in den ersten nachchristlichen Jahrhunderten die althebräische Schrift als eine Art Antiqua angewandt wurde. Andererseits ist eine Anzahl zum Teil aus dem zweiten Jahrhundert v. Chr. stammender Inschriften gefunden worden[2]), deren Sprache zwar hebräisch, deren Schrift aber fast dieselbe ist, die wir auch auf den gleichzeitigen Denkmälern der syrischen Heiden finden, und die sich an die der älteren aramäischen Denkmäler anschliesst. Die Annahme der aramäischen Schrift seitens der Juden, obgleich das einheimische Alphabet noch fortlebte, darf uns nicht mehr Wunder nehmen als ihre Anwendung der aramäischen Sprache im praktischen Leben, während das Hebräische nebenbei als Kultus- und Literatursprache beibehalten wurde. Bei den Juden hat aber — anders als bei den Samaritanern — die aramäische Schrift die hebräische auch aus der Literatur ganz verdrängt. Nach der jüdischen und christlichen Überlieferung hat die Einführung jenes fremden, „assyrischen" Alphabetes durch Esra oder zur Zeit Esra's stattgefunden[3]), aber damit verhält es sich wohl so, wie mit manchem

1) CIS II, Taf. XII ff.

2) Vgl. p. 117 f.

3) Vgl. *Thalmud Babyl. Sanhedrin* f. 21 b בתחילה ניתנה תורה לישראל בכתב

anderen angeblich von Esra eingeführten Brauche: er wurde von Juden aus dem babylonischen Exil mitgebracht und bürgerte sich dann allmählich in Palästina ein.

Die älteste hebräische Inschrift in aramäischer Schrift, die von ʿArâq-el-Emîr [1]), besteht nur aus fünf Buchstaben: ערביה. Von diesen ist ע das altsemitische, ב, ה und י gleichen den aramäischen Charakteren der mittleren Epoche, während ר eine ganz junge Form hat. Wir haben hier also dieselbe Erscheinung, wie in den neupunischen Inschriften, wo gleichfalls ganz alte und ganz junge Formen neben einander stehen. Diejenigen Buchstaben, die besonders für die aramäisch-hebräische Schrift charakteristisch sind, sind nicht vertreten; wir finden sie aber auf den sonstigen p. 117 f. aufgezählten Denkmälern. Unter diesen sind namentlich die flüchtigen Graffito-artigen Inschriften auf den Ossuarien von Wert, auf denen man ebenso das Entstehen der späteren Formen der aramäisch-hebräischen Schrift aus der aramäischen der mittleren Epoche, wie auf den Thontafeln die allmähliche Entwickelung dieser Schrift aus der archaischen verfolgen kann. Auf ihnen kann man auch schon wahrnehmen, wie die Buchstaben jene rechtwinkligen und quadratischen Formen annehmen, derentwegen diese Schrift den Namen der Quadratschrift erhielt.

Bei der Entwickelung der älteren aramäischen Schrift sahen wir, welche Veränderungen bei den einzelnen Buchstaben infolge des Bestrebens, sie möglichst in einem Zuge schreiben zu können, durch Überbrückung der Lücken und Abschleifung der Ecken

---

עברי ולשון הקודש חזרה וניתנה להם בימי עזרא בכתב אשורית ולשון ארמי ביררו להן לישראל כתב אשורית ולשון הקודש והניחו להדיוטות כתב עברית ולשון ארמי מאן הדיוטות אמר ר' חסדא כותאי מאי כתב עברית אמר ר' חסדא כתב ליבונאה. Über den Ausdruck כתב אשורית resp. אשורי heisst es in *Thalmud Hierosol. Megilla*, ed. Krotoschin, f. 71 aβ: ולמה נקרא שמו אשורי שהוא מאושר בכתבו אמר ר' לוי על שם שעלה בידם מאשור. Letztere Deutung, in der אשור wohl so viel wie Babylonien ist, dürfte die richtigere sein. Über den Namen כתב ליבונאה und den in *Megilla* ibid. vorkommenden כתב רעץ für die althebräische Schrift vgl. G. HOFFMANN in ZATW I, p. 337, über den ersteren auch N808, XV. — Vgl. ferner ORIGENES, ed. MIGNE II, col. 1104: *Φασὶ γὰρ τὸν Ἔσδραν ἐν τῇ αἰχμαλωσίᾳ ἑτέρους αὐτοῖς χαρακτῆρας παρὰ τοὺς προτέρους παραδεδωκέναι.* HIERONYMUS, *Prologus galeatus*, *Vulgata* ed. Antwerpen 1590, f. 5 a: *Certumque est, Esdram scribam, legisque doctorem, post captam Ierosolymam & instaurationem templi sub Zorobabel, alias literas repperisse, quibus nunc utimur: cum ad illud usque tempus iidem Samaritanorum & Hebraeorum characteres fuerint.* — Dieses Thema ist am ausführlichsten in N111 behandelt worden; vgl. auch NN435, 686 und BLEEK-WELLHAUSEN, *Einleitung in das Alte Testament*[5], p. 581 ff.

1) Vgl. oben p. 117.

und Spitzen vorgegangen sind. Aber um eine kursive Schrift zu erhalten, begnügte man sich nicht damit, dem einzelnen Buchstaben eine solche Form zu geben, dass er mit wenigen Unterbrechungen geschrieben werden konnte, sondern man suchte auch ganze Wörter womöglich in einem Zuge hinzuwerfen. Die Zeichen strebten also Formen zu, die es ihnen ermöglichten, leicht mit den folgenden verbunden zu werden. Bei einer Reihe von Buchstaben, die ursprünglich mit einer senkrechten Linie abschlossen, geschah dies dadurch, dass jene Linie sich allmählich nach links, dem folgenden Buchstaben zu, umbog. Es sind dies die Buchstaben כמנפץ. Es ist aber klar, dass diese Umbiegungen nur dann eintraten, wenn eine Ligatur eintreten konnte oder sollte; ist dies aber nicht der Fall, d. h. stehen die Buchstaben am Ende des Wortes, so war die Brechung der Schäfte nicht nötig. Als Finalbuchstaben haben also כ, נ, פ und צ ihren ursprünglichen senkrechten Strich behalten, und zwar ist dieser, wie auch die Endstriche in den Worten unserer Schrift, etwas länger. Im מ hingegen schloss sich der schon in der mittleren Schrift krumme Schaft an den linken Querstrich an, wodurch ם die Form eines geschlossenen Vierecks bekam. Bis auf ם also stehen die Finalbuchstaben den alten Formen näher als die gewöhnlichen.

Gleich dem ם macht auch beim ס, in dem der Kopf sich allmählich zu einem horizontalen Striche vereinfacht, der senkrechte Schaft eine scharfe Schwenkung nach links, schliesst sich an die obere Wagrechte an und bekommt dadurch ein dem ם ähnliches Aussehen.

Infolge desselben Bestrebens, die Buchstabenenden den nächsten Buchstaben zu nähern, wurde beim ל das Häkchen am rechten Ende der Wagrechten immer länger, bis dessen Ende die Front des Buchstaben erreichte. Ebenso wird beim Winkel des ע (V) der rechte Schenkel über den Scheitelpunkt hinaus verlängert (Y).

Im ד, ר und ו werden die Schäfte nicht umgebogen, weil dadurch ד und ר dem ב, resp. כ und ו dem נ gleich würden. Doch wird ו dadurch, dass vom ursprünglichen Kopfe nur ein kleines Strichelchen übrig bleibt, das oft gar nicht einmal zu merken ist, dem ז ähnlich, das schon in der persischen Epoche zum einfachen Striche geworden ist.

Auf der Inschrift von Kafr Birʿim erscheint auch י als einfacher Strich von der Länge der übrigen Buchstaben, ohne das obere mehr oder weniger gebogene Häkchen, das es auf den Ossuarien und in Chw 6 noch hat, und es scheint auch in Handschriften dieses Aus-

sehen gehabt zu haben [1]). Aber häufiger erscheint es mit der linken Horizontale und ist kleiner als die übrigen Buchstaben, hat also fast dieselbe Form, die es jetzt noch hat.

Im א ist vom oberen Querstrich nur die linke Seite geblieben, die sich immer verlängerte, um gleichfalls die untere linke Ecke zu erreichen: ꓘ, ꓘ. Dasselbe geschieht beim ג, bei dem jedoch der linke Schenkel im ganzen nach unten rückt: λ. Im ה nimmt der in der persischen Epoche quer liegende Strich allmählich eine der senkrechten parallele Lage ein und erhält so das Aussehen des jetzigen ה. Im H = ח verschwindet zunächst die linke obere Spitze und auch die rechte wird immer kleiner, bis es schliesslich die Form des ח erlangt. Im ט schliesslich heftet sich der Strich im Innern des Bogens an das rechte Ende dieses an, damit der Buchstabe in einem Zuge geschrieben werden kann. ק und ש sehen schon in der mittleren Schrift fast so aus wie noch jetzt.

b. *Die palmyrenische Schrift* steht in ihren Grundzügen der hebräischen Quadratschrift sehr nahe, aber ihr Charakter ist ein anderer. Während die hebräischen Buchstaben einfach, gerade und eckig sind, haben die palmyrenischen schön gerundete und geschwungene Formen und machen den Eindruck einer Zierschrift. Die Vorliebe für geschweifte Linien ist sehr bemerkbar und fällt besonders bei א, ו, כ, מ, ל, צ und ת auf. Infolge dieser Rundungen haben auch die Köpfe des ב, ד und ר, von denen in der hebräischen Schrift nur ein gerader oder links ein wenig nach oben gebogener Strich geblieben ist (— bezw. ⌐), eine ausgebuchtete Form ᴗ erhalten und stehen auf diese Weise den älteren Formen näher.

Während ferner die hebräischen Buchstaben nur zur Ligatur nach links neigen, streben die palmyrenischen nach Formen, die auch die Verbindung nach rechts erleichtern, wie die in dieser Richtung umgebogenen Grundstriche des ד, ו und ר zeigen. Wesentlich anders als im Hebräischen haben sich nur einige Zeichen entwickelt. Beim ה ist der untere der ursprünglich wagrechten Striche in der Querlage geblieben, aber der obere, in Vog 30 noch wagrechte Strich neigt sich allmählich rechts nach unten und bildet mit dem anderen einen Winkel, der gewöhnlich an die Mitte der Senkrechten herantritt: ꓘ. Im ק ist der ursprüngliche Schaft nach rechts gerückt, hat sich an das linke Ende der Bogenlinie angeheftet und unten, um

---

1) Sonst würde יהוה nicht die Form von ΠΙΠΙ gehabt haben. Vgl. ORIGINIS *Hexapla*, ed. FIELD, II, p. 124 und HIERONYMUS ed. MIGNE I, col. 429.

den Buchstaben ligaturfähiger zu machen, eine Schwenkung nach links gemacht. So wurde ק dem מ ähnlich, von dem es sich nur dadurch unterscheidet, dass es gewöhnlich etwas breiter ist. Beim ח blieb die eine übriggebliebene Wagrechte, die sich gleichfalls zu einem Winkel brach, in der Mitte, nur der rechte senkrechte Strich erscheint oft unten kürzer als der linke, so dass ח dem צ ganz ähnlich wird.

Geringere Abweichungen weisen noch einige andere Buchstaben auf. Im י hat der gekrümmte Kopf das Übergewicht über den senkrechten Schaft erhalten und ist schliesslich allein übrig geblieben, bald in der Form eines Halbkreises, bald in der eines rechten Winkels mit kurzen Schenkeln. Nur da, wo י mit dem vorhergehenden Buchstaben verbunden ist, ist sein rechter Schenkel etwas länger. Im ס behält der obere Teil die gebrochene Form, und die untere Bogenlinie schliesst sich an ihn nicht an.

Im Palmyrenischen ist auch zuerst die Anwendung eines diakritischen Punktes nachweisbar. Da nämlich ד und ר dieselbe Form angenommen haben, erhält letzteres oben einen Punkt. Eine Finalform endlich weist נ auf, die mit einem senkrechten Schafte abschliesst und also dem archaischen נ näher steht als die Medialform.

Vergleichen wir die älteste datierte, aus dem Jahre 9 v. Chr. stammende Inschrift Vog 30 und die jüngsten, aus dem Jahre 271, Vog 28, 29, so müssen wir uns wundern, wie wenig die palmyrenische Schrift sich während dieser 280 Jahre veränderte. Die Züge wurden nur geschweifter und gebogener, und die Schrift bildete sich immer mehr zu einer Zierschrift aus. Und doch giebt es palmyrenische Denkmäler, deren Schrift einen kursiveren Charakter aufweist und nicht mehr der hebräischen Quadratschrift nahe steht, sondern eine offenbare Verwandtschaft mit dem Estrangelo hat. Ja wir wären sogar imstande, diese Denkmäler so an einander zu reihen, dass wir auf ihnen Schritt für Schritt den Übergang der palmyrenischen Schrift zum Estrangelo verfolgen könnten. Es scheint also, dass neben jener Zierschrift in Palmyra noch eine andere Schrift in Anwendung war, die ihre eigenen Wege ging. Leider sind diese kursiveren Inschriften, die sich nur auf Denkmälern privaten Charakters finden, selten datiert, so dass eine chronologische Anordnung derselben nicht möglich ist.

Dennoch wäre es nicht richtig anzunehmen, dass die Estrangeloschrift sich erst aus der palmyrenischen Kursive entwickelt habe. Denn wir ersehen aus dem Sarkophage der Ṣaddan, dass man in Adiabene schon um Chr. Geb., also zu der Zeit, aus der die ältesten palmy-

renischen Denkmäler stammen, nicht viel anders schrieb, als jetzt noch Estrangelo geschrieben wird. Vielmehr dürfte man sich jene Erscheinung so erklären, dass in Palmyra im praktischen Leben eine Schrift im Gebrauche war, die dem Estrangelo nahestand, oder mit ihr vielleicht ganz übereinstimmte und dass sie allmählich auch für solche Zwecke in Anwendung kam, für die man früher die Zierschrift verwendet hatte. Es ist auch möglich, dass die dem Steinmetzen gegebene Vorlage immer in der Kursive geschrieben war, und dass er sich öfter an die Form dieser hielt. Auf diese Weise wäre es auch erklärlich, dass gerade die Inschriften der Palmyrener im Auslande kursive Züge aufweisen[1]).

Jedenfalls ist es interessant, die Veränderungen der palmyrenischen Schrift auf jenen Denkmälern zu verfolgen. Auch sie sind durch das Bestreben veranlasst, den Buchstaben möglichst in einem Zuge, ohne Unterbrechungen und ohne viele Winkel, hinwerfen zu können. Deshalb werden die Doppelwinkel allmählich zu einfachen, d. h. die Linien suchen sich in den Endpunkten zu treffen. So wird zu , ; zu ; zu , ; zu ; zu ; zu ; zu , . Auch aus der gewundenen Ecke des wird der einfache Winkel . Die Buchstaben , und haben schon in den älteren palmyrenischen Inschriften ungefähr diese Form.

Die Zeichen werden ferner niedriger, so dass von manchem nur der Kopf übrig bleibt: . Ebenso rückt immer mehr nach unten, bis es zu wird, und auch im neigt sich der rechte Schenkel: , . Andere Buchstaben schliessen sich immer mehr: , ; , ; , ; , ; , . Die weitere Entwickelung der syrischen Schrift und ihre Gabelung in die jakobitische und nestorianische gehört in das Gebiet der Handschriftenkunde.

c. *Das nabatäische Alphabet.* Eine dritte Tochter der mittleren aramäischen Schrift ist die nabatäische. Sie hat diesen Namen erhalten, weil sie sich besonders auf den Münzen und den Inschriften der Nabatäer findet. Von diesen aus verbreitete sie sich aber über ganz Nordarabien und wurde später als „arabische Schrift“ die Schrift der islamischen Welt.

Diese nabatäische Schrift hat sich am schnellsten und am meisten von der altsemitischen Form entfernt. Bereits im ersten Jahrhunderte v. Chr. hat keiner ihrer Buchstaben auch nur eine entfernte Ähnlichkeit mit den Schriftzeichen von 3—4 Jahrhunderten früher.

---

1) Vgl. auch p. 188 unten.

Auch nachher veränderte sie sich rapide bis zu jenen wenig unterscheidbaren Formen des arabischen Alphabetes, in dem die meisten Buchstaben nicht mehr durch ihr eigenes Aussehen, sondern durch diakritische Punkte kenntlich sind.

Die Grösse der Entfernung vom aramäischen Grundalphabet und der Nähe zum arabischen steht zunächst im Verhältnis zur Jugend der Inschrift. Aber nicht zu dieser allein; auch örtliche Herkunft ist von Einfluss. Die Inschrift II 183 ist jünger als irgend eine von Hegra, und doch ist ihre Schrift weit weniger kursiv als die der ältesten unter diesen Inschriften. In den Inschriften aus den südlicheren Gegenden sehen wir überhaupt die Buchstaben schneller ihre Individualität verlieren, und besonders in den sinaitischen Inschriften entfernen sie sich immer mehr von ihrer ursprünglichen Form und gehen allmählich in die kufische Schrift über.

Diejenige nabatäische Inschrift, die der Quadratschrift am nächsten steht, ist II 162, die man bloss der Schrift nach auch für eine hebräische halten könnte. Und doch weist sie schon die Keime der Entwickelung zu den späteren Formen auf. Im ב und נ sind die Köpfe bereits ganz verschwunden; im ח hat der linke Schaft unten schon eine Biegung nach rechts und von ט bis ט ist der Weg nicht weit. Beim א hat sich gleichfalls der linke nach unten gehende Strich umgebogen und sogar bereits den Anschluss an den Querstrich gefunden: das entscheidende Moment für den Übergang von 𐢀 in ـا. Auch ى ist im י der Inschrift embryonisch vorhanden.

In den gleichfalls aus dem Ḥaurân stammenden Inschriften II 163 ff. kann man die weitere Entwickelung der Schrift verfolgen. Wir sehen, wie die Buchstaben sich immer mehr verbinden, anfangs bei öfter vorkommenden Wörtern, wie בר, doch die Ligaturen werden immer häufiger, und in 182 ist eine ansehnliche Zahl von Buchstaben ligiert. Den Übergang nach Hegra bildet die grosse Inschrift von Petra, in der die Schriftzeichen gleich denen in den Inschriften von Hegra sind, die nur jene eigentümlichen Finalformen des א und י nicht aufweist. Von diesen ist das Endalef merkwürdigerweise dem א der Quadratschrift und des palmyrenischen Alphabetes verwandter als die Medialform; es unterscheidet sich nur durch die Länge des Schweifes, der dazu dient, den Buchstaben mit dem vorhergehenden zu verbinden. Durch diesen Schweif bekam auch das Finaljod jene eigentümliche Form, das Aussehen eines Vogelkopfes. Aber diese Endformen haben sich nicht erhalten. In den sinaitischen Inschriften hat א nur die dreieckige oder runde Form

mit dem rechten Striche. In dieser wurde dann der Strich immer länger und die untere Kurve kleiner und offener, bis sie sich zu *ل*, *l*, ا entwickelte. Auch jenes Finaljod wurde allmählich von der Form ي verdrängt, die am Anfange oder in der Mitte des Wortes immer kleiner wurde. Als einfacher Winkel ـيـ erscheint Jod aber erst in der arabischen Schrift.

Unter den alten Alphabeten weist das nabatäische überhaupt die grösste Zahl der Finalzeichen auf und bildet auch hierin den Übergang zum arabischen. Dieselben entstehen teils wie in der Quadratschrift durch Verlängerung des Hauptschaftes nach unten (ך, ן, ץ, ש) oder dessen Umbiegung nach oben (ם), teils wie in der syrischen und arabischen Schrift durch Verlängerung der unteren Horizontale nach links (ב, פ, ب, ف).

Die Veränderung, die sonst im nabatäischen Alphabete vorgeht, ist nicht bei allen Buchstaben gleich gross. Am geringsten ist sie, ebenso wie in der neupunischen Schrift, bei ע und פ. Am Anfang des Wortes hat ע überhaupt die Form Y beibehalten, und nur in der Mitte wurde es durch Ligatur mit dem vorhergehenden Buchstaben zu x, voraus dann später im arabischen Alphabete durch Verbindung der beiden oberen Ecken ـعـ wurde. Im פ wiederum schloss sich der Kopf immer mehr und auch die Biegung des Schaftes wurde stärker, bis es die Form ۏ annahm. Diesen hohen Hals hat es auch in den sinaitischen Inschriften behalten; zum niedrigen ف wurde es erst im Arabischen. Vom פ unterscheidet sich ף = ר nur dadurch, dass es überhaupt nicht, oder wenig nach links umgebogen wird. Einen Rest dieser Eigenschaft hat es in der arabischen Schrift insofern behalten, als و sich nicht nach links verbindet.

Einige Buchstaben haben sich ähnlich entwickelt wie in anderen semitischen Alphabeten. ד und ר sehen in den älteren Inschriften fast so aus wie in der Quadrat- resp. Estrangeloschrift, manchmal auch ב, besonders als Finalbuchstabe. Sie werden aber allmählich zu einfachen, mehr oder weniger gebogenen Strichelchen, wie in der neupunischen Schrift. Diese Form haben sie auch im Arabischen behalten: د, ذ, ر. Dadurch, dass auch נ den Kopf verlor, bekam es ein dem arabischen ﻧ (ن) ähnliches Aussehen; nur als Finalbuchstabe gleicht es dem hebräischen ן. Hingegen hat ז die gerade Form behalten, ist also noch nicht dem ز ähnlich.

Wie in der kursiven palmyrenischen und syrischen Schrift entwickelten sich ג, ל und ח, bezw. ﻼ, ﻟ und ﺣ. Während nun ﻟ

auch im Arabischen diese Form behalten hat: ر, ist das arabische ذ (ذ) vom nabatäischen ה weit entfernt; ⅃ wiederum erhielt eine horizontale Lage und wurde so zu ـحـ (ـخـ). Dadurch, dass von H = ח zuerst die linke obere Spitze verschwand, und aus ᖶ zuerst ᖶ und diese Figur dann gleichfalls flacher wurde, ist ח allmählich zu ≻ geworden; daher das arabische ـحـ.

Wie נ und ח wurden auch einige andere Buchstaben niedriger. Mit der zunehmenden Ligatur an den unteren Enden der Schriftzeichen, wodurch die untere Verbindungslinie an Bedeutung gewann, wuchs auch das Bestreben, dass die Köpfe der Buchstaben sich nicht zu sehr von dieser Linie entfernten. In einigen sinaitischen Inschriften finden wir sogar, wie in jakobitischen Handschriften, erst die untere Linie gezogen, und an diese die oberen Teile der Buchstaben angefügt[1]). Daher erhielt auch כ, das anfänglich von dem der Quadratschrift nicht wesentlich verschieden ist, allmählich jenes gedrückte und breite Aussehen des arabischen ك. Damit hängt auch die Entstehung der späteren Form des מ zusammen, das schliesslich zu einem kleinen auf der unteren Linie liegenden Kreise wurde. Hingegen hat ק in den sinaitischen Inschriften, wie zum Teil auch in der kufischen Schrift, noch den langen Schaft: P, ϙ. Aus letzterer Form ist später das arabische ف entstanden.

Wie מ und ק haben auch ח und צ geschlossene Formen erhalten. In den älteren nabatäischen Inschriften gleicht ח in der Mitte oder am Anfange des Wortes ungefähr dem der hebräischen Quadratschrift; das Final-ח dem hebräischen ס. Indem in der ersten Form die linke Senkrechte sich umbog und auch die obere Horizontale sich krümmte, ist allmählich ein dem ع ähnliches Zeichen entstanden; aus der Form ʊ hingegen entwickelte sich ة. Auch ϸ = צ schloss sich immer mehr bis allmählich ص entstand.

Eine merkwürdige Entwickelung zeigt ט. Die ältere noch offene Form ᒐ schliesst sich zu ᒐ; daraus wird das unten offene ᓚ, woraus später das arabische ط entstanden ist.

ש schiesslich behält auch in den sinaitischen Inschriften die ältere längliche Form ⲯ; zum Zickzack ش ist es erst später in der arabischen Schrift geworden, womit es nach langen Umwegen zur ursprünglichen Form zurückgekehrt ist.

1) Vgl. z. B. Eut 15, 77, 91, 92, 240.

B. Zahlzeichen[1].

In den palästinischen Inschriften finden sich keine Zahlzeichen. Sowohl in der Meša- wie in der Siloahinschrift werden die Zahlen nur durch Zahlwörter ausgedrückt. Wir finden sie aber schon in den ältesten aramäischen Inschriften. Bereits in der Panammuinschrift stehen in Zeile 3 neben dem Zahlworte שבעי sieben Punkte und in Zenğ B neben שלשן drei kurze wagrechte Striche[2]. Auch auf den Gewichtsstücken aus Ninive finden wir die Zahlen, bald neben dem Zahlworte, bald ohne dasselbe, durch Zeichen wiedergegeben. So wird in II 1 חמשת עשר einmal durch |||||||||||||||, das andere Mal durch || ||| ‾ dargestellt. Als Zeichen für die Einheit wird also hier, wie in den meisten Zahlensystemen, ein senkrechter Strich gebraucht. Bei der Dekade könnte man zweifeln, ob der Punkt oder der Strich ursprünglicher sei. Ich möchte dem Striche den Vorzug geben. Dass die späteren aramäischen Zeichen für 10 sich eher von — als von · ableiten lassen, ist nicht massgebend. Aber auch die Phönizier haben das Zeichen ‾[3], und es ist nicht wahrscheinlich, dass dieses alte Handelsvolk erst nach dem Entstehen der Panammuinschrift dasselbe von den Aramäern entlehnt haben sollte. Ausserdem haben wir bei der Entwickelung des Alphabetes gesehen, dass eher ein Strich zu einem Punkte wird als umgekehrt.

Aus jener einfachen Horizontale hat sich auch das Zeichen ⁻⁊ entwickelt, das wir in den phönizischen, aramäischen und palmyrenischen Inschriften finden, und bei dem das Häkchen rechts aus demselben Grunde entstanden ist, wie bei ל und ת[4], ferner auch das phönizische und nabatäische ⌒, das sich erst aus jenem Zeichen entwickelt haben dürfte[5].

Die Zahlen 1 bis 9 werden in den phönizischen und aramäischen Inschriften durch die entsprechende Zahl senkrechter Striche dar-

---

1) Vgl. die Zahlentafel am Ende des Atlasses, auch die in N891, p. 96f., N436 zu p. 188 und N605 zu Taf. 74.

2) So! Dass es in Pan. keine Kreise und in Zenğ B keine liegenden elliptischen Ringe sind, habe ich aus den Abklatschen ersehen und wurde mir von G. Hoffmann, der die Originale in Berlin daraufhin prüfte, bestätigt.

3) Vgl. Babelon, *Les Perses Achéménides*, p. 131 ff.

4) Vgl. p. 179 oben.

5) Für weniger wahrscheinlich halte ich es, dass dieses runde Zeichen aus dem ägyptischen ∩ entstanden sei.

gestellt; 5 in II 38, 39 durch II III; 6 in I 10 und II 65 durch III III; 7 in I 11 und II 38, 39 durch I III III; 9 in I 21 durch III III III. Zur Erleichterung des Zählens wird nur die Strichreihe in Gruppen von je 3 Strichen eingeteilt, wie auch wir es mit einer längeren Zifferreihe thun. Nur in II 113 wird 6 durch $\substack{III\\III}$ dargestellt, und in der zu Ligaturen stark neigenden nabatäischen Schrift[1]) werden die Striche oft unten verbunden. Seltener geschieht dies in der palmyrenischen (Afr 2). In dieser ist auch oft der Schlussstrich länger. Im Nabatäischen findet sich auch für 4 das Zeichen X, das sich aus $\substack{II\\II}$, $\substack{\diagdown\diagup\\\diagup\diagdown}$ entwickelt haben dürfte[2]). In diesen Inschriften findet sich aber noch eine merkwürdige Neuerung. Die Zahlen 5 bis 9 werden mit wenigen Ausnahmen (CIS II 158_6 160_4) nicht durch eine entsprechende Zahl von Strichen dargestellt, sondern für 5 wird ein besonderes Zeichen gebraucht und 6 bis 9, wie in den römischen Zahlen, durch 5 + 1, 5 + 2, 5 + 3, 5 + 4 ausgedrückt. Aus älterer Zeit giebt es nur ein Denkmal, auf dem sich ein Zeichen für 5 findet: die aus dem Jahre 680 v. Chr. stammende Thontafel CIS II 17. Hier sehen wir die assyrische Zahl 𒐊 durch ||y wiedergegeben, worin also das Zeichen rechts = 5 ist. Von diesem stammt nun wahrscheinlich auch das palmyrenische y und vielleicht auch das nabatäische ƨ ab, in dem die rechte obere Ecke sich abgeschliffen haben dürfte.

Auch bei den Zehnern wird ein rein additives System angewandt; nur in der Stellung der Zeichen zeigt sich eine Abweichung den Einern gegenüber. Die Zeichen für diese werden, bis auf die wenigen oben genannten Ausnahmen, neben einander gesetzt. Hätte man sie über einander gestellt, so wären sie nach oben und unten über die Zeilen hinausgegangen, ausserdem konnten bei der schnellen Schrift und der Neigung, die Zeichen mit einander zu verbinden zwei über einander stehende Striche leicht zu einem werden[3]). Die Zeichen für 10 aber, die Punkte oder wagrechten Linien, konnte man sehr gut über einander setzen und doch im Rahmen

---

1) Vgl. oben p. 195.

2) Wie ich aus M. CANTOR, *Mathematische Beiträge zum Kulturleben der Völker* (Halle, 1863) Tafel I, Figur 14 ersehe, hat auch in den neuchinesischen Kaufmannsziffern die 4 die Form eines Andreaskreuzes.

3) Anders ist es in der assyrischen Schrift, wo man dies bei der Keilform der Striche nicht zu fürchten brauchte. Bei den Zeichen für 7, 8 und 9 stehen sogar drei Keile übereinander.

der Zeile bleiben. So finden wir denn schon in den Zenĝîrliinschriften in den Zeichen für 70 und 30 immer je zwei Zehnerzeichen über einander. Dies finden wir auch in allen späteren Inschriften, und zwar stehen nie mehr als zwei über einander, obgleich mehr hätten stehen können, wie ja auch bei archaischem ח und ס drei Wagrechte über einander stehen. Mehrere Zehner zerfallen also in Gruppen, von denen eine jede = 20 ist. Bei dem Bestreben nun, zusammengehörige Linien mit einander zu verbinden, wurde ⩶ zu I und Z und erhielt also dieselbe Form wie das alte ז. Es hat dann bei den Phöniziern und Aramäern alle Variationen durchgemacht, wie dieses Zeichen, indem es sich bald auf die Seite legte, bald an der unteren Horizontale ein Häkchen bekam. Bei den Palmyrenern wiederum rundete es sich, gleich den Alphabetzeichen, ab und erhielt das Aussehen unserer 3[1]). Auch das nabatäische Zeichen sieht auf den Münzen wie eine 3 aus[2]), erscheint aber in den Inschriften mit geschlossenem Kopfe, wodurch es einer unten links durchbrochenen 8 gleicht. Wie sich das Zeichen ⅄ der sinaitischen Inschriften entwickelt habe, bedarf noch der Aufklärung[3]).

Für 50 haben die Semiten kein besonderes Zeichen geschaffen, sondern die Zahlen für 50 bis 99 aus solchen für 20, 10, 5 und 1 zusammengesetzt[4]). Neue Zeichen finden wir erst für 100, und zwar, wie aus der Tafel zu ersehen ist, in mehreren von einander stark abweichenden Formen. Es ist aber möglich, dass diese auf zwei zurückgehen, nämlich auf ⊤̇, resp. ⌒̣ und l°. Von diesen ist das erste vielleicht eine Erweiterung des Zeichens für 10, und von ihm dürfte das aramäische Zeichen, die erste Reihe der phönizischen und das palmyrenische abzuleiten sein. Letzteres kann seine Form dadurch erhalten haben, dass man den oberen Strich, resp. die Kurve und den Punkt in einem Zuge zu schreiben suchte. Auf l° geht vielleicht die zweite Reihe der phönizischen Zeichen und das nabatäische ꟼ zurück, dessen Form ebenso wie die des ק entstanden sein kann (P, ♀, ꟼ).

Diese Zeichen nebst denen für 20, 10, 5 und 1 dienen zur An-

---

1) Ebenso wie in der deutschen und russischen Schrift Z zu ʒ bezw. 3 geworden ist.

2) Vgl. *Revue numismatique, nouv. sér.*, t. 13 (1868), Taf. 5.

3) Dasselbe Zeichen findet sich auch in der altarabischen Inschrift von Ḥarrân.

4) Ob in Amrûnı̂ȝ die Zahl 90 wirklich durch ein Zeichen dargestellt wird, das einer 3 mit einem Punkte im oberen Bogen gleicht (vgl. N 1137), scheint mir sehr fraglich.

gabe der Werte von 100 bis 999. In der Art der Anwendung aber ist eine Änderung gegenüber den Zehnern und Einern eingetreten. Bei diesen wird ein additives Verfahren angewandt, bei den Hunderten ein multiplikatives; 300 wird nicht 100 + 100 + 100 sondern 3 × 100 geschrieben. Woher kommt diese Schwenkung? Die Annahme, dass in der Form der Zeichen die Veranlassung dazu liege, dass man etwa von ihrer häufigen Wiederholung deshalb Abstand genommen habe, weil sie umständlicher zu schreiben seien, ist nicht zulässig, denn das nabatäische und palmyrenische Zwanzigerzeichen ist verwickelter. Es scheinen hier also innere Gründe vorzuliegen:

Bei 1 bis 99 giebt die Sprache für die Anwendung der Zahlzeichen keinen Fingerzeig. Als die Semiten diese erfanden, war ihnen die ursprüngliche Bedeutung der Wörter אחד bis עשר kaum noch bekannt, und wäre dies gar der Fall gewesen, so hätte es ihnen auch wenig genützt, da die Bedeutung jener Wörter mit ihrem arithmetischen Werte gewiss in losem Zusammenhange stand. Auch die Zehner geben für die Anordnung der Zeichen keinen Anhalt. Denn für die zählende Person ist 20, 30, 40 so viel wie 2 × 10, 3 × 10, 4 × 10, während die Wörter עשרים, שלשים, ארבעים, als Plurale von עשר, שלש, ארבע, Gruppen von Zehnen, Dreien, Vieren in unbestimmter Zahl, also etwa 10x, 3x, 4x, bedeuten. Die Verbindungen wiederum zwischen Zehnern und Einern (11, 12; 21, 22; 21, 32 &) enthalten zwar schon eine bestimmte Rechenmethode, aber es ist die primitivste Art derselben, die Addition. Und diese wurde ja von vornherein bei den Zahlzeichen angewandt. Anders ist es aber bei den Hunderten. Als die Semiten so weit waren, über 100 hinaus mit bestimmten Zahlen zu zählen, hatten sie auch bereits im Rechnen Fortschritte gemacht. Sie kannten damals nicht nur die Addition sondern auch schon die Erweiterung derselben, die Multiplikation. Denn מאתים, שלש מאות, ארבע מאות bedeuten 2 × 100, 3 × 100, 4 × 100. Dasselbe System wurde nun auch bei den Zahlen angewandt; man sagte drei-hundert und schrieb 3·100.

In CIS II 147 A_3 und vielleicht auch in Tyr_2[1]) finden sich auch Zeichen für 1000. Sie sind beide ziemlich gleich und dürften ursprünglich identisch sein. Auch dieses Zeichen scheint, wie das für 100, aus dem für 10 gebildet zu sein, und zwar indem man an ⇁ einen Strich anfügte: ɦ, wie dort einen Punkt darunter setzte. Die Zahl

1) Vgl. N906, p. 8f.

3000 wird in dem aramäischen Texte gleichfalls multiplikativ dargestellt.

In CIS II 7, 11 und 12 finden sich auch Zeichen für Brüche. Während in 11 und 12 רבע „ein Viertel" und חמש „ein Fünftel [Mine]" sehr ungeschickt durch IIII, bezw. IIIII wiedergegeben werden, steht in 7 für סנב „2/3 Mine" das Zeichen ⳼. Allerdings kann sich dies auch auf den ganzen Begriff סנב, und nicht nur auf den Bruch 2/3 beziehen.

C. Interpunktionszeichen.

Die Mešainschrift hat unter den altsemitischen Inschriften die ausgebildetste Interpunktion. Sie ist die einzige, in der nicht nur zur Wort-, sondern auch zur Satztrennung besondere Zeichen verwandt sind. Für die erstere wird ein Punkt, für die letztere ein senkrechter Strich gebraucht. In der Worttrennung weicht sie nur insofern von der masoretischen Schreibung des Hebräischen ab, als das Suffix הם als ein besonderes Wort geschrieben wird: ואסחב.הם Z. 18, dagegen ואסחבה Z. 12f.

Auch bei den Hebräern war es üblich, die Worte durch Punkte zu trennen, wie man dies aus der Siloahinschrift und Cl. Gan. Sc. 4 ersehen kann. Hingegen scheint dieser Brauch den Phöniziern von Hause aus fremd gewesen zu sein. Es findet sich zwar eine ganze Anzahl phönizischer Inschriften, in denen die Worte durch Punkte getrennt sind, aber sie stammen aus Griechenland, Cypern und den westlichen Mittelmeerländern und dürften ihre Interpunktion infolge griechischen, bezw. römischen Einflusses erhalten haben: I 11, 15, 22, 35, 46, 56, 59, 61, 86, 89, 91 f., 96, 118, 149, 164, 170, Tam 1, Thugga. Von diesen ist nur in I 46, 89, 91, 96, 149, 170 und in Thugga die Worttrennung ganz oder fast ganz durchgeführt [1]); in den übrigen ist sie sehr sporadisch und scheint besonders dazu verwandt zu sein, die Eigennamen mehr hervortreten zu lassen.

Unter den aramäischen Inschriften sind es nur mehrere aus älterer Zeit, in denen wir Punkte als Worttrenner finden, nämlich die Inschriften von Zenǧîrli und dann II 3, 4, 7, 28, 34 f., 38 f., 43, 46, 76, 84, 112. Hierbei ist zu beachten, dass in 28 und 39 nach der Präposition זי kein Trennungszeichen steht, ebenso in 76 nicht

1) In I 46 ist על משכב als ein Wort geschrieben.

zwischen עבד (עֶבֶד) st. c. und dem folgenden Worte[1]. In 38 f. werden die Punkte auch am Ende der Zeilen nicht gesetzt. In Zenǧ B—D und in 76, 84 sehen sie wie kleine senkrechte Striche aus[2].

Worttrennung durch Spatien ist zuerst in Inschriften und Papyri aus persischer Zeit nachweisbar: II 108 f., 122, 138 ff.[2] Wir finden sie auch in mehreren nabatäischen und sinaitischen Inschriften: II 162, 196, Eut 190, 416, aber sonst wurde die Worttrennung von den Nabatäern vernachlässigt, wahrscheinlich deshalb, weil in ihrer Schrift infolge der Buchstabenverbindung innerhalb des Wortes und der vielen Finalzeichen ohnedies in den meisten Fällen zu erkennen war, wo ein Wort aufhörte.

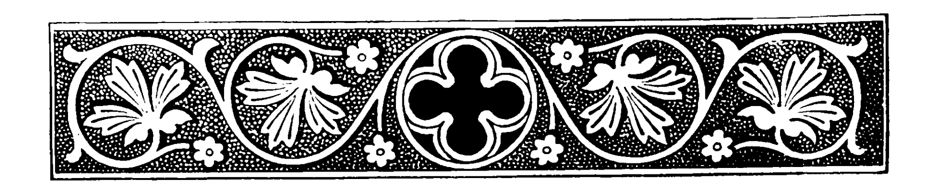
In den älteren hebräischen Inschriften in Quadratschrift und den palmyrenischen ist eine Worttrennung, sei es durch Punkte, sei es durch Spatien, nicht wahrzunehmen.

---

1) Vgl. auch Cl. Gan. Sc. 34.

2) In I 1 und 7 — vgl. N 702, pp. 6 f., 37 f. — ist sie m. E. nur scheinbar, desgleichen in Kranzin. und Ner 2.





VI. Die Sprachen in den nordsemitischen Inschriften

einschliesslich der alten Manuskripte und Münzen.

A. Der Wortschatz.

Aramäisch.

א

א 1. ar Marke auf einer Münze des Mazäus, Bab. II, p. 33, und von Hierapolis, ibid. p. 45.

אב 2. *Vater*; st. c. אב na 224_6; vgl. auch אבאושו; st. emph. אבא (auch אבה?), als n. pr.; c. suff. 3 sing. m. אבה ar Had_{29} $Pan_{1, 2, 3\,ter, 7\,bis, 9}$; אבוהי ar $145\,A_5$ D_1; na 196_3 201_2 332_3; pa Vog 1_3 65_2 öf.; אבוה ar Pan_2; pa Vog 94_5; אביה pa Vog $87\,b_3$; c. suff. 3 sing. f. אבוה na 224_4; pa Vog 105_4 Ledr D 5_3 und vielleicht auch im n. pr. אחתבו d. h. אחת־אבוה; c. suff. 1 sing. אבי ar Had_9 $Pan_{5\,ff.}$ $Bauin_{4\,ff.}$ (Zenğ B_4) und in אביטב, אבינבו(?); c. suff. 3 pl. אבוהן pa Ox 1_7; pl. c. suff. 1 sing. אבהי $Bauin_{16}$.

אב 3. Monat *August* na 158_4 182_3 204_5; pa Vog 5_6 Vog B 2_1 Chediac 1_6.

אבֹּא ar n. pr. m. 154_1. Vgl. auch pa Vog 12_3.

Kananäisch.

← **א** ph Marke in 2, Cl. Gan. Sc. 40, auf Münzen von Gaza, Bab. II, p. 51, Tyrus, ibid. p. 297, von Karthago, Müller II, p. 93 ff., Sup., p. 49, von Jol, ibid. III, p. 138, und des Jugurtha, ibid. p. 34.

א 2. vgl. ה 3.

אא pu Abbreviatur (?) 399_6; vgl. auch עא.

אב 1. np Marke auf Münzen von Malta (?), Müller II, p. 178 ff.

← **אב** in אבקם, אברם und אבחלל(?); c. suff. 3 sing. m. אבי ph $58_{3\,f.}$ Nke_1; עביא np Np (62_3) 63_2.

c. suff. 1 sing. אבי mo $Me_{2, 3}$; ph 57_2 Larn. Lap. $2_{7\,bis, 9}$ und in אבבעל, אביבעל, אביו, עבמלך(?); c. suff. 3 pl. אבנם ph $60_{3\,f.}$ 93_5; אבענהם np Np 123_4 hierher?

אב 4. vgl. ב 2.

Aramäisch.

אבאויתיו si n. pr. m. Eut 484_2.

אב־אושר si n. pr. m. (= أَبُو أَوْسٍ) Eut 14 161 460 öf.; vgl. auch אושר.

אבב pa Beiname (= أَبَابْ? vgl. auch *αβαβου*,gen.Wadd.2420) Wr $C3_5$ Sim 59_3f.

אבגט ar n. pr. m. 49.

ܐܒܓܪ n. pr. m. auf edessenischen Münzen, vgl. CIS II, p. 179.

אבד *zu Grunde gehen*; ...אבד ar Pan_5; Impf. 3 sing. f. תאבד ar Ner 2_{10}, 145 D_3.

— Hafel *vernichten,* Impf. 3 pl. יהאבדו ar Ner 1_{11}.

אבד־נבו ar n. pr. m. (= עבדנבו? Cl. Gan. verbessert in אבינבו) N 1161 § 2.

אבה 1. (nach N1163, p. 320, Rad. יאב) Ethnafʿal *sich wünschen,* Pf. 3 pl. התנאבו ar $Bauin_{14}$.

אבה 2. ar n. pr. m. $122_{1, 2}$.

אבטשר si n. pr. m. (= أَبْطَشَ?) unsicher, Nöldeke liest אחמר, Eut 387.

אבי־טב ar n. pr. m. 123_2.

אבי־נבו vgl. אבדנבו.

אביע pa n. pr. m. (wohl Abkürzung eines Namens wie אביעזר) MülC 3_3.

אביץ na n. pr. m. (= أَبْيَضْ) 202_2.

אבי‥ si n. pr. m. Eut 635.

אבל 1. ar vorn vollständig? 128.

אבן 1. *Stein* ar Pan_7(?).

Kananäisch.

אב־בעל pu n. pr. f. 378_2, vgl. auch אביבעל.

← **אבד** Pf. 3 sing. m. mo Me_7; Inf. אבד ibid.

אבזרת? ph auf Münzen von Beirût, Bab. II, p. 167.

אב־חלל ph n. pr. m. Cl. Gan. Sc. 43.

אבי־בעל ph n. pr. m. Levy ph 1, vgl. auch אבבעל und אבבל.

אביו he n. pr. m. (= אבי־יו) Levy he 9.

אבל 2. ph Bed.? = בל? איבל? 1_{13}.

אבם (? אדם? ארם?) np n. pr. m. Np 91_2; sollte vielleicht ארש dastehen?

אבמלך vgl. עבמלך.

← **אבן** ph 1_5(?) Cl. Can. Sc. 39 (? vgl. p. 170 Anm. 1); np *Grabstein* Np 12_1 17_1 öf.; als fem. Np 61_1 66_4 69_2; עבן np Np 22 ff.; הבן np Np 48_1 50_1 57_1 67_1; עבנת

Aramäisch.

pl. אבני ar Had$_{31\,\text{bis}}$.

אבן 2. *Sohn* (= اِبْن) in den folgenden nn. prr.

אבנ־אלכ··· si n. pr. m. (= اِبْن ٱلكَ) Eut 506$_1$.

אבנ־אלקין si n. pr. m. (= اِبْن ٱلْقَيْن) Eut 553$_1$; אבנ־אלקינו si Grey 139 b; אבנ־אלקיני si Beer 54; vgl. auch Eut 336.

אבנ־אלשין od. אבנ־אלשיו si n. pr. m. Eut 523$_1$.

אבנ־כלבו si n. pr. m. (= اِبْن كَلْب) Eut 653$_1$.

אבנ־צובו si n. pr. m. (= اِبْن صَوْب) Eut 408$_2$; vgl. auch צובו.

אבנ־קויו si Beer 46 (= Eut 20) l. אבנ־קומו.

אבנ־קומו si n. pr. m. (= اِبْن قَوَّام?) Eut 20 175 214 d 595 666 a; vgl. auch קומו.

אבנית pa Beiname Vog 36 a$_3$.

אבסלי ar n. pr. m 122$_2$.

אברו ar *Kraft* (? = אֲבָרוּ?) Had$_{15, 21}$,

אברמו na n. pr. m (= أَبْرَم) 255.

אברצה si n. pr. m. Eut 490 509 a$_2$.

אברשו si n. pr. m. (أَبْرَش) vgl. Leps 26$_2$ Eut 378$_2$ und אלאברשו.

Kananäisch.

np (hierher?) Np 66$_4$ 68$_5$ 69$_{2\,\text{f.}}$; הבנת np Np 67$_{4\,\text{f.}}$; pl. אבנם pu Thug$_2$; np Np 125$_2$ Mél B$_2$.

אבנ־בעל pu n. pr. m. 476$_5$; np Np 112$_3$ אד' zu lesen?

אבסת ph (ägypt.) nom. div. in עבדאבסת פעלאבסת.

אבעד ph n. pr. m. Levy ph 13.

אבעל ph n. pr. m. (= אב־בעל) (73$_2$) 405$_4$.

אבענהם vgl. אב 2.

אבצהכ··(?) np Münzlegende Müller III, p. 169.

אב־קם ph n. pr. m. 105 106$_1$ Der (1 2) 46$_1$.

אברכת pu n. pr. f. 515$_3$.

אב־רם he n. pr. m. Cl. Gan. Sc. 12.

אבשדי unsicher n. pr. personae Cl. Gan Sc. 11.

Aramäisch.

אבת ar n. pr. m. (Im babyl. Teile: [illegible] *A-ba-at-tu*) 63.

אב·· na n. pr. m. 332_1.

אגבר ar n. pr. m. Ner 2_1, nach N1162, p. 222 = עכבר.

אגם ar *auch* (= גַּם) Pan_5; vgl. auch גם 2.

אגמה si n. pr. personae Eut 630.

אגמלא Vog 124_5 l. גמלא.

אגר *mieten*; Pf. 3 pl. (?) אגר pa T II b_{15}.
— אגר ar *Lohn* 149 BC_{11}.
— אגורא pa *Pächter* T $I_{9,11}$.
— אגוריא pa *Pachtvertrag* T I_5; אגריא pa T I_8.
— Aphel *vermieten*; Impf. 3 sing. m. יאגר na 220_4 224_9; יוגר na 197_6 199_6 206_4 214_5 217_6; pl. יוגרון na 212_3.
— Vgl. auch מראגרא.

אגרת *Schriftstück, Schein*; st. c. אגרת ar 30_1 37; st. emph. אגרתא pa T II $c_{5,22}$.

אגתא pa n. pr. f. (= Ἀγαθή) Eu 42 R; vgl. auch he אגתה ibid. 61.

אגתגלס pa n. pr. m. (= Ἀγαθάγγελος) Tay_2.

אדאום pa n. pr. m. Vog 34_1; vgl. auch ܐܕܘܡ.

ܐܕܗܡܝ (ܐܕܘܗܝ?) Bed? Sa 3_3.

ܐܕܗܦܟ n. pr. m. (= אדאום?) Sa 5_1.

אדונא pa Beiname Vog 34_1.

אדינת n. pr. m. (= أُذَيْنَة, vgl. aber N762, p. 733, Anm. 1) na 162 (Transkr. Ὀδαίναθος) 169_4 183_1 286; pa Vog 21 (Transkr. ebenso) M 5_2 Ledr D 8.

Kananäisch.

← Vgl. auch גבר· np 151_3 und עכבר.

אגגא np n. pr. m. Berger Graf. 13.

אגנך pu *Umzäunung*? 165_{11}.

אגרישת? 871_6 wahrscheinlich נדריא גרישת[ר]ת oder נדר יאגר׳ zu lesen.

אד 1. ph auf einer Münze des [אד[־מלך von Byblus, Bab. II, p. 194.

אד 2. im n. pr. יתנאד (= אדן?).

אד 3. אר? vgl. אדלן und אר 1.

אדא ph n. pr. m. (Hypokor. eines mit אדן beginnenden n. pr.?) 426_2 Cl. Gan. Sc. 14.

אדיל ph Stadt *Idalion* $10_{2\,bis}$ $11_{1,2}$ (19) 20 88_2 $90_{1,2\,bis}$ 92_1 Tam 1_6 2_3 Idal $7_{2\,bis}$.

אדירטא np Bed.? Np 9_3.

Aramäisch. | *Kananäisch*

אדל he statt גדל Madden, p. 87.

אדלן ph Bed.? Tebn$_{4 bis}$ (אר לן? vgl. אר 1).

אדם 1. np *Mensch, Mann, (gemeiner Mann)* $1_{11,15}$ Tebn$_3$ $3_{4,7,10,20}$ 165_{14} 169_{11}; pl. אדמם ph $3_{6,11,22}$ 86 A$_5$ Kranzin$_{4,7}$ $165_{16,17}$; c. suff. 1 sing. אדמי ph Larn. Lap. 2_{11}; vgl. auch אבם.

אדם 2. pu = אדן? Costa 70a 84a 106a und Altib 2_1; vgl. auch אדמיתן und עבדאדם.

[אדמי[תן ph n. pr. m. (= אדניתן?) 109 (= Der 19).

אדמן np n. pr. m. Np 94_3.

אדן 1. ph Marke auf einer Münze von Aradus, Bab. II, p. 134.

אדן 2. ph *Herr* 7_1 Larn.Lap. $2_{9,10,14}$ 138_1 139_1 143_1 147_2 f. und sonst oft; np Np 7 ff.; auch in den folgenden nn. prr. und in אשמנאדן und בעלאדן; ידן pu 709_2 819_2 853_2 Carth 159_2 f. und np oft (in Np 86_1 f. neben חנת); הדן np Np 3_1; ידם pu 840_1 (vgl. auch אדם 2.); לדן statt לאדן pu 324 339_2 oft; לאן pu 358_2 Carth 146_2 (Errata); אדן מלכם als Bezeichnung für die Seleuciden und Ptolemäer ph 3_{18} 93_1 Mas$_5$ f. Larn. Lap. $2_{4 bis, 5, 6 bis, 8 bis}$; אדמלכם ph 95_2; c. suff. 3 sing. m. אדני ph Sid 4_2, 5 bis 7_7 10_4 14_8 269_3 272_3 292_4; c. suff. 3 sing. f. (?) אדני pu (279_4) 280_4; c. suff. 1 sing. in אשמנאדני··· und in עבדאדני; c. suff. 3 pl. m. אדנגם ph 93_5; c. suff. 1 pl. אדנן ph 89_2 122_2 624_2 f. (475_2 634_1 f.); np Np 130_1 (?); pl. אדנם pu 276_2 293_2; st. c. אדן in אדן מלכם ph 7_5. Über die Stellen, wo אדן als Epitheton von Göttern angewandt wird, vgl. p. 152 ff.

אדן־אשמן ph n. pr. m. 96_2.

אדן־בל pu n. pr. m. Carth 188_4; np Np 102_3.

אדן־בעל ph n. pr. m. Tyr$_3$ $138_{2 bis}$ oft; np 149_1 (Transkr. *idnibalis*, gen.) Np 71_1 (94_2) 99_6 112_3 124_3 Berger Graf. 4 5 6; אדנבע pu 766_3; vgl. auch אבנבעל.

Aramäisch.

אדר Monat *März* na 221_6; pa Vog 8_7 94_6 Sach 1 Cl. Gan. Pa. B_3.

אדרטיא pa *Bildsäulen* (= *ἀνδριάντες*) T II c_{29}; vgl. auch ܐܕܪܝܛܐ.

ܐܕܪܛܐ *Statue* Sa 2_5

אדרינוס pa *Hadrianus* Sach 1; vgl. auch הדרינוס.

אדרמו na n. pr. m. (= أَذْرَمُ) 161 II_1 161 B.

אהב *lieben*; Pf. 2 sing. c. suff. 3 sing. אהבתה ar 150_3.

אהי, אהיו vgl. עבדאחי, עבדאהיו.

אהכלי na n. pr. f. 222_2.

או *oder* ar Had$_{16, 25\ ff.}$; na $197_{6\ quater}$, öf.

אוביר si n. pr. m. Eut 370_3 474_3; an ersterer Stelle steht vielleicht ארביו; dieses deutlich in Grey 116.

אוה si n. pr. m. Eut 399.

ܐܘܚܢܐ *Sarkophag* Sa 8_4.

אוטכא pa n. pr. m. (= *Εὐτύχης*) Eu 106_1 Sim 6_2 8_1.

אוילו si Beer 62 (= Grey 145), l. אוישו.

Kanaanäisch.

אדנ־פלט ph n. p. m. in N1140, § 5.

אדנ־שמש ph n. pr. m. 88_{4+6}.

אדנ־שע he n. pr. m. Siegelinschrift in N1120.

אדר ph *gewaltig, gross* 3_9 Mas_6 118 132_4 und in אדרבעל, אדרמלך, (אדרמן), רשאדר; f. אדרת pu 255_3; pl. f. אדרת ph 3_{19}. Rad. אדר steckt vielleicht auch in שממאדרם ph $3_{16, 17}$.

אדר־בעל pu n. pr. m. (*Adherbal*) 157_1 171_8 oft; np in N955; הדרבעל pu 351_3; irrtümlich אררבעל pu 399_4.

אדר־מלך ph n. pr. m. auf einer Münze von Byblus, Bab. II, p. 194.

אדרמן pu n. pr. m. (= אדרחמן?) Carth 134_4.

← Niph. Part. f. sing. נאהבת: he n. pr. f. qu. v.

אהז, אהיש vgl. ז 2.

אהל *Zelt* in folgenden nn. prr.

אהל־בעל ph n. pr. m. 54.

אהל־מלך ph n. pr. m. 50_2; יהלמלך np Np 30_2.

אהמת vgl. חא.

← או np Np 124_8.

Aramäisch.

אוישו si n. pr. m. (= أُوَيْس, Diminutiv von أَوْس) Eut 323a 325_1 öf.

איתיו vgl. אב־איתיו.

אילו si Beer 15 (= Grey 10), l. אושו.

אולת ar *Sclavin* (ass. *amêlutu*) 64_1.

אונא na *Rastort* (des Toten) (syr. ܐܘܢܐ) 202_1.

אוסרי ar *Osiris* 122_2 130 $141_{1,3\,bis}$ 142; אס־י ar 128; auch in פטוסרי; אוסרי חפי ar *Osar-Apis*, *Sarapis* $123_{1f.}$; אוס(ח)רי חפי ar $123_{3f.}$ Vgl. auch אסר 3.

אופרנס na n. pr. m. (= *Εὐφρόνιος*) 214_2.

אור 2. vgl. אירלים.

[א?]ורכו si n. pr. m. (= أَوْرَك?) Eut 149_2.

אירלים pa n. pr. m. (*Aurelius*) Vog 4_1 7_1 $67_{1,3}$ Sach 1 bis Sim 8_1; Abbrev. איר pa Ox 3_2.
— אורליא pa n. pr. f. (*Aurelia*) Vog 67_1.

אורשלם na *Jerusalem* (syr. ܐܘܪܫܠܡ) 320 B; vgl. auch ירושלים.

אוש־אלבעלי si n. pr. m. (= أَوْسُ ٱلْبَعْلِ) Eut 35_1 103 öf., vgl. auch 8; אושלבעלי si Eut 48 344 541 559.

אוש־אלה si n. pr. m. (= أَوْسُ ٱللّٰهِ) Eut $41_{2,3}$; אישאלהי si Eut 566 611 633 677; אישלהי si Eut 555 638.

אוש־אלעלי si Eut 142_2 wohl אושאל[ב]עלי zu lesen.

אושדו si n. pr. m. Eut 501; אשידו zu lesen?

אושו n. pr. m. (= أَوْس) na 163_1 $173_{2f.}$; si Eut 11, 24 (596 Transkr. *αυσος*) öf.; vgl. auch die vorhergehenden nn. prr., ferner איישי, אישי und אבאושו.

אושי pa n. pr. m. Sim 1_3, Cl. Gan. Pa. H_3.

אז 2. ar *damals* (?) Had_7 Pan_9.

Kananäisch.

אור 1. *leuchten* — אר *Licht* in אימלך. — Hiphil *erleuchten*; Impf. 3 sing. m. יאיר he als n. pr. m. qu. v.

אז 1. ph auf einer Münze unsicherer Herkunft, Bab. II, p. LVI, 47.

Aramäisch.

אזה ar Relativpartikel (??) Pan_2.

אזמר na n. pr. m. (= آزَم ?) 336_2.

אזר = עזר (?) in אזיר pa Vog 103_5.

אח *Bruder* st. abs. (?) אח in אחלכר; st. c. אח na Petra 2_1; 212_5 (231_2?) und in אחמה, אחמלכי; c. suff. 3 sing. m. אחוהי na 195_4; si Eut 415a; pa Vog 8_3 85_4 Porter (B_2) C_2; אחוה pa Porter D_2; c. suff. 3 sing. f. אחוה na 226_2 (302_2); pa Ledr E 1_6 (!); אחה pa Vog 105_4; c. suff. 2 pl. m. אחכם ar Had_{29}; pl. st. c. אחי ar Pan_{12} (hier ein Titel? vgl. auch איח); c. suff. 3 sing. m. אחוהי na $209_{2,5}$; (pa Vog 90_5 Eu 4_2 Cl. Gan. Pa. H_8 Chediac 2_7; vgl. auch Vog 14; אחוה pa Vog 94_6 117_6; אחיוה pa Vog 82_5; sing.?) c. suff. 3 sing. f. אחיה na 213_3; c. suff. 1 sing. אחי ar Bauin_{14} (gleichfalls Titel?); c. suff. 3 pl. m. אחיהון pa Ox 1_8 Vog 73_4 nach N604, p. 28; c. suff. 2 pl. m. אחכם ar Had_{29}; vgl. auch אחוני und אחיו.

— אחת *Schwester* st. c. אחת na 224_6; auch in אחתבי (= אֲחָת אֲבוּהּ)?; c. suff. 3 sing. m. אחתה (unsicher) na Mon. nab. 9; ܚܬܗ Sa 6_2; pl. c. suff. 3 sing. m. אחיתה ar 150_8; na 199_3; c. suff. 3 pl. f. אחיתהם na 205_3.

אחא pa n. pr. f. Cl. Gan. Pa. C_1 Porter 1_2.
→ auch in 109? vgl. p. 139, Anm. 4, sonst vgl. חר.

אחד 2. vgl. אחז 1.

אחיל si n. pr. m. (= أَحْوَل) Eut 504; vgl. auch עבראלאחבדי.

אחינר ar n. pr. m. (Dimin. von אח c. suff. 1 sing.) 154_4.

אחז 1. *anfassen, in Besitz nehmen*; Pf. 3 sing. m. אחז ar Pan_{11}; אחד na 234_2;

Kananäisch.

אז 3. vgl. ז 2.

אזבל ph Bed.? in בעלאזבל und שמזבל.

← vgl. עזר.

אזרבעל vgl. עזרבעל.

אזרם ph Bed.? $3_{3,13}$ Hadr 9_2; vgl. auch N998, p. 50.

← אח st. c. oder c. suff. 1 sing. in אחנדב, אחעלן; mit abgeworfenem א in (חיתם?), חרם, חמלכת, חמלך; c. suff. 3 sing. m. אחי ph 122_2; auch אחיא np Np 2_2 (? vgl. N1001, p. 38).

← Dual (?) אחים ph $\text{Mas}_{7f.}$

← אחת in עחתמלכת; אחתמלך, אחתמילכת, עחתמלקרת und mit abgeworfenem א in חתלת, חתמלך, חתמלכת, חתמלקרת.

אחד 1. pu *ein* $165_{3,7,11,12,17}$ 167_7; f. אחת he Madden, p. 198 ff.

Aramäisch.

1 sing. אחזת ar Bauin$_{11}$; Impf. 3 sing. m. יאחז ar Had$_{15, 20, 25}$; 1 sing. אחז ar Had$_{3}$.

— Ethpe. *geschlossen werden*; Pf. 3 sing. m. אתאחז ar Ner 2$_{4}$.

אחיר na n. pr. m. (= أُخَيّ) 207$_{8}$.

אחיתור pa Beiname Wr C 1$_{4}$ Sim 4$_{3}$ 28$_{5}$ 46$_{5}$.

אח־לכד ar n. pr. m. 93.

אחמה ar n. pr. m. (nach N1083, p. 312 = אַחְמֵה od. אַחְמֵּה *Bruder seiner Mutter* [1])) Levy ar 20.

אח־מלכו na n. pr. m. 231$_{2}$.

אחמם ar n. pr. m. N1046, p. 93.

אחפרו vgl. עבדאלאח'.

אחצמו si n. pr. m. Eut 385 vielleicht אחמו zu lesen.

אחר 1. *anderer*, st. abs. אחרה ar Ner 1$_{13}$ 2$_{8}$ (vgl. N1162, p. 213); st. emph. m. אחרנא na 215$_{5}$ (auch Sa 8$_{3}$ اسرنا statt اسرنا zu lesen? vgl. N791 p. 666 f.); pl. f. אחרנן(?) ar 145 A$_{5}$; st. emph. אחרניתא pa T II c$_{18}$.

אחר 2. *letzter*; אחר na st. c. *Nachkommenschaft* (= أُخُر) 200$_{3, 5}$; c. suff. 3 sing. m. אחרה na 197$_{2}$ 201$_{3}$; c. suff. 3 sing. f. 223$_{2}$; c. suff. 3 pl. אחרהם na 198$_{2, 7}$ 200$_{2}$.

— אחרת in derselben Bedeutung, c. suff. 3 sing. m. אחרתה ar Ner 2$_{10}$; ܣܘܪܗ dass. Sa 8$_{5}$.

— Praep. אחר na *nach* 158$_{5}$ 224$_{7}$ (? nach G. Hoffm. beidemal (ב)אתר zu lesen).

— Verb. אחר *warten*; Pf. 3 sing. m. אחר ar 145 B$_{2}$.

אחרחיב ar (ägypt.) n. pr. m. 147 I$_{16}$.

Kananäisch.

← Impf. 1 sing. m. c. suff. 3 sing. m. ואחזה mo Me$_{11, 15 f., 20}$; Imprt. 2 sing. m. אחז mo Me$_{14}$. Vgl. auch d. folg. n. pr.

אחז 2. he(?) n. pr. m. Siegel in N1157.

אחיאקל (unsicher) np n. pr. m. 134.

אחמס ph (ägyp.) n. pr. m. 111$_{1}$.

אח־נדב ph n. pr. m. vgl. N826.

אח־עלן np n. pr. m. Np 57$_{2}$.

← אחר mo Me$_{3}$; אחר אש np *nachdem* Np 130$_{2}$(?).

— אחרי ph *Rest* (= he אַחֲרִית?) Mas$_{9}$ 165$_{4, 8, 10}$.

---

1) Vgl. übrigens *Babha Bathra Babyl.* f. 110a: רב בנים דומים לאחי האם: „Die meisten Söhne gleichen den Brüdern der Mutter."

Aramäisch.

ܐܚܫܒܐ cfr. אחר־ 1.

אחרשי si n. pr. m. (= أَخْرَسُ) Eut 208_1.

אחת 1. vgl. את.

אחת 2. ar unsicher, n. pr. personae? 104.

אחתבי ar n. pr. f. (= אָחֹת אֲבִיהּ? vgl. auch אחמה nebst Anmerkung) $122_{1,2}$.

אי 3. ar Bed.? $43B_1$.

אידא(?) na *Hand*(?) $186b_{1f.}$

איח ar viell. = את als Titel; c. suff. 3 sing. m.(?) איחה ar Had_{30}; pl. c. suff. 3 sing. m.(?) איחיה ar $Had_{27,28}$; st. c.(?) איחי Pan_3, vgl. auch Had_{24}. Eine Femininform vielleicht in איחת·· ar Had_{28}, איחתה ar Had_{31}.

איטלקא pa Ἰταλικός T II c_6; איטליק[א] pa T II b_{46}; pl. st. abs. איטלקן pa T II c_{34}.

אילל vgl. אלל.

אילת si nom. urbis (أَيْلَةُ am roten Meer) Eut 551_3.

אים na n. pr. m. (= أَيِّمٌ?) 274.

Kananäisch.

אחרר·? np $Np\,2_4$ nach N1001, p. 38.

אחשבן np Bed.? 152_4.

אחת־מלכת np n. pr. f. $Np\,66_1$ 68_1; vgl. auch כחתמלכת.

אחת־מלך he (ph?) n. pr. f. Levy he 6.

אחת־מלקרת vgl. כחתמ'.

אטבן pu n. pr. m. $Thug_{1,3}$.

אטומטא pu griech. oder berber. Fremdwort, Bed.? 165_5.

אטר np Bed.? $Np\,3_2$.

אי 1. ph *nicht* 3_5; verstärkt אי אי־ ph $Tebn_{4\,bis}$ (nach N998, p. 41 f.); אי בל pu $165_{18,21}$ 167_{11}; vgl. auch אבל.

אי 2. *Insel* in איבשם, אידרא(?), איחשבר(?), אינצם, איינם und mit abgeworfenem א in יבשם, ינר, ירנם, ירש.

אי־בשם pu Insel *Iriza*, auf Münzen, vgl. N436, p. 280 (auch bloss בשם?); יבשם pu $266_{3f.}$

אי־דרא(?) np Inselname(?) $Np\,130_5$.

אינכל(?) np Beiname? Berger Graf. 6.

אי־חשבר(?) np Inselname(?) $Np\,130_4$.

איל pu *Hirsch* $165_{5,9}$ 167_5.

אי־נצם pu Inselname 139_1.

איע··עבלת pu Bed.? $364_{6f.}$

Aramäisch.

איר Monat *Mai* na 161 III$_1$ 184$_3$ 203$_4$ 210$_8$, vgl. auch 186 a$_{1\,f.}$; pa M 1$_4$ Mül C 1$_1$.

איש vgl. אנש.

אישו na n. pr. m. (= إِيَاسٌ) 313.

אית 1. pa *es ist* T II c$_{25}$; איתי na 198$_7$ 199$_7$. Vgl. auch ליש.

איתא vgl. אנש.

איתון(?) na n. pr. m. 314 A.

איתיבל na n. pr. m. (= אִיתַי בֵּל, vgl. אתא) 196$_{3\ bis}$.

אכברו si n. pr. m. (= أَكْبَر) Eut 308 310 489 a. So vielleicht auch Eut 73$_1$ statt אפכרו zu lesen.

אכדבן ar n. pr. m. 75$_1$; nach N 1056, p. 435 אכרבו zu lesen.

אכל *essen*; Pf. 3 sing. m. אכל ar Had$_9$; אכלת ar (Form?) Pan$_9$; Impf. 3 sing. m. יאכל ar 145 A$_4$; f. תאכל ar Had$_{21}$; pl. יאכלו ar 137 B$_3$; Inf. לאכל ar Had$_{23}$. Vgl. auch אכלו.

אכלבו na n. pr. m. (= أَكْلَب) 182$_1$ 184$_2$.

אכלו si n. pr. m. (= أَكَّال) Eut 250$_1$.

אכנבי vgl. ארנבי.

אכסדרא pa *Exedra* Nöld$_5$.

אכסניא pa *ξένοι* Vog 16$_4$.

אכרבו vgl. אכדבן.

אכרמא na n. pr. m. 326.

אכרן pa n. pr. m. od. cogn. Sim 36$_3$.

אל 2. ar nom. div. Had$_{2\ bis,\ 11,\ 18}$; auch in אליהב, אלמלך, אלנתן; בידאל, גדאל, דניאל, והבאל, זואל(?), חיאל, חייאל,

Kananäisch.

איצפן np n. pr. m. Np 124$_5$.

אי־רנם pu Insel *Cossura* Münzlegende CIS I, p. 181; ירנם pu 265$_3$.

אית 2. vgl. את 2.

א[י]תנת vgl. אשתנת.

אך cfr. בנאר.

אכיפת pu n. pr. m. od. cogn. 362$_2$.

אכלין pu n. pr. m. (= *Κλέων*) 143$_1$.

אכמאת? np Bed.? Scher 2$_5$.

אל 1. ph Marke auf einer Münze von Aradus, Bab. II, p. 142; auf numidischen Münzen, Müller III, p. 18 f., 29 f., nach N 1001, p. 45 und RA, Ser. III, t. 13, p. 215 = א[דרבע]ל.

← **אל** ph *Gott* 8$_1$ Mas$_4$; auch in אלאמן, אלאמץ, אלברך, אלחנן, (אלירם), אלעזר, אלעם, אלעשה, אלפעל, אלרם, אלשגב,

Aramäisch.

ירפאל, יעדריאל, יחיאל, טובאל, חנאל, כסראל, כחיאל, נבראל, מקימאל, מלכאל, רבאל, צעדאל, פציאל, עליאל, עזרנאל, תמכאל, עמיאל, רפאל, רמאל, רכבאל.

Kananäisch.

נעמאל, מתנאל, יזנאל; אלשע, אלשמע, עינל, עשנאל, תמכאל; c. suff. 3 sing. m. אלי ph (4_5) 90_1 94_4; pl. אלם ph (cfr. N998, p. 16 f.) Kranzin$_{2, 3, 5, 6}$ 119_2 $165_{13;16}$ 167_8 193_3 227_4 257_4 $258_{4f.}$ 259_3 $260_{..f.}$ $261_{4f.}$ $262_{2f.}$ $377_{4,6}$ 378_3 $588_{4f.}$ Levy ph 18; np Np 31 (neben בעלחמן), Scher 2_4 Berger Graf. 1_2(?) und in בבדאלם. עבדאלם, מתנאלם, כלבאלם; als Titel Mas_2 (auch 34?); עלם np Np 1.

Vgl. auch אלת.

אל 3. ar Präp. *an, zu* (= he אֶל) 144_1. ← אל he Sil$_{2, 3, 5}$.

אל 4. ar Prohibitivpartikel (אַל) Had$_{22, 23 \text{ bis}, 29}$. ← אל ph Tebn$_{4, 6, 7}$ $3_{4 ff.}$; אל אל ph Tebn$_{3, 5}$.

אל 5. na *Sippe* (= آل) 164_1 165_1; auch in עבדאלגא?

אל 6. na Bed.? 316_4.

אל 7. si = ال vgl. die folgenden nn. prr.

אל 8. vgl. ו 2.

אלא pa *ausser* T II c$_{50}$.

אלאב vgl. עבדאלאב.

אלאברשו si n. pr. m. (= الأَبْرَش) Eut 548_2; vgl. auch אברשו.

אלאחפרו vgl. עבדאלאחפרו.

אלאחרשו si n. pr. m. (= الأَخْرَس) Eut 539_2; vgl. auch אחרשו.

אלאטהרו si (unsicher) n. pr. m. Leps 164_2.

אל־אמן n. pr. m. Levy ph 5.

אל־אמץ he n. pr. m. Siegelinschr. in N1150.

אלא… np n. pr. m. (?) KesMet$_3$.

אלב Pael *anleiten* (= אלף), Impf. 2 sing. m. תאלב ar Had$_{34}$.

אלבעלו si *der Baal* (= البَعْل) Eut 327 437_1 (?) und in גרמאלבעלי, אושאלבעלי, שדאלבעלי und עבדאלבעלי.

אלבע… si n. pr. m. Eut 601.

אלבריו si Eut 8 unsicher, vielleicht אלחיו zu lesen.

אל־בר[ד] ph n. pr. m. Levy ph 8.

אלבת np auf Münzen von *Telepte*, Müller III, p. 60 ff.

Aramäisch. *Kananäisch.*

אלגא in עבראלגא vgl. אל 5. und גא.

אלגמלו si n. pr. m. (= اَلْجَمَل) Eut 419$_1$; vgl. auch גמלו.

אלגרפו (?) si n. pr. m. (= اَلْجُرَاف ?) Leps 163$_3$.

אלגרשו si n. pr. m. (= اَلْجَرَس ? اَلْجَارِس ? اَلْجَارِش ?) Eut 662$_2$; vgl. auch גרשו.

אלגשיא pa Stadt *Ologesias* Vog 4$_4$ Eu 103$_3$; vgl. auch N604, p. 6 ff.

אלדאבו si n. pr. m. (= اَلذِّئْب) Eut 620.

אלדלני ar (assyr.) n. pr. m. 54.

אלה 1. *Gott* st. abs. in den folgenden nn. prr. und in נבואלה, (שמאלה); st. c. אלה ar Had$_{29}$; na 174$_2$ 176$_4$ Petra 1$_3$ 211$_6$ 218$_3$; pa Ox 1$_7$; st. emph. אלהא ar 114$_3$ f. 122$_2$ 141$_1$ 142; na 199$_7$; pa Vog 15$_3$ 16$_{3,7}$ Eu 5$_8$ öf. und in עבדאלהא, ܥܒܕܐܠܗܐ Sa 8$_6$; pl. אלהי ar Pan$_{23}$ (Had $_{4,12,13,19}$?); אלהן ar 113$_{20}$ 145C$_7$; vgl. auch pa Vog 93$_6$; st. c. אלהי ar Had$_{13}$(?) Pan$_{22}$ 113$_{3,10,13,17}$ 145A$_8$ D$_2$ 149D$_4$; na 205$_9$ (! dahinter ist wohl etwas ausgefallen); pa Rom 2$_1$; אלה ar Pan$_2$; st. emph. אלהיא na Petra 1$_{3,4}$, 185$_6$ 211$_{6,8}$; pa Vog 1$_3$ 8$_6$; c. suff. 1 sing. (unsicher) אלהי ar Had$_{4,12,(13,19)}$; c. suff. 3 pl. m. אלהיהם ar 145A$_2$; אלהיהן pa Rom 2$_3$; אלהיהון pa Vog 1$_4$ M 13$_5$. — אלהו ar *Götterschaft* (als pl. nach G. Hoffm.) Had$_2$. — fem. אלהתא na 336$_3$; c. suff. 3 pl. אלהתהם na 182$_1$. — Arab. اَللّٰه in אושאלה, זבדלה, והבאלהי, גרמאלהי, אמתאלהי, מקמלהי, חלפאלהי, זעואלה, וידאלהי, שעדאלהי, שכמלהי, עותאלהי, עבדאלהי, תימאלהי. Vgl. auch אלת.

אלה 2. Pan$_2$ l. אזה.

אלה 3. ar Bed.? 139B$_4$.

אלהאדו (אלהארו) vgl. אלהמדו.

אלה־בל pa n. pr. m. Vog 37$_{1,2}$ (Transkr. ελαβηλος) 39$_2$ öf.; vgl. auch אלהזבן.

Aramäisch.

אלהזבן Eu 27_2 l. אלה(ו)בל.

אלהלי **ar** (assyr.) n. pr. m. 48.

אלהמדו (אלהמרו? אלהאדו? אלהארו?) **si** n. pr. m. Eut 549 vielleicht identisch mit:

אלהמשו **si** n. pr. m. Eut 529, vgl. auch 361_1.

אלה־שא **pa** n. pr. m. (Transkr. $\bar{\varepsilon}\lambda\alpha\sigma\sigma\alpha$, gen.) Vog 34_1 $70_{1\,bis,\,2}$ Sim 9_2 $10_{1,\,3}$.

אלה... **na** n. pr. m. 309.

אלול Monat *September* **na** 232_3; **pa** Vog 78_3 79_7 VogB$_1$ Sach 6_2 Eu 4_2 Porter 1_7; ארלול **pa** M 2_7; אליל **pa** MülB1_5; ܐܠܘܠ Zebed.

אלורדו vgl. אלרדדו.

אלזעבליו **si** n. pr. m. (= اَلزَّعْبَلِى?) Eut 371_2 Leps 165_6.

אלחיו **si** n. pr. m. (= اَلْحَىّ) Eut 131 139, vgl auch אלבריו.

אלחשפו **si** n. pr. m. (= اَلْخَشَّاف?) Eut 43 262 491 521 598.

אלח·כ·· **si** n. pr. m. Eut 45.

אל־יהב **ar** n. pr. m. 78.

אלך vgl. ז 2.

אלכהנו **si** n. pr. m. (= اَلْكَاهِن) Eut 169 217_1.

אלכוה **na** n. pr. m. 199_2.

אלכו.. **si** n. pr. m. Eut 301_2.

אלכסי **na** n. pr. m. (= Ἀλέξιος) 197_2.

אלכסנדרוס **pa** n. pr. m. (= Ἀλέξανδρος) Vog 15_3 (26_4); אלכסדרס **pa** T $\mathrm{I}_{2\,bis}$; אלכסנדר **ar** auf Münzen von Hierapolis, Bab I, p. LII, 46.

אלכתיו **si** n. pr. m. Eut 170 209 ðf.; vgl. auch כתיוו.

Kananäisch.

אלהיתס **ph** nom. urbis in ־ש־ר א׳ Transkr. *to-i a-po-lo-ni to-i a-lo-si-o-ta-i*. dat.) Tam $2_{4f.}$

אל־חנן n. pr. m. Levy ph 9.

אלוית **ph** nom. urbis in ־ש־ר אל׳ Tam $1_{3f.}$ (Transkr. *to-i a-pe-i-lo-ni to-i e-le-i-ta-i*, dat.).

אליעם n. pr. m. Cl. Gan. Sc. 44.

Aramäisch.

אלכ·· vgl. ··אבנ־אלכ.

[ק]אל־לח ar n. pr. m. 18. Im assyr. Text endet der am Anfang verstümmelte Name auf [cuneiform] = *az-zi*.

אלם Ledr G 3_1 l. צלם.

אלמבקרו si n. pr. m. (= اَلْمُبَقِّر, Leps 86: *αλμοβακκερου*, gen.) Eut 3 71 öf.

אל־מלך ar n. pr. m. 28.

אלמפ·· si n. pr. m. Eut 347_1.

אלן 2. na 259_2? pa Vog 93_6? Vgl. auch ז 2.

אלנפירו ar n. pr. m. (= اَلنَّفِّى?) 121.

אל־נתן ar n. pr. m. 154_2.

אלעא pa n. pr. m. (Hypokor. von אלעזר?) Mül C 5_3.

אלעזא na die Göttin اَلْعُزَّى in עבדאלעזא.

אלף 2. *tausend* ar 149 BC_{12}; na 198_9 199_8 öf.; pl. אלפין na 206_7 212_8.

אלף 3. Ethp. *verfassen* (vgl. اَلَّفَ), Impf. 3 sing. m. יתאלף na 197_7 217_{10} 224_{10}.

אלפי ar (he = אַלֻּפֵי *Fürsten* st. c.?) 145 B_7. Vgl. auch אלב.

אלצביו si n. pr. m. (= اَلصَّبِىّ) Eut 539_1 574_1.

אלצילת (אלצרנת?) si n. pr. m. Eut 445.

אלקין vgl. אבנ־אלקין.

אלקמס pa n. pr. m. (= *Ἄλκιμος*) T II b_{28}.

Kananäisch.

אלל pu Standesbezeichnung 360_4 (361_5?).

אלמת ph *Wittwe* oder *Einsamkeit* $3_{3, 13}$.

אלן 1. *Gott*, sing. in יחואלן, אחעלן; pl. אלנם ph 1_{10} $3_{9, 16, 22}$ $Has_{1\,(bis?)}$; על[נם] np Amr_1; st. c. אלן ph 3_{18} Mas_7 86 A_3 B_3.

אל־עזר he n. pr. m. Cl. Gan. Oss. 4 6 16 Chw 6_1 und auf jüd. Münzen, Madden, p. 198 ff.

אל־עם pu n. pr. m. 147_6.

אל־עשה he n. pr. m. Cl. Gan. Oss. 43.

אלף 1. pu *Rind* 165_3.

← **אלף** he Sil_5; pl. אלפן mo Me_{16}, vgl auch לף.

אל־פעל ph n. pr. m. auf Münzen von Byblus Bab II, p. CLXVII, 192 f.

אל־רם n. pr. m. Cl. Gan. Sc. 25.

Aramäisch.

אלרדר si n. pr. m. Eut 347_1 vielleicht אלורדו (= اَلْوَرْدْ) zu lesen.

אלשהרי als Gen. von اَلشَّهْر *der Mond* in גרמאלשהרי.

אלשין vgl. אבנ־אלשין.

אלשכיר si n. pr. m. Eut 567_1. Vgl. auch שכייר.

אלשע··· si n. pr. m. Eut 309_2.

אלש·· ar n. pr. m. 154_7.

אלת die *Ilât, Allât* na 170_4 182_1 183_2 185_5 198_4; pa Vog 8_6 und in den nn. prr. אמהלת, (גדילת), והבלת, עבדלת, שלמלת.

אלתבקו si n. pr. m. (= اَلثَّابِق?) Eut 353 Beer 70 f.

··**אלה**? Sa 2_8.

··**אל·י·ד** pa n. pr. m. Vog 5_1.

אל···ישי si n. pr. m. Eut 113.

אם 1. *Mutter*; st. c. אם na 161 II_1 185_6 221_3 224_6; pa Ledr D $3_{5,7}$; c. suff. 3 sing. m. אמה ar 122_2; na 199_2; pa Ledr G 1_3 Chediac $1_{2,6}$, auch in אחמה; c. suff. 3 sing. f. אמה pa Sim 18_2 (Mül B 1_2); c. suff. 1 sing. אמי ar Jagdin$_3$; auch in אמעזר? c. suff. 3 pl. m. אמהם na 222_2; אמהון pa M 17_6; אמהן pa Porter 2 A_4.

אם 3. ar Bed.? Had$_{29}$.

→ vgl. auch אמעזר.

אמדי vgl. אמייר.

[א?]מדת ar n. pr. m. $66_{1f.}$

אמה 1. *Magd*; st. abs. im folgenden n. pr.; st. c. אמת vgl. 150_6 und אמתלהי, ܐܡܬܐ, אמתלת und אמתצא; st. emph. אמתא ar 19_{11}; na 235 A_3(?) und als n. pr. f.

Kananäisch.

אל־שגב he n. pr. f. Levy he 4.

אלשי pu n. pr. m. (= כלשי?) 641_5.

אל־שמע he n. pr. m. N1072 p. 276, Levy he 4.

אלשע he n. pr. m. auf dem Siegel in N1150.

← **אלת** pu die *Elôt* 243_3 244_4; np 149 und im n. pr. חתלת.

אלתברש np Stadt *Altiburus* Np 124_1.

← **אם** 1) *Mutter* (darüber als Epitheton für Göttinnen vgl. p. 152 ff.) 13_3 195_1 380_4; np Np 4. 2) *Metropole* auf Münzen von Tyrus, Bab. I, p. 86 und Sidon Bab. I, p. CX, 87, 100, II, p. CLXXXVI, 236 f.; c. suff. 3 sing. m. אמי ph Nke$_3$; אמא np Np $130_{2,4}$(?); c. suff. 1 sing. אמי ph 3_{14}. Vgl. auch אמא.

אם 2. ph *wenn* $1_{13\,bis}$ Tebn$_6$ 3_6; *oder* (eigentlich = *sive*) ph $3_{7\,bis,\,10\,bis,\,11}$ $165_{3\,bis,\,5\,ter,\,7\,ter,\,9\,quater,\,11\,ter,\,12\,ter,\,15}$ 167_5.

אמא ph nom. div. f. 177, vgl. p. 152 s. v.

אמ־אשמן pu n. pr. f. $881_{3f.}$

אמדרן(?) np n. pr. m. $97_{4\,bis}$.

← **אמת** pu 378; vgl. auch אמתבעל, אמתאמ־, אמתעשתרת, אמתמלקרת, אמתמלכת und אמת 2. — אמ(ת) vielleicht auch in אבאשבן und אמעשתרת.

Aramäisch.

(oder ist אמתא Hypokor. von אמתאלה oder ähnl.?). Vgl. auch אמית und אמת 2.

אמה 2. na n. pr. f. 204_2 271_3 (Eu 18_1?).

אמינו na n pr. m. (= أُمَيْن) 320A 347; vgl. auch Beer 23.

אמית n. pr. f. (= أُمَيَّة) na 209_4 ($211_{1f.}$); pa Cl. Gan. Pa. D_1.

אמלא Vog 89_1 99_4; an beiden Stellen dürfte א··· מלא zu lesen sein; vgl. auch M 16_5 und ימלא.

אמן 1. ar *Sicherheit*(?) Had_{11} Pan_{21} (?). — אמנא na *Werkmeister* 164_4 166 $Borch_2$. Rad. אמן auch in אמינו.

אמ־עזר ar n. pr. personae 43_1.

אמצר pa n. pr. m. Vog 81_5; nach N604, p. 30 ist אב··ל zu lesen.

אמר 1. *sagen*; Pf. 3. sing. m. אמר ar (Had_{30}?) 122_3 $138B_4$ $145B_3$; na 235B; 2 sing. f. אמרת ar 141_2; 3 pl. אמרו ar $138B_2$ ($149A_1$); Impf. 3 sing. m. יאמר ar $Had_{17, 21, 29 bis}$; pl. יאמרון ar $145D_8$; Impt. 2 sing. אמר ar Had_{30}(?).

— אמרת ar *Befehl*(?) pl.(?) Had_{29}; c. suff. 3 sing. m. אמרתה ar $Had_{26, 32}$. Vgl. auch ימר.

אמר 2. *Lamm*; st. emph. vielleicht im n. pr. אמרא; pl. st. emph. אמריא pa T IIa $_{41}$.

אמר 3. = إِمْرٌ(?) in אמרשא.

Kananäisch.

אמה 3. he *Elle* $Sil_{5, 6}$; pl. אמת he Sil_2.

אמיך (am Ende vollständig?) pu n. pr. m. 826_4.

אמלכת vgl. חמלכת.

אמם np n. pr. m. 151_4.

← אמן = אָמוֹן(?) in אלאמן.

אמן 2. vgl. חמן.

אמנכא Levy ph 21 sehr fragliche Legende.

אמ־עשתרת ph n. pr. f. 3_{14} 253_3 263_3 $452_{3f.}$; אמשתרת pu $417_{3f.}$; עמשתרת pu $302_{3f.}$ Carth $142_{3f.}$

אמץ 1. *stark sein*; Impf. 3 sing. m. vielleicht in יעמץ = יאמץ. — Adj. אמץ = אָמֹץ als n. pr.; auch in אלאמץ?

— Pael *stärken*; Pf. 3 sing, m. vielleicht in אלאמץ.

אמץ 2. he n. pr. m. Siegelinschr. in N926.

אמקלי pu Bed.? 397.

← Pf. 3 sing. m. אמר mo Me_6.

← Impf. 3 sing. m. ויאמר mo $Me_{6, 14, (32)}$; 1 sing. ואמר mo Me_{24}; Inf. לאמר ph 3_2

← sing. אמר pu 165_9.

Aramäisch.	*Kananäisch.*
אמרא ar n. pr. m. Inschrift in N1077.	
אמרי (אמדי?) na n. pr. m. 301.	
אמר־שא pa n. pr. m. (Transkr. *αμρισαμσου!*, gen.) Vog 2_2.	**אמשלא**(?) np Bed.(?) Berger Graf. 4.
ܐܡܬܫܡܫ n. pr. f. (= אמת־שמש, Transkr. *αμασσαμσης*, gen.) Sa 1.	**אמשתרת** vgl. אמעשתרת.

אמת 1. vgl. אמה 1.

אמת 2. na n. pr. f. (= أَمَة) $225_{1f.}$	
אמתא pa n. pr. f. (vgl. אמה 1.) Vog 53_1 59_1.	
אמת־אלהי si n. pr. f. Eut 602.	
	אמת־אסר ph n. pr. f. 93_2.
	אמת־בעל pu n. pr. f. (vgl. CIL VIII, 4408: *amobbali*, dat.) 395_3 848_3; עמתבעל pu 479_3 (vielleicht eher א··· מתבעל, ע··· מתבעל zu lesen) 853_3 Carth 167_3.
ܐܡܬܠܐ n. pr. f. Levy syr 1.	
אמתלת pa n. pr. f. (= אמת־אלת) Sim 22_1.	
	אמת־מלכת $438_{3f.}$ lies א··· מת׳.
	אמת־מלקרת pu n. pr. f. $446_{2f.}$ 627_4 675_3 Carth $153_{4f.}$ $359_{3f.}$; vgl. auch אמתבעל.
	אמת־עשתרת ph n. pr. f. 46_3 (83) 321_2; עמתאשתרת pu 387_3; vgl. auch אמתבעל.
אמת־צא pa n. pr. f. Vog 51_1 M 3_3.	
	אן 1. auf Münzen von Gaza (= א[שקלו]ן?) Bab. II, p. LXIII, 49 und von Aradus, ibid. p. 137 ff.
	אן 2. mo *nicht* (he אין) Me_{24}.
	אן 3. ph *Heliopolis* in Ägypten $102a_2$.
אן 1. pa = הן? T IIc_{30}.	
אנא 1. *zeitweise überlassen* (von أَنَا); Impf. 3 sing. m. יאנא na 199_6.	
אנא 2. pa n. pr. f. Ledr G 2_1.	
אנא 3. ar auf Münzen des Datames, Bab. II, p. XLII, 27 f.	
ܐܢܐ vgl. אנה.	
אנבת pa Beiname (Transkr. *annubathi*, gen.) Hab_2.	
אנה *ich* ar $Bauin_{1, 20}$ Zeng A $Jagdin_{1, 5, 6}$ $137 A_3$; ···נה na 340; أنا Sa 8_1. Vgl. auch אנך.	

Aramäisch.

אנ׳ vgl. הא.

אנירמי ar n. pr. personae? 146 B$_8$.

אניש vgl. אנש.

אנינסמי si n. pr. m. unsicher Eut 403$_1$.

אנך ar *ich* Had$_1$; אנכי ar Pan$_{19}$; vgl. auch אנה.

אנעם na n. pr. m. (= أنعم) 191$_1$.

אנפי ar *Angesicht* st. c. 113$_{14}$; אפי pa *gemäss* T II c$_{3,6,36}$.

אנש — איש *Mensch* na 197$_7$ 206$_3$ öf.; pl. אנשי ar Had$_{30}$; אנשן ar 149 B C$_{12}$. — אנש *Leute* ar Pan$_{23}$ 17$_2$ 113$_{20}$; pa T I$_{11}$ Cl. Gan. Pa. J$_3$.

— אש ar *Mann, jemand* Had$_{34}$; איש ar 141$_2$ (bis?) 145 A$_{2,6,7}$ D$_5$; pa Vog 71$_2$.

[אנשת] — אנתת *Frau* st. c. ar 15; אתת pa Vog 49$_2$ 51$_2$ 57$_4$ öf.; st emph. אנתתא pa T II a$_{46,47}$; c. suff. 3 sing. m. אנתתה na 169$_5$ 173$_{3f.}$ öf.; אתתה na 161 F 194$_3$; pa Vog 33 a$_4$ M 3$_4$ öf.; dafür אתתא pa Ledr B 1$_3$; ܐܢܬܬܗ Sa 1; pl. st. c. נשי ar Pan$_8$.

אנ·מלא Vog 48$_3$, l. א·· מלא?

אס *Isis* in אסמן; vgl. auch אסי.

אסחנים ar (ägypt.) n. pr. f. 155 A$_2$.

אסטים ar (ägypt.) n. pr. f. 155 A$_3$.

ܐܣܛܘܢܐ *Säule* Sa 2$_4$.

אסטרבילא pa *Pinienzapfen* pl. T II c$_{15}$.

אסטרטג pa στρατηγός Vog 15$_2$; st. emph. אסרתגא (??) na 319; אסרתיגא na 238; אסרתגא na 160$_2$ 161 II$_1$ III$_1$ 195$_{2,4}$; אסרתיגא na 287; אסטרטגא pa Vog 24$_4$; pl. אסרתגיא na 235 A$_2$; nom. abstr. c. suff. 3 sing. m. אסטרטגותה pa Vog 17$_4$.

Kananäisch.

אנחן ph *wir* 3$_{16,17}$.

← אנך mo Me$_{1\,ff.}$; ph 1$_{1\,ff.}$ Teb$_{1,5}$ 3$_{3,12,13}$ 46$_1$ 56$_1$ öf.; np Np 86$_4$; אנכי ph 103 c 104 107 Der 34. Vgl. auch אנחן.

אנכן pu n. pr. m. Thug$_6$.

אנן 1. pu auf Münzen von Gaulus (?) Head, p. 743.

אנן 2. pu n. pr. m. 309$_2$; vgl. auch ענן.

אנף *zürnen*, Impf. 3 sing. m. יאנף mo Me$_5$.

← אש mo Me$_{10,\,13\,bis,\,20,\,25}$; ph 93$_2$ 117$_2$ Ath 8 Kranzin$_5$ Levy ph 18; he Sil$_{2\,bis,\,4}$, pl. אשם ph 86 A$_9$ B$_7$ 175$_1$.

← אשת st. abs. np Np 130$_1$ (?); st. c. ph 11$_2$ 47$_2$ 64$_1$ öf.; np Np 22$_2$ 24$_{4f.}$ öf.; he Levy he 6 14 Cl. Gan. Oss. 9 10; עשת pu 232$_4$; np Np 12$_4$ 60$_2$ 95$_2$; (ישת pu 871$_6$?); c. suff. 3 sing. m. אשת[א] np Amr$_4$; c. suff. 1 sing. אשתי ph 40$_2$ 46$_{1f.}$

אנתחן pu n. pr. m. (= ענת־חן) Hadr 7$_3$.

← אס in (סבס?), עבדאס und עבדס.

Aramäisch.

אסטרטי·· pa Vog 16_4; Cl. Gan. liest in N1161, p. 103 [אסטרטיר]יא = *stratores*; nach G. Hoffm. l. אסטרטו[מא] = *στρά-τευμα*, vgl. den griech. Teil der Inschrift.

אסי ar *Isis* 135 $146B_4$ und in פטאסי, פטיאסי; vgl. auch אס.

אסיא na *Arzt* 206_1.

אסירא vgl. רבאסירא s. v. רב.

אסמלוטן pa wahrscheinlich griechisch, Bed. unbekannt (vgl. p. 153, Anm. 7) Vog 95_2.

אסמן ar (ägypt.) n. pr. m. $138A_1$.

אסמת ar (ägypt.) n. pr. f. $155A_1$ B_1.

אסנב vgl. סנב.

אספטח·ני ar (ägypt.) n. pr. f. (?) $155B_6$.

אספסנא vgl. כרך א׳.

אספרין pa n. pr. m. Vog 100_2.

אספרן ar *genau* (iranisch *uspurn* „*Vollendung*, *ganz*" nach ANDREAS bei MARTI, *Bibl.-Aram. Gram.*, Glos. s. v., vgl. hingegen N1162, p. 235 f.) 108.

[אס]פרנא pa Vog 16_6; nach N490 p. 108 [א]פרנא = אַפַּדְנָא *Palast*, nach N1161, p. 104 f. [··ס]פרנאי zu lesen.

→ auch in אסירא?

אסר 2. pa *As*, *ἀσσάριον* T II c_6; st. emph. אסרא pa T II a_{41} $b_{19, 23}$; pl. אסרין pa T II $a_{11, 43\,ff.}$

אסר 3. *Osiris* in אסרונפר, אסרמלך; vgl. auch אוסרי.

אסר 4. Gott *Ašur* in אסרחם, אסרסרצר; vgl. auch אשר 3.

אסרונפר ar (ägypt.) n. pr. m. $155B_5$.

אסרחם ar n. pr. m. (Ašur + חם־ ?) 43_2.

אסר־מלך ar n. pr. m. $155B_4$.

אסר־סר־צר ar (assyr.) n. pr. m. (= *Ašur-šar-uṣṣur*) 50.

Kananäisch.

אסכן ph nom. div. 118, vgl. auch סכן.

אסף *versammeln* — נאספת ph *Versammlung* Kranzin$_1$.

אספת ph n. pr. f. (Transkr. *ασεπτ*) 119_1.

אסר 1. *binden*; Part. pass. pl. st. c. אסר[י]ן mo Me_{25}.

← אסרבדיל, אסרגן(?), אסרשמר; אבדאסר, עבדאסר, מלכאסר; vgl. auch אשר 2.

אסרבדיל ph n. pr. m. 52_2.

אסר־גן pu n. pr. m. 821_4.

אסר־שמר ph n. pr. m. (Im griech. Teile

Aramäisch.

אסרתגא, אסרתיגא, אסרתוגא vgl. אסטרטג.

[א]סתודנה ar (pers.) *Grab* 109.

אסתרתגא vgl. אסטרטג.

אעדא vgl. אערא.

אעויד pa Beiname Ledr D 2_3 Sim 32_4 $33A_5$.

אעילמי pa n. pr. m. (Transkr. *ααιλαμει*, gen., *ααιλαμειν*, acc.) Vog 1_2 Ox 3_3.

אעלא si n. pr. m. (= أَعْلَى) Eut 76_2 117 öf.; so auch Eut 402 statt אעללא zu lesen.

אעסקי ar n. pr. m. (?) 43 b_5.

אערא (אעדא?) na nom. div. 218_2.

אפ *auch* ar 139 A_3; pa Vog 15_7 T II b_3 öf.

אפגרה na *Aufschrift* (= ἐπιγραφή) 223_3.

אפגשי (אפישי?) ar n. pr. m. $Jagdin_2$.

אפדנא vgl. אספרנא.

אפטרפא pa *Procurator* (= ἐπίτροπος) Vog 24_1 25_2.

אפט... ar n. pr. m. 155 B_5.

אפי vgl. אנפי.

אפכלא na vgl. p. 145, Anm. 2.

אפכלו si n. pr. m. (= أَفْكَل) Eut 143.

אפכרו vgl. אכברו.

אפנם (אפני?) na n. pr. f. 239.

אפצא na n. pr. m. (= أفصى?) 207_8 221_8.

אפתא pa n. pr. f. Sim 18_2.

אפתר ar (ägypt.) nom. div. 146 B_3.

אפתח n. pr. m. (= أَفْتَح) na 206_{10} 207_8 öf.; si Eut 356 (388) 394 a.

אפתי pa n. pr. Sim 52 (nach N 990 √ פתי).

Kananäisch.

der Inschrift: *σαραπιων*) $122_{2,3}$; vgl. auch Carth 265_2.

אס·· pu n. pr. m. 519_3.

לאעלתהמחבן? np Berger Graf. 1_2.

← **אף** ph 3_6 169_{10}.

אפא ph Stadtname (?) auf Münzen von Sidon Bab I, p. CX 87 100, II, p. CLXXXVI, 236 f.

אפרן np *Hippo* auf Münzen, Müller III, p. 53.

אפצם ph n. pr. m. 106.

אפתבגן pu nom. urbis (?) 310_4.

Aramäisch.

אפתיר na n. pr. f. 199_3 221_3.

ܐܦܬܘܚܐ n. pr. m. Sa 2_1.

אצדק vgl. צדק.

אצ[ט]לר pa n. pr. m. (Transkr. *ασταλειν*, acc.) Vog 3_1.

אצלא na *unbewegliches Gut* (? √ أصل ?) Petra 1_3.

אצלחו si n. pr. m. (= أصلح) Eut 250_2 376_1 öf.

אצלם (unsicher) na n. pr. m. (= أصلم ?) 333_{10}.

אצר Pan_7 unsicher, Bed.?

אקופעי pa n. pr. m. (Transkr. *ακοπαου*, gen.) Ox 3_4.

אקליש pa Beiname (Transkr. *ακκαλεισου*, gen.) Vog $36 a_2 b_1$ 125.

אקמא pa n. pr. f. (= *Ἀκμή*) M 12_1 Sach 2 3_1 Schr A 7_1 Ledr D 3_5 (Eu 12_3? Mül B 5_1?).

אקמי pa n. pr. m. Eu 14_2.

אקמת pa Eu 22_4 n. pr. f. oder = אקימת Rad. קים.

אראש pa Beiname (= أراس) Eu 13_3 15_2 19_2 (24_2) $Contenson_{3,5}$.

ארב pa Bed.? T II a_{43}.

ארביו vgl. אוביו.

ארבל = assyr. *Arba-îl* in den folgenden nn. prr. und in בינגארבל, פקנארבל.

ארבלסר ar n. pr. f. (Im assyr. Text: [Keilschrift] = *Arba-îl-aši-rat*) 22.

ארבלר[בן?] ar (assyr.) n. pr. m. 41_2.

Kananäisch.

אקילא np Beiname (*Aquila*?) Np 123_1.

אקלמן (אקלאן?) np n. pr. m. Np 33_2.

אר 1. ph auf einer Münze von Ar[adus], Bab. II, p. 137.

אר 2. in ארמלך vgl. איר 1.

אר 3. vgl. אי 1.

אר 4. vgl. בנאר.

אראל mo *Altarherd*(?) Me_{12}; pl. st. c. אר'א[לי mo $Me_{17f.}$

ארבע vgl. רבע 1.

ארג pu *Weber* 344_3; np Mél C 1_6(?).

Aramäisch.

ארגבטא pa *Burgherr* (pers. *arg* + *bed*; im griech. Texte ἀργαπέτης; vgl. LAGARDE, *Semitica*, p. 43, NÖLDEKE, *Tab. Übers.* p. 5) Vog 26_2 27_2.

ארגונא pa *Purpur* T II(a_{10}) c_{38}.

ארדא ar n. pr. m. (Im assyr. Texte: 𒁹 𒀵 𒌋𒐊 = *Arad-Ištar*) 17_2.

ארהדין pa n. pr. m.(?) M 59.

ארהומיא na *Römer* pl. 161 III_2.

ܐܪܗܘܡܝ vgl. ܪܗܘܡ.

ארו na *siehe!*(?) $186b_2$.

ארוס na n. pr. m. $207_{1,3}$.

ארזפי ar n. pr. m. 109.

ארח *Weg*, *Reise*, st. c. ar Pan_{18}; pa (fem.) T II b_{10}.

אריבס na n. pr. m. 212_1.

אריורת ar *Ariarathes* auf dessen Münzen, Bab. II, p. LXXXIII, 58.

ארך 1. *lang sein.*

— Haphel *lang machen*; Pf. 3 sing. m. הארך ar Ner 2_3.

ארכוניא pa pl. von ἄρχων T $I_{2,7}$.

ארן *Truhe, Sarkophag*, st. emph. ארנא na (mit דא, weil für eine Frau?) 173_1; pl. ארנן(?) ar 111_5.

ארנבי pa Beiname Vog 73_3; nach N604, p. 28 ist אבנבי zu lesen.

ארסטידס pa n. pr. m. (Ἀριστείδης) Ledr D 5_2.

ארסכסה na n. pr. f. $213_{1,4}$.

Kananäisch.

ארום ph *Löwen*(?) 10_3.

אריחנם vgl. בתארי.

← **ארך** Adj. oder Subst. in ארך 2. und in ארכרת.

← Iphil Impf. 3. sing. f. תארך ph 1_9.

ארך 2. pu nom. urbis (*Eryx*) 140_1 (auch in 135_1?) und auf Münzen, cfr. CIS I, p. 173.

ארך 3. ph Beiname, *Lang*(?) $67_{1f., 3f.}$

ארכ־רת ph n. pr. m. 97_2.

ארכתא ph (gr.?) n. pr. m. 58_4.

ארם vgl. אבם.

ארמי 109 (Der. 19) vgl. ארמיתן.

אר־מלך ph n. pr. m. 1_1.

← **ארן** ph $Tebn_{2,3,5}$ 135_1(?); pl. ארנת(?) pu 326_3.

ארנן mo nom. loci Me_{26}.

ארסנאס ph Transkription von Ἀρσινόης (gen.) Mas_7 93_2.

Aramäisch.

ארע vgl. ארק.

ארפיוס **si** n. pr. m. Eut 124_2.

ארצי **pa** nom. div. Vog 139 (= M 67, Sach 14), vgl. auch ארקרשפ.

ארצתא **ar** *Sarg* (= ערשתא) Ner $1_{7,12}$; c. suff. 3 sing. m. ארצתה **ar** ibid. l. 4; c. suff. 1 sing. m. ארצתי **ar** Ner 2_8.

ארק **ar** *Erde, Land* Had_7 Pan_{14}; st. emph. ארקא **ar** $Bauin_4$ 1a 2a ff.; ארעא **si** Eut 463_3; st. c. ארק **ar** $Had_{5,6,7}$ 28 (35); c. suff. 1 sing. [א]רקי **ar** Had_{10}; pl. [א?]רקיא **ar** 34_4.

ארקו **ar** Bed.? Rad. رضى? Had_{13}.

ארק־רשף **ar** nom. div. (nach N1162, p. 214 ist ארק = ארצי) Had_{11}.

ארתדת **ar** (pers.) n. pr. m. 100_4.

[א]רתים **ar** n. pr. m. 109.

אש 2. vgl. אנש.

Kananäisch.

← **ארץ** **mo** $Me_{(7f.),10,29,31}$; **ph** $1_{10,10f.}$ $3_{16,18,20}$ (4_4) Mas_{10} Larn. Lap. $2_{2\,bis}$; c. suff. 3 sing. m. ארצה **mo** $Me_{5f.}$ (**ph** Hassan-bey-li_4?); pl. ארצת **ph** 3_{19}; **np** Scher 2_2; [אר?]צאת Scher 2_{10}(?); vgl. auch בארצת.

ארש **ph** n. pr. m. $Carmel_2$ Nke_1 Levy, p. 53; 132_4 $193_{1f.}$ 196_3 und sonst sehr häufig auf karth. Inschrr.; **np** Np 44_2 112_2 124_7 Berger Graf. 12 (Scher 2_{11}?); 709_3 vielleicht n. pr. f.; vgl. auch עבדארש. עבארש und die folgg. nn. prr.

ארשא **pu** n. pr. m. 354.

ארשם **pu** n. pr. m. 249_4 258_4 317_3 öf.; **np** Np 59_1.

ארשף **pu** nom. div. 251_2 und in עבדארשף; vgl. auch רשף.

ארשת **pu** n. pr. f. 228_3 307_3 öfter; **np** Berger Graf. 12 (?); ערשת **pu** (308_2) 401_3. Vgl. auch das folg. n. pr. und בעלארשת.

ארשת־בעל **pu** n. pr. f. $304_{4f.}$ Carth $175_{3f.}$ $206_{3f.}$; findet sich nach CIS I, p. 425 auch als n. pr. m.; ערשתבעל **pu** 414_3.

ארת **pu** n. pr. f. 713_2.

אש 1. **ph** auf einer Münze von Aradus, Bab. II, p. 140.

אש 3. Relativpartikel, a) als Pron. relat. **ph** $1_{2\,ff.}$ $3_{4\,ff.}$ und sonst sehr oft; **np** 141(?) Np 10_2 11_1 21_1 öf.; עש **pu** 387_2 770_2; ש **ph** 112b² 144_2 (226_3?); **np** Np 124_6; שש **pu** 654_1; אש לר **ph** als

Aramäisch.

אש 4. Abkürzung für אשתר in אשדרקל und סראש.

אשגלכרתי (כרתי besonderes Wort?) ar n. pr. f. Jagdin$_4$.

אשדר na n. pr. m. (= أَسْدٌ, Wadding. 2065: *ασαδου*, gen.) 267 300 315; vgl. auch Leps 76.

אשׁדרקל ar n. pr. m. (Im assyr. Text: = *Ištar-dur-qa-a-li*) 23.

אשודר si n. pr. m. (= أُسْوَدُ) Eut 106$_1$ 446 511; אשוד Eut 652; vgl. auch אושדו.

אשור ar *Assyrien* Pan$_{7, 11ff.}$ Bauin$_9$ (Zenǧ C$_3$).

אשירא ar nom. div. 113$_{16}$; vgl. auch רבאסירא, s. v. רב.

אשל na n. pr. m. (= أَشَلُّ?) 285$_1$.

אשלן ar Bed.? 155$_5$, vgl. auch l. 7.

אשם 2. ar = שֵׁם, اسم? Had$_{16, 21}$.

Kananäisch.

Umschreibung des pron. poss. 1 pers. sing. Larn. Lap. 2$_{9,10}$; שלא np der 3 pers. m. Np 87$_3$ 130$_3$ Scher 2$_{7,9,10}$. — b) als Präpos. relat. אש pu *von*, *aus* 269 ff. und Berger Graf. 1$_1$, vgl. p. 134, Anm. 4; ש pu 133 139$_2$ (143$_1$) 144$_1$ 315$_5$ 316$_1$ 317$_4$ 379$_2$ Thugga passim; auf Münzen von צרין, Stuart Poole, p. 249; np Berger Graf. 4 (5) 6 16.

אש 5. = אשמן(?) in עבדאש und פעלאש.

אשדנת pu n. pr. f. (= אשת תנת?? cfr. N998, p. 33) 232$_4$.

אשוח mo Bed. unsicher Me$_9$; pl. אשו[חן] mo Me$_{23}$.

אשי pu n. pr. m. Thug$_6$.

אשלבם vgl. שלבם.

אשלבן np auf Münzen von *Salviana*. Müller III, p. 67 f.; vgl. auch Sup. p. 68.

אשליֹת np auf Münzen von *Zilis*. Müller III, p. 153 f.

אשם 1. np Bed.? Np 21$_3$ — n. pr. m. pu Costa 5$_{2f.}$; np Np 64$_2$.

אשמן Gott *Ešmun* = *Ἀσκλήπιος* vgl. 143 (nach alter Etymologie = שְׁמֹנֶה, nach N1162, p. 227 verwandt mit שֶׁמֶן) 3$_{17}$ 143$_1$ 252$_{4f.}$ vgl. auch p. 152, ferner die folg. nn. prr. und אדנאשמן, אמאשמן,

Avamäisch.

אשר 1a. ar *Ort, Spur* ar Pan$_{18}$(?); אתר pa T II c$_{32, 33}$; st. c. אתר ar 145 c$_4$; st. emph. אתרא ar Jagdin$_6$; na 217$_7$ 235 A$_2$; c. suff. 3 sing. m. (f.?) אשרה ar Ner 1$_8$;

Kananäisch.

בדאשמן, יג־אשמן und כבדאשמן; auch אש 5.

אשמנ־אדן ph n. pr. m. 10$_4$ 93$_{3, 4}$ bis 94$_{3, 4}$ 100 b.

אשמנ־אדני־יבז··
אשמנ־אדני־נשכ··
אשמנ־אדני־שרדל
} ph 42—44 scheinen nn. prr. m. zu sein; vielleicht zerfallen sie in eigentliche Nomina und Cognomina[1]).

אשמנ־חלץ ph n. pr. m. 71 168$_2$ 243 381 a$_2$ 407$_3$; אשמנחלץ pu 719$_4$.

אשמנ־חלק pu n. pr. m. 753$_{5f.}$

אשמנ־יעד ph n. pr. m. 164.

אשמנ־יתן ph n. pr. m. 52$_1$ 113$_1$ 269$_4$ 388$_4$ Carth 219$_{5f.}$ Jol.

אשמנ־מלקרת ph nom. div. 16 23—28.

אשמנ־עזר ph n. pr. m. Tebn$_2$ 3$_{1\,ff.}$ 47$_5$ 70 öf.

אשמנ־עמס pu n. pr. m. 139$_2$ 564$_5$ (630$_3$) Carth 143$_{3f.}$; אשמנעמס pu 668$_{5f.}$

אשמנ־עשתרת pu nom. div. 245$_{3f.}$

אשמנ־צלח ph n. pr. m 60$_2$ (63$_3$) 119$_2$.

אשמנ־שלך ph n. pr. m. 50$_1$ 197$_4$.

אשמנ־שלם ph n. pr. m. (Transkr. *εσυμσεληνου*, gen.) 119$_1$.

[א]שמנ־שמר pu n. pr. m. 449$_4$.

אשמנ··· ph n. pr. m. 73$_1$ 170$_1$. Auch in Der 15 scheint nach dem נ noch ein Buchstabe gestanden zu haben.

אשנך ph auf einer Münze von Aradus Bab. II, p. 148.

אש־עשתרת pu n. pr. f. (irrtümlich statt אמ־ע'?) 846$_3$.

אשף(?) ph n. pr. m. Der 29 30.

אשקלני ph *Askalonier* 115$_1$.

אשר 1b. mo Relativpartikel Me$_{29}$.

---

1) Wegen מצבת in 44 sehe auch ich die Inschriften nicht als Votivae an.

Aramäisch.	*Kananäisch.*
c. suff. 2 sing. m. אשרך ar Ner 1_{10}; pl. st. emph. אתריא na Petra 1_3. — באשר ar [*auf der Spur*], *hinter*, *nach* Had$_{27\text{ter}}$ (nach G. Hoffm.); c. suff. 3 sing. m. באשרה ar Had$_{32}$; בתר כות pa *hernach* TII b$_{45f.}$ Vgl. auch אחר 2.	**אשר** 2. = אסר 3 in אשרשלח.
אשר 3. Gott *Ašur* in אשרתב.	
	אשר 4. vgl. מחשערת.
	אשרא np Bed.? Np 18_3 19_2 (20_3 21_3 74_2); השרא np Np 15_2 75_3; vgl. auch אשרם 1.
	אשרם 1. (gleichf. אשרא zu lesen?) np Np 11_2 77_3 105_2.
	אשרם 2. vgl. עשר.
	אשר־שלח ph n. pr. m. $65_{1f.}$
	אשרת ph (= אֲשֵׁרָה?) Mas$_4$.
אשר־תב ar n. pr. m. 36.	

אשת vgl. אנשת.

Aramäisch.	*Kananäisch.*
	א[ש]־תנת (א[י]תנת?) pu n. pr. m. 542_3.
	אשתרת־יתן vgl. עש'.
	אשתת ph Bed.? 86 A$_{13}$ B$_5$.
אש·פה si n. pr. m. Eut 505.	
	אש··· np n. pr. f. Np 72_2.
	את 1. pu Marke auf numidischen und karthagischen Münzen, Müller III, p. 71, Sup. p. 49.
→ vgl. auch ות.	**את** 2. a) Akkusativpartikel mo Me$_{5ff.}$; ph $1_{3,7}$ (sonst ph אית $1_{8,15}$ Tebn$_3$ $3_{4ff.}$ 4_4 86 A$_4$ Larn. Lap. 2_7 Kranzin$_{2, 3\text{ bis}, 4, 7}$ 175_1); np Np 10_2 15_4 18_4 19_3 43_4 74_3 75_4 86_3 $87_{3f.}$ (89 105_3?); ת np 149_3 151_2 Np 130_1 Scher 2_3; ות (= ו + את) np Scher 2_6; c. suff. 3 sing. m. אתא np 580_3. b) Praep. *mit* ph Tebn$_{(3), 8}$ $3_{4, 8, 9, 20}$ 91_2 Kranzin$_8$. Vgl. auch N998, p. 39f.
את 3. ar *du* Ner 1_5 (Had$_{33}$ 65_2?).	← (ph Tebn$_3$?).
אתא *kommen*; Pf. 3 sing. m. אתה ar Zenǧ C$_2$?; [א]תא(?) pa Vog 16_3; 3 pl. אתו ar 149 BC$_8$(?); Impf. 3 sing. m. יאתא na 217_2 (219_4); auch in ית־גדה?. — Aphel *bringen*; Pf. 3 sing. m. איתי pa Vog 15_4; איתי in איתיבל. — מיתיותא pa *Ankunft* Vog 15_2;	**את** 4. vgl. בנאת.

Aramäisch.

[מ[ראת]רתא] Vog 16_3, statt dessen liest Cl. Gan. in N1161, p. 103: [וכד]ר את[א].

אתלג na n. pr. m. (= أَتْلَجُ) 311 $A_{1\,bis}$

אתמר si n. pr. m. (= أَتَّمُ) Eut 50 440 öf. Vgl. auch 85, אבנשר und אחצמר.

אתן in בלאתן viell. = assyr. *iddin*, d. h. Impf. von *nadânu*.

אתעקב pa n. pr. m. (= עתעקב) Mül C 3_2 Contenson$_2$.

אתפני pa n. pr. m. Vog 9_1 42_1.

אתר 1. in אתרקדשו nach N1162, p. 211 = عَثَّرُ.

אתר 2. vgl. אשר 1a.

אתרמ־סין pa n. pr. m. Vog $87 a_3$ b_2.

אתר־קדשו na n. pr. m. 312.

אתר· ar Bed.? 69.

אתתא vgl. אנשת.

א·בב ar Had_{32}.

א·לה· ar 65_3.

א·פנא vgl. אבלא.

···אבתם ar $138 B_5$.

··אמדישר pa M 27_3.

·אמה ar $61 c_3$.

··אנב n. pr. m. Sa 6_2.

···אעהר··· pa M 15_6; l. ··א כהילו··?

··אצל ar 35_4.

Kananäisch.

אתג pu auf Münzen von *Tucca* (?) Müller II, p. 159 ff., III, p. 70 f.

אתמא np n. pr. m. 151_3.

אתנם ph Monatsname (vgl. I Kön. 8, 2) $86 A_{1,2}$ Tam 1_4.

אתש pu n. pr. m. 139_3.

א ג ph Marke auf Münzen von Marathus, Bab. II, p. 210.

א··· pu eine Münzeinheit 165_{12}.

··אבנאבנת·· pu 312_5; wie zu trennen?

··אתחע··· pu 145.

ב

ב 1. ar Marke auf Münzen des Bagoas in Ägypten, Bab. II, p. LXVI, 52 ff.

← **ב** ph auf Münzen von Tyrus Bab. II, p. 296 ff., Cypern, (= [ב עלמלך?]) p. CXXIX, 86, Gaza, p. LXIII, 50 und

Aramäisch.	*Kananäisch.*
	Carthago, Müller II, p. 94ff., 145f., Sup. p. 49.

ב 2. Präposition der näheren Bestimmung

Aramäisch	Kananäisch
a) des Ortes: **ar** $Had_{2ff.}$ $Pan_{2ff.}$ 31_2 113_{12} $145A_6$; **na** $196_{4,5}$ 197_2 204_4 öf.; **pa** Vog $79_{2 bis}$ $TI_{4,5}$ öf.	← **mo** $Me_{3ff.}$; **ph** 1_4 $3_{3ff.}$ öf.; **he** Sil_3.
b) der Zeit: **ar** $Had_{9,10}$ $Pan_{9,10}$ 43_5 $113_{1,4}$ $145A_4$; **na** 158_4 161 III_1 174_3 öf.; **pa** $Vog 1_5$ 2_5 öf.; auch mit blosser folgender Zahl zur Angabe des Datums: **ar** $146A_{2,3}$ $B_{1ff.}$ und auf Münzen des Mazäus Bab. II, p. XLVIII, 37f.	← **mo** $Me_{6,9,15,33}$; **ph** 3_1 7_4 10_1 öf.; **he** Sil_3. ←und von Tyrus, Bab. II, p. CXCI, 294.
c) des Umstandes: **ar** Had_{26} $138A_{2,5}$(?) $150_{1,3}$; **na** 287 291_2 293_2 öf.	← **mo** Me_{19}; **ph** 7_4; **he** $Sil_{1,2}$.
d) der Beziehung: **ar** $147A_1$ D_1; **na** 161 III_2 198_{10} $206_{5,6}$(?) 210_4(?) 224_5.	← **mo** $Me_{4,5,11,32}$; **ph** $165_{3ff.}$ 167_7.
	e) des Stoffes: **ph** 5 Larn. Lap. 2_7.
	f) des Maasses: **he** Sil_5.
g) des Grundes: **ar** Pan_{19} $Bauin_{4bis}$ Ner 2_2; **na** 199_7 207_6 (בדקפא).	
h) des Preises: **ar** 43_3 $149BC_{11}$.	
i) des Mittels: **ar** Had_{25} Ner 2_5 122_4 $145B_4$; **pa** Vog 5_4 9_4 17_4.	← **mo** $Me_{3,25}$.
k) als Distributivpartikel: **ar** 113_{20}; **na** 201_3 206_2 207_6 $208_{2,3f.}$(?).	אב statt ב **ph** Larn. Lap. 2_3 (a), $_7$ (b).
c. suff. 3 sing. m. בה **ar** Had_{18} (d), $_{19}$ (a), $_{22}$ (d); **na** Petra 1 passim 197_3 (a) 211_3 (a); **pa** Vog 71_2 (d); c. suff. 3 sing. f. בה **si** Eut 463_3 (b); c. suff. 1 sing. בי **ar** Had_{12} (d?); 3 pl. בהם **na** Petra 1_5 (a) 219_4 (a); בהין **pa** T II b_{25} (d).	← בה **mo** $Me_{8,15,19,31}$ (a), $_{7,15}$ (d); **ph** Hassan-bey-li_5(?); c. suff. 1 sing. בי **mo** Me_{19} (d); c. suff. 3 pl. בנב **ph** 3_9 (d); 1 pl. בן 3_5 bis (a). Vgl. auch בן 2.
ב 3. **ar** Ordnungs- bezw. Zahlzeichen 1a 2a ff. (?).	← **ph** 136 436(?) 437 Cl. Gan. Sc. 39(?); **he** auf jüd. Münzen, Madden p. 68, 241 ff.
ב 4. **ar** 38_4 39_4 Bedeutung unbekannt.	
	בא **pu** Marke auf Münzen von Malta(?) Müller II, p. 178.
באי **na** n. pr. m. 317.	
באזר **na** n. pr. m. (wenn es dasteht, dann viell. = بَأْز, بَاز vgl. *Qamus* s. vv.) $186a_2$.	באטומטא vgl. 'אב.
בארית **na** *Brunnen* pl., st. c. Petra 1_2.	בארצת **pu** auf Münzen von Carthago (*Byrsa*, אי־ן darin?) Müller II, p. 86 91, 122ff. Sup. p. 53f.

Aramäisch.

באש *schlecht sein,* באיש **ar** *schlecht* (oder = ב־איש) 141_2.

— Haphel *schlecht machen*; Impf. 3 pl. יהבאשו **ar** Ner 2_9.

באשמ·· **na** 337_1.

בבשקן **ar** nom. loci 31_2.

בגבגא **ar** n. pr. m. 125. Vgl. auch N1029.

בגדומ·· **ar** 147 A II_3.

בגור (לבי?) **ar** (ägypt.) Bed.? 146 B_2.

בגטה **ar** n. pr. personae 138 A_3.

בגר **ar** 153 A_2.

בגרן **pa** n. pr. m. Sach 4_4.

בגרת **na** n. pr. f. (= بَجْرَة) 161 II_1 205_1.

בר 5. in נביבר = נבבר?

בדיל־די **pa** *weil* Vog 1_4 $4_{4f.}$ Tl_4 II $b_{39,49}$.

Kananäisch.

בב **pu** auf Münzen von Malta(?) Müller II, p. 178.

בבדאלם **pu** n. pr. m. (= בב'?) $641_{3f.}$

בבי **pu** n. pr. m. $Thug_7$.

בבלקרת vgl. בדמלקרת.

בבס cfr. ברס.

בבעל cfr. בעל 2.

בגאת **np** n. pr. m. Scher 2_4.

בגן vgl. מגן 1.

בד 1. **ph** auf Münzen des Demonikus von Citium Bab. II, p. 101.

בד 2. **ph** vgl. p. 134, Anm. 4.

בד 3. $87_{1,3}$ unsicher; s. ibid.

בד 4. 3_6 vgl. דבר.

בדא **ph** n. pr. m. (Hypokor. eines der folgenden nn. prr.) 10_3 $13_{2,3}$ 102c Der 5 230_5 öfter auf karth. Inschrr.; בדע **np** Ber 1_2; — vgl. auch ב־א.

בד־אשמן **ph** n. pr. m. 57_3 154_1 $165_{2,19}$.

בדבלקרת vgl. בדמלקרת.

בד־בעל n. pr. m. **pu** 271_3 413_3; **np** Np 46_2.

בדבשתרת cfr. בדעשתרת.

בדיל in אסרבדיל, Bed.?

בדם **pu** n. pr. m. 515_3 vgl. die Anm. zur Stelle und N582, p. 193.

Aramäisch.

בדר 2. vgl. p. 149, Anm.

בוטן pa n. pr. m. Vog 89_1.

בול = בל Vog 103_5 in folgg. nn. pr. und in זבדבול, חאבול, ירחבול, ירחבולא, מתבול, נדרבול, עבדבול, עגלבול, רפבול, תיבול.

בולא pa (f.) *βουλή* Vog 1 ff.

ב[ול־בר]ך pa n. pr. m. (Transk. *βωλβαραχου*, gen.) Vog 35_2.

בילחא pa n. pr. m. (= בול אחא? vgl. auch Anm. zu Eu 102) Wr C 1_2 Eu 102_1 Sim 15_3 27_2 $28_{2,4}$ 54_2 Ledr D 3_2 Nöld$_4$.

בולנא pa n. pr. m. (= בול ענא od. בול לנא od. *Bolanus*, vgl. Wadd. 2571 c) Vog 95_2.

[ב]ולעא pa n. pr. f. Sim 39 A_2. — בני

Kananäisch.

בד־מלך pu n. pr. m. 124_4.

בד־מלקרת pu n. pr. m. 139_2 170_1 181_3 und sonst häufig in punischen Inschrr.; np Np 108_2 Berger Graf. 2_1 16. Vgl. auch die Münzen von Cirta Müller III, p. 60 ff., wo das Folgende בן חנא zu lesen sein dürfte, und *bodmilcar* CIL VIII, 9618. במלקרת np Np $86_{4\,f.}$; בעמלקרת pu Carth 15; np Np $66_{1\,f.}$; בדבלקרת pu $808_{3\,f.}$; בבלקרת pu $715_{4\,f.}$; בדעלקרת np (Transkr. *boncar*, *βωνχαρ*) Np 5.

בד־מנקצת (בדמנקרת?) ph n. pr. m. 102 a_2 (Der 36).

בדס vgl. ברס.

בדע vgl. בדא.

בדעלקרת vgl. בדמל׳.

בד־עשתרת ph n. pr. m. $4_{2,3}$ 135_6 171_8 175_2 und sonst oft in karth. Inschrr. vgl. auch *bostar* CIL VIII, 9450; בדבשתרת pu 250_4; בעשתרת pu Costa 84 a.

בדץ pu Bed.? 165_{20}.

בדצד vgl. גרצד.

בד־צפן ph n. pr. m. 108.

בדר 1. pu 605_4 anstatt נדר.

בד־תנת pu n. pr. m. 165_1.

בו ph auf einer Münze von Aradus, Bab. II, p. 137.

Aramäisch.

בולנא pa nom. gentis (Vog 134) Eu 108 Sim 51; vgl. auch ב[ס־]נא.

בולקא pa n. pr. m. Vog $67_{1\ \text{bis},\ 3}$ Sach 2.

בונא pa n. pr. m. (= בול נא[א]? Transkr. *βωννεους*, gen.) Vog 3_2 $158b_1$ $TI_{1,2}$ Chwol a_4 b_2 Chediac 1_4.

בורפא pa n. pr. m. (= בול ־פא) Vog 109 M 71 R_2 WrC 1_3 Sim $6_{3f.}$ 27_1 40_3 46_4 55_1 LedrF $7b_2$; ב־פא pa Vog 75_6.

בחגה si n. pr. m. Eut 367_1 415 öf.

בחס ar n. pr. m. N 1046, p. 93.

בחר *auswählen*, Impf. 3 sing. m. in יבח־אל.

בֿטישר si n. pr. m. Eut 437_2; vgl. auch בטשר.

בטל — יהוא מבטל לפ׳ pa, wo מבטל = מְבַטֵּל, מְבַטַּל, od. מִתְבְּטֵל ist, = *vacet aliquis (alicui rei)* TI_{10}.

בטן *Leib*, c. suff. 3 pl. בטנהם ar 145 A_1.

בטשר si n. pr. m. (= بطّاش?) Eut 7 66_1 öf.

ביד 122_4 vgl. יד.

בידא pa n. pr. m. Vog 4_3 (Transkr. *βαιδα*, gen.) (70_2).

ביד־אל (ביר־אל?) ar n. pr. m. 76.

בילוטא pa *βουλευτής* Vog 20_2.

בין ar *zwischen* 141_4; c. suff. 3 pl. ביניהון pa Eu 102_3 — ביני־לביני pa dass. TI_7. — בין Aphel *unterscheiden*, ***klarstellen***; Impf. 3 pl. יבינון pa TI_8.

בירא vgl. זבירא.

ביראל vgl. בידאל.

בירתא na *Tempel* 164_3.

בית *Haus (Tempel; Dynastie)* st. c. בית ar Had_9 $Pan_{2,7}$ $Bauin_{7ff.}$ 20_2 54 113_{12} $149 I_1$ $154_{2,7}$; na 196_5; בת עלמא pa *Haus der Ewigkeit* = *Grab* Vog 32_1

Kananäisch.

בוץ pu *Byssus* 166 A_6.

בזנתי ph *Βυζάντι(ον)* 120.

בחן, **בחל** vgl. בעל 1d.

בטבצר vgl. צבט׳.

בי 1. (?) pu auf karthagischen Münzen, Müller II, p. 96, 127.

בי 2. = בעל in יצורבי.

בילן np auf nordafrikanischen Münzen (Stadtname?) Müller II, p. 23 ff.

ביעמץ vgl. דריע׳.

← בת ph $3_{15ff.}$ (7_4) S 6 A_4 B_5 $Kranzin_{2ff.}$ $132_{2,3}$ 165_1 247_5 ff.;

← בת עלם pu 124_1;

Aramäisch.	*Kananäisch.*
34_2 63_1 65_1 Sim 43 öf.; ܒܝܬ ܟܠܡܬܐ Sa 4_4; בת מקברתא **pa** dass. Vog 64_1; ܒܝܬ ܡܩܒܘܪ Sa 8_2 vgl. auch חלה; st. abs. בי (?) **ar** Bauin$_{16}$; st. emph. ביתא **ar** Bauin$_{20}$ 65_2 $113_{22,(23)}$; **na** 182_1 $235A_2B$; c. suff. 3 sing. m. ביתה **pa** Vog 86_5 $87a_4$; c. suff. 1 sing. ביתי **ar** Bauin$_{15}$ 139 B_1; pl. st. emph. בתיא **na** Petra 1_2; pl. st. c. בתי מקברין **na** Petra 1_1.	בת מלך **mo** *Palast* Me$_{23}$; בת במת **mo** nom. loci Me$_{27}$; בת בעלמען **mo** nom. loci Me$_{30}$; בת דבלתן **mo** nom. loci Me$_{30}$. ← ביתה **mo** Me$_{25}$; בתה **mo** Me$_7$; pl. בתם **ph** 3_{17}; vgl. auch שערם.
	בי··· **pu** n. pr. m. 537_3. **בך** **ph** = ב[עלמל]ך von Kition, auf Münzen, vgl. Bab. II, p. CXXIX, 96, 99.
בכא 1. *beweinen*; Pf. 3 sing. m. c. suff. 3 sing. m. בכיה **ar** Pan$_{17,(18f.)}$; f. c. suff. 3 sing. m. בכיתה **ar** Pan$_{17}$; 3 pl. c. suff. 1 sing. (?ר)בכונ **ar** Ner 2_5. — מבכי **ar** *Trauerfeier* Pan$_{18}$.	**בכא** 2. (?) n. pr. personae Levy ph 6.
בכיא (??) **si** n. pr. m. Eut 150.	
בכרו n. pr. m. (= بَكْر) **na** 257; **si** Eut 197 226, öf.	**בל** 1. **ph** *nicht* $3_{3,12}$ 165_{15} 167_6 $170_{2,3}$; vgl. auch אי 1. und אבל 2. **בל** 2. **ph** Monatsname (cfr. I Kön. 6, 38) 3_1 10_1 90_2.
בל 3a. **pa** *Bel* Vog 132ff M 49ff (69) 71 76 ff. vgl. auch die folgg. nn. prr., ferner ידיעבל, זבדבל, (בנהבל), אלהבל, איתיבל, עבדבל, נורבל, נדרבל, מלכבל, בתריבל, תכליבל, שביבל. Vgl. auch בלתי.	**בל** 3b. = בעל **pu** 391_1 441_2 886_3 und in מתנבל, יתנבל, יעזרבל, ימלכבל, אדנבל.
בל 5. **pa** *wohlan!* Eu 20; vgl. auch בלא 1. und בלי.	**בל** 4. **np** vor שם נעם, = בעל 1a? Np 61_3.
בלא 1. **na** *wohlan!* 246 266; vgl. auch בל 5. und בלי, sowie N 1031.	**בלא** 2. **pu** n. pr. m. 132_7.
בל־אתן **ar** (assyr.?) n. pr. m. 92. **בל־ברך** **pa** n. pr. m. Vog 117_3. **בלה** ? **pa** M 48. **בלהבה** **ar** n. pr. m. 127. **בלחד** vgl. חד. **בלי** **na** *wohlan!* 241 243; vgl. auch בל 5 und בלא 1.	
בליר (בליד) **pa** Mül B 2_4 wohl בנור zu lesen.	**בלל** 1. **pu** *Misch*[*opfer*] 165_{14}; vgl. auch 166 $A_{2,7}$.

Aramäisch.

בלנה? **pa** M 18_7.

בלעד **na** *ausser* 198_9; בלעדהן **na** *ausser wenn* 209_6.

בל־עקב **pa** n. pr. m. Vog (19_2) 20_3 (Transkr. βηλακαβος) $36 a_3 b_1$ Mül A $4 a_3$.

בל־שור **pa** n. pr. m. (vgl. βηλσουρου, gen., Wadd. 2612) $M 13_{1,2}$ Chwol b_3.

בל־שורי **pa** n. pr. m. Eu 8_5.

בלשן **ar** (assyr.) n. pr. m. 59.

בלתה **pa** n. pr. f. Sim 45 B_1.

בלתי **pa** Vog 155 a (= M 56 a) = בֵּלְתִּי?

בלתיחן **pa** n. pr. f. Vog 52_1.

במנצב··?**ar** 145 B_7.

במת 2.? **ar** n. pr. m. 116_2.

במ·· **na** n. pr. 158_5.

בן 1. der Gott *Bin* vgl. בנעיר.

(Vgl. בר)

Kananäisch.

בלל 2. n. pr. m. **pu** Thug$_7$; **np** Np 124_5.

בלמצ·ן **np** auf numidischen Münzen, Müller III, p. 48 ff.

בלמתגרת **np** n. pr. f. (?) Np 38_2.

בלקרת = מלקרת vgl. בדמלקרת.

בלת **ph** (= בִּלְתִּי) *nisi* Tebn_5.

בם (בן?) **pu** Abbrev.? Vog Graf 8.

במלך **np** vgl. מלך.

במלקרת vgl. בדמ׳.

במת 1. **mo** *Kultushöhe* Me$_3$; pl. במת **mo** Me$_{26}$.

← במ··· **ph** n. pr. m. 72_2.

בן 2. *Sohn* **mo** Me$_{1, (31)}$; **ph** 1_1 3_2 ff. oft; **np** Np 7_3 8_2 öf.; **he** Levy **he** 1 2 3 öf.; vgl. auch מן 2; Np 26_2 52_3 69_3 mit folgender Angabe der Jahre, um das Alter zu bezeichen; בען (hierher?) Kes Mét$_3$; בם **ph** 112 b^1 $c^{1,2}$ Der 11_2 14_1 17; 686_2 840_3; ב **pu** 192_2 393_3; über בן המלך **he** als Titel vgl. N 1072, p. 276 ff.; c. suff. 3 sing. m. בנה **mo** Me$_6$; בני **ph** 8_2 (171_6, od. 1 sing.); בנא **np** 149_4 Scher 2_9; בננא **np** 151_4; pl. בנן **mo** Me$_{16}$ (wahrscheinlicher als גרן, vgl. גר 1); בנם **pu** 166 B_9 178; **np** Np 115_2; st. c. בן **ph** 88_6 93_4 122_3 (143_2?) 175_2; **np** Np 28_4; c. suff. 3 pl. בננ[נם?] **np** Amr$_5$.

— בן בן **ph** *Enkel*, vgl. p. 135; pl. c. suff. 3 sing. f. בן בני **ph** 93_4.

— בת *Tochter* **ph** 3_{15} 46_3 47_1 öf.; **np** Np

Aramäisch.

בנא 2. *bauen*; Pf. 3 sing. m. בנא **na** 333_2 337_4; **pa** Vog 16_5 32_4 Sach 8_1 Cl. Gan. Pa I_2; בנה **na** 162 163C 164_3 182_1 öf, auch in בנהבל; **pa** Sach 6; f. בנת **na** 169_3 239; 1 sing. בנית **ar** Had_{14} $Bauin_{20}$ (Pan_{20}?) vgl. auch דנבת; 3 pl. בנו **pa** Vog $30a_3$ b_2; c. suff. 3 sing. m.(?) בנוה **pa** Vog 67_2; Impf. 3 pl. יבנין **ar** $145A_3$; Inf. לבנא **ar** $Had_{13,14}$.
— בנייא **na** *Baumeister* 288.
— אבני = אחבני(??) **na** 158_5.
Assyr. Form בן = *bâni* in נזרבן.

בנאיד vgl. בנעיד.

בנהבל **na** n. pr. m. (= בְּנָה־בל od. בְּנָ־הבל) 158_5.

בנור **pa** n. pr. m. (= בל ניר) MülB2_4(?) Cl. Gan. Pa. A_1.

בני n. pr. m. **na** 285; **pa** Vog $34_{1\,bis}$.

בניר vgl. p. 149, Anm.

בנעיד (unsicher, בנאיד? cfr. N1028, p. 228) **ar** n. pr. m. (Im assyr. Teile: *Bin-nâid*) 27_2.

בנת 1. **ar** (ägypt.) n. pr. m. $123_{1,3}$; vgl. auch 148_3.

בסח··· **ar** $19a_2$.

בסלקא **pa** *Basilica* Vog ($8_{2f.}$) 11_3.

Kananäisch.

4 12_2 öf.; **he** Levy he 4 Cl. Gan. Oss. 1 7; בנת **np** Np 36_3 38_2 130_1; pl. בנת **mo** $Me_{16\,f.}$, wahrscheinlicher als גרת vgl. גר 1.

בנא 1. **pu** n. pr. m. 254_4 275_4 $304_{5\,f.}$ 641_4 673_4.

← בנה **mo** Me_{18}; בן **ph** 4_3 $Kranzin_3$, auch in בנ־יהו, בנ־מלך.

← f. בננע **np** Amr_3.

← בנתי **mo** $Me_{21\,ff.}$; בנת **ph** 3_4.
3 pl. בן **ph** Mas_2 86 A_4; 1 pl. בנן **ph** $3_{15,17}$; Impf. 3 sing. m. ויבן **mo** Me_{10}; 1 sing. ואבן **mo** $Me_{9\,bis}$; Inf. לבנאת **np** 149_3; c. suff. 1 sing (?) בנתי **ph** 7_4.
— בנם **ph** *Baumeister*, pl. 86 A_4 $Thug_2$.
— מבנת **ph** *Bau* $Kranzin_2$.

בנאר (בנאך, oder in 2 Wörtern בן אר?) Siegelin. Levy ph 19.

בנאת **np**, בן את? Np 124_5.
← vgl. auch [? בנב[על **ph** Der 26.

בנ־חדש **ph** n. pr. m. $47_{3f.}$ 117_1 (gr. *Νουμήνιος*) 118 Tam 1_2 (kypr. *no-me-ni-o-ne*, gen.) Costa 11_2 20_3; בנחדש **pu** 637_3.

בנ־יהו **he** n. pr. m. Levy he 20.

בנ־מלך **ph** n. pr. m. Der 15.

בנסמרנר **he** n. pr. m. Levy he 5.

בנקי **he** n. pr. f. (im griech. Teile *βερνικη*) Chw 13.

בנריעל (בן ריעל?) **np** n. pr. m. Np 24_6.

בנת 2. vgl. פנת.

בסאן **pu** Stadt *Bosa* (?) 162.

Aramäisch.	*Kananäisch.*
בססא na $\beta\acute{\alpha}\sigma\iota\varsigma$ 199_1.	
	בע für בעל in בעחנא und בעמלך.
בעא *wünschen*, Praes. 3 sing. f. ܒܥܝܐ Sa 8_3; Ethpe. Impf. 3 sing. m. יתבעא **pa** T II b_{20}.	
בעד in הדבעד vgl. N1162, p. 228.	
	בעדש **np** n. pr. m. Np 87_2.
	בע־חנא vgl. בעלחנא.
	בעי = בעל in יזרבעי.
בעכי **pa** n. pr. m. Vog 92_1.	
בעל 1. a) *Eigentümer, Herr* **ar** $Pan_{11\ bis}$; **na** 314 D(?) pl. st. c. **בעלי** **ar** $Pan_{10\ bis}$ $Bauin_{10,\ 11}$.	← **בעל** **pu** $165_{4,\ 8,\ 10,\ 21}$ $167_{2,\ 3}$.
b) *Gatte*, c. suff. 3 sing. f. בעלה **na** 162; **pa** Vog 84_4; c. suff. 1 sing. בעלי **pa** Vog 62_1.	
	c) *Bürger* **pu** 309_3; **np** Np 66_2 67_3 69_1 Ber 2_3; pl. st. c. בעל **ph** Mas_3 und auf Münzen von צרן, StuartPoole, p. 249, Gades, Head p. 3, Tingis, Müller III, p. 145 ff. und Lix, ibid. p. 155 ff. Sup. p. 79 f.; בעלא **np** Np 7_2 45_2. — f. sing. בעלת **ph** 120.
d) *Herr*, *Gott*, *Baal* auf Datamesmünzen Bab. II, p. 25 f. — בעל ברת **ar** Pan_{22}. — בעל־גזרר **ar** auf Münzen von *Gazira* Bab. II, p. LXXXIII, 58. — בעל־חרן **ar** (= Sin) Zenǧ A. — בעל־שמן vgl. p. 153. — בעל־תרז **ar** auf Münzen von *Tarsus*, Bab. II, p. 23 ff.	← **ph** 3_{18} Altib 2_1, im häufigen Ausdruck פן בעל als Epitheton der Tanit, vgl. p. 154; pl. בעלם **np** Np 87_3; st. c. בעל **ph** 86 B_4; בעל־חמן **ph** vgl. pp. 153, 128; dazu kommen noch die Varianten: בלחמן **pu** 886_3 בעלחמן **pu** $654_{3f.}$; בעלהמן **pu** 774_2; **np** 580_1. — בעל־לבנן **ph** 5. — בעל מרפא **ph** 41. — בעל־צדן **ph** 3_{18} $Kranzin_6$. — בעל־צפן (?) **pu** 165_1. — בעל־צר **ph** 122_1. — בעל־שמם **ph** $7_{1,\ 7}$ 379_2 (über $\beta\varepsilon\varepsilon\lambda\sigma\alpha\mu\eta\nu$, *balsamem* vgl. N436, p. 131); vgl. auch p. 153. Dafür steht בל, בע, בעי, בר q. v.; ferner בחל **pu** 871_4; בחן **pu** 787_1. — בעל ist auch in den folgenden nn. prr. enthalten, ferner in אבבעל, אברבעל, אבנבעל, אבעל, אדנבעל, אדרבעל, אהלבעל, אזרבעל, אמתבעל, ארשתבעל, בדבעל, ברכבעל, בתבעל, גרבעל, חלצבעל, חנבעל, חננבעל, חפצבעל, יתנבעל, יחרבעל, ישבעל, יתנבעל, מהרבעל, מלכבעל, מעננבבעל, מתבעל, מתנבעל, מתנרבעל, עבדבעל, עזבעל, עזרבעל, עזרתבעל, עצבבעל,
Vgl. auch בל und בול.	
Vgl. auch מנבעל.	

Aramäisch.	*Kananäisch.*
	ערשתבעל, צדמבעל, צפנבעל, רמבעל, שחרבעל, שמעבעל, שמרבעל, שפטבעל. — Fem. בעלת ph *Herrin, Göttin, Βααλτίς* $1_{2ff.}$ 177; vgl. auch p. 153 und Müller III, p. 145 ff.; ferner עבדבעלת.
	בעל 2. — בבעל np auf Münzen von *Bulla Regia* Müller III, p. 57 f. Sup. 66.
בעל־אדן na n. pr. m. 192_2.	← בעלאדן vielleicht auch in Np 101_2.
	בעל־אזבל pu n. pr. f. $158_{1f.}$
	בעל־ארשת pu n. pr. m. 390_4.
	בעל־גד ph n. pr. m. 107 (= Der 31).
בעל־גזיר vgl. בעל 1 d.	
בעלו vgl. אלבעלו.	
	[ב]על־חל pu n. pr. m. Altib 2_2.
	בעל־חלץ pu n. pr. m. 777_5.
	בעל־חמן vgl. בעל 1 d.
	בעל־חנא pu n. pr. m. $139_{1f.}$ $171_{3,5}$ 177 185_4 oft; np Np 39_2; בעחנא pu 869_3.
	בעל־חנן he n. pr. m. Levy he 16.
	בעל־חנת ph n. pr. m. 52_2.
בעל־חרן vgl. בעל 1 d.	
	בעלי pu n. pr. m. (Hypokor. eines mit בעל beginnenden n. pr.) 223_5; vgl. auch 224_4.
	בעל־יהן pu n. pr. m. 261_4 631_3 (CIL VIII 10785: *baliahon*); identisch mit בעליתן?
	בעל־יחי n. pr. m. cfr. CIS I p. 181.
	בעל־יחן ph n. pr. m. 102 b (= Der 37).
	בעלילי 103 b l. בעליתן nach Der 22.
	בעליעתן vgl. בעליתן.
	בעל־יש[פט] pu n. pr. m. 880_3.
	בעל־יתן ph n. pr. m. Levy ph 18; 78_1 118 148 180_4 oft, CIL VIII, 5075: *baliatho*; vgl. auch בעלילי; np Np 18_2 43_3 97_2; בעליעתן np Np $28_{1f.}$; [ב?]עלעתן np Np $99_{3f.}$
	בעל־לבנן vgl. בעל 1 d.
	בעל־מגלא pu n. pr. m. 692_4.
בעלמי vgl. עלם.	
	בעל־מלאך pu n. pr. m. $182_{2f.}$ 218_3 $455_{4f.}$ 718_4.
	בעל־מלך ph n. pr. m. Idal $7_{1,2}$ und

Aramäisch. | *Kananäisch.*

auf Münzen Bab. II, p. CXXIX, 95 ff.; vgl. auch בעלמלך, ב 1, בך, לך.

בעל־מען mo nom. urb. Me_9; vgl. auch בית.

בעל מרפא vgl. בעל 1 d.

בעל־נתן he(?) Siegelin. in N707. 3 und N783.

בעל־עזר ar n. pr. m. 46.

← בעל־עזר pu $256_{2f.}$ 432 öf.; so auch $801_{3,4}$ statt בעלעבר־ zu lesen.

בעל־עכז ph n. pr. m. 6.

בעל־עכר vgl. בעלעזר.

בעל־עלך pu n. pr. m. 540_3 619_3.

בעל־עמס pu n. pr. m. 169.

בעלעתן vgl. בעליתן.

בעל־פגא np n. pr. m. Np 118_2; identisch mit d. folg. n. pr.?

בעל־פדא pu n. pr. m. Carth 161_5 Costa 4_2, $17_{3f.}$

בעל־פלס ph n. pr. m. Der 24.

בעל־פעל np n. pr. m. Np 94_2.

בעל־צד np n. pr. f. Np 60_1.

בעל־צלח ph n. pr. m. Sid 4_2 559_5.

בעל[צפן ?] vgl. בעל 1 d.

בעל־צשאן np n. pr. m. Np 42_2.

בעל־רם ph n. pr. m. 88_2 89_2 90_1 Nke_4 und auf Münzen von Citium, Bab. II, p. CXXIX, 100; vgl auch N783.

בעל־שלך n. pr. m. pu 132_6 155_2 170_1 178 205 oft (auch Costa 19_5?); np Np 4 (Transkr. *balsilechis*, *βαλσιλληχ* gen.; vgl. auch *balsillec* CIL VIII, 1249; *balsille* 4687), 45_4, Berger Graf. 11_2 (18).

בעל־שלם ph n. pr. m. 95_3 (im griech. Text: *πραξιδημος*) 338_3 679_3 Costa 25_2.

בעלשמן, בעלשמם vgl. בעל 1 d.

בעל־שמע n. pr. m. ph 87_3 656_3 669_3; np Np 65_2 $99_{1f.}$

בעל־שמר ph n. pr. m. 7_2.

בעל־שפט pu n. pr. m. $297_{4f.}$; np Np 17_2.

בעלת vgl. בעל 1.

בעלתגא pa n. pr. m. Chwol a_2 b_2.

Aramäisch.

בעלתי pa Ledr F 5; identisch mit d. Folg.?

בעלתך pa Lesung und Bedeutung ungewiss M 52 Vog 156.

בעל־תרז vgl. בעל 1d.

בעלת·· pa n. pr. f. Mül B 6a_4.

בענא 1. n. pr. m.(?) auf Münzen nordsyrischer Herkunft Bab. II, p. LV, 47; auch als Monogramm geschrieben, s. ibid. p. 46.

בענר na n. pr. m. 220_1.

בעשמם, בעשמן, בעשמין vgl. p. 153.

בץ vgl. פץ.

בצרא *Bostra* na 218_3 (si Eut 319_2?); pa Vog 22_5.

בצ·נח ar 146 A_9.

בקץ ar n. pr. m. 71_1.

בקר a. vgl. אלמבקרי.

בר 1. *Sohn*; st. c. בר ar Had$_{1,14}$ Pan$_1$, öf.

Kananäisch.

בעלתמע np n. pr. m. Np $52_{1f.}$

בעל·ש·· np n. pr. m. Berg 2_3.

בעל··· ph n. pr. m. Carmel l. 3.

בע־מלך pu n. pr. m. (= בעלמ׳ od. ברמ׳) 586_5.

בעמלקרת vgl. ברמ׳.

בענא 2. np n. pr. m. (*Bonus*? kann auch בנא gelesen werden) Np 78_1.

בער ph Bed.? 86_6.

בעשא np n. pr. m. Np 28_2 56_2.

בעשתרת vgl. בדע׳.

בעת 1. pu *Tarif* (?) 165_1 167_1 171_7.

בעת 2. vgl. בת s. בן 2.

בעת 3. np Bed.? Np 41_2.

בעתא vgl. בענא 2.

בץ pu auf punischen Münzen, Müller II, p. 178 ff.

בצר mo nom. urbis Me_{27}.

בק ph auf Münzen von Aradus, Bab. II, p. 143 ff.

בקע mo *Anbruch* Me_{15}.

בקר b. ph = בָּקָר? Larn. Lap. 2_{13}.

בקש 1. Piel *suchen*; Impf. 3 sing. m. (oder pl.) יבקש ph 3_5.

בקש 2. np *Bocchus* auf Münzen, Müller III, p. 97 ff. Sup. p. 72 f.

בקשת ph n. pr. f. Cl. Gan. Sc. 22.

Aramäisch.

Bauin$_2$ Zenǧ A, 38 ff. 66$_3$ öf.; **na** 160$_2$ 163 A öf.; **si** Eut 1 ff.; **pa** Vog 1 ff. vgl. auch Cl. Gan. Oss. 19; mit folgender Angabe der Jahre zur Bezeichnung des Alters **pa** Afr 1$_5$; über בר חרי vgl. חרר; c. suff. 3 sing. m. ברה **na** 161 B, C; **si** Eut 144 159; **pa** Vog 2$_3$ (in M 4 c irrtümlich בנה? umgekehrt ברהי = בניהי **pa** Vog 30 b$_3$); בר ברה **ar** Jagdin$_2$; **si** Eut 4; c. suff. 3 pl. ברהם **na** 191$_4$; ברהון **pa** Sim 54$_6$; pl. st. abs. בנין s weiter unten; st. c. בני **ar** Had$_{10}$ Ner 2$_5$ 145 A$_7$; **na** 157$_3$ 200$_1$ öf.; **si** Eut 161$_2$ 175$_2$ öf.; **pa** Vog 16$_4$ öf.; ܒܢ̈ܝܐ Sa 5$_4$ 8 b. בני בריתה **pa** Vog 86$_5$ 87 a$_4$; בנא בריתה **pa** Vog 100$_3$; בניה בריתה **pa** Vog 92$_{2f.}$; c. suff. 3 sing. m. בניהי **ar** 145 C$_3$; **si** Eut (160$_2$ 251 a) 644; **pa** Vog 6$_5$ 14 öf.; בנוה **pa** Vog 21 80$_4$ Sach 1; (vgl. auch **na** 192$_3$); בניה **si** Eut 383$_3$ 485$_3$ (vgl. auch **pa** M 2$_6$); בני **pa** Vog 89$_2$; c. suff. 3 sing. f. בניה **na** 212$_{3, 4}$ 216$_1$; c. suff. 1 sing. בני **ar** Had$_{15\ 20}$ Pan$_5$ 145 B$_1$; c. suff. 3 pl. בניהם **na** 158$_4$ 188$_{2f.}$ 209$_2$ 235$_1$; בניהין **pa** Vog 34$_1$; בניהן **pa** Vog 67$_2$ 75$_7$; בניהון **pa** M 17$_7$; בני בנין **pa** *Enkel* pl. Vog 71; c. suff. 3 sing. m. בני בניהי **pa** Vog 31$_2$ 36 a$_4$ b$_2$; בנא בניהי **pa** Vog 21 64$_1$; בנא בנוה **pa** Sach 1; c. suff. 3 pl. בנא בניהון **pa** Contenson$_{5f.}$; בני ב[ני]הו[ן] **pa** Vog 67$_2$. — ברת *Tochter* st. c. **ar** 45 115 122$_1$ 141$_1$ 149 BC$_4$ (151$_2$) 155 B$_7$; **na** 161 I$_2$ 173$_4$ öf.; **si** Eut 394$_1$; **pa** Vog 13$_1$ 49 ff. öf.; בת vgl. die nn. prr. p. 246 f. und בת חרי s. v. חרר; ܒܪ̇ܬ Sa 2$_6$ 6$_1$ 7$_1$ 8$_1$; c. suff. 3 sing. m. ברתה **si** Eut 393 600; **pa** Sim 33 b; c. suff. 3 sing. f. ברתה **na** 198$_{2, 6}$ 226$_2$; **pa** Eu 6$_6$ 104; pl. st. c. בנת **ar** Pan$_{14}$; **na** 205$_3$ 207$_4$; c. suff. 3 sing. m. בנתה **na** 202$_3$ 209$_7$; c. suff. 3 sing. f. בנתה **na** 205$_{2, 6}$ 211$_2$ 216$_1$; c. suff. 3 pl. בנתהם **na** 207$_2$.

בר 2. *ausser*; בר מן **pa** *ausserhalb* T II

Kananäisch.

(Vgl. בן 2).

Aramäisch.

$c_{12, 20}$; מן בר **na** *ausser* 219_5; ברא **ar** *draussen* (?) 34_8.

בראר si n. pr. m. Eut 84, wohl בר[י]אר zu lesen.

ברברס pa n. pr. m. (= *Βάρβαρος*) T II c_{22}.

ברד vgl. p. 149, Anm.

ברהם ar n. pr. m. 120.

ברה׳ה pa n. pr. m. Porter 2 D_1.

ברזכי pa n. pr. m.? M 38.

ברחד na n. pr.? 290.

ברחניא wahrscheinlich בר חניא zu lesen, vgl. oben p. 128, 4b.

בריאר si n. pr. m. (= بَرِىّ g) Eut 21 bis 41 öf.; vgl. auch die folgenden nn. prr.

בריור vgl. אלבריור.

ברייור si n. pr. m. (= בריאר) Eut 123 394_2.

בריכי pa n. pr. m. (Transkr. *βαρειχειν*, acc.) Vog 2_2. Vgl. auch ברכי.

ברך 1. *segnen.* Als Qal nur in folgenden Formen: Part. pass. m. בריך **ar** 122_1; **si** Eut 11; **pa** Vog 74_1 76_1 öf.; ברך **ar** 126 ff.; **pa** Vog 116_1; f. st. abs. בריכה **ar** $141_{1,3}$; **si** Eut 393 394_1 (vgl. p. 136 Anm. 1); ברכא **ar** 131 135; st. emph. בריכתא **pa** Vog 95_1; Ethpe. מתבריך **si** Eut 498_2. Sonst Pael: Pf. 3 sing. m. ברך **pa** M 50_1 (mit ל) und in בולברך, בלברך, מרברך; Impf. 3 sing. m. יברך **pa** Vog 132 R_1 144(?).

Kananäisch.

בר 3. **mo** *Cisterne* (= **he** בֹּר) $Me_{24, 25}$.

ברא *bilden* (?) Part. ברא **pu** *Bildner* (?) 347_4.

ברזל ph *Eisen* $67_{4f.}$ $Thug_7$.

ברי pu n. pr. m. Carth 8_2 181_4.

בריאת np Bed.? Np 2_4.

← **ברך ph** in אלברך; c. suff. 3 sing. m. ברכא **np** Np 8_2 9_2 10_3 öf.; c. suff. 3 sing. f. ברכא **np** Np 94 f.; בערכא **np** Np 43_4 110; בדעכא **np** Np 41_3 113_3; c. suff. 3 pl. ברכם **pu** Altib 2_4; **np** 7_2 45_2 124_7; 3 pl. ברך **pu** 511_4 678_4; **np** 580_3; c. suff. 3 sing. m. ברכא **pu** 182_3 238_3 242_4 öf.; Impf. 3 sing. m. יברך **ph** Sid 4_2; 10_4 25 89_3 94_5 96_3 Tam 1_6 2_6 118; **np** Np 114_3 (?); c. suff. 3 sing. m. יברכא **pu** 138_3 Hadr $9_{4f.}$; c. suff. 1 sing. יברכן **ph** 7_8; c. suff. 3 pl. m. יברכם **ph** 88_7 93_5 122_4; 3 sing. f. תברך **ph** 1_8; c. suff. 3 sing. m. תברכא **pu** 178 180_5

Aramäisch.	*Kananäisch.*
Impf. 3 pl. m. [יברכן ?] ar 145 D_7	$327_{5f.}$ 497_4 653_3 $852_{5f.}$; c. suff. 1 pl. תברכן pu 418_6; 3 pl. יברך pu $277_{3f.}$; c. suff. 3 sing. m. יברכא pu 181_5 195_4 271_5 329_5 $330_{4f.}$; יברכי pu 296_2; c. suff. 3 sing. f. יברכא pu Carth 162_6; c. suff. 3 pl. m. יברכם pu 197_6.

Vgl. auch אברכת, ...ברך, בריכי und die folgg. nn. prr.

ברך 2. na n. pr. m. 344.

← ברך pu 444_4 597_4 648_6 őf.; np Np 124_6 Berg 2_2. (cfr. *baric, baricas, baricio, barichio* CIL VIII, p. 1020 d). Vgl. auch Levy he 10.

ברכא na n. pr. m. 331.

ברכב vgl. בדכב.

ברכבעל n. pr. m. ph Levy ph 14; 860_4; np Np 8_3 42_2 65_1 (cfr. *baricbal, barigbal, baribal,* CIL VIII, p. 1020 d); n. pr. f. ברכ[ב]על np Np 51_1.

ברכה he *Teich* Sil_5.

ברכי na n. pr. m. 345.

ברכי ar n. pr. m. N 1078 p. 143; vgl. auch βαρχαιος Wadd. 2016. Nach N 1161, p. 106 ist so auch Vog B 1_2 zu lesen (Transkr. . . . . . υχαιου, gen.). Vgl. auch בריכי.

ברכנמת ph n. pr. m. $103a_1$ (= Der 21).

ברכת np n. pr. f. Np 4 (Transkr. *byrycth*, βυρυχϑ; vgl. auch CIL VIII, p. 1021 a) 32_5 (36_4 ?).

→ vgl. auch M 70.

ברכתבעל np n. pr. m. (vgl. *birictbal* CIL VIII, 5392) Np 111_3.

ברכת··ב ph n. pr. personae Der 41.

ברם = برم? in ברמנהין pa Eu 102_4; vgl. auch אברמי.

ברמא si n. pr. m. Eut 79_2.

ברנבי pa n. pr. m. Vog 73_2 Porter 2 B_2 C_1 bis D_2 $E_{2, 3}$.

ברנשבי na n. pr. m. 185_3.

ברס (בדס? בבס?) pu ein Beiname? Costa 13_3.

בר סע|א Vog 134 ist nach N 875 II, p. 411 בילתא zu lesen.

ברעא pa n. pr. m. (= בל רצא?) Cl. Gan. Pa. A_2 B_3 Porter 1_4.

Aramäisch. | *Kananäisch.*

ברעליו si n. pr. m. Leps 31 (בר עליו zu lesen?)

בר־עתא pa n. pr. m. (Transkr. *barates*) South Shields; Wadd. 2703 b: *βαραϑης*; vgl. auch Porter 2 E_1.

בר־עתה pa dasselbe Vog 19_3 $M47_3$ Sim 25_2.

ברעתו si n. pr. m. (= بُرْغُوث) Eut 65.

ברפא vgl. בורפא.

ברצקא? si n. pr. m. Eut 319_2.

בר־צר ar n. pr. m. $Pan_{1, 3, 15, 20}$.

ברק pa n. pr. m. od. cogn. Vog 76_2.

בר־רכב ar n. pr. m. Pan_1 $Bauin_1$ Zenǧ A, D; ברכב ar Pan $_{19}$.

ברש 1. = برش in אברשו, אלאברשו und מברשו.

ברש 2. pu Berufsbezeichnung 348_3.

ܒܘܪܫܡܐ n. pr. m. Sa 8_1 b_1.

ברשם (?) pa in M 60, n. pr. personae?

בר־שמש pa n. pr. m. Eu 5_6; ܒܪܫܡܫ Sa 6_2.

ברתיא pa *Beiruter* (gr. *Βηρύτιος*) Ledr $D5_3$.

ברתיכא (vorn vollständig?) pa n. pr. m. Sach 6.

בר·ת na n. pr. m. Siegelin. in N918.

בשם 1. *wohl riechen*; adj. בשימא pa $TIIa_{12}$.

בשם 2. ph *Fichten* (he ברשים) in איבשם.

בת Marke auf einer numidischen Münze Müller III, p. 71; vgl. auch III, p. 96, 127 und ת 2.

Vgl. auch בית, בן 2 und בר 1.

בתאריחנם pu 171_4 Bed.? wie zu trennen?

בת־בעל pu n. pr. f. $469_{4f.}$ 727_3 775_2 792_3 (Carth 8_1).

בת־והבי pa n. pr. f. Sim 12_1.

בתרעל pu auf einer karth. Münze Müller II, p. 77, 81 f.

בת־זבי pa n. pr. f. (gr. *Ζηνοβία*) Vog 29_1.

בת־זבידא pa n. pr. f. Vog 84_2.

[ב]ת־חנא pa n. pr. f. Sim 48_1.

בתי pa n. pr. f. Eu 105_1 Sim 34_1.

Aramäisch.

בתמאי **ar**? 145 C_5.

בתנר **na** n. pr. m. (= بُثّان) 306 B_3.

בת־עדן **pa** n. pr. f. Sim 12_2.

בתר vgl. אשר 1.

בת·טן **na** n. pr. m. 299.

ב·למבר Vog 1_4 l. בכל צבו.

בדנא··· (ברנא···)? **ar** 60.

··בדפ··? **ar** 149 BC_7.

בני ···בול **pa** nom. gentis Vog $33b_{2f.}$

ביתיא··· **si** Eut 182_2.

ברנא··· vgl. בדנא···.

בתא··· **pa** n. pr. f. WrC $4_{2f.}$

Kananäisch.

בתמתנבעל **pu** n. pr. f. (בת aus Versehen geschrieben?) $696_{2f.}$

בת־נעם **ph** n. pr. f. 69_1.

בת־שלם **ph** n. pr. f. 93_3.

ב־ך **ph** auf einer Münze von Marathus, Bab. II, p. 213.

ב־ת dasselbe Bab. II, p. 210.

בהא··· **pu** n. pr. m. 292_5.

ברך··· **np** n. pr. m. 150.

ג

ג 1. Marke auf Münzen von Karthago, Müller II, p. 94 ff., Sup., p. 49; vgl. auch II, p. 178, von Salviana III, p. 68; vgl. auch Sup. p. 22, und von Sabrata Sup. p. 36.

ג 2. **he** Ordnungszeichen = 3 auf jüd. Münzen, Madden, p. 68.

גא Abkürzung von גדא(?) in ܐܠܗܓܐ, עבדאלגא, בעלתגא.

גאליר **si** n. pr. m. (nach Nöldeke = جَاثِلِي) Eut 315_2 351_2.

גארר **pa** n. pr. m. (viell. = جَارّ) Mül $A3a_1$.

גבא *erheben* (*Zoll*). Impf. 3 sing. m. יגבא **pa** T II $a_{37,46,49\,ff.}$; Part. act. m. sing.

גאלת **he** *Erlösung* st. c. auf jüd. Münzen, Madden, p. 71 f. 202 ff.

גא[מ?]לא **np** n. pr. m. Np 53_1.

גב (גר?) **pu** auf gaulitanischen(?) Münzen, Müller II, p. 178 ff.

Aramäisch.

גבא pa T I $_{6,11}$ II c $_{8}$; pl. גבן pa T II c $_{24}$; Part. pass. m. sing. גבא pa T I $_{14}$; pl. pass. גבן pa T II c $_{7}$. Ethpe. Impf. 3 sing. m. יתגבא pa T II c $_{30}$; Part. sing. m. מתגבא pa T II c $_{11,42,50}$; pl. f. מתגבין pa T I $_{5}$.

גבבא pa n. pr. m. (Wadd, 2591: *γαββα*, gen.) Vog 6 $_{2}$.

גבגב pa n. pr. m. (so in N604, p. 30 statt גבר) Vog 81 $_{2f.}$

גביחתא pa Vog 82 $_{4}$ Beiname(?); רב יחתם wie in N604 p. 31 gelesen wird, steht auch im zugehörigen Faksimile nicht.

גבילו si n. pr. m. (= جُبَيْل) Eut 301 $_{3}$; kann auch גד׳, גד׳ sein.

גבל 1. ar *Grenze, Gebiet* Pan $_{15}$; c. suff. 3 sing. m. גבלה ar Pan $_{15}$.

גבל 3. Rad. جبل in גבילו.

גבר 1. ar *Mann* 113 $_{12}$; — גבריתה ar *seine Mannhaftigkeit* Had $_{32}$.

גבר 2. vgl. גבגב.

גברד ar n. pr. m. 75 $_{2}$, vgl. N1056.

גד 1. pa *Fortuna* M 88 $_{2}$ Ledr F 7 a $_{2}$ Cl. Gan. Pa. I $_{5}$ und in den folgenden nn. prr.; c. suff. 3 sing. m. in ירגדה; c. suff. 1 sing. in כוגדי (?).

גד 3. = جَدّ *Grossvater* (??) c. suff. 3 sing. m. גדה pa M 10 $_{4}$.

→ vgl. auch M 10 $_{2}$ und oben p. 128.

גד־אל ar n. pr. m. 76.

גדו na n. pr. m. (vgl. *γαδουος* Wadd. 2026) 222 $_{1}$.

בגדומ·· ar Bed.? 147 II $_{3}$.

גד־טב na n. pr. m. 236 $_{1}$.

Kananäisch.

גבה he *Höhe* Sil $_{6}$.

← **גבל** ph 3 $_{20}$ Larn. Lap. 2 $_{9}$

גבל 2. ph *Gebal, Byblus* 1 $_{1ff.}$ und auf Münzen Bab. I, p. CI, CVIII, CXIV, 85, II, p. 192 ff. Vgl. auch גל.

← pl. m. גברן mo Me $_{16}$; pl. f. גברת mo *Frauen* Me $_{16}$.

גגם np n. pr. m. Np 124 $_{2}$.

גגפם pu in פעל חג׳ Bedeutung? 339 $_{4}$.

← **גד** vgl. die folgg. nn. prr. und בעלגד; c. suff. 3 sing. f. גדע in נעמגדע.

גד 2. mo hebr. Stammesname Me $_{10}$.

גדא 1. pu *Böcklein* 165 $_{9}$. Viell. auch in:

גדא 2. pu n. pr. m. 376 $_{4}$ 817 $_{4f.}$

גדר pu n. pr. m. 300 $_{5}$ 489 $_{3}$ (? פדר zu lesen?); גדער np Np 123 $_{4}$; גע[ד]ער ibid. l. 1 (Transkr. *gadaeus*).

Aramäisch.

גדיא pa n. pr. m. (= *Zicklein*?) Vog 32_2 LedrG 2_4; vgl. auch גדא.

גדידא si n. pr. f. Eut $524a_2$.

גדיי si n. pr. m. (= جُدَىّ) Eut 93 95,öf.

גדילי vgl. גבילו.

גדילת pa n. pr. m. (= גד־אלת od. √ جدل, جذل; جَدِيلَةُ ist n. pr. f.) Vog 111_2.

גדיב na n. pr. m 192_2 (unsicher).

גדלי na n. pr. f. (Rad. جدل, جذل) 161 I_2.

גד־נבי ar n. pr. m. 139 B_2.

גד־עתא pa n. pr. m. Vog 143.

גד־רצי pa n. pr. m. Vog 84_3.

גו *Inneres*; בגו na *innerhalb* 158_6 211_2; גו מן pa 1) dass. T II c_{47}; 2) = *weniger als* (Übers. von ἐντός) T II c_7; גוא מנה na *innerhalb* Petra 1_1.

גוחא, גומחא vgl. גמח.

גופא ar *Körper, Leichnam* st. emph. 147 D_1; גפא ar 147 I_1; st. abs. גף ar 146 A_5; גופן ar dasselbe c. suff. 1 pl. oder n. pr. 149 BC_9; pl. st. emph. גפיא ar 147 I_1.

גור vgl. גיר.

גירא pa n. pr. m. Schr A 9_4 Karánsebes

Kananäisch.

גדל he *gross* vgl. כהן.

— מגדל *Thurm*; pl. c. suff. 3 sing. f. מגדלתה mo Me $_{22}$.

גד־נם pu n. pr. f. 759_2 902_3 Carth 163_3 =

גד־נעם pu n. pr. f. (*giddeneme*, Poen.) 383_1.

גד־נעמת pu n. pr. f. 378_{2f}.

גדעי vgl. גדי.

גדעת ph n. pr. m. 93_3.

גדר *Zaun*, mit Artikel הגדר, אגדר pu *Gades* (vgl. *de Haag*) auf dessen Münzen, Head, p. 3.

גדר·ץ np auf einer Münze von Sabrata Müller Sup. p. 36 ff.

גד־שד (גרשד?) ph n. pr. m. Levy ph 10.

גדת (גרת? גנת?) pu n. pr. f. 382_3.

← גו ph *Körperschaft* Kranzin$_{2, 5, 7, 8}$.

גוטעל np n. pr. m. Mél C 1_5.

גול pu *Gaulus* $132_{1, 8}$.

← Vgl. auch גר 1.

Aramäisch.

(Transkr. *guras*), vgl. auch Mül A 2_4 und *γουρα*, gen. Wadd. 2645.

גירי pa Beiname (vgl. auch *gurai* CIL VIII, 1843, 4279 Sim 46_3.

גזז *scheeren*; Inf. מגז pa T IIc_{48}.

גזיאת na n. pr. f. 210_2 213_1.

גזילו vgl. גבילו.

גזיור Stadt *Gaziura* vgl. גזל 1d.

גזרעלי si n. pr. m. Eut 444_1 (unsicher).

גיר pa Mül C1_4, Stamm גור? Bed.?

גלגל 1. ar *Rad* (*Umgebung*?) Pan_{13} Ban-in_8.

גלד *Fell*; pl. st. emph. גלדיא pa T IIc_{23}.

גלהמו na n. pr. m. (جُلْهُمْ ist n. pr. f.) 204_3.

גללא pa *στήλη λιθίνη* T I_9.

גלסו na n. pr. m. (*Gelasius*?) 295_2.

גלף *ausmeisseln*, Impf. 3 sing. m. יגלף ar 138B_9 (unsicher).

גם 2. ar *auch* $Had_{5,9}$ Pan_{16}; vgl. auch אגם.

גמח — גמחא na *Grabnische* $211_{1,4,7}$ 226_1; גמחתא pa Cl. Gan. Pa. I_3; pl. st. abs. גמחין na Petra 1_1; גמחין pa $Nöld._7$; st. emph. גמחיא na 213_5 ff.

גמילו si n. pr. m. (جميل od. جُمَيْل, vgl. auch *γαμηλου*, gen., Wadd. 2169) Eut 4 (unsicher).

Kananäisch.

גזל *wegraffen*; Niphal Pf. 1 sing. נגזלת ph $3_{2,12}$.

גזר 1. he Stadt *Gezer* Chw 2.

גזר 2. np n. pr. m. Np 124_3.

גל ph auf Münzen von Byblus (= גבל; Bab. II, p. 196.

גלא als Rad. von מגלא in מגלגלא?

גלב 1. pu *Haarscheerer* 257_4 258_4f. 259_3 588_4f.; pl. גלבם ph 86A_{12}. Dasselbe Wort viell. auch in:

גלב 2. ph n. pr. m. 93_5.

גלגל(?) 2. np Beiname? Berger Graf. 2.

גלדין pu n. pr. m. Costa 34_2.

הגלמת pu nom. loci oder ethn. f. 204.

גם 1. auf einer nordafrikanischen Münze Müller II, p. 179 ff.

← גם mo Me_6.

Aramäisch.

גמינס na n. pr. m. (= *Geminus*?) 298_2.

גמל pa *Kameel* T II a_{29}; st. emph. גמלא pa T II $a_{6,7}$; pl. st. abs. גמלין pa T I_{13}; st. emph. גמליא na 157_1; pa T II c_{19}; vgl. auch גמילו und die beiden folgenden Eigennamen.

גמלא a. n. pr. m. (= גַּמְלָא oder גְּמַלָּא? oder Hypokor. eines Namens wie גמליאל?) si Eut 343a; pa Vog 124_5, vgl. N721, p. 1.

גמלו si n. pr. m. (= جَمَل) Eut 13 274; vgl. auch אלגמלו.

גמלן ar n. pr. m. N1161 § 2.

גמלת na n. pr. f. (= جَمِيلَة, جُمَالَة? — جَمَلَة ist n. pr. m.) Mon. Nab. 11—13.

גמר 1. *aufhören lassen*, Impf. 2 pl. תגמרו ar Had_{30}. Vgl. auch לגמר.

גמר 2. — מגמר na *runde Abschätzung* (von أَجْمَر) 199_8.

גנב *stehlen*; Impf. 3 sing. m. יגנב ar Had_{28}.

גנבא pa n. pr. m. (unsicher) Vog 137R.

[ג??]נזא ar *Schatz* (?) 149 A_3.

גנן — גנת na *Garten* st. c. Petra 1_2; pl. st. emph. גניא na ibid.

— Aph. *schützen*, Pf. 3 sing. m. אגן pa vgl. p. 171. Vgl. auch מגנת, מגן und מגנם.

גנס pa *Art* (γένος) T I_{13}; pl. st. emph. גנסיא pa T II b_{18}.

געדרי si n. pr. m. Eut 579.

געדנת na n. pr. personae 322.

גף. גפא, גופיא cfr. גופא.

Kananäisch.

גמלא b. np n. pr. m. Np 67_2.

גן Münzlegende, Müller III, p. 18, 29 f.; nach RA, Ser. III, t. 13 p. 214 Abbreviatur für Gulussan.

← Vgl. auch אגנן.

גנת vgl. גדר.

גע pu auf einer karthagischen Münze Müller II, p. 90, 126.

געדער vgl. גדר.

געי n. pr. m. (= *Gaius*) pu Costa 3_2 13_3; np Np 61_2 $103_{1\,bis}$ 112_2.

גר 1. πάροικος; παράσιτος; sing. in den mit גר־ beginnenden nn. prr.; pl. גרם ph 86 A_{15} B_{10} (oder = גֻּרִם *catuli*

Aramäisch.

גרבא pa Beiname(?) T IIb$_{27}$; vorn vollständig?

גרגם ar Land *Gurgum* Pan$_{15}$; vgl. N1073, p. 320 ff.

גרג··· ? si Grey (6) 142$_3$.

גריבא pa n. pr. m.? Vog 141$_3$.

גרימו si n.pr.m. (= جُرَيْم ?) Leps 164$_8$; vgl. auch Eut 49.

גרם 1. *Knochen*; pl. c. suff. 2 sing. גרמיך ar 145B$_6$; c. suff. 1 sing. ܓܪܡܝ Sa 8$_{4,5}$.

גרם 2. = ܓܪܡܐ? in שמשגרם.

גרם 3. = جَرْم = جِرْم (nach γαρμ..., *garm*...) in den folgenden nn. prr.

גרמא si n. pr. m. (Hypokoristikon eines der folgenden nn. prr.) Eut 417$_2$.

גרמ־אלבעלי si n. pr. m. (vgl. γαρμαλβαλος Leps 134) Eut 42 47$_2$ oft; גרמלבעלי si Grey 105 106.

גרמ־אלהי si n. pr. m. (vgl. *garmallae*, dat. CIL X, 2638) Eut 79 88 oft; גרמלהי si Eut (9b) 559.

גרמ־אלשדרי si n. pr. m. Grey 129.

גרמו si n. pr. m. (= جَرْم, vgl. auch γαρμος, Wadd. 2513) Eut 62.

גרמטוס pa *Sekretär* (= γραμματεύς)

Kananäisch.

in übertragener Bed.? steht nach כלבם!); nach N1140 steht auch in Me$_{16}$ גרן statt בנן und in Me$_{16f.}$ גרת st. בנת

גר 2. ph n. pr. m. (= גֵּר od. גָּר, hat einen Sohn כלבא) 52$_1$.

גר 3. vgl. גב.

גרא ph n. pr. m. (Hypokor. eines mit גר־ beginnenden n. pr.) 101 106 898$_5$.

גר־בעל n. pr. m. ph Der 13(?); np Np 3$_1$.

גרג (גרגמלך?) pu n. pr. m. 306$_4$.

גרגש pu n. pr. m. 405$_4$ 622$_{4f.}$

גרגשם pu n. pr. m. 673$_3$.

גרד *schaben*; מגרדם pu *Schabeisen* pl. 338$_4$.

גר־הכל ph n. pr. m. 112b$_{1,2}$.

גרהם pu n. pr. personae(?) Carth 216.

גרזן he *Hacke* Sil$_{2,4\,bis}$.

גרישת[ר]ת vgl. גרישתרת

Aramäisch.

Vog 16$_2$ T I$_2$; — גרמטיא pa *Sekretariat* (γραμματεία) T I$_2$.

גרמי si n. pr. m. (Hypokor. eines mit גרם beginnenden n. pr.) Leps 24$_4$.

גרמלבעלי vgl. גרמאלבעלי.

גרמלהי vgl. גרמאלהי.

גרמנקוס pa *Germanicus* T II c$_4$.

גרפי vgl. אלגרפי.

גרשו si n. pr. m. (= جَرْس, جُرَس) Eut 216 (Wadd. 1886: *girsu*); vgl. auch אלגרשו.

גשביתו na n. pr. m. 219$_5$.

גשונש (?ושונש) ar n. pr. m. Jagdin$_{1,3}$ Halévy in N 1108 liest גשגנש und setzt es Ξυγγενής gleich.

גשוריא ar n. pr. m.(?) 138 A$_3$.

גשמו si n. pr. m. (= جُشَم) Eut 58$_1$ 167 345$_1$.

גתת — גת na *Leiche* (vgl. جُثَّة) 198$_6$.

עב···גלי pa n. pr. m.? M 2$_3$.

Kananäisch.

גר־מלך n. pr. m. ph 50$_2$; he Levy he 14.

גר־מלקרת ph n. pr. m. 47$_{2f.,4}$ 48 320$_5$ Carth 175$_{4f.}$ 256$_{2f.}$

גר־מסכר pu n. pr. m. 267$_3$ 372$_5$ 886$_{5f.}$ Carth 152$_6$.

גר־סכן ph n. pr. m. (99$_1$) 175$_2$ 192$_{1f.}$ oft.

גרעשי np auf Münzen von Sabrata Müller II, p. 27 ff.

גר־עשתרת ph n. pr. m. Larn. Lap. 2$_{2,3,5}$ 138$_2$ 171$_1$ 175$_2$ oft, Cl. Gan. Sc. 15 (? ich sehe גזב' resp. גפזב'!); גרשתרת pu 375$_{4f.}$; גרשת[ר]ת pu unsicher 871$_{6f.}$

גר־צד ph n. pr. m. 102 a$_1$ (nach Der 36 eher בדצד).

גרש *vertreiben*, Impf. 3 sing. m. c. suff. 3 sing. m. יגרשה mo Me$_{19}$.

גרשד vgl. גדשד.

גרת vgl. גדת.

גשר pu n. pr. m. 294$_3$.

גת? np auf einer mauretanischen Münze, Müller III, p. 177 ff.

ג־ב ph auf Münzen von Marathus Bab. II, p. 214.

גטען··· np n. pr. m. Np 124$_5$.

Aramäisch. *Kanänäisch.*

ד

ד 1. Marke auf einer Münze von Hierapolis, Bab. II, p. 46.

← ד pu auf karthagischen Münzen, Müller II, p. 86, 93, 96.

ד 2. he = 4, auf jüd. Münzen, Madden, p. 69 (auch Np 25_4?).

ד 3. = די vgl. זי.

ד 4. Abbrev. für דנר T II a_{2} ff.

דא vgl. ז 2.

דאבו si n. pr. m. (= ذِئْب) Eut 9a 50 oft, vgl. auch אלדאבו und:

דאיבו si n. pr. m. (= ذُوَيْب) Eut 272_1.

דאר ph Stadt *Dora* 3_{19}.

דבדארש vgl. 'עב.

דביבא vgl. רביבא.

דבילת si n. pr. m. (Rad. ذبل?) Eut 529_2.

דבלתן vgl. בת ד' s. בית.

דבע?? M 67.

דבר *Wort, Sache* ph Tebn $_6$; he Sil_1; כדבר mo *solche Rede* Me_6; c. suff. 3 pl. m. [ד]ברנם ph 3_6; pl. c. suff. 3 m. sing. דברי pu $123a_6$ (b_6.) — Verbum Piel *reden, bereden*; Pf. 3 sing. m. דבר ph 3_2; Impf. 3 pl. c. suff. 2 sing. ידברנך ph 3_6.

→ *leiten*; Pf. 3 sing. m. דבר pa Vog 15_6.

דברא pa Beiname (= زَبُّو oder زَبُّون) WrC 2_7.

דגון pa Monatsname Vog $30a_4$ (?? vgl. N638, p. 440).

דגיציק pa n. pr. m. (?) Ledr G 2_{2}f.

דגמא pa *Beschluss* (= *δόγμα*) T I_1.

דגן ph *Getreide* 3_{19}.

דדא pa n. pr. m. (= زَبَّاء *Onkel*? vgl. auch *δαδος* Wadd. 2266) Vog 93_2.

דדן mo nom. gentis $Me_{31\ bis}$ nach N905.

דדעלה ar n. pr. personae 107.

דד··· pa Bed.? Vog 16_7.

דה vgl. ז 2.

דהב vgl. זהב.

דהמיגרא vgl. p. 149, Anm.

דהנא pa *Fett* st. emph. T II a_{28} ff.

דוא vgl. p. 153 unten.

Aramäisch.

דוחלצת(?) si n. pr. m. vgl. N303, p. 403.

דומנינא pa n. pr. f. (vgl. δομνεινα Wadd. 2562o) Vog 83 a_3 b_2.

דועפצי pa n. pr. m. Vog 81_3 nach N604, p. 30 תמצי zu lesen.

דופי vgl. רופו.

דוקנרא pa *ducenarius* (δουκηνάριος), *200,000 Sestertii · Einkünfte habend* Vog 24_2 25_2; דקנרא pa Vog 26_2 27_2.

דושרא na Gott *Dusares* 157_3 160_3 $190_{5f.}$ Petra $2_{3,4}$ $198_{3,8}$ $199_{4,7}$ $206_{7,8}$ 208_6 209_8 $211_{6,8}$ 217_8 224_{12} 320F 338_2; דשרא si Eut 437_1; vgl. auch עבדדושרא, תימדושרא.

דזאין Vog 15_5 vgl. רזאין.

דחל *fürchten*; Part. act. pl. m. st. c. דחלי pa Vog 1_3,

דחס ar n. pr. m. 96; himjarische Transkription דחת. Vgl. auch N1054 zur Stelle.

די vgl. זי.

דיחרא vgl. רבחרא.

דילה vgl. זי.

דין steckt vielleicht in וידניה ar 138 A_3.

ܕܝܢܐ n. pr.? Sa 5_1.

דיניס pa n. pr. m. Ledr D 3_6.

דינ־כרב[ן] ar n. pr. m. (Im assyr. Texte: [illegible] *Dayan-kur-ba-an*) 16.

דיציק l. דגיציק qu. v.

דירא (sic!) pa *Quartier* (?) Ledr F 3_3; c. suff. 3 sing. m. דירה (sehr unsicher) na 209_3.

דכא pa n. pr. m. od. cogn. Vog 90_4 Chediac 2_5.

דכר··· ar 139 B_3.

Kananäisch.

דודה mo viell. eine israel. Gottheit Me_{12}.

דיבן mo Stadt *Dibon* $Me_{21\ 28\ bis}$; nom. ethn. דיבני mo $Me_{1f.}$

דיעמק (ביע'?) np auf Münzen von Sabrata Müller II, p. 28, 32, Sup. 37.

דכי ph Bed.? (vgl. auch N798, p. 149) 102 a_1.

Aramäisch.

דכר vgl. זכר 1.

דכרו si n. pr. m. (= ذَكَر ?) Eut 671 672.

דלח *verwirren, trüben*; Pf. 3 sing. m. (?) ar Had_{30}; Inf. (??) דלח ar Had_{24}.

דמא *gleichen*; Part. m. sing. דמא pa T II b_{10} c_{15}; f. דמיא pa T II b_{41}; pl. f. דמין si (mit על) Eut 457_2.

— דמי na *Geldwert* st. c. pl. 199_8 217_7.

דמגו si n. pr. m. Eut 203 603_2, vgl. auch 114.

דמוס pa δῆμος Vog 15_8; דמס pa Vog 1_1 2_1 öfter.

דמטי na n. pr. m. (= *Domitius*) 287.

דמירבורתי pa n. pr. m. Eu 36_2.

דמספס na n. pr. m. (= *Δαμάσιππος*) 234_4.

דמשק ar *Damaskus* Pan_{18}.

דנאל vgl. דניאל.

דנבת pa Vog 71, vielleicht = דבנת, d. h. ד + Pf. 1 sing. von בנה.

דנה vgl. ז 2.

דנח *aufgehen* (*Sonne*). — מדנחא na *Ost* $213'_5$; — מד[נ]ח־ימינא na *Südost* 213_6.

דניאל na (he) n. pr. m. 258; דנאל pa Vog 93_3.

דנפוצו si n. pr. m. Eut 58_2 (unsicher).

דנר pa *Denar* T II $c_{3, 7\ \text{öf.}}$; דינר T II a_{47}; st. emph. דנרא pa ibid.; pl. st. abs. דנרין pa Vog 6_3. Vgl. auch ד 4.

דנת 1. ar *Schriftstück*, *Urkunde* st. c. (assyr. *dannitu*) 17 ff.

דעי vgl. רעי.

Kananäisch.

דל 1. pu *etwas entbehrend, ohne* 165_{15} bis 167_6 175_1.

דל 2. ph (vielleicht [דל[ת) *Thür* 86 A_5; pl. דלהת ph 7_3.

דמכו ph n. pr. m. (= *Δημόνικος*) auf Münzen von Kition, Bab. II, p. CXXXII f., 100.

דמליהו vgl. רמ'.

דנת 2. vgl. אשדנת.

דעם phönizische Gottheit in folgg. nn. pr.

דעמ־חנא ph n. pr. m. (Transkr. *δομανω*, gen.) 115_2.

Aramäisch.

דעת vgl. ידע.

דעתה vgl. רעתה.

דקל *Palme*, pl. st. abs. דקלן **ar** $113_{18, 19\ \text{bis}}$.

דקנרא vgl. דוקנרא.

דר 1. = assyr. *dûru* c. suff. 1 sing. דרי in נבדרי.

דר 3. vgl. p. 149, Anm.

דרביר (דדביר?) **ar** n. pr. personae 110.

דרך?? M 45.

דרם = רום in אדרמו.

דר·ת **si** n. pr. m. Eut 343_2.

דשרא vgl. דושרא.

ד···לא **ar** n. pr. m.(?) 20_3.

···דם **ar**? 20_2.

···דנין **pa**? Vog 14.

Kananäisch.

דעמלך **ph** n. pr. m. (= דעמ־מלך) Tyr$_4$.

דעמ־צלח **ph** n pr. m. (Transkr. *δομσαλως*) 115_2.

דק *dünngestossen*, f. דקה **pu** 166 B$_6$.

דר 2.(?) **np** Np 2_4.

דרכמנם **ph** *Drachmen* Kranzin$_6$; דרכמנם ibid. l. 3.

דרפסן(?) **pu** n. pr. m. 844_2.

דר·ן **pu** Bed.? 365_5.

ה

ה 1. **ph** Marke auf Münzen von Aradus, Bab. II, p. 144 ff.

ה 2. **he** = 5 auf jüd. Münzen, **Madden**, p. 69.

ה 3. Artikel **mo** Me oft, **he** Sil$_{1\,ff.}$, **ph** oft; **np** Np 1 2_1 oft, dafür in **pu** und **np** häufig א.

הא 1. *er* **ar** Had$_{30}$(?) Pan$_{11, 22}$ Bauin$_{17, 18, 19}$; **pa** T II c$_6$; הו *er* **ar** 138 A$_2$ 146 B$_6$; **na** 200_2; **pa** Vog 8_3 36 b$_1$ MülC 1_4; *jener* **ar** Had$_{22, 30}$(?) 137 A$_3$ 145 B$_2$; **na** $198_{10\ \text{bis}}$ 200_4 öf.; = *ὁ αὐτός* **pa** T II a$_6$ c$_{27}$; f. הי *sic* **na** 161 III$_3$; **pa** T II c$_{10}$; pl. הם **na** *sic* 210_6, vgl. auch 203_3; המו **ar** (Subj.?) 149 A$_1$; (Obj). **ar** 145 B$_4$, vgl. auch מאה; הין(?) **pa** T II c$_{49}$; אנו **na** *jene* Petra $1_{4, 5}$.

← הא **mo** *er* Me$_{6, 27}$; **ph** 1_9 144_3 171_7; *jener* 1_{15} Tebn$_6$ $3_{10, 11}$ 166 B$_4$.

הא **ph** *sie* 93_2 94_2; *jene* 1_{13} 3_{22}; pl. המת **ph** *sie* Larn. Lap. 2_5; *jene* $3_{11, 22}$ 165_{17}; (**np** המת oder אהמת 151_5?).

הא 2 (הא־) in נבדהא resp. נבדהא־; Bed.?

Aramäisch. *Kananäisch.*

הא 3. vgl. ܗܢܐ.

האדר, הארו vgl. אלהמדר.

האל ar Bed.? Had$_5$.

האע·ה? pu auf karthag. Münzen, Müller II, p. 84, 126; vgl. auch Sup. p. 50.

הבלו na nom. div. (= هُبَلُ) 198$_8$. Vgl. auch בנהבל.

הבתי ar 149 G$_3$ vielleicht in יהבתי zu ergänzen.

הגה ar n. pr. f. 135.

הגם ar Ortsname 113$_{10, 12, 17}$.

הגרו na n. pr. m. (= هَاجِرٌ) 200$_{1, 5}$ 203$_1$; n. pr. f. (= *Hagar*) 226$_1$; הגר pa Chab 12$_1$.

הד s. v. a. הדד in den nn. prr. הדבעד, הדעדר, הדרקי, הדתכל und מראהד; vgl. N1162, p. 228.

הד־בעד ar n. pr. m. 74.

הדד ar Gott *Hadad* Had$_{1 ff.}$ Pan$_{22}$ 75$_5$; auch in den folgenden nn. prr. und in עבדהדד. Vgl. auch הד.

הדד־נדנ־אח ar n. pr. m. (Transkr. *αδαδναδιναχης*) 72.

הדד־עזר ar n. pr. m. 124.

הדידא vgl. הדירא.

הדיר ar n. pr. m. 148$_5$.

··הדית pa n. pr. m. Vog 117$_4$.

הדירא (sic!) pa n. pr. f. LedrF3$_3$ G 1$_2$.

הדירת pa n. pr. f. Vog 55$_1$.

הדן vgl. ארן.

הד־עדר ar n. pr. m. 77 B$_{1 f.}$

הדרינא pa [Colonia] *Hadriana*, d. h. Palmyra T II Überschrift.

הדרי[נים] pa *Hadrianus* Vog 16$_3$; vgl. auch אדריינים.

הד־רקי ar n. pr. m. 74.

הד־תכל ar n. pr. m. 89.

הו 1. vgl. הא 1.

הו 2. ar Ner 2$_6$ Interjection *ha*! *siehe*!? od. identisch mit הו 1? Vgl. auch יוהו.

הוא *sein*, Pf. 3 sing. m. הוא pa Vog 15$_{2, 3, 5}$ T I$_{5, 6}$; הוה na 224$_4$; f. הות

← היה he Sil$_{1, 6}$.

← הית he Sil$_3$.

Aramäisch. — *Kananäisch.*

ar Pan$_2$; **pa** T I$_3$; pl. m. הוו **pa** T I$_{5,7}$ b$_{46}$ c$_{14,45}$; Impf. 3 sing. m. יהוא **na** 200$_{3,5}$ 212$_4$; **pa** Cl. Gan. Pa. J$_4$ T I$_{10,11}$ II a$_{45}$ b$_{22}$ öf.; יהוי **ar** 144$_2$; יהא **pa** MülC 1$_3$ T II c$_8$; f. תהוא **pa** T II b$_{44}$ c$_{32}$; תהוה **pa** T II c$_{28}$; [illegible] Sa 8$_5$; 3 pl. יהוון **ar** 145 D$_3$; יהון **pa** Vog 71 T II c$_{24,49}$; יהן **pa** T II b$_7$ c$_{19}$; Part. sing. m. הוא **pa** T II b$_{27}$ c$_{17}$; f. הויא **pa** T II c$_{35}$; pl. m. הון T I$_{10}$ (II c$_{49}$?); Impt. 2 sing. f. הוי **ar** 141$_{3,4}$.

– Pael *sein lassen* (?); Pf. 1 sing. (?) הוית **ar** Pan$_5$.

הודו **ar** n. pr. m. 84.

הוך? **ar** 147 D$_3$.

הושע **ar** (**he**) n. pr. m. (Transkr. *U-si-'*) 17$_1$. — ← הושע **he** Levy **he** 11.

הי vgl. הא 1.

היגמונא **pa** ἡγεμών Vog 15$_4$ T II b$_{15,24}$.

היך **pa** *wie* T I$_6$ II b$_4$ c$_7$ öf.; היך די **pa** Vog 71 T II b$_{(12),18}$ c$_{14,17,21,26}$.

היכלא **pa** *Tempel, Palast* T I$_{10}$; הכלא **pa** Vog 16$_5$. — ← vgl. auch הכל in גרהכל.

הינת **na** n. pr. f. (= هِينَةُ) 223$_1$ 224$_1$ ff.

הכל n. pr. m. Cl. Gan. Sc. 12 ('פ unwahrscheinlich).

הכלא vgl. היכלא.

הכס **ar** Bed.? 34$_6$.

הלא n. pr. m.?? Grey 83$_2$ nach N1060 p. 32.

הלו **ar** *siehe!* 137 A$_1$ B$_4$.

הלך *gehen*; Impf. 2 sing. m. תהך **ar** 145 B$_4$ C$_6$. — ← 1 sing. m. ואהלך **mo** Me$_{14}$ f.; 3 pl. m. וילכו **he** Sil$_4$; Impt. 2 sing. m. לך **mo** Me$_{14}$.

הלם *schlagen, prägen* vielleicht in מהלם **pu** *Prägestätte* (?) auf Münzen von Gades, Head, p. 3.

הם, המו vgl. הא 1.

המדו, המרו vgl. אלה'.

המך n. pr.? Inschrift von Tell el Hesy, nach N1070 ist הסך zu lesen (Hiphil von √נסך).

המן vgl. בעל־חמן s. בעל 1d.

Aramäisch.

המשר vgl. אלה׳.

הן 1. *wenn* ar Had $_{22, 29}$ (?) Ner 1_{11} 137 B_1 138 B_2; na 212_5 224_8; pa T II a_5 $c_{46, 47}$; הן—והן pa *sive-sive* T II c_{19}; להן na *nisi* (= לא הן) Petra 1_5 197_8 208_3 vgl. auch 200_3; בלעדהן na *ausser wenn* 209_6.

הן 3. *siehe!* — להן ar *daher, denn* $113_{8,10}$.

הנא *dieser* Sa 2_4 8_2; f. הא זא ar 113_{15}.

הנאר n. pr. m. (= هَانِئ) na 157_4 161 I_2 A 220_3; si Eut 100 107_2 oft; vgl. auch הניאו.

הנדר vgl. הפרוב.

הנר ar *siehe!* = הן 3 (?) Had $_{30, 31}$ bis.

הנטגהר pa nom. gentis Vog 67_2 (unsicher).

הניאר si n. pr. m. (= هُنَىٔ) Eut 105_1 154_2 oft.

הנס *rauben* (? cfr. N1162, p. 212, auch N1161, p. 197 f.); Impf. 2 sing. m. תהנס ar Ner 1_6 2_8; c. suff. 1 sing. m. תהנסני ar Ner 2_9.

הנש ar Bed.? 151_2.

הפטין pa n. pr. m. (im lat. Teile: [*op*]-*tio*) Karánsebes.

הפטיקא pa ὑπατικός = *consularis* Vog 23_2.

הפך *umsetzen* (Waaren); די הפכין pa = *μεταβόλοι* T II b_7.

הפסתיון na n. pr. m. (= Ἡφαιστίων) 201_2.

הפקוס pa *Ritter* (= ἱππικός) Vog 26_3; הפקא pa Vog 20_1 27_4.

הפרא ar n. pr. m. 130 (unsicher).

הפרוב si n. pr. m. Eut 61, unsicher; nach

Kananäisch.

המשאעכדר np auf Münzen von Sabrata Müller II, p. 28, 31, Sup. 36 ff.

המת vgl. הא 1.

הן 2. np? Np 3_3.

הנכת np, Rad. נוח? Form? Np 66_4 67_4 68_4 69_2.

הנמי he (?) n. pr. personae Levy ar 24.

הנמלך np n. pr. m. Np 41_1, ist entweder s. v. a. חנ׳ oder es ist überhaupt חמלך zu lesen.

הסך vgl. המך.

Aramäisch. | *Kananäisch.*

Nöldeke vielleicht הנדו (= هِنْد) zu lesen.

הפרכא ἔπαρχος na 173_5 $207_{2,4}$ 214_2; si Leps 24_4.

— הפרכיה si ἐπαρχία Eut 463_2.

הקנר np Müller III, p. 100 l. בקש. vgl. בקש 2.

הר ph *Berg* 3_{17}.

הרבעד vgl. הדבעד.

הרג *erschlagen*; Pf. 3 sing. m. הרג ar Pan_3; Impf. 3 sing. m. יהרג ar Had_{26}; c. suff. 3 sing. m. יהרגה ar Had_{34} (vielleicht ist לח׳ zu lesen, worin הרג Inf. oder s. v. a. ליה׳ wäre); 2 sing. m. c. suff. 3 sing. m. תהרגה ar Had_{33}; 2 pl. m. תהרגו ar Pan_5.

← 1 sing. m. ואהרג mo $Me_{11,16}$.

הרמז pa (pers.) n. pr. m. Sim 20_2.

הרנא ph n. pr. f. (im griech. Text ερηνη = εἰρήνη) 120.

הרס *zerstören*; Part. pass. Qal הרס mo Me_{27}.

הרעדר vgl. הדעדר.

הרתכל vgl. הדתכל.

השרא vgl. אשרא.

הת np auf numidischen Münzen, nach N1001 p. 44 und RA, Ser. III, t. 13, p. 214 ff. = ח[ממלכ]ת.

···הת np Np 1.

···התון ar 146 B_5.

ו

ו 1. pu Marke auf karthag. Münzen, Müller II, p. 100 f.

ו 2. *und* findet sich in den meisten Inschriften.

ואלו n. pr. m. (= وَائِل, vgl. auch ουαελος Wadd. 2496) na 245_1 $355_{1,3,4}$; si Eut 5 7 sehr oft; ܘܐܠ auf edessenischen Münzen cfr. CIS II, p. 179; n. pr. f. na 214_2; וילו si n. pr. m. Grey 2_1 143_2 Beer 85 f.

Aramäisch. *Kananäisch.*

ואלן **na** n. pr. m. (= وَالَانُ) 206_1 374.

ואלת (= وَائِلَة, vgl. auch ουαελαθ· f. Wadd. 2055) **si** n. pr. m. Eut 364 a_2 504 629; **na** n. pr. f. 198_1 $212_{2\,ff.}$

וגרה **na** nom. div. 183_2 (unsicher, וּגְרָה kann auch ein n. pr. personae sein und etwa גדה enthalten).

ודד *lieben*; מודד *geliebte Person* (*Freund*? *Verwandter*?) c. suff. 3 sing. m. (?) מודדה **ar** Had_{27}; c. suff. 1 sing. מודדי **ar** Had_{24}; vgl. auch das folgende n. pr. und מודד.

ודד **si** n. pr. m. (= وَدّ, vgl. auch *ουαδδου*, gen. Wadd. 1969) Eut 15 106 oft.

ודיו **si** n. pr. m. (= أُدَيّ?) Eut 579 592.

ודעו **si** n. pr. m. (= وَادِعٌ od. وَدَاعٌ) Eut 66.

וה Ledr F 3_3 G 1_2 bildet mit דירא ein Wort, vgl. הדירא.

והב *Gabe* (= وَهْبٌ) steckt in den folgenden nn. prr.

והב **si** n. pr. m. (= وَهْبٌ) Eut 364; והבו **na** 200_2 223_1.

והבא n. pr. m. (Hypokor. eines der folgenden nn. prr., vgl. auch *ουαβω*, Wadd. 2245) **na** 207_8; **pa** Sim 16_3.

והב־אל **na** n. pr. m. 173_2 186_1, vgl. auch *ουαβηλου*, gen. Wadd. 2452.

והב־אלהי n. pr. m. (= وَهْبُ ٱللّٰهِ) **na** 198_{11} 221_7 355_2 öf.; **si** Eut 622; והבלהי **na** 355_1; **si** Eut 356.

[ו]הב־אלת n. pr. m. (= وَهْبُ ٱللَّاةِ) **na** 171_1; והבלת **pa** Vog 21 (Transkr. *ουαβαλλαθου*, gen.) 37_2 38_2, oft.

והבי Hypokor. eines der vorhergehenden nn. prr. in בהוהבי.

וחא — מוחא = מחוא *zeigen* **pa** T II c_{26}?

וטרן **pa** *Veteranus* T II a_4 $b_{33,\,36}$.

וידא (ויירא?) **pa** n. pr. m. Chab 6_1.

ויחרא vgl. רבחרא.

Aramäisch.	*Kananäisch.*
יילד vgl. יאלד.	
	ויעת np Stadt *Oea* auf Münzen, Müller II, p. 15 ff.
וירא vgl. יירא.	
וכילו si n. pr. m. (= وَكِيل) Eut 301_1 315_1.	
ולד vgl. ילד und die beiden folgenden nn. prr.	
ולדו si n. pr. m. (= وَلَّاد) Eut 255_1.	
ולדן na n. pr. m. 176_3.	
וסמיתא vgl. סמיתא.	
וצילו si n. pr. m. Eut 200_3.	
	וצ׳׳א np Bed.? 134.
וקד vgl. ביקד.	
וקלור(?) na n. pr. m. 192_1.	
וקר vgl. ביקר.	
וק׳ na 185_2, das letzte Zeichen ist kaum ein ד.	
ורדו si n. pr. m. (= وَرْد) Leps 165_5; vgl. auch אלי׳ und ורידו.	
ורוד pa n. pr. m. Vog 20_1 (Transkr. *ουορωδην* acc.) 24_1; auch auf der Münze Sach 19 (?).	ורוצן np n. pr. m. Np 124_7.
ורידו si n. pr. m. (= وُرَيد) Eut 369.	
	ורמנד pu n. pr. m. auf *Vermina's* Münzen, Müller III, p. 88, Sup. p. 69 f.
	ורסכן pu n. pr. m. $Thug_{4,5}$.
	ורעצין np n. pr. m. Ber 2_2.
ושה in מתישה (׳מתב?)? Had_{28}.	
ושו na n. pr. m. (= אושו?) 325.	
ושוח na n. pr. f. $211_{1,7}$.	
ישתי na n. pr. f. $205_{1,4,6}$.	
ות (ית) Accusativpartikel; ית pa Vog 15_4; c. suff. 3 sing. m. יתה ar Had_{28}; יתה na 198_3 211_3 $212_{6,7}$ öf.; c. suff. 3 sing. f. יתה na 211_3. לות (?) pa M 18_7.	← Vgl. auch את 2.
ותרו vgl. p. 149, Anm.	
ו׳חא׳י si n. pr. m. Eut 303_1.	
··ולוא·· si Eut 17_1.	
··ילקירא na 219_7.	

Aramäisch. | *Kananäisch.*

ז

ז 2. ar pron. dem. com. in ומז ar Had $_{4,22}$; פמז ar Had$_3$.

— זן m. ar Had$_{1,14\,\text{bis}}$ Pan$_{1,20}$ 113$_4$; זנה ar Pan$_{22}$ Bauin$_{20}$ Ner 1$_{3,7}$ 2$_2$; 109 113$_{22,23}$ 145C$_2$ Jagdin$_6$; דנה na 159 164$_1$ 170$_3$ oft; si Eut 410$_1$; pa Vog 3$_1$ 4$_1$ 6$_1$ oft; 13$_1$ (bei צלמתא); 82$_2$ 102$_1$ Eu 6$_3$ (bei עלתא); Vog 93$_5$ vielt. nach einem Plural; זא f. (comm. = ذا?) ar Had$_{18,19}$? 113$_{13}$ 129$_1$ 145B$_5$; vgl. auch ܗܢ; דא na 158$_{1,6}$ (bei מחרמתא); 160$_1$ (bei רבעתא); 163B (bei תיטרא); 173$_1$ (bei ארנא); 176$_1$ (bei מסגדא); 191$_1$ 195$_1$ (bei נפש); 194$_1$ 323$_1$ 332$_1$ (bei נפשא); 196$_1$ (bei מקברתא); 211$_7$ 212$_2$ 224$_{5,6}$ (bei n. pr. f.); si Eut 463$_2$; דה pa Vog 31$_1$ (63$_1$) (bei נפשא); 64$_1$ (bei בת מקברתא); 74$_1$ 99$_2$ 101$_2$ Rom 2$_1$ M 18$_2$ 19$_2$ Sim 35$_1$ (bei עלתא); Contenson 1 (bei מערתא); Pl. אל (?) ar Had$_{29}$; אלה (ar 139B$_4$?); na Petra 1$_3$, 207$_3$; אלו ar 138A$_{2,5}$(?); אלן (ar 111$_5$?); pa Vog 1$_1$ 2$_1$ 33a$_2$ M 3$_2$ Eu 4$_1$ T I$_{6,7}$ Chwol b$_1$ Chediac 1$_3$.

— זך ar *jener* 151$_{1,2,3}$; pl. אלך ar 145B$_6$.

זבא pa n. pr. m. (Hypokor. eines mit זבד beginnenden n. pr.) M 5$_1$.

זבד 1. *schenken*; Pf. 3 sing. m. זבד in נבוזבד. — Nom. זבד s. die folgenden nn. prr.

ז 1. pu Marke auf einer karthag. Münze, Müller II, p. 102 (vielleicht ist es das Zahlzeichen für 20!)

← ז ph 1$_{4,5,10}$ Teb$_{3\,\text{bis},5}$ 3$_{3\,\text{ff.}}$ 7$_3$ 30 40$_2$ oft; np Np 2$_2$ 12 ff.; זה he (m.) Sil$_1$ Chw 6$_1$; הזה he Chw 9$_1$; אז ph 5 29 44$_1$ 57$_1$ 88$_2$ 89$_2$ 90$_1$ 91$_1$ Tam 1$_1$ 2$_3$; np Np 21$_3$ 54$_1$; האז (האש?) np Np 11$_2$ 19$_{2\,\text{f.}}$ 20$_3$ 130$_3$; אחז np Np 75$_4$; היז np Np 18$_3$; הש np Np 15$_2$. Besondere Femininformen: זאת mo Me$_3$; זת np 149$_{3,4}$ 151$_2$ Np 61$_1$ 66$_4$ 67$_5$ 69$_2$ Scher 2$_3$.

← זן ph 1$_{4\,\text{bis},5,12}$; f. זא ph 1$_{6\,12}$.

Pl. אל ph 3$_{22}$ 14$_5$; האל ph 93$_3$; אלא np Np 125$_2$ Mél B$_2$.

זבג pu n. pr. m. 499$_4$ 676$_3$ Carth 15.

Aramäisch.

זבד 2. **pa** n. pr. m. (= زَبْد) Vog 112_3 Eu 19_2; **זבדו na** 300.

זבדא n. pr. m. (Hypokor. eines mit זבד beginnenden n. pr.) na 217_1; **pa** Vog 28_3 29_2 (Transkr. ζαβδας) 112_3 Contenson$_4$ Mül A 1_2.

זבד־בול pa n. pr. m. Vog $67_{1,3}$ M 12_2 47 Eu $5_{4,7}$ öf.; **זבדבדל** (ד² für ו) **pa** Sim 13_3; **בני [ז]בדבול pa** nom. gentis Vog 10_2 12_3 (gr. *οἱ ἐγ γένους* (sic!) *ζαβδιβωλειων*).

זבד־בל pa n. pr. m. Vog 78_2 Sim 29_2.

זבדו vgl. זבד 2.

זבדי n. pr. m. (Hypokor. wie זבדא) **na** $307_{1,2}$; **pa** Eu 4_1.

זבדלה pa n. pr. m. (= זבד אלה) Cl. Gan. Pa. B_2; **זבדלא pa** Vog 5_6 (Transkr. *ζαβδελα*, gen.) 15_1 (Transkr. *ζαβδιλαν*, acc.) 63_1.

זבד־נבי pa n. pr. m. Eu 4_1.

זבד־עתה pa n. pr. m. Vog 63_1 (Transkr. *ζαβδααθης*) 74_3 Eu 19_2 öf.

זבדת na Beiname (= زَبْدَةُ) 158_2.

זבח *schlachten*; Impf. 3 sing. m. **יזבח ar** Had$_{15}$ $_{16}$ bis.

— **זבח** *Schlachtopfer* c. suff. 3 sing. m. **זבחה ar** Had$_{18, 22}$.

זבחת na n. pr. m. 269.

זבי pa n. pr. m. (Hypokor. eines mit זבד beginnenden n. pr., Transkr. *ζαββαιος*) Vog 28_3 $29_{1,3}$ 112_2 und in בתזבי.

זבידא pa n. pr. m. Vog 4_2 bis (Transkr. *ζεβειδου*, gen.) 64_1 bis Sach 1, oft; vgl. auch N923, p. 146, wo jedoch בירא zu stehen scheint, ferner בתזבידא.

זבידו na n. pr. m. (= زُبَيْد) 228.

Kananäisch.

זבומען np n. pr. m. Np $19_{1f.}$

← **יזבח pu** 165_{15}; als 3 pl. m. 165_{16}; Inf. **לזבח pu** 165_{14}; Part. sing. **זבח** *Opferpriester* **pu** 132_6; **np** Np 124_3; pl. **זבחם ph** $86A_8$.

← **זבח ph** $86B_9$ 165_4 ff. 167_2 ff.

— **מזבח** *Altar* **ph** 1_4 10_2 95_4 118 140_1 143_1 $170_{2,3}$; **np** Np 124_4; pl.(?) **מזבחת ph** Larn. Lap. 2_{10}.

זבח־ששם ph Monatsname 13_1 Larn. Lap. 2_4, vgl. N1161, § 20.

Aramäisch.

זבידת si n. pr. f.(?) (= زَبِيدَةُ) Eut 364 b_2.

זבן 1. *kaufen*; Impf. 3 sing. m. יזבן na 197_6 198_5 199_5; pa T II c_{34}.

— זבינא pa *Käufer* T II a_5.

— Pael *verkaufen*; Impf. 3 sing. m. יזבן na 197_6 198_4 öf., vgl. auch ar 145 A_5; pl. יזבנון na 212_3; 2 m. (3 f.) sing. c. suff. 3 pl. תזבנינהמו ar 137 B_2: Part. act. sing. m. מזבן pa T II a_{45}; Ethpa. Impf. 3 sing. m. יתזבן na 208_4; Assimilation des ת in יזבן pa T II a_4 b_6 (nach N855, p. 61; nach N815, p. 565 Pual); Part. pass. sing. m. מזבן pa (= מְזַבַּן; nach N855 = מִזְדַּבַּן; nach N815 pual) T II c_{37}; f. מתזבנא pa T II c_{33}. Vgl. auch מזבנא.

זבן 2. a) *Zeit*; st. abs. in בזבן זבן pa T I_{10}; pl. st. emph. זבניא pa T I_4; b) *Mal* f.; pl. st. abs. זבנן pa Vog 15_5; זבנין na 186_3 f.; pa T I_6; vgl. auch זמן.

זבן 3. ar n. pr. m. (Transkr. *Za-bi-nu*) 30_2; vgl. auch 27_2.

זבנא ar n. pr. personae 55.

זב[ס] ar n. pr. m. (Transkr. *Za-bi-ši*) 67. Nach N1052, p. 7 זב[ש] zu lesen.

זב·· ar Bed.? 34_8.

זדק vgl. צדק 1.

זהב ar *Gold* Pan_{11} $Banin_{11}$; דהב pa Vog 6_3; st. emph. דהבא pa Vog 23_4.

זו[אל] na n. pr. m. (Transkr. [ζ]ωιλον, gen.) 160_2.

זוד pa *Zehrung* Vog 6_3.

זוז *Drachme*; pl. st. abs. זוזין pa Vog 17_5.

זוע Aphel *von der Stelle rücken*; Impf. 3 sing. m. ܢܙܝܥ Sa 8_5; 2 sing. m. ܬܙܝܥ Sa 8_4.

זיר — זי־ ar *Fremder* $Had_{30, 34}$.

Kananäisch.

זבל Bed.? vgl. אזבל.

זגם pu n. pr. m. 822_3.

זדה he *Spalte*(?) Sil_3.

זואית np Bed.? Np 68_5.

זוק np *Zuchis* auf dessen Münzen Müller II, p. 20 f.

Aramäisch.

זח··· na n. pr. m. 304.

זי Partikel der Beziehung

a) zwischen zwei Nomina (Genitivpartikel) ar 1a 2a ff. 17_2 28 38_1 oft; די na (157_3) 162 oft; pa Vog 3_1 4_1 oft; ד pa Vog 18_5 Eu 5_9 Chab 1_3.

b) zwischen Nomen und Satz (Relativpartikel) ar Had_1 (Zenǧ B_2?) 30_2 65_1 70_1 (109?) 113_9 114_1 122_1 145 B_5 Mazdaimünzen Bab. II, p. LXV, 33; די na 157_1 162 oft; si Eut 410_1 416_1 463_2; pa Vog 3_2 4_3 oft; (ד pa Eu 5_7?); זי הו ar 138 A_2 146 B_6; די הו na 163 C 200_2; pa Vog 36 b_1; די הי na 161 III_3; די הם na 203_3; זי לך ar Ner 1_{14}; דילה na 158_3 (m.) 211_2(f.).

c) zwischen zwei Sätzen (Konjunktion) ar 149 BC_{11}; די na $224_{3 bis, 9, 11}$; pa Vog 3_2 7_4; כזי, כדי *wie, als, wenn* vgl. כ 2.

זיבל pa n. pr. m. M 69 (unsicher).

זיד = زاد, ى *zunehmen* in den folgg. nn. prr. und in יזידו.

זיד־אלהי n. pr. m. (= زَيْدُ ٱللّٰهِ) na 187_2f. 302_1; si Eut 325a.

זידו n. pr. m. (= زَيْدٌ) na 157_2 236_2; si Eut 7 11 oft.

זיע vgl. זוע.

זיפט ar Bed.? 43 b_1.

זך vgl. ז 2.

זכי 1. vgl. ברזכי.

זכיתית so nach N604 in Vog 15_6 statt שב׳; in N987, p. 395, Anm. 1 wird שְׁפִירָית gelesen.

זכר 1. *gedenken*; Impf. 3 sing. m. יזכר ar Had_{16}; Part. pass. sing. m. דכיר na 243 245, oft; si Eut 5 oft; pa Vog $62_{1, 2}$

Kananäisch.

זח א··· pu n. pr. m. 252_3.

זיב pu Monatsname Costa 70a.

זיבק pu n. pr. m. 569_4.

זיבקם pu n. pr. m. (97_2?) 132_5 251_1f. 423_2f. 652_4 823_3f. Carth 218_4.

זיוג pu n. pr. m. 341_4 460_4.

זכי 2. np Bedeutung? Scher 2_5.

← Impf. 3 sing. m. c. suff. 1 sing. יזכרן ph Larn. Lap. 2_{15}.

Aramäisch.	*Kananäisch.*
68 f (= Eu 20 21); pl. דכירין na 234 A_1, vgl. auch Eut 629_1.	
— זכר *Andenken, Denkmal*, ar Had_{30} (?) Pan_{22}; c. suff. 1 sing. m. זכרי ar Had_{28}; — זכרת ar Form? Had_{11}.	— זכר he Levy he 11 Cl. Gan. Sc 4; סכר ph 7_6 116_1; in Np 130_1 scheint צכר dazustehen.
— דכרן *Ge-, Andenken* na 236; pa Vog 74_1 M 27_1(!) öf.; דכרון na 163 A 169_1 338; st. emph. דכרנא pa Vog 36 b_1.	
— זכר ar *männliches Wesen* Had_{30} (?); pl. st. abs. דכרן pa Vog 71_1; דכרין na 209_2; st. emph. דכריא pa $Contenson_6$. — זכרו ar n. abstr. als pl.? Had_{31}.	
— מדכרו si *Erzähler* (= مُذَاكِرٌ) Eut 99_1 522_2, vgl. N 1061, p. 318.	
	זכר 2. pu n. pr. m. Levy ph 13.
	זלכע (ש'?) np n. pr. m. Np 64_2.
	זם np Abbreviatur? Vog Graff. 10.
זמא (?) pa n. pr. m. Vog 99_3.	
זמין (?) na n. pr. m. 280.	
	זמל (זרם?) pu n. pr. m. 822_4.
זמן *Zeit*, st. c. na 158_5 204_3; pl. זמנין na *Male* (m.) 196_6; vgl. auch זבן 2.	**זמר** pu n. pr. m. $Thug_3$.
זנה, זן vgl. ז 2.	
	זע ph Marke auf Münzen von Gaza, Bab. II, p. LXIII f., 49.
זעבליו vgl. אלזעבליו.	
זער־אלה si n. pr. m. Leps 166.	
	זעזבל np n. pr. m. Np 124_6.
	זעלגם np n. pr. m. Np 124_4.
זעק *schreien*; Pf. 3 sing. m. זעק ar 145 C_1.	
זער *klein, gering*; זער *ein wenig* (?) ar 146 A_5; st. emph. זערא pa Eu 102_4; זעירא na Petra 1_1.	
זפרא vgl. רפהא.	
זק *Schlauch* (f.); pl. st. abs. זקין pa T II $a_{17, 25, 28 ff.}$	
זר 1. vgl. זור.	
	זר 2. pu Münzeinheit $165_{7, 9, 11}$ 167_7.
זר 3. vgl. זרע.	
	זרח — מזרח pu *Eingeborener* (? = אזרח?) 165_{16}.
	זרם vgl. זמל.
זרע *Same, Nachkommenschaft* ar Had_{20}	← זרע ph $Tebn_7$ $3_{8, 11}$; c. suff. 3 sing. m.

Aramäisch.

111_3; **pa** Cl. Gan. Pa. J_5; c. suff. 3 sing. m. זרבה **ar** $113_{12, 22}$; c. suff. 2 sing. m. זרבך **ar** Ner 1_{11} — Assyr. זי־ = זרב in בלזרשמש; זר in נזרבן.

זררי ar Bed.? Had_{10}.

זבב· ar 34_4.

זה·· ar 139 A_3.

Kananäisch.

זרבי **ph** 1_{15}; c. suff. 1 sing. זרבי **ph** Larn. Lap. $2_{11, 15}$; c. suff. 3 pl. זרבם **ph** 3_{22}.

···זזר **pu** n. pr. m. $Thug_5$.

ח

ח **na** Marke auf nab. Münzen Mon. Nab. 1 ff.

← **ח** **ph** Marke auf Münzen von Aradus, Bab. II, p. 139, 141; von Karthago, Müller, II, p. 93 ff.; **pu** des Hiempsal, ibid. III, p. 38.

חא (oder חאר? אר als Ligatur?) **pu** Marke auf einer Münze von Malta(?), Müller, II, p. 179 ff.

חב 1. **pu** Marke auf karthag. Münzen, Müller II, p. 77 ff.

חב 2. **ph** n. pr. m. oder Abbreviatur Levy ph 11.

חבא 1. (צבא?) **pa** n. pr. m. Ledr E 4_1 (= Eu 32_1) Sim 29_4; n. pr. f. Ledr D 2_1. — Vog 148_1?

חבא 2.?? Had_{20}.

חבאר **si** n. pr. m. Grey 176, Taf 14.

חבב = حبّ in חבי, חביבי, חביבי.

חבבת vgl. צבבת.

חבי **na** n. pr. m. (= حُبِّ) 273 275; n. pr. f. 199_2.

חבילא **pa** n. pr. m. Mül C 4_2 Sim 11_{2f}.

חבירא **na** n. pr. m. 259_2.

חבזי **pa** n. pr. m. Sehr A 6_7 Sach 3_3, vgl. N791, p. 665.

חבי **ar** Adj. loc. *aus Ḥeb* 140.

חביבי n. pr. m. (= حَبِيبٌ, vgl. auch *αβιβος* Wadd. 2099, *αβειβος* Wadd. 2103) **na** 221_3; **si** Eut 23 (unsicher, vielleicht חבאי) Grey 136_1 139_4.

Aramäisch.

חביבי pa n. pr. m. Eu 40_2 Hab$_1$ (Transkr. *habibi*) Mül B 2_2.

חבל pa *wehe*! Vog 18B 61 b$_3$ sehr häufig (vgl. p. 147). — Verb. Pael *zerstören*; Impf. 3 sing. m. יחבל ar 113_{13}. Vgl. auch חבולא.

חבן 1. na n. pr. m. 324.

חבר *verbunden sein*;

— Aphel *zum Genossen machen*; Pf. 3 sing. m. אחבר pa Nöld$_2$; 1 sing. c. suff. 3 sing. m. אחברתה pa Nöld$_6$; Inf. אחבורא pa Vog 71. Vgl. auch חבורא.

חברטיסן ar n. pr. m. 138B$_1$ (3f.)

חברכן si n. pr. m. (= حَبْرِكَى ??) Grey 27_1 70_2 (174) Eut 202_2 459_1.

[חבש[ן ar n. pr. f. (Im assyr. Teile: *Ḫa-am-bu-su*) 19a$_1$.

חגגר pa n. pr. m. (= حَجَّاج) Vog 9_2 61a$_2$ b$_2$ c$_2$ d$_1$ öf.

חגה si, Rad حج? Eut 164.

חגי pa n. pr. m. Sim 8_1.

חגרא na Stadt *Hegra* 212_6.

חגת 1. pa n. pr. f. Ledr D 3_1.

חד *ein* m. ar Had$_{27}$ bis Pan$_5$ Bauin$_{13}$; na 152_2 209_6; pa T IIa$_{41}$ bis, $_{47}$ b$_{19}$; f. חדה ar Had$_{28}$; na 218_4 221_6; חדא pa T IIb$_{10}$;

— בלחד *allein, nur* na 209_7; בלחוד na 215_6; לחודוהי na 212_6.

חדא (חרא?) si n. pr. m. Eut 126_1.

חדה ar *froh* 144_2.

Kananäisch.

חבלך vgl. חמלך.

חבן 2. = חמן 2. vgl. בעלחמן s. בעל 1d.

← **חבר** a) *Genosse* (he חָבֵר); pl. c. suff. 3 pl. m. חברנם pu 165_{19}; vgl. auch l. 2; np Np 124_4; b) *Genossenschaft* (he חֶבֶר) he auf jüd. Münzen, Madden, p. 76 ff.; irrtümlich כבר ibid., p. 79; חחת ibid.; חבי ibid., p. 87.

חבש ph n. pr. m. Cl. Gan. Sc. 18.

← **חגי** ph n. pr. m. 67_1; Cl. Gan. Sc. 6 (hier חגז?); he Levy he 17.

חגת 2. (חפת?) ph n. pr. m. Cl. Gan. Sc. 23.

(Vgl. אחד 1).

Aramäisch.

חדודן pa n. pr. m. (= *αδδουδανης* in Sach 6) Vog 96_4 M 3_3 (Scheil 6_2 statt יעדידן?)

חדוה ar nom. urbis (assyr. *Ḫa-an-du-a-tí*) 38_3, vgl. auch 40_4 und:

חדות ar Ortsname? 34_1.

חדת Adj. m. sing. st. emph. חדתא *neu* pa T I_8. — Vgl. auch חדתא.

— Verb. pael *erneuern*; Pf. 3 sing. m. חדת pa WrC 2_4; pl. חדתו na (158_1) 235 A_2.

חד.. ar 19b.

חהרא si n. pr. m. Grey 174.

חוא Pael od. Aphel *zeigen*; Impf. 3 sing. m. יחיה ar 149BC$_1$ (unsicher); vgl. auch וחא.

חוב *schuldig sein.* — חיב pa *schuldig* T II b_{27} c_3; pl. st. abs. m. חיבין pa T II c_9; f. חיבן pa T I_4.

חובן si n. pr. m. Eut 520_2.

חויר cfr. רויר.

חויצר si n. pr. m. Eut 181_2.

חול = حول in אחולו.

חור ar n. pr. m. 122_1.

חורי n. pr. m. (= حُور) na 191_2 207_8 212_5 355_1; si Eut 16 134 öf.

חורי ar n. pr. m. 125.

חורן pa n. pr. m. Vog 91_1.

חושבו na n. pr. m. (= حَوْشَب) 199_1.

חותו na n.pr.m. (= حَوَّات od. حُوت) 221_8.

Kananäisch.

חדר pu [*Grab*]*kammer* 124_1.

חדרת pu [*Tempel?*]*kammer* 166B$_{3,8}$ 177, vgl. auch p. 153 s. בעלת.

חדש ← Adj. f. sing. חדשת in קרתחדשת. — חדש ph *Neumond* 86 $A_{2,3}$ B_2 Larn. Lap. 2_4, auch in בחדש und מחדש pl. חדשם(?) ph Larn. Lap. 2_{14}.

← חדש ph (88_2) 132_1; als pl. 175_1.

חוה vgl. חיא.

← Vgl. auch עבדחירן.

חורנן mo nom. loci (bibl. חרנים?) Me$_{31,32}$.

בני חור.. mo nom. gentis Me$_{31}$ nach N1140.

חות np ? Scher 2_9.

Aramäisch.

חזא *sehen*; Pf. 1 sing. חזית ar 137 A_2; Part. act. sing. m. חזה ar Ner 2_5.
— חזי·· ar *Gesicht* 137 A_5.

— Ethpe. Pf. 3 sing. m. אתחזי ar 137 A_5(?); pa = ἔδοξεν T I_7 II $c_{15, 24, 30, 32}$.

·**חזא** pa M 35.

חזבכל si n. pr. m. Eut 73_2 (unsicher).

חזג pa = חזק Pael *stärken?* Vog 137 R_1 141_2.

חזירס·· ar n. pr. m. (Transkr. *Ḫa-zi* . . .) 19 b.

חזיזי si n. pr. m. (= حُزَيز, jedoch nicht ganz sicher, vielleicht חנינו) Eut 565_1.

חזף na n. pr. m. (Rad. خزف) 243; חזפו na 276.
→ Vgl. auch חזג.

חטא *sündigen*; — חטיאה na *Sünde* 224_{11}.

חטבת na n. pr. f. (= حَطّابَة? حاطِبَة?) $207_{2\ \mathrm{bis}\ 4}$.

חטה ar *Weizen* $Pan_{6, 9}$; חטא pa T II b_9; pl. חטי ar Had_6.

חטישו na n. pr. m. $354_{4, 6}$.

חטר 1. ar *Scepter* $Had_{3, 9, 20, 25}$.

חטרי Stadt *Hatra*? in בני ח' pa Vog 31_2; vgl. Hoffmann, *Märtyrerakten*, p. 184 ff.

חיא *leben*.

Kananäisch.

← חזת pu *Haruspicium* (?) 165_{11}. Vgl. auch חזיענם.

חזיענם ph enthält vielleicht Part. act. m. sing. von חזה und pl. von עין; *Seher?* Nke_{4f}.

בני חזיר he nom. gentis Chw 6_3.

חזק *stark sein*, Impf. 3 sing. m. יחזק als n. pr. q. v.

חזת vgl. חזא.

חטר 2. die ägypt. *Hathor* in חטרמסכר.

חטר־מסכר pu nom. div. 253_4 254_{3f}.

← **חוא** np Pf. 3 sing. m. Mél C 2_3; ע·ת np Np 59_2 123_2; עוא Np 13_2 23_2 25_3 53_2 61_2; עוע np Np 64_3; עות np Np 65_2; אות np Np 58_2; f. חוא np Np 66_3; חוע np Np 60_3; הוע np Np 68_3; ע·א np 22_3 55_1 56_2; עוע np Np 12_5 24_{2f} 51_3 54_3 67_3 123_3; Impf. 3 sing. m. יחוא als n. pr. m.; f. תחוא als n. pr. f.

Aramäisch.	*Kananäisch.*
— חיא ar *lebend*, st. emph. 144_2.	← pl. חים ph Tebn$_7$ 3_{12} 58_1 59_1 116_1 (vgl. p. 138); np Scher 2_1. — חית ph *Tiere* Larn. Lap. $2_{9, 10}$.
— חין ar *Leben* Ner 1_{10} (*Lebende*?); חיין na 163 D; st. c. חיי ar 114_4; na 158_3 336_4 (vgl. p. 157, Anm. 1) 354_8 359_3; pa Vog 73_4 (nach N604, p. 28) 74_4 Eu $5_{(9), 10}$; חיא pa Vog (14) 80_4 84_3 oft; חי pa Vog 103_6; c. suff. 3 sing. m. חיוהי na ($186b_{2f.}$) 197_4; pa Vog 32_5 90_4 117_5 öf.; חיוהו pa Vog 86_5; חיוה pa Vog 85_3 $87a_3$ b_3 89_2 94_4 103_6 110_3 M 10_3; c. suff. 3 sing. f. חיה pa Vog 84_3 Eu 6_5; c. suff. 3 pl. חייהן pa Vog 75_6; חייהון pa Vog 93_4 Ox 1_8.	← חים ph 95_1 Madr; np Np 55_2 69_4 89 (130_3); עים np Np 58_3. ← חי ph Larn. Lap. $2_{7, 8, 11}$; np Scher 2_1. ← חיי ph 93_5. c. suff. 1 sing. חיי ph 46_2 Larn. Lap. 2_{11}.
— Verb. Pael *beleben, am Leben lassen*; Pf. 3 sing. m. חיי in חייאל; (חיא na $186b_4$?). Aphel Pf. 3 sing. m. אחיי na 183_3; Impf. 3 sing. m. in יחיאל.	← Piel Impf. 3 sing. m. apocop. in יחיאלן, יחובעל, יחומלך, (פתיחו?); כמשיחי, מריחי; Impf. 3 sing. f. c. suff. 3 sing. m. תחוו ph 1_9; למחיא np Form? Scher 2_6. — חית np Form? Scher 2_9.
חיאל si (he?) n. pr. m. (= אֲחִיאֵל od. יְחִיאֵל, vgl. auch I Kön. 16,34) Eut 370_1.	
חיו vgl. אלחיו.	
חיון na n. pr. m. (= خَيْوَان) 295_3.	
חיטא pa Bed.? T II c_{40}.	
חיטמו si n. pr. m. (Rad. خطم) Eut 559_2.	
חיי־אל na n. pr. m. 224_7.	
	חיל np n. pr. m. Np 93_2.
חילא 1. *Kraft*, c. suff. 2 sing. m. חילך ar $145B_4$. 2. *Heeresmacht*, חילא pa Vog 28_3 $29_{2, 3}$; vgl. auch רב.	
חימו na n. pr. m. (= خَيَّام, vgl. χαιαμος Wadd. 2037; χεεμος Wadd. 2183) 338_3.	
חין na n. pr. m. (= حَيَّان) 227.	
חיר 1. si *Gutes* (= خَيْر) Eut 341_2; vgl. auch חירו.	חיר 2. ph Monatsname (93_1) 102d.
חירא 1. pa n. pr. m. Vog 24_3.	
חירא 2. vgl. חירא.	
חירו si n. pr. m. (= خَيْر, vgl. auch χαιρου, gen., Wadd. 2023) Eut 492.	

Aramäisch.

חירן pa n. pr. m. (= خَيْرَان) Vog $1_{2\,bis,\,3}$ (Transkr. *αιρανου*, gen., *αιρανην*, acc., vgl. auch *χαιρανο[υ]*, gen. Wadd. 2455) $3_{1,2}$ 11_1 öf.; auch N1113, 1_2 2_2?

חית n. pr. m. (= حَيَّة) na 316_2 (?); si Eut $152a_2$ 474_2.

חכם *weise sein*; Nomen c. suff. 3 sing. m. חכמתה ar Pan_{11}.

חכנא ar (ägypt.) n. pr. m 122b.

חכרו (חפרו?) si n. pr. m. Eut 148.

חלא pa n. pr. m. Sach 18_4 Eu $103_{1\,bis}$ (Transkr. *αλα*, gen.); בני חלא pa nom. gentis Vog 132 R_2. Vgl. auch חלה.

חלבבה ar etwa *Segen, Gedeihen* (nach G. Hoffm.) Had_3, ($_{9,\,10}$); c. suff. 3 sing. m. חלבבתה ar Had_{19}; c. suff. 1 sing. חלבבתי ar Had_{13}.

חלדה pa n. pr. m. Vog 74_3 nach N604, p. 29 חלדן zu lesen.

[ח]לדו na n. pr. f. (= خُلْد) 158_4 Mon. Nab. 4.

בני חלה pa nom. gentis Vog 67_2; בת חלה pa (בַּת = בת) Vog 67_4. Vgl. auch M 15_6 und חלא.

חליפו si n. pr. m. (= خُلَيْف) Grey 157_1 Eut 535_2.

חליפי pa n. pr. m. Vog $9_{1\,bis,\,2}$ Rom 1_2 (im griech. Teile: Ἀντίοχος) Schr $A8_2$.

חליפת pa n. pr. f. (خَلِيفَة ist n. pr. m.) Chab $8b_{2\,f.}$

חליצו si n. pr. m. (= خُلَيْص) Eut 12 17 142.

חלך ar *Cilicien* auf Satrapenmünzen, Bab. II, p. XXXVII, XLVII, 24, 33; כלך, p. XXXVII, XLVII, 23f.

Kananäisch.

חיתם ph n. pr. m. Der 29 (bis?).

חך vgl. p. 170, Anm. 1.

חכר ph n. pr. m. Levy ph 17.

חל 1. pu Marke auf nordafrikanischen Münzen, Müller III, p. 176ff.

חל 2. Bed.? in בעלחל.

חלב 1. pu *Milch* (he חָלָב) 165_{14} 167_{10}.

חלב 2. pu *Fett* (he חֵלֶב) 165_{14}.

חלל in אבחלל; Bed.? vgl. auch בחלל.

Aramäisch.

חלב 1. ar *Traum* 137 A$_1$.

חלמש na n. pr. m. (= حَلْبَس? oder vgl. χλαμμεους, gen., Wadd. 2330) 194$_2$.

חלף *austauschen*(?); Impf. 3 sing. m. יחלף ar 145 B$_5$;
— חלף ar *für* (?) 153 B; חלף מות na *Todesunfall* 212$_6$. Vgl. auch חליפו, חליפת, חליפי und die folgenden nn. prr.

חלפא pa n. pr. m. (Hypokor. des folgenden n. pr.?) Ledr A 1$_2$.

חלף־אלהי na n. pr. m. (= خَلَفُ ٱللّٰهِ) 206$_{10}$.

חלפו na n. pr. m. (= خَلَفٌ) 209$_{1,2,4}$; pa n. pr. f. Ledr A 1$_1$.

חלפתא pa n. pr. m. Porter 1$_3$.

→ Vgl. auch חליצו und die folgenden nn. prr.

חלצו n. pr. m. (= خَالِصٌ) na 354$_3$ 375$_1$ 376; si Leps 136 Eut 17.

חלצת n. pr. m. (= خَالِصَةٌ) na 307$_1$ bis, $_2$; si Leps (1$_2$) Eut 10 28 oft; vgl. auch דוחלצת.

חלק 1. *teilen, zuteilen.*
— חלק *Anteil*, c. suff. 3 sing. m. חלקה na 200$_4$ bis, $_5$ 213$_6$; c. suff. 3 sing. f. חלקה na 213$_5$.

חלק 2. = خلق *schaffen*; כחליקת na *nach Beschaffenheit* (= خَلِيقَةٌ) 197$_9$ 199$_3$.

חלקיו na n. pr. m. 256 (unsicher).

חמא 1. ar *Zorn* Had$_{33}$.

Kananäisch.

חלב 2. ph n. pr. m. 112 b[1] b[2].

חלמן st. חמן vgl. p. 128, 2.

← חלף *nachfolgen*; Impf. 3 sing. m. c. suff. 3 sing. m. ויחלפה mo Me$_6$.
— חלפת ph χάριτες ἄξιαι Kranzin$_7$.

חלץ 1. Piel *retten*; Pf. 3 sing. m. חלץ ph Med$_5$ (auch in Z. 4?), ferner in מלכחלץ, בעלחלץ, אשמנחלץ; חלצבעל, פריחלץ, מלקרתחלץ). Vgl. auch:

חלץ 2. ph n. pr. m. Cl. Gan. Sc. 34.

חלץ־בעל pu n. pr. m. 165$_{2,19}$ 389$_{4f.}$ 461$_{6f.}$ öf.; חנצבעל pu 711$_4$.

← חלק Pf. 3 sing. m. in אשמנחלק.

חלת ph *Sarkophag* 3$_{3,5,7,11,21}$.

חמא 2. vgl. חמא 1b.

Aramäisch.

חמד ar Bed.? 102_2.

חמחלת ar n. pr. m. (vorn vollständig?) 149 D_3 G_2.

חמטט ar n. pr. m. (im assyr. Teile: *Ḫa-ma-ṭu-ṭu*) 38_3.

חמידו (חמירו?) na n. pr. m. (= حُمَيْد, خُمَيْر, خَمِير?) $210_{1, 3}$.

חמין na n. pr. m. (= حُمَيْن) 222_3.

חמירו vgl. חמידו.

חמל 1. na n. pr. m. 241 (vollständig?)

חמלגו na n. pr. m. (= جِمْلَاج?) 206_{10}.

חמלת na n. pr. m. (= حَمْلَة oder جِمَالَة, vgl. auch *αμελαθον*, acc. Wadd. 2416) $204'_2$; n. pr. f. $207_{2, 3, 4}$.

חמם ar *heiss* (= חַמִּם) 137 A_4.

חמנא pa *Sonnensäule* Ox 1_2.

חמנה pa? Vgl. N604, p. 69 n. 17.

חמס (vorn fehlt vielleicht etwas, jedenfalls √חמס) ar Had_{26}.

חמע ar nom. loci 28. Im assyr. Teile

Kananäisch.

חמך vgl. חמלך.

חמל 2. *Mitleid haben*; Impf. 3 sing. m. יחמל in יחמליהו.

חמלך pu n. pr. m. (= 'אח־מ) 135_4 143_2 182_2 oft; **חבלך** pu $654_{4f.}$; **חמך** pu 372_4; חמלר pu 177. Vgl. auch חנמלך.

חמלכת pu n. pr. m. (= 'אח־מ) 143_2 181_4 184_3 sehr oft (auch Costa 32_2!); np $149_{1\,bis, 4}$ (Transkr. *himilco*, vgl. auch *imilco*, CIL VIII, 1249, 1562; *imilcho*, CIL VIII, 5206); חמלכעת pu Costa 14_4; חמנכת pu 336_3 vgl. auch 211_3; **חמלרת** pu 597_3 787_3; אמלכת np Berger Graf 18.

חמלר, חמלרת vgl. חמלך und חמלכת.

חמן 1. ph nom. loci? 8_1 Mas_3.

חמן 2. pu in בעלחמן (vgl. בעל 1d) Bed.? = חמן 1? — In עבדחמן ist 'ח = בעלחמן.

חמנכת vgl. חמלכת.

חמנל (?) np auf einer nordafrikanischen Münze, Müller III, p. 177 ff.

Aramäisch.

steht [Keilschrift] Stadt *Ḥa-mi...*, im aram. jedoch ארק ח׳.

חמר 1. **ar** *Wein* st. c. 146 $A_{2ff.}$; st. emph. חמרא **pa** T IIb_9 Vog 146 R_2.

חמר 2. *Esel* **pa** T II$a_{20,27,32}$; st. emph. חמרא **pa** T II$a_{9,36}$.

חמרת **na** n. pr. f. (Transkr. χαμρατῃ, dat.) 162.

חמש 1. **na** *fünf* 183_3 200_9 206_9; חמשא **ar** 2b; **pa** Eu 4_1; חמשת עשר **ar** *fünfzehn* 1b;

— חמש **ar** *Fünftel* [Mine] 12a, b.

חנא 1a. **pa** n. pr. m. (? nachher dürfte בר stehen; Hypokor. von חנאל od. ähnl.) Chab 12_3. Vgl. auch בחחנא.

חנא 2. = חנה 2.? Pf. 1 sing. חנאת **ar** Had_{19}; Pael 3 sing. m. c. suff. 3 sing. m. (?) חנאה **ar** Pan_{12}.

חנ־אל **na** n. pr. m. (Wadd. 2412: αννηλος) 191_3 $Borch_2$.

חנה 1. **na** n. pr. f. 217_3.

חנה 2. *ruhen*; מחנת **ar** *Lager* $Pan_{13,16,17}$ (in l. 13 viell. pl., in l. 17 st. c. sing.); — חנותא **pa** *Laden* T II$b_{3,5}$ c_{49}. Vgl. auch חנתי und חנת.

חנים vgl. חנם.

Kananäisch.

← חמש **pu** Costa 13a; **np** Np 63_3 67_4; עמש **np** Np 22_4 23_3 24_3 26_3; חמשת **pu** 165_5 166B_{10}; עשר ועמש **np** Np 13_2; חמשן **mo** *fünfzig* Me_{28}; חמשם **ph** Mas_8 165_6; **np** Np 53_3 56_3 130_4; עמשם **np** Mél C 1_7; Ordinalzahl חמשי **pu** 166B_7.

חמש 2. **np** auf einer Münze von Oea (identisch mit 1? = 5 oder 1/5?), Müller II, p. 15 ff. Sup, p. 35.

חמת 1. **mo** *Mauer* $Me_{21\,bis}$.

חמת 2. **np** n. pr. m. Np 58_2.

חמ···ן **np** n. pr. m. Np 59_2.

חן 1. **ph** Marke auf Münzen von Aradus, Bab. II, p. 142.

חן 2. vgl. חנן.

חן 3. **pu** n. pr. personae 160.

חנא 1b. n. pr. m. (*Hanno*, Hypokor. von חנבעל od. ähnl.) **pu** 132_6 138_1 $139_{2\,bis}$ 180_3 sehr oft; **np** Np 11_1 87_4 Berger Graf. 4(?); irrtümlich חמא **pu** Carth 251_2.

חנא 3. vgl. חנן.

חנ־בעל n. pr. m. (*Hannibal*) **pu** $124_{3f.}$ 153 155_3 $171_{5\,bis}$ oft; **np** Np 100_1.

חנדר **pu** n. pr. m. Costa 16_3.

← Vgl. auch מחנת.

חנוט ein Kultusgegenstand(?) pl. חנוטם **pu** 139_1.

Aramäisch.	*Kananäisch.*
חנטלו si n. pr. m. (= حَنْظَل) Eut 51 65 oft; n. pr. f. Eut 219.	
חנטלן na n. pr. m. 266.	
חניא n. pr. m.(?) vgl. ברחניא.	**חנ־יה** he n. pr. m. Chw $6_{1,2}$.
חנינו n. pr. m. (= حُنَيْن) na 201; si Eut 173 $576_{1,2}$ 664; vgl. auch $47a_1$ und חזיזו.	
חנב ägyptische Gottheit in N1161 § 2 und in חנבנתן; חנום in פטחנום.	
חנמיא ar 150_2 = חן מיא?	**חנמלך** vgl. חנמלך.
	חנ־מלקרת pu n. pr. m. Carth $359_{5f.}$; Carth $165_{4f.}$ = $212_{4f.}$! l. 'חתמ.
חנמ־נתן ar n. pr. m. Inschr. in N1077.	
חנן *jemandem geneigt sein.*	← חנן Pf. 3 sing. m. in חנבעל und יהוחנן ,בעלחנן ,אלחנן ;חנניהו; c. suff. 3 sing. m. (?) חנא in בעחנא ,בעלחנא, מלקרתחנא ,דעמחנא. Impf. 3 sing. m. יחן in יחנבעל ,בעליחן; dafür יהן in בעליהן. 3 sing. f. c. suff. 3 sing. m. תחנא pu 196_5. Rad. חנן viell. auch in נחן ph (Niphalform?) 3_{12}.
→ auch in חנמיא?	— חן ph *Gunst* ph $1_{10\ bis}$ (np Np $102_{1\ bis}$?) auch als n. pr. und in חנבעל, (חנדר?), חניה ,חנמלקרת ,חנצד; c. suff. 1 sing. חני ph Larn. Lap. 2_{13}.
	— Welche Form in מלקרתחן ,אנתחן?
	חנ־ב[על] ph n. pr. m. 15_1.
	חנ־יהו he n. pr. m. Cl. Gan. Sc. 1, 2; חנניה he Levy he 3 Cl. Gan. Oss. 19.
חנס ar (ägypt.) n. pr. m. 148_6.	
חנפי בני pa nom. gentis Vog 133.	
	חנ־צד pu n. pr. m. 292_5.
	חנת in בעלחנת; Rad. חנה?
חנתא pa n. pr. f. Sim 40_1.	
חנתי ar mit folg. ··זי חנ $139A_2$, wahrscheinlich Rad. חנה.	**חנתס** pu n. pr. m. Madr.
··חנ ar n. pr. personae $138A_6$.	
חסא·ן pa Bed.? T II c_{23}.	
	חסגי pu Beiname(?) Costa 26_3.
	חסגם pu vielleicht n. pr. m. 143_1, vgl. auch N1162, p. 238.

Aramäisch.	*Kananäisch.*
חסיה ar (ägypt.) *Begnadete* [des Osiris] 141₄.	
חסך Pael *sparen lassen, spendieren* (Übersetzung ἀφειδεῖν, vgl. auch N 762, p. 735 Anm. 1); Pf. 3 sing. m. חסך pa Vog 15₅; c. suff. 3 pl. חסכנין pa Vog 6₃.	
חסר *fehlen*; חסיר pa *weniger* T II c₂₈.	← מחסר pu *Mangel* 165₃.
חסרמח ar (ägypt.) *gottbegnadet* (?) 122₁.	
	חע pu Marke auf einer Münze von Malta (?), Müller II, p. 179 ff.
	חפא vgl. מחפי.
חפטין (חקטין?) na (gr.?) n. pr. m. 297.	
חפי ar (ägypt.) *Apis* in אוסרי־חפי, ענחחפי, פחפי und תחפי.	
חפימי ar (ägypt.) n. pr. m. 147 B₁₆.	
חפנד ar n. pr. personae od. loci 31₁.	
	חפץ *Gefallen* im folgenden n. pr.
	חפצבעל pu n. pr. m. 102 c.
חפר *graben*; Pf. 3 sing. m. חפר pa Contenson₁.	
חפרו vgl. חברו.	
חפ׳ ar 34₆.	
	חץ in רשף חץ ph 10₃,₄ wahrscheinlich weder = חֵץ *Pfeil*, noch = חוץ *Strasse*, cfr. N 807, § XXX, sondern nom. urbis.
	חצב *aushauen* (Stein); Part. act. pl. m. חצבם he Sil₄,₆.
	— מחצב pu *Steinbruch* (?) 132₇.
חצד *mähen*; Part. act. pl. m. חצדן ar 38₅ (Im assyr. Texte: [Keilschrift] *eṣidâni*) 39₅.	
	חצי *Hälfte* st. c. mo Me₈; ph Tyr₅,₆ 169₁₁; he auf Münzen, Madden, p. 67 ff.
	חצר ph *Hof* Kranzin₂,₃.
	חק ph Marke auf einer Münze von Aradus, Bab. II, p. 140.
חקטין vgl. חפטין.	
חקלא ar *Ackerfeld* st. emph. 24 27₁ 113₁₈; חקלה ar 53₁; pl. st. constr. חקלי ar 31₁.	
חקק *schreiben* (?) vielleicht in תחק ar als Impf. 2 sing. m. Had₃₄.	← Rad. חקק vielleicht auch in מחק qu. v. und המחקקת np Scher 2₁₀.

Aramäisch.

חר 1. *Horus* ar N1161 § 2 (bis).
2. n. pr. m. ar 140.

חרא 1. vgl. חדא; Eu 22_1 l. מרא.
חרא 2. ar *Zorn*(?) Had $_{23}$.
חרב 1. *verwüsten*; Adj. pl. f. חרבת ar Pan$_4$.
— Aphel dass.; Pf. 3 pl. m. אחרבו si Eut 463_3.
חרב 2. ar *Schwert* Had$_{9, 25, (33)}$ Pan$_5$ 145 B$_4$.
חרג na = حَرَجٌ *Verbotenes* Petra 1_2.
חרגלו si p. pr. m. (= حُرْجُلٌ?) Eut 78_1 525_2 527.
חרו na n. pr. m. (wenn am Ende vollständig, dann = حُرٌّ) 217_4.
חרוט[י?] ar (ägypt.) n. pr. m. 147 B$_{10}$.
חרוצו si n. pr. m. (= خَرُوصٌ) Eut 129 130 166.
חרי ar n. pr. m. 130; na 269 (unsicher).
חרימי pa n. pr. m. Chab 8 b$_6$.
חרישו si n. pr. m. (= حَرِيشٌ; vgl. auch αρισος, Leps 96) Eut 2 70 76 oft.
חריתו si n. pr. m. (= حُرَيْثٌ) Eut 158_2; vgl. auch חויצו.
חרם 1. *heilig sein*; חרם na *heiliges Eigentum* Petra 1_3, 197_8 199_3 206_2; vgl. auch pa Vog 35_2; st. c. חרם na 197_9 199_3; st. emph. חרמא na 199_7 206_2; pl. st. abs. חרמין na Petra 1_4; st. emph. חרמיא na Petra $1_{4, 5}$; vgl. auch Vog 3_4.
— Aphel *weihen*; Part. pass. m. sing. מחרם na 206_3. Vgl. auch מחרם.
— מחרמתא na *Kapelle* $158_{1, 5, 6}$.
— Vgl. auch חרימי und חרמו.

חרמו na n. pr. m. (= حَرَامٌ) 198_1 309; vgl. auch si Eut 329_2.

Kananäisch.

חקרת ph n. pr. m. 99_2.
← und in עבדחר.
← חר ph 46_1 Der 3a; he Levy he 20 (עחר? überhaupt authentisch?)

← Hiphil; Pf. 1 sing. c. suff. 3 sing. m. החרמתה mo Me$_{17}$.

חרם 2. ph n. pr. m. (= חִירָם) 5.
חרם 3. pu Berufsbezeichnung (חרש zu lesen?) 324_3.

Aramäisch.

חרן ar *Ḥarrân* in בבלחרן vgl. בבל 1d. → Vgl. auch פבח־פחרט.

חרר *frei sein*; בר חרי *Freigelassener* na 161 I$_{2}$ (269?); si Eut 537$_{3}$; pa Vog 75$_{3,5}$ Eu 106$_{1f.}$ T IIb$_{12}$; f. בת חרי pa Sach 4$_{2f.}$ South Shields.

חרש 2. *schützen* (= حَرَسَ); Part. Peal pass. st. emph. חרישא na Petra 1$_{3}$ (nach G. Hoffm.).

חרש 3. = خرس in אחרשו.

חרשא pa n. pr. m. (= ܚܪܫܐ, Transkr. *αρσα*, gen.) Vog 20$_{3}$.

חרשו si n. pr. m. (= حُرْش nach *ερσου* Eut 486 596) Eut 9c 14$_{2}$ oft.

חרתא (חדתא?) pa n. pr. f. Sim 39 B$_{2}$. Vgl. auch M 44, אחר 2 und יחריתא.

חרתבא ar (ägypt.?) n. pr. m. 138 B$_{3}$.

חרתי na *nach der Währung des* חרתת 198$_{9}$ 199$_{8}$ öf.

חרתת na n. pr. m. *Aretas* (= حَارِثَة) 158$_{3}$ 160$_{4}$ oft; auch in עבדחרתת.

חשב *sinnen, rechnen.*

— חשבן pa *Berechnung* st. c. T IIb$_{25,37}$.

— Ethpe. Inf. מתחשבו pa T IIc$_{4}$.

חשושו na n. pr. m. (= حَاشُوش?) 277.

חשיארש ar *Ḫšiarš, Xerxes* 122$_{3}$.

חשיכו na n. pr. m. (= حَسِيك?) 210$_{1}$.

חשפר vgl. אלחשפי.

חשש pa n. pr. m. (Transkr. *ασασου* gen.)

Kananäisch.

חרפכרט ph *Harpokrates* Madr.

חרץ 1. ph *Gold* (1$_{4,5\,bis,12}$?) Tebn$_{5}$ 90$_{1}$ Kranzin$_{3}$ 327$_{5}$ 328$_{4}$ 329$_{4}$ 333$_{2}$.

חרץ 2. *gravieren*; Subst. חרץ ph Kranzin$_{5}$ (1$_{4,5\,bis,12}$?).

— חרות he *Freiheit* auf jüd. Münzen Madden, p. 206, 233 ff.; חר[י]ת 241 ff.

חרש 1. ph *faber* 64$_{3}$ 274$_{2}$ 325$_{5}$ 326$_{3}$; vgl. auch חרם 3; pl. חרשם ph 86 A$_{13}$ Thug$_{6}$.

← Part. act. sing. m. חשב np Scher 2$_{2}$; ph 74$_{4}$ (*Rechenmeister*?).

חשכאמהל· he Siegelinschrift Levy he 13.

Aramäisch.

Eu 102_1 bis; בני חשש pa nom. gentis M 57 R_2 N886, 2b.

חתם ar *Siegel* st. c. (66_1) 100_1 101 105; חותם ar 151_1 hierher?

חתן na *Eidam* 209_7.

חתפי ar (ägypt.) *Darbringung* 123_1.

חת·· pa n. pr. m. T II b_{28}.

···חאין na 205_7.

חיפא· pa vgl. ·צפא·.

···חנד ar n. pr. f. 149 E_2.

···חת pa n. pr. f. Vog 50.

Kananäisch.

חת 1. np auf num. Münzen, nach N1001 p. 45 und RA, Ser. III, t. 13, p. 215 ist ח Anfangsbuchstabe von Hiempsal und ת = ת[חממלכ].

חת 2. pu *Schwester* st. c. (= אחת) vgl. die folgenden nn. prr.

חתלת pu n. pr. f. (= אחת־אלת) 221_4 430 646_3.

← חתם ph Levy ph 14.

— חתם ph *Siegelmacher* oder *Siegler* 118.

חת־מלך pu n. pr. f. (vgl. *otmilc* CIL VIII, 5285) 429_2 760_2 f. 868_3 Carth 258_3.

חת־מלכת pu n. pr. f. 231_1 482_3 605_4 810_3 vgl. auch 386_2 624_4 f.

חת־מלקרת pu n. pr. f. Carth 212_4 f.

חתת vgl. חבר.

···ח ph 5.

ט

ט ar Marke auf einer Münze von Hierapolis, Bab. II, p. LII, 45.

טבא na n. pr. m. (vgl. טוב und ταβος Wadd. 2538a) 184_3.

טבח *schlachten.*

— טבחא pa *Schlächter*; *Koch*; *Scharfrichter* (kann auch n. pr. m. sein) Vog 110_2.

טבריס pa *Tiberius* Rom 2_2.

טבת Monat *Dezember* na 198_2 212_9; pa Vog 66_3 Cl. Gan. Pa. A_6.

← ט pu Marke auf einer karth. Münze, Müller II, pp. 94, 105, 129.

טא pu auf einer Münze unsicherer Herkunft Müller III, p. 177 ff.

טבארשא np Bed.? 149_2.

← טבח pu 237_5 238_2 239_6 376_3.

— מטבח pu *Schlachtstätte*, (*Küche*?) 175_1.

טבע ph *Prägung* Tyr_2.

טבצר vgl. שט׳.

Aramäisch.

טהר vgl. אלאטהרו.

טהרך na n. pr. m. od. loci 340 (uns.).

טוב *gut sein*; Adj. st. abs. טב ar Bauin$_{16}$ Ner 2_3; na 163_1 228 oft; si Eut 6 8 oft; pa Vog 68 69; auch in אביטב, גדטב; st. emph. טבא na 186a_2 (sehr unsicher); auch als n. pr.; pa Vog 74_2 75_2 oft; pl. st. emph. טביא pa Vog (3_5) 8_6.

— טבת ar *Wohlergehen* st. c. Bauin$_{15}$.

— Haphel *gut machen*; Pf. 3 sing. m. c. suff. 3 sing. m. הוטבה ar Pan$_9$; 1 sing. c. suf. 3 sing. m. הוטבתה ar Bauin$_{12}$.

טוע = طَوْع im folgenden n. pr.

טוע־אל na n. pr. m. 167.

טור *Berg, Hügel*; pl. st. emph. טוריא pa Petra 1_2.

טטרכל falsche Lesung in M 26.

טי ar auf einer Satrapenmünze Bab. II, p. XLVI.

טילה si n. pr. m. Eut 603 606.

טילת si n. pr. m. Eut 114 203.

טליא pa *Knabe* Vog 38_1; pl. st. abs (??) טלין ar 111_2.

טלל *beschatten*; Nom. c. suff. 2 sing. m. טללך ar 145 B_6.

— תטלילא pa *Bedachung* Eu 5_3; c. suff. 3 pl. תטלילהון pa Vog 8_4 (93_5) Eu 4_1.

טם = assyr. *ṭîmu* „*Befehl*" in פנבטם.

טמאה pa? M 47.

טמוס pa n. pr. m. Sim 49_4 50_2.

טמ·· pa n. pr. m. od. cogn. M 1_2.

Kananäisch.

← טהרת np Bed.? Np 130_4.

← Vgl. auch טב···.

טט pu n. pr. m. Madr.

טטי 1. pu Münzlegende bei Müller II, p. 20f., unsicher.

טטי 2. np n. pr. f. Np 117_2.

טכטיע np Bed.? Np 9_4.

טמן pu n. pr. m. Thug$_5$.

טנא *errichten*; Pf. 3 sing. m. טנא pu Costa 12_2; np Np 21_2 (?) 62_2 Scher 2_3; טנע np Np 63_2; טינא np 149_4; f. טנא np Np 130_1; טנע np Np 32_2; 3 pl. טנא pu (165_1) 167_1; טנע np Np

Aramäisch.

Kananäisch.

28_{2}f.; c. suff. 3 sing. f.(?) טניא np 152_{5}; Part. pass. Qal טנא np Np 17_{1} 22_{1} 29_{1} 47_{1} 48_{1} 49_{1} 50_{1} 53_{1} 56_{1} 58_{1} 60_{1} 65_{1} 66_{1} 67_{1} 68_{1} 117_{1} Ber 2_{1} (125, Mél B_{2} vor אבנם); טענא np Np 27_{1} 28_{1} 52_{1} 54_{1} 62_{1} 63_{1} Berg 2_{1}; טענע np Np 12_{1} 13_{1} 24_{1} 25_{1}; טנח np Np 59_{1} 64_{1}; טן np Np 26_{1}; טעאן np Np 51_{1} (etwa טע[נ]א [אב]ן zu lesen?); f.(?) טנא np Np 61_{1}; טענא np $152_{1,4}$; Iphil in derselben Bedeutung; Pf. 3 sing. m. יטנא ph 11_{2} 13_{2} 14_{6} 58_{2} 88_{2} 89_{2} 119_{1}, Tam 1_{1}f.; np Berger Graf. 1_{2}; f. יטנא ph 93_{3}; 1 sing. יטנאת ph 46_{2} 57_{1} (61_{1}f.) Larn. Lap. 2_{3}; 115_{2}; 3 pl. יטנא ph 60_{1}f.; Impf. (Qal?) 3 pl. c. suff. 3 sing. f. יטנאי ph Kranzin $_{5}$.

טנבעל pa?? M 16_{5}.

טעם — טעמא na *Adoption* (syr. ܛܘܥܡܐ *insitio*) 161.II_{2}.

— טעמתא pa *Esswaaren* T II c_{10}.

טען *beladen*; Part. pass. peal pl. m. טעינין pa T II c_{19};

— טעון pa *Last* st. c. T I_{13} II $a_{6,7}$ oft; st. emph. טעונא pa T II a_{15} c_{10}; pl. st. abs. טעונין pa T I_{13}.

טפעתן np Stadt *Tipasa*? Müller III, p. 53 ff., Sup. p. 66.

טרטלע np n. pr. f. Np 54_{2}.

טריר si n. pr. m. oder Nisbe Eut 596.

ט… ar 32, wohl Anfang des Namens *Ṭa-bu-ni.*

…טב ph n. pr. m. 5.

י

י 1. ar Marke auf einer Mazäusmünze, Bab. II, p. 40.

← **י** Marke auf numidischen Münzen, Müller III, p. 13, Sup. p. 61.

י 2. vgl. יהוה.

יא pu *schön* 166 A_{5} $B_{2,5}$.

יאב vgl. אבה 1.

יאבל(?) pa M 57, N 886, 2a.

יאגרישת[ר]ת 871_{6}f. vgl. אגרישת.

יאדי ar Land *Jadi* $Had_{1,15}$ $Pan_{2,5,8,12}$.

Aramäisch.

יבהר־אל ar n. pr. m. 47.

יבל 1. Pael *bringen*; Pf. 3 sing. m. יבל ar Pan_6, ($_{14\ bis}$?), In $Pan_{21\ bis}$ Bed. dunkel.

יבש *trocken sein*; יבשא pa *Festland* Vog 79_4, vgl. auch das folg. n. pr.; יבישׁ pa *ξηρόφορτον* T II c_{17}; pl. יבישׁין pa T II a_6.

יבשא pa n. pr. m. od. cogn. Vog 108.

יגלת ar vgl. גלת.

יד *Hand* ar 147 C (?); st. c. יד ar 122_4 149 J_2; na 197_3 198_9 221_5 auch in בידאל; st. emph. in ידא 2? c. suff. 3 sing. m. ידה ar $Had_{(4?), 25}$; na 197_2 198_9 öf.; pa M 18_6 (?); c. suff. 3 sing. f. ידה na 204_4; c. suff. 1 sing. ידי ar $Had_{2, 8, 12}$; pl. c. suff. 3 sing. m. ידיה ar Had_{29}; ידיה pa Vog 95_4.

ידא 1. Aphel *bekennen*, (*danken?*); Part. sing. m. מודא pa Vog 79_2 80_2 oft; מודי si Eut 537_2 (unsicher); f. מודיא pa Vog $83a_2$ b_2; pl. m. מודין pa Vog 93_1.

ידא 2. pa n. pr. m. Vog (13_1) 26_3 (Transkr. *ιαδης*).

ידי pa n. pr. m. Vog 5_6 6_4 (Transkr. *ιαδδαιου* gen.) 63_1 98_4 Karánsebes (Transkr. *iiddei*).

ידיעבל pa n. pr. m. Vog $83a_{2f.}$ b_3 Vog B $1_{2, 4}$ (Transkr. *ιεδειβηλος*) 2_2 Ox 1_4 Sehr A 7_3 Eu 5_6 Mül A $3a_{2f.}$ b_3 Sim 5_5 $11_{1f.}$ 17_2 49_5 Chab 11_3; בני ידי' pa nom. gentis Vog 16_7 M 51 R.

ידע *wissen*;

— Inf. דעת ar 34_9 (unsicher); מדע ar (dass.??) $150_{1,3}$. — Vgl. auch מנדעם.

Kananäisch.

יאיר he n. pr. m. Chw 12.

יאל nom. div. vgl. die folgg. nn. prr. und $132_{4, 5, 7}$.

יאל־ע·· np n. pr. m. Ber 2_1.

יאל־פעל pu n. pr. m. Alt 2_2.

יאך np Beiname? Berger Graf. 1_1.

יאש ph n. pr. f. 11_2.

יבל 2. pu *Widder* 165_7.

יבשם vgl. איבשם.

יגר־אשמ[ן] ph n. pr. m. 111_1.

ידלל ph Name einer Quelle 3_{17}.

← ידע Pf. 3 sing. m. in ידעמלך; Impf. 3 sing. m. ידע ph $Kranzin_7$; pl. id. ibid.

ידע־מלך pu n. pr. m. Med_3.

Aramäisch.

יהב *geben*; Pf. 3 sing. m. יהב **ar** 70_1 71_1 $138B_6$; **na** 204_2; **pa** Vog 16_3, auch in אליהב; 3 f. od. 2 sing. m. יהבת **ar** $149BC_{11}$; 2 sing. f. (?) [י?]הבתי **ar** $149G_3$; 3 pl. יהבו **na** 158_6; Impf. 3 sing. m. יהב **na** 199_6; Part. act. m. sing. יהב **pa** T II c_{34}; pl. יהבין **pa** T II c_{25}; Part. pass. sing. m. יהיב **ar** $147B_8$ $149BC_9$; **na** 209_9; היב **ar** $146A_4$; st. emph. יהיבא als n. pr.
— מוהבה **na** *Schenkung*, st. abs. 209_6 219_5; st. emph. מוהבתא **na** 204_4.

יהי 2. **ar** n. pr. m. 154_3.

יהיבא **pa** n. pr. m. (vgl. יהב und εειβα Wadd. 2597) Vog 90_3 Chediac 2_4.

Kananäisch.

יה vgl. יהיה.

יהו 1. auf einer paläst. (?) Münze, Bab. II, p. LXVI.

יהו 3. vgl. יהוה.

יהודה **he** n. pr. m. Chw 6_1 Cl. Gan. Oss. 3 4 8 9 10B 11 19 und auf jüd. Münzen, Madden, p. 82 ff.

יהודים **he** *Juden* auf jüd. Münzen, Madden, p. 76 ff.; יהדים ibid., p. 78 ff. auch in verschiedenen Abbreviaturen.

יהוה **mo** (he) *Jahve* Me_{18}; die Form יהו in den beiden folgenden nn. prr. und in חנניהו, יחמליהו, מיכיהו, מעשיהו, מתתיהו, נחמיהו, נריהו, נתניהו, עבדיהו, עזריהו, פדיהו, צפניהו, רמליהו, שבניהו, שמעיהו; die Form יו in יוחנן, יונתן, יועזר, יוקם; אביו, חלקיו, עזיו, עזריו, עשיו, שבניו; die Form יה in חניה; blosses י in יניתן.

יהו־חנן **he** n. pr. m. Chw 11 Cl. Gan. Oss. 35 39 und auf jüd. Münzen, Madden, p. 76 ff., 96; יהוחנן **he** Madden, p. 77 ff.; יוחנן **he** Chw 4 6_1.

יהו־נתן **he** n. pr. m. auf jüd. Münzen, Madden, p. 85 ff.; יונתן ibid., p. 88, 96; ינתן ibid., p. 86 ff.

יהוסף **he** n. pr. m. Cl. Gan. Oss. (31) 35 40 41; יוסף **he** Chw 4_2 $6_{2\,bis}$.

יהן vgl. בעליהן.

יהץ **mo** nom. urbis $Me_{19,\,20}$.

יובזעלען (יודשע'?) **np** n. pr. m. (Transkr. *juzale*, gen.) Amr_2.

Aramäisch.

ייהי Ner 2_6 Interjection? wahrscheinlicher יהי ···י zu lesen.

יולירס pa n. pr. m. (*Julius*) Ledr D 5_1; יולים pa Vog 4_1 7_1 (67_1) Sach 1 bis Sim 8_1; Abbrev. יול pa Ox 3_2.
— יולא pa n. pr. f. (*Julia*) Vog 67_1.

יום *Tag* ar 43_5 146 B_6; pa Vog 93_1; st. c. ar Ner 2_4 151_3; pa Vog 124_8 150 R_3 Ox 3_6; st. emph. יומא ar 113_4; pl. st. abs. יומן ar 145 A_4; st. c. יומי ar Pan_{10}; ימי na 235 A_1; c. suff. 3 sing. m. [?יומי[ח ar Pan_9; יומיהי na 224_5; c. suff. 1 sing. יומי ar Pan_{18} Ner 2_3; ימי ar $Had_{(7)9,10}$.

יוניא pa *Griechen* Vog B 2_4.

יז ar *Issus* (?) auf Satrapenmünzen, Bab. II, p. XXX, 21 f.

יזידו si n. pr. m. (= يَزِيد) Eut 404_2.

יחי־אל pa n. pr. m. Vog 99_3 nach N 664, p. 32. Vgl. auch חיאל.

יחיו si n. pr. m. (= يَحْيَى, يَحْيُو ?) Eut 585_1.

Kananäisch.

יובעי np n. pr. m. (*Juba*) auf Münzen, Müller III, p. 42 ff.

יוחנן vgl. יהיחנן.

← יולי np Np 61_2 112_2.

← ים ph 86 $A_{6,14,16}$ Larn. Lap. $2_{11 \text{ bis}}$ $Kranzin_1$ $166_{1,7}$; he Sil_3.

pl. ימן mo Me_5; ימם ph $3_{3,13}$ 10_1 11_1 86 B_4 88_1 93_1 Tam 2_1; st. c. ימי mo Me_8; c. suff. 3 sing. m. ימה mo Me_8; ימי ph 1_9; c. suff. 1 sing. ימי mo $Me_{6,9,33}$.

יוסף vgl. יהוסף.

יו־עזר he n. pr. m. Chw 6_1.

יו־קם he n. pr. m. Levy p. 54.

יורע[ת]ען np n. pr. m. (Transkr. *jurathe*, gen.) Amr_3.

יזנ־אל he n. pr. m. Levy ph 9.

יזר־בעי vgl. יעזרבעי.

יזרם np n. pr. m. Np 124_6.

יחוא pu n. pr. m. (Impf. 3 sing. m. von חוא, entsprechend יחוא, od. Hypokor. einer der folgg. nn. prr.) 515_3.

יחו־אלן pu n. pr. m. Costa 12_3; יחילן pu $529_{3f.}$ 572_3.

יחו־[ב]על ph n. pr. m. $69_{2f.}$

יחו־מלך ph n. pr. m. $1_{1,7,8,12}$.

יחזק ph n. pr. m. Cl. Gan. Sc. 7.

יחמל־יהו he n. pr. m. Siegelinschrift in N 1159, § 18.

יחנ־בעל ph n. pr. m. Der 24; 175_2 Carth. $230_{5f.}$

Aramäisch.

יחרתא pa n. pr. personae Vog 132_2 (viell. ···· י חרתא zu lesen).

יטב vgl. טוב.

יכונ־עתה **ar** n. pr. m. auf Münzen von Hierapolis, Bab. II, p. LI, LIV.

יכל **na** *ist imstande, befugt* 220_2.

יכלא **ar** n. pr. m. 106.

יכמוד (יכמור?) **na** n. pr. m. 316_3 (sehr unsicher).

ילד *Kinder*; st. c. ילד **na** 207_2 217_3; c. suff. 3 sing. m. ילדה **na** 197_2 199_2 201_3 206_1 208_2 214_2 218_2 221_2; ולדה **na** 220_1; c. suff. 3 sing. f. ילדה **na** 224_2; ולדה **na** 223_2 225_2; c. suff. 3 pl. ילדהם **na** 199_3 200_2 202_3 $212_{2,5}$ 213_7 215_2 217_2; ולדהם 203_2. — ילדא **pa** Form? M 31_2.

— Verb. Ethpe. *geboren werden*; Impf. 3 sing. m. יתילד **na** 209_2.

ים 1. **ar** *Meer* 145 C_4; st. emph. ימא **pa** Vog 79_4.

ימר **na** n. pr. m. (= يَمّ?) 259_1 298_1.

ימלא **pa** n. pr. m. Vog 85_3.

ימלכו **pa** n. pr. m. (*Jamlichus, Jamblichus*) Vog 36 a_2 b_1 125.

ימן — ימינא **na** *rechte Seite, Süden* 213_6; מן ימינך *zu deiner Rechten* Nöld_7.

ימנו **si** n. pr. m. Eut 93 104.

ימנתיא (?) **pa** = ἱμάτια? T II b_7 (vgl. auch N987 p. 409 zur Stelle).

Kananäisch.

יחץ **he** n. pr. m. Levy he 15.

יחר־בעל **ph** n. pr. m. 1_1.

יטושם (??) **ph** auf einer Münze von Byblus Bab. II, p. 196.

יכנ־שלם n. pr. m. **ph** $10_{3f.}$ (13_2) 484_5; **np** Np 87_2 108_1; vgl. auch שכנשלם.

יכצלתן **np** n. pr. m. Np 124_2.

יל (?) **np** auf Münzen von Jol (?), Müller III, p. 73, 138.

ילגם n. pr. m. **pu** 863_5; **np** Np. 116_3.

ילח **np** n. pr. f. Np 67_1.

ילל 1. — מילל **np** Epith. ornans des Micipsa Scher 2_2, vgl. N1001 zur Stelle.

ילל 2. **np** n. pr. m. Np 124_3.

← ים **ph** $3_{16\ 18}$.

ים 2. vgl. יום.

ימ[ל]כ־בל **np** n. pr. m. Np 68_2.

Aramäisch.

ינק *saugen*; ינקיא ar *Säuglinge* 137 B_3.

→ vgl. auch מנסר.

יסדא pa n. pr. m. od. cogn. M 13_2.

יסר vgl. מכסר.

יעדודן vgl. חדודן.

יעדר־אל ar n. pr. m. Cl. Gan. Sc. 13.

יעל vgl. עלל.

יעלי si n. pr. m. (= يعلى, يَعْلى) Eut 144 282 oft.

יעמרר na n. pr. m. (= يَعْمُر) 195_3 (316_3).

יעקוב pa (he) n. pr. m. Vog 65_2 82_3.

יעת pa n. pr. m. (= يغوث) WrC 4_7 Sim 5_6 21_4 Mül B $4a_4$; יעתו pa id. Mül C 6_3.

יפע *hoch wachsen* im n. pr. מיפע.

Kananäisch.

ין *Wein* vgl. יין.

ינח vgl. נוח.

ינר pu Ortsname (= אי־נר?) 267_4.

ינתן vgl. יהונתן.

יסד pu n. pr. m. 743_3.

יסף *hinzufügen*; Pf. 1 sing. יספתי mo Me_{29}; 1 pl. c. suff. 3 pl. יספננם ph 3_{19}; Inf. לספת mo Me_{21}. Hiphil Impf. 3 sing. m. יסף ph 1_{11} (unsicher); יהוסף als n. pr.; Part. (Hophal?) מוסף als n. pr.

יעד *bestimmen*; Pf. 3 sing. m. in אשמניעד.

יעזב np n. pr. m. Scher 2_3.

יעזר pu n. pr. m. 132_7.

יעזר־בי np n. pr. m. Np 51_2; יזרבעל np Np 45_3.

יעזר־בל np n. pr. m. Np $13_{1f.}$

יעלגם np n. pr. m. Ber 2_2, vgl. auch ילגם.

יעמץ pu n. pr. m. (= יאמץ?) Hadr 5_5.

יעצאתען np n. pr. m. Np 66_2; יעצתען Np 124_4.

היערן mo Ortsname oder pl. von יער *Wald* Me_{21}.

יערתן np n. pr. m. Np 25_2; יערתען np Np $54_{2f.}$

יעשכתן np n. pr. m. Np 7_4; יעשכתען Np 68_3 69_1 (Transkr. *iasucta*).

יע··עבלת vgl. איע.

יפי ph *Joppe* 3_{19}.

יפמטת pu n. pr. m. $Thug_{1,3}$.

← und in מפע.

יפשר np n. pr. m. Np 45_4.

Aramäisch.

יצא 1. (ירחא?) pa Vog 9_5? vielleicht mit dem Vorhergehenden zusammen zu lesen.

יקא = יצא 2.; — מוקא ar [*Sonnen*]*aufgang* Pan $_{14}$.

יקר pa *Ehre* st. c. Vog 6_4 8_5 oft; c. suff. 3 sing. m. יקרה pa Vog 3_5 4_4 oft; יקרהי pa Sach 1; c. suff. 3 sing. f. יק־ה pa Vog 13_3; c. suff. 3 pl. m. יקרהון pa Vog 1_5 2_4 öfter; יקרהן pa Chediac 1_2.

יקרור pa n. pr. m. (*Kröte*) Nöld $_5$.

Vgl. auch אורשלם.

ירח a) *Mondgott* in den folgg. nn. prr. b) *Monat* st. c. ar 122_3 146 A; na 158_4 161 III_1 oft; pa Vog 1_5 2_5 oft.

ירח־בול pa nom. div. Vog 15_6 (Transkr. ιαριβωλον, gen.)

ירח־בולא pa n. pr. m. Vog 2_3 (Transkr. ιαριβωλεους, gen.) 73_2 124_5 (!) $158a_1$ M 12_4 Wr A_1 Mül A 2_2 (Ledr E 2_2, $_4$) Sim 45 A_1 Scheil 3_2; ירח[ב]ולא Ledr D 1_2; ירחבלא pa Sim 49_3; in Mül B 3_5 wahrscheinlich ירחבול[א] zu lesen.

ירחי pa n. pr. m. Vog 16_2 (Hypokor. des vorhergehenden n. pr., Transkr. ιαραιου, gen.) 31_1 90_3 124_5 und sonst häufig.

ירבי ar (babyl.?) n. pr. m. (Transkr. *Irib-a*) 70_2.

יריעבל vgl. 'יר.

Kananäisch.

יפתן pu n. pr. m. 746_3.

יצא 2. *herausgehen, ausziehen*; Part. act. pl. m. יצאם ph 91_2;

מצא ← ph Mas_1. — מוצא he *Ausgangsort* Sil_5.

יצלת pu Bed.? = he אֲצִילוֹת, 'אַצִּ? 165_4, $_6$, $_8$, $_{10}$, $_{13}$.

יצר pu *Töpfer* 137_2.

יצתעתן np n. pr. m. Np 45_3; [illegible] Np 12_3.

יר pu *Holz* (??) $Thug_6$; in 3_{17} steht kaum יר, vielleicht שר.

ירד *hinabziehen*; Impf. 1 sing. וארד mo Me $_{32}$; Impt. רד mo Me $_{32}$.

ירושלים he *Jerusalem* auf jüd. Münzen, Madden, p. 68; ירושלם ibid. p. 67, 202, 233 ff.

← und in עבדירח.

← ירח ph 3_1 4_1 10_1 oft; np Np 124_5.

ירנם vgl. אירנם.

Aramäisch.

ירפ־אל pa n. pr. m. (= ירפא־אל) 77 A, B_1.

ירת *erben*; ירת na *Erbe* 206_3.

ישב 1. *sitzen*; Pf. (3 sing. m. ישב ar Had_8;) 1 sing. ישבת ar Had_8; Impf. 3 sing. m. [ב]ישׁ ar $Had_{15, 20, 25}$; Inf. שבת c. suff. 1 sing. לשבתי (unsicher) ar Had_{13}; Part. pass. f. pl. ישבת ar Pan_4; משב ar *Sitz, Thron* st. c. $Had_{8, 20}$; מיתב ar 117; st. emph. [מ]יתבא ar 114_1; c. suff. 3 sing. m. מותבה na Petra $1_{3, 4}$ 198_4; c. suff. 1 sing. משבי ar $Had_{15, 25}$.
— Haphel *einsetzen*; Pf. 3 sing. m. c. suff. 1 sing. הושבני ar Pan_{19} $Bauin_5$; 1 sing. הושבת ar Had_{19}.

ישן *schlafen*; שנה ar *Schlaf* Had_{24}.

ישר als Stamm in ישרה ar Had_{33}?

ית vgl. ות.

יתב vgl. ישב.

יתגדה si n. pr. m. (nach Nöld. = יְתַ[א]גָּדָה) Eut 388_2 $394\,a_2$.

Kananäisch.

ירעש pu nom. loci (= אִי־רַעַשׁ?) 268_4.

ירש ←; Impf. 3 sing. m. ויירש mo Me_7.
← Pf. 3 sing. m. ישב mo $Me_{10, 31}$; Impf. 3 sing. m. וישב mo $Me_{8, 19}$; Part. act. sing. m. ישב ph $102\,a_1$.

— Hiphil *ansiedeln*; Impf. 3 sing. m. ואשב mo Me_{13}. — Iphil Pf. 1 pl. ישבן ph 3_{16}; c. suff. 3 sing. m. ישבני ph 3_{17}.

ישב 2. he n. pr. m. (Rad. שוב od. ישב) Levy he 19.

ישבעל pu n. pr. m. (= ישב־בעל?) 159_3.

ישגגזן np n. pr. m. Scher 2_4.

ישדא pu n. pr. m. 697_4.

ישוע he n. pr. m. Cl. Gan. Oss. 5 38.

ישמע־א[ל] he n. pr. m. Sigelin. in CR, Ser. IV, t. 25, p 375.

ישע 1. *helfen*, Nomen ישע als n. pr. und in ישעאל.
— משע mo *Hilfe* Me_2; auch als n. pr.
— Hiphil Pf. 3 sing. m. c. suff. 1 sing. השעני mo Me_4.
— Rad. ישע auch in אדנשע und אלשע.

ישע 2. he n. pr. m. Levy he 6.

ישע־אל he n. pr. m. Cl. Gan. Sc. 8.
← in מישר np als Piel Part. act. m. sing. *Leiter*? od. Rad. שרר? Scher 2_2.

ישראל *Israel* mo $Me_{5, 7, 10\,f., 14, 18, 26}$ und he auf jüd. Münzen, Madden, p. 67 ff. 202 ff.; ישר[אל] ibid. p. 198; ישארל ibid. p. 241; ישאל ibid. p. 242.

יתא(?) np n. pr. m. (?) 134.

יתבעל pu n. pr. m. (= יתן בעל) 343_3.

יתם ph *Waise* $3_{3, 13}$.

Aramäisch.

יתמא MülB 5_1 l. אקבא?

יתנדן (sehr unsicher) ar n. pr. m. 116_3.

יתר — Pael *reichlich gewähren* Pf. 3 sing. m. יתר vielleicht Had$_{11, 12}$.

— יתיר *übermässig, mehr* si Eut 498_2; pa T I_{11} IIa_{47} c_{28}.

‥יכעיר si n. pr. m.(?) Eut 84.

‥ילר si n. pr. m. Eut 86_3.

‥ימא pa n. pr. m. M 2_4.

…ימר ar 151_1.

‥ינסא M 21_3 vgl. נסא.

‥ישי vgl. אל‥ישי.

‥ישר ?? Vog 148.

‥יתי ar auf Münzen von Hierapolis, Bab. II, p. LIff.

Kananäisch.

יתן *geben*; Pf. 3 sing. m. יתן ph 3_{18} 5 10_3 oft, auch in den folgenden nn. prr. und in יתבעל; מלכיתן, בעליתן, אשמניתן, רשפיתן und צדיתן, פמייתן, סכניתן; f. יתן in עשתרתיתן; 1 sing. יתת ph Larn. Lap. 2_9; Impf. 3 sing. m.(?) יתן pu 169_{11}; f. תתן ph 1_9.

— Niphal Pf. 3 sing. m.(?) נתן pu 165_{18}.

— מתנת pu *Gabe* 192_1 381 B_2 409_2f. 410_4 Costa 12_2 106a.

יתנ־אד pu n. pr. m. Carth 138_4f.

יתנ־בל pu n. pr. m. 119_2.

יתנ־בעל ph n. pr. m. Larn. Lap. 2_2; 157_2 328_3 360_3 571_2f.; (np Np 105_2f.?)

יתנ־מלך n. pr. m. pu 244_3 250_4 306_3; np Berger Graf. 16.

יתנ־צד pu n. pr. m. 184_4f. 235_4 239_5 253_3 302_4 566_8 645_4 Hadr 4_3; [י]תנ(ד?)צד (vgl. auch N998, p. 33) pu 310_3.

‥יתנ pu n. pr. m. 169_{12}.

י…ערכן np n. pr. m. Np 125_1.

…יתן ph n. pr. m. 11_2 Der 11_2.

כ

כ 1. pu Marke auf Münzen von Karthago, Müller II, p. 93ff. und einer

Aramäisch.

כ 2. *wie* (ar 147 A_6?) na 208_5 209_9; *ungefähr* ar Zenǧ B_3; כהי ar *so* (??) 123_3; כזי ar *wie* 145 C_3; *als* ar Jagdin$_4$; כדי na *wie* Petra $1_{4\,bis}$; 198_7 206_6 207_6; pa Vog 71_2; *als* Vog $15_{3,4}$ (16_3? vgl. N 1161, p. 103); *wenn* pa T II b_{11}; כד pa *als* T I_3 (na 186 b_3?); כות na *ebenso* 199_8 200_8 öf.; בתרכות pa *hernach* T II $b_{45f.}$; מטל כות pa *deshalb* Vog 15_6 T I_6. Vgl. auch כען und מנגא־בל.

כאבו si n. pr. m. Eut 422_2.

כבא 1. pa ? M 91.

כבוה ar n. pr. m. 145 D_6.

כבר 1. *gross*, *viel sein*; Pf. 3 sing. f. כבירת ar Pan$_9$.
— כבירו ar *Grösse* (= כַּבִּירוּ) Had$_{11}$.
— Haphel *viel machen*; Pf. 3 sing. m. הכבר ar Pan$_4$. — Rad. כבר auch im folgenden n. pr. (?) und in אכברו.

כבר 2. ar nom. loci? Pan$_{(10), 12}$.

כד, כדי vgl. כ 2.

כדי (כ־ו?) na n. pr. m. 164_4.

כדן na *jetzt* 186 a_3 (unsicher).

Kananäisch.

sicilischen Stadt (*Solus*, כפ־א? vgl. auch כא 1.) Stuart Poole, p. 254.

← כ mo Me_6; pu 165_{17}; auch in מרב־הו.

כ 3. vgl. כי 1.

כא 1. pu auf sizilischen Münzen ungewisser Herkunft (aus *Solus*, כ[פר]א? vgl. auch כ 1.) Stuart Poole, p. 254 f.

כא 2. vgl. כי 1.

כאית ph Bed.? 111_1.

כבא 2. (?) ph n. pr. m.? 66_4.

כבד 1. *Ehre* in כבדמלקרת; Adj. *geehrt* f. כבדת als n. pr. qu. v.

כבד 2. vgl. חבר.

כבד־מלקרת pu n. pr. m. $364_{5f.}$

כבדת pu n. pr. f. 372_3 375_4 444_3 $453_{4f.}$ 768_3.

כבלאגא np n. pr. f. Np 36_2; vgl. auch 70_2.

כבס pu *Wäscher* Carth 9_1.

כברצר np Leg. auf einer numid. Münze, Müller III, p. 48 ff.

כברת ph *Weltgegend* (assyr. *kibratu*) Mas_1.

כה vgl. כי 1.

Aramäisch.

כהי vgl. כ 2.

כהילו n. pr. m. (= كُهَيْل) **na** 197$_1$; **pa** Vog 30a$_{2,4}$ b$_{2,3}$ Cl. Gan. Pa. H$_4$.

כהילי **pa** n. pr. m. Chab 10$_2$ 11$_2$.

כהלן **na** n. pr. m. (= كَهْلَان) 206$_{1,5}$.

כהן **si** *Priester* Eut 550$_2$; st. emph. כהנא **si** Eut 249$_2$.

f. כהנתא **si** Eut 223a$_2$ Grey 83$_2$ 139$_3$, in allen 3 Fällen bei nn. prr. m.; sollte, trotz Euting zur Stelle, כהן תא zu lesen sein, besonders da in Grey 83 dahinter אלה·· zu stehen scheint?

— כהנו **si** dass. (= كاهِن) Eut 348$_3$; vgl. auch אלכהנו.

כוזא **na** n. pr. m. 227.

כומן **ar** (ägypt.) n. pr. m. 138 A$_8$.

→ Vgl. auch יכונעתה.

כונא **na** 199$_1$, vgl. p. 143, Anm. 3.

כוה als Rad. in אלכוה?

כושלו **si** n. pr. m. (Rad. كسل od. كشل) Eut 662$_1$.

כות vgl. כ2.

כו·· vgl. אלכו··.

כזי vgl. כ2.

Kananäisch.

← **כהן** **ph** Tebn$_{1,2}$ 10$_3$ Larn. Lap. 2$_5$ 165$_{20}$ 167$_{6,8}$ 170$_4$ 243$_4$ 244$_4$ 245$_3$ 246$_4$ 379$_1$; **np** Np 124$_7$ (44$_2$?), vgl. auch כהן, כבן 2; **he** Cl. Gan. Oss. 1, auf jüd. Münzen, Madden, p. 198 ff.; כוהן ibid., p. 198, 201, vgl. auch p. 200; — כהן גדל **he** *Hohepriester*, ibid., p. 76, 82f.; כהן גדול p. 82; כהן גלול p. 82ff.; הכהן הגדל p. 76 ff. 86 ff.; כהן הגדול p. 82; הכהן אדל p. 87. — f. כהנת **ph** 3$_{15}$. — pl. m. כהנם **ph** 119$_2$ 165$_{3ff.}$ 167$_{2ff.}$; כהנים **np** Scher 2$_6$; pl. st. c. (?) כהן **pu** 244$_4$.

כהרהצ·· **np** Bed.? 151$_1$.

כוכן **pu** nom. loci 311$_4$.

כון *sein*; Pf. 3 sing. m. כן **ph** 93$_5$ (166 A$_5$?) 175$_1$; pl. id. 165$_{4,6,8,10,11}$ 167$_4$ bis, 5, 8; Impf. 3 sing. m. יכן **ph** (Tebn$_7$) 3$_8$ bis, 11 Larn. Lap. 2$_{15}$ 165$_{3,7,13,15}$ 166 B$_4$ 167$_6$ und in יכנשלם; Part. act. m.(?) כן **pu** 166 A$_5$; Inf. לכן **ph** Mas$_{10}$; **np** 151$_4$ Np 2$_4$; c. suff. 3 sing. m. לכני **ph** 7$_6$; c. suff. 3 pl. m. לכנכם **ph** 3$_{20}$.

כחבן in עבדכחבן, Bed.?

כחן כחן **np** Bed.? (hier und im Folgen-

Aramäisch.

כטל vgl. קטל.

כי 2. Vog B 1_2 vgl. ברכי.

כיבי ar *Schmerzen* st. c. 145 A_2 (uns.).

כיחך ar der ägypt. Monat *Koihak* 146 B_6.

כיל Aphel *messen*; Impf. 3 sing. m. c. suff. 3 sing. יכילנה pa T II b_{23}.

כילי pa n. pr. m. Vog 82_3; vgl. auch N604, p. 31. Vgl. auch כלי.

כים si Eut 567_3?

כיס *Geldbeutel*; c. suff. 3 sing. m. כיסה pa Vog 7_4 16_6 Rom 1_2; כיסאה pa Vog 14; c. suff. 3 pl. כיסהון pa Vog 8_4 Contenson$_1$.

כיסר vgl. לכיסר.

כיפה si n. pr. m. Eut 669_{2f}.

כיצא ar *Sommer* Bauin$_{19}$.

כישוש ar n. pr. m. (Im babyl. Texte: [Keilschrift] *Ki-Šamaš*) 65_2.

כיש·· ar 153_6.

כיתות pa n. pr. m. Vog $33a_2$ $b_{1, 2}$ M $14_{4, (5)}$.

Kananäisch.

den = כהן?, Np 39_3 42_3; vgl. auch כהן 2.

כחנענלמ·· np Bed.? Np 36_5.

כחנשמש·· ph Bed.? Costa 7_{2f}.

כח·עלעשן np Bed.? Costa 10_2.

כטע np Bed.? in N956.

כי 1. *denn* mo Me$_{4\ \mathrm{bis},\ 5,\ 17,\ 27\ \mathrm{bis},\ 28}$; כ ph 1_7 $3_{5, 6, 12, 13}$ 4_3 13_3 oft; np Np 16_1 78_2 (auch in כלא np Scher2_6 bis?); כא pu Costa (3_2) 11_2 29_2; np Np 124_7 (111_2?); כה np Np 112_4; ככ np Np 7 ff.

כישר pu n. pr. m. 336_3 589_3; vgl. N807, XXXIII und N1162, p. 255.

ככב vgl. כוכב.

ככר ph *Talent* (Larn. Lap. 2_{14}?) 171_2; pl. ככרם pu 171_4.

כל vgl. כלל.

כלא 1. *zurückhalten*; Ethpe. Pf. 3 sing. f. אתכלית na $186b_4$; sehr unsicher.

← כלא *Verschluss*(?); pl. st. c. כלאי mo Me $_{23}$. Oder st. c. von כִּלְאַיִם: *beide*?

כלא 2. vgl. כי 1.

כלא[ש] vgl. ···צרגצ.

Aramäisch.	*Kananäisch.*
	כלב 1. *Hund*; *Tempeldiener*; pl. כלבם ph 86 B_{10}, vgl. auch כנבם und die folgg. nn. prr.
	כלב 2. he n. pr. m. Chw 4.
כלבא 1. na n. pr. m. (= ܟܠܒܐ) 213_2.	**כלבא** 2. ph n. pr. m. (Hypokor. des folg. n. pr.) $52_{1\ bis}$ und in N1161, § 19 (vgl. Lidzb. in DLz 1897, col. 1411); np Np 70_2.
	כלב־אלם ph n. pr. m. 49 $702_{3f.}$
כלבי n. pr. m. (= كَلْب) na 268 291_1; si Eut 23 28 oft; vgl. auch אבנ־כלבי. √כלב auch in כליבו, כליבת und אכלבו.	
כלדיא pa *Chaldäer=Sterndeuter*(?) Sim 6_4.	
	כלה *vollendet sein*; Inf. c. י compag.(?) כלתי pu 124_2; in 7_4 scheint תכלתי d. h. תַּכְלִית od. תִּכְלַת cum י compag. zu stehen.
כלזירשמש ar (assyr.) n. pr. m. 97.	
כלי pa n. pr. m. Vog 150_1. Vgl. auch כילי.	
כליבו n. pr. m. (= كُلَيْب) na 313; si Eut 273_1.	
כליבת na n. pr. f. (= كُلَيْبَة) $198_{2,\ 10}$.	
כלירכא na χιλίαρχος 201_2.	
כלך vgl. חלך.	
כלל *ganz sein.*	← **כלל** pu *Ganzopfer* (he כָּלִיל) $165_{3\ bis,\ 5,\ 7,\ 9}$; pl. כללם pu 167_5; שלם כלל pu gleichfalls eine Opferart $165_{3,5,7,9,11}$.
— **כל** *all* ar st. abs. Bauin$_8$; st. determ. 137 B_2?; st. c. Pan$_{22}$ 34_2 113_{19} 122_1 147 A_6 B_{17}; na Petra $1_{3,\ 5}$ 197_6 öf.; si Eut 498_1; pa Vog 1_4 Eu 102_4; כל מה ar *jeglich* Bauin$_{15}$; כלמא pa T I_{13}; c. suff. 3 sing. m. כלה ar Pan$_{19}$; na Petra 1_5; 197_7 $205_{4,5}$ öf.; doppelt $205_{2f.}$; pa T I_{13}; c. suff. 3 sing. f. כלה ar Pan$_{17}$; pa Vog 1_4 28_2 Eu 102_4; c. suff. 3 pl. כלהם na Petra $1_{3,\ 4}$, 211_6; כלהן pa Vog 92_3 Mül C 1_4; כלהון pa Vog 8_1 T IIb$_{18}$.	← **כל** mo Me$_{4\ bis,\ (7),\ 11,\ 20,\ 24,\ 28}$; ph $1_{11\ bis}$ Tebn$_3$ $3_{4\ bis,6,7,20\ bis}$ Kranzin$_3$ $165_{13ff.}$ 169_{11} 171_9; np Scher 2_9; c. suff. 3 sing.(?) כלה ph 88_2; c. suff. 3 pl.(?) כלם mo Me$_{16}$.
	כלם pu n. pr. m. 132_7.
כלמ ar Bauin$_{17f.}$ Bed.? vgl. auch p. 128, 4a.	**כלן** np n. pr. m. Np 117_3.
	כלען np Bed.? Np 3_1.

Aramäisch.

כמילת **na** n. pr. m. 225_1.

כמו··· **ar** 151_1.

כמי **ar** Bed.? 153_4.

כמכב **na** n. pr. f. $198_{1, 6, 10}$.

כמל vgl. כמר 2.

כמלי **si** n. pr. m. (= كَامِل) Eut 386 unsicher.

כמר 1. *Priester* st. c. **ar** Ner 1_1 2_1 (vgl. auch 130); **na** 170_4; st. emph. כמרא **ar** $113 b_2$; pl. כמ[ריא?] **ar** 113_{23}. Vgl. auch die folgenden nn. prr.

כמר 2. **pa** (so nach N854, p. 587 statt כמל) n. pr. m. M 13_3.

כמרא בני **pa** nom. gentis Eu 102_2 (gr. *φυλῆς χομαρηνων*, gen.) Cl. Gan. Pa. G_5.

כמריבל **pa** n. pr. m. Sach 9 Eu 112.

כן **ar** *so* 122_3 145 C_3 149 A_1 BC_3 bis.

כנון **pa** Monat *November* Vog 31_3 63_1; vgl. auch דגין.

כנונא **pa** *Feuerbecken* Vog 11_4.

כניעיי **si** n. pr. m.(?) Eut 376_2.

כנושת **na** n. pr. f. 209_4 (unsicher).

Kananäisch.

כמא **np** auf einer mauretanischen Münze (von *Camarata*?) Müller III, p. 143.

כמאת vgl. אכמאת.

כמב **ph** = *Kambe, Carthago*? Bab. I, p. CX, 87, 100; II, p. CLXXXVI, 236 f.; כבב ibid. I, p. XC, II, p. CLXXXVI, 236.

כמל·· vgl. נמל··.

← כמר **np** pl. st. c. Np 124_7.

כמש **mo** nom. div. Me $_{3ff.}$, auch in den folgg. nn. prr. und in עשתר־כמש.)

כמש־יחי **mo** n. pr. m. Levy he 12.

כמש־מלך **mo** n. pr. m. Me_1.

כמש־צדק **mo** n. pr. m. Siegelinschr. in N1157.

כמ·· **pu** wahrscheinlich eine Gewichtseinheit 166 B_6.

← לכן **pu** *somit* $Kranzin_7$.

כנבב (כלבב zu lesen?) **ph** 86 B_7.

כנב·· **pu** n. pr. m. 311_3; vgl. auch 481_4.

כנגב **pu** n. pr. m. (vorn vollständig?) 528_4.

כנה Pael *bezeichnen*; Inf. לכנת **ph** $Kranzin_6$.

Aramäisch.

כנכא na n. pr. m. 232 (unsicher).

כנף ar *Rockzipfel* st. c. Pan$_{11}$.

כנרא pa n. pr. m. Vog 18b.

כנש 1. *versammeln*; Part. pass. f. sing. st. abs. כנישא pa T I$_3$; Ethpa. *sich versammeln*; Impf. 3 pl. יתכנשן ar 145 A$_8$; Part. pl. m. מתכנשין pa T IIc$_{33}$; vgl. auch כנושת.

כנת *Genosse*; pl. c. suff. 3 sing. כנותה ar 151$_2$.

כנתגם ar n. pr. m. 99.

כסלול pa Monat *December* Vog 24$_5$ 75$_7$.

כסס *tadeln* steckt vielleicht in חכס ar 189 J$_3$.

כסף a) *Silber* ar Pan$_{11}$ Bauin$_{10 f.}$ Ner 2$_7$; (41$_3$?) 43 A$_3$ 64$_2$ 153$_{3, 5, 6}$; b) *Geld* na 200$_{7, 8}$ 206$_{7 ff.}$; st. c. pa Vog 124$_2$; st. emph. כספא a) ar 30$_1$ 43 A$_6$ 70$_1$ 71$_1$; pa Vog 23$_4$ Rom 1$_1$; b) ar 108; vgl. auch das folgende n. pr.

כספא pa n. pr. f. Sim 50$_1$.

כעמה si n. pr. m. Eut 89 175 256 290a 507 613.

כעמר si n. pr. m. Eut 666.

כען 1. ar *jetzt* 137 A$_1$ B$_1$.

כפיי (נפיו?) na n. pr. m. (= كُفَيّ?) 199$_2$.

Kananäisch.

כנזרמן np n. pr. m. Np 124$_3$.

כנען ph *Phönizien* auf Münzen von Laodicea, Bab. I, p. 84, 162, 172, II, p. CLXIII f., 166.

כנפרס ph *Korbträgerin* (= *κανηφόρος*) 93$_2$.

כנצאען np n. pr. m. Np 124$_1$.

כנרדעת np n. pr. m. Np 125$_1$

כנש 2. n. pr. m. (Beiname?) pu 417$_5$; np Np 124$_1$.

כנתתא np n. pr. m. 97$_3$.

כסא 1. *bedecken*; מכסא pu *Decke* (?) 166$_6$.

כסא 2. *Vollmond* in בכֹּאם ph Larn. Lap. 2$_{12}$ (?).

כסחל vgl. שרכסחל.

← כסף ph a) Tebn$_4$; b) Tyr$_2$ Larn. Lap. 2$_{14}$ Kranzin$_6$ 165$_{3 ff.}$ 167$_7$ 169$_{10}$ 170$_4$.

כס··· pa Bed.? 166$_9$.

כע vgl. כי 1.

כען 2. np Bed.? (= כחן = כהן?) Np 41$_2$ 111$_4$ bis.

Aramäisch.

כפירי ar *Dörfer*(?) Had$_{10}$ Pan$_{10}$.

כפל na *das Doppelte* st. c. 217$_7$.

כפרא 1. na *Grabhöhle* 197 ff.; vgl. auch אגרא.

כפרו pa Bed.? T II c$_{23}$.

כפתא pa *gewölbte Nische* Vog 70$_1$ (Übers. *ψαλίδι*, dat.) Tay$_2$ (Übers. *καμάραν*, acc.)

כרא *graben*;

— כריא na *Graben* od. *Brunnen* Bosra$_2$.

כרבו na n. pr. m. (كُرَيْب sic! vgl. IDoreid, p. 157$_{18ff.}$) 288.

כרו vgl. כדו.

כרזי ar n. pr. m. 86.

כרך אספסנא pa Stadt *Σπαοίνου Χάραξ* (vgl. Vog zur Stelle u. N604, p. 12 ff.) Vog 5$_4$. Vgl. auch d. folg.

כרכא 1. pa = כרך אספסנא Vog 6$_3$.

כרכא 2. na *Ringmauer*(?) Petra 1$_2$.

כרם ar *Weinberg* Had$_7$.

— כרמה si *Winzer* (= ܟܪܘܡܐ) Eut 99$_2$.

כרמו na n. pr. m. (= كُرْم) 348.

כרסא ar *Thron* st. c. Bauin$_7$ (Zenğ B$_5$).

כרצי st. c. mit אמר *verläumden* (Solöcismus statt أكل قرّنا?) 141$_2$.

כרתי ar *Kreter* Jagdin$_4$ (unsicher).

כשה in מתכשה (מתו?)? Had$_{28}$.

כשר *recht sein*, Part. act. m. sing. כשר pa T II b$_6$; כשירא pa *κράτιστος* T II c$_{22}$.

Kananäisch.

כפר ph n. pr. m. Levy ph 15.

כפרא 2. pu auf Münzen der Stadt *Solus* Stanley Poole. p. 242; vgl. auch כ 1; כא 1.

כרטן np *Cirta* auf Münzen, Müller III, p. 60.

כרמי pu Adj. loc. viell. *aus Charmis* (in Sardinien) 155$_4$.

כרסים ph Bedeutung ungewiss, am wahrscheinlichsten noch pl. von כרסי = כורסי *Sessel* in einer übertragenen Bedeutung 22 44$_2$ 88$_{3, 5, 6}$.

כרר 1. Monatsname ph 92$_2$; np Np 124$_5$.

כרר 2. np Bed.? Scher 2$_5$.

כרת *schneiden*; *fällen*; Pf. 1 sing. כרתי mo Me$_{25}$; — מכרתת mo *Bauholz* (?) ibid.

כש in עבדכש, Bed.?

כשי ph n. pr. m. 112 c$^1_1$ c$^2_1$.

כת ph *Kition* 11$_1$ und auf Münzen von Sidon Bab. I, p. CX, 87, 100, II, p.

Aramäisch.	*Kananäisch.*
	CLXXXVI, 236f.; כתי ph 10_2 11_2 $14_{3,4}$ 19 88_7 $90_{1,2}$ 91_1 92_1 93_2 Idal $7_{1,2,3}$ Tam 1_6 $2_{2\,f.}$; 117_2 Ath 8.
כתב *schreiben*; Pf. 3 sing. m. כתב pa T $IIc_{5,22}$; 1 sing. כתבת pa Vog 71_2; 3 pl.(?) כתב pa T I_9; Impf. 3 sing m. יכתב na 206_4 $209_{6\,bis}$; 3 pl. יכתבון na 212_4; Part. pass. sing. m. כתיב na Petra 1_5, 197_8 198_7 öf.; pa T I_4 $IIb_{18,37,39}$; Inf. מכתב na 210_4.	← Pf. 3 sing. m. כתב np Np 87_4.
— כתב *Schriftstück* na 197_7 198_9 öf.; pa T IIc_1; st. c. na 197_3 215_3; st. emph. כתבא na 198_{10} 207_6; c. suff. 3 sing. m. כתבה na 197_5.	Inf. לכתב ph Kranzin$_4$. — כתבת pu *Schriftstück* $165_{17,18}$.
— כתבא si *Schreiber* Eut 353.	
— Ethpe. Impf. 3 sing. m. יכתב pa T $I_{8\,bis}$ (nach N855, p. 61 = יִכְּתֵב = יִתְכְּתֵב; nach N815, p. 565 = יִכְתַּב); Part. sing. m. מתכתב (ar 146 A_1); pa T I_5. Vgl. auch das n. pr. מכתב.	Niphalform in נכתבת np Np 130_4(?) **כתי** vgl. כת.
כתייו si n. pr. m. Eut 395_1; vgl. auch *cutaiu*, CIL VIII, 9637_4 und אלכתיו.	
כתית na n. pr. m. (= كُتَيْت?), 311 B_1.	**כתם** 1. pu n. pr. m. 159_2.
כתם 2. si n. pr. m. Leps 28_3.	**כתרא** ph n. pr. m. vgl. N429, p. 435, n. 5.
כתש *zerschmettern*; Impf. juss. 3 sing. m. c. suff. 3 sing. m. לכתשה ar Had_{31}; c. suff. 3 sing. f. (?) לכתשנה ibid. — Pael Part. act. sing. m. vielleicht im n. pr. מכתש (*Kämpfer*).	**·כתל** pu n. pr. m. Costa 20_3. **·כשגם** ph n. pr. m. Der 3.

ל

ל 1. Präposition zur Angabe	
a) des entfernteren Objekts: ar Had_1 $Pan_{1\,bis}$ 114_3 $146A_4$; na 157_3 160_3 oft; pa Vog $1_{1,2,4}$ oft.	← mo $Me_{3,17}$; ph 1_7 3_{18} oft.
b) der Zugehörigkeit: ar 33 36 oft; na 163A 168 oft.	← ph 7_1 8 oft.
c der Bestimmung und des Zweckes: ar $Had_{10ter, 13, (30, 31)}$ 123_1 $146A_2$,	← mo $Me_{12\,bis, 25}$; ph $7_{6\,bis}$.

Aramäisch.

$_{3, 10, 12}$ B$_{1, 3, 4, 5, 6}$ oft; **pa** Vog 1_5 2_4 oft.

d) der Beziehung: **ar** Bauin$_{1}$, 145 C$_3$ (D$_7$) 146 A$_{2, 3}$ B$_{6, 9, 10}$; **na** 158_6 161 III$_3$ oft; **pa** T II a$_{2ff.}$

e) des Urhebers (beim Passiv) **ar** 128 135 136.

f) der räumlichen Richtung: **ar** Pan$_{18}$ 123_1; **pa** Vog 4_4; vgl. auch תוך und לבא.

g) der zeitlichen Richtung: **na** 197_9 212_4 214_7 220_3 226_3; **pa** Vog 31_3 33 b$_3$ oft

c. suff. 3 sing. m. לה **ar** Had$_{23}$ (a) Pan$_{18}$ (a) 138 B$_5$ (a) 145 D$_{1, 8}$ (a); **pa** Vog 15_6 (a) T II b$_{22}$ (a) Cl. Gan. Pa. J$_4$ (a); ܠܗ Sa 8_6 (a); c. suff. 3 sing. f. **na** 162 (a) 211_2 (b); **pa** Ledr E 1_4 (a); c. suff. 2 sing. m. לך **ar** 145 B$_5$ (d?); c. suff. 1 sing. לי **ar** Had$_{4, 11, 20}$ (a); ܠܝ Sa 8_2 (a); c. suff. 3 pl. להם **ar** Bauin$_{18, 18f.}$ (c); **na** (203_3) 205_2 (a) 213_7 (b); להון **pa** Vog 1_4 (a) T II c$_{15}$ (a) Sach 6_1 (a) Contenson$_5$ (c); c. suff. 1 pl. לן **ar** 34_8 (35_2) 138 B$_{4, 6}$ (a); לנא in (בולנא und) עתילנא.

לא 1. *nicht* 113_{21} 137 B$_4$ 138 B$_6$ 149 BC$_5$; **na** $208_{3, 4 \text{bis}}$; **pa** T I$_{5, 11}$; ܠܐ Sa $8_{4, 5}$, auch in אלא; ל **ar** Ner $2_{4, 6, 8}$; vgl. auch חן 1. — בלא **ar** *ohne* (?) Had$_{26}$.

לא 2. Interjection *wohlan*! (vgl. dagegen N 1162, p. 231) **na** 235 A$_1$ B 298_1.

לאם *Verwaltungsjahr* (assyr. *li(m)mu*) 38_6; לם **ar** 39_6.

לב *Herz*; c. suff. 3 sing. לבה **ar** 145 A$_6$.

לבאי **si** n. pr. m. Eut 421.

לבגור vgl. בגור.

לבל· **ar** auf Münzen ungewisser Herkunft, Bab. II, p. LIX.

Kananäisch.

← **ph** $1_{10 \text{bis}}$ $3_{1, 19}$ 7_5 oft; **he** Madden, p. 71 f. 198 ff.

← **mo** Me$_{13, 18}$; **ph** $3_{11, 12}$.

← **ph** $3_{20, 22}$ 7_8 46_2.

← לה **mo** Me$_{10}$ (a); לא **np** $151_{4, 6}$ (a); Np 28_3 32_3 62_2 63_2 (a) Scher 2_3; שלא **np** *ejus* Np 87_3 130_3 Scher $2_{7, 9, 10}$.

← ל[ך] **ph** Tebn$_7$ (a).

← לי **mo** Me$_{14, 32}$ (a); **ph** 1_8 (a) 7_6 (a) Larn. Lap. $2_{3, 15}$ (a), $_{9, 10}$ (b) 119_1 (a).

← לם **ph** $3_{8, 11}$ (a); c. suff. 2 pl. לכם **mo** Me$_{24 f.}$ (a).

← לן **ph** (Tebn$_{4 \text{bis}}$?) 3_{18} (a).

ל 2. **ph** Versicherungspartikel (?) 7_4.

לארך **ph** *Laodikeia* 7_3; לארכא **ph** mit dem Zusatz אש בכנען (vgl. Clerm. Gan. in CR, Ser. IV, t. 24 p. 208) = *Λαοδίκεια ἡ ἐν τῇ Φοινίκῃ*) Bab. I, 84, 162, 172, II p. CLXIII f., 166.

לבא **pu** n. pr. m. 147_5.

לבוא **np** n. pr. m. Np 124_4.

לבי **pu** n. pr. m. (Vater eines בצירי!) 803_4.

לבן **pu** *weiss* 166 B$_5$.

Aramäisch.

לבנה *Ziegel*; pl. לבנן ar 69.

לבנמ·· ar Bed.? 45.

לבש *Kleid*; c. suff. 1 sing. לבשי ar Ner 2_7.

לגירנא pa *Legion* Vog 22_5; pl. לגיניא pa Vog 15_4.

לגמר pa Bed.? M 90.

לדש = لدس in מלדשו.

להן vgl. הן 1 und 2.

לו ar *wenn* Had$_{13,\,31}$; לו־ולו ar *sive-sive* Pan$_{11}$; לולא ar *wenn nicht* 145 C_4.

לוט *fluchen*; Ethpe. Impf. 3 sing. m. ܢܬܠܘܛ Sa 8_6.

ליי pa (he) n. pr m. Vog 65_{2bis}.

לולא vgl. לו.

לוקים na n. pr. m. (*Lucius*, *Λούκιος*) 293_1.

לוקלא pa n. pr. f. (*Lucilla*, *Λουκίλλα*) Ledr D 5_4.

לות vgl. ות.

לחיתו na nom. urbis (? vielleicht = לֻחִית Jer 48_5) 196_4.

לחם 1. *Brot* ar 145 A$_{(1),\,8}$; pa Cl. Gan. Pa. J_7, vgl. auch Vog 147_2.

לחמי pa n. pr. m. M 75.

לחש ar *raunen*? 145 C_7.

לילא ar *Nacht* Had$_{24}$ (146 A_8).

ליש *es war nicht da* c. suff. 3 sing. m. לישה ar Bauin$_{16}$.

Kananäisch.

לבנן ph *Libanon* 5.

לבנת pu *Weihrauch*, *λίβανος* 166 B_6.

לבת pu n. pr. f. (vielleicht vorn defekt) 470_4.

לדמד ph n. pr. m. (? = *λαδαμαντ*?) Arad.

לה pu Marke auf Münzen von Karthago, Müller, II, p. 84, 126.

לוכי ph *Lykier* 45.

לוץ Hiphil *fürsprechen*; *vordolmetschen*, Part. מלץ ph 22 44_2 88$_{3,\,5,\,6}$ 350_3.

לח ph Bed.? vorn vollst.? 86 A$_{14,\,16}$.

← לחם pu 166 B$_{3,\,4}$.

לחם 2. Ethpe. *Krieg führen* (mit ב); Impf. 1 sing. ואלתחם (Metathese des ל) mo Me$_{11,\,15,\,(32\,f.?)}$; Imprt. הלתחם mo Me$_{32}$; Inf. c. suff. 3 sing. m. הלתחמה mo Me$_{19}$.

לטרם pu pl. von *litra* 143_1.

← ללה mo Me$_{15}$.

לילעי np n. pr. m. Np 124_2.

Aramäisch.

לכא pa *hierher* (= ܠܟܐ) Vog 15_4; ܠܟܐ Sa 8_4.

לכד *nehmen* Verbal- oder Nominalform in אחלכד.

לכיסר pa ? Vog 118_3.

לם 1. vgl. לאם.

למא pa Negation beim Prohibitiv Cl. Gan. Pa. J_7.

למד na n. pr. m. 305 (unsicher).

למדי (למרי?) na nom. ethn.? 294_2.

למלב si Bed.? Eut 149_2.

למנא pa λιμήν = *portus*, *Zollstation* T II Überschrift.

למען vgl. ענה.

למרי vgl. למדי.

לעז.. ar 147 A II_5.

לעי *sich schwächen*; Impf. 3 sing. f. תלעי ar Had_{32}.

לען 1. *verfluchen*; Pf. 3 sing. m. לען na 199_4 211_6; pl. לענו na 197_5; Impf. 3 sing. m. ילען na 198_3 206_8
— לענת na ***Fluch*** st. c. 217_8; pl. st. c. לענת na 211_8.

Kananäisch.

לך ph auf Münzen von Citium (= ל[בכלבל]ך?) Bab. II, p. CXXIX, 95f.

← (לכד ph $86B_8$?)

לכס np auf Münzen von *Lix*, Müller III, p. 155ff.

ללה vgl. לילא.

לם 2. ← ph 3_{21} 270_3 273_4 275_4 291_5.

למחת ph Kranzin$_{2,6}$ nähere Bestimmung für Drachme; Etymologie? vgl. N998, p. 9.

למכרע np n. pr. m. oder cogn. Np 68_2.

למרנס vgl. מרנס.

למתחכתנב np Bed.? 151_{5f}.

לסמש (??) ph Münzlegende vgl. Bab. II, p. LIX.

לספת ph ein Flussname?? Sid 4_1.

לעבטלת, לעבטעלת, לעבטעל np Bed.? Berger Graf. 1_2 2 17; vgl. besonders die Bemerkung zur letzten Inschrift.

לעגעלג np Bed.? Np 90_2.

לען 2. ph Abbreviatur? Vog Graf. 9.

לק pu CIS I, p. 217; = [א]לק ??

Aramäisch.

לקח *nehmen*; Pf. 3 sing. m. לקח ar Pan_{17}; Impf. 3 sing. m. יקח ar Had_{10}; pl. יקחו ar Had_{12}; Impt. 2 sing. f. קחי ar 141_3.

לקח[ו?] ar n. pr. m. (Transkr. [cuneiform] *Lu-qu*) $19a_1$.

לשמש pa n. pr. m. (*dem Šemeš*, vgl. auch λισαμσου (st. αισ.), gen. Wadd. 2458) $Vog 8_2$ 19_3 116_5 $Rom 1_3$ $WrC 2_2$ $Sach 8_1$ $Sim 1_2$ 48_2; vgl. auch שמש 1; לשמשי pa Rom_3 M 12_5 (nach N1083, p. 315 י־ = arab. ـى).

לשן ar [*böse*] *Zunge* Had_9.

לשנדלה vgl. שנדלה.

לאהר···· pa M 18_8.

·למי· ar ? 151_1.

לענר··· na n. pr. f. 161 F.

Kananäisch.

לפט ph *Lapethus* Larn. Lap. 2_5 und auf Münzen Bab. II, p. CLIII, 115.

לפסי pu Adj. loc. 144_9.

לפקי np auf Münzen von *Leptis* magna, Müller, II, p. 3 ff.

← pl. (?) לקח pu $86B_7$.

← יקח pu 165_{20}; 1 sing. ואקח mo $Me_{17, 19f.}$; Inf. לקחת pu $166B_5$.

— מלקח pu *Gegenstand zum Greifen, Fangen* (geflochten weil ארג מ׳) 344_4; pl. מ[ל]קחם pu 345_3.

לקי np n. pr. m. (= *Lukius*?) Np 17_2 62_1.

מ

מ 1. ar = [מ[זדי auf dessen Münzen, Bab. II, p. 33 ff.

מ 2. vgl. מה.

מ׳ ar wohl Abbreviatur 53_1; ebenso מ׳ pa Vog 157.

מא 2. T II b_{23} vgl. מין.

מאה na *hundert* 205_9 (271_5?); si Eut 457_1; c. suff. 3 pl. m. מאתהמו ar $Ner 2_6$; מאתין na *zweihundert* 333_7; תלתמאה pa $Vog 6_4$; חמשמאה na 200_9.

← מ ph Marke auf Münzen verschiedener Herkunft, Bab. II, p. LVIII, 47, 211, 294; Müller, I, p. 130 ff.; II, p. 76 ff.

מ 3. vgl. מן 2.

מא 1. ph auf Münzen von Aradus = [ארד](?) [מ[לך, Bab. II, p. CLV ff., 123 ff.

מאאא vgl. מאש.

מאב mo *Moab* $Me_{1 ff.}$

מאגמע np n. pr. m. Np. 124_3.

← מ[א]ה he $Sil_{5f.}$; מאת mo (pl.?) Me_{29}; ph 143_1 165_6 $171_{4, 6}$ und auf Münzen von Marathus Bab. II, p. 211 f.; מאתן mo *zweihundert* Me_{20}; מאתם pu 166 B_9; מאתים he Sil_5.

Aramäisch.

מאכסמוס vgl. מכסמוס.

מאן **ar** n. pr. personae 119.

מאנן **ar** *Gefässe* 146 A_4 (hier als Masseinheit); st. c. מאן **ar** Ner 2_6.

מבקרו vgl. אלמבקרו.

מברשו **si** n. pr. m. (wohl = مُبَرَّش) Eut 83 183 (300) 312 470.

מגביש **pa** n. pr. personae M 92 (unsicher).

מגד Pael *verehren, schenken* (= مَجَّدَ); Pf. 3 sing. m. מגד **pa** Vog 3_3 17_4. Rad. مجد auch in den folgenden nn. prr.

מגדיו **si** n. pr. m. Eut 24 104 112 193 (208) 518 571 Leps 164_1 (!); vgl. auch מחויו.

ܡܓܕܠܐ n. pr. f. Sa 7_1, vgl. auch N791, p. 666.

בני מגדת **pa** nom. gentis Ox 1_6.

מגוגו vgl. מצגו.

מגן 2. **pa** *gratis* Vog 7_4.

מגנת **na** n. pr. f. 175_1.

Kananäisch.

← מכמ **ph** Tebn$_5$ 3_5 bis.

מאק **ph** auf Münzen von Aradus, Bab. II, p. 136.

מארח **pu** Epitheton des Ešmun (vielleicht Part. act. Iphil von √רוח: „*der* [*Schmerzens*]*linderer*", Transkr. *merre*, *μηρρη*) 143_1.

מאש **np** f. *Statue* 149_4 Scher 2_3, damit scheint מאאש **np** f. 151_2 identisch zu sein.

מאת vgl. מאה.

מבח (מכח?) **he** n. pr. m. Sieg. in N926.

מביו **np** n. pr. m. Np 124_6.

מג **pu** Marke auf einer karthag. Münze, Müller II, p. 146.

מגלא vgl. גלא.

מגן 1. n. pr. m. (*Magon*; vgl. auch *Miggin* CIL VIII, 10686 bis) **ph** 102c Kranzin$_2$ 135_6 153 Madr 198_3 sehr oft; **np** Berger Graf. 14 17; מגם **pu** 618_3; בגן **pu** $654_{5,\,6}$.

מגנם **pu** n. pr. m. 192_1 315_5.

מד **ph** Partikel zur Angabe der regelmässigen Wiederholung (he מִדֵּי) Larn. Lap. $2_{11,\,12}$.

Aramäisch.

מדא 1. pa *Modius* T IIb$_{21, 46}$; מדיא pa T IIb$_{19}$ c$_{34}$.

מדא 2. vgl. מרא 2.

מדר (מרו?) na n. pr. personae 310 (uns.).

מדי vgl. מה.

מדיון vgl. מריון.

מדינתא *Stadt* ar 147 I$_{14}$; pa Vog 124$_1$; מדיתא pa Vog (16$_4$) 28$_2$ T IIb$_{7, 8, 14}$; מדתא pa Vog 15$_7$ (nach der Zeichnung in N604); c. suff. 3 pl. מדיתהון pa Vog 1$_3$; pl. מדינתא pa T II c$_{17}$.

מדעם, מדעמא vgl. מנדעם.

מה na *was* 199$_6$; מא pa T IIa$_{14}$; מה די na 209$_2$ nach einem Plural; vgl. auch כל; מ ar in מז Had$_{3, 4, 22}$; auch in מחזה ar Ner 2$_5$? מדי pa = מְדִי T I$_{4, 9}$ IIb$_{10}$ c$_{7, 12, 15, 29}$.

מהרי (קהוי?) pa Beiname Chediac 1$_5$.

מודד ar n. pr. m. 43 b$_6$; vgl. auch ודד.

מוט pa *Schwankung* st. c. T II b$_7$.

מוטפרא na n. pr. m. (?) 346.

מוסד, מוסר vgl. מכסר.

מוקר (מוקד?) n. pr. m. Cl. Gan. Sc. 37.

מורא ar *Myrrha* (?) 147 A$_4$.

מות *sterben*; Pf. 3 sing. m. מת ar Pan$_{16}$ Ner 1$_2$ (?); 1 sing. מתת ar Ner 2$_4$.

— מות ar *Tod* Ner 1$_{10}$.

— ממיתתה ar *seine Todesart* Ner 2$_{10}$.

— Hophal (? nach G. Hoffm. Haphel) Part. מומת ar Had$_{24, 26}$.

Kananäisch.

← vgl. פרא.

מדד *messen.* — מדד pu *Messer* 349$_5$.

— מדת *Mass*, כמדת pu *gemäss* 165$_{17}$; למדת ph id. 3$_{19}$.

מהדבא mo Stadt *Medaba* Me$_{8, (30?)}$.

מהלם vgl. הלם.

מהפע״ר? np Np 9$_{24}$.

מהר־בעל pu n. pr. m. (*Maharbal*) 139$_2$ 154$_3$ 176 öf.

מהשערת np vielleicht Part. pual f. sing. von אשר: *gerad* oder *glücklich* Np 55$_2$.

מום np auf einer nordafrikanischen Münze, Müller II, p. 180ff.

Aramäisch.

מותבה vgl. ישב 1.

מז 1. ar = [מז[די auf dessen Münzen Bab. II, p. 38.

מז 2. vgl. מה.

מזבד M 36 l. קזבל vgl. N762, p. 744.

מזבנא pa n. pr. m. Vog 105_1 Sim 22_2 Scheil 6_3 Chab 7_1; vgl. auch N762, p. 732, daselbst auch über die griech. Transkription *μεζαββανας* und N1080, p. 322, ferner Sim 2_1, wo es n. pr. f. zu sein scheint, und מזזנא; in N1113 I_1 scheint als n. pr. f. מזבתא zu stehen.

מזדי (מזדד) ar *Μαζαῖος* auf dessen Münzen Bab. II, p. XLIII ff., LIX f., 28 ff.

מזהנאת na nom. ethn. (?) 238; vgl. auch מזניתא.

מזזנא pa n. pr. f. Mül B 3_2 (nach Müller מזבנא zu lesen).

מזניתא na adj. ethn. f.? 216_1.

מחויר si n. pr. m. Eut 33, vielleicht מגדיו zu lesen.

מחיר ar der ägypt. Monat *Meḫir* 122_3.

מחמית na n. pr. m. (= تُحَمِيَّة) 226_2.

מחרם ar nom. loci 113_{16}.

Kananäisch.

מזל ph *Constellation*, *Schicksal* 95_8; משל ph Larn. Lap. 2_1.

מזנזן np n. pr. m. (*Masinissa*) Scher 2_4; vgl. auch מן 1.

מזרח vgl. זרח.

מח pu *fett* (he מֵחַ) 166_5.

מחדש ph n. pr. m. (im griech. Text: *Νουμήνιος*) Ath 8; vgl. auch בנחדש.

מחה vgl. למחת.

מחמ·· ph Bed.? 60_6.

מחנת pu wahrscheinlich eine Vorstadt von Carthago, auf karth. Münzen, Müller II, p. 74 ff., Sup. p. 46; vgl. auch חנה 2.

מחפי he [*Knochen*]*behälter* (? St. חפא? Chwolson liest מיתוי = مَثْوَى *Wohnung*!) Chw 12.

מחק ph eine Standesbezeichnung (Rad. חקק?) 51_2.

Aramäisch.

מטיר na n. pr. m. (= مُطَي) 214_1.

מטל־כות vgl. בית sub ב 2.

ܡܟܐ n. pr. f. Sa 6_1.

מיכא pa (he) n. pr. m. Vog $36a_3$.

מימקטד Eu 12_3 l. אקמא?

מין ar *Wasser* 141_3; מן pa Cl. Gan. Pa. J_7; st. c. מי ar 129_2; st. emph. מיא na Petra 1_2; pa T II Überschrift, $b_{(8)}$, $_{13}$, $_{(23)}$; vielleicht auch in חנמיא.

מיפע ar n. pr. m. 112.

מישא pa n. pr. f. Vog $33a_3$.

בני מיתא pa nom. gentis Vog $30a_5$ b_4 32_4 (150 R_2) Cl. Gan. Pa. H_5.

··מית si Eut 643_1.

מכי pa n. pr. m. Eu 20 21 Sim 47_3; n. pr. f. Eu 6_3; auch in 42_1?

מכירו na n. pr. m. 316_2.

מכס pa *Zoll* T II c_9; st. emph. מכסא pa T $I_{4\,ff.}$; c. suff. 3 sing. m. מכסה pa T I_9; pl. st. emph. מכסיא pa T II c_6.

Kananäisch.

מחרת mo nom. loci Me_{14}.

מחשבם pu Bed.? auf karth. Münzen, Müller II, p. 76 ff., Sup. p. 47.

מחת vgl. למחת.

מט = he מַטָּה; למט ph *nach unten* 3_{11}.

מטוא pu Legende auf Münzen der Stadt *Motya*, auch המטוא, אמטו Stuart-Poole, p. 243 ff.

מי 1. pu Legende auf einer karth. Münze Müller II, p. 88.

מי 2. ph *wer* $Tebn_3$ (oder מי[קנ]?); auch in מיכיהו.

מי 3. np Bed.? 149_2.

מיכיהו he n. pr. m. Cl. Gan. Sc. 42.

מילכעמן np n. pr. m. Np $18_{1\,f.}$

מילכעתן vgl. מלכיתן.

מילכת = מלכת in אחתמילכת.

מילל vgl. ילל.

← [מ]ין mo Me_{23} (nach N 1140: לין st. למין; unwahrscheinlich); מים he Sil_5.

מכח vgl. מבח.

מכל ph nom. urbis 86 (A_{13}) B_5 und in רשף מכל 89_3 (im cyprischen Teile: *to a-po-lo-ni to a-mu-ko-lo-i*, dat.) 90_2 91_2 93_5 94_5.

Aramäisch.

— מכסא pa *Zöllner* T I_6 IIa_{37} öf.; pl. st. emph. מכסיא pa T I_7.

מכסמוס pa n. pr. m. (*Maximus*) Ledr D 5_1, vgl. auch T IIb_{26}; מאכסמוס pa Afr 1_4.

מכסר n. pr. Siegelinschrift in N788; in N809, p. 510 wird מוסר oder מוסר (Rad. יסר, יסר) vermutet.

מכר *verkaufen.*

— מוכרו ar Form? Pan_{10}.

מכתב na n. pr. m. 217_4.

מכתש pa n. pr. m. Vog 97_3.

מלא 1. *sich füllen*; Impf. 3 sing. m. ימלא ar 145A_1, auch als n. pr. m.

— Pael *füllen*; Pf. 3 sing. m. מלא ar Pan_4.

מלא 2. n. pr. m. (Hypokor. von מלכו?) na 215_4; pa Vog 7_2 (Transkr. μαλη, gen.) 61b_2 oft.

מלבשו vgl. מלדשו.

מלדי M 4b wohl מלכו zu lesen.

מלדשו si n. pr. m. (= مُلَاكِسْ; Nöldeke neigt zu מלבשו) Eut 453_3.

מלודו na n. pr. m. 187_1 236_1.

מלח pa f. *Salz* T IIb_{22}; st. emph. מלחא pa T II$c_{31, 35}$; — מליחיא pa *gesalzen* pl. st. emph. T IIa_{33}.

מלחת pu Bed.? Vog 13_3.

מלטא pa *Schafpelz* (= μηλωτή) T IIa_{10} (b_{17}?).

מלי 1. pa n. pr. m. (Hypokor. wie מלא) Sim 57_3.

מלי 2. vgl. מלל.

מליחו si n. pr. m. (= مَلِيح, مُلَيح) Eut 446_1.

Kananäisch.

← מככ[שמ]א np $Amr_{2, 5}$.

מכפזן np n. pr. m. (*Micipsa*) Scher 2_1; vgl. auch מן 1.

← מכר pu *Verkäufer* 333_2 334_3 335_3 407_4.

המכתערם np Stadt *Mactar* Np 7_2 45_2 66_3 67_3 69_1; המכתערים np Ber 2_3.

מלאך *Bote* viell. im n. pr. בעלמלאך; pl. st. c. מלאך ph Mas_2.

מלאכת ph *Arbeit* $1_{11, 13}$ 86A_{12}; מלכת ph 86$A_{6, 9}$.

מלגסנס ph n. pr. m. (= Μενέξενος?) 60_4.

— ממלח pu *Salzarbeiter* 351_4.

— ממלחת pu *Salzgrube*(?) 143_1.

Aramäisch.	*Kananäisch.*

מליכת na n. pr. m. (= مَلِيكَةُ ?) 163 A 164_2 (Transkr. *μαλειχαθον*, acc., vgl. auch *μαλιχαθος* Wadd. 2393); n. pr. f. 224_6.

מלך 1. *regieren*; Impf. 3 sing. m. ימל[ך] **ar** Had$_{25}$. Vgl. auch ימלכו.

← Pf. 3 sing. m. מלך **mo** Me$_2$; 1 sing. מלכתי **mo** Me$_2$ f.; Impf. 3 sing. m. ימלך in ימלכבל; Inf. c. י compag. מלכי **ph** 3_1 4_1 f. Idal 7, 114; c. suff. 3 sing. m. מלכי **ph** 90_2 92_2 Costa 13a 70a.

— מלך a) *König* **ar** 1c 2c ff.; st. c. Pan$_{7, 11}$ ff. Bauin$_{2, 9}$; **na** $158_{3, 6}$ oft; **pa** Vog 28_1; st. emph. מלכא **ar** 38_2 39_2 113_{19} 122_3 145 B_1 ff.; **na** 174_3 184_4 öf.; auch auf edessen. Münzen CIS II, p. 179; c. suff. 1 sing. viell. in מלכאל; pl. st. abs. מלכן **ar** Bauin$_{10, 13}$ (Zenğ B_3); מלכין **pa** T II c$_{40}$ (?); st. c. מלכי **ar** Pan$_{10,12}$ Bauin$_{16}$ f.; st. emph. מלכיא **ar** Bauin$_{14}$ f. (122_3); מלכיה **ar** 138 B_7 (?); מלכא **pa** Vog 28_1; dieses מלך auch in אלמלך und אסרמלך. — f. sing. st. c. מלכת **na** 158_4, Petra 2_2, Mon. Nab. 1 4; st. emph. מלכתא **pa** Vog 29_2; ܡܠܟܬܐ 156 Sa 2_6.

b) nom. div. in מלכבל und viell. in מלכאל.

← מלך **mo** Me$_{1, 5, 10, 18, 23}$; **ph** $1_{1, 7, 9}$ 3_1 ff. oft (in 11_2: מלכתי = מלך כתי), auch auf Münzen von Gebal und Cypern, Bab. II, p. 100 ff., 192 ff.; Costa 4_1 und Altib 2_1 als Epitheton des בעל־חמן; **he** in N1072, p. 276 und auf jüd. Münzen Madden, p. 85 ff.; vgl. auch מלקרת; pl. מלכן **mo** Me$_4$; מלכם **ph** 3_{18} 7_5 öf., vgl. oben p. 112 f.; dieses מלך auch in בעלמלך, כמשמלך, דעמלך und viell. in מילכעמן u. במלך **np** Np 15_2 20_2 21_2 74_1 75_3 (105_1). — f. sing. מלכת **ph** 3_{15}; **np** Np 1; **he** (ar) מלכתה CIS II 156.

← in den folgg. nn. prr. und in מילכעמן (?), ארמלך, אחתמלך, אהלמלך, אדרמלך, חמלך, הנמלך, גרמלך, (בעמלך), בדמלך, יתנמלך, יחומלך, ידעמלך, חתמלך, עזמלך, (עדמלך), עבמלך, עבדמלך, מקנמלך, צדקמלך. — f. מלכת **pu** 198_4, auch in den nn. prr. חתמלכת, חמלכת, אחתמילכת, עבדמלכת, נעמלכת, מתמלכת; vgl. auch מנכת.

— ממלכת *königliche Person* **ph** $1_{2, 11}$ $3_{4, 6, 10, 20, 22}$; **np** Müller III, p. 8 ff.; ממלאכת **np** Scher 2_2; irrtümlich ממלך **ph** 3_9; ממלת **ph** 3_{11}. Vgl. auch חת.

— Verb. Pael *zum König einsetzen*; Pf. 3. sing. m. c. suff. 3 sing. m. מלכה **ar** Pan$_7$.

מלך 2. **na** n. pr. m. 192_3 (unsicher).

מלכא **pa** n. pr. m. Sach 7.

מלכ־אל **pa** n. pr. m. Eu 29_2 30_1.

מלכ־אסר **pu** (— ägypt.) nom. div. 123 b_1 f.

מלכ־בל **pa** nom. div. Vog 3_4 93_6 140 153 M 24 87 88 Rom 1_1 (Transkr. *μα-*

מלכ־בעל **pu** nom. div. 123 a_1 f. 147_1 f. 194_1 380_1.

Aramäisch.

λαχβηλῳ, dat., vgl. auch CIL VIII, p. 973 ad 8795) 2_1 Ledr F 7 N897, p. 357.

מלכו n. pr. m. (= مَالِكٌ) na 158_6 170_3 öf.; pa Vog 9_2 35_2 (Transkr. μαλιχος) oft; auch in אחמלכו und עבדמלכו.

מלכוסא pa n. pr. m. (Dimin. von מלכא) Eu 106_2.

מלכי pa n. pr. m. (vgl. μαλχαιου, gen. Wadd. 2413j) Hab_2.

מלכיון na n. pr. m. (vgl. μαλχιωνος, gen. Wadd. 1910, 2557a) 201_1 219_1.

מלכם ar n. pr. m. 94_2.

מלל — מלן ar *Worte* Ner 2_4; st. emph. מליא ar 145 B_3; c. suff. 3 sing. m. מלוהי ar 137 A_6; c. suff. 1 sing. (?) מלי ar 149 I_2.

— Pael *sprechen*; Pf. 3 sing. m. מלל ar 149 $BC_{2,10}$.

מללך ar 111_1 sehr unsicher.

מלמאקרו si n. pr. m. (verschrieben für אלמבקרו?) Eut 612.

Kananäisch.

מלך־זק he n. pr. m. Cl. Gan. Sc. 3.

מלך־חלץ pa n. pr. m. Carth 343_7.

מלך־יתן ph n. pr. m. 10_2 11_2 16 und sonst oft, besonders in cyprischen Inschriften (89 cypr. Transkr. *mi-li-ki-ja-tho-no-se*, gen.) und Münzen: Bab. II, p. 101 f.; pu $795_{2,3}$; מלכתן pu 144_5 f.; מילכעתן np Np 75_2 f. Vgl. auch *milchatonis*, gen. CIL VIII, 68; *milcatonis*, 10525.

מלך־עשתרת ph nom. div. 8_1 Mas_2 f. 250_3.

מלכפש· ph n. pr. m. Der 11_1.

מלך־רם ph n. pr. m. Levy ar 2 Cl. Gan. Sc. 34 N953, p. 231.

מלכת vgl. מלאכת und מלך 1.

מלכתן vgl. מלכיתן.

מלמן pu n. pr. m. (vgl. *milimon* CIL VIII, 9119) 340 858_4.

מלץ vgl. לוץ.

מלקרת 1. ph nom. div. (= מלך קרת) $88_{3,7}$ Larn. Lap. $2_{3,9,10,15}$ 122_1 (im griech. Teile: Ἡρακλεῖ ἀρχηγέτει) in den folgenden nn. prr. und in אבדמלקרת, גרמלקרת, בדמלקרת, אשמנמלקרת, כבדמלקרת, חתמלקרת, חנמלקרת,

Aramäisch.	*Kananäisch.*

צדמלקרת, עבדמלקרת, מתמלקרת, ראשמלקרת; die Formen מנקר, מלקר, מלקנת s. unt. עבדמלקרת.

מלקרת 2. **ph** n. pr. m. (am Ende vollständig?) Der 20.

מלקרת־חלץ **pu** n. pr. m. $216_{6f.}$ 234_6 282_4 öf.

מלקרת־חן **pu** n. pr. m. 524_4.

מלקרת־חנא **pu** n. pr. m. 751_4 $858_{4f.}$

מלקרת־משל **pu** n. pr. m. Carth $130_{4f.}$

מלקרת־רצף **pu** nom. div. Levy ph 18.

מלקרת־[ש]מע **pu** n. pr. m. $750_{4f.}$

מלרת, **מלר** für מלך, מלכת cfr. **חמלך**, **חמלכת**.

מם **pu** Marke auf karth. Münzen, Müller II, p. 76, 81.

ממס **pu** n. pr. m. vgl. N428.

מן 1. Legende auf nordafrikanischen Münzen nach N1001, p. 44 und RA, Ser. III, t. 13, p. 212 ff. = מ[כפז]ן und מ[זנז]ן, vgl. auch Berger zu N1020, p. 257 Anm.

מן 2. *von, aus* **ar** $\text{Had}_{9,\ 11\ \text{bis},\ 15}$ $\text{Pan}_{7,\ 13,\ 18}$ Ner $1_{8,\ 10}$ 2_4; 38_3 39_3 109 $113_{14,\ 18,\ 22}$ 132_2 141_3; **na** Petra 1_5 öf.; beim Komparativ: Pan_9 Bauin_{12}; als من البيان **na** $209_{2,\ 5}$; מן על *auf Grund* **na** 161 II_2; מן [די] *weil* (= בדיל די) **pa** Eu 102_2; c. suff. 3 sing. m. מנה **ar** Had_{24}; **na** Petra 1_1, 196_2 198_6; **pa** Eu 5_4; c. suff. 2 sing. m. منك Sa 8_3; c. suff. 3 pl. מנהם **na** 209_6; מנהון **pa** T II a_{34}.

← מ **mo** $\text{Me}_{4,6}$ oft; מן **ph** scheint vor מ zu בן zu werden: $3_{3,\ 12}$ Larn. Lap. 2_{13}; ebenso wie מ **ph** zu ב: במשכב $3_{6,7,21}$.

← c. suff. 3 pl. (?) מנם **pu** 167_6.

מן 3. *wer* **ar** Ner 1_5 2_8; **na** Petra 1_5, $197_{2\ \text{ff.}}$ $198_{4\ \text{ff.}}$ öf.; **pa** T II $a_{34,\ 45\ \text{ff.}}$ Cl. Gan. Pa. I_6; من Sa 8_5; vgl. auch das folg. n. pr.

מן 4. **pu** n. pr. m. (wahrscheinlich מ[ג]ן od. מ[ת]ן zu lesen) 774_4.

מנגארבל **ar** n. pr. m. (assyr. *Man-nu-ki-i-Arba-il*) 20_1.

מנגר **pu** n. pr. m. Thug_4.

מנדעם *etwas* **ar** 141_2; **na** Petra 1_5; מדעם **pa** T $\text{I}_{8,\ 11}$ II b_{40}; מדעמא מדעמא **pa**

Aramäisch.

T I$_8$ f.; dafür מדען vor דרי? pa T I$_5$; über מדען in Vog 16$_5$ vgl. N 1161, p. 104.

מנה 1. *zählen* — מנין **na** *Zählung* st. c. 161 III$_2$.

— **מנה** a. **ar** *Mine* 6b (139a$_4$); st. c. ebenso: 6a 8 9; pl. מנן **ar** 1a 2a 3 5; **מנין ar** 1b 4a; st. c. מני **ar** viell. 2c 3c.

— **מנה** b. [*Stammes*]*abteilung*; st. c. **מנת pa** Vog 67$_2$ (unsicher).

מנה 2. **na** n. pr. m.(?) 254.

מנועת na n. pr. f. 209$_4$.

מנותו na nom. div. (= مَنُوَة) 197$_3$ 198$_{4,8}$; מנתו **na** 320F; auch in עבדמנת.

מנחה ar (ägypt.) *vollkommen* 142, vgl. auch חמנחא.

מנחם ar n. pr. m. 33 (145 C$_5$).

מנך ar n. pr. m. 103.

מנן ar n. pr. m. 95.

מנני ar n. pr. m. 43$_1$.

מנע *fernhalten*; Juss. 3 sing. m. למנע **ar** Had$_{24}$. Vgl. auch das folg. n. pr. und מנועת.

מנעת na n. pr. m. (= مَنْعَة, vgl. auch *μοναθον*, gen. Wadd. 2429) 200$_{1,3,6}$ 202$_2$.

מנצ‥ ar 145 B$_7$.

מנר 183$_1$ wahrsch. ‥ם בר zu lesen.

מנתו, מנת cfr. מנותו.

Kananäisch.

← מנחם **ph** (55$_1$ 57$_2$) 87$_3$ Tam 1$_{2,2}$ f. (cypr. Transkr. *ma-na-se-se*) Nke$_2$ 103b.

מנחמת he n. pr. f. Levy **he** 14.

מנחת ph *Gabe* (an eine Gottheit) Sid 4$_1$ Larn. Lap. 2$_{13}$ 165$_{14}$ 167$_{10}$, vgl. auch Np 6$_1$ 124$_8$; als pl. **ph** 14$_5$.

מני pu n. pr. m. 811$_3$.

מנכת für מלכת vgl. חמלכת.

מנלך np n. pr. m. 842$_3$ (unsicher).

מנב vgl. מאנן und מן 2.

← מנן **ph** Levy **ph** 14.

[**מנפ**[י?] **ph** Adj. loc. (enthält *Memphis*?) 102c (= Der 38).

מנקצת vgl. das folg. n. pr. und בדמנקצת; an beiden Stellen sehr unsicher.

מנקצת־יח‥ ph n. pr. m. 102b (= Der 37).

מסדל pu n. pr. m. Thug$_6$ (unsicher).

Aramäisch.

מעדר (?) na n. pr. m. (= مَعَدّ ?) 232.

מעויר na n. pr. m. (= مُعَاوِى = مُعَاوٍ? od. = مُغْوِى ?) 292_1.

בני מעזין pa nom. gentis Eu 4_1.

מעירו n. pr. m. (= مُغِيْر) na 164_2 (Transkr. *μοαιερου*, gen.; vgl. auch *μεναι[ρου]* Wadd. 2179, *μογαιρου* Wadd. 2106, *μογεαιρου* 2241, *μοεαρου* 2052); si Eut 134 Grey 145_2.

מענא na n. pr. m. (Hypokor. des folg. n. pr.?) $294_{2\,bis}$.

מענ־אלהי ar n. pr. m. (= مَعْنُ ٱللّٰهِ) 118_1; מענלהי si Eut 642.

מענו n. pr. m. (= مَعْن) na 249 252 317; si Eut 16 100 oft; pa MülC 4_1; ܡܥܢܘ Sa 1 2_7 (Transkr. *μαννου*, gen.; bei Wadd. dagegen häufiger *μανος*: 2229, 2042, 2070c öf.; *μαννος* nur 2584) und auf edessenischen Münzen, cfr. CIS II, p. 179.

מענוה na n. pr. f. 224_6 (unsicher).

מעני pa n. pr. m. (vgl. מענא) Vog 27_4 $37_{1,2}$ (Transkr. *μανναιος*) 38 öf.

Kananäisch.

מסך 1. pu Rad.? Bed.? 153; vgl. auch נסך.

מסך 2. vgl. סכך.

מסכן ph n. pr. m. 97_1.

מסכר ph nom. div. in גרמסכר, חטרמסכר und עבדמסכר.

מסלח pu n. pr. m. 133.

מסלת pu CIS I, p. 217, Bed.?

מסך pu n. pr. m. (vgl. יסך) 327_4 328_3 $361_{4f.}$ 366_3 704_5 752_3 809_4.

מסרוע pu Berufsbezeichnung 353_3.

מס··· ph n. pr. personae 61_2.

מעגרשאן np n. pr. m. Np $47_{1f.}$

מעכ[שמ]א vgl. מכסמוס.

מעל vgl. עלה.

מעלל np n. pr. m. Np 24_2.

מען vgl. עון.

מענכבעל np n. pr. m. Np $25_{2f.}$

Aramäisch.

מענן ar n. pr. m. 114_2.

מערקו si n. pr. m. (= مُعْرِق ?) Eut 390.

··מפש? ar 147 II_4,

מצבעינא(?) pa Bed.? Vog 99_3.

בני מצגר pa nom. gentis M 53, nach N875 II, p. 412 vielleicht מגוגר zu lesen.

מצע *Mitte* (? nach N1163, p. 319 f.: *Stelle* = مَوْضِع) c. suff. 3 sing. m. מצעה ar Had$_{28}$; מצעת ar dass. st. c. Pan$_{10}$ Bauin$_{9f.}$

מצרין ar *Ägypten* 145 A$_8$ D$_{2,3}$ 146 A$_{2ff.}$

Kananäisch.

מעצגערן np n. pr. m. Np 8_3.

מעצקלא np n. pr. m. Np 49_2 52_2.

מעקר np 1) n. pr. m. Np 2_1; 2) Stadt *Macaraea* auf Münzen Müller II, p. 23 ff.

מערושא np n. pr. m. Np 48_3 50_3 57_3.

מעריש np n. pr. m. Np $124_{2,3}$.

מערן(?) pu n. pr. m. Costa 30_3.

מערת pu Stadtteil *Megara* in Carthago (?) ($247_{5f.}$) 248_4 249_5.

מעשיהו he n. pr. m. Siegelinschrift in N1159, § 18.

מפע ph Monatsname 4_1 Larn. Lap. 2_6.

מפקד vgl. פקד.

מצהבא np n. pr. m. Np $124_{2,4,6}$.

מצח pu n. pr. m. Carth $235_{3f.}$

מציגרען np n. pr. m. Np 7_4.

מצירשען np n. pr. m. Np 10_1.

מצירען np n. pr. m. Np 7_3.

מצכר vgl. מצנר.

מצלח (מצנח? מצרח?) pu n. pr. m. 803_4.

מצליען np n. pr. m. Np $12_{3f.}$

מצלן (משלן?) np n. pr. m. auf einer numid. Münze, Müller III, p. 48 ff.

מצמעכן np n. pr. m. Np 48_2.

מצנח vgl. מצלח.

מצנר (מצכר?) pu n. pr. m. 266_3.

מצקלען np n. pr. m. Np 45_4.

מצרח vgl. מצלח.

מצרי pu n. pr. m. 273_3 443_3 803_3 Levy ph 12.

← מצרם ph $102a_2$ 198_5.

··מצתע np n. pr. m. Np 50_2.

מקטר np unsicher (Rad. קטר?) in N955.

Aramäisch. — *Kananäisch.*

מקי **pa** n. pr. m. (vgl. *μακκαιος*, Rom 3) Vog 116_5; n. pr. f. MülA 4b.

מקיזו **si** n. pr. m. (Euting liest מקינו = קינו ם···) Eut 53.

מקייו(?) **pa** n. pr. m. M 70.

מקימ־אל **na** n. pr. m. 332_2.

מקימו n. pr. m. (= مُقِيم) **na** 215_1 233; **pa** Vog 1_2 (Transkr. *μοκειμου*, gen.) 2_3 (Transkr. *μοκιμου*, acc.) Afr 2_2 (Transkr. *mocimus*) Eu 22_2 oft.

מקימי **pa** n. pr. m. Chab 13_3.

מקינו vgl. מקיזו.

מקם **pu** n. pr. m. 158_4; vgl. auch קים.

מקמא **np** auf Münzen von *Macomada*, Müller III, p. 66.

מקמלהי **si** n. pr. m. Eut 608.

מקמ־שמש **np** nom. urbis auf mauretanischen Münzen, Müller III, p. 111, 124, 164 ff.

מקנ־מלך **ph** n. pr. m. (= מקנה מלך) Levy ph 4.

מקרא **np** n. pr. m. 151_3.

מקרב (מק־בר?) **ph** auf Münzen von Aradus, Bab. II, p. 148 ff.

מקרתי **np** Adj. loc. (Transkr. *mecrasi*, *μεχρασι*) Np 5.

מקת **na** n. pr. m. 279.

מקתת **ph** auf Münzen von Aradus, Bab. II, p. 150.

מר 1. **ar** auf Mazdaimünzen (von מר[לו] = *Mallus*?) Bab. II, p. XLVI, 30.

מר 2. in מרברך, מריחי und מרסמך, vgl. über die Bedeutung N1162, p. 240 f.

מר 3. vgl. p. 149, Anm.

מרא 1. *Herr* st. abs. in מראהד; מר in מרבאל und ܡܪܠܗܐ (vgl. אלה 1.); st. c. **ar** Bauin$_3$; **na** 235 A_2 B; **pa** Vog 73_1 Tay$_1$; c. suff. 3 sing. m. מראה **ar** Pan$_{11\,ff.}$ 145 A_7; c. suff. 1 sing. מראי **ar** Pan$_{19}$ Bauin$_{5,6}$ Zenǧ A $144_{1,2}$; מרי(?) $111_{2f.}$; c. suff. 3 pl. מרהון **pa** Vog 28_4; c. suff. 1 pl. מראנא **na** Petra 1_3, 199_8 201_4; מרן **pa** Vog 23_2 25_3; ܡܪܢ Sa 3_1; pl. c. suff. 3 sing. m. מרוהי **pa** Vog 103_6; f.

Aramäisch.

sing. c. suff. 3 pl. מרתהון pa Vog 29_4; statt מרת MülB 3_3 l. ברת; vgl. auch die folgg. Wörter.

מרא 2. pa n. pr. f. Eu 22_1 Sim 49_2.

מראגרא pa Titel od. Beiname Cl. Gan. Pa. I_2.

מרא־הד ar n. pr. m. 79.

מרבאל na n. pr. m. (= מרא + רבאל) 306 B_2.

מר־ברך ar(?) n. pr. m. 85.

מרדו (? vgl. *μαρδου*, gen. Wadd. 2429) pa n. pr. m.(?) M 89.

מרדך ar (babyl.) n. pr. m. (im babyl. Teile steht: *Marduk-ri-man-ni*) 68.

מרו vgl. מדו.

מרונא pa n. pr. m. (Dimin. von מרא) Vog 96_3 Sach 1 (Transkr. *μαρωνα*).

מריא pa *Marius* Vog 22_4; *Maria* (?) M 43R (= Vog 151).

מריון pa n. pr. m. Ox 2_2 Sim 7_2 MülB 6 a_3 b_2.

מרינס pa n. pr. m. (*Marinus*) T II b_{15}.

מרכשו si n. pr. m. Eut 300 (מברשו zu lesen?).

מרלו ar Stadt *Mallus* auf deren Münzen, Bab. II, p. XLVI; vgl. auch מר 1.

מרסגלמר (מרסגלאר?) ar (babyl.) n. pr. m. (Im babyl. Texte: *Mar-Í-šag-gil-lu-*…) 61.

מרע ar *Krankheit* (?) $150_{1,3}$; vgl. auch ירע.

מרקס pa n. pr. m. (*Marcus*) Vog 5_2; מרקוס pa Ledr D 5_1.

מרת 1. n. pr. m. (= مُرَّة) na 216_1 278; si Eut 210.

Kananäisch.

מרזח ph Monatsname Kranzin$_1$; vgl. auch רזח.

מר־יחי ph n. pr. m. 60_3 $93_{3,4,5}$.

מרני ph n. pr. m. (? ?צב[ד]מרני?) 16.

מרנס (למרנס?) ph n. pr. m. (Transkr. ··*μυρνος*) 45.

מר־סמך ph n. pr. m. Cl. Gan. Sc. 21.

מרפא ph Monatsname 11_1; vgl. auch רפא.

מרפאם pa Monatsname Idal 7, 124_3 179_5.

מרר pu n. pr. m. 873_3.

מרש pu n. pr. m. 390_4 799_3.

מרת 2. ph *Marathus* auf dessen Münzen, Bab. II, p. CLXXI, 208 ff.

Aramäisch.

מרתי na n. pr. m. 158_2; pa n. pr. f. Vog 13_1 (Transkr. *μαρθειν*, acc.) Sim 36_1 MülB $6a_1$, vgl. auch Sa 2_9.

משר na n. pr. m. 280, unsicher.

משר·· si n. pr. m. Eut 215 f_2.

משח 1. *Salböl* ar 44 $145 C_1$(?); pa T IIa_{27}; st. emph. משחא pa Vog 16_3 $147 R_3$ (148?) T $IIa_{12 ff.}$

משך pa *Fell* T II(a_{10}) $b_{6,17}$; st. emph. משכא pa T IIb_6.

משכו n. pr. m. (= مَاسِك, vgl. auch *μασεχος* Wadd. 2064, 2172_{11}; *μασαχος* 2141) na 190_3; si Eut 280; pa Vog 124_4.

משכן *verpfänden*; Impf. 3 sing. m. ימשכן na 199_5; pl. ימשכנון na 212_3.

משלמא na n. pr. m. 226_1.

משלמו n. pr. m. (= مُسْلِم? مُسَلَّم? vgl. auch *μασαλεμου* Wadd. 24121) na 318; si Eut 157_1.

משקי si n. pr. m. Eut 656.

משת··· na (nach G. HOFFM. משתפלחנה = مُسْتَفْلِح אנה) 340.

Kananäisch.

מרתא he (ar) n. pr. f. Cl. Gan. Oss. 7.

משא, משאת vgl. נשא 1.

משגרען np n. pr. m. Np 78_1.

משד ph Bed.? $Tebn_5$.

משח 2. (מתח?) np Berufsbezeichnung Berger Graf. 17.

משיכתען np n. pr. m. Np 24_5.

משיעל np n. pr. m. Np 125_2.

משל 1. *regieren*; Part. act. sing. m. משל ph 3_9. Rad. משל auch im folg. n. pr. und in מלקרתמשל.

משל 2. ph n. pr. m. Nke_3.

משל 3. vgl. מזל.

משליים np *Massilier* pl. Scher 2_1.

משלך vgl. מצלך.

משנא np n. pr. m. Np 21_2, unsicher.

משקיקנל·· np Bed.? Np $114_{2f.}$

משר np n. pr. m. Np 26_1.

משׁשנאשן np n. pr. m. (*Masinissa*? vgl. auch מזנזן und d. folg.) Np $22_{2f.}$

משתנצן np auf *Masinissa*münzen, Müller III, p. 48 f.

Aramäisch.

מת 1. **ar** *Dorf* st. c. 31_2.

מת 2. **ar** Versicherungspartikel Had$_{12\,bis, 13\,bis}$ Pan$_{4, 10}$.

מתא **pa** n. pr. m. Vog 1_2 (Hypokor. des folg. n. pr.? Transkr. *μαθθα*, gen.) 36 a_3.

מתבול **pa** n. pr. m. (= מתן בול) Ledr C_2; בני מ' **pa** nom. gentis VogB 1_3 SchrA 1_6 Eu 102_2 (Wadd. 2579: *μαθθαβωλιων φυλή*).

מתושה, **מתכשה**. vgl. ושה, כשה.

מתנו **na** n. pr. m. 239.

מתני **pa** n. pr. m. Sim 58_3 Chediac $1_{1,3,4,5}$.

Kananäisch.

מת 3. = אמת in מת־מלכת, מת־מלקרת, מת־פמי; vgl. auch אמתעשתרת—אמתבעל.

המתאבי **np** Adj. loc. Amr_3.

מתוי vgl. מחפי.

מתח vgl. משח 2.

מת־מלכת **pu** n. pr. f. (= אמת־מ') $438_{3f.}$

מת־מלקרת **pu** n. pr. f. (= אמת־מ') 320_3 730_3.

המתמפ·· **ph** Adj. loc.? Der 34.

מתן n. pr. m. (= **he** מַתָּן; in lateinischen Inschriften: *muthunus, muttun, mutum, methun, metthunus, mettun, mettunus, motthun, mytthum*, cfr. CIL VIII, p. 1030a) **ph** 7_2 (Der 13?); 289_3 291_3 311_3 $347_{3f.}$ Carth 293_4; **np** Np 115_2 Berg 2_2.

מתנא **pu** n. pr. m. (Hypokor. eines der folgg. nn. prr.) Costa 8_3, vgl. auch N407a, p. 330.

מתנ־אל **pu** n. pr. f. 406_3.

מתנ־אלם **pu** n. pr. m. (vgl. *muthunilim* CIL VIII, 10525) $194_{1f.}$ 363_3.

מתנ־בל **np** n. pr. m. Np 22_3.

מתנ־בעל a) n. pr. m. (in lateinischen Inschriften: *mutthumbal, muthumbal, muthunbal*; vgl. CIL VIII, p. 1030a) **pu** 261_3 303_1 406_4 Costa (16_2?) $17_{2f.}$ 28_2 13a; **np** Np 11_1 13_1 41_2 $43_{2f.}$ $60_{1f.,2}$ 76_2 91_2 93_2; b) n. pr. f. **pu** 212_3 216_4 349_3 362_1 $495_{2f.}$ 502_2 Carth 154_3 155_3 162_3 $291_{3f.}$ 314_3 $361_{3f.}$; vgl. auch בחמת'.

מתני־בעל **pu** n. pr. f. (mit ausgeschriebenem י compag.) 661_2.

מת־פמ[י] **ph** n. pr. f. (= אמת־פ') 55_1.

מתר **pu** n. pr. m. 137 Hadr 9_4.

Aramäisch.

מתרוהשת ar (pers.) n. pr. m. 144.

מתרצתד ar (pers.) n. pr. m. 102_1.

מתרש ar (pers.) n. pr. m. 101.

מתת ar (he?) n. pr. m. (vgl. נתן) 133.

מ·קזרך na Bed.? 236_2.

מלהא· pa n. pr. m. Sim 20_2.

מן· ar 34_1.

Kananäisch.

מתרח pu Bed.? 260_4 261_5.

← מתת (oder עבדמתת? vgl. Nachträge zu p. 134) he n. pr. m. Levy he 7_3.

מתתיה he n. pr. m. auf jüd. Münzen, Madden, p. 100 f.

מ־ם ph Marke auf Münzen von Marathus, Bab. II, p. 210.

מבק ph Marke auf Münzen von Marathus, Bab. II, p. 213 f.

מחלל· ph Bed.? 59_2.

נ

נאא 1. *schön* vielleicht im n. pr. בונא = בול נאא.

נאד (assyr.) *erhaben sein*; Part. act. m. sing. נֵּיד (נאיד) in בנֵּיד.

נאתת na n. pr. f. (= نَاتَّة?) 221_4.

נב ar Abbreviatur? 57.

נבדרי ar (assyr.) n. pr. m. (Im assyr. Teil: = *Nabû-dûri*) 42_3.

נבו nom. div. in den folgg. nn. prr. und in אבדנבו, ברנבו, גדנבו, זבדנבו, ערדנבו. Die Schreibung נב in נבדרי, נבירבן, נבסרצר, נברב, נבתגלאן, פנבנב und נבעלז.

נבו־אלה ar n. pr. m. 154_5.

נבובד pa n. pr. m. (= נבו עבד?) Vog 24_3 (Transkr. [ν]ε[βο]βαδος) (66_2?).

נ pu Marke auf karth. Münzen, Müller II, p. 98, 102, 146.

נאא 2. np Np 6_1, identisch mit נאא 1?

נאדיר np Bed.? Np 43_1.

נאהבת he n. pr. f. (vgl. אהב) Levy he 18.

נאסא np Bed.? Np 21_1.

נבא pu n. pr. m. 451_4.

נבבע np n. pr. f. Np 27_2.

נבה mo nom. loci Me_{14}.

Aramäisch.

נבו־גדי (נבוגדי?) **pa** n. pr. m. Porter 2 (A_3) B_1.

נבו־זבד **pa** n. pr. m. Vog $73_{2,3}$.

נבו־נתן **ar** n. pr. m. 154_4.

נבו־סר־דן **ar** (assyr. *Nabû-šar-iddin*) n. pr. m. 29_2.

נבו־קוא **pa** n. pr. m. Vog 67_4.

נבו־שלם **ar** n. pr. m. 25.

נבטו **na** *die Nabatäer* 158 ff., vgl. auch N918, p. 192, 3.

נבי **pa** n. pr. f. (vgl. meine Bemerkungen in der *Deutschen Litteraturztg* 1897, col. 1409) Chediac $1_{2,6}$ Chab 11_1.

נביקת **na** n. pr. f. (= نُبَيْقَة) 215_1.

נבירבן **ar** n. pr. m. (= נְבוֹ־יַרְבֵּנִי ?) 39_2.

נב־סר־צר **ar** n. pr. m. (Im assyr. Texte: = *Nabû-šar-uṣṣur*) 38_7.

נב־רב **ar** n. pr. m. 91.

נבש vgl. נפש.

נבתגלאן **ar** (babyl. = *Nabû-takkilani*) n. pr. m. 58.

נגד **ar** n. pr. m. 112.

נגמר **na** n. pr. m. (= نُجَيْم) 171.

נגרא **si** *Schreiner* Leps 164_5.

נדב *spenden*; Pf. 3 sing. m. נדב **na** $186b_2$ sehr unsicher.

— נדבה **ar** *seine Generosität* Had_{33}.

נדן *geben* (assyr.); Impf. *iddin* in נבוסרדן, vgl. auch אתן; Part. act. נדן in הדדנדנאח.

נדר *geloben*; Pf. 3 sing. m. נדר **ar** 152 B (?).

Kananäisch.

נבל **pu** n. pr. m. Costa 84a.

נבסך **pu** n. pr. m. 531_3.

נב־עלז **ph** n. pr. m. 102 d.

← נגד **pu** $144_{3,8}$.

← נגר **pu** 354.

← Nomen in צבנדב?

נדבא **np** Bed.? *Gabe* oder ähnl. passt nicht, Berger Graf. 2.

← נדר **ph** 7_1 8_2 15_2 93_5 122_1 138_1 139_1 143_1 180 ff.; **np** Np 3_1 35_1 öf.; נאדר **np** Np 79; נצדר **pu** 186_2 358_3; **np** Np 10_2 11_1 43_2 78_1; 3 sing. f. נד־א **pu** $216_{3f.}$ $280_{2f.}$ 371_3 öf.; **np** Np 36_2 38_1 98_1; נדרה **np** Np 118_2(?); נדרע **pu** 207_3 232_3 281_3 öf.; נדר **pu** 191_2 302_3 $387_{2f.}$ 479_3 öf.; נצדר **pu** 221_4.

Aramäisch.	*Kananäisch.*
— נדר ar *Gelübde* 146 B$_6$.	← נדר ph 93$_5$ Tam 2$_5$ 176 429$_1$ 430 Costa 3 4 öf.; np Np 10$_2$ 35$_1$ 37$_1$ öf.; נדאר np Np 36$_{1f.}$; נדער np Np 11$_1$ 41$_1$ 43$_2$ 79 87$_1$ 111$_1$ 113$_1$ 118$_{1f.}$; נע[דר] np Np 78$_1$; c. suff. 3 sing. m. נדרא np Np 124$_{1,9}$; c. suff. 1 sing. נדרי np Np 86$_{3f.}$
נדר־בול pa n. pr. m. Vog 93$_1$.	
נדר־בל pa n. pr. m. Sach 8$_1$.	
נה ar Bed.? 102$_2$.	
נהר *leuchten*; נהירא pa λαμπρότατος Vog 22$_3$ 23$_2$; f. נהירתא pa Vog 29$_1$.	
נהרא ar *Fluss* (= *Euphrat*) auf Mazdaimünzen, Bab. II, p. XLV, 33; vgl. auch עבר.	
נוארשו na n. pr. m. 272; נוורשוא na 275.	
נוגא na *Schiffbruch* 186 b$_2$ (sehr unsicher).	
נוח *ruhen* — נוח na (he?) n. pr. m. 274.	— נחת *Ruhe*; c. suff. 1 sing. נחתי ph 46$_2$; c. suff. 3 pl. נחתנם ph Nke$_5$. — Iphil ἀναθεῖναι; Pf. 3 sing. m. ינח ph 118. Rad. נוח steckt vielleicht auch in נחן 3$_{12}$ und חנכת.
נוטא na n. pr. m. 311 B$_2$.	
	נוף — נפת pu *Honig*(?) 166$_8$.
ניר *Licht* in בנור, נורבל (?); c. suff. 1 sing. (?) in סרנרי und עתנורי.	← נר in נריהו und ינר.
נור־בל pa n. pr. m. Vog 124$_6$ (Transkr. νουρβηλου, gen.) Cl. Gan. Pa. I$_1$ Chediac 1$_{1,2,4,5}$; vgl. auch Sach 12.	
נזלי pa Stadt *Nezala* (*Qarjetein*) Eu 5$_{8,9}$ (cfr. N1161 § 8).	
נזרבן ar n. pr. m. Ner 1$_1$. Wahrsch. steht שנזרבן = *Sin-zir-bâni* da.	
נחם 1. Pael *trösten*; Part. act. sing. m. מנחם als n. pr. m.; pl. vielleicht in מנחמן ar 138 A$_2$.	← נחם Pf. 3 sing. m. in נחמיהו. ← מנחם und f. מנחמת. Vgl. auch die folgg. nn. prr.
	נחם 2. pu n. pr. m. 123 a$_3$ (b$_3$); he Cl. Gan. Oss. 41.
	נחמי ph n pr. m. 93$_4$ 94$_4$ bis.
	נחמ־יהו he n. pr. m. Cl. Gan. Sc. 42.
	נחן cfr. חנן und נוח.
נחרישו Eut 348$_1$ statt חרישו qu. v.	
נחש ar *Kupfer* Ner 2$_7$; st. emph. נחשא pa Vog 11$_4$ T II c$_{29}$.	← נחשת ph 1$_4$ 5 11$_2$ Larn. Lap. 2$_{7,12}$ 140$_1$ 143$_1$ 330$_4$ 331$_3$ 332$_4$.

Aramäisch.

— נחשא na *Kupferschmied* 158$_1$.

נחשאב ar n. pr. m. 120.

נחת *hinabsteigen*; Pf. 3 pl. נחת pa Vog 4$_4$; Impf. 3 pl. יחתון ar 145 B$_6$.

נטצב ar (ägypt.) n. pr. m. 148$_2$.

נטר *bewachen* in [מט]רתא na *Wachtturm* (?) 163 B und in:

נטר־אל na n. pr. m. (vgl. *νταρηλος* Wadd. 2351) 174$_{1,2}$ 175$_2$ (194$_{1f.}$).

ניסן Monat *April* na 197$_4$ 201$_3$ 207$_7$ öf.; pa Vog 1$_5$ 2$_5$ 4$_5$ öf.

ניקיס na n. pr. m. (= *Νικίας*?) 297.

ניקמכס na n. pr. m. (= *Νικόμαχος*) 306.

נכל ar Göttin *Nin-gal* (*Ištar*) Ner 1$_9$ 2$_9$.

נם 1. (?) pa (steht etwa ונני da? vgl. Vog 132) M 44.

נמוסא pa *νόμος* T I$_{3ff.}$

נמעתי ar ägypt. Gottheit? 141$_4$.

נמרה si n. pr. m. (= نُمَرة ?) Eut 79$_1$.

נני pa n. pr. personae Vog 132$_3$, vgl. auch נם 1.

נניא pa n. pr. m. oder Beiname Vog 67$_1$.

נסא pa n. pr. m. (= *Νεσα* = נשא 2) Eu 103$_{1\ bis}$; (auch M 21$_{3,4}$?).

נסח *ausreissen*; Impf. 3 pl. יסחו ar Ner 1$_9$; c. suff. 3 sing. m. יסחוהי ar 113$_{14}$.

— נסחת na *Abschrift* st. c. (= نُسْخَة) 209$_9$.

Kananäisch.

ניעטמן np (ägypt.?) nom. div. Np 124$_7$.

נכה Hiph. *schlagen*; Pf. 3 pl. הכי he Sil$_4$; Inf. [ת]להכ he Sil$_2$.

נכמרך (?) pu n. pr. m. Costa 26$_2$.

נל ph Marke auf Münzen von Aradus, Bab. II, p. 138 ff.

נם 2. = נעם in גרנם.

נמל (כמל?) pu n. pr. m. 540$_3$ 635$_4$ 725$_3$, vgl. auch 363$_{3f.}$ und נפעל.

נמלם pu n. pr. m. 894$_2$.

נמענת np Bed.? Berger Graf. 1$_2$.

נמפש (?) ph n. pr. m. Der 11$_2$.

נמת ägypt. Gottheit (identisch mit נמעתי?) in ברכנמת.

ננבסן pu n. pr. m. Thug$_6$.

...נשלב he Levy he 10.

נסך *giessen*; Part. m. sing. נסך in נסך

Aramäisch.

נסעשמי ar n. pr. m.(?) $43 b_3$.

→ Vgl. auch אנעם.

נעמה ar n. pr. personae 118_2.

נערת si n. pr. m. Eut 635.

נפטרנפש ar (ägypt.?) n. pr. m. 154_6.

נפיו cfr. כפיו.

נפק *herausgehen*; *ausgegeben werden*. — נפקתה ar *Ausgabe* c. suff. 3 sing. oder st. emph. $146 A_1$; st. c. נפקת ar $147 B_{(7), 14}$. — Ethp. Pf. 3 sing. m. אתנפק ar $145 D_5$. — Aph. *entfernen*; *exportieren*; Pf. 3 sing. m. אפק pa T II b_{43}; Impf. 3 sing. m.

Kananäisch.

ברזל ph *Eisengiesser* 67_4; נסך הברזל pu Del_1; pl. הנסכם שברזל pu $Thug_7$; נסך החרץ pu *Goldgiesser* $327_{4f.}$; נסך אחרץ pu 328_4; אנ[ס]ך אחרץ pu $329_{2f.}$ In $330_{3f.}$ und $331_{2f.}$ steht מסך הנחשת, worin מסך entweder von √נסך oder = *mischen* ist. Nach N1070 steckt √נסך auch in הסך (המך) qu. v. — Vgl. auch נשך 2.

נעם a. *gut* ph 7_6 (63_6) 95_5 Larn. Lap. $2_{1, (16)}$; np Np 61_3, auch in נעמגדא, נעמפעם; גדנעם, גדנם, פסנעם. b. *Gutes* ph 1_8 Larn. Lap. 2_{15} Mas_6 und in נעמאל, נעמלכת; בתנעם; f. נעמת in נעמתפעמא und גדנעמת (b). — Rad. נעם auch in הנעמא np 152_8?

נעם־אל ph (?) n. pr. m. Siegelin in N707, 3.

נעם־גדא pu n. pr. f. (In lat. Inschriften: *namgedde*, *namgidde*; *namgedenia*; vgl. CIL VIII, p. 1030 a, b) 717_3.

נעמלכת ph n. pr. f. (= נעם־מלכת) 41_2.

נעם־פעם pu n. pr. f. (In lat. Inschriften: *namphame*, *nampame*; *namphamo*, *namfamo*, *namephamo*, *namefamo*, *nampamo*, *napam*..; *namphamilla*, *nampamilla*; *namphamina*, *namfamina*, *nampamina*; vgl. CIL VIII, p. 1030 b) Carth 263_2.

נעמת־פעמא np n. pr. m. Np 87_4.

נעמת··· np Np 130_1.

נער *Bursche* $(86 A_9 ?)$; pl. נערם ph $86 A_{7, 11}$ B_{11}.

נפעל (נמל?) pu n. pr. m.(?) 827_3.

Aramäisch.

[פק]יהנ ar 113_{21}; ינפק na 197_2 $198_{5,9}$ 206_5 207_3; Part. act. מפק pa T IIa$_{31}$ b$_{31\,ff.}$; pl. m. מפקא pa T II b$_{47}$; Part. pass. מאפק pa T IIc$_{12}$.

— מפקן pa *Export* T IIb$_{16}$; st. emph. מפקנא pa T IIa$_{11\,ff.}$; ממפקנא pa T IIc$_{44}$.

נפרחונת ar (ägypt.) n. pr. m. 132_1.

נפש a) *Seele, Person*; נבש ar Had$_{17\,bis,21}$. Besonders mit Suffixen als pron. reflex. benutzt: c. suff. 3 sing. m. נפשה ar 114_4 147B$_7$; na 197_2 199_2 oft; c. suff. 3 sing. f. נפשה na 211_2 224_1 225_2; c. suff. 3 pl. נפשהם na 198_2 200_2 203_2; pl. [נ?]פשתא ar 139A$_1$. b) *Grabdenkmal* נפשא st. emph. na 169_3 194_1 323_1 332_1 333_1; pa Vog 31_1 (63_1) Afr 1_1 2_1; st. c. נפש ar 115_1 116_1; na 159 191_1 192_1 195_1; pa Hab$_1$; (vgl. auch ז 2); c. suff. 3 sing. f. נפשה na 162; pl. נפשתא na 196_1.

נצב *aufstellen*; Pf. 3 sing. m. נצב na 182_2; pa MülC 1_2; Inf. לנצב ar Had$_{10\,bis}$.

— נצב *Stele, Standbild* ar Had$_{1,14,15}$ Pan$_{1,20}$.

— מצבא pa *Stele* st. emph. MülC 1_1.

Vgl. auch מנצ···.

נצור pa n. pr. m. (Transkr. *νασσωρου*, gen.) Vog 21.

נצר 1. *schützen*; Impf. 3 sing. m. ינצר ar Ner 1_{13}; 2 sing. m. תנצר ar Ner 1_{12}; Nominalformen in נצור und נצרלת. Assyrischer Impt. *uṣṣur* in אסרסרצר, נבסרצר, סנצר, שנסרצר.

נצרלת pa n. pr. m. (=נצר־אלת) Vog 150_4.

נקא *rein sein* nach N762, p. 735 in בולקא = בול־נקא.

נקבר si n. pr. m. (= نُقَيْب) Eut 441_2.

Kananäisch.

← pl. st. c.(?) נפש ph 86B$_5$.

← vgl. auch KesMét.

נפת vgl. נוף.

נץ *Habicht*; pl. נצם in ארנצם.

← Inf. c. suff. 3 sing. f.(?) לנצבא pu $144_{5\,f.}$

← נצב pu 123a$_1$ b$_1$ 147_1 194_1 198_4 380_1; pl. נצבם pu 139_1.

— מצבת pu a) *Stele* Kranzin$_{5,6}$; b) *Grabdenkmal* ph 44_1 46_1 57_1 58_1 59_1 61_1 Nke$_1$ 116_1 Thug$_1$; vgl. auch $144_{1\,f.}$ und CIS I p. 181; מנצבת pu 159_1; np Np 130_1 KesMét.

נצואת pu Bed.? 196_4.

נצח *überwinden*; Pf. 1 sing. נצחת ph 91_2.

נצמרן np n. pr. m.(?) Np 124_5.

נצה he n. pr. personae(?) N1095.

נצר 2. (נתר?) n. pr. m.(?) Gl. Gan. Sc. 31.

נקבה he *Tunnel* Sil$_{1\,bis,\,4}$.

Aramäisch.

נקטיס na n. pr. m. (= *Νικήτης*? *Νικήτιος*?) 303.

נקיבו si n. pr. m. (= نَقِيب) Eut 99_2 153_2.

נקידו (נקירו) na n. pr. m. 161 II_2 C.

נקיה ar = נוּקְיָה *Libation*? 146 $B_{3,4}$.

נקלו si n. pr. m. (= نَاقِل) Eut 62.

נרב ar Ort *Nêrab* Ner 1_1 2_1.

נרגש ar n. pr. m. 105.

נרח··· ar 35_3.

נרקיס pa n. pr. m. (*Νάρκισσυς*) Vog 75_5.

נשא 2. pa n. pr. m. Vog 51_1 61 c_2 T I_3 (Transk. *νεσα*, gen.) Eu (20) 102_1 Ledr E 2_5 Scheil $4_{2,4}$; vgl. auch נסא.

נשבו in ברנשבו, s. v. a. نَسَب?

נשום pa n. pr. m. Vog 15_2 (Transkr. *νασσουμου*, gen.) (127) 128 (= Sach 11) Mül B 5_4.

נשי vgl. אנשת.

נשיב na *Verwandter* (= نَسِيب) 209_7.

נשיגו si n. pr. m. (= نَسِيج? vgl. *νοσσεγος* Wadd. 2292 a) Eut 15 27 öf.

נשך 1. ar (assyr.) Gott *Nusku* Ner 1_9 2_9.

Kananäisch.

נקד mo *Schafheerde* Me_{30}.

נקי pu Bed.? 124_2.

נר vgl. נור.

נרגא pu n. pr. m. 381 $A_{2f.,4}$.

נרגל ph Gott *Nergal* 119_2.

נר־יהו he n. pr. m. N1072, p. 279.

נרנך ph Stadt *Larnax* Larn. Lap. 2_9.

נשא 1. *hintragen* (= *offerre*; *entrichten*); *wegtragen*; Pf. 3 sing. m. נשא pu 411_3 412_3 $413_{2f.}$ 416_3 Hadr 8_2; f. 401_3 414_3 415_2; np 580_2; Impf. 3 sing. m. (oder pl.) ישא ph $3_{5,7,10,21}$; 1 sing. ואשא mo Me_{30}; c. suff. 3 sing. m. ואשאה mo Me_{20}; 3 pl. ישאן ph $Kranzin_6$.

— נשא ph *Vorsteher* $Kranzin_2$; נשיא he Madden, p. 203 ff.; pl. נשאם ph $Kranzin_4$.

— משא pu *Darbringung* 408_2.

— משאת pu *Abgabe* $165_{3,6,10,17,18,20,21}$; pl. משאתת pu (165_1) 167_1 170_1.

Aramäisch.

נשכלר **ar** n. pr. m.(?) $43 b_4$.

נשנכר **si** n. pr. m. Eut 35; wohl identisch mit dem folg. n. pr.

נשנכיה n. pr. m. **si** Eut 51 190 364 a 604 610; n. pr. f. **na** 205_2; vgl. auch שנכיה.

נש·· **si** n. pr. m. Eut 358_2.

נתגור **si** n. pr. m. Eut 644_1.

נתן *geben*; Pf. 3 sing. m. נתן **ar** Had$_{2, 8, 13, 14, (24)}$ und in אלנתן, חנמנתן, נבונתן, עתנתן, קסנתן, רמננתן, שלמנתן; 3 pl. נתנו **ar** Had$_{20}$; c. suff. 3. sing. f. (?) נתנה **ar** Had$_{11}$; Impf. 3 sing. m. ינתן **ar** 145 D_1; **na** $197_{3, 6}$ 198_5; יתן **ar** Had$_{23}$ 149 BC_{12}; **pa** T II a_5 b_{20}; 3 pl. יתנו **ar** Had$_4$; [י?]תנון **ar** 138 B_2; (Impt. f. sing. תני **ar** 150_6?); vgl. auch תנה.
→ Vgl. auch מתא, מתבול.

→ Vgl. auch מתת.

נתנור **na** n. pr. m. 320 B_1.

···נכר **na** 293_2.

···נכתפת **ar** auf einer Münze von Sinope (unsicher, vgl. auch Marquart im *Philologus* LIV, p. 494), Bab. II, p. LXXXIV.

···נתה **ar** 145 D_9.

Kananäisch.

נשך 2. **pu** in N1069 = נסך?

נתי **he** n. pr. m. (Hypokor. von נתניהו), Cl. Gan. Oss. 6.

נתך (נתן?) **pu** n. pr. m. Carth 223_5.
← נתן in נתניהו; בעלנתן, יהונתן.

— מתן *Gabe* in מתנא, מתנאל, מתנאלם, מתנבעל, מתנבל.
— מתנת **pu** *Gabe* 192_1 381 B_2 $409_{2f.}$ 410_3 Costa 12_2.
— מתת dass. als n. pr. und in מתתיה.

נתניהו **he** n. pr. m. Levy he 2.

נתר vgl. נצר 2.

·נחית **pu** n. pr. m. 882_3.

ס

סב **pu** Marke auf einer karth. Münze, Müller, Sup. p. 49.

סבא n. pr. m. **na** 375 376; **pa** Vog 119_1; vgl. auch שבא.

סבס in עבדסבס, nach N1162, p. 248, Anm. = *Sib-Is*, die Gottheiten *Sib* und *Isis*.

סג 1. **ar** auf einer Mazdaimünze Bab. II, p. 39.

Aramäisch.

סג 2. ar n. pr. m. (im assyr. Teile: [cuneiform] *Si-gab-a.* Nach N1028, p. 228 steckt *šak* „Kopf" darin) 17_2.

סגא vgl. שגא.

סגד *niederknieen*; مسجدن *anbetungswürdig* Sa 3_2.

— מסגדא na vgl. p. 152: 161 I_1 176_1 $185_{1f.}$ 188_1 190_1 218_1; vgl. auch ז 2.

סגר *einschliessen.*

— מסגרת ar *Gefängnisse* $Pan_{4,8}$.

סד vgl. p. 149, Anm.

סדבא (סרבא?) pa Vog 97_5 (nach N604, p. 32).

סדקיא pa *σύνδικοι* T I_{11}.

סדתכבא pa?? M 91.

סהד *bezeugen*; Pf. 3 sing. m. סהד pa Vog 15_6.

— ס[הדיא?] ar *Zeugen* (?) $138B_2$.

— תסהדא ar *Zeugnis* $145B_1$.

סויך ar auf einer Satrapenmünze, Bab. II, p. LIX f., 39, 47.

סומן ar n. pr. m. 154_5.

סוסא M 11_3 etwa בורפא zu lesen?

סוסיא si *Pferd* Eut 410_1.

סותא ar f. *Stele* (= صُوَّةٌ, vgl. N1162, p. 236) 113_{13}.

סחיאל pa n. pr. m. Vog 99_3; nach N604, p. 32: ׳ר.

סטטילס pa n. pr. m. (*Statilius*) T II c_5.

סיון pa Monat *Juni* Vog 26_5 $33a_1$ b_1 Sim 35_5.

סים vgl. שים.

סיעונא pa n. pr. m. Scheil 1_2 7_1 (Vog 122_3).

סך ar Bed.? $147D_3$.

Kananäisch.

← **סגר** Piel od. Iphil *preisgeben*; Impf. 3 pl. c. suff. 3 pl. יסגרנם ph $3_{9,21}$.

סהב pu Berufsbezeichnung 355_2; vgl. auch סח׳ם.

סהרו ph nom. urbis $113_{1,2}$.

סח׳ם (סח[ב]ם?) pu Bed.? $341_{4f.}$

סוית pu *Vorhang* (? he סות?) $166A_4$.

סחב *schleppen*; Impf. 1 sing. c. suff. 3 sing. m. ואסחבה mo $Me_{12f.}$; c. suff. 3 pl. ואסחבהם mo Me_{18}.

סכך vielleicht Rad. von מסך ph *beschränkte Zahl* $3_{3,12f.}$

Aramäisch.

סלוכיא pa Σελεύκεια Vog B 1_4.

סלונס si n. pr. m. (*Silvanus*) Eut 542_2 580.

סלוקוס pa Σέλευκος Vog 17_2.

סלע *Silberdrachme*, pl. סלעין na 198_9 199_8 öf.

סלק *hinaufsteigen*; Pf. 3 pl. סלקו pa Vog 6_2; סלק pa Eu 103_2.

— Aphel *hinaufführen*; *aufführen* (= *verzeichnen*), Pf. 3 sing. m. אסק pa Vog 7_4; 3 pl. אסקו pa T I_5; Part. pass. מסק pa T I_8.

סם ar Marke auf Mazdaimünzen, Bab. II, p. XLVI, 30f.

סמא pa n. pr. m. (f.) Ledr B 6 A_1 (= Eu 31_1).

סמיתא pa *Feldzeichen* (= σημεῖον, im griech. Teile steht σίγνον) Rom 1_1.

סמכא na Bed.? (= targum. סְמְכָא?) Petra 1_2.

סמל 2. vgl. שמאל.

סמתו ar (ägypt.) n. pr. m. 148_4.

סן = *Sin* vielleicht in סנצר; סין in אתרמסין; שן in שנסרצר (und שנזרבן).

סנב ar 2/3 *Mine* 7a; אסנב ar Pan_6.

סנ־צר ar n. pr. m. (*Sin-uṣṣur*?, vielleicht auch סרצר = ···*šar-uṣṣur*) N1161 § 2.

סנקלטיקא pa συγκλητικός, *senator* Vog 22_2; סקלטיקא pa Vog 21.

ססטרטין pa *sestertii* T II b_{21}.

Kananäisch.

סכן 1. nom. div. in סכניתן; גרסכן und עבדסכן.

סכן 2. ph *Präfekt* 5bis.

סכנ־יתן pu n. pr. m. Hadr 8_2.

סכר vgl. זכר 1.

סלח im n. pr. מסלח; Form?

סלל *aufschütten* — מסלת mo *aufgeschütteter Weg* Me_{26}.

סלמת ph (unsicher) *Treppe*(?) $88_{4,5}$.

סמדת ph = צמדת *Paar* (Rinder)? Larn. Lap. 2_{13}.

סמך *unterstützen*; Pf. 3 sing. m. in מרסמך.

סמל 1. ph *Statue* 41_1 88_2 91_1 Larn. Lap. 2_2 Tam 1_1 2_3; pl. סמלם ph 88_5 93_3; f. sing. סמלת ph 11_2 40_2 und in פנסמלת; vgl. p. 151.

Aramäisch.

→ Vgl. auch עבדססן.

ססראל ar (assyr.?) n. pr. m. 82.

סעד *stärken*; Impf. 3 sing. m. **יסעד** ar Had$_{15, 21}$.

סעלי ar n. pr. m. 83.

ספא pa *speisen, nähren*; Part. ספא pa Vog 15$_7$.

ספון pa *übereinstimmend* (= *σύμφωνος*) T II (b$_{46}$) c$_{14, 45}$.

ספטא·· na n. pr. m. od. f. 289.

ספטמיוס pa n. pr. m. (*Septimius*) Vog 22$_1$ 23$_1$ öf.; ספטמיס pa Vog 24$_1$; pl. ספטמיא pa Vog 28$_2$; ספטמיוא Vog 29$_2$. — ספטמיא pa n. pr. f. (*Septimia*) Vog 29$_1$.

ספירן pa n. pr. m. Vog 118$_2$ (vielleicht vorn defekt).

ספר *schreiben*.
— ספרא ar *Schreiber* 46 84.

סקלטיקא vgl. סגק'.

סר 1. = assyr. *šar*(*ru*) in אסרסרצר, נבוסרדן, נבסרצר, סרגרי, סרצר(?), שנסרצר; auch in ססראל?

סר 2. = assyr. *šâru* „*Wind*" in סראש.

סר 3. vgl. p. 149, Anm.

סראש ar n. pr. m. (im assyr. Teile: *Šar-Ištar*) 21$_2$.

סרבא cfr. סדבא.

סרבנין pa *Zänkereien* T I$_7$.

סרותא ar n. pr. m. od. f. 149 BC$_4$.

Kananäisch.

ססם nom. div.? in N1160 § 26 und in עבדססם.

[ס]סמי ph n. pr. m. (gr. *σεσμαος*) 95$_3$.

סף ph *Schwelle* Tyr$_{(1), 5, 6}$.

ספן *bedecken*; — מספנת *Decke, Dach*, c. suff. 3 sing. f. **מספנתה** ph 1$_6$; vgl. auch **שפן** 2.

ספק np *Syphax*, Müller III, p. 90ff. und Sup. p. 69f.

← **ספר** pu 154$_4$ 240$_5$ 241$_4$ 242$_3$ 273$_3$ 277$_2$ 382$_4$, vgl. auch Carmel l. 3; he Siegelin. in N926 und Cl. Gan. Oss. 3; **סופר** he Cl. Gan. Oss. 4; pl. **ספרם** ph 86 A$_{19}$.

סראטם np auf einer nordafrikanischen Münze (von *Ασαραθ*??) Müller III, p. 69; vgl. auch CIS I, p. 366.

Aramäisch.

סרי pa n. pr. m. Contenson $_2$.

סריכו pa n. pr. m. Vog 26$_4$ 101$_3$; vgl. auch שריכו.

סרנר ar Bed.? 138 B$_{5,7}$.

סר־נרי ar n. pr. m. (= assyr. *Šarru-nûri*) 39$_6$.

סרסא ar *Eunuch* 75$_3$; vgl. auch רבסרס s. רב.

סרפד ar n. pr. m. 81.

סרצר vgl. סנצר.

סרק — Adj. סריק pa *leer* T II b$_{11}$; pl. m. סריקין pa T II c$_{19}$.

סתריא ar *Wächter, Kontrolleure*(?) 108.

סרסל· Eu 5$_4$ l. זבדבול.

Kananäisch.

סריה he n. pr. m. Levy he 5.

סרנל pu Beiname? Costa 15$_3$

סרסר *Makler*; pl. סרסרם in רבכ־סרם vgl. רב.

סת pu Marke auf numidischen Münzen, Müller III, p. 59, Sup. p. 66.

סך··· pu n. pr. 738$_3$.

ע

ע ar Marke auf einer Münze des Bagoas Bab. II, p. 54.

עאולי Ledr G 3$_2$ l. עגילו cfr. N1161, p. 96, Anm. 2.

עבא pa n. pr. m. (Hypokor. eines mit עבד beginnenden n. pr.) Vog 86$_4$ 102$_2$ M 8$_4$ Sach 15.

עבד *thun, machen*; Pf. 3 sing. m. עבד ar 109 123$_{2,3}$; na 158$_5$ 198$_{12}$ öf.; si Eut 410$_2$ 416$_1$; pa Vog 8$_3$ 11$_3$ öf.; f. עבדת na 211$_1$ 226$_1$; pa Vog 3$_2$ 84$_2$ (98$_2$) 124$_1$ Eu 6$_3$; 2 sing. עבדת ar 141$_2$ 145 C$_3$; 1 sing. ܥܒܕܬ Sa (2$_3$) 8$_2$; 3 pl.

← ע ph auf einer Münze des Euagoras von Citium, Bab. II, p. 91; auf Münzen von Carthago, Müller II, p. 87 ff., Sup., p. 45; des Micipsa, III, p. 17.

עא pu Abbreviatur 277$_5$ 398; auf Münzen des Ozbaal von Byblus. Bab. II, p. 194; np auf numidischen Münzen, Müller III, p. 65 f.

עב ph auf Münzen von Sidon (= עב[דעשתרת?]) Bab. II, p. CLXXXI ff., 232 ff.; auf Münzen von Aradus, p. 128.

עבארש pu n. pr. m. Thug$_2$.

עבבמלך vgl. שעב und בבלך s. בלך.

Aramäisch.

עבדו na 188_1 198_1 200_1 öf.; pa Vog 1_1 2_1 öf.; עבד pa Vog 34_1; Impf. 3 sing. m. יעבד na 198_7 199_6 öf; f. תעבד na 204_4; 3 pl. יעבדו ar (*bearbeiten*) Had_7; Part. act. m. sing. עבד ar $Jagdin_5$; pl. עבדא pa Vog 23_4; Part. pass. m. sing. עביד (ar 151_2?); na 221_6. — P'il, Pf. 3 sing. f. עבידת na 196_8.

— עבידתא na *Werk, Gegenstand* 196_7; st. c. עבידת na Petra 1_1; pl. st. abs. עבידן pa T I_4.

— Ethpe. Impf. 3 sing. m. יתעבד ar 147 C; na Petra 1_4.

— עבד *Knecht, Vasall* ar $Bauin_3$ 74 76 und in den folgg. nn. prr.; c. suff. 3 sing. m. עבדה ar 34_7; c. suff. 2 sing. m. עבדך ar 144_1.

עבדא n. pr. m. (Hypokor. wie עבא) na 222_1; si Eut 115_2.

עבד־אהי si n. pr. m. (entweder עבדא[ל]הי zu lesen oder mit d. Folg. identisch) Eut 80_1.

עבד־אהיו si n. pr. m. Eut 156 472 (so auch N303, Taf. III, XXIV E zu lesen).

עבד־אלאחפרו si n. pr. m. (? eher עבדאלאחולי zu lesen) Eut 512_2.

עבד־אלבעלי si n. pr. m. (= عَبْدُ ٱلْبَعْلِ) Eut 77 110 öf.; עבדאל[ב]עלי si Eut 187 188; עבדדלבעלי = עבדאלי si Eut 445; עבדלבעלי si Eut 228 (Leps 1_3?)

עבד־אלגא na n. pr. m. (gr. αβδαλγου, gen., vgl. N891, p. 75) 157_2 $173_{4f.}$

עבד־אלהא na n. pr. m. 238; auch Grey $2c_2$?

עבד־אלהי si n. pr. m. (= عَبْدُ ٱللّٰهِ) Eut 106 160 öf.; עבדלה si Eut 162.

Kananäisch.

← עבד ph 5 (11_2) 236_3 247_5 oft; he Cl. Gan. Sc. 12 Levy he (7) 8 9; auch in den folgg. nn. prr.; c. suff. 3 sing. m. עבדי pu Madr; c. suff. 2 sing. עבדך ph 9 (74_2) 122 A_1 B_2 176 Lix; pl. c. suff. 3 sing. f. עבדי ph Mas_3.

← עבדא ph 65_2 157_3 (453_6) 897_4 Carth 178_2 Levy ph 22.

עבד־אבסת ph n. pr. m. 86 B_6 Der 39 (Carth 161_6).

עבד־אדם pu n. pr. m. 295_4 (Alt 2_3).

עבד־א[דנ]י pu n. pr. m. 332_3.

עבד־אלאב he n. pr. m. (? zwei Wörter?) Levy he 7.

עבד־אלם ph n. pr. m. $7_{1,2}$ (14_6) 87_1 ($334_{2f.}$) $Carm_2$.

Aramäisch.

עבד־אלעזא **si** n. pr. m. (= عَبْدُ ٱلْعُزَّى) Eut 146_1.

עבד־אלעלי vgl. עבדאלבעלי.

[עבד]־בול **pa** n. pr. m. (Transkr. *αβδιβωλου*, gen.) Vog 6_5.

עבד־בל **pa** n. pr. m. (vgl. *αβιδβηλου*, gen. Wadd. 1854d, 2556) Ox 1_5.

עבד־דושרא **si** n. pr. m. Eut 559_1.

עבדדלבעלי vgl. עבדאלב'.

עבד־הדד **ar** n. pr. m. Siegelin. in N807, XXV und auf Münzen von Hierapolis, Bab. II, p. 45.

עבדו n. pr. m. (= عَبْد, vgl. auch *αβδου*, gen. Wadd. 2008) (**ar** 121); **na** 303; **si** Eut 214g 467.

עבד־חרתת n. pr. m. **na** 159 201_5; **si** Eut 363.

עבד־טא vgl. עבדאהיו.

Kananäisch.

עבד־אס **ph** n. pr. m. 50_1; עבדס **pu** 308_4.

עבד־אסר **ph** n. pr. m. 9 13_2 $Carm_1$ 46_1 $58_{2f.}$ $122_{2f.}$ (im griech. Teile: *Διονύσιος*).

עבד־ארש **pu** n. pr. m. 537_3 (eig. 'דב) 805_3.

עבד־ארשׁ̇ (viell. gleichf. עבדארש) **pu** n. pr. m. 393_3.

עבדאש **pu** n. pr. m. (gleich dem Folgenden?) 329_3.

עבד־אשמן n. pr. m. **ph** (vgl. auch *abdismunis*, gen. CIL VIII 1562; *αβδυζμουνου* Wadd. 1866c) 8_2 $47_{1f.}$ $59_{1f.}$ 68_1 $86A_{14}$ 103c 109 118 121 oft; **np** Np $99_{4f.}$ 130_2; vgl. auch Berg $1_{2f.}$; עבדשמן **ph** 100a $350_{3\ bis}$.

← עבדבל **pu** 287_1.

עבד־בעל **ph** n. pr. m. Levy **ar** 3 (Der 16), 186_3 (477_4) Carth $134_{3f.}$ 312_4 359_5 Costa 7_2; **np** in N1044, p. 59.

עבד־בעלת·· **np** n. pr. m. Berger Graf. 2 (unsicher).

עבד־הא **ph** n. pr. m. Der 51a, viell. auch Der 9 statt עבדהאר, während ר in Zeile 2 zu einem anderen Worte gehört.

עבד־חורן (?) **ph** n. pr. m. Cl. Gan. Sc. 17.

עבד־חמן **np** n. pr. m. Np $67_{1f.}$; עבדחמן **np** Np 74_2 (identisch mit Np 105? dann vgl. עבדרעת).

עבד־חר **ph** n. pr. m. 53.

Aramäisch.

עבדי n. pr. m. (Hypokor. wie עבדא) na 333_2; pa Vog 7_2.

עבדיו֗ si n. pr. m. Eut 364 B_1, vgl. auch עבויו.

עבדלבעלי vgl. עבדאלבעלי.

עבדלה vgl. עבדאלהי.

עבדלת pa n. pr. m. (= עבד־אלת) Vog 94_3.

עבד־מלכו na n. pr. m. 161 II_3 195_1 230.

עבד־מנת na n. pr. m. 271_3.

עבד־נבו vgl. אב׳.

עבד־ססן vgl. עברכמו.

עבד־עבדת na n. pr. m. $188_{1f.}$ $196_{2,4}$ 198_{11} 201_6 öf.

עבד־עמרו si n. pr. m. (= عَبْد عَمْرو) Eut 72_1.

עבד־עסתור pa n. pr. m. Scheil 2_1 3_1.

[ע]בד־עתה M 4a 1. זב׳.

Kananäisch.

עבד־יהו he n. pr. m. Levy he 2 19 N878.

עבד־ירח ph n. pr. m. Cl. Gan. Sc. 22.

עבד־כחבן ph n. pr. m. (? auf בן folgt nichts mehr) Cl. Gan. Sc. 20.

עבד־כש np n. pr. m. Berg 1_2.

עבד־מלך n. pr. m. ph Levy ar 14; 46_3 670_3; (np $Np124_9$).

עבד־מלכת ph n. pr. m. Der 20, 264_3 282_5 Hadr $3_{3f.}$

עבד־מלקרת ph n. pr. m. 14_7 44_1 53 88_6 öf.; np Np 37_3 39_2 71_2 öf.; עבדמלקר pu Carth 18; עבדמק[ר]ת pu $720_{5f.}$; עבדמנקר ph 68_2; עבדמלקנת pu 720_4.

עבד־מסכר ph n. pr. m. Sid 4_1.

עבדמען vgl. עבדחמן.

עבדמרני vgl. מרני.

עבדס vgl. עבדאס.

[עב]ד־סבס pu n. pr. m. $531_{2f.}$

עבד־סכן ph n. pr. m. 112a.

עבד־ססם ph n. pr. m. 46_1 49 53 93_3 Tam $2_{3f.}$ (? Transkr. *a-pa-sa-so-mo-se*) Der 50 51.

[עב]ד־עזז pu n. pr. m. $252_{3f.}$

עבד־עשתרת ph n. pr. m. Larn. Lap 2_2, $_5$, 115_1 (im griech. Teile: *Ἀφροδίσιος*); עבדשתרת (עבע׳? vgl. auch עבארש) pu $Thug_2$.

עבד־פמי ph n. pr. m. 88_6.

עבד־פעם ph n. pr. m. 112c¹ c².

Aramäisch.

עבד־צר pa n. pr. m. Vog 117_3 (unsicher).

עבד־קום si n. pr. m. N303, Taf. III, no. XXXVII D.

עבד־רבאל na n. pr. m. 304.

עבדשוריא si n. pr. m. Eut 431_1; s. auch d. Folg.

עבדש·· si n. pr. m. Eut 317.

עבדת na n. pr. m. 344 und in עבדעבדת.

עבדת־אלהא na n. pr. m. 354_2.

עבטת n. pr. m. na 373(?); si Eut 77_2 158_1.

עבידו n. pr. m. (= عُبَيْدٌ, vgl. auch *οβαιδος* Wadd. 1977; *οβεδος* 1984 c) na 221_1 $323_{2,3}$; si Eut 38 78 öf.; pa Vog 84_4.

עבידת na n. pr. m. (= عُبَيْدَةُ) 220_4 221_8.

עביור si n. pr. m. Eut 141_2 (156) 198; עביו si Eut 236.

עבישו vgl. ענישו.

עבישת na n. pr. m. 164_4 181; vgl. auch *οβαισιθος* Wadd. 2148; *οβαισατος* 2364; אל ע׳ na Stammesname (= آلُ عُبَيْسَةَ, gr. *ὁ δῆμος ὁ τῶν οβαισηνων*) 164_1.

Kananäisch.

עבד־פתח ph n. pr. m. 111_1.

עבד־צר pu n. pr. m. 236_5 818_6.

עבד־צפן ph n. pr. m. Der 20, 265_2 832_4 Carth $192_{4f.}$

עבד־רעת np n. pr. m. Np 105_2.

עבד־רשף ph n. pr. m. ($14_{7f.}$ 48) 93_4.

עבד־שבא pu n. pr. m. (ב deutlich!) 355_2.

עבד־שדא vgl. עבדשרא.

עבד־שחר pu n. pr. m. Costa 13_2 24_1.

עבדשמן vgl. עבדאשמן.

עבד־שמש ph n. pr. m. (57_3 Der 4_3 12), 116_2 (im gr. Teile: *Ἡλιόδωρος*) 117_2.

עבדשרא (עבדשדא?) pu n. pr. m. (Erratum st. עבדארש?) $696_{3f.}$

עבד־תנת ph n. pr. m. 116_1 (im gr. Teile: *Ἀρτεμίδωρος*) 501_4.

עבד··שר np n. pr. m. Np 20_2.

עבטלש np Bed.? Berger Graf 2.

עבל pu n. pr. m. 636_6.

עבמלך pu n. pr. m. (= אבמלך oder עב[ד]מלך, vgl. auch עבדעשתרת) 317_4 841_4.

Aramäisch.

עבסא pa n. pr. m. Ledr B 1_1.

עבסי pa n. pr. m. (Transkr. *αβισσεον*, gen.) Eu 103_2.

עבר *hinübergehen*; Pf. 3 sing. m. עבר na $186b_2$ (unsicher).
— עבר נהרא ar *das Gebiet jenseits des Flusses* [*Euphrat*] auf Mazdaimünzen, Bab. II, p. XLV, 33. — Vgl. auch עברתא.
— Haphel *transportieren*; Pf. 3 sing. m. העבר ar Pan_{18}.

עברכמו ar Legende auf Satrapenmünzen, Bab. II, p. LXXIX ff., 57; statt dessen soll עבדססן zu lesen sein, vgl. Marquart im *Philologus* LIV, p. 494.

עברתא na nom. loci 196_4.

עבת na n. pr. m. 158_3.

עב··גלי pa n. pr. m.(?) M 2_3.

עגא pa n. pr. m. (nach N1162, p. 237 Hypokor. von עגלבול; wohl eher von עגלבולא*, wie ירחי von ירחבולא nicht ירחבול) Vog 17_2 18_1 67_1 oft.

עגילו pa n. pr. m. Vog 70_1 (Transkr. *ογηλου*, gen.) 94_3 M 3_1 Schr A 7_2 WrC 4_4 öf.

עגל־בול pa nom. div. Rom 1 (Transkr. *αγλιβωλῳ*, dat.) Vog 93_6 140 141_1 M 87 (= Vog 153) N897, p. 357.

עגלתא pa n. pr. m. Chab $8b_{4f.}$

עד 2. *bis* ar $Pan_{7,13}$ 145 A_3 ($149 BC_5$) 151_1; na 163_4 206_2 öf.; si Eut 186_4; pa Vog $36a_4$ b_2 Cl. Gan. Pa. $J_{4,5,6}$.

Kananäisch.

עבנת vgl. אבן 1.

עבע (ערע?) pu auf Münzen von Malta(?), Müller II, p. 179 ff.

← עבר לספת ph *das Gebiet jenseits des* LSPT? Sid 4_1.

עִבְּרא np n. pr. m. Scher 2_{11}.

עברגה pu n. pr. m. 452_4.

עבתע·· pu n. pr. m. $409_{3f.}$

עג ph auf Münzen von Byblus (= ע[ינל מלך?] ג[בל]) Bab. II, p. 196; auf einer karth. Münze, Müller II, p. 77.

עגברך np Bed.? Np 90_1.

עגל pu *Kalb* 165_5.

עגל ph Marke auf Münzen, von Marathus, Bab. II, p. 212 f.

עגלת pu *Wagen*(?) 346_3.

עגעלג vgl. לעג׳.

עד 1. pu Leg. auf karth. Münzen, Müller II, p. 146 (unsicher).

← עד mo Me_{15}; ph Larn. Lap. 2_{12}.

עד 3. vgl. עוד.

Aramäisch.

עדאלבעלי Eut 227 l. עבדאל׳.

עדאלהי Eut 649 l. עבד׳.

עדיה (עבריה?) ar n. pr. m. 122_1.

עדיו na n. pr. m. (= عَدِيّ) 295_1 345.

עדיר na *fremd* 219_3.

עדמו (ערמו? עומו = عَوَّام, عَوْم ?) si n. pr. m. Eut 175_2 390.

עדנא ar *Zeit* 137 A_3; zu Vog 74_2 cfr. N604, p. 28; st. abs. in בעדן?

עדר vgl. עזר 1.

עדרו (sic!) na n. pr. m. (= غَدَر) 299.

עוד — עידא pa *Herkommen* T $I_{5, 6, 11}$ IIc_{37}.
— עדתא pa dass. T IIb_4 c_8.
→ Ist auch עד ar Had_{17} = עוד?

עודו si n. pr. m. (= عَوْذ, vgl. auch *αυδος* Leps 86) Leps 1_1 Eut 9d 34 oft; vgl. auch עשבו.

עוידא na n. pr. m. $190_{4f.}$

עוידהו·· na 200_3.

עוימו si n. pr. m. (= عُوَيْم) Eut 28_2 44 öf.

עומו vgl. עדמו.

עון — מעונא pa T IIc_{45} (? etwa מעלנא zu lesen?).

עות = غوث in den folgg. nn. prr. und in יעת.

עות־אלהי n. pr. m. (= غَوْثُ ٱللّٰهِ) na 355_7; si Eut 72_2.

עותו n. pr. m. (= غَوْث, vgl. auch *γαυτος* Wadd. 2019) na 222_2; si Eut $199_{2, 3}$.

עותן n. pr. m. na 184_1; pa Sim 1_1.

Kananäisch.

עד 4. in אבעד?

עדבר np n. pr. m.(?) Berg 1_5.

עדם, עדן cfr. אדן.

עדמ[לך] pu 470_5 wohl עבד׳ zu lesen.

עדרבעל vgl. אד׳.

עדשלך pu n. pr. m. $542_{3f.}$

עהלמלך vgl. אח׳.

— עוד he *noch* $Sil_{1, 2}$; עד ph *ferner* 3_{18}.

עוה vgl. חוה.

עוטהאצד·· np n. pr. m.(?) Np $12_{2f.}$

← עון viell. auch Rad. von מען in בעלמען.

עז 1. ph auf Münzen von Gebal (= עז[בעל]) Bab. II, p. 194.

Aramäisch.

עז 2. vgl. עזז.

עזא 1. vgl. עבדאלעזא.

עזה 2. viell. nom. div. (= العزى) in עתרעזה (עז'). Vgl. auch אלעזא.

עזו ar n. pr. personae 90; na n. pr. f. 191_2. In Vog 146 bis und 147 sind die Zeichen Ziffern.

עזיו 2. na n. pr. m. (= عزى, غزى?) 279 292_2.

עזיזו n. pr. m. (= عزيز, vgl. auch αζιζος Wadd. 2084) ar 136; na 311 b_2; pa Vog $17_{3\,bis}$ $95_{3\,bis}$ Vog B 1_2 2_2; עזיז pa WrC 2_4.

עזר 1. *helfen*; Pf. 3 sing. m. in בעלעזר und הדדעזר; עדר in הדעדר und קוסעדר; c. suff. 3 sing. f. עדרה pa Vog 5_4; c. suff. 3 pl. m. עדרנון pa Eu 103_4; Impf. 3 sing. m. יעדר in יעדראל; Impt. עזור ar 145 C_7 (?); אזור pa Vog 103_5. Nom. c. suff. 1 sing. עדרי in שמשעדרי; c. suff. 1 pl. (?) in עזרנאל.

עזריו ar (he) n. pr. m. in N 1161, § 2.

עזרנ־אל ar n. pr. m. 43 c.

עזרעזה vgl. עתרעזה.

Kananäisch.

עז 3. vgl. עזז.

עזא 2. he n. pr. m. Levy he 16.

עז־בעל ph n. pr. m. Idal 7, 429_4 Carth $261_{3,4}$, auch auf Münzen von Gebal, Bab. II, p. 194 und von Citium, Bab. II, p. 97 f.

עזה 1. *Gaza* auf Münzen, Bab. II, p. 48.

עזז — עזז = עָזִז? in עבדעזז. — עז ph *Kraft* 95_1 und in עזבעל, עזרי und עזמלך.

עזיו 1. he n. pr. m. (= עז־יהו) Levy he 8 9.

עזם ph n. pr. m. Levy ph 3.

עז־מלך ph n. pr. m. $Tyr_{3,5}$ 189_3 219_5 221_6 233_3 öf.

← **עזר** Pf. 3 sing. m. in אשמנעזר, אלעזר, בעלעזר und יועזר; Impf. 3 sing. m. יעזר als n. pr. und in יעזרבל, יעזרבי (?); Part. pl. od. Nom. c. suff. 3 pl. עזרנם ph 91_2; Nom. עזר in עזר 2, עזרבעל und עזריהו; Nom. עזרת in עזרתבעל; in der Schreibung אזרת pu $Thug_5$ und viell. auch in אם האזרת ph 13_3.

עזר 2. ph n. pr. m. Nke_4 453_5f. Carth 262_3f.; he Cl. Gan. Sc. 4.

עזר־בעל n. pr. m. ph 51_1f. 97_1 133 175_2 oft; np Np 41_2 116_1f. 124_6 130_2 und in N 956; עשרבעל pu 217_4 und so vielleicht auch Np 76_2f. Berger Graf. 6; אזרבעל pu 158_3f.

עזריהו he n. pr. m. Levy he 1 Cl. Gan. Sc. 2.

Aramäisch.

עחר ar (ägypt.) nom. div. 136 146A$_6$.

עחר־נפי ar (ägypt.) n. pr. m. (?) 146B$_{11}$.

עחתן (עחצן?) pa n. pr. m. od. cogn. Sim 27$_3$.

עטלו si n. pr. m. (viell. עכלו = عَكْل od. عِكَال zu lesen) Eut 48.

עידאלבעלי si Leps 166 irrtümlich statt עבד׳.

עידי n. pr. m. (= عَائِذ) na 197$_{1,3,4}$ 221$_{1,3,5}$; si Grey 133 Eut 355.

עידן cfr. עירן.

ܥܝܐ n. pr. f. (= عَيّ) Sa 8$_1$, vgl. auch N791, p. 666.

עיידו si n.pr.m. (= عُيَيْد) Eut 12 96 öf.

עילו na n. pr. m. (= عَيَّال od. غَيَّال) 320D.

עילמי pa n. pr. m. (= אע׳) Chab 9$_4$.

עין a) *Auge*, st. emph. עינא pa Vog 99$_4$? pl. c. suff. 2 sing. m. עינך ar Had$_{32}$; c. suff. 1 sing. עיני ar Had$_{30}$ Ner 2$_5$.
b) *Quelle* עינא pa f. Vog 95$_1$; pl. עינן pa T II b$_8$; st. emph. עינתא pa T II Üb., b$_{13}$.

עיצו si n. pr. m. (= عِيَاض) Eut 306$_1$.

עיר na *anderer* (= غَيْر) 198$_6$ 199$_5$ öf.; c. suff. 3 sing. m. עירה na 209$_6$; בעיר na adv. *anders* 199$_6$ 208$_5$.
— **עיר** Pael *abändern*; Impf. 3 sing. m. יעיר na 206$_8$.

Kananäisch.

עזרת־בעל ph n. pr. m. 88$_3$ 103a (Der 21).

עחימצעגרען np n. pr. m. Np 10$_1$.
← vgl. auch חי־.

עחת־מלכת pu n. pr. f. (= את׳; viell. חתמ׳ ... zu lesen) 624$_{4f.}$

עחתמלקרת np n. pr. f. (= את׳ Berger Graf. 4.

עטהד ph n. pr. f. 47$_1$.

עטרת 1. ph *Kranz* Kranzin$_3$.
— **עטר** Piel *bekränzen*; Inf. לעטר ph Kranzin$_1$.

עטרת 2. mo Landes- u. Stadtname Me$_{10,11}$.

עי *Trümmerhaufe*; pl. עין mo Me$_{27}$.

עיגעכלכלאש? np Np 2$_3$. Nach N1001 [ע]י[ג]ע ולכלא[ש] zu lesen.

← **עין** sing. st. c. in עינל; pl. st. c. ען ph 1$_{10\,\text{bis}}$ Kranzin$_5$.

← **ען** ph 3$_{17}$; pl. ענם(?) ph Nke$_5$.

עינל ph n. pr. m. (= עין־אל) auf Münzen von Gebal, Bab. II, p. 195.

Aramäisch.	*Kananäisch.*
עירובא na n. pr. f. $235 A_1$.	
עירן (עירדן?) ar nom. loci 39_3.	
עיתא pa n. pr. f. Chab 9_2.	
→ Vgl. auch אגבר.	**עכבר** n. pr. m. (*Maus*) pu 178 239_4 247_4 344_3 $510_{4f.}$ 513_7 514_4 $672_{4f.}$ $695_{4f.}$; he Cl. Gan. Sc. 1.
	עכברא pu n. pr. m. 395_4.
	עכברם pu n. pr. m. 236_3 $600_{4f.}$, N1067, l. 1.
	עכז Bed.? in בעלעכז.
עכלו vgl. עבלו.	
עלא pa n. pr. f. (vgl. N987, p. 393, Anm. 2) Vog 98_3 WrC 3_2.	**עלאדה** mo nom. loci(?) Me_{33}.
עלבר si n. pr. m. (= غَالِب) Beer 125 bis.	
	עלבתא np auf Münzen von *Alipota*, Müller II, p. 42.
	··**עלגמא** np Bed.? Scher 2_5.
עלה *hinaufsteigen.*	← עלה. Pf. 1 sing.(??) עלת ph $113_{1\,bis}$; Part. pl. עלם pu $170_{2,3}$.
— על a) *auf* ar $Had_{8, 15, 20, 26\,bis, 32\,ter, 33}$ $Bauin_6$.	← על ph 1_5 46_2; (mo $Me_{21, 29}$ bei יסף).
b) *über* (lat. *super*) Had_{21} Pan_{12} Satrapenmünzen, Bab. II, p. 33.	← mo Me_2; ph $1_{2, 9}$ $Kranzin_{2bis}$, $86 A_{5, 12}$ 90_2 92_2 169 175_1; np 149_2(?) Np 124_7; he Sil_6.
c) *über*, *wegen* (lat. *de*) ar $138 A_4$ $145 B_1$ $149 BC_2$; pa T I_6.	
d) *gegen* ar $138 B_4$; zu Lasten des Schuldners ar 30_2 34_1 38_2 39_2 42_3.	← mo Me_{14}; he Sil_4.
e) *für* ar $149 BC_9$; na 158_3 163_3 201_2 öf.; pa Vog 32_6 (73_3) 75_8 öf.	← ph 8_2 $93_{4\,bis}$ Larn. Lap. $2_{11\,bis}$ $165_{12, 14\,quater, 17}$ $167_{7, 9\,bis, 10\,ter}$ 171_{6bis} 178; np Np 115_2.
f) bei einer Zeitangabe na 196_6 $235 A_1$. g) *durch* (על ידוה) pa Vog 95_4.	
c. suff. 3 sing. m. עליה ar Had_{34} (d); עלוהי na 197_7 (c) 217_7 (d); pa Vog (9_4?) $30 a_3$ (b_2) (e) Cl. Gan. Pa. I_3 (b); c. suff. 2 sing. עליך ar $146 A_{5, 6}$ B_8 (d);	← c. suff. 3 sing.(?) עלא np Scher 2_3.
c. suff. 3 pl. עליהם na 226_3 (b). — מן על na *gemäss* 161 II_2.	← עלהם ph 1_6 (a). — עלת 1. *auf* ph $3_{6, 7, 10}$ Larn. Lap. $2_{(10), 13}$ $Kranzin_5$ $166 A_4 B_8$ $170_{2, 3}$; *über* np Np 124_5; bei יסף ph $1_{11, 12, (14)}$ 3_{20}; עלת פן pu *über — hinaus = ausser* 165_3; c. suff. 3 sing. m. עלתי ph $Kranzin_4$; c. suff. 1 sing. m. עלתי ph $Tebn_{4, 6, 7}$ $3_{20, 21}$.

Aramäisch.

— עלתא pa *Altar* Vog 74_1 82_2 98_1 öf., vgl. auch ז 2; pl. [ע]ל[ו]תיא (? nachher דנה!) Vog 93_5.
— מן לעל pa *oben* T II b_{18} Eu 22_5; לעל מנה *darüber* pa Eu 5_3f.; ܠܥܠ ܡܢܗ Sa 2_5.
— עלא na *oben* 182_2 196_8 197_5 oft; עלא מן na *über* 196_2.
— עליא si *hoch* Eut 550_2; f. עליתא na 164_3.

עלהת si n. pr. m. Eut 26 67 366_1.
עלהתא si n. pr. m. Eut 18.
עלי na n. pr. m. 341_1.

עלי vgl. עליו.
עליאל na n. pr. m. 222_1.
עלידי si n. pr. m. (= عُلَيْدٌ) Eut 321_2 654.
עליו si n. pr. m. (= عَلِيٌّ) Eut 173_2 226_2 öf.; עלי na 158_1; si Eut 644_1; (pa M 57_1?); vgl. auch בריעליו.
עליו pa n. pr. m. (Transkr. *ολαιους*, gen.) T I_3.
עלינא pa n. pr. m. Vog 10_1 11_1 (Transkr. *αλαινη*, gen.) 12_2.
עלישא pa n. pr. m. Chwol a_3 b_2 M 63 (sic!).
עלית n. pr. f. (= عَلِيَّةٌ) si Eut 405_1. — pa Ledr E 2_1 und F 4_3 m.?
עלך 1. (vorn vollständig?) ar n. pr. m. 145 D_6.

עלל *eintreten*; Impf. 3 sing. m. יעל ar (*eine Schuld eingehen*? vgl. auch אאל bei Delitzsch, *Assyr. Handwb.*, p. 1) 43_5; Part act. sing. m. עלל T II c_{16}; ܥܐܠ Sa 8_3.
— Aphel *importieren*; Part. act. sing. m. מעל pa T II b_{30}; pl. st. c. מעלי pa T II a_1. Nom. st. c. מעלן pa *Import*

Kananäisch.

— עלת 2. np = he עֹלָה Np 124_8.

— מעל in למעל ph *oben* 3_{12}.
— Hiphil *eine* עלת *darbringen*; Pf. 3 sing. m. העלא np Np 124_8.

עלז Piel *erfreuen*; Pf. 3 sing. m. in בבעלז.

עלך 2. Bed.? in בעלעלך.
עלכצדרע·ש he auf Münzen des *Alexander* Janaeus, Madden, p. 97; ע[ל]כצדרעש id. ibid.

Aramäisch.	*Kananäisch.*
T II a_{23} c_{43}; st. emph. מעלנא **pa** T II $a_{7,9}$. — Ettaph. Impf. 3 sing. m. יתאעל **pa** T II a_{18}; יתאיעל (? nach G. HOFFM. l. יתא יעל) **pa** T II b_{11}; Part. sing. מתאעל **pa** T II a_{13} c_{50}; pl. מתאעלין **pa** T II a_1 c_{20}.	
עלם 1. *Ewigkeit*, st. abs. in עד עלם **na** Petra 1_5, $206_{2,5}$ 209_3 216_2 223_2; **si** Eut 186_4; לעלם **na** 199_4 $212_{4,5}$ 214_7 220_3 226_3 302_1; **si** Eut 6; pl. עלמי **ar** (so G. HOFFM.; etwa nom. loc.?) Had_1; sing. c pl. לעלם עלמין **na** 197_9; st. emph. in עד עלמא **pa** Vog 36 a_4 b_2 Cl. Gan. Pa. $I_{4,5,6}$; לעלמא **pa** Vog 3_3 21 31_3 33 b_3 35_4 63_2 oft; בת ע' vgl. בית; c. suff. 3 sing. m. in בת עלמה **pa** Cl. Gan. Pa. $H_{6f.}$. — עלמא **pa** *Welt* Vog 73_1 Tay_1.	← עלם **mo** Me_7; vgl. auch Scher 2_7; עד עלם **ph** Larn. Lap. 2_{12}; לעלם **ph** $3_{20,22}$ 7_8 46_2; מעלם **mo** Me_{10}; עלמים **np**? Scher 2_6. ← בת עלם vgl. בית.
עלם 2. **pa** *Bursche, Sklave* st. abs. T II $a_{3,4}$ b_{36}; עלים **na** st c. 152_2; **si** Eut 524 a_2 601; c. suff. 3 sing. m. עלימה **si** Leps 24_5; **pa** Vog 33 a_6; st. emph. עלימא **si** Eut 193_1; pl. m. עלימיא **pa** T II a_1; pl. f. עלימתא **pa** T II $c_{26,27}$.	← עלמת **ph** *Jungfrauen* 86 $B_{9\ bis}$.
	עלמתי **np** Bed.? Np 86_3.
	עלמ·· **np** Vog. Graf. 12.
עלן 1. **ar** n. pr. f. 115.	
עלן 2. **ar** *Rechnuug*? 147 I_1; st. emph. od. c. suff. 3 sing. (?) עלנה **ar** 153 A_1.	
עלפנא **pa** n. pr. m. (Transkr. *αλαφωνας*) Ox 3_3.	**עלקרת** = מלקרת in בדעלקרת.
	עלשי **pu** n. pr. m. $797_{2f.}$ Carth 168_3; vgl. auch אלשי; n. pr. f. **pu** 409_3.
	עלשת **pu** n. pr. f. 256_3 279_3 385_3 441_3 481_3.
עלת **na** n. pr. f. (عُلَةُ ist n. pr. m.) 203_2.	← Vgl. auch עלה.
עם 1. **ar** Marke auf Münzen des Ariarathes, Bab. II, p. LXXXIII, 58.	← עם **ph** auf Münzen des Straton I, Bab. II, p. 229; von Aradus, ibid. p. 141; von Marathus, ibid. p. 211.
עם 2. *mit* **ar** $Had_{15,17,22}$ Ner 2_7 145 C_7; **na** 182_2; **pa** T I_9; c. suff. 3 sing. m. עמה **na** 198_7 199_7 öf.; **pa** Vog 4_4 6_3 16_5 (nach N 1161, p. 104); c. suff. 1 sing. עמי **ar** $Had_{2,3}$ Ner 2_6; c. suff. 2 sing. m. עמך **ar** Had_{17}; c. suff. 3 pl. m. עמהם **na** (unsicher) 354_8.	← עם = עִמִּי in אלעם?
עם 3. *Volk*; *δῆμος*.	← עם **mo** $Me_{11,24}$; **ph** $1_{10\ bis}$ 7_5 Larn.

Aramäisch.

c. suff. 3 sing. m. עמה na 182_3 183_4 196_7 öf.

עמד *stehen* — עמודא pa *Säule* Vog 9_4 Eu 5_2; pl. st. abs. עמודין pa Vog 8_4 11_3; st. emph. עמודיא pa Eu 4_1.
— Rad. עמד auch in תימעמד.

עמדת (עמרת?) na n. pr. f. 219_2.

עמיו si n. pr. m. (= عُمَيّ? vgl. N1060, p. 3) Eut 3 18 öf.; vgl. auch עמ‥.

עמירו si n. pr. m. (= عُمَيْر) Eut 157_2.

עמירת n. pr. m. (= عُمَيْرَة) na 200_1; si Eut 63 634.

עמל *sich abmühen*; Part. act. od. Pf. 3 sing. m. עמל ar Bauin$_{7f.}$

עממו n. pr. m. (= عَمّ) na 374; si Eut 111 122 öf.

עמן na n. pr. m. 235 A_2.

עמנד na nom. loci 198_4.

עמצר (?) pa n. pr. m. (?) vgl. עמתורגא.

עמר 1. *wohnen*; Part. act. sing. m. עמר si Eut 551_2.
— עמרה pa *sein Leben* Vog 15_6.
— Rad. עמר auch in den folgg. nn. prr. und in יעמרו, עמירו, עמירת und תעמר.

עמר 3. pa n. pr. m. (= عُمَر) Eu $5_{5, 11}$ (unsicher, cfr. N1161, pp. 96, 98).

Kananäisch.

Lap. 2_5 Kranzin$_1$ $132_{1,8}$ 264_4 265_3 266_3 267_4 269 ff. und auf Münzen, Müller II, p. 75 ff.

עמא 1. ph auf einer Münze von Marathus, Bab. II, p. 209.

עמא 2. pu n. pr. m. $384_{4\ \text{bis}}$ 387_5 649_4.

עמג ph = ע[ינל] מלך ג[בל]? auf Münzen, Bab. II, p. CLXVII, 196.

← עמד pl. c. suff. 3 f. sing. עמדה ph 1_6.

עמ־נדב he n. pr. m. Siegelin in N1140, §5.

עמס *tragen*; Pf. 3 sing. m. in אשמנעמס und בעלעמס; Impf. 3 sing. m. יעמס pu (spez. Bedeutung unbekannt) 270_3 ($271_{3\,f.}$) $272_{4f.}$ 273_4 274_3 $275_{4f.}$ 290_6 291_5; Impf. 3 sing. m. (oder pl.) c. suff. 1 sing. m. יעמסן ph $3_{5f., 7, 21}$; Impf. 3 sing. m. einer passiven Form יעמס pu 165_{13} 167_8.

עמץ vgl. יעמץ.

Aramäisch.

עמרא pa *Wolle* T II b$_{43, 44}$.

עמרו n. pr. m. (= عمرو; vgl. auch *αμεϱος* Wadd. 2403, öf., *αμϱος* 2298, öf.) si Eut 20 21 öf., auch in עבדעמרו.

עמ[ר]ן ar n. pr. m. (= عَمْرَان) 114$_{2 f.}$

עמרת vgl. עמדת.

עמתורגא (?? l. עמצי נגא?) Eu 43.

עמ·· si n. pr. f. (?) Eut 223 a.

ענא pa *Schafe*? T II c$_{46}$.

ענה *erwidern, erhören*; Pf. 3 sing. m. ענה ar 145 B$_2$; pa Vog 83 b$_3$ 105$_3$; c. suff. 3 sing. m. ענוה pa Vog 92$_6$ 103$_5$ 111$_3$ (defect ענו?) 116$_7$ (ענוהי?). — למען ar *auf dass* (= he לְמַעַן) Ner 2$_7$.

עניוו si n. pr. m. Eut 107, vielleicht עבדיו zu lesen.

ענז — עז pa *Ziege* T II a$_{23 ff.}$

ענח־חבב ar (ägypt.) n. pr. m. 147 B$_9$.

ענח־חפי ar (ägypt.) n. pr. m. 142 147 A$_4$.

ענח־מט ar (ägypt.) n. pr. m. 148$_4$.

עניש na n. pr. m. (= عُنَيْش) 195$_2$ Petra 2$_1$.

ענמו n. pr. m. (= غانم, غَنْم od. غَنَّام) na 213$_{1, 3, 6}$ 234$_2$; si Eut 260 260 a öf.

ענני pa n. pr. m. (עננו? cfr. N 1081; Transkr. *ανανιδος*, gen.) Vog 124$_{6, 7}$.

ענג·· ar n. pr. m. 154$_8$.

ענש *eine Geldstrafe auferlegen*; — ענישתא pa [*Strafgelder-,*] *Schatzmeisteramt* Vog 124$_3$; ענושת pa st. c. ibid.

Kananäisch.

עמרי mo (he) n. pr. m. Me$_{4 f.}$

עמשתרת vgl. אמעשתרת.

עמת pu *Körperschaft* (? vielleicht עם ת zu lesen) 263$_3$.

עמת־בעל vgl. אמתבעל.

עמתש? ph n. pr. personae 65$_1$.

ען vgl. עין.

ענו Piel *unterdrücken*; Impf. 3 sing. m. ויענו mo Me$_5$; 1 sing. אענו mo Me$_6$.

← עז pu 165$_7$; pl. עזם pu 167$_4$.

ענך np n. pr. m. (= אנך 2?) Berger Graf. 2 (uns.).

← ענש Niphal Pf. 3 sing. m. נענש pu 165$_{20}$.

ענשר pu n. pr. m. Costa 13 a.

ענת ph Göttin *Anat* 95$_1$ (im griech. Teile *αθηνᾳ*) Idal 7. Vgl. auch p. 172, b und אנתחן.

עסר vgl. עשר.

Aramäisch.

עסתיר pa *Astarte* in עבדעסתיר.

עציי si n. pr. m. (= عُصَىٌّ?) Eut 125_2.

עצרו si n. pr. m. (= عَصْرٌ) Eut 362_2 604_2 610_2.

עקב *folgen*, Impf. in יעקוב (he); Part.(?) in בלעקב, עתעקב.

עקרב pa n. pr. m. Chab 1_1.

ערב 2. *untergehen* (Sonne) — מערב ar *Occident* $Pan_{13, 14}$.

ערבא ar *Pfand* 65_1.

ערבי pa n. pr. m. Vog 94_4.

ערביא si *Araber*, pl., Eut 463_3 (unsicher).

ערביו si n. pr. m. (= عَرَبِىٌّ?) Eut 124_1.

ערגן pa n. pr. m. od. cogn. Sim 17_4.

ערדו 299 l. עדרו qu. v.

ערד־נבו ar n. pr. m. (im assyr. Teile: [cuneiform] *Arad-Nabû*) 15.

ערטמו si n. pr. m. (√ غرطم?) Eut 363_2.

עריה vgl. עדיה.

עריש na n. pr. m. 338_1.

ערכותא na Pl. von ערכתא, Bed.? Petra 1_2.

Kananäisch.

על ph auf Münzen des Euagoras II, Bab. II, p. CXXIIIf., 92, 231f.

עפא np n. pr.? Np (80_1) 88.

עפולאי np n. pr. m. (*Apuleius*) Amr_1.

העפל mo *Hügel* oder Name eines Stadtteils in QRḪH Me_{22}.

עפק ph n. pr. m. 48.

עץ pu *Holz* 346_3.

עצבעל pu n. pr. m. (= עזב'?) 598_2.

עצם *Knochen*; pl. עצמם np Berger Graf. 1_1 11_2 (15) 16.
— עצמת ph *Heldenthaten* 3_{19}.

עק pu Leg. auf karth. Münzen, Müller II, p. 146.

← עקב ph *Fortsetzung* $86B_1$.

ער 1. ph Marke auf einer Münze von Aradus, Bab. II, p. 138.

ער 2. ph *Stadt*? $113_{1, 2}$.

ערב 1. np n. pr. m. Berg 3_1.

ערב 3. ph *Bürge* $Kranzin_6$.

← vgl. auch עביה he Chw 1.

ערה *blosslegen* (mit d. Präp. עלת; Impf. iuss. 3 sing. m. יער ph 3_{21}.

ערטמשי·· np n. pr. m.(?) Np 104_1.

ערכת pu Bed.? 132_4.

Aramäisch.

ערמו na n. pr. m. 256; vgl. auch עדמו.

ע[ר]פן pa *Scheidemünze* T II c$_8$.

ערק 1. = عرق in מערקו.

ערקבו si n. pr. m. Eut 622 (unsicher).

ערר — מערתא pa *Grabhöhle* Vog 35$_1$ 67$_2$ Contenson$_1$ Nöld$_3$.

ערשא pa *κλίνη* Tay$_2$; vgl. auch ארצתא.

עשב *Kraut*; pl. st. emph. עשב[י]א pa T II c$_{24}$.

עשבו si n. pr. m. (unsicher; עשמו? עודו?) Eut 432.

עשמו na n. pr. m. (= غَشْم) 340; vgl. auch עשבו.

עשפא na n. pr. f. 205$_3$ (unsicher).

עשק *beeinträchtigen*; Impf. 2 sing. m. תעשק ar Ner 2$_8$.

עשר *zehn* na auf einer nab. Münze, vgl. *Rev. numism.*, nouv. sér., XIII, p. 164; עשר וחדה na 221$_6$; עשר ותלת na 199$_9$; חמשת עשר ar 1b; עשר ושת na 200$_{10}$, vgl. auch pa T II b$_{20}$; עשר ושבע na

Kananäisch.

ערע vgl. צבע.

ערער mo nom. urbis Me$_{26}$.

ערפת ph *Säulenhalle* (cfr. غُرْفَة) 1$_{6,12}$ Mas$_1$ Kranzin$_5$ (vgl N998, p. 12f.).

ערק 2. ph n. pr. m. Tam 1$_3$.

← Vgl. auch מערת.

ערשת vgl. ארשת.

ערשת־בעל vgl. אר׳.

ערשתן np n. pr. m. Np 75$_2$.

ערת 1. pu *Fell* 165$_{4, 6, 8, 10}$ 167$_{2, 3, 4, 5}$.

ערת 2. ph Bed.? 1$_5$.

ער־מ ph Leg. auf Münzen von Marathus, Bab. II, p. 212.

עשה *thun*; Pf. 3 sing. m. עשה in אלעשה und עשיו; 1 sing עשתי mo Me$_{23, 26}$; Impf. 1 sing. ואעש mo Me$_{3, 9}$; Impt. pl. עשו mo Me$_{24}$. Nom. מעש[ה] in מעשיהו.

עשיו he n. pr. m. (= עשה־יהו) Levy, p. 54.

עשלא cfr. עתלא.

עשמנלתם np n. pr. m. Np 28$_4$.

עשן vielleicht in מעשן np *Aschenurne* Berger Graf. 1 (15 16).

עשנ־אל n. pr. m. Levy ar 19.

← עשר mo Me$_{33}$; עשרת pu 165$_3$ 175$_1$; עסר ואחד pu Costa 70a; עסר וארבע ph 3$_1$; עשר ועמש np Np 13$_{20}$; עשר ושש np Np 64$_{3f.}$; עשר ושבע np Np

Aramäisch.

182_3 201_4. — עשרין *zwanzig*; עשרין וארבע **na** 202_4 (333_8); עשרין וחמש **na** 183_3; עשרין ושבעה **na** 333_5. — עשרתא **pa** *Zehnerkollegium* T $I_{7, 10}$.

עשתור **pa** n. pr. m. Vog 4_2 (Transkr. *ασθωρον*) Sim 16_4 Sach 1, vgl. auch N998, p. 22.

Vgl. auch עסרור, עתר.

עת 2. — כעת **ar** 151_3 am Ende vollst.? = bibl.-aram. כְּעֶת?

עת 3. vgl. עתא.

עתא nom. div. f. in ברעתא, גדעתא; in der Schreibung עתה auf Münzen von Hierapolis **ar** Bab. II, p. LII, 45 und in ברעתה, זבדעתה, יכונעתה, עתרעתה; in der Schreibung עתי in עתילנא, עתיעקב; in der Schreibung עת in עתנורי, עתנתן, עתעקב, עתשא; über sonstige Zusammensetzungen mit diesem nom. div. vgl. N762, p. 740f.

עתי **pa** n. pr. f. Vog 54_1 Mül C 5_1 Ledr E 1_1.

עתי־לנא **pa** n. pr. m. (*A. ist für uns*?) Sach 8_2.

Kananäisch.

61_3; עשרם אשרם **np** Np 72_4; עשרם וחמש **np** Np $67_{3f.}$; אשרם וחמש **np** Np $24_{3f.}$ 51_4.

עשׂרא·· **np** Bed.(?) Np 10_2.

עשרבעל vgl. עזרבעל.

עשת vgl. אשת.

עשתא **pu** n. pr. m. (Hypok. eines mit עשתרת beginnenden n. pr., cfr. N998, p. 34) 164.

עשתר־כמש **mo** *Astarte-Kemoš* Me_{17}.

עשתרני (עשתרכי?) **pu** Adj. loc. ($260_{4f.}$ 261_5.

עשתרת **ph** *Astarte* $Tebn_{1, 2, 6}$ $3_{15, 16, 18}$ 4_5 Mas_4 11_3 86 A_4 132_3 135_1 140_1 $255_{4f.}$ 263_4 $Med_{1f.}$, in אמעשתרת, אמתעשתרת, אשמנעשתרת, אשעשתרת, בדעשתרת, גרעשתרת, מלכעשתרת, עבדעשתרת und den folgg.

עשתרת־יתן **ph** n. pr. m. $72_{1f.}$ $449_{3f.}$ Madr; אשת׳ **pu** $264_{3f.}$

עשתרת־עז[ר?] **ph** n. pr. m. Cl. Gan. Sc. 16.

עת 1. *Zeit*, בעת **pu** 132_4; בעת = עת **pu** 165_1 170_1; c. suff. 1 sing. עתי **ph** $3_{3, 12}$.

עתבאשבמען **np** n. pr. m.? Np $45_{2f.}$

עתבן **np** n. pr. m. (= אבבן? od. bloss עת? zu lesen?) Np 37_2.

Aramäisch.

עתיעקב cfr. 'עתע.

עת־נורי pa n. pr. m. Schr A 5_2 Ledr G 3_4 4, vgl. N1161, p. 96; עתנור pa Eu 5_5.

עת־נתן pa n. pr. m. Vog 30a_2 b_1 Sim 4_1 28_3 $46_{2,5}$ 54_1 57_2 Ledr D 3_3 E1_2 Mül C 1_2 (Porter A_1).

עתעי pa n. pr. m. (Hypokor. des folg. n. pr.) Vog 98_3.

עת־עקב pa n. pr. m. Vog $32_{2,3}$ 66_2 (Transkr. αθηακαβου, gen.) Eu 18_2 19_1 Sim 26_1 Ledr D 3_8; עתיעקב pa Sim $56_{3f.}$; vgl. auch ארעקב und עתקנב.

עתק — Adj. *alt*, pl. st. abs. עתיקין pa Vog 6_4.

עתקנב pa n. pr. m. Contenson$_4$ (steht עתעקב da?).

עתר = עתתר = עשתר in עתרעתה, עתרעזה, עתרשור.

עתרו si n. pr. m. (= عِتْر, عَتَر, vgl. auch α[θ]αρου, Wadd. 1966a) Eut 122.

עתרב pa n. pr. f. Mül A 3b_1.

עתר־עזה ar n. pr. m. 52; nach N1028, p. 232 עזרעזה zu lesen.

עתר־עתה ar *Atargatis* auf Münzen von Hierapolis, Bab. II, p. LIII, 45; pa Vog 3_4 (Transkr. ... γατει, dat.).

עתר־שור pa n. pr. m. Cl. Gan. Pa. G_4.

עת־שא pa n. pr. f. Sim 13_1.

עתשו si n. pr. m. (= عَتَّاس) Eut 262a.

Kananäisch.

עתלא (עשלא?) pu n. pr. m. 788_3.

עת··א··ם np n. pr. m. Np 7_3.

ע־א ph Marke auf Münzen von Marathus, Bab. II, p. 209f.

ע־אל, **ע־אן** ph auf Münzen von Marathus, ibid., p. 212f.

ע־ך, **ע־כ** ph auf Münzen von Marathus, ibid. 211ff.

ע·מך pu n. pr. m. Carth $254_{4f.}$

ע־ן ph auf Münzen von Aradus, Bab. II, p. 141f.

Aramäisch.

עבר· pa n. pr. m. Chab 7_4.

עגד··· pa Vog 5_3.

···עז·ר···· ar $43b_2$.

·עפט· ar 149 D_5.

Kananäisch.

ע־ק ph auf Münzen von Marathus, Bab. II, p. 210.

ע־ר, ע־ת ph auf Münzen von Aradus, Bab. II, p. 135f.

פ

פ 1. ph Marke auf einer Münze von Marathus, Bab. II, p. 211; auf einer Münze von Sabrata (?) Müller II, p. 29; von Carthago ibid., p. 102.

פ 2. pu Steinmetzmarke 136.

פ 3. = Conjunktion فَ ar $Had_{3,\,13,\,14,\,(18,\,19),\,30,\,31\,bis}$ Pan_{11} $Bauin_{18}$; na Petra 1_4, $198_{7,\,10}$ 202_3 210_7 215_5 (333_{10}).
— פא ar dass. $Had_{17,\,33}$ Pan_{22}.

פא cfr. קפא.

פאפי ar der zweite ägypt. Monat 146 $A_{1\,ff.}$ 151_3.

פאצלם na = פ־אצלם? 333_{10}.

פארן si n. pr. m. (= فَارَان) Eut (291_1?) 314_1 420_2 429 479_2.

פגא in בעלפגא, Bed.?

פגמלין pu *Pygmalion* (vgl. oben p. 171 f.) $Med_{2,\,6}$.

פגסך ar (pers.?) n. pr. m. 98.

פגע np Bed.? Np 11_2.

פגר *Leichnam*; pl. st. abs. פגרין pa T II c_9.

פגרא na 211_2 wahrsch. irrtümlich für כפרא.

פדא *loskaufen*; Pf. 3 sing. m. פדא in בעלפדא; פד in פדיהו.

פדי pu n. pr. m. 489_3 $563_{4\,f.}$ 640_4 767_3 Carth 181_4.

פדיהו he n. pr. m. Siegelin in CR, Ser. IV, t. 25, p. 375.

פדי־חלץ pu n. pr. m. (oder פדי חלץ zu lesen?) Med_4.

פדתן pu n. pr. m. cfr. N478, p. 69.

פה *Mund*; לפי pu *gemäss* 165_{18}.

Aramäisch.

פוחדך ar n. pr. personae 138 B_4.

פוירה si n. pr. m. (= فُوَيْرَةٌ ?) Eut 489 a.

פומש ar (ägypt.) n. pr. m. 154_8.

פונש ar (ägypt.) n. pr. m. 145 B_2 ff.; פנש ar 149 D_2.

פוֹת si n. pr. m. Eut 214 f.

פחא Vog 61 b_1 c_1 l. פצא.

פחד pa *Sippe* (= فَخِذٌ) Vog 32_3 33 b_2 Ox 1_6 Schr A 1_5 Cl. Gan. Pa. H_5.

פחה ar n. pr. m. 146 A_{11}.

פחי ar *Statthalter* pl. (? = assyr. *paḫâtu* ?) Pan_{12}.

פחים ar (ägypt.) n. pr. m. 144_1.

פ־חפי ar (ägypt.) n. pr. m. 148_1.

פט־אסי ar (ägypt.) n. pr. m. 147 A_4 B_9 148_6.

פטא·· ar (ägypt.) n. pr. m. 148_5.

פטו־אסי ar (ägypt.) n. pr. m. 155 B_4.

פט־וסרי ar (ägypt.) n. pr. m. 138 A_4; פטסרי ar $113_{9,\,21}$.

פט־חנום ar (ägypt.) n. pr. m. 155 A_4.

פט־חרפחרט ar (ägypt.) n. pr. m. 138 A_7 147 B_{11}.

פטי ar (ägypt.) n. pr. m. 148_1.

פטיֹו ar (ägypt.?) n. pr. m. 154_6.

פטמו ar (ägypt.) n. pr. m. 155 B_2.

פט־מון ar (ägypt.) n. pr. m. 126.

פט־נפחתה (od. ן statt ה) ar (ägypt.) n. pr. m. 149 BC_2.

[פ]ט־נתר ar (ägypt.) n. pr. m. 138 B_8.

פט־סבק ar (ägypt.) n. pr. m. 147 B_{12}.

פססרי vgl. פטוסרי.

פ[ט]־פתח ar (ägypt.) n. pr. m. 134.

Kananäisch.

פהלא, פהליא cfr. פעל.

פודנש np n. pr. m. (*Pudens*) Amr_4.

פוק *auf etwas stossen* (?); Impf. 2 sing. תפק ph $Tebn_3$.

פחלם pu Bed.? 226_3.

פחלען np n. pr. m. Np 123_1.

פט pu n. pr. m. Madr.

Aramäisch.

פטפלא pa *Trödelbuden* (= *παντοπωλεῖα*) T II b_3.

פטחיב ar (ägypt.) n. pr. m. 147 B_{15}.

···**פט**ʾ na n. pr. m. 354_4.

פידו si n. pr. m. (= فَيَّادٌ) Eut 593_2 626.

פינתא ar vorn vollständig? 146 B_{11}.

פכל 1. = فكل in אפכלו.

פלג 1. ar *Hälfte, Mitte* (? vollst.?) 145 D_9; **פלגות** (vollst.?) pa T II c_{31}; vgl. auch pa T II c_{39}.

פלהדרותא pa *Amt des προέδρος* T I_1.

פלותא ar Bed.? 129_2.

פלו·· na 323_1.

פלח *dienen, anbeten*; Part. act. sing. f. st. abs. **פלחה** ar 141_3.

— **פלחא** pa *Soldat* Vog 22_4.

— St. فلح steckt vielleicht in **משתפלחנה** cfr. משת···.

פלט Pael *retten*, Pf. 3 pl. c. suff. 3 sing. m. **פלטוה** ar Pan_2.

פלינוס pa n. pr. m. (*Philinus*) Vog 22_4; **פלינס** pa Eu 34_1; **פלינא** pa Vog 22_4.

→ **פלקסר** pa Rom 2_2.

פלפטר pa n. pr. m. (*Φιλοπάτωρ*) T I_2.

פלקסר vgl. פלכש.

פלתחדן ar (assyr.) n. pr. m. 80.

פם *Mund* st. c. **פם** ar $Had_{29, 30}$; c. suff. 1 sing. **פמי** ar Ner 2_4.

פמז = פ+מה+ז q. v.

פמן ar (ägypt.) n. pr. m. 122_4 148_3.

Kananäisch.

פטרת ph Bed.? 102 a_2.

פיגא np? Np 43_3f.

פכל 2. vgl. הכל.

פלג 2. ph viell. = פלך *Distrikt* 7_3.

פלדלף ph *Φιλάδελφος* 93_2.

פלו pu n. pr. m. $Thug_{1, 3}$.

← Pf. 3 sing. m. in אדנפלט.

פלכש np n. pr. m. (*Felix*) 151_1 Np 58_1 123_1.

פלס Piel *einen Weg ebnen*; Pf. 3 sing. m. in בעלפלס; Nomen **פלס** ph 40_1 (356_2f.).

פמי ph nom. div. in בתפמי, עבדפמי und den folgg. nn. prr.

פמי־יתן ph n. pr. m. 11_1 12; **פמיתן** pu $617_{4,5}$ und auf Münzen, Bab. II, p. 102 ff.

פמי־ש·· pu n. pr. m. 197_3.

Aramäisch.

פמסח ar (ägypt.) n. pr. m. $147 B_{13}$.

פמת ar (ägypt.) n. pr. m. $146 A_4$.

פנבטם ar n. pr. m. (im babyl. Teile: [illegible] *Pa-ni-Nabu-tí-í-mu*) 62.

פנדשר si n. pr. m. (= فَنْدَش) Eut 386_2.

פנה Ethpe. *wiedergegeben werden*(?); Pf. 3 sing. m. in אתפני n. pr.

→ Vgl. auch פנבטם.

פנמר ar n. pr. m. $Had_{1ff.}$ $Pan_{1ff.}$ $Bauin_2$ Zenǧ A.

פנש vgl. פרנש.

פסלא na *Steinmetz* 201_5 208_9 212_{10} 213_9 220_4 229 230; pl. פסליא na 206_{10} 207_8 209_{10} 221_8.

פסמשך ar (ägypt.) n. pr. m. 148_2.

פעל *thun*; Pf. 3 sing. m. פעל ar $138 A_1$.

Kananäisch.

פנם *Angesicht*; st. c. פן pu in fast allen karth. Inschriften; פען pu 188_1 624_2 853_1 öf.; פעם(?) pu Costa 31_1; פנא pu 200_1 239_2 $408_{1f.}$ 518_2 Carth 164_1 272_1; פני pu Carth 142_1 Hadr 7_1; פענא np Np 86_2; לפני mo $Me_{13, 18}$; על פן ph 1_5 135_4; עלת פן pu $165_{3, 5f., 9f.}$; את פן ph $Kranzin_8$; c. suff. 1 sing. מפני mo Me_{19}.

פן־סמלת ph n. pr. m. Ath 8.

פנת pu *vor* 165_{13}; so auch 167_8 statt ב' zu lesen.

הפנתי pu Adj. loc.? Costa $18_{2f.}$

פס pu a) *Tafel* $165_{18, 20}$ 167_{11}. b) *Loos* (? vgl. rabb. פַּס) in פסנעם.

פסד (פסר?) ph n. pr. m. Der 33 34.

פס־נעם ph n. pr. m. $226_{2f.}$

הפעיא np Bed.? Berger Graf. 16.

← **פעל** ph Tyr_5 (Has_5?) $Kranzin_3$ 132_1 (145_2) 177, in אלפעל, בעלפעל, יאלפעל und den folgg. nn. prr.; np Np 2_1 33_1 130_2; c. suff. 3 sing. פעלא np Scher 2_{11}; פהלא np (151_2?) Np 123_4; 3 sing. f. פעל ph 1_8; c. suff. 1 sing. פעלתן ph 1_2; 1 sing. פעלת ph 3_{19} 7_4 Larn. Lap 2_{13}; 3 pl. פעל ph $86 A_{13}$ $Kranzin_7$ 175_1; Part. m. sing. פעל ph $1_{3, 6, 13}$ Mas_6 45 336_3 (337_4) 338_4 339_4 340 341_4 342_4 (343_3); pl. פעלם ph $86 A_{12}$ $87_{2, 4}$; Inf. לפעל ph 1_{11}; Niphal Pf. 3 sing. m. נפעל ph Tyr_1 (124_1).

Aramäisch.

Ethpe. Impf. 3 sing. m. יתפעל ar 151_4.

פיך (בין?) na Marke auf Mon. Nab. 5.

פצא 1. n. pr. m. (Hypokor. von פציאל?) si Eut 405_2 484_3; pa Vog 61 b_1 c_1.

פצא 2. = فصى in אפצא; vgl. auch die folgg. nn. prr.

פצי si n. pr. m. (= فُصَيّ?) Eut 25 47a öf.; פציו si Leps 21_3 Eut 27 öf.

פציאר si n. pr. m. (= פציו?) Eut 195 347.

פציאל pa n. pr. m. (vgl. φασαιελη, gen. Wadd. 2445) Eu 13_1.

פצית si n. pr. m. (= فُصَيَّة od. فَصِيَّة?) Eut 425.

פצץ *abtrennen* (= فصّ); Ethpa. Impf. 3 sing. m. יתפצץ na Petra 1_5.

פקד *sich kümmern um*; Pf. 3 pl. פקדו na Petra 1_4 (uns.).

פקדאמרכר si Bed.? Eut 431_2.

Kananäisch.

פעל־אבסת ph n. pr. m. 102 a_1.

פעל־אש pu n. pr. m. (? = פעלאשמן? oder ···פעל אש zu lesen?) 337_4.

פעלת ph Monatsname 86 B_2 (88_1) Tam 2_1 Larn. Lap. 2_8; vgl. auch 174_3.

פעם 1. *Fuss* in נעמפעם; c. suff. 3 sing. m. (?) in נעמפעמא; pl. פעמם pu 165_4, 6, 8, 10 170_2 175_1 (in übertragenem Sinne); st. c. פעם ph 7_7.

פעם 2. nom. div. in עבדפעם (auch in נעמפעם?)

פער ph n. pr. m. N1046, p. 93.

פע·· np n. pr. KesMét$_2$.

פפי pu n. pr. m. Thug$_7$.

פצחי he n. pr. m. Cl. Gan. Oss. 7.

← פקד, Pf. 3 sing. m. פקד ph 88_4; 3 pl. פקד ph 88_5.

— מפקד ph a) *Besorgung* $88_{4, 5}$. b) Leg. auf Münzen von Leptis Magna, dieselbe Bedeutung? Müller II, p. 3, vgl. auch ibid., p. 10 und Sup. p. 34.

— Iophal *beauftragt werden*; Pf. 3 sing. m. י[פ]ק[ד] ph 88_4; 3 pl. יפק[ד] ph 88_5 (alles unsicher).

פקח n. pr. m. Cl. Gan. Sc. 5.

פקחי he n. pr. m. Siegelinschr. in N1157.

Aramäisch.

פקנארבאל ar n. pr. m. (assyr. [cuneiform]: *Pa-qa-a-na-Arba-il*) 21_1.

פקרקפתח ar (ägypt.) n. pr. m. 150_4.

פרגר si n. pr. m. (= فَرَج) Grey 164_3.

פרד vgl. פרנך.

פרדו si n. pr. m. (= فَارِد?) Eut 537_1.

פרון n. pr. m. (= فَرْوَان) na $207_{1\ \text{bis},\ 4}$; si Eut 266.

פרטנכס pa n. pr. m. (= Περτίναξ) Ledr D 5_4.

פרנבזו ar n. pr. m.: *Pharnabazus* auf dessen Münzen, Bab. II., p. XXXVII, 23 ff., vgl. auch MARQUART im *Philologus* LIV, p. 494, Anm. 35.

פרנך (so nach N762, p. 737 statt פרנר und פרד N604, p. 29) pa n. pr. m. Vog 75_3.

פרנס *versorgen*; Pf. 3 sing. m. פרנס pa Eu 102_3.

פרס ar *halbe Mine* Pan_6; פרש ar (im assyr. Teile: [cuneiform]) 10.

פרע *zahlen*; Impf. 3 sing. m. יפרע pa T II $b_{28,\ 32}$; Part. act. sing. m. פרע pa T II $b_{28,\ 47}$ c_{30}; f. פרעא pa T II b_{44}.

פרצו si n. pr. m. (= فَرَّاص) Eut 497.

פרש vgl. פרס.

פרשו si n. pr. m. (= فِرَاس) Grey 170_3.

פרשנדת ar (pers.) n. pr. m. 100_2.

פרת pa nom. urbis (Transkr. φοραθον, gen.) Eu 103_3.

פשק Pael *auseinandersetzen*; Pf. 3 sing.

Kananäisch.

פקת ph Bed.? Larn. Lap. 2_{15}.

פר ph *Frucht* 3_{12} 166 B_2.

פרא (מדא? ברא?) he n. pr. m. Cl. Gan. Oss. 12.

הפרט np Bed.? 149_2.

פרך wahrsch. פרכת-*Hüter*; pl. פרכם ph 86 $A_{5,\ 10}$.

פרמה np n. pr. m. Np 12_4.

פרסי ph n. pr. m. $\text{Nke}_{1,\ 3}$ Gefässinschr. in N1161, § 19.

פרץ 1. Rad. von תפרץ np 151_6?

פרץ 2. pu n. pr. m. Lix_2.

פשמ... pu n. pr. m. Madr.

Aramäisch.

m. פשק pa T II c_5; 1 sing. פשקת pa T II c_{26}.

פשר Pael *deuten*; Pf. 3 sing. m. פשר ar 129_1 (unsicher).

פשש ar Bed.? Pan_8.

פתברות ar (ägypt.) n. pr. personae 149 D_2.

פתורא na cogn. (*Tisch*) 201_1.

פתח 1. *öffnen*; Impf. 3 sing. m. יפתח pa Cl. Gan. Pa. I_3 (c. acc. et על); c. suff. 3 sing. m. יפתחיהי ibid.$_6$; Part. act. m. sing. פתח na 211_3; Ethpe. Impf. 3 sing. m. יתפתח (עליהם) na 226_2.

פתח 2. = فَتَحَ in אפתח.

פתח 3. Der ägypt. Gott *Ptaḥ* in den nn. prr. פטפתח, פקרקפתח

פתי 1. ar n. pr. m. 116_1 (unsicher).

פתי 2. vgl. אפתי.

פתער si n. pr. m. Eut 675.

פ·ת ar (ägypt.) n. pr. m. 148_2.

···פתל pa M 21_4.

Kananäisch.

פתא pu Berufsbezeichnung 357_5.

← פתח; Impf. 3 sing. m. oder pl. יפתח ph 3_4 (mit ארת) $3_{7, 10, 20}$ (mit d. Präp. עלת); 2 sing. m. תפתח ph (mit עלת) $Tebn_{3f., 5f., 7}$; Inf. פתח ph (desgl.) ibid. $_{6f.}$

← und עבדפתח sowie in ···פתח ph Der 11_2.

פתח 4. n. pr. m. Levy ph 21 (unsicher).

פתח 5. ph *eingegrabene Arbeit* (he פִּתּוּחַ)? $1_{4, 5, (12)}$; c. suff. 1 sing. פתחי ph 1_5.

פתחא pu n. pr. m. 154_2.

פתחי ph n. pr. m. 111_2.

פתיחו ph n. pr. m. 112a.

פתלמיס ph n. pr. m. (*Ptolemäus*) $Mas_{5, 6f.}$ $93_{1 bis}$; פתלמיש ph 95_2 Larn. Lap. $2_{4 bis}$ $_{6, 7, 8 bis}$.

פתרא ph n. pr. m. 220_5.

··פתמ· ph 55_2.

צ

צ ph Marke auf Münzen von Tyrus, Bab. II, p. CXCI, von Salamis (Cypern), ibid., p. 86, von Carthago, Müller II, p. 97, 106, vgl. auch Sup. p. 50.

צא = [ר]צא = רצו? in אמתצא, תרמצא.

Aramäisch.

→ Vgl. auch נבא.

צבא 1. *wollen*; Impf. 3 sing. m. יצבא **na** 207_5; **pa** T II c_{50}; f. תצבא **na** 204_4. — צבו **pa** *Sache* Vog 1_4 (5_5) Eu 102_4 103_4; pl. צביתא **pa** T I_6.

צבא 2. vgl. חבא 1.

צבבת ('ח?) **pa** n. pr. f. Ledr D 4_1.

צֿבֿיה.. **si** Eut 597 eher ..שכיה.

צביו cfr. 'אלצ und *σοβεου*, gen. Wadd. 2046.

צבת Pael *ausschmücken*; Nomen c. suff. 3 sing. m. תצביתה **pa** Vog 14 65_2 Sach 1; c. suff. 3 sing. f. תצביתה **pa** Rom $1_{1f.}$; c. suff. 3 pl. תצביתהון **pa** Vog 11_4. Rad. צבת viell. auch in:

צבתי **ar** $137 B_1$.

צֿגֿש **pa** n. pr. m. Sim 24_3.

צד 3. **ar** Bed.? 34_4.

→ צידן **ar** $146 A_{2, 10}$.

ܨܕܐ n. pr. f. (im hebr. Teile צדה) 156.

צדק 1. *gerad, gerecht sein.*

Kananäisch.

צאן **mo** *Schafe* Me_{31}.

צבא 3. **pu** n. pr. m.? 197_5.

צבג **np** n. pr. m. Np 124_3.

צבחתם **pu** n. pr. f.(?) Lix_3.

צברתן, **צברתען**, **צבר** **np** *Sabrata* auf deren Münzen, Müller II, p. 26 ff.

צד 1. **ph** nom. div. (Rad. ציד?) in den nn. prr. צדיתן, צדמלקרת, צדתנת; בעלצד, גרצד, חנצד, יתנצד, עבדצד; vgl. auch:

צד 2. **pu** n. pr. m. Carth 143_4; vgl. auch ציד.

צדה **he** n. pr. f. (im syr. Teile ܨܕܐ) II 156.

צד־יתן **ph** n. pr. m. $102 a_1$ Der 39.

צדמ־בעל **pu** nom. div. (= 'צלמ? cfr. N 1162, p. 245) 132_2.

צד־מלקרת **pu** nom. div. $256_{3f.}$

צדן 1. **ph** *Sidon* $3_{16, 18 \text{bis}}$ $\text{Kranzin}_{1, 6}$ 269_3 270_2 272_3 275_4 276_3 277_3 278_4 279_4 ($280_{3f.}$) 281_4 282_3 283_3 284_4 285_3 286_3 ($287_{2f.}$) 289 290_4 291_4 (292_4) 293_2 und in בעלצדן. Nom. loc. צדני **ph** 115_2 116_2 $308_{4f.}$; f. צדנת **ph** 119_1; pl. m. צדנים **ph** $\text{Kranzin}_{1, 7}$; צדנם **ph** $\text{Tebn}_{1, 2}$ $3_{1, 2 \text{bis}, 13, 14 \text{bis}, 15, 18, 20}$ $4_{3, 4}$ 5, Cl. Gan. Sc. 38 und auf Münzen Bab. I, p. CX, CXXII, 86 f., 99, 100, 118, 152, 162, 182; II, p. CLXXXVI, 236 ff.

צדן 2. **pu** n. pr. f. 273_3.

Aramäisch.	*Kananäisch.*
— צֶדֶק ar *Loyalität* st. c. (Pan_{19}) $Bauin_4$ $Zenğ B_4$; c. suff. 3 sing. m. צדקה ar Pan_{11}; c. suff. 1 sing. צדקי ar Pan_{19} $Bauin_{4f.}$	
— צְדָקָה a) ar *Gerechtigkeit* $145 A_5$; st. emph. צדקתא ar $145 D_4$; c. suff. 1 sing. צדקתי ar Ner 2_2.	
b) *eingeräumtes Recht*, st. emph. צדקתא ar 113_{15}; st. c. צדקת na 224_8.	
— Adj. f. sing. זדקתא pa εὐσεβής Vog 29_1.	— Adj. צדק a) ph *gerecht* 1_9; auch in במשצדק; b) ph *rechtmässig* Larn. Lap. 2_{11}.
— אצדק na *nächstberechtigt* 206_3; באצדק na 201_3 206_2 207_6 $208_{2,3f.}$ 209_3 210_6 214_7 $219_{3,6}$; c. suff. 3 sing. m. אצדקה na 220_2 224_8; c. suff. 3 sing. f. אצדקה na 223_4; c. suff. 3 pl. אצדקהם na 215_2.	
— Wahrsch. Pael *ein Recht einräumen* 3 pl. צ[דק]ו ar 113_{11}.	

Vgl. auch die nn. prr.:

	צדק 2. np n. pr. m. 150 Np 60_2.
	צדקא n. pr. m. Levy he 7.
	צדק־מלך ph n. pr. m. auf Münzen von Lapethus, Bab. II, p. CLIII, 114 f.
צדק־רמן ar n. pr. m. 73.	
	צד־תנת pu nom. div. 247_5 248_4 $249_{4f.}$
צד··· na n. pr. m. 244_2.	
צהותא na *Cisterne* (= صُهْوَةٌ) Petra 1_2.	
	צהרם mo *Mittag* Me_{15}.
צר = [ר]צו in עבדצו.	
צובו si n. pr. m. (= صَوْب) Eut 32a 88 öf.; vgl. auch אבנ־צ׳.	
צומת na Bed.? 356_2.	
	צועדא (צ׳נ׳?) np n. pr. m. Np 8_2.
	צוען np n. pr. m. Np $56_{1f.}$
	צועת pu eine Opferart $165_{3,4,5,7,9,13}$ $167_{4,5}$.
	צורא np n. pr. m. Np 61_1.
	צזש, צח ph Marken auf Münzen von Aradus, Bab. II, p. 140 f.
צחא ar (ägypt.) n. pr. m. $138 B_1$ 146 A II_4 $152_{1,2,3}$.	
צחבו si n. pr. m. (= صُحْب) Eut 450 515 533.	
צחו si n. pr. m. (= صَحّ) Eut 417.	

Aramäisch.	*Kananäisch.*
צחכר si n. pr. m. (= ضَحَّاكٌ) Eut 645.	
ציבר(??) pa n. pr. personae Vog 130_1.	
ציד *jagen.* — צידא ar *Jagd* Jagdin$_5$.	← צד pu *Wild* 165_{12} 167_9
Vgl. auch צד und die folgg. nn. prr.	
צידא pa n. pr. m. Vog 76_2.	
צידר na n. pr. m. (= صَائِدٌ) 158_3.	
צידן vgl. צדן 1.	
	ציון he *Zion* Madden, p. 71 f., 206 und in שלמציון.
	ציוען np = צִיּוֹן *Bild*?? Np 130_2; es kann auch צצין dastehn.
צילת vgl. 'אלצ.	
	ציץ pu *Panormus* (?) auf dessen Münzen, Stuart Poole, p. 246 ff.
	וצרי·א np Bed.? 134.
	צכר vgl. זכר 1.
→ Rad. صلح in אצלחו.	צלח 1. Piel *beglücken*; Pf. 3 sing. m. (od. Imper. weil *Δομσαλως*?) in den nn. prr. אשמנצלח, בעלצלח, רעמצלח. Vgl. auch:
	צלח 2. pu n. pr. m. 291_4 411_4.
צלחד na nom. urbis 182_2.	צלחתב np Bed.? 151_6.
צלם 1. *Bild, Bildsäule* pa T II c$_{30}$; st. emph. צלמא ar Ner $1_{6,12}$; na 164_1; pa Vog 3_1 4_1 oft; st. c. צלם pa Vog 15_1 23_1 oft; c. suff. 3 sing. m. צלמה ar Ner 1_3 2_2; f. (*weibliches Bild*) st. emph. צלמתא pa Vog 13_1 Sim 49_1; st. c. צלמת pa Vog 29_1 Sim 16_1 34_1 39 a$_1$ b$_1$ Mül B 3_1; pl. m. st. abs. צלמין pa T II c$_{31}$; st. emph. צלמיא pa Vog 1_1 2_1 M 3_1 26_1 Chediac 1_3; st. c. צלמי pa T II c$_{29}$.	
צלם 2. = صلم vgl. אצלם.	
צלם 3. ar nom. div. (Rad. ظلم?) $113_{2,3}$ ff. 114_3 und im folg. n. pr.	
צלמ־שזב ar n. pr. m. $113_{9,11,21}$, b.	
	צם ph Marke auf Münzen von Aradus, Bab. II, p. 139 ff.
צמאה si n. pr. personae Eut 578.	
	צמח ph *Nachkommenschaft* Larn. Lap. 2_{11}.
צנבר Vog 130_1 vgl. ציבר.	צנעדא vgl. 'צו.

Aramäisch.

צעבר n. pr. m. (= صَعْب) na 286; si Eut 6 207öf.

צעד־אל vgl. p. 149, Anm.

צעדי pa n. pr. m. Vog 70_1 (Hypokor. von צעדאל? Transkr. σαεδει, gen.) Eu 22_3 Ledr $D3_7$ Sim 9_4 10_4.

צ[ע?]נה ar Stadt *Tanis*? 146 A_9.

צער *Leid*? c. suff. 1 sing.(?) צערי ar 145 D_8.

צפרא pa n. pr. m. Vog(10_1) 11_2 (Transkr. σεφφερα, gen.) 12_2.

→ Vgl. auch צר in ברצר.

צרח — צריחא na *Schacht, Korridor in den Felsengräbern* (= صَرِيح) $213_{3,4}$ Petra $1_{1\ bis}$.

צרר *bedrängen*, Subst. pl. st. abs.(?) צררי ar Had_{30}.

Kananäisch.

צפא np *Seher* Np 124_6.

צפל ph *Nord* (? = צפן?) c. suff. 3 sing צפלי Mas_{1f}.

צפן 1. nom. div. in ברצפן und עבדצפן.

צפן 2. *schützen* in:

צפנ־בעל pu n. pr. f. 207_3 371_3 415_2 582_3 Carth 189_3 271_3 350_2.

צפנ־יהו he n. pr. m. Cl. Gan. Sc. 41.

צפע pu n. pr. m. 788_3.

צפר pu *Vogel* $165_{(11), 12, 15}$.

צק pu Bed.? verwandt mit צרק? 165_{11} 167_7.

צצען vgl. צריען.

צר a) he *Fels* $Sil_{3,6}$.

b) *Tyrus* 7_6 $Tyr_{2\ bis}$ 122_1 und auf Münzen von Tyrus, Bab. I, p. CI, CXXII, 86, 127f., 151, 161, II, p. CXCff., 292ff. und von Sidon ibid. I, p. CX, 87, 100, II, p. CLXXXVI, 236. Nom. loc. צרי ph $102a_1$.

c) pu n. pr. m. 617_6 913 nach der Note zur Stelle.

צרב איל pu *Schafbock* 165_9 167_5. Vgl. auch:

צרבם pu n. pr. m. 380_4.

צרף *läutern*; מצרף ph *Metallschmelzer* Der 34.

צשאן Bed.? in בעלצשאן.

צ·כצלן np n. pr. m. Np 124_6.

Aramäisch. | *Kananäisch.*

צ··· **pu** n. pr. m. $412_{4f.}$

···ציהן **ar** $149\,BC_{7,9}$.

צִיפא ·(?חי׳) **pa** (im griechischen Teile: *ἐσφραγισμένῳ*) T II c_2.

ק

ק **ph** Marke auf Münzen von Aradus, Bab. II, p. 147 f.

קאח·· **ph** 32.

קבה **na** n. pr. m. 233_1 (unsicher).

קבל *entgegentreten*; — לקבל *gegenüber, vor* **ar** 108; **pa** T I_{10}; לקבל די **na** *mit Rücksicht darauf dass* 164_2.

— Ethpa. *entgegengenommen werden*; Part. m. sing. מתקבל **pa** T II c_{37}.

— Aph. *gegenüber sein*; Part. act. f. sing. מקבלא **pa** $Nöld_6$.

קבעדא **pa** Vog 71_2, sollte etwa קבורא dastehen? vgl. קבר.

קבצו **si** n. pr. m. (= قَابِصّ?) Eut 407_2 (unsicher).

קבר *bestatten*; Impf. 3 sing. m. יקבר **na** $197_{3,7}$ 198_6 207_5; pl. יקברון **na** 212_6; Inf. מקבר **na** 209_7 210_5 Petra 1_5. — Ethpe. Impf. 3 sing. m. יתקבר **na** 207_5 208_3 öf.; f. תתקבר **na** 215_4; pl. יתקברון **na** 203_3 209_3.

← Niphal Impf. 3 pl. יקבר **ph** 3_8.

— קברא *Grab* **na** 184_1 197_1 206_2 öf.; **pa** Vog $30\,a_1$ b_1 Sach 8_1 Schr A 1_2 Sim 8_2 Cl. Gan. Pa. G_2 J_2; st. c. קבר **ar** Pan_{21}; c. suff. 3 sing. m. קברה **ar** $145\,D_7$.

← קבר **ph** $3_{3,8}$ 124_1 137_1 156_1 158_1 Carth 8_1 15 18 179_1 N1067 l. 1; **he** Chw 6_1; c. suff. 3 sing. m.(?) קברא **np** Scher 2_3.

— קברת **na** *Bestattung*, st. c. 224_5.

— קברת **np** Form? Np 66_4 67_5 69_2.

— קבורא **pa** dass. Sim 58_1 (vgl. auch קבעדא); ܩܒܘܪܐ ܒܝܬ *Grab* Sa 8_2.

— מקברתא **na** *Grab* 196_1; st. c. מקברת 181; בת מקברתא **pa** Vog 64_1. — בתי מקברין **na** dass. pl. Petra 1_1.

קדח — מקדח **pu** Berufsbezeichnung 352_3.

קדם *davor sein* — קדם *vor* **ar** Pan_{21}, 23 bis 65_1 122_2 123_3 130 134 141_3 $146\,A_6$ $B_{3,4,7}$; **si** Eut 327 437_1; **pa** T II b_{15}; c. suff. 3 sing. m. קדמיה **ar** Ner 2_2;

Aramäisch.

c. suff. 3 pl. m. קדמיהם **na** Petra 1_2; מן קדם **ar** $132_{2f.}$ 141_3 320F 338_2.

— קדמה *früherer Zustand* c. suff. 3 sing. m. קדמתה **ar** Pan_9.

— קדמיא *früherer* **pa** T I_9; pl. קדמיא **pa** T I_4; f. sing. קדמיתא **na** 158_5.

— קדימא **pa** uns. M 5_3.

קדש *heilig sein.*

— Ethpa. *geweiht werden* (?); Part. sing. m. מ[תק?]דש **na** 165.

— Aphel *weihen*; Pf. 1 sing. אקדשת **pa** Vog 71. — Rad. קדש auch in אתרקדשו.

קהוי vgl. מהוי.

קוא = قوى? in נבוקיא, wenn nicht נבוקפא dasteht.

קוזא **na** n. pr. m. 320E, vgl. auch כוזא.

קולון **pa** n. pr. m. (*Κόλων*) Ledr D 5_2.

קום *stehen, feststehen, beistehen*; Pf. 3 sing. m. קם **ar** $Had_{3,30}$ $Pan_{2,6}$; **na** 212_5; **pa** Eu 102_2; 3 pl. קמו **ar** Had_2; Part. act. m. sing. קים **na** 197_3 198_{10} 203_4 oft.

— קימיהם **ar** Pl. c. suff. 3 pl. von קְיָמָא *Vertrag* (?) 145 A_3.

— קיומה **pa** *sein προστάτης* Vog 26_5 (27_5).

Kananäisch.

— כקדם **ph** *wie ehedem* (?) Larn. Lap. 2_{12}.

— קדמת **pu** *Erstlinge* (?) 165_{12} $166_{3,7}$.

← Adj. m. sing. קדש **ph** 3_{17} 166 $B_{2,3}$; f. sing. קדשת **ph** auf Münzen von Gebal Bab. I, p. CI, CVIII, CXIV, 85; II, p. CLXVI f., 196 ff.; (pl.?) 86 A_6 165_{12} 166 B_4 167_9; קדשה **he** Madden, p. 67; קדושה ibid, p. 68 ff.; pl. m. קדשם **ph** $3_{9,22}$.

— קדש **np** *Heiligtum* (?) Np $30_{1f.}$

— מקדש **ph** dass. Larn. Lap. 2_3, $132_{2,3bis}$; **np** 149_3 Np 124_8; מיקדש **np** Scher 2_1; pl. מקדשם **pu** 168_1 169_9 175_1; **np** Np 124_5.

— Iphil ←; Pf. 3 sing. יקדש **ph** 95_4; 1 sing. יקדשת **ph** Larn. Lap. $2_{9,14}$.

קול *Stimme* — קל **ph** 1_8 89_3 90_2 96_3 Tam 1_6 2_6 123 a_6 147_7 197_6 Hadr 9_4; **he** Sil_2; קאל **np** Np 15_4; c. suff. 3 sing. m. קלא **pu** 138_3 143_2 178_1 oft; **np** Np 8_2 9_2 10_3 oft; קילא **np** Np 74_3 75_4; c. suff. 3 sing. f. קלא **pu** 371_6 600_4 $624_{5f.}$ Carth 162_5 232_6; **np** 580_3 Np 95_2; קלנ **pu** Carth 142_5; 3 pl. m. קלם **ph** 38 88_7 122 a_3 b_4 Altib 2_4; **np** Np 7_2 124_7; 1 pl. קלן **pu** 418_7.

← in אבקם, ויקם.

Aramäisch.

— מקם ar *Stelle* Had$_{14}$.

— Pael *erretten*; Pf. c. suff. 3 sing. m. ק[ימ?]הי pa Vog 79$_3$.

— Aphel *aufstellen*; Pf. 3 sing. m. הקם ar Pan$_{18}$; הקים na 161 I$_1$; אקם(?) pa Vog 3$_3$; אקים pa Vog 13$_2$ B 1$_3$; f. אקימת pa Vog 7$_3$ 11$_2$, vgl. auch אקמת; 1 sing. הקמת ar Had$_1$, $_{(14)}$; אקימת pa T II c$_{10}$; 3 pl. אקימו na 164$_1$ Vog 5$_3$ (B 2$_3$); אקים pa Vog 4$_3$ Eu 103$_2$; Impf. 3 sing. m. יקם ar Had$_{28}$. Vgl. auch מקימאל ,מקימו und מקמלהי.

קומו si n. pr. m. (= قَوَّام) Eut 128$_1$; vgl. auch אבנ־קומו und עבדקום.

קוס־עדר (unsicher, שומע? שותע?) si n. pr. m. Eut 423.

קופין pa n. pr. m. oder cogn. Sim 15$_4$.

ולקורא na Bed.? 219$_7$.

קזבל pa n. pr. m. Vog 131 M 36 (vgl. מזבד) Sach 12.

קזח na n. pr. m. oder cogn. (= قُزَح) 181.

קחזן pa n. pr. m. oder cogn. Eu 4$_1$.

קטינו (קטירו?) si n. pr. m. Eut 451$_1$.

קטל *töten*; Pf. 2 sing. m. [ק]טלת ar 145 B$_4$; Impf. 3 sing. m. יקטל ar 145 A$_6$ C$_4$; 3 pl. c. suff. 2 sing. יקטלוך ar Ner 1$_{11}$; Part. pass. f. pl. קתילת ar Pan$_8$.

קטן *klein sein* — קטין ar *gering* 137 B$_6$.

קטרי pa *Centuria* st. c. Afr 1$_4$.

קיינו si n. pr. m. (Diminutiv von قَيْن) Eut 47 a$_2$.

קימו si n. pr. m. (= قَيَّام) Eut 323 353 Grey 47.

קינו (= قَيْن) n. pr. m. na 324; si Eut 4 557 561; n. pr. f. 205$_2$ 207$_2$; vgl. auch מקינו ,קיינו und אבנאלקין.

Kananäisch.

← מקם ph 1$_{14}$ 3$_4$; vgl. auch die nn. prr. מקם, מקמא und מקמ־שמש.

← מקם אלם (Part. Iphil wegen מיקם) pu ein Ehrentitel 227$_4$ 260$_{3f.}$ 261$_{4f.}$ 262$_{2f.}$ 377$_{4,5f.}$; המקם אלם np Np 1; מיקם אלם np Scher 2$_4$.

וקטירא np Bed.? Np 16$_{2f.}$

קטנא pu n. pr. m. 619$_4$.

קטר *räuchern* — קטרת pu *Weihrauch* 166$_{(3),6}$ 334$_{3f.}$ Vgl. auch מקטר.

קיטבעל np Bed.? Np 15$_3$.

Aramäisch.

קיניא pa *Schmied*, pl. Vog 23_3.

קיסר *Καῖσαρ* **na** 170_2; **pa** T II Überschrift, b_{12} c_4; קסר **pa** Vog 15_3 25_3; pl. קיסרין **si** Eut 457_2.

קיפר **si** n. pr. m. (= قَائِف?) Leps 104_3.

קירת **ar** *Städte* $Pan_{4\ bis, 15}$, (auch Had_{10}?).

קישה **na** nom. div. 197_5 198_4; קישא **na** 209_9.

קישו **na** n. pr. m. (= قَيْس) 249.

קי... **ar** $34_{3, 4}$.

קלבא **pa** n. pr. m. Sim 39 A_3.

קלבי **ar** wahrsch. ägypt. Maasseinheit für Flüssigkeiten 146 A_2 ff.; pl. קלבין **ar** 146 A_3 ff.

קלודיס **pa** *Claudius* Rom 2_2; קלדיס **na** 170_1.

קלול **ar** wahrsch. ägypt. Maasseinheit für Flüssigkeiten 146 A_3 ff.; pl. קלולן **ar** 146 A_5 B_6.

קלופא **pa** n. pr. m. (*Κλεόπας* oder *Κλεοφᾶς*) Chab 12_4.

קלניא **pa** *Colonia* (= *Palmyra*) Vog 15_2 24_4.

קלקיס **pa** n. pr. m. (*Κίλιξ*) T II b_{12}.

→ Vgl. auch חנם.

וקנואל.. **ar** Bed.? Pan_8.

קנטרינא **na** *Centurio* 217_1.

קני **ar** n. pr. f. (Im babyl. Teile *Ku-un-na-*) 64_1.

קנין **pa** Monatsname Vog 90_1 Chediac 2_8 Eu 5_2; vgl. N1161, p. 93 ff.

Kananäisch.

קיר **np** auf Münzen von *Cercina* (?) Müller II, p. 60 f.

קל vgl. קיל.

← קלנאשר **np** Np 4; קלנאר **np** Np 5.

קלעדא **np** n. pr. m. (*Celadus*) Np 40.

קמת **ph** Bed.? Larn. Lap. 2_{10}.

קנאם **np** (ägypt.?) nom. div. Scher 2_1 Np 2_2, vgl. N1001, p. 37 f.

קנה *erwerben*; מקנא **pu** *peculium* 165_{15} 167_6 169_1; viell. auch in מקנמלך.

קנז **pu** n. pr. m. 366_3.

קנזא **pu** n. pr. m. 672_5.

קנם *das Selbst*; c. suff. 1 sing. קנמי **ph** (vgl. N998, p. 37 f.) $3_{4, 20}$. Auch $Tebn_3$ [קנ]מי zu lesen?

Aramäisch.

קנס na *Geldstrafe* (= *κῆνσος* = *census*) 198_8 209_8 211_8.

קני ar vielleicht [קנ]ה *Kanel* 44.

קס 1. na nom. div. im n. pr. קסנתן. קיס in קיסנהד?

קסטין pa *Kostwurz* T IIb$_{19}$.

קסינא pa n. pr. m. (*Cassianus*) Vog 27_4.

קסינתן na n. pr. m. 209_1.

קסר vgl. קיסר.

קצבא pa *Fleischer* pl. T IIc$_3$.

קציר na n. pr. m. 165 (170_4) 174_2 182_2 $183_{1,2}$ Borch$_2$.

קצריא na *castellum* (?) 336_1.

→ Vgl. קרית und קריא.

קרא 1. *rufen*; Pf. 3 sing. m. קרא ar $145C_2$; קרלה = קראלה pa Vog 92_5 111_3; c. suff. 3 sing. m. קריה pa Vog 103_5; קרתה pa Vog 79_5; c. suff. 1 sing. קרני ar Had$_{13}$; Impt. 2 sing. קרי na 170_4 (nach G. Hoffm. Part. act. c. suff. 1 sing.); Ethpe. Part. m. sing. מתקרא na 158_2; pa Vog 17_2 Ox 1_5 WrC 2_6 Contenson$_{3,5}$; מתקריה pa Vog 34_1 Chediac 1_5.

קרב — קרבן ar *Opfergabe* oder 1 pl. vom Folgenden Zenǧ B$_2$.

— קרב Paël *darbringen, weihen*; Pf. 3 sing. m. קרב ar (114_1 f.) 129_2; na 174_1 336_1; pa Rom 2_2 Tay$_1$ Eu 4_1; 3 pl.

Kananäisch.

קס 2. *Trinkschale*(?); pl. קסם ph 45. Übersetzung von פעל קסם: [*ἐ*]*κπωματοποιός*.

קסראדי n. pr. m.(?) Cl. Gan. Sc. 45.

קפא ph Münzsorte 86 A$_3$ ff. B$_{3,11}$. Dafür פא 86 A$_{15}$ B$_{10}$.

קצה *abhauen, ausrotten*; Impf. 3 pl. יקצו ph 3_{22}; Inf. c. suff. 3 pl. לקצתנם ph 3_9 f.

קצרת pu gewisse Teile des Opfertieres $165_{4,6,10,13}$ 167_8.

קר 1. np auf einer Münze von *Carne* Bab. II, p. CLXIX, 204 f., vgl. auch קרן 2.

קר 2. mo *Stadt* Me$_{11,12,24\,bis}$; pl. קרן mo Me$_{29}$; Eine Femininform קרת in קרתחדשת und מלקרת.

קר 3. ph Münzsorte 86 A$_{(6),8,14,15}$ B$_{5,10}$.

← 1 sing. קראת ph 1_7; Part. act. קרא ph 1_2; he Sil$_2$ f.; diese Rad. auch im n. pr. מקרא.

קרא 2. *begegnen*; לקרת he *gegen* Sil$_4$.

Aramäisch.

קרבי na 157_2; pa Rom 3 Ox 1_3; 1 pl. vgl. קרבן.

— **קרבת** ar = קְרֵבַת? *Herantreten* 123_1. קרבתא ar Form? 122_1 150_2.

— Aphel *opfern*; Pf. 3 sing. m. הקרב ar 75_4.

קרבא pa n. pr. f. (?) Vog 105_1.

קרבלון pa n. pr. m. (*Corbulo*, *Κουρβούλων*) T II c_{22}.

קרחה 1. si n. pr. m. Grey 44 Eut 582_2.

קרחו si n. pr. m. (= قريح?) Eut 9 c, d, öf.

קרטסטוס pa *κράτιστος* Vog 26_1; קרטסטס pa Vog 24_1; קרטסטא pa Vog 28_4; pl. קרטסטוא pa Vog 29_3.

קריא pa *Dörfer* (= ܩܘܪ̈ܝܐ) T II c_{13} bis. Vgl. auch 145 A_3.

קרל ar n. pr. m. $Had_{1, 13, 14}$ Pan_5.

קרס pa *carrus* T I_{13}.

קרספינוס pa *Crispinus* Vog 15_4.

קשט *Erfolg haben*; Impf. 3 sing. m. יקשט pa Cl. Gan. Pa. I_5.

קשטא pa *Bogenschütze* Afr 1_3 (M 71?); vgl. auch קשת.

קשטר si n. pr. m. (= قاسط) Eut 599 Leps 21_3 162_1.

קשר in מקשרן (*zusammengebunden?*) ar 42_2.

קשש — קשישא pa [*Bezirks*]*ältester* (?) Ledr F 3_2.

Kananäisch.

— בקרב mo *inmitten* $Me_{23, 24}$.

קרחה 2. mo Stadtteil von דיבן $Me_{3, 21, 24, 25}$.

קרית mo nom. urbis Me_{13}.

קריתן mo nom. urbis (Dual vom vorigen; vgl. *Qarjetein*) Me_{10}.

קרן 1. *Horn*; pl. c. suff. 3 sing. m. קרני pu 165_5.

קרן 2. ph Stadt *Carne* auf deren Münzen, Bab. II, p. CLXIX, 205; vgl. auch קר 1.

קרנטא np n. pr. m. Np 46_1.

קרפעל pu n. pr. m. 713_2.

קרקס he n. pr. m. (= *Κόραξ*?) Cl. Gan. Oss. 15.

קרת־חדשת a) ph Stadt auf Cypern 5 bis. b) pu *Carthago* 269_5 270_3 271_4 (290_6f. 291_5f.) und auf Münzen, Müller II, p. 74 ff.

— Adj. loc. קרתחדשתי ph (zu a) 86 B_6.

Aramäisch.

קשת *Bogen*; c. suff. 3 sing. m. קשתה **ar** Had$_{26, 32}$; vgl. auch קשתא.

קש··ה **pa** Bed.? Sach 1.

קתל vgl. קטל.

קתרודא **na** = *κιθαρῳδός*? 268.

ק··· **si** n. pr. m. Eut 285.

ܩܡܐ··· Sa 6$_3$.

··קיתא **na** 359$_2$.

Kananäisch.

קתאם Np 2$_2$ l. קנאם qu. v.

ר

Aramäisch.

ראש *Kopf, Haupt, Spitze*, st. emph. רשא **pa** T II a$_{41}$; st. c. רש **pa** Vog 22$_2$; c. suff. 3 pl. רשהון **pa** Eu 102$_3$ 103$_4$.

Vgl. auch אראש.

רב *gross* 111$_{3f.}$ (?) und in נבורב; st. emph. רבא **ar** 146 B$_3$ 152$_1$; **na** Petra 1$_1$; **pa** Vog 28$_3$ Eu 5$_8$ 102$_4$; Vog 33 b$_2$ (cogn.) 49$_2$ Sim 10$_2$ WrC 2$_3$. — רב אסירא **pa** nom. div. (? nach G. Hoffm. *Gefangenenaufseher*; Transkr. *ραβασειρη*, gen.) T I$_{10}$. — רב חילא **pa** *στρατηλάτης* Vog 28$_{3\,bis}$ 29$_{2,3}$. — רב משריתא **na** *Lagerchef* 196$_4$. — רב סרס **ar** *Obereunuch* 38$_6$.

Kananäisch.

ר 1. Marke auf einer Münze von Karthago, Müller II, p. 28 und von Sabrata ibid., p. 145.

ר 2. **pu** Abkürzung von רב 132$_4$ 170$_1$.

ראא **ph** Legende auf einer Münze von Marathus, Bab. II, p. 209.

ראה [*seine Lust*] *sehen* (mit ב); Impf. 1 sing. ואראּ **mo** Me$_7$.

— ריית **mo** *Schauspiel* Me$_{12}$.

— Hiphil *sehen lassen*; Pf. 3 sing. m. c. suff. 1 sing. הראני **mo** Me$_4$.

← ראש in ראשמלקרת; רש in רש 2(?), רשאדר und רשמלקרת; **he** ראש Sil$_6$ und auf jüd. Münzen, Madden, p. 80; pl. st. c. רׄש **mo** Me$_{28}$; pl. c. suff. 3. sing. m. רשה **mo** Me$_{20}$.

— ראשת **ph** *das Vorzüglichste* 5.

ראש־מלקרת **pu** *Heraclea Minoa*, auf deren Münzen, Stuart Poole, p. 251 ff. defür meistenteils רשמ׳ **pu** 264$_4$ und Stuart Poole ibid.

← רב **pu** *princeps* 229$_{5,6}$ 230$_5$ 231$_3$ 232$_5$ oft; **np** Np 87$_2$ 115$_2$. — רב אלם **ph** ?? 34. — רב ארץ **ph** *Landeshauptmann* Larn. Lap. 2$_{2\,bis,\,6}$. — רב חזי ענם **ph** Bed.? Nke$_{4f.}$ — רב חרש **ph** *Baumeister* 64$_3$. — רב כהנם **ph** *Oberpriester* (im st. c.!) 119$_2$; dafür רב כהן st. c. **pu** 244$_3$. — רב ספרם **ph** *Oberschreiber* 86 A$_{14}$. — רב סרסרם **ph** *Ober-*

Aramäisch.

— רב שוק pu *Marktaufseher* Vog 15_5.
— רב שיריתא pa *συνοδιάρχης* Vog 6_2 7_2.
— Vgl. auch רבאל. — f. c. suff. 2 sing (?) רבתכה ar $150_{1,7}$; etwa n. pr.?; c. suff. 1 sing. רבתי ar $146B_4$. Erweiterter pl. רברבן ar $Bauin_{10, 13f.}$

— רבנות pa *Würde eines* רב st. c. Vog 5_5.

רב־אל n. pr. m. na 161 III_3 183_3 185_8 225_3 Mon. Nab. 10—13; pa Wr A_2C4_6; vgl. auch *ραββηλος* Wadd. 2537 g, מרבאל und עבדרבאל.

רבה Aphel *mehren*, Impf. 3 sing. m. c. suff. 1 sing. ירבן viell. in נבירבן.

רבו pa *Myriade* Vog 17_5.

רבון $M27_1$ lies דכרן.

רבחרא (nach N875 II, דיחרא) n. pr. m. od. cogn. Vog 129 bis = Eu 110.

רביבא (ד׳) na n. pr. m. 287.

רבנה Vog $83a_3$ lies דינה.

רבע 1. = he רבע — ארבע *vier* na 202_4 212_9 225_3; pa T IIa_{22}; f. ארבעא pa T I_{13} IIc_{39} $Nöld_{8\,bis}$; ארבעין na *vierzig* 196_8 209_9.

— רבע ar a) *ein Viertel* 11; pl. m. st. c. רבעי ar $Bauin_4$; pl. f. st. c. רבעת ar Pan_{14}.
b) *vierte Generation* Ner 2_5.

רבע 2. = he רבץ — מרבעתא na *cubile*? 160_1.

רבעדת pa Bed.? Vog 67_4.

רבת pa n. pr. m. (nach N490, p. 89 = رُوبَة) Afr 1_2 (Transkr. *rubatis*, gen.) Mül A $4a_1$.

רבתכה vgl. רב.

רגבו si n. pr. m. Eut 220_2.

רגז *zürnen*; רגז ar *Zorn* $Had_{(23?)\,26}$.

רגינא pa n. pr. f. (*Regina*) South Shields.

Kananäisch.

רב עבר לספת רב שנר *makler* $Nke_{1\,ff.}$ — רב שני ph *Unterpräfekt von Trans-LSPT* (?) $Sid\,4_{1f.}$ — c. suff. 3 sing. (??) רבא np Scher 2_9; f. רבת ph $1_{2,15}$ 135_1 177 oft; np 149_3; c. suff. 1 sing. רבתי ph $1_{3\,bis,\,7\,bis}$ 11_3 13_3; רב[ת]י pu 419; c. suff. 1 pl. רבתן ph 3_{15}; pl. *viele* m. רבן mo Me_5; f. רבת np Scher 2_2.

רבנטא np n. pr. m. Np 31_2.
← ארבע ph 3_1 89_1; np Berg 1_6; he Madden, p. 71 f.; ארבען mo Me_8; ארבעם np Np 65_3; ארבעת ארבעם pu Costa 70 a; ערבם np Np 23_3 60_3. — Ordin. ארבעי pu $166B_1$.
← רבע שלשת pu = $^3/_4$ $165_{9,11}$.

— רביע he *Quartal* auf jüd. Münzen, Madden, p. 71.

רבתע n. pr. personae (?) Levy ph 20.

← רגז Inf. רגז ph $Tebn_7$.
— Iphil *erzürnen*; Impf. 2 sing. m. c. suff 1 sing. תרגזן ph $Tebn_{4,6,7}$.

Aramäisch. — *Kananäisch.*

רגל 1. *Fuss*; c. suff. 3 sing. f. רגלה **pa** M 18_6; pl. st. c. לגרי **ar** Pan_{16}.

רגל 2. **pa** *Mann* (= رَجُل) T II $a_{2,5}$; pl. רגלין **pa** T II b_{30}.

רגם n. pr. m. Cl. Gan. Sc. 36.

רגעא **na** n. pr. m. 336_2.

רגעטא **np** n. pr. m. Np 32_6.

רד vgl. p. 149, Anm.

רהן *verpfänden*; Pf. 3 pl. רהנו **ar** 43_2; Impf. 3 sing. m. ירהן **na** 197_6 198_5; Ethpe. *verpfändet werden*; Impf. 3 sing. m. יתרהן **na** 208_4.

רוחא **pa** *Geist*? M 18_5.

← רח = רוח in ארכרח.

רוחו **na** n. pr. m. (= رَوْح, رَوَّاح?) $182_{1\,bis,\,2\,bis}$ 184_2.

רֹויו (ח'?) **ar** Bed.? Had_4.

רום *hoch sein*, Adj. רם in נהרב, רמאל

← und in אברם, אלרם, בעלרם, מלכרם und רמבעל.

רומא **na** n. pr. m. 209_{10} 213_2.

רומקא Vog $83a_2$ b_3 lies דומנינא.

רופו (ד'?) **na** n. pr. f. 199_3.

רוץ *laufen*; Pf. 1 sing. רצת **ar** $Bauin_8$.

רזאין **pa** f. pl. *Geldminderungen, Ausgaben* (vgl. رُزْء, nach G. Hoffm.) Vog 15_5.

רזבי **np** auf Münzen von *Ruspae*? Müller II, p. 178 ff.

רזח — מרזח **ph** a) ein Monatsname $Kranzin_1$. b) **pu** 165_{16}, Bed.?

רחיבא **pa** n. pr. m. Chab 16_2.

רחם *lieben*; Pf. 3 sing. m. vielleicht in אסרחם. Part. pass. sing. m. רחים **pa** Vog 15_7; pl. st. c. רחימי **pa** Vog 1_3.
— רחם **na** *Freund*, st. c. 196_7 197_5 ff. Mon. nab.; c. suff. 3 sing. m. רחמה **pa** Vog 24_4 26_5; c. suff. 1 sing. רחמ[י] **pa** Vog 62_1; pl. c. suff. 3 sing. m. רחמו[הי] **pa** Vog 96_7.
— רחמת (ארת'?) **pa** n. pr.? Vog 67_1.
— רחם **pa** wahrsch. nom. div. Vog 8_6.
— רחמא **pa** *Liebe* st. abs. Vog 18_4.
— רחמנא **pa** *der Barmherzige* Vog 77 ff. vgl. auch p. 153, Anm 3, dagegen N490, p. 89.

— רחמת **mo** *kriegsgefangene Sklavinnen* Me_{17}.

Aramäisch.

רח׳ע **ar** n. pr. m. 154_7.

ריבמית **na** n. pr. f. 209_4.

רימן **na** n. pr. m. 316_3.

רכב **ar** a) *Streitwagen* Pan_{10}. b) Bed.? in בר־כב und in:

רכב־אל **ar** nom. div. $\text{Had}_{2,3,11,18}$ Pan_{22} Bauin_5.

רמא **na** n. pr. m. 255.

רמ־אל **si** n. pr. m. Eut 414_1.

רמי **na** n. pr. m. 318.

רמן Gott *Ramman* in צדקרמן und:

רמנ־נתן **ar** n. pr. m. 117.

רמשא **pa** n. pr. m. Sach 13.

רמתוה **na** n. pr. m.(?) 342.

רעא *Wohlgefallen haben*; Pf. 3 sing. m. רעא viell. in ברעא. Vgl. auch רצה u. רקי.

רעי 1. **pa** n. pr. m. Vog 16_2 (Transkr. *ῥααιου*, gen.) 22_4.

רעי 2. (ד׳?) **ar** (ägypt.?) Münzsorte(?) 147 $\text{I}_{6,13,15,17}$.

רעייא **pa** Bed.? Vog 139 (= M 67 Sach 14).

רעיה ?? **ar** Had_{11}.

רעתה (ד׳?) **pa** n. pr. f. Sim 32_2.

רפא 1. *heilen*; Pf. 3 sing. m. in רפבול, רפאל, שמ־רפא, בר־רפא; Impf. 3 sing. m. in ירפאל.

Kananäisch.

רידעי **np** n. pr. m. (*Rideus*) Amr_2.

ריעל vgl. בנ־ריעל.

רמ־בעל **ph** n. pr. m. 99_1.

רמל־יהו **he** n. pr. m. Levy **he** 18 und in N 1072 (Cl. Gan. liest ד׳ trotz bibl. רמ־).

רמע n. pr. personae (Hypokor. von רמעשתרת?) Siegelin. in N 1072.

רמתצען **np** n. pr. m. Np 42_3.

— רעת *Gutdünken, Beschluss* **ph** Kranzin_4; **np** Scher 2_7.

— רע *Genosse*, c. suff. 3 sing. m. רעו **he** $\text{Sil}_{2,3,4}$; (pl. רעם **ph** 86 B_8?).

רעץ **np** [*Bild*]*hauer*? Np 2_1.

רעש vgl. ירעש.

רעת in כברעת, Bed.?

← רפא, Pf. 3 sing. m. c. suff. 3 sing. m. רפיא **pu** 143_2.

— רפא **pu** *Arzt* 321_3 $322_{3f.}$ 323_5; רבא **np** Np 4 5.

— Piel Part. act.(?) מרפא in בעל מ׳ und als Monatsname (hier Nominalform? auch mit ם: מרפאם qu. v.

Aramäisch.

רפא 2. pa n. pr. m. od. cogn. (Hypokor. von einem der folg. nn. prr.) Vog 98_4.

רפ־אל pa (he) n. pr. m. (Transkr. ρεφε-λου, gen.) Eu 103_2.

רפ־בול pa n. pr. m. Eu 13_3 19_1 (Vog $66_{2\,\text{bis}}$) (Transkr. ρεφαβωλος) auch Sach 10 Rv_3?).

רפה Aphel *loslassen*; Pf. 3 sing. m. הרפי ar $Pan_{8\,\text{bis}}$.

רפהא pa n. pr. m. (nach N604, p. 30: זפרא) Vog 81_4.

רפי ar n. pr. m. 154_3.

רפתי ar n. pr. personae 51.

רצה vielleicht Rad. von ארצו qu. v.

רצו nom. div. in גדרצו, תימרצו. — Auch in ארצו? Vgl. auch צא und צו.

רצוא na n. pr. m. (vgl. CIS zur Stelle) 208_1.

רקי *Wohlgefallen haben*; Pf. 3 sing. m. רקי in הרדקי; Impf. 3 sing. m. ירקי ar $Had_{16,22}$. Vgl. auch רצא u. רצה.

רקשא vgl. רמשא.

רש 1. vgl. ראש.

רשחא (מש??) pa Vog 148.

רשי 1. *veranlassen*(?), Impf. 3 sing. m. ירשי ar $Had_{27,28}$.

רשי *befugt* na 209_4 210_3 224_9; pl. רשין na 212_3.

רשי 2. pa n. pr. m. Vog 136_1.

רשף ar nom. div. $Had_{2,3}$; vgl. auch א־קרשף.

Kananäisch.

— רפאם ph *die Schatten* (in der Unterwelt) $Tebn_8$ 3_8; nach N1140 § 13 in Amr_1 ראפאם.

רצף vgl. רשף.

רצציקא np n. pr. m. Np 62_2.

רקא pu Berufsbezeichnung $315_{5\,f.}$ 358_4.

רקח ph *Gewürzhändler* 109 (Der 19).

רקע *dünnschlagen*. מרקע ph *Blechschale* 90_1 Idal 7.

רש 2. pu n. pr. m. (= ראש?) $144_{2,7\,f.}$; n. pr. f. np Np 130_1 (unsicher).

רש־אדר np nom. urb. (*Rusadir*) auf Münzen, Müller, Sup. p. 78.

רש־מלקרת vgl. ראשמ׳.

← רשף vgl. p. 154 s. v. ferner ארשף, עבדרשף; אלהיתס, אלית, חץ, מכל und das folg. n. pr. In der Form רצף in מלקרתרצף.

רשפ־יתן ph n. pr. m. 44_2 $88_{(2f.,\,4),\,6}$.

Aramäisch.

רבא·· ar 35_2.

·רגא pa n. pr. f. Scheil $3 b_1$.

Kananäisch.

ר־ב ph Marke auf einer Münze von Maiathus, Bab. II, p. 213.

ר־ן id., ib., p. 214.

ר־ת id., ib., p. 210.

ש

ש 1. ar Marke auf Münzen des Mazäus Bab. II, p. 39.

ש 2. ar Abbrev. für שקל 64_2 $153 A_{?, 5}$.

ש 4. ar Genitivpartikel (= assyr. *ša*?) Ner 1_1 2_1.

שא 1. Abbrev. für שמשא (nach G. Hoffm.) in אלחשא, אמרשא, תימשא; auch in רמשא und עדשא? oder in letzterem = שור(ר)?

שאה ar (= assyr. *šiu* „*Getreide*"?) Pan $_{6, 9}$; pl. שאר (? vollst.?) ar 34_2.

שאול ar (he) *Unterwelt* $145 B_6$.

שאילא pa n. pr. m. Vog 17_3 (Transkr. *σεειλα*, gen.) 18_2 95_3.

שאל *fragen, bitten*; Pf. 3 sing. m. שאל ar $138 A_{4, 6}$; Impf. 3 sing. m. ישאל ar Had_{23}; 1 sing. אשאל ar $Had_{4, 12}$; Part. pass. st. emph. שאילא als n. pr. m.
— Aph. *verleihen*; Impf. 3 sing. m. ישאל na 206_4.
— משאלת ar *Darlehen*(?) 151_4.

שאר 2. ar *Rest* $137 B_5$.
— שארית na dass. st. c. Petra 1_3. Vgl. auch שאריתה.

שארא si Bed.? Eut 677_3.

שאריתה na n. pr. m. (od. שארית c. suff. 3 sing. m.) $235 A_1$.

שבא 1. pa n. pr. m. (Transkr. *σαβα*, gen.) Vog 3_1. Vgl. auch סבא.

שבא·· ar 34_5.

← **ש** pu auf Münzen von Karthago, Müller II, pp. 96, 102, 145.

ש 3. he Abbrev. für שנת Madden, p. 68 f. 241 ff.

← Vgl. auch אש 3.

שא 2. (שם?) np n. pr. m. Np 97_1.

שארא(רא)(רא) np n. pr. m. (*Severus*) $Amr_{4 f.}$

שאנן pu n. pr. m. 309_3.

שאר 1. pu *Fleisch* $165_{3, ., 6, 8, 10}$ (170_2).

שאר 3., **שארי** vgl. שערם.

שבא 2. Bed.? in עבדשבא.

שבבר np n. pr. m. Np 23_1.

Aramäisch.

שבה *gefangen nehmen*; Pf. 2 sing. m. שבית ar 145 B$_5$.

— שביא ar *die Gefangenen* ibid.; st. c. שבי ar Pan$_8$.

שבח 1. Pa. *loben*; Pf. 3 sing. f. (resp. 1 pl.) c. suff. 3 sing. (?) שבחתה (שבחנה) ar 149 BC$_5$. — Vgl. auch:

שבחי pa n. pr. f. Eu 104.

שבט Monat *Februar* na 199$_9$; pa Vog 67$_3$ 89$_3$ Rom 1$_4$.

שבי n. pr. m. na 215$_{1,3,4,5}$; pa Chwols a$_4$ b$_2$.

שבמת vgl. שלמת.

שׂבע *sich sättigen*; Impf. 3 sing. m. ישבע pa Cl. Gan. Pa. I$_7$; vgl. auch שבען

שׁבע na *sieben* 170; f. שבעא pa Vog 11$_3$; שבעה na 333$_5$; vgl. auch עשר. — שבעי ar *siebzig* Pan$_3$.

שבער si n. pr. m. (= سِبَاع, سَبْع?) Eut 412$_2$.

שבען ar n. pr. m. 115.

שבץ — משבץ M 54?? Es kann auch קשבא dastehen.

שברה si Leps 26$_1$ lies ש··· ברה.

שבת pa n. pr. m. od. cog. Vog 3$_2$.

שבתי si (he?) n. pr. m. Eut 370$_2$.

שגא *viel* sing. m. st. abs. als adv. שגא ar 137 A$_4$; pl. f. st. abs. שגין pa T I$_{4,6}$; שגיאן pa (m.?) Vog 15$_5$; סגיאן pa ibid.

שגבי ar n. pr. m. N 1161 § 2.

שגדיו si n. pr. m. Eut 398a.

שגל pa n. pr. f. Vog 49$_1$ 56$_1$ 57$_1$ 60$_1$ Schr A 5$_1$ Sim 57$_1$.

Kananäisch.

שבח 2. vgl. שמש 1.

שבלדיא (שב׳?) np n. pr. m. Np 66$_2$.

שבלת np n. pr. f. (= *Ähre*?) Np 24$_{1f.}$

שבמש (?) np n. pr. m. Np 26$_2$.

שבני־יהו he n. pr. m. Levy he 17, vgl. auch N 809, I, p. 130, Anm. 1 und II, p. 305; שבניו Levy he 8.

← und שבעת.

← שבע pu 166 B$_6$; שבעם np *siebzig* Np 22$_4$ 52$_3$ 59$_3$; שבעת אלפן mo Me$_{16}$.

שבעת he n. pr. m. Levy he 7.

← שגא, pl. f. שגית (unsicher) ph Larn. Lap. 2$_9$.

שגב Piel *schützen* in אלשגב.

שגם ph Leg. auf Münzen von Aradus, Bab. II, p. 136.

Aramäisch.

שגרי pa n. pr. m. Vog 124_6 Chab 15_1.

שדא 1. Ethpe. *weggeworfen werden*; Part. pl. m. משתדן pa T II c_9.

שדאלבעלי si wohl = 'שעדא n. pr. m. Eut 401.

שדי pa n. pr. m. (vgl. σαδδαιος Wadd. 2197) Eu 9_2 13_2 14_3 15_2 Ledr D 3_9.

שדקיר ('שר? שרקס, 'שד?) na n. pr. m. 314 A.

שדרפא pa nom. div. Mül C 1_3, vgl. auch N658.

שה?? ar $111_{1\,ff.}$

שהד ar 35_3 = ܣܗܕ? vollst.?

שהר *Mondgott* Ner $1_{2,9}$ $2_{1,9}$; vgl. auch גרמאלשהרי.

שוד = سود in שודו und אשודו.

שודו (שורו) na n. pr. m. (سَوَادٌ, سُودٌ; سَوَّارٌ) 166.

שודרומא na n. pr. m. 320 D.

שומעדר vgl. קוסעדר.

שוק pa *Markt* Vog 15_5.

שור *Mauer* in בלשור, עתרשור; c. suff. 1 sing. (?) in בלשורי. Vgl. auch שא 1.

Kananäisch.

שגפ (? vollständig?) ph cogn.? 106_2 (Der 2_2).

שד 1. ph in משד? Bed.?

שד 2. ph = שָׂדֶה *Feld* $3_{(17),\,19}$ Larn. Lap. 2_9; auch in שדכסחל und שדכשרלחמס?

שד 3. *Dämon* in גדשד (?)

שדא 2. Stamm von רשדא?

שדא 3. cf. עבדשרא.

שדית Larn. Lap. 2_9 vgl. שגית s. שגא.

שדכסחל pu Bed.? wie zu trennen? שד כסחל als n. pr. loci? 171_7.

שדכשרלחמס ph Bed.? (vgl. N1162, p. 255) 112.

שדק mo Bed.? Me_{34}.

שהלדיא cfr. שלדיא.

שהקנדע cfr. שקנדע.

שוב 1. Hiphil *zurückbringen*; Impf. 3 sing. m. c. suff. 3 sing. m. וישבה mo $Me_{8\,f.,\,(33)}$; 1 sing. ואשב mo Me_{12}. Rad. שיב viell. auch in ישבת ph Larn. Lap. 2_{10}.

שוב 2. vgl. שצב.

שוח vgl. אשוח.

שועא n. pr. m. Levy ar 34 (nachher lies בן!).

Aramäisch.

שורה ar *Durra* (?) $Pan_{6.(9)}$.

שורר vgl. שודו.

שורי ar n. pr. m. 154_2.

שות — משות vgl. שית.

שותעדר vgl. קוסעדר.

בני שזא pa nom. gent. M 55.

שזב *retten*; Pf. 3 sing. m. in צלמשזב, vgl. auch $186a_4$.

שחומר ar n. pr. personae $138A_5$.

שחלא? ar Pan_3.

שחפימר ar (ägyp.) n. pr. m. 147 $I_{10,13}$.

שחת *verderben* Pf. 3 sing. m.(?) שחת ar Had_{31}; Inf (?) משחת ar $Had_{27,28}$ $Pan_{(2),7}$; c. suff. 3 sing. m.(?) שחתה ar Pan_2; Haphel dasselbe; Pf. 3 sing. m. השחת ar Had_{29}.

שטא pa n. pr. m. od. cogn. LedrF $6b_3$.

שטר 1. *Document* ar 67; na 204_3; pa T I_8; pl. st. c. שטרי na Petra 1_4.

שטרב ar ein Hohlmass Pan_6.

שי ar Bed.? Had_{18}.

שיבו na n. pr m. (= شَيْب) 260.

שידאלהי si n. pr. m. (l. 'שעד?) Eut 87_1.

שידאלזת s. שידאלהי.

שיהרי na n. pr. m.(?) 186_1.

שילי ar n. pr. m. 101.

שים *thun, hinthun*; Pf. 3 sing. m. שם ar $Pan_{1,10}$; c. suff. 3 sing. m. שמה ar 113_4; c. suff. 1 sing. שמני ar Ner 2_3; 1 sing.

Kananäisch.

שח pu *Strauch* (he שִׂיחַ) $166B_2$.

שחר 1. *Morgenröte* als nom. div. (?) in עבדשחר.

שחר 2. Piel *suchen* in:

שחר־בעל pu n. pr. m. $287_{2f.}$, vgl. auch Np 130_3.

שחרחר he n. pr. m. Cl. Gan. Sc. 41.

שחרת mo *Morgen* Me_{15}.

שטבצר (?ש + טבצר), 'בט (ט' + ב?) np auf einer Münze von Thysdrus (?), Müller II, p. 58 ff., III, p. 193, Sup., p. 43.

שטרען np n. pr. m. Np 124_4.

שטמן np n. pr. m. Np 124_2.

שטר 2. — שעטר np n. pr. m. Np 3_2 $49_{1f.}$

שטרי np n. pr. m. (*Saturio*) Np 123_4.

← **שם** pu $123a_{2f.}$ ($b_{2f.}$).

Aramäisch.

שמת ar Had$_{29}$ Pan$_{20}$; 3 pl. שמו ar Ner 2$_{6}$; c. suff. 1 sing. שמוני ar Ner 2$_{7}$; Impf. 3 pl.(?) [ת?]שימו ar 149 A$_{2}$; תשמ·· (hierher?) ar Pan$_{4}$.
— שימתא ar *Schatz* 113$_{18}$.

שירתא pa *Karawane* Vog (5$_{5}$) 7$_{4}$; בני שירתא pa Vog 4$_{3}$ 5$_{3}$; vgl. auch רב.

שישתא pa n. pr. f. Chab 10$_{3}$.

→ משית ar Pan$_{21}$ nach G. Hoffm. √ שית.

שכב *liegen.*
— משכבא na *Lager* 234$_{1}$.

שכוחי na n. pr. m. 218$_{2}$.

שכיבל pa n. pr. m. Sim 48$_{2}$.

שכיה·· vgl. צביה··.

שכיר vgl. אלשכיר.

שכי pa n pr. m. (Hypokor. v. שכיבל) Vog 37$_{1}$ (Transkr. σοχαιεις) 40$_{2}$ 49$_{1}$ öf.

שכינת na n. pr. f. (= سُكَيْنَة) 216$_{1}$.

שכיתית vgl. זכ'.

שכ(מ)מלהי si n. pr. m. (= شُكْم ٱللَّه) Eut 651.

שכן 1. vgl. שכינת.

שכס ar n. pr.(?) 155 A$_{1}$.

שכרא pa (rad. شكر?) *belohnend*(?) Eu 4$_{2}$.

שלא 1. na n. pr. m. 185$_{4}$.

שלא 2. Petra 1$_{4}$, vgl. שנא 1.

שלו na *Glied* (= شِلْو) 198$_{6}$.

שלים pa n. pr. f. Ledr B 1$_{2}$.

Kananäisch.

3 pl.(?) שמ ph 3$_{5}$.

Part. act. sing. m שמ ph 1$_{12}$.

שיפ· np Bed.? Np 11$_{2}$.

שית *aufstellen, festsetzen*; Impf. 2 sing. m. תשת ph 1$_{13}$; Inf. לשת pu 166 B$_{8}$; Part. pass. שת pu 165$_{17, 18, 20}$ 167$_{11}$; Iphil Pf. 1 sing. ישת ph Larn. Lap. 2$_{7}$.

← שכב Part. act. sing. m. ph Tebn$_{2,5}$ 3$_{3}$.
— משכב ph ← Tebn$_{8}$ 3$_{4\,ff.}$ 46$_{2}$; he Chw 6$_{1}$ 9$_{1}$; c. suff. 1 sing. משכבי ph 3$_{5,7,21}$.
— Niphalform in הנשכבת np Np 130$_{6}$?

← שכן *wohnen*; Part act. pl. שכנם ph 86 A$_{6}$.

שכן 2. pu n. pr. m.(?) 135$_{2, 3}$.

שכנשלם Costa 19$_{4}$ wohl 'יכ zu lesen.

שכ·· np n. pr. 141.

שלבם pu gewisse Teile des Opfertieres 165$_{4, 6, 8, 10}$; אשלבם pu (167$_{4}$) 170$_{2}$.

שלדיא np n. pr. m. Np 23$_{1\,f.}$ 47$_{2}$; שהלדיא np Np 53$_{2}$; שעלדיא np Np (66$_{2}$) 67$_{2\,f.}$ 68$_{2}$ 69$_{1}$ (Transkr. *selidir*, gen.).

← שלם he Cl. Gan. Oss. 9 10bis.

Aramäisch.

שלחא pa *Häute* (= syr. ܫܠܚ̈ܐ)? T II c_{43}.

שלט *herrschen*; Pf. 3 pl. שלטו na 196_5.
— שלטון *Herrschaft*; c. suff. 3 pl. שלטונהם na 196_5.

שלי 1. *ruhen*; Impf. 2 sing. תשלה ar 145 C_6 (uns.).

שלי 2. na n. pr. m. 208_1 221_4 243 373.

שלימת na n. pr. f. (= سَلِيمَة, سُلَيْمَة) 209_4.

שלם 1. *Heil, Gruss* ar 137 A_7 152_1; na 163 D 164_4 oft, auch Mon. Nab. 8; si Eut 1 ff. (vgl. oben, p. 166 ff.); st. emph. שלמא pa (*Friede*) Eu 102_3.
— Adj. (?) שלמה ar 53_2.
— Pael *belohnen, bezahlen*, Pf. 3 sing. m. in נבושלם.

— Ethpa. *vollendet werden*; Pf. 3 sing. f. אשלמת pa (ש statt תש) Vog 95_4.
Vgl. auch die folgg. nn. prr., ferner משלמא, משלמו und שלימת.

שלם 2. ar n. pr. m. 154_1.

שלמא pa n. pr. m. (Hypokor. von שלמלת) Vog 27_3 (Transkr. σαλμης) 67_1 Wr A_3 (M 59); n. pr. f. Eu 14_1.

שלמאיא vgl. שלפוא·א.

שלמה n. pr. f. (= سَلْمَى) si Eut 600; pa Eu 17.

שלמו n. pr. m. na 320 A 339 355_4 372 bis; si Eut 115_1 164 öf.; n. pr. f. na 210_2; nom. gentis na 197_9 199_4 206_3.

שלמוי pa n. pr. m. Wr C 4_4 f.

שלמי pa n. pr. f. Sim 54_3.

Kananäisch.

שלח 1. *senden*, Pf. 3 sing. m. in אשרשלח: Part. pass. (?):

שלח 2. np n. pr. m. Berger Graf. 1_2.

לשלטן ph Legende auf Münzen von Tyrus, Bab. II, p. CXC, 291.

שלידן pu n. pr. m. Costa 22_3.

שלך 1. ph Bed.? (cfr. N807, § XXIV) in אשמנשלך und בעלשלך.

שלך 2. — שלכן Me_4, l. מלכן.

השלכי np *Sulcitanus* (?) 149_2.

שלכע vgl. זלכע.

← **שלם** np Np 123_7 und in בחשלם und יכנשלם.
— שלם ph eine Opferart 86 B_4 (?); שלם כלל pu dass. 165_3 ff.

← Piel, Pf. 3 sing. m. in אשמנשלם und בעלשלם; c. suff. 3 sing. (??) שלמה pu 144_4 f.; Inf. לשלם ph $Kranzin_7$.

← **שלם** ph 93_4 Larn. Lap. 2_3 Der 22_2 50 51; 121 131_2 852_4 Levy ph 2.

Aramäisch.

שלמין? si Adj. rel.? (= سِلْمِي?) Eut 12.

שלמלת pa n.pr.m. (= שלם־אלת) Vog 7_2 54_1 Mül A 1_1 Sim 36_2(?) Chab 3_2.

שלמן n. pr. m. na 294 302_2; pa Vog $33a_5$ SchrA 1_3 Sim $2_{2,3}$ 3_2 LedrF 6b Scheil 7_2.

שלמ־נתן si n pr.m. Eut 474_1 (unsicher).

שלמת pa n.pr.f. Sach 4_1 Sim 18_1 (nicht שבמת, cfr. N1080, p. 319) (37_1) Mül B $1_{1,3}$ Scheil 3_2 (nicht שפקת); ܫܠܡܬ Sa 2_6; (Sim 36_2 l. שלמלת?).

שלער si Eut 469, Bed.? vollst.?

שלפוא·א si Eut 544_2, Bed.? Nöld. liest שלמאיא od. שלמאא *vom Stamme* שלם.

שלש — שלשא ar *drei* 3c; תלת na 199_9 (314 D); תלתת si Eut 457_2; vgl. auch עשר. — שלשן ar *dreissig* Zenğ B_3; תלתין na 196_6 206_9 207_7; אלפין תלת na 206_7. — תלת na *Drittel* 213_3; pl. תלתין na 213_4.

שם 2. ar 56 vielleicht Abkürzung.

שם 3. *Name* ar Ner 2_3, (auch in שמכן); c. suff. 3 sing. m. שמה ar $113_{14,22}$ ($139B_2$); pa Vog 74 ff. (cfr. p. 153); c. suff. 2 sing. m. שמך ar Ner 1_{10}. Vgl. auch אשם 2.

שם 4. ar *dort* Had$_8$.

שמאל ar *linke Seite, Linksgegend* als Landesname Bauin $2_{f.,17}$; c. suff. 2 sing. סמלך pa Nöld$_8$.

שמאלה si n.pr.m. (? vielleicht שלם אל··· oder שצראלה zu lesen) Grey 134.

שמד *Vernichtung* (??); pl. שמדין na 198_5.

שמואל pa (he) n. pr. m. Vog $65_{2 bis}$.

שמון vgl. שמעון.

Kananäisch.

— שלמן ph nom. div. Sid 4_2, vgl. auch N1162, p. 246.

שלמ־צירן he n. pr. f. Cl. Gan. Oss. 1 2.

← שלש ph Mas$_8$ Idal 7 (132_1); np Np 58_2; he Sil$_2$; שלוש he Madden, p. 206; שלשת ph 93_4 $165_{9,11}$; שלשן mo *dreissig* Me$_2$; שלשם ph Tam 1_5; np Np $68_{3f.}$

שם 1. ph Marke auf einer Münze von Aradus, Bab. II, p. 140.

← שם ph $3_{(16, 17?) 18}$ 7_6; np Np 61_3 vgl. auch שא 2; c. suff. 1 sing. שמי ph Larn. Lap. 2_3.

← שם mo Me$_{30}$ (*dorthin*?); ph (1_{13}?) $3_{(5, 16, 17?)}$; np Np 124_9(?) משם mo *von dort* Me$_{12, 17, 33}$.

שמא 1. ph n. pr. f. 51_1.

שמא 2. vgl. שמש 1.

שמזבל ph n. pr. f. Nke$_4$.

שמחית pu n. pr. f. 281_3.

Aramäisch.

שמי ar pl. *Knoblauch* Had$_6$.

שמיא na Bed.? 236$_2$.

שמית na n. pr. f. 205$_3$ (unsicher).

שמיהי ar n. pr. m. 143.

שמכן ar n. pr. m. (im babyl. Teile: [Keilschrift] *Šum-ukin*) 71$_2$.

שמן 1. *Himmel* vgl. בעל 1d.

שמנא pa *Öl* Vog 146 R$_3$.
→ Vgl. auch חמן.

שמע 1. *hören, erhören*; Pf. 3 sing. m. שמע ar 145 B$_1$.

שמעדיא pa Bed.? Vog 145 R.

שמעון pa (he) n. pr. m. Vog 114$_2$ 129$_1$ (= Sim 53 a$_1$) Sim 17$_3$ Afr 2$_3$ (Transkr. *sumonis*, gen.); auch in N1113,2?; בנר שמין pa M 49$_2$ (56 = Vog 155); שמעו pa Vog 13$_2$ Ledr D 1$_3$ Sim 14$_1$ (vgl. auch Sim.'s Bemerkungen zur Stelle).

Kananäisch.

שמחת pu n. pr. f. 532$_2$.

← שמם vgl. בעל 1 d.

שמן 2. pu *Öl* 165$_{12}$ 167$_9$. Vgl. auch אשמן.

שמן 3. ph *acht* 92$_2$; — שמנם np *achtzig* Np 130$_6$.

← שמע, ph 88$_7$ 89$_3$ 90$_2$ Tam 1$_6$ 2$_5$ oft; np Np 7 ff.; auch in שמעבעל, שמעיהו; אלשמע, בעלשמע, מלקרתשמע; שמא pu Costa 4$_3$; [שמ]ח pu Alt 2$_4$; שבח pu Costa 3$_2$; שמם np Np 15$_3$; שאם(?) np Np 21$_4$; שמא np Np 16$_{1f.}$ 18$_{3f.}$ 74$_3$ (105$_3$); c. suff. 3 sing. m. שמאא np Np 78$_2$; 3 sing. f. שמע ph 1$_8$; שמא pu 180$_4$; 3 pl. שמע pu 181$_{4f.}$ 182$_3$ 194$_3$ 197$_3$ oft; שמא pu 213$_5$ 258$_5$ 319 549$_4$; np Np 87$_3$; Impf. 3 sing. f. תשמע pu 178 (237$_{7f.}$) 252$_5$ 506$_3$ Costa 5$_3$; תשמא pu 411$_4$; 2 sing. m. תשמע ph 3$_6$; תשמח pu Costa 13 a(?); 3 pl. ישמע pu 193$_3$ 195$_3$ 380$_5$ 391$_4$.

— משמעת mo *Hörigkeit* Me$_{28}$.

שמע 2. ph n. pr. m. Cl. Gan. Sc. 9.

שמעא ph n. pr. m 11$_3$, Hypokor. von:

שמע־בעל ph n. pr. m. Kranzin$_2$ (gr. *Διοπεῖθειν*, acc.).

← שמעון he Cl. Gan. Oss. 1 5 Chw 6$_1$ Madden p. 204 ff. 233 ff.; [ש]מע[ון] p. 201.

שמע־יהו he n. pr. m. Levy he 1.

שמר 1. *hüten, behüten*; Pf. 3 sing. m. in den nn. prr. (שמר 2.?), שמרבעל; אכרשמר, בעלשמר, אשמנשמר; Part. act. m. sing. שמר pu 132$_7$; Niphalform in נשמרא np Np 130$_5$?

Aramäisch.

שמרג ar Bed.? Pan$_{16}$.

שמרח si n. pr. m. (= شِمْرَاخ) Eut 2 6 26 oft.

שמרפא pa n. pr. m. M 13$_3$.

שמרת si n. pr. m. (= سَمُرَة?) Eut 86$_2$.

שמש 1. a) *Sonne* ar Pan$_{13, 14}$.

b) *Sonnengott* ar Had$_{2,3,11,18}$ Pan$_{22}$ Ner 1$_9$; pa Vog 8$_5$ 108 135 137 Ox 1$_6$ M 54 (in M 5$_1$ dürfte [ל]שמש oder ··שמש zu lesen sein); auch in den nn. prr. שמשגרם, שמשעדרי; אמשמש, ברשמש, כלזירשמש, לשמש

שמש 3. Pael *dienen*; Pf. 3 sing. m. שמש pa Vog 15$_3$ 17$_3$ Vog B 1, 2$_5$.

תשמישא pa *Benutzung* T II b$_{20}$; st. c. [תש]מיש pa T II b$_8$.

שמש־גרם n. pr. m. (über die griech. Transkriptionen vgl. N1080, p. 319) na 331; pa Vog 75$_4$ Schr A 6$_4$ Mül B 1$_4$ 5$_2$ Cl. Gan. Pa. J$_1$; ܫܡܫܓܪܡ Sa 3$_4$.

שמש־עדרי ar n. pr. m. 87.

···שמש na n. pr. m. 260; vgl. auch שמש 1.

שן vgl. סן.

שנא 1. Pa. *abändern*; Ethpa. 3 sing. m. ישתנא na Petra 1$_4$.

שנגלא ar nom. div. 113$_{16}$.

שנדלה ar wohl n. pr. m. 43$_3$.

שנה ar *Jahr* 113$_{20}$ (שנה בשנה); st emph. שנתא ar 145 B$_3$; st. c. שנת ar (Pan$_1$) 122$_3$; na 158$_4$ 161 III$_{2,3}$ oft; si Eut 319$_3$ 457$_1$ 463$_2$; pa Vog 1$_5$ 2$_3$ oft; שת ar

Kananäisch.

שמר 2. pu n. pr. m. 193$_2$ 865$_4$.

שמר־בעל pu n. pr. m. 384$_{3f., 5}$ 704$_{3f.}$ 875$_2$ Carth 301$_{2f.}$ 320$_{4f.}$ 343$_{5f.}$ 364$_3$ 365$_6$ Costa 5$_3$.

← שמש ph Tebn$_{7f.}$ 3$_{12}$ Mas$_1$.

← und in ארשמש. בקשמש und עבדשמש.

שמש 2. np Ortsname auf Münzen des Bocchus III. Müller III, p. 98, 100, 167.

שמי ph n. pr. m. 115$_1$ (im griechischen Teile: Ἀντίπατρος).

שנא 2. *Feind*; pl. c. suff. 1 sing שנאי mo Me$_4$.

שנא 3. pu Berufsbezeichnung 359$_5$.

שנדגא pu n. pr. m. Costa 70a.

← שת mo Me$_{2, 8}$; np Np 69$_3$; st. c. שנת ph 3$_1$ 10$_1$ 11$_1$ 13$_1$ 88$_{1, 6}$ 89$_1$ 90$_2$ 92$_2$ Idal 7 Tam 1$_4$ Larn. Lap. 2$_{4,5,6,7}$ (Pl.? vgl. N1161, p. 162); he Madden, p. 71f.

Aramäisch.

113_1; pl. st. abs. שנן **ar** 145 A_9; שנין **na** 196_6 333_7; st. c. שני **na** 196_6.

שנזרבן vgl. נזרבן.

שנין? M 18_5.

שניפר **na** n. pr. m. 311 B_1.

שנכיה **si** n. pr. m. (nach Euting abgekürzt für נשנכיה) Eut 162.

(Vgl. תרין).

שנב **ar** Bed.? Had_4.

שנסרצר **ar** (assyr. *Sin-šar-uṣṣur*) n. pr. m. 88.

שעדאלבעלי vgl. שד.

שעד־אלהי n. pr. m. (= سَعْدُ ٱللّٰهِ) **na** 217_1 315; **si** Eut 155_2 177 oft; שעדלהי **na** 356_5; **si** Eut 410_2 412_1 416_1; שעדללה **si** Eut 425_2; vgl. auch שידאלהי.

שעדו n. pr. m. (= سَعْدٌ) **na** 231_1 253; **si** Eut 186_2 281 671; **pa** Vog 24_3 (Transkr. σοαδου, gen.) Rom 1_3 3; vgl. auch שעוד.

שעדי **pa** n. pr. m. (Hypokor. von שעדאלהי od. ähnl.) Eu 33_3.

שעדת **si** n. pr. m. (= سَاعِدَةٌ) Eut 295_2 537_2.

שעוד **si** Eut 191 wohl שעדו zu lesen.

שעידו **na** n. pr. m. (= سَعِيدٌ) 176_4 209_1 220_1.

שעיר **si** n. pr. m. od. Adj. rel. Eut 558_3.

Kananäisch.

199 ff.; שת **ph** $Mas_{5,8}$ 4_1 $7_{4,5}$ 93_2 94_2 $Kranzin_1$ 124_3 143_2 175_1 179_6 Costa 70a, auch auf Münzen Bab. II, p. 153 ff.; pl. שנת **np** Np 22_4 58_2 60_3 61_2 65_3 66_3 67_3 68_3; שענת **np** Np 12_5 13_2 23_3 ff.; c. suff. 3 sing. m. שנתו **ph** 1_9.

שנם **pu** *zwei* 139_1; אשנם **ph** 10_3; st. c. שן **pu** 122 a_2 b_3; אשן **ph** 88_6; f. שתים **he** Madden, p. 206; Ord. שני **ph** 3_6 Sid 4_2.

שע cfr. אש 3.

שעב **np** Bed.? Np 15_1; שעבא **np** Np 18_1 $75_{1f.}$ 77_2; שבא **np** Np $20_{1f.}$; שבה **np** Np 19_1; שוב **np** Np 105_1.

ושעותם **np** Bed.? Scher 2_8.

שעטר vgl. שטר 2.

שעלדיא vgl. שלדיא.

שעלת **np** auf Münzen von *Sala*, Müller III, p. 163 f.

Aramäisch.

שערה ar *Gerste* Pan$_{6,9}$; pl. st. abs. שערי ar Had$_5$; שערן ar 38ff.; st. emph. **שעריא** ar 42_1.

שעתרם ar vorn vollst.? Bed.? 145C$_5$.

שע·· cfr. אלשע··.

שפקת vgl. שלמת.

שפר 1. *gefallen*; Pf. 3 sing. m. שפר pa Vog4_5 6_4 10_3 17_3; pl. שפרו pa Vog1_4. Rad. שפר auch in den nn. prr. שפר 2. und תשפר; vgl. auch זכירשפר.

שפר 2. ar n. pr. m. 136.

שפרו si n. pr. m. Eut 148.

שקא(?) na n. pr. m. 273.

Kananäisch.

שער ph *Thor* 7_3; pl. c. suff. 3 sing. f. שעריה mo Me$_{22}$.

שערם pu nom. loci (*Cirta*?) 294_4; שרם pu 297_5 298_4; שער pu 299_5 300_5; שאר pu 301_6; שאיר pu 296_2; שר pu 302_5 (303_1) 304_6 (305_5) 306_4; שערם בתם pu (295_5) Costa 84a; שרם בתם pu Costa 12a 70a; שרכם··· pu Costa 106a.

שפח pu *Diener* (? vgl. משפחה) 165_{16}.

שפט 1. *richten*; Pf. 3 sing. m. in בעלשפט, שפטבעל (und שפט 2?); Impf. 3 sing. m. in בעלישפט.

— שפט ph *Richter*, *Sufet* 47_2 118 $165_{1,2}$ 176bis 199_4 200_3 oft; np Np 111_3; pl. שפטם pu 135_6 143_2; np Np 124_6.

שפט 2. pu n. pr. m. 175_2 183_2 213_3 oft (auch Costa 21_2?).

שפט־בעל pu n. pr. m. 179_4.

שפן 1. ph n. pr. m. (*Klippdachs*?) 99_2 Levy ar 34.

שפן 2. (= שפן?) — משפן ph Bed.? Larn. Lap. 2_7. Vgl. auch ספן.

שציעת np n. pr. m. Np 124_2.

שצב 1. pu eine Opferart 165_{11}.

שצב 2. pu n. pr. m. 194_2.

שצפם pu n. pr. m. 274_3.

שצפת pu n. pr. f. Carth 232_3.

שק ph Marke auf Münzen von Aradus, Bab. II, p. 138.

שקב ph n. pr. m. Levy ph 18.

Aramäisch.

שקילת na n. pr. f. (= سقيلة ?) Petra 2_2 Mon. Nab. 8 9.

שקל 1. *nehmen*; Part. act. sing. f. שקלא pa T II $a_{47\,ff.}$ $c_{28,\,29}$; pl. f. שקלן pa T II c_{27}.

שקל 2. *wägen*.

— שקל ar *Sekel* Pan_{6bis}; pl. שקלן ar 13a 14 43_4; vgl. auch ש 2.

שרבא vgl. שורר···.

שרדו n. pr. m. (= شارد, Transkr. σαρεδου, gen.) Sa 1.

שרה *lösen*; Impf. 3 sing. m. ישרה ar $145A_7$.

— שריא pa *Querbalken*; pl. c. suff. 3 pl. שריתהון pa Vog 8_4 Eu 4_1.

— משריא na *Lager* (*castra*) 196_4.

— Ethpa. *frühstücken*; Part. sing. m. משתרה ar $Jagdin_6$.

שריכו pa n. pr. m. Vog 11_1 (Transkr. σοραιχου, acc.) 12_1 Afr 1_2 (Transkr. *suricus*), vgl. auch סריכו.

שריעת na n. pr. m. 244_2.

שרכן ar n. pr. m. (im assyr. Text [Keilschrift] *Si-ti-ir-ka-a-nu*) 32.

שרן 2. Bed.? Vog 135_2.

שרפיר si n. pr. m. Eut 141 (198).

שרקיו vgl. שד'.

שרר — שרירא ar *fest, gesund* 144_2.

— Aphel *für fest[gesetzt] erklären*; Pf.

Kananäisch.

שקד *bedacht sein*; Impf. 2 sing. m. תשקד pu 166 B_5.

← שקל pu 165_7; he auf jüd. Münzen, Madden, p. 67 ff.

— משקל ph *Gewicht* Larn. Lap. 2_{14} 143_1; pl. משקלם pu Jol.

שקל 3 (?) pu Vasengraffito in N1044, p. 59.

שקלן np n. pr. m. Np 76_5 (130_3?).

שקנדע np n. pr. m. (*Secundus*) Np 123_3; שחקנדע f. ibid. l. 2 f.

שר, **שרם** vgl. שערם.

שרא vgl. עבדשרא.

שרד[ל] pu n. pr. m. $444_{3f.}$, vgl. auch אשמנאדנשרדל.

שרדן pu *Sardinien* 144_4.

שרדנת pu n. pr. f. 280_3 $879_{3f.}$

שרן 1. *Saron* mo Me_{13}; ph 3_{19} 4_4.

Aramäisch.

3 sing. m. אשר pa T II c_{21}; f. אשרת pa T I_3. Ophal Pf. 3 sing. m. vielleicht in אשר pa T I_9.

שרש 2. ar n. pr. m. 105.

שת 1. *sechs* na $196_{6,8}$ (311 A_2; si Eut 567_3), vgl. auch עשר; שתא pa Vog 8_4 (T II b_1); שתין(?) na *sechzig* 271_5.

שת 2. vgl. שנה.

שתה *trinken*; Pf. 3 sing. m. שתא ar Had_9; Impf. 3 sing. f. תשתי ar $Had_{17, 22}$.
— משת ar *Getränk* (?) Pan_6.

שתוא ar *Winter* $Bauin_{18}$.

שתף Ethpa. *Teilhaber werden*; Part. sing. m. משתתף pa T II b_{29}.

שורר··· pa Vog 108 nach N 604, p. 33 שרבה zu lesen.

שביא···· pa Eu 14_5.

Kanaanäisch.

Vgl. auch ישר.

שרש 1. ph *Wurzel* 3_{11} (Larn. Lap. 2_{16}?)

שרת Piel *bedienen*; Inf. לשרת(?) np Np 130_4; משרת ph *Dienst* $Kranzin_{4,5}$.

שש *sechs* vgl. עשר; ששם *sechzig* Np 25_4 66_3 69_3 und in ובחמששם; ש[אש]ם וששאש np Np 123_2.

← item.

שתת Rad. von אשרת? qu. v.

ש־כ, **ש־מ** ph Marken auf Münzen von Aradus und Marathus. Bab. II, p. 135, 210 ff.

שערת· pu n. pr. f. Carth 190_4, l. נמשרת?

—»»❀ **ת** ❀««—

Aramäisch.

תא vgl. כהן.

[illegible] n. pr. Sa 7_2.

תבא ar (ägypt.) n. pr. f. 141_1 147 I_8.

Kanaanäisch.

ת 1. pu Marke auf Münzen von Karthago, Müller II, p. 94; he der Alexandra, Madden p. 92.

ת 2. pu Abbreviatur? 395 396 400; vgl. auch בת 436; לת 657_1 und oben p. 148, Anm. 4.

תאם ph n. pr. m. 46_6 (66_1).

תאצעטר np n. pr. m. Np $63_{1f.}$

תאר ph *Aussehen*, (*Ans..*?) 3_{12}.

תארא ph n. pr. f. 64_1.

תאריחנם vgl. בת.

תבבע so statt ב? Np 27_2 vgl. auch תברע.

Aramäisch.

תבב na n. pr. f. 215_4.

תבנא pa *Stroh* T II b_9.

תבקי vgl. אלתבקי.

תבתו si n. pr. m. (= ثَابِتٌ) Eut 623.

תגלתפליסר ar *Tiglath-Pileser* $Bauin_{3,6}$; תגלתפלסר ar $Pan_{13,15,16}$.

תגמא pa *Zunft* (= τάγμα) Vog 23_3.

תגרא *Kaufmann* si Eut 208_3; pl. st. emph. תגריא pa Vog 4_3 T I_7 II c_{16}. — תגרתא pa *Handel* T II c_{25}.

תדא? pa M 90.

תדה na nom. div. f. 336_3.

תדמר pa *Palmyra* Rom 2_1 T II Überschrift, a_1 (M 57 R_1); תדמור pa Vog 22_3. — Adj. תדמריא pa Vog 20_2 36 a_3 b_2 Cl. Gan. Pa. H_4; תדמוריא pa Afr 1_3; pl. תדמריא pa Eu 5_7 Rom 2_3 (T II b_{25}).

תדסיס cfr. תרסיס.

תוב *zurückkehren*; Impf. 3 sing. m. יתוב na 223_4.

תויא na Bed.? 278.

תורא na n. pr. m. (*Stier*) 218_2. Vgl. auch Vog 145

תות? na 186 a_4

תחבס ar (ägypt.) n. pr. f. 142.

תחם — תחומא pa pl. st. emph. *Grenzen, Gebiet* T II $c_{12,20,46}$; c. suff. 3 f. תחומיה pa T II a_2 $b_{14,31}$.

Kananäisch.

תבן Münzlegende bei Müller III, p. 73 f.

תבנת ph n. pr. m. $Tebn_1$ $3_{2,14}$.

תברבשי pu nom. loci (*Tubursicum*?) 309_3.

תברכען np auf Münzen von *Tabraca*, Müller III, p. 52, Sup. p. 65.

תברע (תבבע?) np n. pr. f. Np $22_{1f.}$

תברצן np n. pr. m. Np $124_{2,3}$.

תברת pu gewisse Teile des Opfertieres $167_{2,3}$.

תגנץ ph n. pr. m. 117_2.

תגרן np auf Münzen von *Tagura*, Müller Sup. p. 67 f.

תדי·· (תרי···) he n. pr. m. Levy he 3.

תדר·· pu n. pr. f. Carth 192_4.

תוי vgl. מחפי.

תונצן (תנכ'?) np Stadt *Tuniza* auf deren Münzen, Müller III, p. 52, Sup. p. 66.

תחוא pu n. pr. f. (vgl. חיא) 320_3.

← תחם he Chw 2.

Aramäisch.

תחפי ar (ägypt.) n. pr. f. 141_1.

תחת *unter*; *anstatt*;
מן לתחת pa *unten* T I_4.

תיבול pa n. pr. m. (= תים־בול) M 45 WrC $2_{1, 2, 5}$.

תידרוס pa n. pr. m. (*Θεόδωρος*) Sach 1.

תיטרא na f. *θέατρον*(?) 163_2.

תים *Knecht* (= تَيْم); c. suff. 3 sing. m. תימה si Eut 431_3; vgl. auch תיבול und die folgg. nn. prr.

תימא 1. n. pr. m. (Hypokor. von תימאלהי od. ähnl.) na 333_2; si Eut 494; pa Vog 6_1 (Transkr. *θαιμη*, gen.) 88_3 Rom 3 Eu 32_2 $35_{1,3}$ Ledr G 1_1 Scheil 1_3 N1113, 1_3.

תימא 2. Stadt *Teima* ar $113_{3, 11, 15, 17}$.
— Adj. תימניא na 199_2 (203_1) 219_2; pl. f. תימניתא na 205_2.

תים־אלהי n. pr. m. (= تَيْمُ ٱللّٰهِ) na 204_1 369_2; si Eut282 294_2 oft; תימאלה si Eut 591; תימלהי si Eut 278_1; auch Grey 113?

תימבל vgl. תכליבל.

תים־דושרא si n. pr. m. Eut 499_2.

תימו n. pr. m. (= تَيْم) na 157_3 176_2 203_1 öf.; si Eut 604 a.

תימי pa n. pr. m. (Hypokor. wie תימא 1.) in גד תימי Vog 3_4 (im griech. Texte: *τύχῃ θαιμειος*) M (68) 88 Ledr F 7 a.
— בני תימי pa nom. gentis M 50_2.

תימעדית si n. pr. m. Eut 646_1.

תים־עמד pa n. pr. m. (Transkr. *θαιμοαμεδου*, gen.) Vog 124_4.

תים־צא pa n. pr. m. Vog 33 b_2 (49_1) Chediac $1_{2, 4}$.

תים־רצו pa n. pr. m. Vog 6_1 33 b_2 82_4 SchrA 1_4 Eu 28_1 Sim 2_4 37_3 (Ledr F 6 b_1 Chab 7_3); בני תימרצו pa Vog 156 M 52.

תים־שא pa n. pr. m. Vog 34_1.

תים... si n. pr. m. Eut 320 552.

Kananäisch.

← תחת ph Tebn$_7$ 3_{12} 7_7; np Np 66_4 68_4 69_2; תחת np 67_4; c. suff. 3 pl. m. תחתנם ph 3_9.

תין pu *Feige* (? = תאנה?) 166 B_5.

Aramäisch.

תירא pa Vog 88_2 92_5 93_4, vgl. p. 153, Anm. 5 und ZDMG XLVIII, p. 340, Anm.

תירו na n. pr. m. (= تَيْر) 240.

תכה — ליתכה ar Had_{23} s. Nachträge s. נתך.

תכל *vertrauen*, Pf. 3 sing. m. einer Causativform in הדתכל. Vgl. auch נבתגלאן.

תכליבל pa n. pr. m. Scheil 5_2; es scheint תימבל dazustehen.

תלג = ثَلْج im n. pr. אתלג.

תלה *hängen*; Impf. 2 sing. m. c. suff. 3 sing. m. [ת]תלנהי ar 145 C_3 (unsicher).

תלי ar *Hügel*, pl. (??) 111_1.

תלמו na n. pr. m. (vgl. auch ταλεμον, gen., Wadd. 2464) 321 344 348.

תלת vgl. שלש.

תמא 1. pa n. pr. f. (= he תַּמָּה?) Eu 104.

תמאי ar (ägypt.) n. pr. personae (?) 145 C_5.

תמה ar *dort* 141_2. Vgl. auch שם 4.

תמכ־אל ar n. pr. m. 94_1.

תמם *ganz sein.*

— Adj. תם *rechtschaffen*; f. sing. תמא als n. pr. f.? — Rad. تَمّ auch in אתמי.

תמן — תמניא na *acht* 214_4 215_6; תמניא pa T II $a_{48, 49}$ $Nöld_7$.

תמנחא ar (ägypt.) *vollkommen* f. 141_1; vgl. auch מנחה.

תמס na n. pr. m. 235 A_1.

תמר 1. pa n. pr. personae (?) Eu 42.

תמר 2. in יתמר Had_{10} *fruchten*? Nach N1100 = יתאמר.

Kananäisch.

תינגא (תנגא) np *Tingis* auf dessen Münzen, Müller III, p. 144 ff.

תיעלתיא np n. pr. m. Np 28_3.

בתכת ph *inmitten* (he בְּתוֹךְ) 1_5 (uns.).

תם np n. pr. m. Np 28_4.

תמא 2. ph n. pr. m. Cl. Gan. Sc 25.

תמדעת np Legende auf einer Münze von *Tamusia* (?), Müller III, p. 161 f.

תמכא ph n. pr. m. Levy ph 4.

← תמכאל ph Cl. Gan. Sc. 23.

תמכי np auf einer Münze von *Timici*, Müller III, p. 143.

← **תמם** Qal mit ל *concludere*; Pf. 3 sing. m. תם ph $Kranzin_1$.

← **תם** np Np 58_3 69_3, vgl. auch das n. pr. תם; f. תמא np Np 55_2 Berger Graf 1_2. Vgl. auch Scher 2_5 und אתמא.

← Vgl. auch שמן 3

תמש ph *Tamassus* 10_2.

Aramäisch.

תמי ar 152_2.

תן 1. ar Marke auf Münzen des Mazaios, Bab. II, p. 30.

תנא *Kontrakt*(?) ar 69; na Petra 1_5.

תנה ar *hier* Jagdin$_5$; תנן pa Vog 15_3 (M 5_3).

תנון ar $138B_2$, [י]תנון von Rad. נתן zu lesen?

תנות na n. pr.? 314B.

תני ar 150_6 vgl. נתן.

תנן vgl. תנה.

תנתלו si n. pr. m. (= تَنْتِل?) Eut 559_1.

תעמר na n. pr. f. (= تَعْمُر?) 173_3 (283?).

תפצא si n. pr. m. Eut 32 (unsicher).

תפק — יתפק? na 215_4.

תפתא na n. pr. m. 317.

תקל *abwägen*; Impf. 3 sing. m. cum suff. 3 sing. m. יתקלנהי ar $145A_6$. — תִּקְלָא ar $43b_1$?

תקן Paël *aufrichten*; מתקננא pa *κτίστης* Vog 28_2.

תקף na *Vollmacht* 197_3 207_3 210_4 215_3 222_4 224_3; st. emph. תקפא na 207_6.

תק.. si n. pr. m. Eut 31.

תרדמו (תרי?) ar *Datames* auf dessen Münzen, Bab. II, p. XXXVIII ff., 25 ff.;

Kananäisch.

תן 2. = יתן in מלכתן, פדתן, פמיתן.

תנד (תנוי?) n. pr. m. Levy ph 5.

תננצן vgl. תוני.

תנת pu nom. div. f. 180, sehr oft; vgl. auch p. 154; תנית pu 221_1; תן pu 342_1; vgl. auch ת 2.; auch in den nn. prr. (אשדנית), ברתנת, עבדתנת und צדתנת.

תע ph auf Münzen des *Te*nnes von Sidon (?) Bab. II, p. CLXXXI ff., 230 f.

תעבת ph *Gräuel* Tebn$_6$.

תעונת np n. pr. f. Np 130_2.

תעינת np *Thaena* auf deren Münzen, Müller II, p. 40 f.

תענברע np n. pr. f. (Transkr. *Thanubra*) Amr$_{3f.}$

תפיעת np n. pr. f. Np $12_{1f.}$

תצבלע np n. pr. f. Berg $2_{1f.}$

Aramäisch.

vgl. auch MARQUART im *Philologus* LIV, p. 494, Anm. 35.

תרדמנא ar Bed.? 129_1.

תרז ar *Tarsus* auf dessen Münzen. Bab. II, p. XXVI, 17 f.

תרי ar auf Münzen, Bab. II, p. 21 =

תריבזו ar *Tiribazus* auf dessen Münzen, Bab. II, p. XXIX, 21; vgl. auch MARQUART im *Philologus* LIV, p. 494, Anm. 35.

תרין na *zwei* 196_6 212_8 213_4; st. c. תרי na 157_1; f. תרתין na 186_3 224_{14} Mon Nab. 1; תרתן pa Vog 95_2 T II a_{25} b_8; st. c. תרתי na 196_1; st. emph. תרתיא pa Vog 16_2; תרויהון pa Vog 1_1; תרויהן pa Vog 2_2 Chwol b_1.

תרב(?) ar Leg. auf einer Münze von Hierapolis, Bab. II, p. LII.

תרן?? pa M 27_3.

תרסים (תר?) na n. pr. m. 228.

תרעא na *Thür* 170_3.

תשבב, תשבר vgl. תשפר.

תשע *neun* na 197_4 198_3; pa T II b_{21}.

תשפר pa n. pr. m. od. cogn. MülC 1_2.

תשרי Monat *October* na 170_1; pa Vog 17_5 M 24.

...תזחא ar 148_1.

...תלך ar $145D_9$.

·תפ· ar $149D_1$.

Kananäisch.

...תרי vgl. ...תרי.

תרתא ph n pr. m. Der 56_2.

← תשעם np *neunzig* Np 55_1.

ת·אשלשתרת pu nom. urbis(?) 263_{3f}.

ת־ת ph Marke auf Münzen von Marathus, Bab. II, p. 213 f.

·תנצר vgl. ·תנצר.



B. Laute und Formen.

1. Laute.

a. Kehllaute und Halbkonsonanten.

Aramäisch.	*Kananäisch.*
	א
→ Vgl. auch הנס und weiter unten ה.	Statt א steht ה in np הבן[1], (הבנת), הדן, (השרא); — ע in pu und np עבן, (עבנת), עדן bezw. עדב, עדרבעל, עהלמלך, עחת···, עלם (s. אל 2.), עלן (עלנם), עמשתרת, עמתאשתרת, ערבם, ערשת, עש (s. אש 3.), עשת, (רעמיך).
	Verlust von א in
מר]א 1., כמל (= שמאל), רש 1., עילמי und den mit אלה zusammengesetzten nn. prr.	מת··· = אחת···, חת··· = אח···, ח··· = אמת···, ר··· = אר 2., ferner in לדן = לאדן, מלכת = מלאכת, עבדשמן, רש 1., ת = את 3.
	Vorsatzaleph in
אגם, אסנב, ארצו, ארקרשה, (אשם 2.); אכסניא, אסטרבליא, אסטרטג, אסטרטו···, ארחימיא, ארהדון, (אסמליטן). → Vgl. auch weiter unten ה.	אשלבם, (אשיח), ארשף, אסבן, (אגנן, אז 3.), אבלין; ב 2., (אשתת), אשן, אשנם, (אשמן). א als Vokalbuchstabe in np: = he ֵ in ממלכאת (= ממלכת); = he ֶ in נאדר (= נֶדֶר) und (שאם = שֶׁמֶע); = ֵ in נדאר (= נֵדֶר); = ֵ in שאש; = ֶ in כא (s. כי 1.) und שאשם; = ִ in קאל; = ְ in ראפאם.
	Vgl. auch p. 393 f.
	ה
→ Vgl. auch אן 4. und die (H)Aphelformen p. 403 f.	Übergang von ה in א in ה 3; auch in אז 3.? — ח und ע statt ה viell. in כהן und כען 2.
Bei den Verben tert. ה (א) und dem St. abs. f. sing. sowie den Status emphatici schwankt bis in die späteste Zeit der Gebrauch von א und ה, doch zeigen die älteren Texte eine Vorliebe für ה;	ה als Vokalbuchstabe; = he — in כה, = ֶ in נדרה.

1) Die Stellen sind im vorhergehenden Abschnitte genau angegeben, daher im folgenden nicht wiederholt. Dieser soll überhaupt nur ein grammatischer Index zu den Glossaren sein.

Aramäisch.	*Kanaanäisch.*
vgl. p. 397 ff., ausserdem ז 2., חלא, ענתא, קישה.	
S. auch p. 393 ff.	
ח	
Wechsel von ח und כ in חלך.	Statt ח steht א in np אות, אמלכת; — ה in pu und np בעליהן, בעלהמן, הוע, (הנמלך), ממלחת; — ע in np עיא, עיה, עית, עיע, עים, עמש, עמשם, תעת.
	Verlust von ח viell. in pu אדרמן und np עבדמען.
	ח als Vokalbuchstabe in np אוח, עוח, בנח.
ע	
Statt ע steht א in	
ar: (אבדנבו, אגבר), ארצתא, (בנעיד); (na: אתרקדשי); pa: אזור (s. אזר), אתעקב.	pu und np אזרבעל, אזרת, (אלשר), אנתחן, אשרם, אשתרירתן, עמתאשתרת, שמא, פחלא (שמע =) שעמא, תשמא; — ה in פחלא; — ח in בחל, בחן, שמח, תשמח, שבח 2.; (— י in גרישתרת).
Ausfall von ע in	
בל 3a, (בילנא, נביבד), שמין.	בל 3b, גרשתרת, עמשתרת, אמשתרת, מרשם, ארבעם = ערבם.
	ע als Vokalbuchstabe in np, wo he ◌ָ in בעת 2., חמלכעת, נדער; he ◌ֶ in בעלרעתן, בענע (s. בנא 2.), הוע, חיע, שעמא, שעם, מעבע, מענא, בנע, נדרע, נעדר (= שמע); = he ◌ֶ in (בדעלקרת), בען (= בן 2.), נעדר und נדער (= נֶדֶר), עשער, (שע = אש 3.); = he ◌ֶ in בערכא, פנע; = he י◌ in כע; = he וֹ(?) in עבדמען; = he ו(?) im Part. pass. טענע; = he ◌ְ in בענא (s. בן 2.), בעננם (?), ברעכא, פען, פענא, שענת. Wahrsch. o gesprochen in בדע, בעמלקרת, בעמלך. Vgl. auch p. 393 ff.
ו	
Wechsel von ו und י s. ילד, ית, יהב, ישב.	← Vgl. auch הוא und היא.
Der Gebrauch von ו als Vokalbuchstaben	
nimmt immer zu, ist aber bis in die späteste Zeit schwankend, vgl. בורפא, אגריא, גופא, גבת, בלחד, תדמר, ferner אנוש, דברון, מנורי, תמן.	nur als Diphthong im Suffix 3 sing. m. in CIS I 1, in pu גול und np קול.
Vgl. auch p. 394 f.	
י	
	Statt י steht ע in בעלעתן, מלכעתן.
	Ausfall von י s. רן 2.

Der Gebrauch von י als Vokalbuchstaben

Aramäisch.

ist in stetiger Zunahme: vgl. Pluralendung ין(י), Participia pass. Peal und קום, jedoch noch in pa schwankend, selbst bei *ai* (bezw. *ē*); vgl. דנר, זכר, מדינתא; אתא (Aphel), בית. הוכלא.

Kananäisch.

bleibt bis in np sehr beschränkt. In Me im Inlaut gar nicht gebraucht, selbst bei *ai* (bezw. *ē*) schwankend (vgl. בית), wohl aber im Auslaut, auch vor einem Suffix, vgl. שנייה; in ph aber auch im Auslaut selten; steht nur in den Suffixen 3 und 1 sing. (wohl ê und î gesprochen), den Nisben, in חצי und als י compag. (?). Für das Suff. 3 sing. steht in pu und np auch א־, יא־, ־ם־, vgl. p. 396. In np wird י als Vokalbuchstabe auch im Inlaut gebraucht; wo he ֶ in מינא; he ֶ in מילכתן, מילכמן (und אחתמילכת?); he ֶ in מיקם (s. קום); he ֶ in מישם, מיקדש und der Endung ־ים.

b. Gaumenlaute.

כ

Statt כ steht

Aramäisch: ג in den assyr. und babyl. Eigennamen (אגבר), מנגארבל, נבתגלאן, תגלתפליסר.

Kananäisch: ג in ph פלג? ר in pu חמלר, חמלרת.

Verlust bezw. Assimilation von כ in מלכתי (= מלך כתי), מלקרת.

ק

Statt ק steht ג in חזג (?); כ in יכטלוך, כרצא, (כפרא), כרצי.

Zum Lautwandel ק — ע vgl. ארקא, יקא, רקי.

c. Zahnlaute.

ד

Aramäisch: Statt ד steht ת in אתן (assyr.).

Kananäisch: Ausfall von ד in במלקרת, (בעמלקרת). בבלקרת, (בעמלד), בעשתרת; קלצאטר. קלצאר; vgl. auch *apasasomose* s. עבדססם.

ט

Wechsel von ט und ת in קטל, קשת.

Ausfall von ט (ת) s. אסטרטג.

Aramäisch.	*Kananäisch.*
	ת
	Statt ת steht ד in (אשדנת), בדעשדרת (882$_3$); — ט in np טישם.
Assimilation von ת (bezw. ד) in (אבני), אשלמת, (מזבן ,יזבן ,יכתב).	Abfall von ת in עבדמלקר, עבדמנקר.

d. *Zischlaute.*

	ז
Zum Übergang von ז in ד vgl. אחז 1., זהב, ז 2., זי, זכר 1., עזר 1.	Statt ז steht ס in ph סכר, יסכרן; (צ in צכר, עצבעל); — ש s. ז 2., משל 3., עשרבעל.
	ס, שׂ
Statt שׂ steht צ in ar ארצתא.	
Zum Wechsel von ס und שׂ vgl.:	
עשתיר (עסתור), פרס, שמאל, שריכי.	נשך 2., עשר, פתלמיס, אשר 2.
Wiedergabe des assyr. s (durch ס in אתרמסין, סג 2., סנצר) durch ש in חבשו, נשך 1., שנזרבן, שנסרצר, שרכן; des babylon. s durch ס in מרסגלמר.	
	צ
Statt צ steht ס in	
סרתא	(?) סמדת
Übergang in ז vor ד in זדקתא.	
צ = ض in אבריץ, צהיתא , צריתא, רצו.	
	שׁ
Zum Übergang von ש in ת vgl. אנשת, אשר 1., חדת, ישב 1., שלש, תמה.	Statt ש steht צ in רצף.
Wiedergabe des assyr. š durch ס in אסר 4., ארבלסר, (סג 2.), תגלתפליסר, סר 1. und 2.; durch ש in אשדרכל, אשיר, אשר 3., סראש; des babyl. š durch ש in בלשן, (זבש), כרשוש, בלזירשמש, שמכן.	

e. *Lippenlaute.*

	ב
Statt ב steht פ in כפרא(?).	
	פ
Statt פ steht ב in	
אלב, נבש.	בית 2., רבא (vgl. רפא 1.).

Aramäisch. | *Kananäisch.*

f. LMNR.

ל

Kananäisch: Übergang von ל in נ in חנצבעל, בחן, מנכת, מנקר, (מנקצת), vgl. auch נרנך. — In ד in צדמבעל?

Aramäisch: Metathese von ל und ר in רגלר = לגרר.

Wegfall bezw. Assimilation von ל in

Aramäisch: בינא, בניר, בירפא, בעשמין, (בינא), תהך, סלק, תהלך.

Kananäisch: בעשמם, (בעמלך ?), בעתנא, אדנבע בעל = בע, עבדמקרת, חמך.

מ

Kananäisch: Statt מ steht ב in pu und np בבלקרת, שבת, חבלך, בעלחבן, בגן, בדבלקרת (= שמע), vgl. auch בן 2.

Aramäisch: → Vgl. auch זבן 2. und זמן.

Ausfall bezw. Assimilation von מ in

Aramäisch: גיחא, ספון, תיביל.

Kananäisch: בדעלקרת.

נ

Kananäisch: Wechsel von נ und ר in ירחן; Übergang in ל in (צפל), מלגסנס; — in מ in אדם (עדם). בם, פעם = פן, מגב, (מסך), חמת (= תנת).

Ausfall bezw. Assimilation von נ

Aramäisch: vorwiegend vor Zahnlauten: חתה, מדיתא (מדתא), מתביל, נתן; אדרטיא, אלכסדרס, מנדרס, סדקיא, פטפלא, קטרי; sonst: אגתגלס, נחת (בילקא); מצבא, נסח, עז 2., נפק, אפי; נבל, סקלטיקא, דמכו.
Eingeschoben in: מנדעם, רמנתיא.

Kananäisch: אדמלכם, אשמחלין, אשמעמס, εσυμσεληµου = אשמנשלם, יתבעל, מצבת, עז 2.

ר

Statt ר steht

Aramäisch: ל in פלהדריתא.

Kananäisch: נ in עבדמלקנת.

Ausfall bezw. Assimilation von ר in

Aramäisch: ברכב, ברת = בת, צא? צי.

Kananäisch: בשב 2.

Wiedergabe griechischer und lateinischer Laute.

A wird in der Regel nur im An- und Auslaut wiedergegeben, und zwar

Aramäisch: durch א: אגתא, אגתגלס; דגמא, הדרינא, ליקלא; so auch in *αι* und *αυ*: אירליס, קיסר (neben קסר); קלידים (neben קלדים). Ausnahme: באכבסים (nicht ganz sicher).

Kananäisch: np durch ע: עפילאי, שתקנדע; im Inlaut: געדר, מכבשמא, קלעדא, (רגמטא = *Rogatus*?), שעמרר, תמנברע; auch he in עלכצדעש; *au* durch עא: קלעאטר, קלעאר; *ai, ae* durch עי: געדער, גער; durch י: גערי.

E bezw. *ĕ* wird wiedergegeben

Aramäisch: im Inlaut gar nicht; im Anlaut durch

Kananäisch: im Anlaut durch ה in ph הרנא; np

Aramäisch.	*Kananäisch.*
א: אכסדרא, אפגרת; so auch bei $\varepsilon\iota$ und $\varepsilon\upsilon$: ארסטידס; סלוקיס, גרמטיס, איטכא, איפרנס; durch ה nur in הפרכא.	auch im Inlaut, durch א: שאורא, durch ה: שהקנדע, שהלדריא (neben שעלדריא).

H (η) bezw. ē wird im Inlaut häufiger gar nicht wiedergegeben, seltener durch

אורליס, אסרתגא, דוקנרא, טבריס, dagegen אסרתיגא (auch אסרתוגא!), היגמונא.	כנפרס. In np durch א: שאורא.

Im Auslaut durch א:

אגתא, אקמא, בולא.	הרנא.

Θ durch ת z. B. אגתא, אגתגלס.

I wird durch י wiedergegeben, namentlich wenn es lang ist oder in offener Silbe steht; doch recht schwankend.

Vgl. z. B. איטליקא (auch איטלקא), אלקמס, גמינס, הפטיקא, כלירכא. Im Anlaut אי: איטליקא.	ארסנאס, ריודער.

Ξ, lat. *x*,

durch כס: z. B. אכסדרא, אכסניא; ק statt כ in פלקסר, קלקיס; durch גש in גשגנס?	np durch כש: לכש, מכשמא, פלכש; גס in ph מלגסנס.

O bezw. lat. *ŏ* wird in der Regel gar nicht wiedergegeben:

דגמא, דמטר. Ausnahme קולון, vgl. auch unten die Endungen *ον*, *ος*. Im Anlaut א in אלגשיא; ה in הפטרן.	ארסנאס, פתלמיס.

Ου lat. *u* in der Regel ו:

בולא, דיקנרא, לוקיס, doch auch דקנרא, קרבלין. In בילוטא ist י wahrscheinlich nur ein Versehen.	עפולאר.

Ρ lat. *r* durch ר.

Für anlautendes *῾Ρ* steht ארה in ארהדון, ארהומיא.

Σ, S

stets ס, z. B. אלכסנדרוס קסר.	ph ס und ש vgl. הרמיס, פתלמיס (־יש); np ש: z. B. שאורא, שקנדע, שעברי.

T

durch ט z. B. אוטכא, פרטנכס u. a., seltener ת: הפסתיון, ימנתיא, תגמא.	durch ת: בזנתר, פתלמיס.

X durch כ:

אוטכא, ארכינריא, הפרכא, כלירכא.

Y allein gar nicht:

הפטיקא, סנקלטיקא, ספין, wohl aber in *αυ* und *ευ*, s. oben.

Ω in der Regel ו:

ארכוניא, לגיונא, ספין; doch auch לגיניא, פלפטר.	← אבלין.

Die Endung *-ος* (*-us*) wird wiedergegeben

durch וס: אלכסנדרוס, גרמנקוס, דמוס,

Aramäisch.	*Kananäisch.*
הפקים, הדרינים (א׳ ,), מכסמים, מרקים, סליקים, פלינים, קרטסטים, קרספינוס, תידרים; auch in *ιος*: יוליוס, ספטמיוס.	
— durch ס: אגתגלס, אלכסדרס, אלקמס, ברברס, גמינס, דמס, דמספס, מנדרס, מרינס, מרקס, סלונס, פלינס, קרטסטס; in *ιος*: אירלים, טברים, יולים, ליקים, (נקטים), ספטמים, קלידים; auch ohne י: איפרנס, סטטילס.	← מלגסנס. ← in *αιος*: פתלמים (ריש).
— durch א: פלינא, קסרנא.	← מכבשמא, (רגטא), שאארא; ט in טקנדט
— gar nicht in (נרקים), אלכסנדר, ומרן; אלכסר, דמטר.	← גשר, רילר, (לקר), ספילאר.
— Die aram. Endung א haben erhalten die Appellativa אפטרפא, דקנרא, הפטיקא, הפקא, הפרכא, כלירכא, מדיא (auch מדא), סנקלטיקא, קרטסטא, ferner איטלקא.	

Die Endung *ον*

durch ון in קסטון.	gar nicht in בזנתי.

Die Endung *ων*

durch ון in קרבלין; *ιων* durch יון in הפסתיון, מלכיון, מריון; durch ין in הפטין,	← und פגמלין, wie auch *εων* in אבלין.

Die Endung *ια, εια, ia*

durch יא in אורליא, גרמטיא, (מריא), ספטמיא, קלניא; יה: הפרכיה; א: יולא.

Die Endung *ιας*

durch יס in ניקים.

Die Endung *ης*

durch ים in נקטים? — ס in ארסטידס; durch א in אוטכא, בילוטא.	durch ים in הרמים? — *οης* durch אס in ארסנאס.

Die Endung *ας*

durch א in קלופא.

2. Formen.

a. Pronomen.

1. *Pronomen personale*, vgl. אנה, אנך, את 3., הא 1., אנחן.
2. *Pronomen demonstrativum*, vgl. ז 2.
3. *Pronomen relativum*, vgl. אש 3., אשר 1b., זר.
4. *Pronomen interrogativum* bezw. *indefinitum*, vgl. מה, מי 2., מן 3., מנדעם.

5. *Suffixa.*

α. Bei sing. m. und f. und pl. f.	*α*. Bei sing. m. und f.
Sing. 3 m. durchweg ־ה, z. B. אבה, איחה, בריה, זבחה, זרעה, ביתה, נפשה; איתתה, אמרתה, גברתה, אתתה, ברתה; אחותה,	← mo ־ה z. B. אבנה, ביתה, (בתה), בנה; im Dialekt von Byblus (CIS I, 1) ־ו: זרעו, sonst ph: ־י: אבי, אדני, אחי.

Aramäisch. / *Kananäisch.*

בנתה, בניתה, ausserdem אביהי, אביה[1]; אחיהי, אחיה; in ביהי, יקיהי Versehen.

אלי, אמי, בני; **pu** und **np** ־א, z. B. בנא, (בענא), קלא, אשתא; **np** auch ־יא: אביא, (אחיא).

— **3 f.** gleichfalls ־ה, z. B. אמה, אשרה, בעלה, ידה, כלה, רגלה, נפשה; בירתה, תצביתה; בנתה; אביה, אחיה, אחה.

← CIS I 1 ־ה: מספנתה; sonst **ph** ־י: (אדני), בני; **pu** und **np** ־א: גדא, קלא; auch ־ע: קלע.

— **2 m.** durchweg ־ך:

אשרך, זרעך, חילך.

עבדך.

— **2 f.** כה in רבתכה?

— **1** durchweg ־י:

אבי, אמי, ארקי; ארצי, חלבבתי, צדקתי, רבתי.

אבי, אדני, אמי; אשתי, נחתי, רבתי.

Pl. 3 m. ar und **na** ־הם: אמהם, בנהם, ילדהם; אלהתהם; **pa** ־הין: אמהין, ביהין, מדיתהין und ־הן: אביהן, אמהן.

← (**mo** ־ם: כלם); **ph** ־ם: זרעם, קלם und ־נם: אבנם, אדננם, (דברנם, עזרנם), לבננם, נחתנם; **np** אבענהם?

— **3 f. ar** nicht belegt; **na** gleichfalls ־הם: אחרהם, נפשהם, אחותהם; **pa** nicht belegt.

— **2 m.** ־כם: אחכם.

— **1: pa** ־ן: מרן, **na** ־נא: מראנא.

← **ph** ־ן: אדנן, קלן, רבתן.

β. Bei pl. m. / *β.* Bei pl. m. und f.

Sing. 3 m. altaram. ־יה: אחיה, ידיה, (רימיה); später ־יהי: בניהי, חייהי, יומיהי, מלוהי, מריהי, רחמיהי; **pa** auch ־יה: בניה, חייה, ידיה und ־י: בני; **si** בניה[1]).

← **mo** ־ה: ימה, רשה; CIS I 1 ־ו: ימו; שנתו; **ph** ־י: דברי, חיי, קרני.

— **3 f.** ־יה: אחיה, בניה, תחימיה.

← **mo** ־יה: שעריה, aber מגדלתה; I 1 ־ה: עמדה; **ph** ־י: עבדי.

— **2 m.** ־יך: גרמיך.

— **1** ־י: z. B. אבהי, אחי, אלהי, בני, ימי, יומי.

← ־י: ימי, (מפני), שנאי; אדמי, חיי.

Pl. 3 m. ar und **na** ־יהם: קימיהם, בניהם; **pa** ־יהין: אחיהין, אלהיהין, חייהין und ־יהן: אלהיהן, בניהן.

← **ph** ־נם: (דברנם), חברנם, (עזרנם, בעננם).

γ. Bei Präpositionen:

Sing. 3 m.: בה, יתה, (יתה), לה, מנה, עמה — עליה, עליהי, קדמיה.

← **mo:** בה, לה; **ph:** עלתי; **np:** לא, שלא, עלא.

— **3 f.** בה, יתה, לה.

← **np** אתא.

— **2 m.** לך, עמך — עליך.

← (לך).

— **1** בי, לי, עמי.

← בי, לי, עלתי.

Pl. 3 m. בהם, להם, מנהם, עמהם; בהין, ביניהין, קדמיהם, עליהם — מנהין, להין.

← לם, מנם — עלהם; בנם, תחתנם.

— **3 f.** להם.

— **2 m** לכם.

— **1** לן, לנא).

← בן, לן.

Die Verbalsuffixa s. p. 404.

1) Zu **pa** אביה, ebenso zu בניה und חיוהי vgl. oben p. 129, Anm. 3.

b. Nomen.

1. Status und Numerus.

Aramäisch.	*Kananäisch.*
Sing. masc. st. emph.: א־; die Endung ה־ nur in **זנה** (דנה) und nicht ganz sicher in **אבה**, **חקלה**, כרמה, קישה, **שאה**.	Stat. c. mit **י** compag. wahrsch. in **ph** בלתי (תבלתי), מלכי, מתני.
— fem. st. abs.: **א־**, z. B. ברכא, **חדא**; **ה־** nur in **אמה**, **בריכה**, **חדה**, חטה, **חטיאה**, מוהבה, **מאה**, **מנה**, **פלחה**, **צדקה**, שנה, (**שורה**), **שערה**; st. c. ת־: אגרת, **אחת**, אמרת, טבת, **מלכת**, נפקת; st. emph. **תא־**: אגרתא, **ארצתא**, **צדקתא**; (נפקתה in תה־?).	Fem. st. abs. und c. **mo** und **ph** ת־: במת; **אדרת**, **דקת**, **חדשת**, **חלת**, **כבדת**, כהנת, כתבת, לבנת, מנחת, סמלת, עת, קדשת, רבת; עטרת, עת — **חמת**; **אמת**, **אשת**, בעלת.
Pl. masc. st. abs. in Had. und Pan. י־: **אבני**, **אלהי**, **אנשי**, (זרעי), חטי, כפירי, (עלמי), **צרי**, שבעי, שמי, שערי; s. auch **שאה**. In Bauin, Zenǧ B und sonst **ar** ן־: z. B. **אנשן**, **דקלן**, **לבנן**, מלבן, מלן, **רברבן**, שלשן, **שקלן**, nur **מנין**; später selten ן־: ארטלקן, דכרן, sonst **ין־** **na**: **אלפין**, דכרין, **זמנין**, **חרמין**; **pa**: **בנין**, **גמלין**, **זקין**.	Pl. st. abs. **mo** ן־: **אלפן**, ארבען, בנן, גברן, ימן, מלבן, ערן, קרן, שלשן; **ph** (pu, np) ם־, z. B.: **אדנם**, **אלם**, **אלנם**; **np** auch ים: **כהנים**, המכתעירים, (עלמים).
— St. c. **י־** bis auf **ar** **אלה**, **מאן**, z. B. **אחי**, **איחי**, **אלהי**, **אנפי**, **בעלי**, **חיי** (neben **חי**), חרי, מלכי; **pa** auch **א־**: **בנא**, **חיא**, **מפקא**, **עבדא**; **בניה ביתה** ist ein Versehen.	st. c. **mo** י־: ימי, כלאי, לפני; **ph** ohne Endung: **אדן**, **אלן**, בן, בעל, חי, כהן, כמר, מלאך, ען, פן, פעם; **pu** und **np** auch א־: בעלא, פנא; ע־ in פנע.
— St. emph. **יא־** (ausser מלכיה), z. B. **אחריא**, **גפיא**, **גמליא**, מלכיא, שעריא; **pa** auch schon א־, ausser in **אכסניא**, **יוניא**, **ערביא**, **קדמיא**, **קיניא**, **תדמריא** in **מלכא**, **פטפלא**, **קצבא**, **שלחא**, **תגרא**, **תחומא**.	
— fem. Pan. ת־ (alle Status): **חרבת**, ישבת, **מחנת**, **מסגרת**, קירת, קתילת, רבעת; sonst st. abs. ן־: **אחרנן**, **זבנן**, **חיבן**, שגיאן, (**שגין**), **עבידן**, **עינן**; st. c. ת־, z. B.: בארות, **לענת**; st. emph. תא־, z. B.: **אחרניתא**, טעמתא, **מדינתא**, נפשתא.	st abs. und c. ת־: z. B. במת, גברת, נחמת; אדרת, ארצת, **דלהת** — מגדלת, שנת; (**np** viell. auch את־: ארצאת, שענאת).
— Griechischer pl. m. יוא־ in ספטמיוא (neben ספטמיא), קרטסטיא.	
Dual **na** ין־: תרין; תרתין, מאתין; **pa** ן־: תרתן.	**mo** ן־: חורנן, דבלתן, מאתן, קריתן, jedoch צחרם, vgl. auch בלא 1.; **ph** ם־: מאתם. **אחים** ים־: שנם;

2. Nominalthemata mit äusserem Zuwachs.

a. Mit Vokalbuchstaben nach dem zweiten Stammkonsonanten.

α. **פעיל**: באיש, סריק; עבידתא, (צריחא) und die Participia passiva Peal p. 400;

Aramäisch. — *Kananäisch.*

— בשימא, חסיר, יביש, ימינא, יתיר, כשירא, מליחיא, נהירא, עתיק, קטין, קשישא, שרירא. — עלים.

β. פעיל: טעון, קבורא, עגישתא. — תחומא. — אגורא, בנורא, זבונא, כנונא, נצור, קרומה. — עמודא.

b. Mit Vorsätzen.

α. א: אצדק, vgl. auch die arab. nn. prr. אפעל = (أَفْعَلُ) p. 205 ff.

β. מ: מבכי, מדנחא, מחרם, מוקא, משב, (und Nebenformen), מסגדא, מערב, מעלנא, מפקנא, מצבא, מצע, מקברין, מקם, (משות), משכבא, (משת) — מרתויתא, מחנת, מחרמתא, מוהבה, מוהבתא, ממתתה, (מטרתא), מתת, מסגרת, מצעת, מקברתא, משאלה, משריתא.

← מגן[1], (מגלא), מגרד, מהלם, מזבח, מזרח, מחסר, מחצב, מחק, מטבח, מפע, מצא, משע, מכסא, מלאך, מלקת, ממלח, מזל, מט, משא, מתן, מסך, מסכן, מסכר, מסלת, (מסכ, מסרוע), מעל, [מעש[ה, מעשן, מפקד, מקדת, מקדש, מקם, מקטר, מקנא, מרזת, מרפא, מרקע, משכב, משפן, משקל, משרת — מבנת, מגדלת (pl.), מזבחת, מחנת, מכרתת, מלאכת, ממלהת, ממלכת, מנצבת, מצבת, מתת, מתנת, מסלת, מספנת, מערת. משאת, משאתת, משמעת.

S. auch die Infinitivi und Participia p. 401 ff.

γ. נ: נאספת. Vgl. auch p. 401.

δ. ת: תסהדא — תטלילא, תצבית[א], תשמישא. ← (תכלת).

c. Mit Nachsätzen.

α. ו, ות. Aus Had u. Pan: אברו, (אלהו), זכרו, כברו, (מוכרו), מלכו. Sonst: צבו (pl. צבותא); אסטרטגות, ענושות, פלגות, פלהדרותא, רבנות — חנותא.

β. ־ִי, (־ִית): שארית. ← אחרי.

γ. ־ָיָא: אג(ו)ריא.

δ. Nomina auf ־י, ־יא: עדרי, קדמיא, קיניא; אכסניא. — חבי, חרתי, (כרתי), למדי; תדמריא, ערביא, כלדיא, יוניא, בריתיא, תימניא; מזניתא, תימניתא.

← שני, ארבעי, חמשי. — (אמקלי), אשקלני, לפסי, לוכי, (לבי, כשי), כרמי, דיבני, מתאבי, משלירים, מקרתי, מצרי, (מנפי), צדני (und Nebenformen), פרסי, פנתי, עשתרני, שלכי, קרתחדשתי, צרי.

ε. ־ן: חשבן, חמנא, אחרנא, (דכרין) דכרנא, (עלן), עדנא, סרבנין, מעלנא, מפקנא, מנין, שלטונ[א]; מתקננא, רחמנא, קנין, ערפן.

— אלן, דגן, כנען, לבנן, צדן, (שרדן), שרן.

Diminutiva: אחוני, מריגא. — מלכוסא.

c. Zahlwort.

Vgl. אחד (חד), שנם (תרין), שלש, רבע 1., חמש 1., שש (שת 1.), שבע, שמן 3. (תמונא), רבו, אלף, מאה, עשר, תשע.

---

1) Die Formen ־ְמ und ־ַמ sind nicht auseinandergehalten, weil oft unsicher.

d. Präposition.

Aramäisch.	*Kananäisch.*
(אחר), אל 3., אפי, באשר (בתר), בין, ביני־לביני, בלעד, בר 2. (בר מן), גו מן, בגו, גוא מן, ית (ית), זי, חלף, כ 2., ל 1., מן 2, מן על, מן בר, עד 2., על, עם 2., לקבל, קדם, מן קדם, ש 4., תחת.	אחר, אית, אל 3., את 2., ב 3., מד, במדת, למדת, עד 2., כל, על פן, עלת, לפי, פנת, את פן, לקרת, בקרב, תחת, (בתכת).

e. Konjunktion.

Aramäisch.	*Kananäisch.*
או, אלא, אף, בדיל די, בלעדהן, גם (אגם), ו, זי, היך די, הן, הן־והן, להן, כזי, כדי, כד, לו, לו־ולו, לולא, למען, מן די, פ 3., פא, לקבל די.	או, אש, אחר אש, אם 2., את, בלת, גם, כי, כמאש.

f. Adverbium.

Aramäisch.	*Kananäisch.*
(אז 2.), אל 4., אספרן, בלחד, לחודוהי, ברא (s. בר 2.), היך, חרתי, יתיר, (כהי), כות, בתר כות, מטל כות, כדן, כן, כען, כעת, לא (ל), לכא, למא, מגן 2., מת 2., מן לעל, עלא, (שם 4.), מן לתחת, תמה, תנה, תנן. Vgl. auch זכיתית und p. 401, Anm.	אי 1., (אי אי), איבל (אבל), אל 4., אן 2., בל 1., (באית), לבן, לב 2., למט, למעל, עד (עדי), בקדם, שם.

g. Interjektion.

Aramäisch.	*Kananäisch.*
בל 5., בלא 1., בלי, (הי 2.), חלי, חנו, חבל, (יוהי), לא 2.	

h. Verbum.

Perfectum.

Peal.	**Paal.**
Sing. 3 m. (דלח), הרג, זבד, זעק, חסך, חפר, כתב, לען, לקח, (נדר, נדב), נצב, נתן, סחר, עבד, (עבר), עזר, עדר, (עמל), פעל, (רחם), שאל, שמע, שפר; (אגר, אבד), אחד, אחר, אכל, אמר, יהב, (רשב); מת, קם, שם; (אתה), בנא (בנה), היא (היה), ענה, קרא, (רעא), רקי, רפ[א], שתא.	← חלק, חנן, יתן, כתב, (לבד), מלך, נדר, נתן, סמך, עמס, עזר, פעל, פקד, צפן, שלח, שמע (und Nebenformen), שמר, שפט; אבד, אמר, ידע, ישב, ישד, יתן; תם; כן, קם, שם; בנה, בן, חיא, (חנא), בנא, נשא, רפיא (c. suff.).
— **3 f.** כברת, עבדת, (יהבת); בנת, הות.	← נדר, נדרא, (נדרה), נדרע, פעל, שמע, שמא; יתן; בענע, חיא (und Nebenformen), בנא, בנע, נשא.
— **2 m.** עבדת, קטלת; (יהבת); שבית.	
— **2 f.** עבדת; (אהבתה c. suff.), אמית; (יהבתי).	
— **1.** כתבת, אחזת, (יהבת), ישבת; מתת, רצת, שמת; (חנאת), בנית, חזית.	← **mo:** מלכתי, יספתי, כרתי; בנתי, עשתי; **ph:** נצחת, פעלת; קראת; יתת; בנת, (עלת).

Aramäisch.	*Kananäisch.*
Pl. 3 m. לענו, נתנו, סלקו, עבדו, (פקדו). יהנו, שפרו, שלטו; אמרו, יהבו; קמו, שמו; אתו, בנו, חיו; **pa auch ohne ו:** (כתבו), נחת, סלק, עבד.	← (לקחו), פעל, פקד, שמע, שמא; בן, (שם); בן, מנע, מנא.
	— 1. בנך, [יספן].

Imperfectum.

Aramäisch.	*Kananäisch.*
Sing. 3 m. יבחר, (יגלס). יגנב, יהרג, יזבח, ינצר, ימלך, ילטן, יכתב, יחלם, יזכר, יזבן, יקבר, יעדר, יעבד, יסעד, (יתן) ינתן, ישאל, ירהן, יקשט, יקטל, יפתח, יפרע, ישבע; יאחז, יאכל, יאמר; יהב, ישב; יאתא, יאנא, יתוב; (יעל); יתן, יקח, יצבא, ימלא, יהא, יהוי, יהוא; יגבא; לכתשה, ישרה; ירשי, ירקי, ירפ[א], (לכתשנה), למנע.	← [יגרש], יזבח, יחזק, [יחלס], יחמל, ימלך, ישפט, יפתח, יעמץ, יעמס, יעזר; יאמר, יאנס; ידע, ירש, ישב; יקח, יתן; יחן, יבן; ישא; (יחוא). יער; ויבן **mo.**
— **3 f.** תעבד; תאבד, תאכל; תהוה, תחוא, תשתי, תלעי, תצבא.	← תשמע, תשמא, תתן, תחנא (c. s.), תחוא.
— **2 m.** תהנס, תהרג, תנצר, תעשק; תחק, תשלח; תהך; (תכס).	← תפתח, תשמע, (תשמח), תשקד; תפק; תשת.
— **1.** אשאל, אחז.	← **mo:** אהלך, אהרג, [אסחב; אחז], אמר, אשא, ארד, אקח; ואבן, ואשש, וארא.
Pl. 3 m. ar יעבדו; יאכלו; יקחו, יסחו; יתנו, (ישימו); **doch auch** יבנון, יאמרון, יכתבון, (יתנון), יהתין, יהוין; **na und pa** יהן, יהין, יקברין.	← יזבח, (יפתח), ישמע, ידע, ישאן, (יקצן).
— **2 m. ar** תגמרו, תהרגו.	

Participium activum.

Aramäisch.	*Kananäisch.*
Sing. m. כשר, עבד, (עמל), עמר, (עקב). פרע, פתח, רחם, יהב; עלל; קים; גבא, דמא, היא, חזה, (קרי), ספא.	← זבח, משל, נסך, פעל, שכב, שמר, שפט, ישב; (בן), שם; צפא, קרא.
— **f.** פלחה, פרעא, שקלא, דמיא, היא.	
Pl. m. הפכין, חצדן; יהבין; גבן, הין; **st. c.** דחלי, עבדא.	← חצבם, נסכם, פעלם, שכנם; יצאם; בנם, עלם, (עזרנם).
— **f.** שקלן, דמין.	

Participium passivum.

Aramäisch.	*Kananäisch.*
Sing. m. ברך, בריך, דכיר, כתיב, עביד, רחים; יהיב, חרב; גבי; חרישא, יהיבא, שאילא.	← חרס; שת; מנא, מענא, מענע, מנח, כן.
— **f.** ברכא, (בריכה). כנישא; בריכתא.	← מנא, מענא.
Pl. m. מענין, דכירין. גבן; רחימי.	
— **f. Pan:** קתילת, ישבת(?).	
— **Peil Pf. 3 sing. f.** עבידת.	

Aramäisch.	*Kananäisch.*

Imperativ.

Sing. m. עזור, (אזור), (אמר), (קרי).	← mo אחז, לך, יד.
— **f.** קחי, חוי, (תני).	
	Pl. m. mo: בשו.

Infinitiv.

ar (דלח), לנצב, לאכל, (דעת), לשבתי, לבנא; (מדע?); na und pa מכתב, מקבר, מגז.	לזבח, לכתב, למלכי, לנצבא, לפעל, פתח, רגז, אבד, לאמר, לספת, לקחת, לבן, לשת, לבנאת, (בנתי, כלתי), לקצתנם (Piel?).

Ethpeel.	**Niphal.**

Perfectum.

Sing. 3 m. אתנפק, אתאחז, אתחזר, (אתפני, אבני).	← נענש, נפעל, (נתן).
— **f.** (אתכלית?).	← (נשמרא?)
	— **1.** נגזלת.

Imperfectum.

Sing. 3 m. יתעבד, יתפעל, יתפתח, יתקבר, יתרהן, (יכתב), יתילד, יתבעא, יתגבא.	← ינמס.
— **f.** תתקבר.	
Pl. 3. יתקברון.	← יקבר.

Participium.

Sing. m. מתכתב, (מבטל), מתגבא, (מתקרא(ה) [1]).	← (נחן).
	f. he: נאהבת; (np נכהבת, נשכבת).
Pl. m. משתדן.	
— **f.** מתגבין.	

Infinitiv.

מתחשבו.

Pael.	**Piel.**

Perfectum.

Sing. 3 m. ברך, דבר, חדת, מגד [מלך], פשק, פשר, קרב, שחת, שלם, שמש, יבל, יתר, מלל, (קים, חנא), מלא, [בכי], חיי.	← (אמין), ברך, דבר, חדש, חלין, (עלז), פלט, פלס, (צלח), שחר, (שלך), שלם.
— **3 f.** [בכית].	
— **1.** פשקת, (הוית).	
Pl. 3. חדתו, [פלטו], (צדקו), קרבו, [בכו].	← ברך, חדש.
— (**1.** קרבן).	

1) Statt יתיר מתבריך in Eut 498 lese ich jetzt יתירית בריך.

Aramäisch.	*Kananäisch.*
Imperfectum.	
Sing. 3 m. יברך, יזבן, יחבל, יעיר, (יחוה).	← (יבקש), יברך, יחו, יחי; **mo:** ויענו.
— 3 f. (resp. **2 m.**) תזבניהמו.	← תברך, תחוו (c. suff.).
— 2 m. תאלב.	**— 1.** **mo** אענו.
Pl. 3 m. (יברכון), יזבנון.	← יברך; (יבקש, יסגרנם, יקצן), ירברנך.
Participium activum.	
Sing. m. (מכתש), מנחם.	← מנחם, מצרף, (מישר, מרפא).
	— f. מנחמת.
Pl. m. מנחמן.	
Participium passivum.	
Sing. m. (מבטל, מזבן).	
(**— pl.** מקשרן).	
Imperativ.	
Sing. 2 m. חזג (unsicher).	
Infinitiv.	
שחת.	← לעטר, לשלם, לשרת, (כלתי), לכנת, (לקצתנם).

Ethpaal.	**Pual, Hithpael.**
Perfectum.	
Sing. 3 f. אשלמת.	
Imperfectum.	
Sing. 3 m. יתזבן, (יזבן), יתפצץ, (יתאלף), יתשנא.	
	— 1. אלתחם [1]).
Pl. 3 m. יתכנשן.	
Participium.	
Sing. m. מתקבל, מתקדש, משתתף, משתרה, (מזבן).	
— f. מתזבנא.	← מתשערת?
Pl. m. מתכנשין.	
Imperativ.	
	Sing. 2 m. הלתחם [1]).
Infinitiv.	
	[הלתחם] [1]).

1) Wahrscheinlicher als Ethpeel = Niphal.

Aramäisch.	*Kananäisch.*
(H)Aphel.	**(H)Iphil.**

Perfectum.

Sing. 3 m. ar הכבר, העבר, הקריב, השחת; האריך, הקם; [הישב, היטב]; הרפי; na und pa אחבר, אגן, אשר, אפק, אסק, אקים, אקם, אחיי; איתר, אתי; nur הקים. ← mo השעני, הראני; np הכלא; ph יקדש, ינח, יטנא.

— f. אשרת, אקימת. ← יטנא.

— 1. ar הקמת, הושבת, [היטבת]; pa [אחברת], אקימת. ← mo [החרמת]; ph יקדשת, יטנאת, ישת.

Pl. 3 m. אחרבו, אסקו, אקימו, אקים. ← יטנא.

— 1. ישבן.

Imperfectum.

Sing. 3m. ar יהנפק; יקם, (ירבן, יכילנה); na ינפק, ישאל, יאגר, יגר. ← (יסת, ישב).

— f. תארך.

— **2 m.** [תרגז].

— 1. mo: אשב.

Pl. 3. ar יהבאשו, יהאבדו; na und pa יבנון; ייגרון. ← (יטנאו, יסגרנם).

Participium activum.

Sing. m. מעל, (מומת), מפק, מודא, (מודי). ← (מארח, מילל, (מסת), מלץ, מקם, מיקם.

— f. מקבלא, מודיא.

Pl. m. מידן — st. c. מפקא, מעלי.

Participium passivum.

Sing. m. (מבטל, מחרם), מאפק, מסק.

Infinitiv.

אחבירא.

(H)Ophal.

(alles unsicher).

Perfectum.

Sing. 3 m. אשר. ← יפקד.

Pl. 3 m. יפקד.

Participium.

מומת. — מסת.

Ettaphal.

Imperfectum.

Sing. 3 m. יתאכל, (יתאיכל).

Participium.

Sing. מתאכל.

Pl. מתאכלין.

Aramäisch.	*Kananäisch.*

Hithnaphal.

Perfectum.

Aramäisch	Kananäisch
3 pl. התנאבו.	

Quadrilittera.

Perfectum.

Aramäisch	Kananäisch
3 sing. m. פרנס.	

Imperfectum.

Aramäisch	Kananäisch
Sing. 3 m. ימשכן.	
Pl. 3 m. ימשכנון.	

Šaphel.

שזב.

אית, איתי, [לישׁ].

Verbalsuffixa.

Beim Perfectum.

Aramäisch	Kananäisch
Sing. 3 m. c. suff. 3 sing. m. מלכה, חיטבה, שמה, לישה, חנאה, בכיה, עניה, קריה, (קרהה), (קימהי). — c. 3 sing. f. עדרה. — c. 1 sing. הושבני, שמני, קרני. — c. 3 pl. עדרנון, חסכנון.	← ברכא, בערכא, ברעכא, פעלא, (פהלא), שמאא, רפיא, (חנא); c. 3 sing. f. ברכא, (שלמה); c. 1 sing. mo: השעני, הראני. c. 3 pl. ברכם.
— **3 f.** c. 3 sing. m. בכיתה, (שבחתה).	← c. 1 sing. פעלתן.
(**2 sing.** c. 3 sing. אהבתה).	
— 1. c. 3 sing. m. היטבתה, אחברתה.	← mo החרמתה.
Pl. 3. c. 3 sing. m. פלטוה. — c. 3 sing. f. (?) נתנה, בנוה. — c. 1. sing. בכוני, שמוני.	c. 3 sing. m. ברכא; c. 3 sing. f. (?) טניא.
— 1. (c. 3 sing. שבחנה).	← c. 3 sing. m. ישבני; c. 3 pl. יספננם.

Beim Imperfectum.

Aramäisch	Kananäisch
Sing. 3 m. c. 3 sing. m. (יהרגה), לכתשה, (לכתשנה), יכילנה, יפתחיהי, יתקלנהי. — (c. 1 sing. ירבן).	← mo יגרשה, יחלפה, ישבה; pu יברכא; c. 1 sing. יברכן, יסכרן, (יעמסן); c. 3 pl. יברכם.
	3 f. c. 3 sing. m. CIS I 1: תחוו; pu: תברכא. תחנא; c. 1 sing. תברכן.
— **2 m.** c. 3 sing. m. תהרגה; תתלנהי; c. 1 sing. תהנסני; c. 3 pl. תזבניהמו.	← c. 1 sing. תרגזן.
	1. c. 3 sing. m. mo אסחבה, אחזה, אשאה; c. 3 pl. אסחבהם.
Pl. 3 m. c. suff. 3 sing. m. ינסחוהי; c. 2 sing. יטלוך.	← יברכי, יברכא. c. 3 f. יטנאי, יברכא; — c. 2 sing. m. ידברנך; (c. 1 sing. יעמסן); c. 3 pl. m. יברכם, יסגרנם.

Beim Infinitiv.

Aramäisch	Kananäisch
	3 sing. f. (?) לנצבא; 3 pl. לקצתנם.

C. Sachliches.

a.

I. Staats- und Gemeinwesen.

1. Länder und Gebiete.

ארנן [1]
אשיר
גרגם
דאר ויפי ארצת דגן דאדרת
אש בשד שרן I 3_{19}
חלך, כלך
ארק חמת
ארק יאדי Pan $_{12}$
(כבר)
כנען
פלג לאדך
ארץ מהדבא
מצרין, מצרם
(עבר לספת)
עבר נהרא
ארץ עמרת
צדן ארץ ים I 3_{18}
שמאל
שרדן
שרן, שרן ארץ I 4.
Vgl. auch weiter unten „Inseln“.

2. Völker, Stämme, Familien, Gemeinschaften.

ארהומיא
(יאדי)
יהידים ,חבר היהודים
דיניא
ישראל
מאב
(מזהנאת)
משלים
נבטי

b.

נבטי ישלמי
ערביא
— אל עברשת
אל קצרי
— אש גד
(אש?) מחרת
אש שרן
— בת חלה מן רבעדת
— (בן דדן)
בני בילעא
בני זבדביל
(בני חירי··)
בני חזיר
בני חמרי
בני חלא
בני חלה מן מנת הנטגהר
בני חנפי
בני חשש
בני ידיעבל
בני כמרא
פחד בני מגדת
(בני מגוגו)
בני מיתא, פחד בני מיתא
בני מעזין
בני מתבול ,פחד בני מתביל
בני שזא
בני שמון
בני תימי
בני תימרצי
— ספטמיא
— עם אפלבגן
עם גיל
עם יבשם
עם ינר
עם ירנם
עם לפט
עם מחנת
עם צדן Kranzin $_1$

c.

עם צר I $7_{5f.}$
עם קרתחדשת I 269
עם ישמלקרת
עמת·אשעשתרת I 263
— בד צדנים
Vgl. auch die Nisben p. 398.

3. Städte.

אדרל
אירשלם
אילת
אלבת
אלגשיא
אלהיתס
אלירת
אלתברש
אן מצרם
אפא
אפון
אפלבגן
[ארבל]
ארך
אשלבן
אשלרת
אתג
באראת
בבעל
בבשקן
בזנתר
בילן
בסאן
בעלמען, בת בעלמען
בצר
בצרא
בת במת
בת דבלתן
גבל, גבל קדשת
אגדר

---

1) Im Folgenden sind die Stellen nur dann angegeben, wenn sie aus den Glossaren nicht ohne weiteres ersichtlich sind.

a

גזיר
גזר
(הגלמת)
דאר
דיבן
דמשק
הגם
למנא די הדרינא תדמר
ויעת
זוק
חגרא
חדוה
(חדות)
חורנן
(חטרי)
(חמן)
(חמע)
(חץ)
חרן
(טהרך)
(1. כטר)
טפעתן
יהץ
(יז)
(יל)
(יערן)
יפי
ירושלם קדשה, ירושלים הקדושה
כוכן
ככב, כמב
(כמא)
כרטן
כרך אספסנא, כרכא
כתי
לאדך
לאדכא אש בכנען
לחיתו
לכש
לפט̇
לפקי
מהדבא
מתנת
מחרם
מטוא
מכל

b

המכתערם
מעקר
מערת
מקמא
מקמשמש
מרלו
2. מרת
נבה
נזלי
נרב
נרנך
סהרו
סלוכיא
סראטם̇
עברתא
1. עזה
עטרת
עירן
עלבתא
(על·דה)
עמנד
(עפל)
ערער
(פחלם)
פרת
צברתן
צדן, צדנם אם ככב (כמב) אפא כת צר
ציון
ציץ
צלחד
צ[ע?]נה
צר, צר אם צדנם Bab. I, p. CI
קיר
קלניא
קרחה
קרית
קריתן
2. קרן
קרתחדשת
ר(א)שמלקרת
רשאדר
רשבי
שטבצר
שיגען
2. שמש

c

שעלת
שערם
תברבשי
תברכען
תגרן
תדמר
תונצן
2. תימא
תינגא
תמדעת
תמכי
תמש
תערנת
תרז

Vgl. auch die Adjectiva localia:

(אמקלי)
אשקלני
ברתיא
חבי
כרמי
לפסי
(מנפי)
מקרתי
מתאבי
עשתרני
(פנתי)
שלכי

4. Fürsten.

[Adiabene.]

צדן מלכתא, צדה מלכתה

Assyrien.

תגלתפלסר מלך אשור
תגלתפליסר מרא רבעי ארקא

Byblus.

אדרמלך מלך גבל
אלפעל מלך גבל
ארמלך מלך גבל
יחומלך מלך גבל
עזבעל מלך גבל
עינל מלך גבל

a

Hierapolis.

אלכסנדר (Alex. d. Grosse?)
יכינעתה
עבדהדד

Ja'di und Šam'al.

בררכב בר פנמו מלך שמאל
פנמו בר ברצר מלך ···· Pan
פנמו בר קרל מלך יאדי
$Had_{1,14}$ Pan_{5}
(מלכי כבר)

Israel.

עמרי מלך ישראל
יהונתן המלך Madden, p. 85
עלכצדע·ש, עלצדרעשׂ
שמעון נשיא ישראל Madden, p. 203 ff.
Vgl. auch p. 410, col. a.

Kition.

(Vgl. p. 111, Anm.)
בעלמלך (I) מלך כתי Idal 7
בעלמלך (II) מלך כתי ואדיל ibid.
אדנן בעלרם $I\ 89_{2}$
מלך דמכו
מלך מלכיתן מלך כתי ואדיל
מלך עזבעל מלך כתי ואדיל
פמייתן מלך כתי ואדיל (ותמש) I 10, 11

Lapethos.

צדקמלך מלך לפשׂ

Mauretanien.

בקש הממלכת
ורמנד הממלכת
ספק הממלכת

Moab.

כמשמלך [מלך מאב
משע מלך מאב

Nabatäerreich.

(Vgl. p. 112, Anm. 1.)
חרתת (III) מלכא Rab.
חרתת (IV) מלך נבטו II 332

b

חרתת (IV) מלך נבטו רחם עמה II 198 ff.
מלכו (II) מלכא II 174
מלכו (II) מלך נבטו II 158
מלכו (III) מלכא II 218
מלכו (III) מלך נבטו II 182
מלכו (III) מלכא מלך נבטו II 195, 219 ff.
עבדת (I) אלהא II 354
רבאל (I) מלך נבטו Rab.
רבאל (II) מלכא II 161
רבאל (II) מלך נבטו II 224
גדלת [מלכת נבטו]
חלדו מלכת נבטו
שקילת מלכת נבטו

Numidien.

ייבעי הממלכת
מכפזן מלך משלרים
משתנצן
מלך אדם בשרם בתם···
בדעשתרת בן שנדגא Costa 70a (vgl. auch I 307)
חמלכת בן בעשתרת בן נבל
מלך אדם בשערם בתם Costa 84a
מגן בן עבדאשמן מלך אדם בשרעם·· Costa 106a
עבד[א בן ית]נמלך ב[ן עבד]א בן גרג מלך בשר I 306

Osroëne.

ܐܒܓܪ ܡܠܟܐ
ܘܐܠ ܡܠܟܐ
ܡܥܢܘ ܡܠܟܐ

Palmyra.

ספטמיס חירן בר אדינת
סנקלטיקא נהירא ורש
תדמור Vog 22
ספטמיוס אדינת נהירא
הפטיקא מרן Vog 23
ספטמיוס אדי[נת] מלך מלכא
ומתקננא די מדיתא כלה Vog 28
ספטמיא בתזבי נהירתא
וזדקתא מלכתא Vog 29

c

Persien.

חשיארש מלכא זי מ[לכיא]

Ptolemäerreich.

אדמלכם פתלמיש $I\ 95_{2}$
אדן מלכם פתלמיס בן פתלמי[ס···· $I\ 93_{1}$
אדן מלכם פתלמיש בן
אדן מלכם פתלמיש Larn. Lap. 2
פתלמיס אדן מלכם האדר פעל נעם בן פתלמיס וארסנאס
אלן אחי(ם) Mas
ארסנא(ס) פלדלפ $I\ 93_{2}$

Rom.

אלהא אלכסנדריס קסר Vog 15_{3}
גרמנקיס קיסר
הדריניס אלהא
(מכסמס קיסר)
קלדיס קיסר
תלתת קיסרין

Sidon.

מלך אשמנעזר מלך צדנם I I 3
אשמנעזר כהן עשתרת מלך צדנם Tebn
(מלך) אשמנעזר מלך צדנם II I 3
בדעשתרת מלך צדנם I 4
חרם מלך צדנם
(עבדעשתרת מלך צדנם I 114)
מלך תבנת מלך צדנם I 3
תבנת כהן עשתרת מלך צדנם Tebn
אמעשתרת כהנת עשתרת רבתן המלכת $I\ 3_{14}$ f.

———

Satrapen:

ארוורת
מזדי זי על עבר נהרא וחלך
עבדסן
פרנבזו
תרדמו (תד'?)
תריבזו

a

5. Beamte und Würdenträger.

אפטרפא דוקנרא Vog $24_{2f.}$
אפטרפא דוקנרא די קסר מרן Vog $25_{2f.}$
אפטרפא דקנרא וארגבטא Vog 26 27
ארכינרא
בילוטא
(בן המלך)
(בר מלכא II, 38 ff.
גרמטים
(דהמיגרא)
הפקוס
הפרכא
(טבח, טבחא)
מלץ (ה)כרסים
(מראגרא)
סדקיא
סכן קרתחדשת עבד חרם מלך צדנם I 5
סנקלטיקא
(סתריא זי כספא)
פחי ואחי יאדי
קרטסטוס
קשישא די דירא
רב s. s. v.
שפט
(שפט הגלמת)
(שפט פחלם)

6. Behörden und Ämter; Amtliches.

בולא
גרמטיא
דמס
הפרכיה
(טבארשא)
עשירתא
פלהדריתא

אגיריא די מכסא
דגמא
נמיסא די מכסא
עניתא

b

רעת
שירתא זי מלכא

7. Heerwesen.

(אכסניא)
אסטרטג
אסטרגא די קלניא
אסטרטו[מא]
בעלי רכב
היגמונא
כלירכא
לגיניא
(סמיתא)
פלחא
קטרי מאכסמוס
קנטרינא
(קצרא)
קשטא
רב חילא רבא Vog 28 29
רב חילא די תדמור ibid.
רב לגיונא די בצרא Vog 22_5
רב משריתא די בלחיתו ועברתא

8. Münzen.

אסר 2.
אסר איטלקא
דנר
דנרין די דהב עתיקין Vog $6_{3f.}$
דרכמנם
זוזין
זר 2.
טבע צר
סלעין תרתי
סטרטין
קפא
קר 3.
(רעי 2.)
שקל
חצי השקל
שקל ישראל

9. Gewichte.

חמש
ככר

c

לטרם
מנה
מנה מלך, מני מלך
מנין זי מלך
מנן ב זי ארקא
סנב ארקא. אסנב
פרס
רבע ארקא
שקל

10. Maasse.

אמה

(ל)בגור
מאנן
מדיא, מדא איטליקא
קלבי
קלול
שטרב

II. Kultus.

1. Gottheiten.

אבסת
אל 2.
אל חמן Mas $_4$
אלה
אלה קציו II 174_2
אלה(י) יאדי Pan $_{2, 22}$
אלהי מצרין II 145 A_8 D_2
אלהי תדמר Rom 2_1
אלן
אלן חדש I 86 A_3 B_3
אלן צדנם I 3_{18}
אלנם הקדשם I 3_{22}
אלהא אלכסנדרוס קסר Vog 15_3
אלת
אלת מן עמנד sonst vgl. pp. 152 und 219 s. v.
אמא
[א]מון in פטמון
אס
אסי
אסי רבתי II 146 B_4

2. Priester und sonstiges Kultuspersonal.

a

גלב אלם
גלבם פעלם על מלאכת I 86 A_{12}
זבח
כהן. כהנא, כהנו
כהנתא
אלעזר הכוהן Mad. p. 200 ff.
יהודה כהן גדול ibid. 82 f.
יהוחנן הכהן הגדל ibid. p. 76 ff.
יהוחנן הכהן הגדל ראש חבר היהודים ibid. p. 80
י(הו)נתן הכהן הגדל ibid. p. 87 ff.
מתתיה כהן גדל ibid. p. 100 ff.
כהן עלרא
כהן לאדן מלכם Larn. Lap. 2_5
כהן אלת I 243 f.
כהן אשמנעשתרת I $245_{3f.}$
כהן לבעלחמן Np 124_7
כהן שבעלשמם I 379
כהן עשתרת Tebn
כהן רשפחץ I 10_3
כהנת עשתרת I 3_{15}
כלבם וגרם
כמר, כמרא
כמר אלת II 170_4
כמר שהר בנרב
כנפרס ארסנאס פלדלף
נערם
נשא הגי על בת אלם $Kranzin_2$
האדמם אש נשאם לן על בת אלם ibid. $_{4f.}$
עבד עשתרת האדרת I 255
עבד צדמלקרת I 256
עבד בת ארשף I 251
עבד בת אשמן I 252
עבד בת חטרמסכר I 253 f.
עבד בת מלכעשתרת I 250
עבד בת צדתנת מערת I 247 ff.
עלמם ועלמת
פ' עלת מקדשם Np 124_5
פרכם

b

צפא ש על כמר נרעכמן
מקם אלם
מקם אלם מתרח עשתרנר I 260 f.
הרב מקם אלם I 377
רב כהנם אלם נרגל
מרזח אלם
···אש שכנם למלכת קדשת בים ז I 86 A_6
(שמר מחצב)

3. Tempel und andere Kultusstätten.

אשרת אל חמן
במת
בת אלנם I 3_{16}
(בת אריתנם)
בת ארשף I 251
בת אשמן I 252
בת לאשמן ·הקדש ען ידלל בהר I 3_{17}
בת לבעל צדן I 3_{18}
בת בעלצפן(?) I 165
בת חטרמסכר I 253 f.
בת מלכעשתרת I 250
בת עשתרת I (3_{16}) 86 A_4
בת לעשתרת שם בעל I 3_{18}
בת צדתנת מערת I 247 ff.
בית צלם זי הגם
בית קישא
(היכלא די רב אסירא)
חדרת
חצר בת אלם
מחרמתא
(כפתא)
(מסגדא)
ערפת בת אלם $Kranzin_5$
ערפת כברת מצא שמא וצפלר $Mas_{1f.}$
מקדש ··· להרבת לאלת I 149
מקדש מלקרת Larn. Lap. 2
מיקדש קנאם חי חים Scher 2_1
מקדש בת עשתרת I 132_3
מקדש בת צדמבעל I 132_2

c

4. Tempelgeräte und Ähnliches.

אראל דודה
אראלי יהוה
בעת המשאתת
מזבח
מזבח נחשת
מזבח נחשת משקל לטרם מאת I 143
חמנא
(מטבח דל פעמם)
כנונא די נחשא
נצבם וחנוטם שנם
נצב מלכאסר
נצב מלכבעל
נצב מלכת במצרם I $198_{4f.}$
מצבא
(מסגדא)
(סוית)
(סלמת)
עלתא
(ערשא)
(רבעתא)
ארום אשנם
אשתת אבן [ב]בת מכ··
אשתת מכל

5. Opferwesen.

בלל
זבח צד
זבח שמן
חזת
1. חלב
2. חלב
כלל
לחם קטרת
מנחת
עלת
צועת
קדמת קדשת
קטרת לבנת דקת
שת פר יא
שצף

a

שלם כלל
הרן יא לבן
Siehe auch unten „Tiere“.

III. Privatleben.

1. Private Berufe.

אגורא
(אכיפח)
אלל
אמנא
אסיא
ארג אמלקת I 344$_{3f.}$
בנויא, בנם
בנם שאבנם Thug$_2$
ברא
2. ברש
מדכרו
(מזרח)
(חיטא)
חצדן
3. חרם
חרש
חרש ארנת I 326$_3$
חרשם שיר Thug$_6$
חשב
חתם
(טבח, טבחא)
יצר
כבס
(כלדיא)
כרמה
כתבא
מדד
מחק
מְכסא
מכר הברזל I 335
מכר החרץ I 333
מכר אקטרת I 334
מכר השׁ·· I 407
אממלת
אש בממלהת
מלץ I 350
מסך הנחשת
(2. משח)

b

נגר, נגרא
נחשא
נסך ברזל
נסכם שברזל
נסך החרץ
נסך אנחשת
סהב
ספר. ספרא
המסרוע
סרסא
פלס
פסלא
פעל אש··· I 337
פעל הגגפם I 339
פעל המגרדם I 338
פעל מלקחם I 345
פעל [ס]חים I 341
פעל ק[ס]ם I 45
פעל הרחמת I 340
פעל א[שכ]א[ר]ם I 336
פעל ה··· I 342
פתא
מצרת
מקדת
קצבא
קתרודא
רב חרש
(ריגן)
רפא
רקא
רקת
3. שנא
שפט
תגמא די קיניא עבדא דהבא
וכספא
תגרא

Unfreie.

אילת
1. אמה
(בר חרי, בת חרי)
עבד
2. עלם
עלים ועלן
רחמת

c

(שפח)
תים

2. Lebensmittel.

דהנא
1. חלב
2. חלב
חמרא
חמר מצרין
חמר צידן
לחם
מין
מלח
ניניא מליחיא
נפת
1. שאר
שמנא
Vgl. auch unten „Tiere“ und „Pflanzen“.

3. Sonstiges aus dem täglichen Leben.

אגרתא
מגרדם
גרזן
דלהת
זקין זי עז
חניתא
חתם
ימנתיא
לבנה
מאנן
מרא
מלטא
משחא
משחא בשרמא
משח קנ··
עגלת עץ
עמרא
פנפלא
מרקע
שער
משפן·· בנחשת
תבנא
תרנא

a

IV. Aus der Natur.

1. Inseln.

(א)יבשם
(אדרא)
(איחשבר)
אינצם
(א)ירנם
גול
(ינר)
ירעש
שרדן

2. Berge.

לבנן

3. Quellen.

ען ידלל
עינא בריכתא

4. Tiere.

איל
1. אלף
2. אמר
(ארום)
בקר
1. גדא, גדיא
גמל
2. חמר
2. יבל
יקרור
כלב
נץ
סוסיא
עגל
2. עז

b

עכבר
ענא
צאן
צפר
צפר אגנן
(צץ)
צרב איל
(שפן)
תורא

יצלת
1. ערת
פעמם
קצרת
קרנם
שלבם
תברת

5. Pflanzen.

בוץ
בשם
דקלן
חטה
קסטון
שאה
שורה
שמר
שערה
תין

6. Metalle.

ברזל
זהב
חרץ
כסף
נחש, נחשת

c

Anhang.

Monatsnamen.

a. Kananäische.

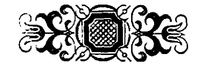
אתנם
2. בל
זבחששם
זיב
חיר
מפע
כרר
פעלת
מרזח
מרפא
מרפאם

b. Babylonisch-Aramäische.

ניסן
איר
סיון
אב
אלול
תשרי
כנון
כסלו, כסלול
טבת
שבט
אדר
קנין
(דגון??)

c. Ägyptische.

פאפר
כיחך
מחיר



AUSWAHL
NORDSEMITISCHER INSCHRIFTEN.





I. Inschrift des Königs Meša von Moab.

Vgl. pp. 103 f., 114, 116, 156, 175 und die Nummern der Bibliographie mit der Randsigle **Me** (von N455 an). **Taf. I.**

1 אנך . משע . בן . כמשמלך . מלך . מאב . הד 1
2 יבני | אבי . מלך . על . מאב . שלשן . שת . ואנך . מלכ 2
3 תי . אחר . אבי | ואעש . הבמת . זאת . לכמש . בקרחה | במשע . מ 3
4 שע . כי . השעני . מכל . המלכן . וכי . הראני . בכל . שנאי | עמר 4
5 י . מלך . ישראל . ויענו . את . מאב . ימן . רבן . כי . יאנף . כמש . באר 5
6 צה | ויחלפה . בנה . ויאמר . גם . הא . אענו . את . מאב | בימי . אמר . כדבר 6
7 וארא . בה . ובבתה | וישראל . אבד . אבד . עלם . וירש . עמרי . את כל א[ר] 7
8 ץ . מהדבא | וישב . בה . ימה . וחצי . ימי . בנה . ארבען . שת . ויש 8
9 בה . כמש . בימי | ואבן . את . בעלמען . ואעש . בה . האשוח . ואבן 9
10 את . קריתן | ואש . גד . ישב . בארץ . עטרת . מעלם . ויבן . לה . מלך . י 10
11 שראל . את . עטרת | ואלתחם . בקר . ואחזה | ואהרג . את . כל . העם . מ 11
12 הקר . רית . לכמש . ולמאב | ואשב . משם . את . אראל . דודה . ואס 12
13 חבה . לפני . כמש . בקרית | ואשב . בה . את . אש . שרן . ואת . אנש[י?] 13
14 מחרת | ויאמר . לי . כמש . לך . אחז . את . נבה . על . ישראל | וא 14
15 הלך . בללה . ואלתחם . בה . מבקע . השחרת . עד . הצהרם | ואח 15
16 זה . ואהרג . כלם . שבעת . אלפן גברן . ([1] ו־־נ | וגברת . ו־־ 16
17 ת . ורחמת | כי . לעשתר . כמש . החרמתה | ואקח . משם . אר[א] 17
18 לי . יהוה . ואסחב . הם . לפני . כמש | ומלך . ישראל . בנה את 18
19 יהץ . וישב . בה . בהלתחמה . בי | ויגרשה . כמש . מפני ו 19
20 אקח . ממאב . מאתן . אש . כל . רשה | ואשאה . ביהץ . ואחזה . 20
21 לספת . על . דיבן | אנך . בנתי . קרחה . חמת . היערן . וחמת 21
22 העפל | ואנך . בנתי . שעריה . ואנך . בנתי . מגדלתה | וא 22

1) Im Folgenden werden fehlende Buchstaben durch wagrechte Striche angedeutet, da Punkte oft als Worttrenner dienen müssen.

23 נך . בנתי . בת . מלך . ואנך . עשתי . כלאי . האשו[חן . למ?]ין . בקרב 23
24 הקר | ובר . אן . בקרב . הקר . בקרחה . ואמר . לכל . העם . עשו . ל 24
25 כם . אש . בר . בביתה | ואנך . כרתי . המכרתת . לקרחה . באסר 25
26 -ישראל | אנך . בנתי . ערער . ואנך . עשתי . המסלת . בארנן ו 26
27 אנך . בנתי . בת . במת . כי . הרס . הא | אנך . בנתי . בצר . כי . עין 27
28 ---רש . דיבן . חמשן . כי . כל . דיבן . משמעת | ואנך . מלכ 28
29 ת----מאת . בקרן . אשר . יספתי . על . הארץ | ואנך . בנת 29
30 י . --[מה]ד[ב]א . ובת . דבלתן | ובת . בעלמען . ואשא . שם . את . נקד 30
31 ----------צאן · הארץ | וחורנן . ישב . בה . בנ-- וד--אמר 31
32 ----------אמר . לי . כמש . רד . הלתחם . בחורנן | וארד . ו-- 32
33 ---------------בה . כמש . בימי . ועל-דה . משם . עש--- 33
34 ---------------------------ת · שדק | ואנ-- 34

II. Phönizische Inschriften.

1. Phönizische im engern Sinne.

A. **Aus Phönizien.**

a. Byblus.

Aus dem 5—4. Jahrh. v. Chr. Gefunden 1869. Jetzt im Besitze des Herrn DE CLERCQ in Paris. CIS I 1. Vgl. auch N946. **Taf. III.**

1 אנך יחומלך מלך גבל בן יחרבעל בן בן ארמלך מלך 1
2 גבל אש פעלתן הרבת בעלת גבל ממלכת על גבל וקרא אנך 2
3 את רבתי בעלת גבל [כ שמע] קל ופעל אנך לרבתי בעלת 3
4 גבל המזבח נחשת זן אש בח[צ]ר ז והפתח חרץ זן אש 4
5 על פן פתחי ז והערת חרץ אש בתכת אבן אש על פתח חרץ זן 5
6 והערפת זא ועמדה וה--ם אש עלהם ומספנתה פעל אנך 6
7 יחומלך מלך גבל לרבתי בעלת גבל כמאש קראת את רבתי 7
8 בעלת גבל ושמע קל ופעל לי נעם תברך בעלת גבל אית יחומ[לך] 8
9 מלך גבל ותחוו ותארך ימו ושנתו על גבל כ מלך צדק הא ותתן 9
10 [לו הרבת ב]עלת גבל חן לען אלנם ולען עם ארץ ז וחן עם אר 10
11 [ץ ---כל ממלכת וכל אדם אש יסף לפעל מלאכת עלת מז 11
12 [בח זן ועלת פת]ח חרץ זן ועלת ערפת זא שם אנך יחומלך 12
13 ---פעל מלאכת הא ואם אבל תשת שם א-ך ואם ת- 13
14 -----את ה א--ז--יס-ה עלת מקם ז ו-- 14
15 ------הרבת בעלת גבל אית האדם הא וזרעו 15

---

b. Sidon.

1. Tebnethinschrift. Vielleicht aus dem Ende des 4. Jahrh. v. Chr. Gefunden 1887; jetzt im Kaiserl. Museum zu Konstantinopel. Vgl. NN 937—944, 966 f., 992, 998 IV, 1015 und oben p. 141. **Taf. IV, 1.**

1 אנך תבנת כהן עשתרת מלך צדנם בן 1
2 אשמנעזר כהן עשתרת מלך צדנם שכב בארן 2
3 ז מי את כל אדם אש תפק אית הארן ז אל אל ת 3
4 פתח עלתי ואל תרגזן כ אי אדלן כסף אי אדלן 4
5 חרץ וכל מנם משד בלת אנך שכב בארן ז אל אל תפת 5
6 ח עלתי ואל תרגזן כ תעבת עשתרת הדבר הא ואם פת 6
7 ח תפתח עלתי ורגז תרגזן אל י⟨כ⟩ן ל⟨ד⟩ זרע בחים תחת שמ 7
8 ש ומשכב את רפאם 8

---

2. Ešmunazarinschrift. Um etwa 15 Jahre jünger, als die vorige. CIS I 3. Vgl. auch N 998 III und oben pp. 97 f., 141 f. **Taf. IV. 2.**

1 בירח בל בשנת עסר וארבע 14 למלכי מלך אשמנעזר מלך צדנם 1
2 בן מלך תבנת מלך צדנם דבר מלך אשמנעזר מלך צדנם לאמר נגזלת 2
3 בל עתי בן מסך ימם אזרם יתם בן אלמת ושכב אנך בחלת ז ובקבר ז 3
4 במקם אש בנת קנמי את כל ממלכת וכל אדם אל יפתח אית משכב ז ו 4
5 אל יבקש בן מנם כ אי שם בן מנם ואל ישא אית חלת משכבי ואל יעמ 5
6 סן במשכב ז עלת משכב שני אף אם אדמם ידברנך אל תשמע
בד⟨בר⟩נם כ כל ממלכת ו 6
7 כל אדם אש יפתח עלת משכב ז אם אש ישא אית חלת
משכבי אם אש יעמסן במ 7
8 שכב ז אל יכן לם משכב את רפאם ואל יקבר בקבר
ואל יכן לם בן וזרע 8
9 תחתנם ויסגרנם האלנם הקדשם את ממלכ⟨ת⟩ אדר
אש משל בנם לק 9
10 צתנם אית ממלכת אם אדם הא אש יפתח עלת משכב
ז אם אש ישא אית 10
11 חלת ז ואית זרע ממל⟨כ⟩ת הא אם אדמם המת אל יכן
לם שרש למט ו 11
12 פר למעל ותאר בחים תחת שמש כ אנך נחן נגזלת בל עתי בן מס 12
13 ד ימם אזרם יתם בן אלמת אנך כ אנך אשמנעזר מלך צדנם בן 13
14 מלך תבנת מלך צדנם בן בן מלך אשמנעזר מלך צדנם
ואמי אמעשתרת 14
15 כהנת עשתרת רבתן המלכת בת מלך אשמנעזר מלך צדנם
אש בנן אית בת 15

16 אלנם איׄת [בת עשתר]ת בצדן ארץ ים וישבן אית עשתרת
שממאדרם ואנחן 16
17 אש בנן בת לאשמן ־־ד קדש ען ידלל בהר וישבני שממאדרם
ואנחן אש בנן בתם 17
18 לאלן צדנם בצדן ארץ ים בת לבעל צדן ובת לעשתרת שם בעל
ועד יתן לן אדן מלכם 18
19 אית דאר ויפי ארצת דגן האדרת אש בשד שרן למדת עצמת
אש פעלת ויספננם 19
20 עלת גבל ארץ לכננם לצדנם לעל[ם] קנמי את כל ממלכת
וכל אדם אל יפתח עלתי 20
21 ואל יער עלתי ואל יעמסן במשכב ז ואל ישא אית חלת
משכבי לם יסגרנם 21
22 אלנם הקדשם אל ויקצן הממלכת הא והאדמם המת וזרעם לעלם 22

---

3. Aus dem 3—2. Jahrh. v. Chr. Gefunden um 1890. Jetzt im Louvre. Vgl. NN1017, 1039, 1047. — Sid 4. **Taf. V, 4.**

המנחת ז אש יתן עבדמסכר רב עבר לספת
רב שני בן בעלצלח לאדני לשלמן יברך

---

c. Tyrus.

Aus dem 3—2. Jahrh. v. Chr. Gefunden 1885. Jetzt im Louvre. Vgl. NN867 906, 907, 1, 945 II.

1 ---רתׄ עלת־מׄ־לקׄצרׄי־־ נפעל הסׄףׄ ז 1
2 ---מׄא ־־צרׄ ועׄדׄ כׄסׄףׄ 1070 טבע צר מׄ--- 2
3 ---נדר עבדדׄ אדנבעל השפט בן עזמלך בן 3
4 ־־השׄ]פׄטׄ בן בדמלקרת השפט בן דעמלך 4
5 ־־השפ]ט בן עזמלך פעל אית חצי הסףׄ ז 5
6 ---ת יתן אית החצי הסף ז 6
7 ---דל ---ד שפט בן בׄדׄמלקרת 7
8 ־־צׄאׄת -------בן 8
9 ---בדבעל--- 9

---

d. Umm-el-ʿawâmîd.

1. Aus dem Jahre 132 v Chr. Mit der folgenden 1861 gefunden und nach dem Louvre gebracht. CIS I 7. **Taf. V, 1.**

1 [לאדן ל]בׄעל שמם אש נׄדר עבדאלם
2 בן מתן בן עבדאלם בן בעלשמר

3 בפלג לאדך אית השער ז והדלהת
4 אש ל פעלת בתכלתי בנתי בשת 180
5 לאדן מלכם 143 שת לעם
6 צר לכני לי לסכר ושם נעם
7 תחת פעם אדני בעל שמם
8 לעלם יברכן

---

2. Wahrscheinlich aus derselben Zeit. CIS I 8. **Taf. V, 2.**

למלכעשתרת אל חמן
אש נדר עבדאשמן על בני

---

e. Maʿṣûb.

Aus dem Jahre 222 v. Chr. Gefunden 1885. Jetzt im Louvre. Vgl. NN869, 907, 2, 945 I und 998 II. **Taf. V, 3.**

1 ערפת כברת מצא שמש וצ
2 פלי אש בן האלם מלאך מלכ
3 עשתרת ועבדי בעל חמן
4 לעשתרת באשרת אל חמן
5 בשת 26 לפתלמיס אדן
6 מלכם האדר פעל נעם בן פת
7 למיס וארסנאס אלן א[ח]
8 ים שלש חמשם שת לעם [צר]
9 כמאש בן אית כל אחרי---
10 --ם אש בארץ לכן לם ל---
11 ---------עלם

Aus Phönizien stammt vielleicht auch die Inschrift CIS I 5. Sie steht auf 8 Fragmenten zweier(?) Bronceschalen, die um 1877 in Limassol auf Cypern bei einem Trödler gefunden worden sind. Jetzt im Cabinet des antiques zu Paris. Vgl. oben pp. 118 und 176. **Taf. II, 1.**

A. -- סכן קרתחדשת עבד חרם מלך צדנם אז יתן לבעל לבנן אדני
בראשת נחשת ה---

B. --טב סכן קרתחדשת

C. לב[על לבנן אדני

B. Aus Cypern.

a: Citium.

1. Aus dem Jahre 341 v. Chr. Um 1860 gefunden. Jetzt im Besitze des Marquis de Vogüé in Paris. CIS I 10.

1 בימם 6 לירח בל בשנת 21 למ[לך פמייתן מלך כתי ו]
2 אדיל ותמש בן מלך מלכיתן מלך כתי ואדיל מזבח א[ז]
3 וארום אשנם 2 אש יתן בדא כהן רשף חץ בן יכנ
4 שלם בן אשמנאדן לאדני לרשף חץ יברך

---

2. Aus dem 4—3. Jahrh. v. Chr. Gefunden 1880. Jetzt in Larnaka? CIS I 44. **Taf. VI, 1.**

המצבת אז לאשמנאדנישרדל בן עבדמלקרת בן
רשפיתן מלץ הכרסים

---

3. Wahrscheinlich aus derselben Zeit. Um 1894 gefunden. Jetzt im British Museum? Vgl. NN 1115, 1133 f. und 1136. **Taf. VI, 2.**

1 מצבת אז אש יטנא ארש רב סרסרם לאבי לפרסי 1
2 רב סרסרם בן ארש רב סרסרם בן מנחם רב סרסרם 2
3 בן משל רב סרסרם בן פרסי רב סרסרם · ולאמי 3
4 לשמזבל בת בעלרם בן מלכיתן בן עזר רב חז[י?] 4
5 ענם על משכב נחתנם לעלם 5

---

4. Wahrscheinlich aus derselben Zeit. Gefunden 1738. Jetzt in der Bodleian Library in Oxford. CIS I 46. **Taf. VI, 3.**

אנך · עבדאסר · בן עבדססם · בן חר · מצבת ·
למבחיי · יטנאת · על משכב · נחתי · לעלם · ולא
שתי · לאמתעשתרת · בת · תאם · בן עבדמלך

---

5. Wahrscheinlich aus derselben Zeit. In eine Wand der St. Antoniuskirche in Kellia bei Larnaka eingemauert. Um 1844 entdeckt. CIS I 47.

1 לעטהד בת עבדאש
2 מן השפט אשת גר
3 מלקרת בן בנחד
4 ש בן גרמלקרת ב
5 ן אשמנעזר

---

b. Idalium.

1. Aus dem Jahre 391 v. Chr. Gefunden 1869. Jetzt im British Museum. CIS I 90. **Taf. VII**, 1.

מרקע·חרץ אז אש יתן מלך מלכיתן מלך כתי ואדיל בן בעלרם לאלי
לרשף מכל באדיל בירח·בל בשנת 2 למלכי על כתי ואדיל כשמע קל יברך

---

2. Ungefähr aus derselben Zeit. Gefunden 1869. Jetzt im British Museum. CIS I 91. **Taf. VII, 2.**

סמל אז · אש יתן מלך · מלכיתן · מלך · כתי · ו[אדיל·---
רשף · מכל · נצחת את --י · היצאם · ועזרנם · -

---

3. Aus dem Jahre 254 v. Chr. Gefunden 1869. Jetzt im British Museum. CIS I 93. **Taf. VII, 3.**

1 בימם 7 לירח חיר בשנת 31 לאדן מלכם פתלמיס בן פתלמי[ס----] 1
2 אש הא שת 57 לאש כתי כנפרס ארסנאס פלדלף אמתאסר בת מכ--- 2
3 בן עבדססם בן גדעת הסמלם האל אש יטנא בתשלם בת
מריחי בן אשמנאדן 3
4 על בן בני על אשמנאדן ושלם ועבדרשף שלשת בן מריחי
בן אשמנאדן בן נחמי 4
5 בן גלב הנדר אש כן נדר אבנם מריחי בחיי לאדננם לרשף מכל יברכם 5

c. Tamassus.

Aus dem Jahre 363 v. Chr. Gefunden 1885. Vgl. NN 910, 924 und 951 f. **Taf. VI, 4.**

1 סמל אז אש יתן ויטנ
2 א · מנחם · בן בנחדש בן מנ
3 חם בן ערק לאדני ל[רש]ף
4 אליית בירח אתנם בשנת
5 שלשם 30 למלך מלכיתן · מלך
6 כתי ואדיל · כ שמע קל · יברך

Cyprisch: *to na ti ri a ta ne to nu·e to ke ne*
ka se·o ne te ke ne·ma na se se
o no me ni o ne·to i ti o i
to i a pe i lo ni·to i e le i
ta i·i tu ka i

d. h. *Τὸν ἀ[ν]δριά[ν]ταν τό[ν] νυ ἔδωκεν*
κὰς ὀνέθηκεν Μανασῆς
ὁ Νωμηνίων τῶι θιῶι

τῶι Ἀπειλωνι τῶι Ἐλεί
ται ἰ[ν] τύχαι.

---

d. Larnax Lapithu.

1. Wahrscheinlich aus dem Ende des 4. Jahrh. v. Chr. Um 1850 entdeckt. In situ. CIS I 95. **Taf. VI. 5.**

Ἀθηνᾷ σωτείρᾳ Νίκῃ καὶ βασιλέως Πτολεμαίου Πραξίδημος Σέσμαος τὸν βω[μὸ]ν ἀνέθ[ηκ]εν. Ἀγα[θ]ῇ τύχῃ.

1 לענת עז חים
2 ולאדמלכם פתלמיש
3 בעלשלם בן [ס]סמי
4 יקדש [א]ת מזבח
5 [?ל]מזל נעם

---

2. Aus dem 3. Jahrh. v. Chr. Gefunden um 1893. Vgl. NN 1089, 1135, 1141 a und 1161 § 20 f.

1 מ ש ל נ ע ם 1
2 הסמל ז משאנך יתנבעל רב ארץ בן
גרעשתרת רב ארץ בן עבדע[שתרת]-------סר 2
3 בן גרעשתרת בן שלם ---רמל(1 אש יטנאת לי אבמקדש מלקרת
ב---------ם לשמי 3
4 בחדש זבחששם אש בשנת 11 לאדן מלכם פתלמיש בן
אדן מלכם פתלמיש 4
5 אש המת לעם לפט שנת 33 יכהן לאדן מלכם עבדעשתרת בן גרעשתרת 5
6 רב ארץ ---רמל(1 ובירח מפע אש בשנת 4 לאדן מלכם
פתלמיש בן אדן מלכם 6
7 פתלמיש אבחי אבי ישת במקדש מלקרת אית משפן אבי בנחשת ובירח 7
8 פעלת אש בשנת 5 לאדן מלכם פתלמיש בן אדן מלכם פתלמיש בחי 8
9 אבי יתת ויקדשת חית שגית בגבל שד נרנך לאדן אש לי למלקרת 9
10 -שבתבאת החית-מנעלת קמת עב ומזבחת לאדן אש לי למלקרת 10
11 על חיי ועל חי זרעי ים מד יב ולצמח צדק ולאשתו ולאדמי 11
12 [בחד]שב ובכסאב ירח מד ירח עד עלם כקדם ומהדלת הנחשת 12
13 ---תבת וסמדת בקר אש בן מנחת חני ופעלת אנך עלת 13
14 -----הומזאפבת בכסף משקל כ(כ?)ר 100 ו 2 ויקדשת לאדן 14
15 אש לי למלק]רת פקת ונעם יכן לי ולזרעי ויסכרן מלקרת 15
16 ······ נעמשרש 16

---

1) Nach N 1135: ק--בל; nach N 1161: פ-ב-מל.

C. Aus Ägypten.

a. Abydus.

An den Wänden des Osiristempels. Ungefähr aus dem 4. Jahrh. In den sechziger Jahren entdeckt. Vgl. CIS I, p. 119, N870 (Der) und oben p. 166.

1. Der 20. **Taf. II, 6a.**

אנך עבדצפן בן עבדמלכת בן מלקרת

2. CIS I 106. Der 2. **Taf. II, 6b.**

אנך גרא בן אבקם
שג--

3. Der 24. **Taf. II, 6c.**

אנך יחנבעל בן בעלפלס

4. Der 51. **Taf. II, 6d.**

אנך שלם בן עבדססם בן---

5. CIS I 103b. Der 22. **Taf. II, 6e$_1$.**

אנך מנחם בן בעליתן

6. CIS I 103c. Der 22. **Taf. II, 6e$_2$.**

אנך -עבדאשמן בן שלם ה-תי
-נ-

7. CIS I 102d. Der 39 f. **Taf. II, 6f.**

אנך עבדאבסת בן צדיתן
באנהנבדצ 2 לירח חיר

8. Der 11. **Taf. II, 6g.**

אנך מלכפש--
-ת- בם --לפתח [ב]ם נמפש
---ת-פנ-

9. CIS 102a. Der 36. **Taf. II, 6h.**

אנך פעלאבסת בן צדיתן בן בדצד הצרי ישב דכי
באן מצרם בפטרת בדמנקצת ה-ן

---

b. Ipsambul.

Vgl. über die Zeit pp. 119, 177. An einem Kolosse des Felsentempels. Gefunden 1845. CIS 112c[1]. **Taf. II, 5.**

כשי בם עבדפעם
אש על שדכשרלחמס

Aus Ägypten stammt vielleicht auch eine Harpokratesstatuette, auf deren Basis eine phönizische Inschrift steht, und die sich jetzt im Museo arqueologico nacional zu Madrid befindet. Aus dem 4—2. Jahrh. Vgl. N436, p. 253 ff.; N577, p. 552 und besonders N806. — Madr. **Taf. X, 5.**

1 חרפכרט יתן חיכ ל
2 עבדי לעבדאשמן בן עשתרתיתן בן מגן בן חנתס בן
3 פט בן טט בן פשמ--י
4 בשת----

D. Aus Attika.

a. Athen.

1. Vielleicht aus dem 4. Jahrh. v. Chr. Gefunden 1861. Jetzt im *Κεντρικὸν μουσεῖον* zu Athen. CIS I 115. Vgl. auch CIA II, 3, s. n. 2836 und N975.

Ἀντίπατρος Ἀφροδισίου Ἀσκα[λωνίτης] Δομσαλῶς Δομανῶ Σιδώνιος ἀνέθηκε.

אנך שמ־ בן עבדעשתרת אשקלני
אש יטנאת אנך דעמצלח בן דעמחנא צדני

Μηθεὶς ἀνθρώπων θαυμαζέτω εἰκόνα τήνδε,
Ὡς περὶ μέν με λέων, περὶ δὲγ πρῷρ᾽ (ἐ)γκτετάνυσται.
Ἦλθε γὰρ εἰχθρολέων τἀμὰ θέλων σποράσαι,
Ἀλλὰ φίλοι τ᾽ ἤμυναν καί μοι κτέρισαν τάφον οὗτ[η],
Οὓς ἔθελον φιλέων, ἱερᾶς ἀπὸ νηὸς ἰόντες.
Φοινίκην δὲ λιπ(ὼ)ν τεῖδε χθονὶ σῶμα κέκρυμμαι[1]).

---

2. Wahrscheinlich aus derselben Zeit. Gefunden um 1795. Jetzt im British Museum. CIS I 116. Vgl. auch CIA II, 3, s. n. 3318. **Taf. VIII, 1.**

Ἀρτεμίδωρος Ἡλιοδώρου Σιδώνιος.

מצבת סכר בחים לעבדתנת בן
עבדשמש הצדני

---

3. Aus dem 3—2. Jahrh. v. Chr. Jetzt im Louvre. CIS I 117. **Taf. VIII, 2.**

לבנחדש בן עבדמלקרת
בן עבדשמש בן תגנץ אש כתי

Νουμήνιος Κιτιεύ[ς].

---

1) Auf der Stele ist bildlich dargestellt, wie ein Löwe sich einer auf einer Kline liegenden Leiche zu bemächtigen sucht, jedoch von einem Mischwesen, unten Mensch, oben Schiffsvorderteil, daran gehindert wird.

b. Piräus.

1. Vielleicht aus dem 4. Jahrh. v. Chr. Gefunden 1831. Jetzt im *Κεντρικὸν μουσεῖον* zu Athen. CIS I 120. **Taf. VIII, 3.**

Ἐρήνη Βυζαντία. הרנא בעלת בזנתי

---

2. Vielleicht aus dem 3. Jahrh. v. Chr. Gefunden 1884. Jetzt in Privatbesitz im Piräus. Vgl. N824, N875 I, p. 669f. **Taf. VIII, 4.**

אנך מחדש בן פנסמלת אש כתי

Νουμήνιος Κιτιεύς.

---

3. Vielleicht aus derselben Zeit. Gefunden 1841. Jetzt in Privatbesitz in Athen. CIS I 119. **Taf. VIII, 5.**

Ἄσεπτ Ἐσυμσελήμου Σιδωνία.

אנך אספת בת אשמנשלם צדנת אש יטנא לי

יתנבל בן אשמנצלח רב כהנם אלם נרגל

---

4. Kranzinschrift. Aus dem Jahre 96 v. Chr. Gefunden um 1887. Jetzt im Louvre. Vgl. NN968—974, 997f. und oben p. 160. **Taf. VIII, 6.**

1 בים 4 למרזח בשת 15 לעם צדן תם בד צדנים בנאספת לעטר 1

2 אית שמעבעל בן מגן אש נשא הגו על בת אלם ועל מבנת חצר בת אלם 2

3 עטרת חרץ בדרכ⟨מ⟩נם 20 למחת כ בן אית חצר בת אלם ופעל אית כל 3

4 אש עלתי משרת אית רעת ז לכתב האדמם אש נשאם לן על בת 4

5 אלם עלת מצבת חרץ ויטנאי בערפת בת אלם ען אש לכנת גו 5

6 ערב עלת מצבת ז ישאן בכסה אלם בעל צדן דרכמנם 20 למחת 6

7 לכן ידע הצדנים כ ידע הגו לשלם חלפת אית אדמם א(־)ש פעל 7

8 משרת את פן גו

Τὸ κοινὸν τῶν Σιδωνίων Διοπείθειν Σιδώνιον.

---

5. Viell. aus dem 2—1. Jahrh. v. Chr. Gefunden 1871. Jetzt in Privatbesitz im Piräus. CIS I 118. **Taf. IX, 3.**

מזבח ז אש ינח בנחדש בן בעליתן השפט· בן עבדאשמן החתם ·לאסכן אדר· יברך

---

2. Punische Inschriften.

A. Aus Malta.

1. Wahrsch. aus dem 2. Jahrh. v. Chr. Vgl. p. 93f. Von den beiden Exemplaren ist eines in La Valette, eines im Louvre. CIS I 122, vgl. auch N976. **Taf. X, 1.**

1 לאדנן למלקרת בעל צר אש נדר

2 עבדך עבדאסר ואחי אסרשמר

3 שן בן אסרשמר בן עבדאסר כ שמע
4 קלם יברכם[1]

Διονύσιος καὶ Σαραπίων οἱ Σαραπίωνος Τύριοι Ἡρακλεῖ ἀρχηγέτει.

---

2. Über das Alter vgl. p. 177. Gefunden 1820. Jetzt auf Malta. CIS I 123a. **Taf. II, 4.**

1 נצב מלכ
2 בעל אש ש
3 ב נחם לב
4 על חמן א
5 דן כ שמע
6 קל דברי

3. Aus dem 3—2. Jahrh. v. Chr. Gefunden 1761. Jetzt in der Bibliotheque Nationale zu Paris. CIS I 124[2]). **Taf. X, 2.**

1 חדר בת עלם קבר נ[פעל]
2 נקי בכלתי ו י[רח]
3 מרפאם בשת ח[נב]
4 על בן בדמל[ך]

---

4. Wahrsch. aus derselben Zeit. Seit 1855 bekannt. Jetzt auf Malta. CIS I 132.[3]) **Taf. IX, 2.**

1 פעל וחדש עם גול אית שלש---
2 מקדש בת צדמבעל ואית מ[קדש--
3 מקדש בת עשתרת ואית מקד[ש--
4 בעת ר אדר ערכת ארש בן יאל--
5 שפט בן זיבקם בן עבדאשמן בן יא[ל--
6 זבח בעלשלך בן חנא בן עבדאשמ[ן--
7 בלא בן כלם בן יעזר שמר מחצב י---
8 עם גול

---

1) Diese Inschrift ist eigentlich phönizisch, der Schrifttypus sogar speziell tyrisch.

2) Die Inschrift war bei der Auffindung vollständig. Später hat sie links ein Stück verloren.

3) Die Inschrift ist vielleicht aus Gaulus nach Malta verschleppt worden.

B. Aus Sardinien.

a. Caralis (Cagliari).

Wohl aus derselben Zeit. Seit 1877 bekannt. Jetzt im Museum zu Cagliari. CIS I 139. **Taf. X, 3.**

לאדן לבעשמם באינצם נצבם וחנוטם שנם 2 אש נדר בע
לחנא שבדמלקרת בן חנא בן אשמנעמס בן מהרבעל
בן אתש

b. Pauli Gerrei (Santuiaci).

Aus dem 2. Jahrh. v. Chr. Gefunden 1861. Jetzt im Turiner Museum. CIS I 143. **Taf. X, 4.**

Cleon salari[us] soc[iorum] s[ervus] Aescolapio Merre donum dedit lubens merito merente.

Ἀσκληπίῳ Μηρρη ἀνάθεμα βωμὸν ἔστησε Κλέων ὁ ἐπὶ τῶν ἁλῶν κατὰ πρόσταγμα.

1 לאדן לאשמן מארח מזבח נחשת משקל לטרם מאת 100 אש נדר אכלין
שחסגם אש בממלחת שמ[ע] 1
2 [ק]לא רפיא בשת שפטם חמלכת ועבדאשמן בן חמלך 2

c. Nora (Pula).

Über das Alter vgl. pp. 120, 177. Gefunden 1773. Jetzt im Museum zu Cagliari. CIS I 144. **Taf. II, 3.**

1 [מצ]
2 בת רש ש
3 נגד שהא
4 בשרדן ש
5 למה אש ל
6 נצבא מ
7 לכתן בן ר
8 ש בן נגד
9 לפסי

C. Aus Gallien.

a. Marseille.

Aus dem 4—2. Jahrh. v. Chr. Gefunden 1845. Jetzt im Museum zu Marseille. Vgl. oben pp. 97 und 164. CIS I 165. **Taf. XI.**

1 בת בעל[צפן ?] ב[עת המש]אתת אש טנ[א האשם אש על
המשא]תת עת [ר חלצ]בעל השפט בן בדתנת בן בד[אשמן וחלצבעל][1] 1
2 השפט בן בדאשמן בן חלצבעל וח[ברנם] 2
3 באלף כלל אם צועת אם שלם כלל לכהנם כסף עשרת 10 באחד
ובכלל יכן לם עלת פן המשאת ז ש[אר משקל שלשת מאת 300] 3
4 ובצועת קצרת ויצלת וכן הערת והשלבם והפעמם ואחרי
השאר לבעל הזבח 4
5 בעגל אש קרני למבמחסר באטומטא אם באיל כלל אב
צו[עת] אם שלם כלל לכהנם כסף חמשת [5 באחד ובכלל יכן לם על] 5
6 ת פן המשאת ז שאר משקל מאת וחמשם 150 ובצועת קצרת
ויצלת וכן הערת והשלבם והפע[מם ואחרי השאר לבעל הזבח] 6
7 ביבל אם בעז כלל אם צועת אם שלם כלל לכהנם כסף שקל
1 זר 2 באחד ובצועת יכ[ן לם עלת פן המשאת ז קצרת] 7
8 ויצלת וכן הערת והשלבם והפעמם ואחרי השאר לבעל הזבח 8
9 באמר אם בגדא אם בצרב איל כלל אם צועת אם שלם
כ[ל]ל לכהנם כסף רבע שלשת זר ----[על 9
10 ת] פן המשאת ז קצרת ויצלת וכן הערת והשלבם
והפעמם ואחרי השאר לבעל [הזבח 10
11 בצ[פר אגנן אם צץ שלם כל[ל] אם שצף אם חזת לכהנם
כסף רבע שלשת זר 2 באחד וכן הש[אר לבעל הזבח 11
12 ע]ל צפר אם קדמת קדשת אם זבח צד אם זבח
שמן לכהנם כסף א-- 10 לבאחד ------ 12
13 [ב]כל צועת אש יעמס פנת אלם יכן לכהנם קצרת ויצלת ו[ב]צועת--- 13
14 [ע]ל בלל ועל חלב ועל כל זבח אש אדם לזבח במנח[ת] י----- 14
15 בכל זבח אש יזבח דל מקנא אם דל צפר בל יכן לכהנ[ם מנם] 15
16 כל מזרח וכל שפח וכל מרזח אלם וכל אדמם אש יזבח -- 16
17 האדמם המת משאת על זבח אחד כמדת שת בכתב[ת -- 17
18 כ]ל משאת אש איבל שת בפס ז ונתן לפי הכתבת אש--- בדתנ] 18
19 ת וחלצבעל בן בדאשמן וחברנם 19
20 כל כהן אש יקח משאת בדץ לאש שת בפס ז ונענ[ש -- 20
21 כל[2] בעל זבח אש איבל יתן את כ---ל המשאת א[ש --- 21

---

1) Vgl. Z. 19.
2) Im Text steht eigentlich בל.

b. Avignon.

Aus derselben Zeit. Gefunden 1897. Jetzt im Museum zu Marseille. Siehe die einschlägigen Arbeiten von Berger, Lambert und Méritan im Nachtrage zur Bibliographie unter 1897 und 1898.

1 קבר זיבקת הכהנת לרבת----א בת
2 עבדאשמן בן בעליתן בן עבדאשמן אשת
3 בעלחנא מק[ב] אל[ב] בן עבדמלקרת בן
4 המלכת בן עבדאשמן אבל לפתח

D. Aus Nordafrika.

a. Carthago.

1. Siehe pp. 171 f., 177 f. Gefunden 1894. Jetzt im Musée St. Louis de Carthage. Vgl. N1118. **Taf. II, 3.**

1 לעשתר
2 ת לפגמלין
3 ידעמלך בן
4 פדיחלץ
5 אש חלץ
6 פגמלין

Über das Alter der folgenden Inschriften vgl. p. 119f.

2. Gefunden 1858. Jetzt im British Museum. CIS I 167. **Taf. XII, 1.**

1 בעת המשאתת אש טנא [האשם אש על המשאתת] 1
2 [באלם כללם אב צועת וכן הע]רת לכהנם ותברת לבעל הזבח------ 2
3 [בעגל כללב אב צועת וכן ה]ערת לכהנם ותברת לבעל הזבח א---- 3
4 [ביבל אב בעז כללב אם] צועת וכן ערת העזם לכהנם וכן
האשל[בם והפעמם- 4
5 [באמר אב בגדא אב ב]צרב איל כללם אב צועת וכן הערת לכה[נם] 5
6 [בכל זבח אש יזב]ח דל מקנא בל יכן לכהן מנם 6
7 [בצפר אגנן אב] בצץ כסף זר 2 על אחד 7
8 [בכל צועת א]ש יעמס בנת אלם כן לכהן קצרת ו[יצלת---------- 8
9 [על כל קדמת] קדשת ועל זבח צד ועל זבח שמן-------------- 9
10 [על בלל ו]על חלב ועל זבח במנחת ועל [כל זבח אש אדם לזבח--- 10
11 [כל משאת אש] איבל שת בפס ז ונת[ן------------------ 11

3. Gefunden 1872; ist dann verloren gegangen. Vgl. auch p. 164. CIS I 166.
Taf. XIII, 1.

	B	A	
1	ים הארבעי	--------------------------	1
2	שח פר יא הקדש-------------	-------------------------ל	2
3	הקדש בחדרת ולחם קט[רת----	-------------------קדמת	3
4	הקדשת יכן הלחם הא ורב----	--------------תד לסוית עלת	4
5	ותין יא לבן לקחת תשקד------	-------------ת אש כן יא ומח	5
6	וקטרת לבנת דקת שבע כמ----	-------------בבוץ ומכסא תח	6
7	ים החמשי	----------------בלל וקדמת	7
8	לשת עלת החדרת נפת ע------		
9	בנם מאתב וכס--------------		
10	-ט חמשת------------------		

---

4. Seit 1871 bekannt. Im British Museum. CIS I 175. **Taf. XIV, 1.**

חדש ופעל אית המטבח ז דל פעמם עשרת האשם אש על
המקדשם אש כן בשת ש---
גרסכן וגרעשתרת בן יחנבעל בן עזרבעל בן שפט ובדעשתרת בן---------

---

5. Seit 1881 bekannt. Im Museum zu Turin. CIS I 176.

נדר עבדך מלכיתן השפט בן מהרבעל השפט

---

6. Seit 1871 bekannt. War 1873 auf der Wiener Weltausstellung und ist seither verschwunden. CIS I 177. Vgl. auch N1140, § 12. **Taf. XII, 4.**

לרבת לאמא ולרבת לבעלת החדרת אש פעל חמלר בן בעלחנא

---

7. Um 1860 gefunden. Jetzt im British Museum. CIS I 178. **Taf. XIII, 2.**

[נ]דר בעלשלך בן עכבר על בנם תשמע קלא תברכא

---

8. Nach N801, Taf. 148. — Carth 259. **Taf. XIV, 5.**

1 לרבת לתנת פן בעל
2 ולאדן לבעל חמן
3 אש נדר הנא בן ע
4 בדמלקרת בן עב
5 דאשמן

9. Gefunden' 1817. Jetzt im Museum zu Leyden. CIS I 240. **Taf. XIII, 3.**

1 לרבת לתנת פן
2 בעל ולאדן לב
3 על חמן אש נד
4 ר גרעשתרת
5 הספר בן עבדמלקר[ת]

---

10. Gefunden 1831 oder 32. Jetzt im Museum zu Kopenhagen. CIS I 199. **Taf. XIV, 3.**

1 לרבת לתנת פן בע
2 ל ולאדן לבעל חמן
3 אש נדר עבדמלקר
4 ת השפט בן בדמל
5 קרת בן חנא

---

11. Seit 1870 bekannt. Jetzt vielleicht in Tunis. Vgl. N477, p. 350 f. und N810 Taf. 90. Carth 151. **Taf. XII, 3.**

1 לרבת לתנת פן בעל ולאד
2 ן לבעל חמן אש נדר אדנב
3 על בן בעליתן בן עבדאשמ
4 [ן] בן גרעשתרת כ שמע קלא

---

12. Desgl. CIS I 363. **Taf. XIV, 4.**

1 לרבת לתנת פן בעל ול
2 אדן לבעל חמן אש נדר ב
3 עלשלך בן מתנאלם--
4 ל אטבח כ שמא קלא

---

13. Desgl. Vgl. N477, p. 372 f. und N801, Taf. 97. — Carth 162. **Taf. XII, 2.**

1 לרבת לתנת פן בעל ולא
2 [דן] לבעל חמן אש נדר
3 א [מ]תנבעל אשת עבדמ
4 לקרת בן בעלחנא בן
5 בדעשתרת כ שמא קלא
6 יברכא

14. Gefunden um 1860. Jetzt im British Museum. CIS I 181. **Taf. XIV, 6.**

1 לרבת לתנת פן בעל
2 ולאדן לבעל חמן אש
3 נדר בדמלקרת בן עבד
4 מלקרת בן חמלכת כ שמ
5 ע קלא יברכא

---

15. Wurde 1867 bekannt; ist nachher verschwunden. CIS I 180. **Taf. XIII, 4.**

1 לרבת לתנת פן בעל ו
2 לאדן לבעל חמן אש נד
3 ר עזרבעל בן חנא בן עז
4 רבעל בן בעליתן כ שמא
5 קלא תברכא

---

16. Gefunden 1823. Jetzt im Museum zu Leyden. Vgl. N135, p. 178 ff., N436, p. 259 und N801, Taf. 5, s. no. 8. — Carth 8. **Taf. XIV, 2.**

קבר בתב[על] בת חמלכת בן עבד
אשמן בן אשמניתן בן ברי הרב

---

b. Hadrumetum (Sûsa).

Die folgenden drei Inschriften sind 1867 gefunden und jetzt im Besitze J. Euting's in Strassburg.

1. Vgl. N504, p. 25 f. und N801, Anhang, Taf. 5. — Hadr 7. **Taf. XIV, 7.**

לרבת לתנת פנע בעל
ולאדן לבעל הבן אש
נדר מגן בן אנתחן

2. Vgl. N504, p. 26 und N801, Anhang, Taf. 6. — Hadr 8. **Taf. XV, 1.**

לרבת לתנת פן בעל ולאדן לבעל
חמן אש נשא סכניתן בן בדא

3. Vgl. N504, p. 26 f. und N801, ibid. — Hadr 9. **Taf. XV, 2.**

1 לאדן לבעל חמן [נצ]ב
2 מלכבעל אזרם אש נד
3 ר בעלשלך בן עזרבעל
4 בן מתר כ שמא קל יב
5 רכא

---

c. Thugga.

Punisch-berberische Bilinguis. Entdeckt 1631. In situ. Vgl. N436, p. 257 f., N444, N571 I, p. 88—94 und N577, p. 553 f. **Taf. IX, 1.**

1 [מ]צבת · שאטבן · בן · יפמטת · בן · פלו
2 הבנם · שאבנב [ע]בארש · בן עבדשתרת
3 זמר · בן אטבן · בן · יפמטת · בן פלו ·
4 מנגי · בן · ורס[כן]
5 ובאזרת · שלא----זזי וטמן-ורסכן
6 החרשם שיר מסדל--ננבסן · ואנכן · --אשי
7 הנסכם שברזל · שפט · בן בלל · ופפי בן · בבי

---

d. Cirta (Constantine).

1. Gef. um 1860. Vgl. N358, p. 68 ff., N436, pp. 71, 268 und N577, p. 554. — Np 87. **Taf. XV, 4.**

1 לעדן לבעל נדער אש נדר
2 יכנשלם בן בעדש- הרב לבעל [ר]
3 לתנת בעלם שלא שמא א
4 ת קלא כתב נעמתפעמא חנא

2—12. Gefunden 1875. Jetzt viell. in Constantine. Behandelt in NN639 und 676.

2. Costa 25. **Taf. XV, 10.**

שעבדאשמן בן
ארש בן בעלשלם

3. Costa 3. **Taf. XV, 11.**

לאדן לבעל חמן נדר אש נדר חנא
בן געי כא שבח קלא ברכא

4. Costa 34. **Taf. XV, 6.**

לאד[ן] לבעל חמן נדר
אדנבעל בן גלדיון
שמע קלא ברכא

5. Costa 28. **Taf. XV, 8.**

לאדן לבעל חמן נדר אש
נדר מתנבעל בן חנבעל
כ שמע קלא ברכא

6. Costa 13. **Taf. XV, 9.**

לאדן לבעל נדר
אש נדר עבדשחר
בן געי ברך

7. Costa 24. **Taf. XV, 7.**

נדר אש נדר עבדשחר
בן מלקרתחלץ לבעל
שמע קלא ברכא

8. Costa 12, vgl. auch CIS I, p. 296. **T. XV, 3.**

1 לאדן לבעל חמן ורבת לתנת
2 פען בעל מתנת אש טנא
3 יחואלן · בן עבדאשמן
4 כ שמע קלא ברכא

9. Costa 18. **Taf. XV, 5.**

1 נדר אש נדר חנבעל
2 בן בעלחנא הפ:
3 תי לבעל עמן שמא
4 קלא

10. Costa 4. **Taf. XV, 12.**

1 לאדן לבעל חמן מלך
2 אדן נדר אש נדר בעלפגא
3 בן מגן שמא קלא
4 ברכא

11. Costa 21. **Taf. XV, 13.**

1 לאדן לבעל המן אדן נדר
2 אש נדר שפט בן-- כ שמע
3 קלא ברכא

12. Costa 32. **Taf. XV, 14.**

לאדן לבעל חמן נדר אש נדר
חמלכת בן -תל- שמע קלא ברכא[1]

---

3. Neupunische Inschriften.

Über das Alter der neupunischen Inschriften vgl. p. 120.

A. Aus Sardinien.

1. Gefunden 1881 zu Sulci. Jetzt im Museum zu Cagliari. CIS I 149. **Taf. XVIII, 1.**

Himilconi Idnibulis . . . quei hanc aedem ex s[enatus] c[onsulto] fa-c[iundam] coeravit Himilco f[ilius] statuam [dedit].

1 [ח]מלכת בן·אדנבעל·בן·חמלכת
2 הפרט על·מי·טבארשא·השלכי
3 לבנאת·ת המקדש זת·להרבת לאלת
4 טינא ת המאש זת·בנא·חמלכת

---

2. Ebenda 1841 gefunden. Jetzt in demselben Museum. CIS I 151. **Taf. XVI, 3.**

1 לפלכש כהרהציח
2 פעל ת המאאא זת פהל-א
3 אגבר אתמא בן מקרא
4 לכן לא ולאמם בענא
5 כעבד אהמת למת----ת
6 נם תפרץ צלחתם לא

B. Aus Tripolis.

a. Leptis magna (Lebda).

Gefunden um 1824. Jetzt im British Museum. Vgl. N135, p. 217 ff. und Taf. 27, LXV, N260, p. 90f., N436 p. 64 und N1001, p. 38, Anm. 2. — Np 2. **Taf. XVI, 2.**

1 פעל. מעקר הרעץ
2 לקנאם. ולאחיא

---

1) Die Inschriften aus Constantine sind schon zum Teil neupunisch; die letzten beiden sind es bereits ganz.

3 עיגעכׄלכלאשׄ
4 לכן. אחרר־בריאתׄ

b. El-Amrûni[1]).

Gefunden 1894. In situ. Vgl. N1137 und N1140 § 13. **Taf. XVI, 5.**

1 לעלׄ[נ]םׄ ראפאם שעפולאי
2 מעכ[שמ]א רידעי בן יובׄזׄעלען
3 בן יורעׄ[ת]ען המתׄאבי בענע תענב
4 רע אשת[א] על פודנש ושאוא(רא)
5 רא ומעכ[שמ]א בענ[נם?]

D[is] m[anibus] s[acrum]. Q[uintus] Apuleus Maxssimus, qui et Rideus vocabatur, Iuzale f[ilius] Iurathe n[epos] vix[it] an[nis] LXXX. Thanubra conjunx et Pudens et Severus et Maxsimus f[ilii] piissimi p[atri] amantissimo s[ua] p[ecunia] f[ecerunt].

C. Aus Tunesien.

Nur bei einigen der folgenden Inschriften ist die genauere Provenienz sowie der Standort bekannt.

1. Aufschrift auf einer Urne aus Hadrumetum (Sûsa). Gefunden 1887. Vgl. N1000, p. 217 ff. und N1036[2], p. 178. **Taf. XVI, 1.**

[מעש]ן עצמם ש יתנמלך בן בדמלקרת בן עבדמלקרת הפׄעיא

2. Aus Henschir Brigitta[2]). Gefunden um 1873. Jetzt im Neuen Museum zu Berlin. Vgl. N599 I, p. 235 ff. und oben, p. 140. — Np 123. **Taf. XIX, 1.**

Dis manib[us] sacr[um]. Gadaeus Felicis fil[ius] pius vix[it] annis LXVI hic sit[us] est. Secunda Secundi fil[ia] v[ixit] a[nnis] Saturio et Gadaeus patri piissimo posuerunt.

1 גע[ד]עי([3] בן פלכש בן פחלען אקילא
2 עוה שענׄא[ת] ש[אש]ם ושאש ושהקנד
3 ע בת שקנׄדע אשׄ[ת]א עוע שענת
4 פהלא לאבענהם מתׄ([4] קבר שעטרי וגעדי
5 ע־תׄנׄבׄעבדמונ־ אאפהעמתרעקׄ־־ אאתׄמ

1) Eine Tagereise nördlich von Remâda in Tripolis.
2) CIL VIII, 2, Karte II, Rechteck Cl.
3) Nach dem Original kollationiert.
4) Auf dem Original ist eher מן zu sehen.

6 בתהנ(1 מפהלאנגצתג עוע שת הנ(1 מ--וב-משית
7 חע----ע---שעטרב------אקבר בשלם

Die Inschriften 3—12 sind zuerst in N204 veröffentlicht.

3. Vgl. N204[2], p. 37, s. n. 17. N260, p. 80 f. — Np 52. **Taf. XX, 5.**

טענא אבן ז לבעלש
מע בן מעצקלא-
א בן שענת שבעם

4. Vgl. N204[2], p. 39, s. n. 24, N260, p. 82 f., N436, p. 271. — Np 58. **Taf. XX, 3.**

טנא עבן ז לפלכש בן
חמת אות שנת שלש
תם בעים

5. Vgl. N204[2], p. 40, s. n. 27, N260, p. 83 f., N236, p. 271. — Np 61. **Taf. XX, 9.**

אבן זת טנא לצורא
בן געי יולי עוא שנת
עשר ושבע בל שם נעם

6. Vgl. N204[2], p. 40, s. n. 28, N260, p. 84. — Np 62. **Taf. XX, 2.**

טענא אבן ז ללקי
בן רצציקא טנא לא
ע[ב]יא

7. Vgl. N204[2], p. 37, s. n. 16, N260, p. 80, N436, p. 270. — Np 51. **Taf. XX, 7.**

1 טע[נא] א[ב]ן ז לברכ[ב]על
2 בת יעזרבי
3 ויעוע שענת
4 אשרם ועמש

8. Vgl. zu 8—11 N204[2], p. 41 ff., N206, p. 1731 ff., N260, p. 85 ff., N264, p. 37 ff., N436, p. 203 f., 271 f. — Np 66. **Taf. XX, 6.**

1 טנא אבן ז לאחתמילכת בת בעמלק
2 רת אשת יעצאתען בן שעלדיא בעל
3 המכתערם וחוא שנת ששם וחמש
4 הנכת עבנת תחת אבן זת קברת

9. Np 67. **Taf. XX, 4.**

1 טנא הבן ז לילח בת עבד
2 חמן אשת גמלא בן שעלד
3 יא בעל המכתערם עוע שנת ע
4 שרם וחמש הנכת עבנת תעת ה
5 בנת זת קברת

10. Np 68. **Taf. XX, 1.**

1 טנא אבן ז לאחתמילכת
2 בת ימ[ל]כבל למכרע עשת שעלדיא (2
3 בן יעשכתען הוע שנת שלש
4 ם הנכת זואית תחת
5 אבן ז עבנת

11. Np 69. **Taf. XX, 8.**

Iasucta Selidiv [f]ilius vixit annis LXIII honeste.

1 יעשכתען בן שעלדיא בעל המכתערם

12. Vgl. N204[2], p. 28 f., s. n. 10, N206, p. 1743, s. n. 24 N260, p. 72, N436, p. 264 f. — Np 45. **Taf. XVIII, 4.**

1 לאדן בעל חמן כע שמע קלם
2 ברכם בעלא המכתערם עתב(3

---

1) Statt הנ ist vielleicht ח zu lesen.
2) Vgl. N436, p. 272, Anm. 1.
3) An עת ר, vgl. עת 1. und ר 2, darf man hier wohl nicht denken.

3 אשבמען[1] בן יצתעתן ויזרבעי בן
4 מצקלען בן בעלשלך בן יפשר

2 הנכת קברת תחת אבן זת עבג
3 ת בן ששם שת ושלש תם בחים

D. Aus Algerien.

a. Altiburus.

Um 1873 entdeckt.[2]) Jetzt im Louvre. Vgl. NN570a, 571, p. 592 ff., N599 I, p. 237 ff., N828, p. 108 ff., N957, N1036[2], p. 182 f., N1043. — Np 124. **Taf. XVII.**

1 לאדן בעל חמן באלתברש נדר אש נדרא עבדמלקרת כנש בן כנצאען--- 1
2 מעריש בן תברצן ושטמן בן יכצלתן ומצהבא בן לילעי וגגם בן שציעת ו 2
3 מאגמע בן תברצן ויעצמזגר בן צבג ואדנבעל בן ילל וגזר בן כנזרמן ומעריש 3
4 בן לבוא וזעלגם בן שטוען ויעצתאן בן מצהבא וחברנם המזבח ו 4
5 נצמרן בנאת ואיצפן עלת מקדשם בירח כרר שת בלל הזבח בן--גטען ב 5
6 שפטם מצהבא בן יזרם ועזרבעל בן ברך וצ-כצלן בן זעזבל ומביר הצפא ש 6
7 על כמר ניעטמן וכהן לבעל חמן ורוצן בן ארש כא שמע קלם ברכם 7
8 אש העלא [כ]א עלת או מ[נ?]חת במקדש 8
9 אש [עבד]מלך [שם] נדרא 9

---

b. Gelma und Umgegend.

Die beiden folgenden Inschriften sind im Jahre 1843 zu Henschir ʿAin Neschma gefunden. Jetzt im Louvre.

1. Vgl. N187, p. 12 f., N260, p. 76 f., N436, pp. 67, 269. — Np 22. **Taf. XVIII, 7.**

1 טנא עבן ז לתב
2 בע אשת משׁשנאש
3 ן בן מתנבל עוא
4 שנת שבעם ועמש

2. Vgl. N260, p. 77, N436, pp. 67, 270 und Taf. XVII, 8. — Np 24. **Taf. XVIII, 6.**

1 עבן ז טענע לש
2 בלת בת מעלל ער
3 ע שענת אש
4 רם ועמש א
5 שת משיכתען ב[ן?]
6 בנריעל

3. Gefunden 1843 zu Gelma; jetzt im Louvre. Vgl. N260, p. 78 f., N436, pp. 68, 270. — Np 28. **Taf. XVIII, 5.**

1 עבן טענא לבעלי
2 עתן בן בעשא טנ

4. Gefunden 1846 zu Gelma. Vgl. N264, p. 33 ff., N260, pp. 61, 105, N436, p. 67. — Np 21. **Taf. XVIII, 2.**

1 לעדן בעלמן נאש אש
2 טנא בן משנא במלך

---

1) Etwa אזרמען = עזרחמן zu lesen?

2) Von Wilmanns, vgl. N599. De Sainte-Marie hat den Stein nur erworben und nach Paris schaffen lassen. Danach ist die Angabe auf p. 106 zu berichtigen.

3 ע לא תיעלתיא ו
4 תם בן עשמנלתם

3 אשרא אז־־אשם
4 ושמא קל־

5. Gefunden um 1838. Jetzt im Museum zu Narbonne. Vgl. N170, p. 86ff., N260, p. 59, N436, pp. 66, 265. — Np 18. **Taf. XVI, 8.**

1 לעדן בעלמן שעבא מ
2 ילכעמן בן בעליתן במ
3 לך אשרא היז ושע
4 מא את קולא

6. Gefunden 1851. Vgl. N264, pp. 14, 28f., N260, p. 105f., N436, pp. 70, 265f. — Np 75. **Taf. XVIII, 3.**

1 לעדן בעלמן שע
2 בא ערשתן בן מיל
3 כעתן במלך השרא
4 [א]הז ושעמא את קולא

7. Gefunden 1843; jetzt im Louvre. Vgl. N170, p. 91ff., N260, p. 59, N436, pp. 67, 266. — Np 19. **Taf. XVI, 7.**

לאדן בעלחמן שבה ז
בומען אבמלך אשרא ה
אז ושעמא את קולא

---

c. Cirta (Constantine).

(Vgl. auch p. 433).

Um 1844 gefunden. Jetzt in der Bibliothek der Asiatischen Gesellschaft zu Paris. Vgl. N185, p. 63, N188, p. 195ff., N260, p. 62, N436, pp. 68, 266. — Np 30. **Taf. XVI, 6.**

לאדן לבעל הקד
ש־יאנ עהלמלך

---

d. Jol (Scherschel).

1. Gefunden 1875. Jetzt im Louvre. Vgl. NN598, 599 IV, 293, 5. — Np 130. **Taf. XIX, 2.**

1 צכר ־־א לאשת נעמתמה־ת[1] טנא ת המנצבת רש בעת[2] 1
2 עבדאשמן בן עזרבעל לאמא לתעונת אחר אש פעל צוּען 2
3 להחים האש שלא עזרבעל הילד שהרבעל בעץ שקלן 3
4 אמא לשרת שנת חמשם באיחשבר לטהרת נכתבת 4
5 ונשמרא ־אתמוקנא[3] ואידרא לימ־אמ עשרת 5
6 כמשלמ־־־־־־עלא הנשכבת בת שמנם שת 6

---

1) Man kann מהבת, מהרת und מחת lesen. In N598 wird נעמת מהרת („die gute, verständige") gelesen; möglich.

2) בעץ?

3) Steckt in den letzten 5 Zeichen מקנא = מִקְנֶה?

2. In den siebziger Jahren gefunden. Jetzt im Louvre. Vgl. NN978, 978a, 1001 und oben pp. 120, 162. **Taf. XVI, 4.**

1 מיקדש קנאם חי חים מכפזן מלך מׄשליים 1
2 המׄילל מׄישר ארצת רבת ממלכאת חשב נׄעם 2
3 לא טנא ת המׄאש זת --האׄחבׄעלא קברא יעזם 3
4 בן ישגגזן בן בגאת בן מזנזן מׄיקם אלם 4
5 זכי כרׄרׄ עלגמא--תמא אדׄרׄאכמאת בנׄםׄ 5
6 ות אכהנׄיׄם אש עלמׄיׄם כלא נׄעׄזׄכׄלא למח[יא] 6
7 ת־נם עלם עכ־־ת לח־־א־ להרעת שלא--- 7
8 ושעותם --בעל--ל--א--מא השמ---- 8
9 רׄבׄא שלא בכל חות בנא־[מ]טעא--- 9
10 רׄצאת המחקׄת שלא תבׄנם רב--- 10
11 פעלא ארש בן עבדא--- 11

III. Althebräische und Samaritanische Inschriften.

1. Siloahinschrift. Im Jahre 1880 an einer Wand des Siloahkanals entdeckt. Über Alter und Inhalt vgl. pp. 105, 163. Jetzt im Kaiserlichen Museum zu Konstantinopel. Vgl. NN716f., 744—755, 768, 776—782, 808 XI, 865 I, 876, p. 203 s. n. 20 und Taf. VIII, 877, 898 I, 980f. 1015, 1024f., 1036[2], p. 193ff., 1119, 1147 und die Nachträge zur Bibliographie unter 1897, 1898. **Taf. XXI, 1.**

1 ---הנקבה · וזה · היה · דבר · הנקבה · בעוד--------------- 1
2 הגרזן · אש · אל · רעו · ובעוד · שלש · אמת · להכ[ת · נשמ]ע · קל · אש · ק 2
3 רׄא · אל · רעו · כי · הית · זדה · בצר · מימן-------------ובים · ה 3
4 נקבה · הכו · החצבם · אש · לקרת · רעו · גרזן · על[· ג]רזן · וילכו 4
5 המים · מן · המוצא · אל · הברכה · במאתים · ואלף · אמה · ומׄאׄ 5
6 ת · אמה · היה · גבה · הצר · על · ראש · החצבׄםׄ[1] 6

1) Um die Entwickelung der althebräischen Schrift in der folgenden Zeit zu veranschaulichen, sind auf Taf. XXI auch einige jüdische Münzen mitgeteilt; vgl. oben p. 184f.:

Fig. 2. Sekel des Simon Maccabäus aus dem zweiten Jahre der Unabhängigkeit (140—139, v. Chr.). A: ש[נת] ב — שקל ישראל. B: ירושלים הקדושה.

Fig. 3. Halber Sekel aus dem vierten Jahre (138—137 v. Chr.). A: שנת ארבע חצי. B: לגאלת ציון.

Fig. 4. Münze des Johannes Hyrcanus I (135 – 106 v. Chr.): יהוכנן הכהן הגדל וחבר היהדיׄםׄ.

Fig. 5. Münze aus dem ersten Jahre des ersten Aufstandes gegen die Römer (66—67 n. Chr.). A: ירושלם; B: שנה אחת לגאלת ישראל.

Fig. 6. Münze des Simon Bar Kochba aus dem zweiten Jahre des zweiten Aufstandes (133—134 n. Chr.). A: שמעון. B: ש[נת] ב לחר[ות] ישׂ[ר]אל.

2. Jüngste althebräische oder älteste samaritanische Inschrift. Vielleicht aus dem 4. Jahrh. n. Chr. Im Jahre 1881 auf einem Kapitell in einer alten Kirche bei ʿAmwâs gefunden. Später nach Bethlehem geschafft. Vgl. N756, N784, p. 292ff., N876, p. 211, s. n. 50 und Taf. I CD, N875 I, p. 679 und Taf. X s. n. 46. S. auch oben p. 117. **Taf. XXI, 7.**

ברוך שמ   *Εἷς θεός.*
ר לעולם

---

3. Samaritanische Inschrift, in eine Moschee in Nâbulus eingemauert; 1844 entdeckt. Wahrscheinlich aus der Zeit vor der Zerstörung der samaritanischen Synagogen unter Justinian I (529 n. Chr.). Vgl. NN172, 283, 300f. **Taf. XXI, 8.**

1 בראשית : ברא : אלהים : ויאמר :
2 אלהים : יהי : אור : ויאמר אלהים :
3 יהי : רקיע : ויאמר : אלהים : יקוו :
4 המים : ויאמר : אלהים : תדשא :
5 הארץ : ויאמר : אלהים : יהי :
6 מאורות : ויאמר : אלהים : ישרצו:
7 המים : ויאמר : אלהים : תוצא :
8 הארץ : ויאמר : אלהים : נעשה :
9 אדם : ויאמר : אלהים : הנה : נתתי :
10 לכם : וירא : אלהים : את : כל : אשר :
11 עשה : והנה : טוב : מאד : ויאמר : אנכי :
12 אלהי : אבותיך : אלהי : אברהם :
13 ואלהי יצחק ואלהי : יעקב :
יחוה : יהוה : אל : רח[ום : ו]חנון : קומה : יהוה

IV. Aramäische Inschriften.

1. Aramäische im engern Sinne.

A. Aus Nordsyrien.

a. Gerǧîn-Zenǧîrli.

1. Hadadinschrift. Aus der ersten Hälfte des 8. Jahrh. v. Chr. Im Januar 1890 in Gerǧin gefunden. Jetzt im Neuen Museum zu Berlin. Vgl. NN1073f., 1098—1107, 1121—1124, 1125 I, 1138f., 1151, 1168 und oben pp. 107f., 156. **Taf. XXII.**

1 אנך פנמו · בר · קרל · מלך · יאדי · זי, הקמת · נצב · זן · להדד · בעלמי 1
2 קמו · עמי · אלהו · הדד · ואל · ורשף · ורכבאל · ושמש · ונתן ·
בידי · הדד · ואל · 2

3 ורכבאל·ושמש·ורשף·חטר·חלבבה·וקם·עמי·רשף·פמז·אחז· 3
4 ביד----הא·פלח--·ומז·אשא[ל·מן·]אלהי·יתנו·לי·ושנם·חויו· 4
5 ----------------------ל- ארק·שערי·האל· 5
6 ---------------------ארק·חטי·וארק שמי 6
7 וארק·----------אז·ב-רת---ומי ו------י·יעבדו·ארק·וכרם· 7
8 שם·יש[ב]---------ם·פנמו·גם·ישבת·על·משב·אבי·ונתן·הדד·בידי 8
9 חטר·חל[בבה·]---------ת·חרב·ולשן·מן·בית·אבי·
ובימי·גם·אכל·ושתא·יאדי 9
10 ובימי·יתמר------קי·לנצב·קירת·ולנצב·זררי·
ולבני·כפירי·חלבב---וקח· 10
11 אש·רעיה·ויתר·הדד·[ו]אל ורכבאל·ושמש·וארקרשף·
וכברו·נתנה·לי·ואמן·זכרת 11
12 בי·ובימי·חלבת---ת-יהב לאלהי·ומת·יקחו·
מן·ידי·ומה·אשאל·מן·אלהי·מת·יתר 12
13 לי·וארקו·וש----קרל·אלהי·מת·פלו·נתן·הדד·
מת·ל--תי קרני·לבנא·ובחלבבתי. 13
14 נתן·מת·הד[ד·----ל]בנא·פבנית·מת·ו[ה]קמת·
נצב·הדד·זן·ומקם·פנמו·בר·קרל·מלך· 14
15 יאדי·עם·נצב·חד--מן מן·בני·יאחז[·חט]ר·וישב·
על·משבי·ויסעד·אברו·ויזבח· 15
16 הדד·זן---ו---י--נשי·ויזבח·-----ם·--א יזבח·
הדד·ויזכר·אשם·הדד·או· 16
17 -א·פא. יאמר·[תאכ]ל נבש·פנמו·עמך·ותש[תי·
נ]בש פנמו עמך·עד·יזכר·נבש·פנמו·עם 17
18 [ה]דד·יאמ[ר·----·]זבחה זא·פתכ------רקי·
בה·שי·להדד ולאל·ולרכבאל·ולשמש 18
19 ------נ-·[פ]נמו---ב------י·ק-זא·פב--ה·
והושבת·בה·אלהי·ובחלבבתה·חנאת 19
20 ------נתנו·לי·זרע·חבא---------י--אמ---·
בני·יאחז·חטר·וישב·על·משבי מלך 20
21 על·יאדי·ויסעד·אברו·ויזבח[·הדד·זן·ויזכ]ר·אשם·
פנמו·יאמר·תאכל·נבש פ[נ]מ[ו·] 21
22 עם·הדד·ותשתי·נבש·פנמו·עם·ה[ד]ד·הא·
-------------חהן·זבחה·ואל·ירקי·בה ומז· 22
23 ישאל·אל·יתן לה·הדד·והדד·חרא·ליתכה
-----------------אל·יתן·לה·לאכל·ברגז 23
24 ושנה·למנע·מנה·בלילא·ודלת·נתן·לה--י
----------------איח--מודדי·מומת-תי 24
25 יאחז·חטר·ביאד[י]·וישב·על·משבי·וימל[ד----
וישל]ח·ידה·בחרב·ב---[בי?]תי·או· 25

26 -------- חמ̇ס · אל · יהרג · או · ברגז · או · על · א----א ·

ל̇---י · מ̇ומת · או · על · קשתה · או · על · אמרתה · 26

27 ---------------- חה · ירשי · שחת · באשר · חד · איחיה ·

או · באשר · חד · מודדיה · או · באשר · 27

28 חדה · איחת[ה ---------- ירשי · שחת · יגנב · איחיה ·

זכרי · ויקם · ותה · במצעה · מת · נשה 28

29 יאמר · אחכם · השחת · והנ------א · ידיה · לאלה · אבה ·

נשה . יאמר · הן · אם · שמת · אמרת · אל · בפם · 29

30 זר · אמר · קם · עיני · או דלח · או--------י · בפם · אנשי

צרי · פה̇נו · זכר · הא · לתגמרו · איחה 30

31 זכרו · פלכתשה · באבני · והנו ר----------

ר̇ן · איחתה פלכתשנה · באבני · והנ̇ו · לו · שחת · 31

32 באשרה · ותלעי · עינך · בא-בב̇ ו̇---------על · קשתה

או · על · גברתה · או · על · אמרתה · 32

33 או · על נדבה · את · פא · ישרה · ב--ר-----------

----ו · תהרגה · בחמ-·[או·]בחמא · או · 33

34 תחק · עליה · או · תאלב · אש · זר להרגה · י----------מ̇ו--- 34

---

2. Panammuinschrift. Aus der Zeit Tiglath-Pileser's III. Im Frühjahr 1888 auf dem Friedhofe von Tachtaly Bunar gefunden. Jetzt im Neuen Museum zu Berlin. Vgl. N1036[2], p. 206ff., N1055, die p. 440 zitierten NN, ferner p. 107f., 159f. und p. 492, Anm. **Taf. XXIII.**

1 נצב · זן · שם · ברכב · לאבה · לפנמו · בר · ברצר מלך

יאד̇י̇---שב · שנת-ק̇ל--אבי · פנמו · ב--ק 1

2 אבה · פלטוה · אלה · יאדי · מן · שחתה · אזה · הות · בבית ·

אבוה · וקם · אל̇ה̇ · הדד̇---ק---משבה · אל ו--ו--א-ושב-ו-שחת--- 2

3 בבית · אבה · והרג · אבה · ברצר · והרג · שבעי :::· · איחי · אבה · ס̇---·

ב̇ע̇ל · רכב · [ה]א -------בה̇ · על--א--ד · בעל ----חל מלך · פנמו·---- 3

4 ויתרה · מת · מלא · מסגרת · והכבר · קירת · חרבת מן · קירת ·

ישבת · ומ̇-נ-------------------ק̇-----------ש---א̇ · תשמ- 4

5 חרב · בביתי · ותהרגו · חד · בני · ואגם · הוית · חרב · בארק ·

יאדי · וח̇ל--אל פנמו · בר · קרל · א---· אבי · --ם · ב-ר · אבד---- 5

6 שאה · ושורה · וחטה · ושערה · וקם · פרס · בשקל · ושטרב ·

---בשקל · ואסנב · משח · בשקל · ויבל · אבי · בר------·-- 6

7 עד · מלך · אשור · ומלכה · על · בית · אבה · והרג · אבן ·

שחת · מן · בית · אבה ----מן · אצר----· אלה · יאד̇י · מן · ב---- 7

8 ופשש · מסגרת · והרפי · שבי · יאדי · וק̇ם · אבי · והרפי ·

נשי · בס----------·--בא--בית · קתילת · וקנ̇ואל--ב-- 8

9 בית · אבה · והיטבה · מן · קדמתה · וכברת · חטה · ושערה ·

ושאה · ושורה · ביומיה · ואז · אכלת · וש̇ת̇---- 9

10 זלת · מוכרו · וביומי · אבי · פנמו · שם · מת · בעלי · כפירי ·
ובעלי · רכב · והושב · אבי · פנמו · במצעת · מלכי · כבר ---- 10
11 בי · לו · בעל · כסף · הא · ולו · בעל · זהב · בחכמתה ·
ובצדקה · פיאחז · בכנף · מראה · מלך · אשור · ר --- 11
12 אשור · פחי · ואחי · יאדי · וחנאה · מראה · מלך · אשור ·
על · מלכי · כבר · ברש ----- 12
13 בגלגל · מראה · תגלתפלסר · מלך · אשור · מחנת · -- · מן ·
מוקא · שמש · ועד · מערב · ו[מן] · --- 13
14 רבעתארק · ובנת · מוקא · שמש · יבל · מערב · ובנת ·
מערב · יבל · מו[קא · ש]מש · ואבי · ---- 14
15 גבלה · מראה · תגלתפלסר · מלך · אשור · קירת · מן · גבל ·
גרגם · ----- · ואבי · פנמו · בר · ב[רצר -- 15
16 שמרג · וגם · מת · אבי · פנמו · בלגרי · מראה · תגלתפלסר ·
מלך · אשור · במחנת · גם ---- 16
17 ובכיה · איחה · מלכו · ובכיתה · מחנת · מראה · מלך ·
אשור · כלה · ולקח · מראה · מלך · אשור --- 17
18 י · נבשה · והקם · לה · מבכי · בארח · והעבר · אבי · מן ·
דמשק · לאשר · ביומי שר ---- 18
19 יה · ביתה · כלה · ואנכי · ברכב · בר · פנמ[ו · בצד]ק · אבי ·
ובצדקי · הושבני · מרא[י --- 19
20 אבי · פנמו · בר · ברצר · ושמת · נצב · זן · --- [אב]י · לפנמו ·
בר · ברצר · ובנית · ב ---- 20
21 ואמר · במשות · ועל · יבל · אמן · יסמ -- מלך · ------ ·
ויבל · יו-א · קדם קבר · אבי · פנמו · --- 21
22 וזכר · זנה · הא · פא · הדד · ואל · ורכבאל · בעל · בית ·
ושמש · וכל · אלהי · יאדי --- 22
23 י · קדם אלהי · וקדם · אנש ·
23

3. Bauinschrift. Aus derselben Zeit. Im Februar 1891 im Hügel von Zenǧirli gefunden. Jetzt im Kaiserlichen Museum zu Konstantinopel. Vgl. N1098, p. 62ff., N1100, p. 117f., N1101 I, p. 242f., NN1152, 1145a, 1156f. 1160 §40, 1163, 1167, 1192, 1195 und oben p. 162. **Taf. XXIV, 1.**

1 אנה · ב[ר]רכב ·
2 בר · פנמו · מלך · שמ
3 אל · עבד · תגלתפליסר · מרא ·
4 רבעי · ארקא · בצדק · אבי · ובצד
5 קי · הושבני · מראי · רכבאל ·
6 ומראי · תגלתפליסר · על ·
7 כרסא · אבי · ובית · אבי · ע
8 מל · מן · כל · ורצת · בגלגל ·

9 מראי · מלך · אשור · במצע
10 ת · מלכן · רברבן · בעלי · כ
11 סף · ובעלי · זהב · ואחזת ·
12 בית · אבי · והיטבתה ·
13 מן · בית · חד · מלכן · רברב
14 ן · והתנאבו · אחי · מלכי
15 א · לכל · מה · טבת · ביתי · ו
16 בי · טב · לישה · לאבהי · מ
17 לכי · שמאל · הא · בית · כלמ
18 ו · להם · פהא · בית · שתוא · ל
19 הם · והא · בית · כיצא · ו
20 אנה · בנית · ביתא ,זנה ·

---

4. Ebenda 1891 (?) gefunden. Jetzt im Neuen Museum zu Berlin. Vgl. N1141, 1145 a[1]). **Taf. XXIV, 2.**

מראי בעלחרן אנהי בררכבי ברי פנמ[ו]

5—7. Drei, wahrscheinlich von einem Denkmal herrührende Stücke, die ebenda 1890 gefunden wurden. Jetzt in demselben Museum. Vgl. N1098, p. 71, N1100, p. 117, N1101, p. 243, N1141, p. 121 f. **Taf. XXIV, 3—5.**

5.

1 --
2 --------ןי זרי קרבןי ל--
3 --- יכשלשן =-י מלכ[ןי
4 --- יבצדקי אב[וי ובצדקי --
5 --עלי כר[סאי א]בי ---

6.

מרי --
אתהי ס--
ןי לאש[ור--

7.

-ןי מ--
ברר[כבי ברי ---
--ו ---

---

1) Zu SACHAU's Beschreibung des Denkmals in N1141 sei Folgendes bemerkt. Auf der Vorderseite befindet sich ausser dem Könige und dem Symbole des בעלחרן nur der ספרא des Königs, während der Diener mit dem Wedel auf der linken Seitenfläche des Steines, vom Künstler allerdings hinter dem Könige gedacht, dargestellt ist. Der Gegenstand den der König in der Linken hält, ist wohl eine Blume, kein Scepter. Danach ist auch p. 172, d zu berichtigen. — Die Worttrenner erschienen mir selbst auf den Abklatschen als kleine senkrechte Striche (s. oben p. 203), die zum Teil etwas abgerieben sind; noch deutlicher sah ich es nachher auf dem Originale selbst.

b. Nērab.

Die beiden folgenden Inschriften dürften aus dem 7. Jahrh. v. Chr. stammen. Gefunden 1891. Jetzt im Louvre. Vgl. NN1153—1155, 1161 § 22, 1162, 1193—1195 und oben p. 142. **Taf. XXV, 1, 2.**

I.

1 ששנזרבן כמר 1
2 שהר בנרב מת 2
3 יזנה צלמה 3
4 ואר צתה 4
5 מן את 5
6 תהנס צלמא 6
7 זנה וארצתא 7
8 מן אשרה 8

9 שהר ושמש ונכל ונשך יסחו 9
10 שמך ואשרך מן חין ימות לחה 10
11 יכטלוך ויהאבדו זרעך והן 11
12 תנצר צלמא וארצתא זא 12
13 אחרה ינצר 13
14 זי לך 14

II.

1 שאגבר כמר שהר בנרב 1
2 זנה צלמה בצדקתי קדמוה 2
3 שמני שב טב והארך יומי 3
4 ביוב מתת פמי לאתאחז מן מלן 4
5 ובעיני מחזה אנה בני רבע בכונ 5
6 י והו מאתהמו ולשמו עמי מאן 6
7 כסף ונחש עם לבשי שמוני למען 7
8 לאחרה לתהנס ארצתי מן את תעשק 8
9 ותהנסני שהר ונכל ונשך יהבאשו 9
10 ממתתה ואחרתה תאבד 10

Aus Nordsyrien oder Assyrien stammt auch der Siegelcylinder CIS II 75. Vielleicht aus dem 7. Jahrh. Vgl. auch N1056. **Taf. XXVI, 2.**

1 לאכרבו
2 בר גברד
3 סרסא
4 זי הקרב
5 להדד

B. Aus Kleinasien.

a. Aus Cilicien.

Im Jahre 1892 an einer Felswand des Lamasthales entdeckt. Aus dem 5—4. Jahrh. v. Chr. — In situ. Vgl. NN 1075 f., 1108 und oben pp. 121, 169. **Taf. XXVI, 3.**

1 אנה ג̇שוֹנש בר
2 אפג̇שי בר ברה זי
3 ג̇שוֹנש יאמי
4 אשגלכרתי וכזי
5 צידא עבד אנה תנה
6 ובאתרא זנה משתרה אנה

b. Aus Lycien.

An einem Felsengrabe, nicht weit von Limyra, 1840 gefunden. Vielleicht aus dem 5. Jahrh. v. Chr. — In situ. CIS II 109.

[א]סתודנה זנה [א]רתים בר ארזפי עבד אחד מן זי מ---

['A]ρτί[μας Ἀρσάπιος Λιμυρεὺς Ἀρτίμου δ' Κορ]υδαλλέως πρόπαπ-πος . . . . . . προκατεσκευάσατο τὸν τάφον [τοῦτον ἑ]αυτῷ καὶ τοῖς ἐγγόνοις.

c. Aus Mysien.

Auf einem Gewichte, das um 1860 in der Gegend von Abydus am Hellespont gefunden wurde. Aus derselben Zeit. Jetzt im British Museum. CIS II 108. Vgl. auch N 1162, p. 235 f. **Taf. XXVI, 1.**

אספרן לקבל סתריא זי כספא

C. Aus Babylonien.

Auf mehreren zu verschiedenen Zeiten in Tellô ausgegrabenen Ziegeln. Vielleicht aus dem 3. Jahrh. v. Chr. Seit 1866 bekannt. Exemplare im Louvre und im Neuen Museum zu Berlin. CIS II 72. **Taf. XXVI, 4.**

הדדנ
דנאח

Ἀδαδναδινάχης

D. Aus Arabien.

Teima.

1. Vgl. oben pp. 107, 165. CIS II 113. S. auch N 1126. **Taf. XXVII.**

1 ------22 בשת-----------
2 --בתימ]א צלם [זי מחרם ושנגלא
3 ואש]ירא אלהי תימא לצלם זי
4 [הגם---] שמה ביומא זן [בתי]מא
5 -------------------זי
6 -------------------
7 -------------------
8 ----א להן-------------א
9 זי [הקי]ם צלמשזב בר פטסרי
10 [בבית צ]לם זי הגם להן אלהי
11 תימא צ[דק]ו לצלמשזב בר פטסרי
12 ולזרעה בבית צלם זי הגם וגבר
13 זי יחבל סותא זא אלהי תימא
14 ינסחוהי וזרעה ושמה מן אנפי
15 תימא והא זא צדקתא זי י[הבו]
16 צלם זי מחרם ושנגלא ואשירא
17 אלהי תימא לצלם זי הגם א-
18 מן חקלא דקלן 16 ומן שימתא
19 זי מלכא דקלן 5 כל דקלן
20 21 --שנה בשנה ואלהן ואנש
21 לא יהנ[פק] צלמשזב בר פטסרי
22 מן ביתא זנה ול[זר]עה ושמה
23 כמ[ריא ב]יתא זנה [לעלם]

b) צלמשזב
כמרא

---

2. Vielleicht aus dem 4. Jahrh. v. Chr. CIS II 114. **Taf. XXVI, 5.**

1 [מ]יתבא זי קר
2 [ב] מענן בר עמ
3 [ר]ן לצלם אלה
4 א לחיי נפשה

---

3. Wahrscheinlich aus derselben Zeit. CIS II 115.

נפש עלן ברת שבען

E. Aus Ägypten.

a. Memphis.

1. Aus dem Jahre 482 v. Chr. Gefunden 1877. Jetzt im Neuen Museum zu Berlin. CIS II 122. **Taf. XXVIII, 1.**

A. 1 בריך אבה בר חור ואחתבו ברת עדיה כל 2 (זי?) חסתמח קרבתא
2 קדם אוסרי אלהא אבסלי בר אבה אמה אחתבו
3 כן אמר בשנת 4 ירח מחיר חשיארש מלכא זי מ[לכיא]
4 ביד פמן---

B. חכנא. C. מ.

---

2. Aus dem 5—4. Jahrh. v. Chr. Um 1855 im Serapeum gefunden. Jetzt im Louvre. CIS II 123. Vgl. auch oben p. 128, Anm. 3. **Taf. XXVIII, 2.**

1 חתפי לקרבת בנת לאוס
2 רי חפי עבד אביטב בר
3 בנת כהי עבד קדם אוס
4 חרי חפי

---

b. Engere Heimat unbekannt.

1. Aus derselben Zeit. Seit dem Anfange des 17. Jahrh. bekannt, vgl. oben p. 91 f. Jetzt in der städtischen Bibliothek zu Carpentras. CIS II 141. **Taf. XXVIII, 3.**

1 בריכה תבא ברת תחפי תמנחא זי אוסרי אלהא
2 מנדעם באיש לא עבדת וכרצי איש לא אמרת תמה
3 קדם אוסרי בריכה הוי מן קדם אוסרי מין קחי
4 הוי פלחה נמעתי ובין חסיה-----

---

2. Aus derselben Zeit. Zuerst 1867 veröffentlicht (N415). Jetzt im Museum Vaticanum. CIS II 142. **Taf. XXVIII, 4.**

ענחחפי בר תחבס מנחה זי אוסרי אלהא

---

2. Nabatäische Inschriften.

A. Aus der Damascena.

Ḍumêr.

Vom Mai 94 n. Chr. Gefunden 1884. Jetzt im Louvre. CIS II 161. **Taf. XXIX, 5.**

I (1c)

[דנה מ[סגדא די הקים
[ה]כאו בר חרי גדלו ברת

IV (4c)	III (3c)	II (2c)
	אסרתגא בירת איר	בגרת אם אדרמו אסרתגא
מיא	שנת 405 במנין ארהו	ונקידו מן על טעמא
	די הי שנת 24 לרבאל	בני עבדמלכו
	מלכא	

D 4b	C (3b)	B (2b)	A (1b)
נקידו ברה	אדרמו ברה	הנאו	-- לענו אתתה

B. Aus dem Ḥaurân.

Die folgenden Inschriften sind von De Vogüé und Waddington 1861—62 entdeckt, vgl. p. 101 f.

a. Es-Suweidâ.

Aus dem 1. Jahrh. v. Chr. In situ. CIS II 162. **Taf. XXIX, 1.**

נפשה די חמרת די בנה לה אדינת בעלה

Ὀδαίναθος Ἀννήλου ᾠκοδόμησεν τὴν στήλην Χαμράτῃ τῇ αὑτοῦ γυναικί.

b. Sêʿ.

Aus dem 1. Jahrh. n. Chr. Jetzt im städtischen Museum zu Dublin. CIS II 164. **Taf. XXIX, 2.**

1 דנה צלמא די אקימו אל עבישת
2 למליכת בר מעירו בר מליכת
3 לקבל די הו בנה בירתא עליתא
4 כדו בר עבישת אמנא שלם

Ὁ δῆμος ὁ τῶν Ὀβαισηνῶν ἐτείμησεν Μαλείχαθον Μοαιέρου ὑπεροικοδομήσαντ[α] τὸ ἱερὸν ἀρετῆς τε καὶ εὐσεβείας χάριν.

---

c. Ḥebrân.

Vom Oktober 47 n. Chr. Jetzt im Louvre. CIS II 170.

1 בירח תשרי שנת שבע לקלדיס
2 קיסר
3 דנה תרעא די עבד מלכו בר
4 קצ[יו] כמר אלת שלם קרי

d. Bostra.

1. Aus dem 1. Jahrh. n. Chr. Noch an der Fundstätte? CIS II 173. **Taf. XXIX, 3.**

1 דא ארנא די עב
2 ד והבאל בר אוש
3 ו לתעמר אנת
4 תה ברת עבדאל
5 גא הפרכא

---

2. Ungefähr vom Jahre 40 v. Chr. Jetzt im Louvre. CIS II 174.

די קרב נטראל בר
נטראל לאלה קציו
בשנת II למלכו מלכא

---

e. Salcha.

Vom Jahre 55 n. Chr. In eine alte Kirche eingemauert. CIS II 182. Vgl. auch oben p. 150, Anm. 7. **Taf. XXX, 1.**

דנה ביתא די בנה רוחו בר מלכו בר אכלבו בר רוחו לאלת אלהתהם
די בצלחד ודי נצב רוחו בר קציו עם רוחו דנה די עלא
בירח אב שנת עשר ושבע למלכו מלך נבטו בר חרתת מלך נבטו רח[ם] עמה

C. Aus Moab.

Medaba.

Vom Jahre 37 n. Chr. Gefunden 1889. Jetzt im Vaticanischen Museum. CIS II 196. Vgl. auch N1160, § 54 II. **Taf. XXXIX, 4.**

1 דא מקברתא ותרתי נפשתא די 1
2 עלא מנה די עבד עבדעבדת אסרתגא 2
3 לאיתיבל אסרתגא אבוהי ולאיתיבל 3
4 רב משריתא די בלחיתו ועברתא בר עבדעבדת 4
5 אסרתגא דנה בבית שלטונהם די שלטו 5
6 זמנין תרין שנין תלתין ושת על שני חרתת 6
7 מלך נבטו רחם עמה ועבידתא די 7
8 עלא עבידת בשנת ארבעין ושת לה 8

D. Aus Nordarabien.

a. Petra.

Zuerst in N256 publiziert, blieb aber unbeachtet, dann noch einmal in N1158 I und nach einer besseren Zeichnung ebenda IV veröffentlicht. Vgl. auch N1160, §§ 36, 40, N1197 ff. und oben p. 145. **Taf. XXX, 2.**

1 קברא דנה וצריחא רבא די בה וצריחא זעירא די

גוא מנה די בה בתי מקברין עבידת גוחין 1

2 וכרכא די קדמיהם וערכותא ובתיא די בה וגניא

וגנת סמכא ובארות מיא וצהותא וטוריא 2

3 ושארית כל אצלא די באתריא אלה חרם וחרג דושרא

אלה מראנא ומותבה חרישא ואלהיא כלהם 3

4 בשטרי חרמין כדי בהם פפקדון דושרא ומותבה ואלהיא

כלהם די כדי בשטרי חרמיא אנו יתעבד ולא יתשנא 4

5 ולא יתפצק מן כל די בהם מנדעם ולא יתקבר בקברא דנה אנוש

כלה להן מן די כתיב לה תנא מקבר בשטרי חרמיא אנו עד עלם 5

---

b. Hegra.

Über die Auffindung der folgenden Inschriften vgl. p. 106f. Über den Inhalt p. 143ff. Sie sind sämtlich in situ.

1. Vom Jahre 1 v. Chr. CIS II 197. **Taf. XXX, 3.**

1 דנה קברא די עבד עידו בר כהילו בר 1

2 אלכסי לנפשה וילדה ואחרה ולמן די ינפק בידה 2

3 כתב תקף מן יד עידו קים לה ולמן די ינתן ויקבר בה 3

4 עידו בחיוהי בירח ניסן שנת תשע לחרתת מלך 4

5 נבטו רחם עמה ולענו דושרא ומנותו וקישה 5

6 כל מן די יזבן כפרא דנה או יזבן או ירהן או ינתן או 6

7 יוגר או יתאלף עלוהי כתב כלה או יקבר בה אנוש 7

8 להן למן די עלא כתיב וכפרא וכתבה דנה חרם 8

9 כחליקת חרם נבטו ושלמו לעלם עלמין 9

---

2. Vom Jahre 1 v. Chr.[1]) CIS II 198.

1 דנה כפרא די עבדו כמכם ברת ואלת ברת חרמו 1

2 וכליבת ברתה לנפשהם ואחרהם בירח טבת שנת 2

3 תשע לחרתת מלך נבטו רחם עמה וילען דושרא 3

---

1) Nach N1161, p. 71 ff. hat das nabatäische Jahr am 1. Nisan = 22. März begonnen; danach ist die folgende Inschrift nach der vorhergehenden und vielleicht im Jahre 1 n. Chr. entstanden.

4 ומותבה ואלת מן עמנד ימניתי וקישה מן יזבן 4
5 כפרא דנה אי מן יזבן אי ירהן אי ינתן יתה אי ינפק 5
6 מנה גת אי שלו אי מן יקבר בה עיר כמכב וברתה 6
7 ואחרהם ומן די לא יעבד כדי עלא כתיב פאיתי עמה 7
8 לדושרא והבלו ולמנותו שמדין 5 ולאפכלא קנס 8
9 סלעין אלה חרתי בלעד מן די ינפק בידה כתב מן יד 9
10 כמכם או כליבת ברתה בכפרא הו פקיב כתבא הו 10
11 והבאלהי בר עבדעבדת 11
12 עבד 12

---

3. Vom Jahre 4 n. Chr. — CIS II 199.

1 דנא כפרא ובססא וכונא די עבד חושבו בר 1
2 כפיו בר אלכוף תימניא לנפשה וילדה וחבו אמה 2
3 ורופו ואפתיו אחותה וילדהם חרם כחליקת חרם 3
4 נבטו ושלמו לעלם ולען דושרא כל מן די יקבר בכפרא דנה 4
5 עיר מן די עלא כתיב או יזבן או ימשכן או 5
6 יוגר או יהב אי יאנא ומן די יעבד כעיר מה די עלא 6
7 כתיב פאיתי עמה לדושרא אלהא בחרמא די עלא 7
8 לדמי מגמר סלעין אלף חרתי ולמראנא חרתת מלכא כות 8
9 בירח שבט שנת עשר ותלת לחרתת מלך נבטו רחב 9
10 עמה 10

---

4. Vom Jahre 8 n. Chr. — CIS II 201. **Taf. XXXI, 1.**

1 דנה כפרא די עבד מלכיון פתירא 1
2 על חנינו הפסתיון כלירכא אבוהי 2
3 ולנפשה וילדה ואחרה אצדק באצדק בירח ניסן 3
4 שנת עשר ושבע למראנא חרתת מלך 4
5 נבטו רחב עמה עבדחרתת פסלא 5
6 בר עבדעבדת עבד 6

---

5. Das in der Inschrift angegebene Datum ist wahrsch. = 14. Ausgust 16 n. Chr. — CIS II 204. **Taf. XXXI, 2.**

1 דנה כפרא די עבד תימאלהי בר 1
2 חמלת לנפשה ויהב כפרא דנה לאמה 2
3 אנתתה ברת גלהמו מן זמן שטר 3
4 מוהבתא די בידה די תעבד בה כל די תצבא 4
5 מן 26 באב שנת 25 לחרתת מלך נבטו 5
6 רחב עמה 6

---

6. Vom Jahre 26 n. Chr. — CIS II 206. **Taf. XXXII, 1.**

1 דנה קברא די עבד כהלן אסיא בר ואלן לנפשה ויַלדה ואחרה 1
2 אצדק באצדק עד עלם ואיתי קברא דנה חרב כחליקת חרמא די 2
3 מחרם לדושרא בנבטו ושלמו על כל אנוש אצדק וירת די לא 3
4 יזבן קברא דנה ולא ימשכן ולא יוגר ולא ישאל ולא יכתב 4
5 בקברא דנה כתב כלה עד עלם וכל אנוש די ינפק בידה כתב מן כהלן 5
6 פקים הו כדי בה וכל אנוש די יכתב בקברא דנה כתב מן כל די עלא 6
7 פאיתי עמה לדושרא כסף סלעין אלפין תלת חרתי ולמראנ[א] 7
8 חרתת מלכא כות וילען דושרא ומנותו כל מן די יעיר מן כל 8
9 די עלא בירח איר שנת תלתין וחמש לחרתת מלך נבטו רחם עמה 9
10 אפתח בר עבדעבדת וחלפאלהי בר חמלגו פסליא עבדו 10

7. Vom Jahre 27 v. Chr. — CIS II 207. **Taf. XXXII, 2.**

1 דנה קברא די עבד ארוס בר פרון לנפשה ולפרון אבוהי 1
2 הפרכא ולקינו אנתתה ולחטבת וחמלת בנתהם וילד חטבת 2
3 וחמלת אלה ולכל מן די ינפק בידה תקף מן ארוס דנה או 3
4 חטבת וחמלת אח⟨ו⟩תה בנת פרון הפרכא 4
5 די יתקבר בקברא דנה או יקבר מן די יצבא 5
6 בתקפא די בידה כדי בכתבא הו או אצדק באצדק 6
7 בי⟨ר⟩ח ניסן שנת תלתין ושת לחרתת מלך נבטו רחם עמה 7
8 אפתח בר עבדעבדת ווהבו בר אפצא וחורו בר אחיו פסליא 8
9 עב⟨ד⟩ו 9

---

8. Vom Jahre 31 n. Chr. — CIS II 209.

1 דנה כפרא די עבד חלפו בר קסנתן לנפשה ולשעידו ברה 1
2 ואחוהי מה די יתילד לחלפו דנה מן דכרין ולבניהם ואחרהם 2
3 אצדק באצדק עד עלם ודי יתקברון בכפרא דנה ---- שעידו דנה 3
4 ומנועת וכנושת וריבמת ואמית ושלימת בנת חלפו דנה ולא רשי 4
5 אנוש כלה מן שעידו ואחוהי דכרין ובניהם ואחרהם די יזבן כפרא דנה 5
6 או יכתב מוהבה או עירה לאנוש כלה בלעדהן יכתב חד
מנהם לאנתתה 6
7 או לבנתה או לנשיב או לחתן כתב למקבר בלחד ומן יעבד
כעיר דנה פאיתי 7
8 עמה קנס לדושרא אלה מר[אנא כס]ף סלעין חמשמאה חרתי 8
9 ולמראנא כות כנסחת דנה יהיב בבית קישא בירח ניסן שנת ארבעין 9
10 לחרתת מלך נבטו רחם עמה רומא ועבדעבדת פסליא 10

9. Vom Jahre 35 n. Chr. — CIS 212.

1 דנה כפרא די עבד עבדעבדת בר אריבס לנפשה 1
2 ולואלת ברתה ולבני ואלת דא ובנתה וילדהם די יתקברון בקברא הו 2
3 ולא רשין ואלת ובניה די יזבנון או ימשכנון או יוגרון כפרא דנה או 3
4 יכתבון בכפרא הו כתב כלה לכל אנוש לעלם להן די יהוא
כפרא הו לואלת ולבניה 4
5 ובנתה ולילדהם קים לעלם וקם על ואלת ובניה די הן יהוא
חורו אח עבדעבדת 5
6 דנה בחגרא ויהוא בה חלף מות די יקברון יתה בקברא דנה לחודוהי 6
7 ולא ינפק יתה אנוש ומן די יעיר ולא יעבד כדי עלא כתיב 7
8 פאיתי עמה למראנא כסף סלעין אלפין תרין חרתי בירח 8
9 טבת שנת ארבעין וארבע לחרתת מלך נבטו רחם עמה 9
10 אפתח בר עבדעבדת פסלא עבד 10

---

10. Vom Jahre 36 n. Chr. — CIS II 213. **Taf. XXXIII, 1.**

1 דנא כפרא די עבדו ענמו בר גזיאת וארסכסה 1
2 ברת תימו אסרתגא על רומא וכלבא 2
3 אחיה פלענמו תלת כפרא וצריחא דנה 3
4 ולארסכסה תלתין תרין מן כפרא וצריחא 4
5 וחלקה מן גוחיא מדנחא וגוחיא 5
6 ולענמו חלקה מן גוחיא מד⟨נ⟩ח ימינא 6
7 וגוחיא די בה להם ולילדהם אצדק באצדק 7
8 בי⟨ר⟩ח טבת שנת 45 לחרתת מלך נבטו 8
9 רחם עמה אפתח בר ⟨עבדעבדת⟩ פסלא עבד 9

---

11. Vom Jahre 49 n. Chr. — CIS II 221.

1 דנה כפרא די עבד עידו הפרכא בר עבידו 1
2 לה ולילדה ולאחרה ודי יתקברון בכפרא 2
3 דנה אפתיו אם עידו דנה ברת חביבו 3
4 ונאתת אנתתה ברת שלי ומן די ינפק 4
5 בידה שטר מן יד עידו דנה וכפרא דנה 5
6 עביד בירח אדר שנת עשר וחדה למלכו 6
7 מלכא מלך נבטו עבדעבדת בר והבאלהי 7
8 והנאו בר עבידת ואפצא בר חותו פסליא עבדו 8

---

12. Vom Jahre 39 n. Chr. — CIS II 218. **Taf. XXXIII, 2.**

דנה מסגדא די עבד
שכוחו בר תורא לאערא

די בבצרא אלה רבאל בירח
ניסן שנת חדה למלכו מלכא

Sinaitische Inschriften.

Vgl. pp. 91, Anm. 2, 101, 122, 166 ff.

Die Inschriften stammen, wenn nichts anderes gesagt ist, aus dem Wâdi Mukatteb. Lepsius' Inschriften (Leps), aus N287, sind im Jahre 1845 gesammelt. Sie sind zusammenhängend in N303 behandelt. Euting's Abschriften (Eut), in N1060, sind aus dem Jahre 1889.

1. Eut 146.[1]) **Taf. XXXV, 4.**

שלם עבדאלעזא
בר אושו

2. Eut 147.[1]) **Taf. XXXV, 5.**

שלם אושאלבעלי
בר גרמאלבעלי

3. Eut 42.[2]) **Taf. XXXV, 1.**

שלם כלבו בר גרמאלבעלי בטב

4. Eut 519. **Taf. XXXV, 7.**

שלם אוישו בר פציו בטב

5. Leps 164_{1-8} [3]). **Taf. XXXIV, 7.**

1 שלם חנטלו ומגדיו בני בריאו ש--
2 שלם אלאטהרו בר גרמאלבעלי בטב
3 שלם בריאו ואלו בטב
4 שלם ודעו בר בטשו נגרא
5 שלם חרישו בר ואלו
6 שלם חרישו שלם גרמאלבעלי בר עממו גרמ
7 ---ימו

6. Leps $100_{1,2}$. **Taf. XXXIV, 2**

שלם גרמאלבעלי בר
אושאלבעלי בטב

7. Eut 559. **Taf. XXXV, 12.**

שלם עבדדושרא בר תנתלו
ואושלבעלי בר גרמלהי בר . חיטמו

8. 9. Eut 169 f.[1]) **Taf. XXXV, 2, 3.**

שלם אלכהנו בר נשיגו בטב ושלם
שלם אלכתיו בר עבדאלבעלי בטב ושלם

10. Eut 327.[4]) **Taf. XXXV, 6.**

שלם ואלו בר חלצת קדם אלבעלו

---

1) Aus dem Wâdi ʿAlejjât.
2) Aus dem Wâdi Léǧaʿ.
3) Aus dem Wâdi Locheân.
4) Aus dem Wâdi Fêrân.

11. 12. Eut 491 f. **Taf. XXXV, 10, 11.**

שלם אלחשפו בר אלמבקרו בטב
דכיר אושו בר עבדאלבעלי בטב (חירו)

13. Eut 306.[1]) **Taf. XXXV, 8.**

דכיר עיצו בר
כלבו

14. 15. 16. Eut 7, 6, 11.[2]) **Taf. XXXV, 13, 14, 16.**

דכיר זידו בר
ואלו בטשו

דכיר שמרח בר
צעבו בטב לעלם

אושו בר זידו
דכיר ובריך

17. Leps 110. **Taf. XXXIV, 3.**

דכיר אלצביו בר
אלאחרשו בטב

18. Leps 27. **Taf. XXXIV, 5.**

דכיר בטב לעלם עודו בר
גרמאלבעלי בר גדיו בטב

19. Eut 595. **Taf. XXXV, 18.**

דכיר אבנקומו
בׄרׄ פׄצׄיו בׄטׄבׄ

20. Eut 414. **Taf. XXXV, 17.**

בריך רמאל
בר אושו

21. Leps 140. **Taf. XXXIV, 4.**

שלם אושו בר כלבו וכלבו ברה בטב

22. Eut 162.[3]) **Taf. XXXV, 9.**

שלם חנטלו בר שנכיה ועבדלהׄ ברה

23. Leps 71. **Taf. XXXIV, 1.**

שלם חרישו ועבדא
לבעלי בני עבידו
בטב

24. Leps 243—5. **Taf. XXXIV, 6.**

שלם עבדחרתת
הפרכא וגרמי
עלימה

25. Eut 186.[3]) **Taf. XXXV, 15.**

דכיר בטב ושלם
שעדו בר
גרמאלבעלי
עד עלם

26. Eut 668.[4]) **Taf. XXXV, 20.**

דכיר אבאושו ועיידו
ובריאו בני חרישו
בטב

27. Eut 551. **Taf. XXXVI, 2.**

שלם עבדאלהׄי
בר ואלו די עמר
באילת

28. Eut 537. **Taf. XXXV, 19.**

שלם פרדו בר ואלו בר
שעדת די מודי די [הו?]
בר חרי כׄלבו

---

1) Aus dem Wâdi Fêrân.
2) Aus dem Wâdi Sleʿ.
3) Aus dem Wâdi ʿAlejjât.
4) Aus dem Wâdi Qéne.

29. Eut 524. **Taf. XXXVI, 1.**

שלם ואלו בר עודו בטב
ושלם גרמאלהי
עלים גדידא ברת ענמו

30. Eut 99.[1]) **Taf. XXXVI, 10.**

למדכרו ואלו
בר נׄקיבו כרמה
בטב

31. Eut 383. **Taf. XXXVI, 3.**

דכיר עבידו בר
ואלו וואלו וחרישו
ושעדאלהי בניה

32. Eut 304.[2]) **Taf. XXXVI, 6.**

דכיר חלצת בר בריאו
ובריאו ברה
בטב ושלם

33. Eut 600. **Taf. XXXVI, 8.**

דכיר ואלו בר שמׄרׄח ושלמה ברתה

34. Eut 649 + 651.[3]) **Taf. XXXVI, 5.**

שלם ע⟨ב⟩דאלהי בר יעלי בטב ושלם
שכממלהי בר ברה שלם

35. Eut 415. **Taf. XXXVI, 9.**

שלׄב גדיו בר בחגה בטב
גרמאלבעלי אחוהי

36. Eut 319.[2]) **Taf. XXXVI, 4.**

שלם עמיו בר
שמרח ברׄצׄקׄא
שנת 126

37. Eut 463. **Taf. XXXVI, 7.**

בריך ואלו בר שעדאלהי
דא שנת 85 להפרׄכיה די
בה אחרבו ערׄבׄיאׄ ארעא

38. Eut 457. **Taf. XXXVI, 11.**

דכיר תימאלהי בר יעלי שנת מאה 6
דמין על תלתת קיסרין

39. Eut 416. **Taf. XXXVI, 12.**

די עבד שעדלהי
בר אעלא בר---

40. Eut 410. **Taf. XXXVI, 13.**

דנה סוסיא די
עבד שעדלהי בר אעלא

3. *Palmyrenische Inschriften.*

Die Inschriften sind, soweit nichts anderes angegeben ist, in Palmyra selbst im Jahre 1861 gefunden (vgl. p. 102) und in situ.

a. Ehreninschriften.

Vgl. p. 160f.

1. Vom November 21 n. Chr. Der palmyrenische Text ist zuerst in N875 II, p. 410ff. ediert. (Wadd. 2578). Vgl. auch N1160 § 33. **Taf. XXXVII, 1.**

1 צלם חשש בר נשא בר בולחא חשש די
2 עבדו לׄה בני כמרא וׄבני מתבול מן דׄי קם

1) Aus dem Wâdi ʿAlejjât. — 2) Aus dem Wâdi Fêrân. — 3) Aus dem Wâdi Qêne.

3 ברשהון יעבד שלמא ביניהון ופרנס
4 ברמנהון בכל צבו כלה רבא וזערא
5 ליקרה בירח כנון שנת 333

Μάλιχον[1]) *Νεσᾶ τοῦ Βωλλᾶ*[2]) *τοῦ ἐπικαλουμένου Ἀσάσου φυλῆς Χομαρηνῶν Παλμυρηνῶν ὁ δῆμος εὐνοίας ἕνεκα.*

---

2. Vom April 139 n. Chr. — Vog 1 (Wadd. 2586). **Taf. XXXIX, 4.**

1 בולא ודמס עבדו צלמיא אלן תרויהון
2 לאעילמי בר חירן בר מקימו בר חירן מתא
3 ולחירן אבוהי רחימי מדיתהון ודחלי אלהיא
4 בדילדי שפרו להון ולאלהיהון בכל צבו(³ כלה
5 ליקרהון בירח ניסן שנת 450

Ἡ βουλὴ καὶ ὁ δῆμος Ἀαιλαμειν Αἱράνου τοῦ Μοκίμου τοῦ Αἱράνου τοῦ Μαθθᾶ καὶ Αἱράνην τὸν πατέρα αὐτοῦ εὐσεβεῖς καὶ φιλοπάτριδας καὶ παντὶ τρόπῳ φιλοτείμως ἀρέσαντας τῇ πατρίδι καὶ τοῖς πατρίοις θεοῖς τειμῆς χάριν ἔτους νυ' μηνὸς Ξανδικοῦ.

---

3. Vom März 179 n. Chr. — Vog 11 (Wadd 2594). **Taf. XXXVII, 2.**

1 צלמא דנה די שריכו בר חירן בר עלינא
2 צפרא די אקימת לה בולא ליקרה
3 ועבד בסלקא דנה עמודין שבעא
4 ותצביתהון כלה ועבד כנונא די נחשא
5 בירח אדר שנת 490

Ἡ βουλὴ Σόραιχον Αἱράνου τοῦ Ἀλαινῆ Σεφφερᾶ εὐσεβῆ καὶ φιλόπατριν καὶ φιλότειμον τειμῆς καὶ εὐνοίας χάριν μηνὶ Δύστρῳ τοῦ qυ' *ἔτους.*

---

4. Vom April 193 n. Chr. — Vog 6 (Wadd 2596). **Taf. XXXIX, 5.**

1 צלמא דנה די תימרצו בר תימא בר מקימו
2 גבבא(⁴ רב שירתא די עבדו לה בני שירתא די סלקו
3 עמה מן כרכא בדילדי חסכנון זוד(⁵ דנרין די דהב
4 עתיקין תלתמאה ושפר להון ליקרה וליקר ידי
5 [ועבד]בול בנוהי [ב]ירח ניסן שנת 504.

---

1) Die griechischen Texte sind nach Wadd. gegeben.
2) Von Cl. Gan. gut *ΚΩΜΑ* in *ΒΩΛΛΑ* emendiert.
3) Die Zeichnung hat unrichtig צבו.
4) Nach Wadd 2591.
5) Die Zeichnung hat unrichtig זור.

Τὸν ἀνδρ[ιάντα ἀ]νέστησαν [Θαιμαρ]σᾶ Θαιμῆ τοῦ [Μο]κίμου τοῦ [Γ]α[ββᾶ, συν]οδιάρχῃ οἱ σὺ[ν αὐτῷ ἀ]ναβάντε[ς ἀπὸ] Σπασίνου Χάρ[ακος ἀφειδήσαν]τι αὐτο[ῖ]ς χρυσᾶ παλαιὰ δηνάρι[α] τριακόσια ἀναλ[ωμ]ά[τ]ω[ν καὶ ἀρέσ]αντι αὐτοῖς εἰς τειμὴν [αὐτοῦ] καὶ Ἰαδδαίου καὶ Ἀβδιβώλου υἱῶν αὐτοῦ ἔτους δφ' Ξανδικοῦ.

---

5. Vom Jahre 242/3 n. Chr. Im Jahre 1751 gefunden (N36, n. 4). — Vog 15 (Wadd 2598). **Taf. XXXVII, 3.**

1 צלם יוליס אורליס זבדלא בר מלכו בר מלכו
2 נשום די הוא אסטרטג לקלניא במיתויתא די
3 אלהא אלכסנדרוס קסר ושמש כדי הוא תנן
4 קרספינוס היגמונא וכדי אתי לכא ית לגיניא
5 זבנן סגיאן והוא רב שוק וחסד רזאין שגיאן
6 ודבר עמרה שכיתית מטלכות סהד לה ירחבול
7 אלהא ואף יוליס (Rasur) די ספא ורחים מדתה
8 די אקים לה בולא ודמוס ליקרה שנת 554.

Ἡ βουλὴ καὶ ὁ δῆμος Ἰούλιον Αὐρήλιον Ζηνόβιον τὸν καὶ Ζαβδίλαν δὶς Μάλχου τοῦ Νασσούμου στρατηγήσαντα ἐν ἐπιδημίᾳ θεοῦ Ἀλεξάνδρου καὶ ὑπηρετήσαντα παρουσίᾳ διηνεκεῖ Ῥουτιλλίου Κρισπείνου τοῦ ἡγησαμένου καὶ ταῖς ἐπιδημησάσαις οὐηξιλλατίοσιν ἀγορανομήσαντά τε καὶ οὐκ ὀλίγων ἀφειδήσαντα χρημάτων καὶ καλῶς πολειτευσάμενον ὡς διὰ ταῦτα μαρτυρηθῆναι ὑπὸ θεοῦ Ἰαριβώλου καὶ ὑπὸ Ιουλίου [Φιλίππου] τοῦ ἐξοχωτάτου ἐπάρχου τοῦ ἱεροῦ πραιτωρίου καὶ τῆς πατρίδος τὸν φιλόπατριν τειμῆς χάριν ἔτους δνφ'.

---

6. Vom April 247 n. Chr. — Vog 4 (Wadd 2599). **Taf. XXXVII, 4.**

1 צלמא דנה די יוליס אורליס
2 זבידא בר מקימו בר זבידא עשתור
3 בידא די אקים לה תגרא בני שירתא
4 די נחת עמה לאלגשיא ליקרה בדיל
5 די שפר להון בירח ניסן שנת 558

Ἰούλιον Αὐρήλιον Ζεβείδαν Μοκίμου τοῦ Ζεβείδου Ἀσθώρου Βαιδᾶ οἱ σὺν αὐτῷ κατελθόντες εἰς Ὀλογεσιάδα ἔνποροι ἀνέστησαν ἀρέσαντα αὐτοῖς τειμῆς χάριν Ξανδικῷ τοῦ ηνφ' ἔτους

7. Vom Oktober 254 n. Chr. Gefunden 1751 (N36, n. 6). — Vog 17 (Wadd 2601).
Taf. XXXVII, 5.

1 בולא ודמוס ליוליס אורליס
2 עגא די מתקרא סלוקוס בר
3 עזיזו עזיזו שאילא די שמש ושפר
4 להון באסטרטגותה ומגד לבולא
5 זוזין רבו ליקרה בירח תשרי שנת
6 566

Ἡ β[ουλὴ καὶ ὁ δῆμος Ἰ]ούλιον Αὐρή[λιον Ὄγγαν τὸν καὶ] Σέλευκον [δὶς τοῦ Ἀζίζο]υ τοῦ Σεειλᾶ δυα[νδρικὸν φιλοτεί]μως στρατ[ηγήσαντα κ]αὶ μαρτυρηθέν[τα καὶ φιλ]οτειμησάμεν[ον τῇ αὐτῇ] κρατίστῃ βουλῇ Ἀτ[τικὰς] μυρίας τειμῆς ἕνεκεν ἔτους ςξφ' Ὑπερβερεταίῳ.

---

8. Vom Jahre 257/8 n. Chr. Gefunden 1751 (N36, n. 7). — Vog 7 (Wadd 2603).
Taf. XXXVII, 6.

1 צלמא דנה די יוליס אורליס
2 שלמלת בר מלא עבדי רב שירתא
3 די אקימת לה בולא ודמס ליקרה
4 די אסק שירתא מגן מן כיסה
5 שנת 569.

Ἡ βουλ[ὴ καὶ ὁ δῆμος Ἰ]ούλιον Αὐρήλιο[ν ...... τὸν καὶ Σαλμάλ]λαθον Μαλῆ τοῦ [Ἀβδαίου ἀ]ρχέμπορον ἀνακομίσα[ντα τὴν] συνοδίαν προῖκα ἐξ ἰδίων τειμῆς χάριν ἔτους θξφ'.

---

9. Vom Oktober 251 n. Chr. Gefunden 1691 und zuerst in N11, p. 10 ediert. — Vog 22 (Wadd 2600).
Taf. XXXVII, 7.

1 צלמא דנה די ספטמיוס חירן בר
2 אדינת סנקלטיקא נהירא ורש
3 תדמור די אקים לה אורליס
4 פלינוס בר מריא פלינא רעי פלחא
5 רב לגיונא די בצרא ליקרה בירח
6 תשרי די שנת 563

Σεπτίμιον Αἱράνην Ὀδαινάθου τὸν λαμπρότατον συνκλητικὸν ἔξα[ρχον Παλμυ]ρηνῶν Αὐρήλι[ος Φίλινο]ς [Μα]ρ. Ἡλιοδώρου ...... στρατιώτης λεγ[εῶνος Κυρηνα]ικῆς τὸν πάτρωνα τειμῆς καὶ εὐχαριστίας χάριν ἔτους γξφ'.

10. Vom December 262. Gefunden 1751 (N36, n. 10). — Vog 24 (Wadd 2607).
Taf. XXXVII, 8.

ספטמיס ורוד קרטסטס אפטרפא
דוקנרא די אקים ליקרה
יוליס או⟨ר⟩ליס נבובד בר שעדו חירא
אסטרגא די קלניא רחמה
שנת 574 בירח כסלול

Σεπτί[μιον Οὐορώδην τὸ]ν κράτιστον ἐπίτροπ[ον Σεβαστοῦ δ]ουκηνάριον Ἰούλιος Αὐρή[λιος Νεβό]βαδος Σοάδου τοῦ Αἱ[ρᾶ] στρατηγὸς τῆς λαμπροτάτης κολωνείας [τ]ὸν ἑαυτοῦ φίλον τειμῆς ἕνεκεν ἔτους δοφ' μηνεὶ Ἀπελλαίῳ.

---

11. Vom April 263. — Vog 25 (Wadd 2606). **Taf. XXXVII, 9.**

צלמא דנה די ספסמיוס
ורוד אפטרפא דוקנרא די
קסר מרן די אקים לה
בולא ודמוס ליקרה
בירח ניסן די שנת 574.

Ἡ βουλὴ καὶ ὁ δῆμος Σεπτίμιον [Ο]ὐορώδην τὸν κράτιστον ἐπί[τρ]οπον [Σεβ]αστο[ῦ τοῦ κυρίου] δουκη[νάριον .... τειμῆς χ]άριν [ἔτους δοφ' μηνὶ Ξ]αν[δικῷ].

12. Vom Juni[1] 264. Gefunden 1691 und der Anfang in N11, p. 13 mitgeteilt. — Vog 26 (Wadd 2610). **Taf. XXXVIII, 2.**

ספטמיוס ורוד קרטסטוס אפטרפא
דקנרא וארגבטא אקים יוליס
אורליס ספטמיוס ידא הפקוס
בר אלכס[נד]רוס חירן סריכו ליקר
רחמה וקיומה בירח סיון די
שנת 575.

Σεπτίμιο[ν] Οὐορώδην τὸν κράτιστον ἐπίτροπον Σεβαστοῦ δουκηνάριον καὶ ἀργαπέτην Ἰούλιος Αὐρήλιος Σεπτίμιος Ἰάδης ἱππικὸς Σεπτιμίου Ἀλεξάνδρου τοῦ Ἡρώδου ἀπὸ στρατιῶν τὸν φίλον καὶ προστάτην τειμῆς ἕνεκεν ἔτους εοφ' μηνεὶ Ξανδικῷ.

---

1) Nach dem griechischen Texte: April!

13. Vom April 258 n. Chr. — Vog 23 (Wadd 2602). **Taf. XXXVIII, 1.**

1 צלם ספטמיוס אדינת
2 נהירא הפטיקא מרן די
3 אקים לה תגמא די קיניא
4 עבדא דהבא וכספא ליקרה
5 בירח ניסן די שנת 569.

Σεπ[τίμιον Ὀδαίναθον] τὸν λαμ[πρότατον ὑπατικ]ὸν συντέ[λεια τῶν χρυσοχ]όων καὶ ἀργ[υροκόπων τ]ὸν δεσπότην τειμῆς χάριν [ἔτ]ους ϑξφ' μηνεὶ Ξανδικῷ.

---

14. Vom August 271. — Vog 28. **Taf. XXXVIII, 3.**

1 צלם ספטמיוס אדי[נת] מלך מלכא
2 ומתקננא די מדיתא כלה ספטמיא
3 זבדא רב חילא רבא וזבי רב חילא
4 די תדמור קרטסטא אקים למרהון
5 בירח אב די שנת 582

---

15. Vom August 271. — Vog 29 (Wadd 2611). **Taf. XXXVIII, 4.**

1 צלמת ספטמיא בתזבי נהירתא וזדקתא[1]
2 מלכתא ספטמיוא זבדא רב חילא
3 רבא וזבי רב חילא די תדמור קרטסטוא
4 אקים למרתהון בירח אב די שנת 582

Σεπτιμίαν Ζηνοβίαν τὴν λαμπροτάτην εὐσεβῆ βασίλισσαν Σεπτίμιοι Ζάβδας ὁ μέγας στρατηλάτης καὶ Ζαββαῖος ὁ ἐνθάδε στρατηλάτης οἱ κράτιστοι τὴν δέσποιναν ἔτους βπφ' μηνεὶ Λώῳ.

---

1) Auf dem Faksimile in N 1036[2], p. 266 sind die Spuren eines א zu sehen.

b. Der Zoll- und Steuertarif.

Vom 18. April 137 n. Chr. Gefunden 1882. In situ. Vgl. NN 813—815, 850—853, 855, 987 und oben pp. 108, 165. Einleitung: Taf. XXXIX, 3

Lage der Felder:

I	II			III			IV	
Griechisch	2 Zeilen Griechisch 1 Zeile Palmyrenisch							
Palmyrenisch	Palmy c	re b	nisch a	Grie a	ch b	isch c	Grie a	chisch b
1¼ Z. Griech. ¾+⅙ Zeile Palmyrenisch								

I.

1 Ἔτους[1]) ημυ' μηνὸς Ξανδικοῦ ιη' δόγμα βουλῆς 1

2 Ἐπὶ Βωννέους Βωννέους τοῦ Αἱράνου προέδρου Ἀλεξάνδρου τοῦ Ἀλεξάνδρου τοῦ 2

3 Φιλοπάτορος γραμματέως βουλῆς καὶ δήμου Μαλίχου Ὀλαιοῦς καὶ Ζεβείδου Νεσᾶ ἀρχόν- 3

4 των, βουλῆς νομίμου ἀγομένης, ἐψηφίσθη τὰ ὑποτεταγμένα. Ἐπειδὴ ἐ[ν τ]οῖς πάλαι χρόνοις 4

5 ἐν τῷ τελωνικῷ νόμῳ πλεῖστα τῶν ὑποτελῶν οὐκ ἀνελήμφθη, ἐπράσ[σετ]ο δὲ ἐκ συνηθείας, ἐν- 5

6 γραφομένου τῇ μισθώσει τὸν τελωνοῦντα τὴν πρᾶξιν ποιεῖσθαι ἀκολούθως τῷ νόμῳ καὶ τῇ 6

7 συνηθείᾳ, συνέβαινεν δὲ πλειστάκις περὶ τούτου ζητήσεις γείνεσθ[αι με]ταξὺ τῶν ἐνπόρων 7

8 πρὸς τοὺς τελώνας· δεδόχθαι τοὺς ἐνεστῶτας ἄρχοντας καὶ δεκαπρώτους διακρείνοντας 8

9 τὰ μὴ ἀνειλημμένα τῷ νόμῳ ἐνγράψαι τῇ ἔνγιστα μισθώσει καὶ ὑποτάξαι ἑκάστῳ εἴδει τὸ 9

10 ἐκ συνηθείας τέλος, καὶ ἐπειδὰν κυρωθῇ τῷ μισθουμένῳ, ἐνγραφῆναι μετὰ τοῦ πρώτου νό- 10

1) Der griechische und palmyrenische Text sind nach NN 850 und 987 gegeben.

11 *μου στήλῃ λιθίνῃ τῇ οὔσῃ ἀντικρὺς [ἱ]ερ[οῦ] λεγομένου Ῥαβα-σειρη, ἐ[πι]μελεῖσθαι δὲ τοὺς τυγχά-* 11
12 *νοντας κατὰ καιρὸν ἄρχοντας καὶ δεκαπρώτους καὶ συνδί-κ[ους τοῦ] μηδὲν παραπράσσειν* 12
13 *τὸν μισθούμενον.* 13

14 1 דגמא די בולא בירח ניסן יום 18 שנת 448
14 1 בפלהדרותא די בונא בר
15 2 בונא בר חירן וגרמטיא די אלכסדרס בר אלכסדרס
15 2 בר פלפטר גרמטוס די בולא ודמס וארכוניא
16 3 מלכו בר עליי בר מקימו וזבידא בר נשא כד הות
16 3 בולא כנישא מן נמוסא אשרת
17 4 מדי כתיב מן לתחת בדילדי בזבניא קדמיא בנמוסא
17 4 די מכסא עבידן שגין חיבן
18 5 מכסא לא אסקו והוו מתגבין מן עידא במדען די הוא
18 5 מתכתב באגוריא די
19 6 מכסא והוא גבא היך בנמוסא ובעידא ומטלכות זבנין
19 6 שגין על צבותא אלן
20 7 סרבנין הוו ביני תגרא לביני מכסיא אתחזי לבולא די
20 7 ארכוניא אלן ולעשרתא
21 8 די יבנון מדעם די לא מסק בנמוסא ויכתב בשטר
21 8 אגריא חדתא ויכתב למדעמא
22 9 מדעמא מכסה די מן עידא ומדי אשר לאגורא וכתב
22 9 עם נמוסא קדמיא בגללא
23 10 די לקבל היכלא די רב אסירא ויהוא מבטל לארכוניא
23 10 די הון בזבן זבן ועשרתא
24 11 וסדקיא די לא יהוא גבא אגורא מן אנש מדעם יתיר 11 24

25 *Γόμος καρρικὸς παντὸς γένους· τεσσάρων γόμων καμηλικῶν τέ-λος ἐπράχθη.* 25
26 12 טעון קרס די כלמא גנס כלה לארבעא
26 12 טעונין די גמלין
27 13 מכסא גבי[1] 13 27

II.

[Ἐπὶ αὐτοκράτορος Καίσαρος θεοῦ Τραιανοῦ Παρθι]κοῦ υἱο[ῦ θε]οῦ [Νέρουα υἱωνοῦ Τραιανοῦ Ἀδριανοῦ Σεβαστοῦ δημαρχικῆς ἐξουσίας τὸ κα' αὐτοκράτορος τὸ β' ὑπ]άτου τὸ γ' πατρὸς πατρίδος ὑπάτω[ν Λ. Αἰλίου Καίσαρος τὸ β' Π. Κοιλίου Βαλβίνου].

---

1) Nach dem Faksimile, statt גבא im Reckendorf'schen Text, das, wie es scheint, nur ein Druckfehler ist, vgl. ibid. 402.

נמוסא די מכסא די למנא די הדרינא תדמר ועינתא די מיא---קיסר

a.

1 מן מעלי עלימיא די מתאעלין לתדמר
2 אר לתחומיה [יגבא מכס]א לכל רגל ד 22
3 מן עלם די--ן ב---------[ל]מפק[נא] 12
4 מן עלם וטר[ן] די יזבן----
5 והן זבונא ומעל--ין יתן לכל רגל 12
6 הר מ[כסא יג]בא [מ]ן טעון גמלא די יבי[שין]
7 למעלנא ---------די טעון גמלא ד 3 (?)
8 מן [טעון גמלא] למ[פקנא] ד 3
9 מן ט[עון] חמרא למעלנא [ולמפקנא] ----
10 מן א[רג]ונא מלטא לכל מ[שך למעלנא----
11 ולמ[פ]קנא אסרין 8
12 מן טע[ון ג]מל[א] די משחא בשימא [די]
13 מתאעל [ב]ש[טיפת]א ד 25
14 ולמא ד------ל-וסא דנה
15 למפקנ[א]- כּ(י-ן ---[ג]מל לטעונא 13
16 מן טעון גמלא די [מ]שחא בשימא [די יתאעל]
17 בזקי[ן די] ע[ז ל]מ[על]נא ד 13 ולמפק[נא ד 7]
18 מן ט[עון חמר די] משחא [בשימא ד]י יתאעל
19 בש[טיפ]תא [למעלנא ד] 13 ולמפקנא ד 7
20 מן טעון חמר [ד]י משחא [בשימא] די
21 יתאעל בזקי[ן]---------[למ]פקנא ד 7
22 מן טעון די מש[חא די בזק]ין ארב[ע]
23 די עז למעלן טעון ג[מל]א ד 13
24 ולמפקנא ד 13
25 מן טעון די מ[שחא] די [בז]קין תרתן די עז
26 למעל[ן] ט[עונ]א די גמלא ד [7] ולמפקנא ד [7]
27 מן טעו[ן] חמר די משח למ[עלנא] ד 7 ולמפקנא [ד 7]
28 מן טעון דהנא די בזקין א[רבע] די עז די
29 טעון גמל מעלנא ד 13 ול[מפק]נא ד 13
30 מן טעון דהנא די בזקין תרת[ן די] עז
31 לטעון גמל למעלנא ד 7 ולמ[פקנא ד 7]
32 מן טעון [דה]נא די חמר למעלנא [ד 7 ולמפקנא] ד 7
33 מן טעון [נוני]א מליחיא לטעונא די [גמלא]
34 [למעלנא ד] 10 ומן מפק מנהון----
35 --------א לטעונא די גמלא למ---

1) Oder ל.

36 ---------א די טעון חמרא למעלנ[א]
37 ----------נ[1]א יגבא מכסא ד 3
38 ----------------יא ד 10 ר
39 -----------------מן אמ
40 --------------יא ------[אס]רין 2
41 --------שאמריא למע[לנא] ------רשא חד אסרא חד
42 מן [טער]נא גמלא א--------- 2
43 -----מן ארב א----------[א]סרין--- 2
44 מן -------------------ד
45 א-------------ממן די יהוא מזבן משחא
46 בשימא אסרין ----אף יגבא מכסא מן איתא מן
47 מן די שקלא דינר [או] יתיר דנרא חד מן איתא
48 ומן מן די שקלא אסרין תמניא
49 יגבא אסרין תמניא

b.

1 ומן מן די שקל[א] אסרי[ן ש]תא
2 יגבא אסרין [6]
3 אף יגבא ---------- ודי ח[נו]תא ופטפלא
4 -----פ----------- היך עדתא
5 [לכל] יר[ח] מן חנותא ד 1
6 [מן כל] משך די [י]תאעל או יזבן למשכא אסרין 2
7 ---ימנתיא די הפכין במדיתא יהן מוט מכסא
8 [לתש]מיש עינן תרתן די מ[יא] די במדיתא ד 800
9 [י]גבא מכסא לטעונא די חטא וחמרא ותבנא
10 ו[כ]ל מ-י דמא [להון לכ]ל גמל לארח חדא ד 1
11 לגמלא כדי יתאיעל סריק יגבא ד 1
12 היך [די] גב[א] קלקיס בר חרי קיסר
13 מ-----------סא די תדמר ועינתא די מיא
14 ומל----יב-[מ]דיתא ותחומיה היך
15 א [מכס]יא [די] אגר קדם מרינס היגמונא
16 -----------טעון די גמלא ד 4 ומפקן ד 4
17 מ[ן]----------מלטא לכל משך למעלנא ד 4 ולמפקנא ד 4
18 [אף] יגב[א מכסא] מן גנסיא כלהון היך די כתיב מן לעל
19 ---טב--עא באסרא חד למדיא די קסטון
20 עשר ו[שת] ----מא די -יתבעא יתן [לה]ן לתשמישא
21 -לא -----תשע לכל מדא מן נמ[וס]א דנה ססטרטין 4
22 מן יהוא לה מלח בתד[מר] --------מאד

---

1) Oder ת.

23 ת[דמרי]א יכילנה ל----א די מא(1 באסרא חד
24 --------אי --------קי-- היגמונא
25 --חשבן מכ ------בני תדמריא ל-י
26 ---קס מכס[מס] קי[סר]
27 חיב לא הוא --------סא--גרבא
28 אלקמס וחת -----נמוסא יפרע מ[כס]א
29 משתתף ד -------אדי ---יהוא
30 פרע למכסא מן די מעל רגלין לתדמר
31 [או] לתחומיה ומפק לכל רגל י--
32 ו-- י--------[מ]פק יפרע למכ[סא ד] 12
33 ---די ----[על]ם וטרן - ד 8
34 --- לכל -----מיא דנה --------
35 --מעלנ ------ה(2 וד 10 ומפקנ[א] 7
36 -------------מן די מפק עלם וטרן
37 --חשבן ---------- כתיב בנמוסא
38 -----------פרע ד 9
39 ---מ --------לא כתיב בדיל[די]
40 מדעם לא---אר ל---------
41 לא דמיא ------------
42 ומעלן מכ---------
43 ודי עמרא---------נאדי אפק ד 3
44 תדמ[ר] --מכסא -------פרעא תהוא עמרא
45 דיא -----------מכסא למפקנא בתר
46 כות הור ספו[ן] ----לא ע מדא איטליק[א]
47 [י]הוא פרע-----למפקא
48 משחא ב[שימא די] בזקין די עז יהוא מכסא
49 ------------- בדילדי בטעון די

C.

1 כתב די טעא מכס[א]-----בן
2 מן--שו בנמוסא -ח(3יפ(4א ד 15
3 מכסא די קצבא אפי דנר חיב
4 למתחשבו היך די אף גרמנקוס קיסר
5 באגרתא די כתב לסטטילס פשק די
6 הא כשר די--מכסיא אפי אסר איטלקא
7 גבן ומדי גר מן דנר חיב מכסא היך
8 עדתא ע[ר]פן יהא גבא

---

1) In N850: לעינתא די מיא.

2) Oder א. 3) Oder צ. 4) Oder ב.

9 פגרין די משתדן מכס לא חיבין
10 לטעמתא הי בנמ[ו]סא לטעונא אקימת
11 די יהוא מתג[ב]א דנר
12 מדי יהוא מ[תאעל] בר מן תחומא או מאפק
13 מן די מפק ל[קרי]א [או] מעל מן קריא
14 מכס לא חיב היך די אף הוו ספון
15 אסטרביליא ומדי דמא להון אתחזי די
16 לכל די עלל לחשבן תגרא יהוא מכסא
17 היך ליביש היך די הוא אף במדינתא
18 אחרניתא
19 גמליא הן טעינין והן סריקין יהן
20 מתאעלין בר מן תחומא חיב כל
21 גמל דנר היך בנמוסא והיך די אשר
22 קרבלון כשירא באגרתא די כתב לברברס
23 על גלדיא די גמליא חסא־ן כפרו די מכס
24 לא גבן ✢ עשב[י]א - - - - ותא אתחזי די יהון
25 יהבין מכ[סא] בדילדי אית בהון תגרתא
26 מכסא די עלימתא היך די נמוסא מוחא פשקת
27 הו מכסא יג[בא מכ]סא מן עלימתא די שקלן דנר
28 או יתיר לאי[תא דנר]א והן חסיר תהוה שקלא
29 מדי הו[ת] שקלא [יגבא מן] צלמי נחשא אדרטיא
30 אתחזי די יתגבא היך [מן נח]שא ויהוא פרע צלם
31 ב[1]פלגות - - - וצלמין - - ן טעון ✢ על מלחא
32 קש - - - [א]תחזי לי די באתר די דמס תהוא
33 מתזבנא באתר די מתכנשין ומן מן ת[גרא]
34 יזבן לחש[בנ]ה יהוא יהב למדיא אסר איטלקא
35 היך בנמוסא ואף מכסא [מ]לחא די הויא
36 בתדמר היך בה - - - - - - - - - אפי אסר יהוא
37 מתקבל ולמ[די]א יהוא מזבן היך עידא
38 - - - - - - - - - [מכ]סא די ארגונא בדילדי
39 ק - - - - - - - - - - ארבעא ופלג - - - - - -
40 - - - - - - - - - - - מלכין - - - - ת וחיטא
41 - - - - - - - - - - - - - - - - - - - ד די יהוא
42 - - א - - - - - - - - - - - - - - יהוא מתגבא
43 מכסא היך די נמ[וסא] - - - - - על ✢ למעלן שלחא
44 אסרין 2 אשב - - - - - - [יג]בא ולממפקנא
45 למעונא - - - - - - - - - [כות א]ף הוו ספון
46 ענא ת - ו - - - - - ה - - - - - - - מן תחומא - פהן

1) Oder ר.

47 ----------א מכסא חיב או הן לגו מן

48 ----------על---מדיתא למגז מכס לא חיב

49 מ---------[ח]נותא ומן די היך יהון הון

50 --------מכסא--------א היך בנמוסא דנר---א--נא----------

מכסא לא יהוא מתגבא אלא ל־ן די יהוא מתאעל--------------

[תד]מר אן יצבא מכסא יהוא

III.

a.

1 *παρὰ τ[ῶν παῖδας εἰσαγόντων εἰς Πάλμυρα]*
2 *ἢ εἰς τὰ ὅ[ρια ....*
3 *ἀγόντω[ν ....*
4 *παρ' οὗ δ...*
5 *μ .... ους*
6 *........... οὐετεραν[ός]* (?)
7 *κἂν τὰ σώμα[τα] .... οτο [ἐξ ...*
8 *ἄγηται ἑκάστου σώμα[τος ...*
9 *ὁ αὐτὸς δημοσιώνη[ς ....*
10 *πράξει ἑκάστου γόμο[υ καμηλικοῦ]*
11 *εἰσκομισ[θέ]ντος* ..
12 *ἐκκομισθ[έντ]ος [γόμου καμηλικοῦ]*
13 *ἑκάστου* ..
14 *γόμου ὀνικ[οῦ ἑκάστο]υ εἰ[σκομισθέντος ἢ]*
15 *ἐκκομισθέν[τος]* ..
16 *πορφύρας μηλωτῆ[ς] ἑκά[στου δέρμα]-*
17 *τος εἰσκομισθέν[τ]ος [πράξει]* ..
18 *ἐκκομισθ[έντο]ς* ..
19 *γόμου κ[αμηλικοῦ] μύρου [τοῦ ἐν ἀλαβάσ]-*
20 *τροις ε[ἰσκομισθέντος πράξει]* ..
21 *καὶ το ......*
22 *ἐκ[κομισθέντος]* ..
23 *γ[όμου καμηλικοῦ μύρου τοῦ ἐν ἀσκοῖς]*
24 *αἰγείοις [εἰσκομισθέντος πράξει]* ..
25 *[ἐκκομισθέντος]* ..
26 *[γόμου ὀνικοῦ μύρου τοῦ ἐν ἀλαβάσ]-*
27 *[τροις εἰσκομισ]θέν[τος πράξει]* ..
28 *[ἐκκομισ]θέν[τος]* ..
29 *γόμου ὀνικοῦ μ[ύρου τοῦ ἐν ἀσκοῖς]*
30 *αἰγείοις εἰσκομ[ισθέντο]ς πρ[άξει]* ..

31 ἐκκομισθέντος π[ρ]ά[ξ[ει] ..
32 γόμου ἐλεηροῦ το[ῦ ἐν ἀσκο]ῖς [τέσσαρ]-
33 σι αἰγείοις ἐπὶ καμήλ[ου εἰσκομισθέν]-
34 τος πράξει ..
35 ἐκκομισθέντο[ς] ..
36 γόμου ἐλαιηροῦ τοῦ ἐ[ν ἀσκοῖς δυσὶ αἰ]-
37 γείοις ἐπὶ καμήλ[ου εἰσκομισθέντος]
38 πράξει ..
39 ἐκκομισθέντος ..
40 γόμου ἐλε[ηροῦ τοῦ ἐπ' ὄνο]υ ε[ἰσκομισθέν]-
41 τος [πράξει] ..
42 ἐκ[κομισθέντος] ...
43 γόμ[ου ...... τοῦ ἐν ἀσκοῖς τ]έσσ[αρσι]
44 αἰγείοις .... [πρά]ξει * ιγ'
45 ἐκκομι[σ]θέ[ντος] * ιγ'
46 γόμου κ ...... [τοῦ ἐν] ἀ[σ]κοῖς δυσὶ αἰγείοις
47 ἐπὶ κ[αμήλου εἰσ]κομισθέντος πράξει * ζ'.

b.

Die ersten 18 Zeilen sind bis auf unwesentliche Reste zerstört.

19 .... λλης ....
20 μηλουτσ .... σ .... ης
21 [θ]ρέμματος η εσ ..... ο
22 .... δ .... θ
23 δ .... εαδ .... εου .... ε
24 ὁ αὐτὸς δ[ημ]οσιώνης ἑκάσ ....
25 παρ' ἑκ[άστο]υ τῶ[ν τὸ] ἔλαιον κατα[κομιζόντων?]
26 ..... πον .... [πωλού]ντων
27 ὁ αὐτ[ὸς δημοσιώνης] πρά[ξει] .... λει
28 .... ος
29 ..... [λαμβά]νουσιν π
30 .... [ἀ]σσάρια ὀκτώ
31 .... [ἀσ]σάρια ἓξ ἐν καστ ασσ ϛ'
32 [ὁ αὐτὸς δημ]οσιώνης πρ[άξ]ει ἐργαστηρίων
33 .... παντοπωλ[εί]ων σκυτικῶν
34 .... ἐκ συνηθείας ἑκάστου μηνός
35 καὶ ἐργαστηρίου ἑκάστου * α'
36 παρὰ τῶν δέρματα εἰσκομιζόντ[ων
37 ἢ πω]λούντων ἑκάστου δέρματος ἀσσά[ρια δύο]

38 ὁμοίως ἱματιοπῶλαι μεταβόλοι πωλ[οῦν]-
39 τες ἐν τῇ πόλει τῷ δημοσιώνῃ τὸ ἱκανὸν τ[έλος?]
40 χρήσεος πηγῶν β' ἑκάστου ἔτους * ω'
41 ὁ αὐτὸς πρά[ξ]ει γόμου πυρικοῦ οἰνικοῦ ἀχύ-
42 ρων καὶ τοιούτου γένους ἑκάστου γόμου
43 καμηλικοῦ καθ' ὁδὸν ἑκάστην * α'
44 καμήλου ὃς κενὸς εἰσαχθῇ πράξει * α'
45 καθὼς Κίλιξ Καίσαρος ἀπελεύθερος ἔπραξεν.

C.

Auch hier ist die obere Hälfte (ungefähr 20 Zeilen) fast völlig zerstört.

21 . . . . νέτω
22 ὃς ἂν ἅλ[ας] . . . η ἐν Παλμύροις
23 Παλμυρη[ν]ῶν παραμετρησάτω [τῷ δημο]-
24 σιώνῃ ε[ἰς ἕκ]αστον μόδιον ἀσσά[ρια . .]
25 ὃς δ' ἂν οὐ . . . . . παραμετρήσ[ατο] . . . .
26 ση ἔχωντο . . . . δημο . . . .
27 παρ' οὗ ἂν ὁ δ[ημοσι]ώνης . . . . [ἐνέ]-
28 χυρα λά[βῃ] . . . .
29 ἀποδω . . . . σινο . . . . αβρει
30 δημο . . . . . . ηιου διπ[λοῦ] . . . . ο ἱκανὸν λαμβα-
31 νέτω περὶ τ[ο]ύτου πρὸς τὸν δημοσιώνη[ν]
32 τοῦ διπλοῦ ε[ἰσα]γέσθω.
33 περὶ οὗ ἂν ὁ δημ[ο]σιώνης τινὰ ἀπαιτῇ περίτε
34 οὗ ἂν ὁ δημοσιώ[νης] ἀπό τινος ἀπαιτῆται περὶ
35 τούτου δικαιοδο[τείσ]θω παρὰ τῷ ἐν Παλμύ-
36 ροις τεταγμένῳ
37 τῷ δημοσιώνῃ κύρι[ον] ἔ[σ]τω παρὰ τῶν μὴ ἀπ[ο]-
38 γρα[φομένων ἐν]έχυρα [λ]α[μβάνει]ν δι' ἑαυτοῦ ἤτε
39 . . . . υτατα . . [ἐνέ]χυρα ἡμέραι
40 . . . . [ἐξέστω τῷ δημ]οσιώνῃ πωλεῖν
41 . . . . [ἐν τόπῳ δημ]οσίῳ? χωρὶ[ς]
42 δόλου πο . . . . ἐπράθη
43 ἢ δοθῆναι ἔδει π . . . ειν τωδ . . . . καθὼς
44 καὶ . . . . . στιν . . . . . τοῦ νόμου . . τω
45 λιμένος π . . . . [πη]γῶν ὑδάτων Καίσαρος
46 τῷ μισθωτῇ . . . . . εντος . . . . . παρασχέσ[θαι]

IV.

a.

1 ἄλλῳ μηδενὶ πράσσειν διδό[ν]αι λαμ[βάνειν]
2 ἐξέστω μήτε τι .... ωφσ ανθρ [μή]-
3 τε τινι [ὀν]όματι τοσ ....
4 τοῦτο .. ποιήσῃ ηε ...
5 .... δ[ι]πλοῦν

(vier Zeilen zerstört)

10 Γαίου ...
11 αντι ...
12 μετα[ξ]ὺ Παλ[μυρηνῶν] ...
13 νους ἐστὶ ...
14 γείνεσθαι κλοι
15 εσ .... σατο μ
16 ...... ὅσα δὲ ἐξ
17 ..... ω
18 .... α εισπ
19 τω ... α .... ωνη
20 τῷ τελών[ῃ] .... θω
21 .. οἳ δ᾽ ἂν ε........ [ἐ]ξαγ
22
23 ....ας
24 καθ᾽ ἣν ἀνα.....
25 τοῦ δὲ ἐξάγω...... αι
26 αδωσε....
27 ἐρίων...
28 θαρ...
29 π.............. ειλ
30 γ........... διαγ
31 ..... οροι...... ματου μὲν
32 .... αγωγις....... * ϛ′ τοῦ δὲ θ′
33 ἀξιοῦντος το .... νου εἰ καὶ μὴ σ ...
34 [Ἰτ]αλικῶν ἐξαγ[όντω]ν πράσσειν ὕστ[ερον ὡς συν]-
35 εφωνήθη μὴ ... [α]ὐτῶν ἐξαγό[ντων] .... [δι]-
36 δόσθαι
37 μύρου τοῦ ἐν ἀσκο[ῖς αἰγεί]οις πρά[ξει ὁ τελώνης]
38 κατὰ τὸν νόμο[ν] .... οὔτε ...
39 τημα γέγονεν τῷ προτε . ε .... ειχ ...
40 [ὥσπερ ἐν τῷ] ἐσφραγισμένῳ νόμῳ τέτακται.

41 *τὸ τοῦ σφάκτρου τέλος εἰς δηνάριον ὀφείλει λο[γεύεσθαι]*
42 *καὶ Γερμανικοῦ Καίσαρος διὰ τῆς πρὸς Στατείλι[ον ἐπισ]-*
43 *τολῆς διασαφήσαντος ὅτι δεῖ πρὸς ἀσσάριον ἰτα[λι*
44 *κὸν] τὰ τέλη λογεύεσθαι τὸ δὲ ἐντὸς δηναρίου τέλο[ς]*
45 *συνηθείᾳ ὁ τελώνης πρὸς κέρμα πράξει τῶ[ν δὲ]*
46 *διὰ τὸ νεκριμαῖα εἶναι ῥειπτουμένων τὸ τέλο[ς οὐκ ὀφείλεται]*
47 *τῶν βρωτῶν τὸ κα[τὰ] τὸν νόμον τοῦ γόμου δην[άριον]*
48 *εἵστημι πράσσεσθαι ὅταν ἔξωθεν τῶν ὅρων εἰσά[γη-*
49 *ται] ἢ ἐξάγηται· τοὺς δὲ εἰς χωρία ἢ ἀπὸ τῶν*
50 *[χω]ρίων καταχομίζοντας ἀτελεῖς εἶναι ὡς καὶ συνεφώ-*
51 *νησεν αὐτοῖς· κώνου καὶ τῶν ὁμοίων ἔδ[ο]-*
52 *ξεν ὅσα εἰς ἐμπορείαν φέρεται τὸ τέλος εἰς τὸ ξη-*
53 *ρόφορτον ἀνάγεσθαι ὡς καὶ ἐν ταῖς λοιπαῖς γείνεται πόλεσι·*
54 *καμήλων ἐάν τε κεναὶ ἐάν τε ἔνγομοι εἰσάγωνται ἔξωθεν*
55 *τῶν ὅρων ὀφείλεται δηνάριον ἑκάστης κατὰ τὸν*
56 *νόμον ὡς καὶ Κουρβούλων ὁ κράτιστος ἐσημι-*
57 *ώσατο ἐν τῇ πρὸς Βάρβαρον ἐπιστολῇ.*

b.

Etwa 30 Zeilen fast ganz zerstört.

5 . . . . *[ἑ]ταιρῶ[ν]* . . .
30 . *τὰς συνφων* . . .
31 *τελώ[ν]ην γείνεσθαι* . . . . *[τὸ ἐκ]*
32 *[τοῦ] νόμο[υ] τέλος πρὸς δηνά[ρ]ιον φ[ημὶ? λογεύεσθαι]*
33 *ἐννόμιον συνεφωνήθη μὴ δεῖν πράσσε[ιν]*
34 . . . . . . *[τ]ῶν δὲ ἐπὶ νομὴν μεταγομένων*
35 . . . . *θρεμμάτων ὀφείλεσθαι χα-*
36 *ρίσασθαι τὰ θρέμματα ἐὰν θέλῃ ὁ δη[μοσιώνης]*
37 *ἐξέσθω.*

---

c. Weihinschriften.

Vgl. p. 150 ff.

1. Vom September 67 n. Chr. Gefunden 1883. In situ. Eu 4. **Taf. XXXVIII, 5.**

1 עמודיא אלן חמשא ושריתהון ותטלילהון קרב זבדי בר
זבדנבו קחזן די מן בני מעזין לבעל שמן אלהא טבא 1
2 ושכרא על חיוהי וחיי בנוהי ואחוהי בירח אלול שנת 378 2

---

2. Vom September 85 n. Chr. Entdeckt 1751 (N36, n. 3). Jetzt in Oxford. Vgl. N374, p. 71 ff., N434, p. 73 f. **Taf. XXXVIII, 6.**

1 [ב]ירח אלול שנת 396
2 חמנא דנה ועלתא דה
3 [ע]בדו יקרבו לשמש יזביד[א]
4 בני מלכו בר ידיעבל בר נשא
5 די מתקרא בר עבדבל די מ[ן]
6 פחד בני מגדת לשמש
7 אלה בית אבוהן על
8 חייהון וחיי אחיה[ון]
9 ובניהון

---

3. Vom 21. März 114 n. Chr. Auf drei Altären auf dem Wege von Palmyra nach el-Beiḍa, 2½—3 Stunden von Palmyra. Vog 124 (Wadd 2627), vgl. auch N1081.

Διὶ ὑψίστῳ καὶ ἐπηκόῳ ἡ πόλις εὐχήν.

1 עבדת מדינתא לבריך
2 שמה לעלמא מן כסה
3 ענושתא בענושות זבי[דא]
4 בר תימעמד משכו ומק[ימו]
5 בר ירחבולא גמלא וירחי
6 בר נורבל שגרי ועני[1]
7 מלכו עני[1] בירח אד[ר]
8 יום 21 שנת 425

Ετους εκυ' Δύστρου αχ' ἐπὶ ἀργυροταμιῶν Ζεβείδου Θαιμοαμέδου καὶ Μοκίμου Ἰαριβωλέους καὶ Ἰαραίου Νουρβήλου καὶ Ἀνάνιδος Μάλχου.

---

4. Vom August 114 n. Chr. Standort Palmyra. Vog 73. Vgl. auch M, p. 28. **Taf. XL, 2.**

1 לבעל שמן מרא עלמא עבדו
2 נבוזבד וירחבולא בני ברנבו
3 בר נבוזבד בר [מ]לא ארנבי על
4 [ח]ייהון וחיי [בנ]יהון ואחיהון
5 בירח אב שנת 425 ✤

---

5. Vom Dezember 125 n. Chr. Standort Palmyra. Vog 75. **Taf. XXXVIII, 8.**

1 לבריך ש[מה] ל[ע]למא
2 טבא ור[ח]מנא

1) Der Paralleltext hat ענני.

3 עבד פרנך בר חרי
4 לשמש בר שמשגרם [ו]
5 נרקיס בר חרי מלא
6 ברפא על חייהן וחיי
7 בניהן בירח כסלול
8 שנת 437

---

6. Vom Januar 227 n. Chr. Gefunden 1870. Jetzt im Besitze J. Euting's in Strassburg. M 6, Eu 6. **Taf. XL, 3.**

1 לבריך שמה לעלמא
2 טבא ורחמנא עלתא
3 דנה עבדת מכי ברת
4 עגא אתת מלא בר
5 מלכו לחיה ולחיא
6 ברתה בירח טבת
7 שנת 538

---

7. Vom August 230 n. Chr. Jetzt im Louvre. Vog 84. **Taf. XXXVIII, 10.**

1 לבריך שמה לעלמא טבא
2 ורחמא עבדת בתזבידה
3 ברת גדרצו על חיה וחיא
4 עבידו בעלה בירח אב שנת
5 541

---

8. Vom Jahre 230/1 n. Chr. Standort Palmyra. Vog 82. **Taf. XXXVIII, 9.**

1 בריך שמה לעלמא טבא
2 ורחמנא עלתא דנה עבד
3 ומודא כילי בר יעקוב
4 תימרצו גביחתא על חי[והי]
5 וחיי אחיוה שנת 542

---

9. Um 230 entstanden. Standort Palmyra. Vog 93. Vgl. auch N 1160 § 37. **Taf. XXXVIII, 7.**

1 מודן כל יום נדרבול
2 ומקימו בני דדא בר
3 מקימו דנאל לרחמא
4 טבא ותירא על חייהון ✦
5 -תיא דנה ו---ילהון

6 כלה--י לעגלבול ומלכבל אלן
7 ----------שנת .54[1]

---

10. Aus derselben Zeit. Im Besitze des Konsuls J. Løytved in Beirût. Vgl. auch Vog 90 und N1161, p. 58 ff., 93 f. **Taf. XL, 8.**

1 בריך שמה לעלמא
2 טבא ורחמנא עבד
3 ומודא חגגו בר
4 יהיבא בר ירחי
5 דכא על חיוהי
6 וחיא אבוהי
7 ואחוהי בירח
8 קנין שנת ..5
9 -----

---

11. Um 250 n. Chr. entstanden (s. oben p. 460, no 7). Standort Palmyra. Vog 95. Vgl. auch NN561, § 12, 854, 1159, § 1 und oben p. 153, Anm. 7. **Taf. XL, 5.**

לגדא די עינא בריכתא
באסמלוטן תרתן בולנא בר
עזיזו בר עזיזו בר שאילא די
אשלמת על ידוה ✢

---

12. Vom Jahre 262/3 n. Chr. Standort Palmyra. Vog 92. **Taf. XL, 4.**

1 עבד ומודא בעכי[2]
2 ובנוהי ובני(ה)
3 ביתה כלהן
4 לרחמנא טבא
5 ותירא די קרלה
6 ועניה שנת 574

---

13. Vom Jahre 271/2 n. Chr. Standort Palmyra. Vog 116. **Taf. XL, 6.**

1 לברך שמה
2 לעלמא טבא

---

1) Cl. Gan. korrigiert Z. 5—6: [ו]חיא בנ[י]הו[ן ו]ביתהון כלה כדי. Die Lesung von Z. 5 ist verlockend, obgleich das Trennungszeichen am Ende von Zeile 4 darauf hinzuweisen scheint, dass mit Z. 5 etwas Neues beginnt. Hingegen ist die Auffassung von Z. 6: „sowie dem Aglibol und Malachbel" als Fortsetzung von לרחמא kaum zulässig. Möglich dass vor דנה ein Nomen im Singular steht und הון sich auf die Stifter bezieht.

2) Etwa in ברכי zu berichtigen?

3 ורחמנא דכר
4 ן עבד ומודא
5 מקי בר לשמש
6 בר----א--
7 ביד -ה ועניהי
8 ב---ב די
9 583

---

4. Inschrift von eṭ-Ṭayyibe. Vom August 134 n. Chr. Über die Auffindung und die ersten Entzifferungsversuche s. p. 89, Anm. 3 und p. 91. Jetzt im British Museum. Vgl. N317, p. 615 ff., N605, Taf. 75 und N721, p. 4. **Taf. XL, 1.**

Διὶ μεγίστῳ κεραυνίῳ ὑπὲρ σωτηρίας Τρα[ιανοῦ] Ἀδριανοῦ Σε-β[αστοῦ] τοῦ κυρίου Ἀγαθάνγελος Ἀβιληνὸς τῆς Δεκαπόλεος τὴν κα-μάραν ᾠκοδόμησεν καὶ τὴν κλίνη[ν] ἐξ ἰδίων ἀνέθηκεν. Ἔτους εμυ' μηνὸς Λώου.

לבעל שמן מרא עלמא קרב
כפתא וערשא אגתגלס ✢

Die beiden folgenden Inschriften stammen aus Rom. Über die Auffindung und die ersten Entzifferungsversuche s. p. 89 ff. Jetzt im capitolinischen Museum. Vgl. N98 und N374, p. 99 ff.

1. Vom Februar 236 n. Chr. **Taf. XLII, 9.**

Ἀγλιβώλῳ καὶ Μαλαχβήλῳ πατρῴοις θεοῖς καὶ τὸ σίγνον ἀρ-γυροῦν σὺν παντὶ κόσμῳ ἀνέθηκε Τ. Αὐρ. Ἡλιόδωρος Ἀντιόχου Ἀδριανὸς Παλμυρηνὸς ἐκ τῶν ἰδίων ὑπὲρ σωτηρίας αὐτοῦ καὶ τῆς συμβίου καὶ τῶν τέκνων ἔτους ζμφ' μηνὸς Περιτίου.

לעגלבול ומלכבל וסמיתא די כספא ותצב
יתה עבד מן כיסה ירחי בר חליפי בר
ירחי בר לשמש שעדו על חיוהי וחיא
בנוהי בירח שבט שנת 547

2. Aus derselben Zeit. Vgl. auch CIL VI, 1, p. 126. **Taf. XLII, 10.**

עלתא דה למלכבל ולאלהי תדמר
קרב טבריס קלודיס פלקסי
ותדמריא לאלהיהן שלם

Soli sanctissimo sacrum. Ti. Claudius Felix et Claudia Helpis et Ti. Claudius Alypus fil[ius] eorum votum solverunt libens merito Cal-bienses de coh[orte] III.

d. Grabinschriften.

α. An Grabbauten.

1. Vom November 9 v. Chr. In situ. Vog 30a. **Taf. XL, 11.**

1 קברא דנה די
2 עתנתן בר כהילו די
3 בנו עלוהי בנוהי
4 כהילו וחירן בנוהי
5 די מן בני מיתא
6 בירח כנון(1 שנת 304

2. Vom März 9 n. Chr. Im Jahre 1883 gefunden. In situ. SchrA 1. **Taf. XL, 9.**

1 בירח אדר שנת
2 320 קברא
3 דנה די שלמן
4 בר תימרצו בר
5 שכיי די מן פח[ד]
6 בני מתבול

3. Vom April 56 n. Chr. In situ. Vog 32. Vgl. auch p. 146, Anm. 10. **Taf. XL, 10.**

1 קברא דנה בת עלמא
2 די עתעקב בר גדיא
3 בר עתעקב די מן פחד
4 בני מיתא די בנא
5 בחיוהי ליקרה וליק[ר]
6 בנוהי על גדיא אבו[הי]
7 בירח ניסן שנת 367

4. Vom April 79 n. Chr. In situ. Vog 34. **Taf. XXXIX, 1.**

1 קברא דנה עבד בני ואלהשא ואדאום בני תימשא בר בני
די מתקרה אדונא להון ולבניהון
2 ליקרהון די בת עלמא בירח ניסן שנת 390

5. Vom August 94 n. Chr. Jetzt in Ḳarjetein. Zuerst in N1161, p. 55 ff. veröffentlicht. Vgl. auch N1233, p. 17.

1 בת עלמא דנה עבד מתני בר נורבל בר מלכו

1) Das Faksimile hat דגון, das wohl in כנון zu ergänzen ist.

2 בר תימצא על נורבל אבוהי ועל נבי אמה ליקרהן
3 וליקר בנוהי די עלמא צלמיא אלן די מתני בר
4 נורבל בר מלכו בר תימצא בר מתני בר בונא בר
5 מתני די מתקרה מהוי ודי נורבל אבוהי ודי
6 נבי אמה בירח אב שנת 405

---

6. Vom November 128 n. Chr. In situ. Vog 31. **Taf. XL, 12.**

נפשא דה די בנא מקימו בר זבידא בר ירחי די מן בני חטרי לה
ולבנוהי ולבני בנוהי ליקרהון לעלמא בירח כנון שנת 440

---

7. Vom März 181 n. Chr. Jetzt in Ḳarjetein. Zuerst in N1233, p. 14 veröffentlicht.

1 בירח אדר שנת 492
2 אחבר לשמש
3 בר לשמש בר תימא מן
4 מערתא דה לסרי בר זבדעתה
5 בר עתעקב אכסדרא דנה
6 וגומחיא די בתרה שתא
7 עד כפתא מקבלתא

---

8. Vom November 188 n. Chr. Jetzt im Museum zu Konstantinopel. Zuerst in N1129 veröffentlicht. Vgl. auch N1140, p. 129f., N1145 und N1233, p. 14f. **Taf. XL, 7.**

1 בירח כנון שנת 500 ✢
2 אחבר לשמש בר לשמש
3 בר תימא מן מערתא
4 דה לבונא בר בולחא
5 בר בונא בר יקרור
6 אחברתה מן אכסדרא מקבלא
7 גמחין תמניא מן ימינך
8 ארבעא ומן סמלך ארבעא

---

9. Vom März 193 n. Chr. Jetzt in Ḳarjetein. Zuerst in N1233, p. 19 veröffentlicht.

1 מערתא דה די בת עלמא עבד
2 פציאל בר עסתורגא בר עות
3 בר לשמש בר לשמש לה שקקן
4 תרתן חדא על ימינא כדי אנת
5 עלל פאחרתא מקבלא
6 וזבידא בר מען בר בולנורעתה
7 שקקא כדי אנת עלל על שמלא

8 אכסדרא דנה מקבלא די
9 מערתא די מקבל בבא חפר
10 וצבת שוען בר תימא בר
11 אבגר לה ולבנוהי ולבני
12 בנוהי הדי רחמת לה(1 שגל
13 ברת לשמש בר עשתורגא בר
14 פציאל בירח אדר שנת חמש
15 מאה וארבע

---

10. Um 225 v. Chr. entstanden (vgl. p. 460, 9). In situ. Im Jahre 1691 gefunden und zuerst in N11, p. 8 mitgeteilt. Vog 14 (Wadd. 2621). **Taf. XXXIX, 2.**

קברא דנה בנא אדינת סקלטיקא בר חירן והבלת נצור לה ולבנוהי ולבנא בנוהי לעלמא

Τὸ μνημῖον τοῦ ταφεῶνος ἔκτισεν ἐξ ἰδίων Σεπτίμιος Ὀδαίναθος ὁ λαμπρότατος συνκλητ[ικὸς] Αἱράνου Οὐαβαλλάθου τοῦ Νασσώρου αὐτῷ τε καὶ υἱοῖς αὐτοῦ καὶ υἱωνοῖς εἰς τὸ παντελὲς αἰώνιον τειμήν.

---

11. Aus dem 2—3. Jahrh. n. Chr. Jetzt im Louvre. Vgl. N1128, p. 27, N1140, p. 121 ff. und oben p. 142, Anm. 2. **Taf. XLI, 2.**

1 חבל שמשגרם בר נורבל
2 מראגרא והו בנא קברא דנה
3 ואנש לא יפתח עלוהי גומחא
4 דנה עד עלמא לא יהוא לה
5 זרע וגד עד עלמא ולא יקשט
6 למן די יפתחידהי עד עלמא
7 ולחם ומן למא ישבע

β. Auf Grabreliefs, vgl. p. 146 ff.

1. Auf einem von Herrn Dr. SARRE aus Berlin am 29. März 1898 vom Beduinenscheich von Ḳarjetein erworbenen Relief mit der Büste eines jungen Mannes[2]). Inedita. **Taf. XLI, 8.**

ΝΑΣΡΑΛ	נצרא בר
ΛΑΘΕΜΑΛ	מלכו בר
ΧΟΥΑΛΥΠΕ	נצרא חבל

ΧΑΙΡΕ = *Νασράλλαθε Μάλχου ἄλυπε χαῖρε.*

---

1) Vgl. p. 503, Anm.

2) Nach der Beschreibung des Denkmals hat es ganz dieselbe Form wie Sim 7.

2—6. Jetzt im Museum zu Ny Carlsberg bei Kopenhagen. N1010.

2. Sim 6. **Taf. XLI, 3.**

זבידא
בר
איטבא
די בירפ
א כלדיא
חבל

3. Sim 46. **Taf. XLI, 6.**

חבל
עתנתן
גורי בר
בורפא
עתנתן אחיתיר
שנת 445 (= 133 4 n. Chr.)

4. Sim 54. **Taf. XLI, 4.**

עתנתן בר
בילהא
חבל שלמי
אתתה חבל
עבד ירחי
ברהין

5. Sim 34. **Taf. XLI, 5.**

צלמת בתי
ברת ירחי
חבל

6. Sim 39 b. **Taf. XLI, 7.**

צלמת
חרתא בת
עגא חבל

7, **8.** Jetzt im Louvre. Vgl. N1046, p. 93, N1078, p. 143 und N1210, p. 373.
8: **Taf. XLI, 10.**

7. צלם תימא בר מלכו בר
חגגו חבל והדירא
אמה חבל

8. צלם מלכי בר חגגי בר
מלכי קשישא די
דירא חבל יהדירא
אתתה חבל

—

9. In einem Grabturm; mit Mennig auf den Gips gemalt. Eu 19, vgl. auch N1036[2], p. 269. **Taf. XLI, 9.**

חבל רפביל בר עתעקב
בר זבד זבדעתה אראש
חבל

γ. Auf Grabsteinen, sämtlich ausserhalb Palmyras gefunden.

1. Aus Italien, jetzt im Museo Capitolino zu Rom. Vgl. N684 und N721, p. 3 f. **Taf. XLI, 1.**

D[is] m[anibus]. Habibi Annubathi f[ilius] Palmurenus v[ixit] an[n]is XXXII m[ensibus] V d[iebus] XXI fecit heres frater.

נפש חביבי בר
מלכי אנבת חבל

2, **3**. Bei Constantine gefunden.

2. Aus dem 2—3. Jahrh. n. Chr. Vgl. NN191, 235, 276, 374, p. 109 f. und CIL VIII, s. n° 2515. **Taf. XLI, 11.**

D[is] m[anibus] s[acrum]. Suricus Rubatis Pal[murenus] sag[ittarius centuria] Maximi [vixit] ann[is] XLV mi[lit]avit an[nis] XIIII.

1 נפשא דנה די
2 שריכו בר רבת
3 תדמוריא קשטא
4 קטרי מאכסמוס
5 בר שנת 50
6 חבל

3. Vom Jahre 149/50 n. Chr. Vgl. dieselben NN und CIL VIII, 3917 (pp. 407 und 955). **Taf. XLI, 12.**

D[is] m[anibus] s[acrum]. Mocimus Sumonis fil[ius] Palmurenus vixit annis XXX h[aeres] p[osuit].

1 נפשא דנה [די]
2 מקימו בר
3 שמעון חבל
4 שנת 461

4. Um 1880 in Karánsebes in Ungarn gefunden. Jetzt im Museum des südungarischen hist. arch. Vereines zu Temesvár. Vgl. NN791 a, 1032.

D[is] m[anibus]. Fl[avius] Guras Jiddei [filius Op]tio ex n[umero] Palmur[enorum vi]xit an[nis] XXXXII mil[itavit] [an]n[is] XXI Ael[ius] Habibis [pon]tif[ex] et h[eres] b[ene] m[erito] p[osuit].

גורא ידי הפטין

5. Im Jahre 1878 in South Shields in England gefunden. Jetzt ebenda? Vgl. N683. **Taf. XLI, 13.**

D[is] m[anibus]. Regina liberta et conjuge Barates Palmyrenus natione Catuallauna an[nis] XXX.

רגינא בת חרי ברעתא חבל

e. Inschriften auf Thontäfelchen.

Vgl. p. 170 f.

1. Vog 126. **Taf. XLII, 8.**

שכיי בר
והבלת

2. Vog 125. **Taf. XLII, 7.**

ימלכו מקימו
אקליש

3. Vog 139. **Taf. XLII, 4.**

ארצו
רעייא

4. Vog 133. **Taf. XLII, 6.**

אגן בל
בני חנפי

5. Vog 132. **Taf. XLII, 2.**

A אגן בל
יחרתא
ובני

B בל יברך
לבני חלא

6. Vog 137. Vgl. auch p. 501, Anm. **Taf. XLII, 3.**

A בלחזי
גנבא

B שמש

7. Vog 143. **Taf. XLII, 5.**

גדעתא די בל אגן

---

f. Lychnarioninschrift.

Vgl. p. 172c, auch p. 492.

Vog 140. **Taf. XLII, 1.**

עגלבול ומלכבל

4. Syrische Inschriften.

1. Wahrscheinlich aus der ersten Hälfte des 1. Jahrh. n. Chr. Gefunden 1863. Jetzt im Louvre. Vgl. oben p. 117. CIS II 156. **Taf. XLIII, 7.**

ܨܕܗ ܡܠܟܬܐ
צדה מלכתה

---

2. Wahrscheinlich aus dem 2. Jahrh. n. Chr. Von Helmuth v. Moltke im Jahre 1839 an einem Grabbau in Dêr Ja'qûb, SSO von Edessa entdeckt. In situ. Vgl. N789, p. 145 ff. und N791, p. 665. **Taf. XLIII, 8.**

Ἀμασσάμσης Σαρέδου τοῦ Μάννου γυνή.

ܐܡܫܡܫ ܐܢܬܬܗ ܕܫܪܝܕܘ ܒܪ ܡܥܢܘ

3. Vielleicht aus dem 4. Jahrh. n. Chr. In einer Grabhöhle westlich von Kyrk Móghoro bei Edessa. In situ. Entdeckt 1879. Vgl. N789, p. 164 ff., N791, p. 666 f. und LIDZB. zu N1194, col. 1295. **Taf. XLIII, 9.**

ܐܢܐ ܚܘ ܒܪܬ ܒܪܥܘܡܐ
ܥܒܕܬ ܠܝ ܒܝܬ ܩܒܘܪܐ ܗܢܐ
ܒܒܢܝܐ ܡܢܝ ܐܫܝܢܐ ܕܒܢܝܠ
ܠܟܐ ܠܒ̈ܢܝܟ ܘܐܘܠܐ ܠܐ ܬܦܬܚ
ܘܡܢ ܕܦܬܚ ܠܒ̈ܢܝܟ ܫܪܝܬܐ ܠܐ ܬܗܘܐ
ܠܗ ܘܬܠܘܠ ܠܥܠܡܐ

---

4. Die Trilinguis von Zebed. Vom September 512 n. Chr. Entdeckt 1879. Jetzt bei einem Kaufmanne in Aleppo. Vgl. NN764 f., 790. **Taf. XLIII, 10.**

ܫܘܒܚܐ ܠܐܠܗܐ ܘܠܒܪܐ ܘܠܪܘܚܐ ܕܩܘܕܫܐ ܒܢܝܬ ܬܫܡܫܬܐ
ܘܫܡܥܘܢ ܘܬܠܬ ܒܢܝܐ ܘܫܡܥܘܢ ܒܠܠ ܐܬ⟨ܡ⟩ܝܘ ܐܫܡܘ ܘܫܡܥܘܢ
ܦܪܘܩܝܐ ܕܒܪܝܢܗ ܠܒܢܝܬܐ ܕܫܡܝ ܒܗ ܟܠܗ ܡܬܠܐ ܘܡܬܪܐ
ܕܬܠܐ ܘܫܡܝ ܘܐܢܬܠܟܐ ܡܣܡܢ

Ἔτους γκω' μη[νὸς] Γο[ρ]πίου δκ' ἐθεμελεόθι τὼ μαρτύριον τοῦ ἁγίου Σεργίου ἐπὶ τοῦ περ[ιοδευτοῦ] Ἰωάννου καὶ Αννεος Ρουκέου καὶ Σέργις Τρ.. ἔκτισυν Συμέων Αμραα Ηλια Λεομτι ἀρχι.... Σατορνῖνος Ἄζιζος Ἄζιζος Θεργίου καὶ Ἄζιζος μαραβαρκα..

[بسـ]م الاله شرحو بر ·مع قمو و....بر مر القس وشرحو بر سعدو
وسترو و[شر]يحو ܬܟܬܒܬܒ

---

5. *Hebräische Inschriften in Quadratschrift.*

Vgl. p. 117 f.

1. Die Inschrift von ʿArâq el Emîr. Chw 1, vgl. auch N1015, p. XXII f.; N1036[2], p. 255 f. und N1210 § 54, IV. **Taf. XLIII, 1.**

ערביה

---

2. Grenzinschrift von Gezer. Chw 2. Vgl. auch N808 XIII, N876, p. 243 f., 1165 und oben p. 172, f. **Taf. XLIII, 3.**

Ἀλκίου תחם גזר

3. Die Inschrift am Grabe der Benê Chezîr. Chw 6. Vgl. auch N1015, p. XXIII f. und N1036[2], p. 257. **Taf. XLIII. 2.**

זה קבר ומשכב(?) לאלעזר חניה יועזר יהודה שמעו[ן] יוחנן
בני ימ------ב--ק ואלעזר בני חניה
---מבני חזיר

---

4. Ossuarieninschriften.

a. Cl. Gan. Oss. 1. **Taf. XLIII, 5.**

שלמציון
בת שמעון
הכהן

b. Cl. Gan. Oss. 3. **Taf. XLIII, 6.**

יהודה הספר

---

5. Inschrift aus Kefr Birʿim. Chw 17. Vgl. auch N1015, p. XXV f. und N1036[2], p. 259, **Taf. XLIII, 4.**

יהי שלום במקום הזה ובכל מקומות ישראל יוסה הלוי בן לוי עשה
השקוף הזה תבא ברכה במעיוש-





Anhang.

Neue und alte Inschriften aus den Kgl. Museen zu Berlin.

A. Altsemitische Siegel.

VA 2830. Skarabäoid. Schwarzgrauer Stein. Auf der Siegelfläche oben geflügelte Sonnenscheibe, unten die Hieroglyphe 𓂀, in der Mitte in zierlicher althebräischer Schrift: לקניו. Der Name קניו = קָנָה יָהוּ

VA 2839. Abgestumpfter Kegel. Graublauer Stein. Auf der Siegelfläche oben liegende Antilope mit zurückgewandtem Kopfe, darunter in winkliger archaischer Schrift:

ליהועזר ב
ן עבדיהו.

VA 2791. Skarabäoid. Grauer Stein. Auf der Siegelfläche in archaischer Schrift:

לאצי
הברכה
חתמז

Die Lesung ist sicher, die Deutung schwierig. Die Schrift und das Demonstr. ז scheinen auf phönizischen Ursprung hinzuweisen. Daher möchte ich nicht den Namen אציה lesen und als ein Kompositum mit יָה ansehen. Vielleicht sind die Zeichen zu trennen: לאצי הברך החתם ז, dann würde ברך den Beruf des Inhabers angeben und vielleicht irgendwie mit בְּרָכָה zusammenhängen. Liest man אציה als Eigennamen, so kann ברך = בָּרֻךְ als n. pr., und zwischen den beiden Namen בן zu ergänzen sein, wie häufig bei althebräischen Siegelinschriften. Auch die Deutung: „Dem אציה, gesegnet sei dieses Siegel“ ist nicht ganz ausgeschlossen.

B. Palmyrenische Inschriften.

a. Auf Grabreliefs.

VA 2015. Bruchstück einer männlichen Figur, die in der Linken einen Vogel hält. Rechts (vom Beschauer):

חבל
תימשא
בר
מלא

VA 2660. Büste einer Frau mit reichem Schmuck. Rechts:

צלמת לויא
אתת סיעונא
בר שלמן חבל
(= 234/5 n. Chr.) 546 שנת

Links im Hintergrunde ein Knabe in ganzer Figur, daneben in vertikaler Richtung: שלמן.

VA 2661. Büste eines jungen Mannes, der in der Linken einen vierkantigen Gegenstand hält [1]). Rechts:

חבל
תימא בר
מלכו

Hinter מלכו ist ein Wort weggekratzt, von dem der erste Buchstabe noch deutlich als א zu erkennen ist.

---

b. Auf Thontäfelchen.

1. Aus der Sammlung A. D. MORDTMANN, von diesem in N604 herausgegeben.

M 31, jetzt VA 285, auf beiden Seiten dieselbe Legende.
M liest: לא·תא, zu lesen: ירחבולא. Vgl. auch M 90.
ספרא בילדא

M 32, jetzt VA 407. M: בר; verwischt: ב····.
M 33, jetzt VA 377. M: קבל, zu lesen: מלכי.
חירן אתת

M 34, jetzt VA 287. M: ירחי} identisch, desgl. mit VA 499. —
M 35, jetzt VA 288. M: ·חזא} A rechts: ירחי, in der Mitte vielleicht עגא; B links gleichfalls עגא? unten ירחי?

---

1) Wie auf Sim A 3, C 10, C 12, C 19, C 20.

M 36, jetzt VA 289 (identisch mit 290—293).

M: שזבד / ירחי — A unten ירחי, links קזבל. B unten ירחי, links עבא oder עסא, d. h. ein Hypokoristikon von ···עבד bezw. ···עסתור.

M 37, jetzt VA 381. Identisch mit VA 282 f., 388.

M: תי / מי — A links זבד, in der Mitte תי. B links זבד, in der Mitte מל. Es sind die Anfänge von זבדלת oder ähnlichem, ··תימ und מלכו.

M 38, jetzt VA 294. M: ברזכי / והבלת, lies ברכי / והבלת.

M 39, jetzt VA 503. M. ···א בר חירן, lies: [מריי]א בר חירן. Vgl. auch Vog 152.

M 40, jetzt VA 501. M: והבלת בר / אלהבל, lies והבלת בר / שמעו[ן?].

M 41, jetzt VA 295. M: חירן, lies ··ירחי.

M 42, jetzt VA 504. M: ···ל· חירן, nur ···ל··י·· zu sehen.

M 43, jetzt VA 296. M, A: ··והבלת ית, B: מריא די ב; A nichts zu sehen, B: מריא חירן. Vgl. auch Vog 151.

M 44, jetzt VA 297. M: חדתא / נם, lies [י?]חרתא / ונני.

M 45, jetzt VA 298. M: תיבול / חירן / מן דרך, lies תיבול / חירן / מנדרס.

Der Name מנדרס = *Μένανδρος*, wie אלכסדרס = *Ἀλέξανδρος*.

M 46, jetzt VA 299. M: ··תעב··, nur ··עמ··, ··עק·· oder ··עב·· zu sehen; möglich ידיעבל oder ··עקב.

M 47, jetzt VA 300. M: לטמאה / זבדבול / בר עתה, lies ס·מ·ר / זבדבול / זבדעתה.

M 48, jetzt VA 301. M: בלה, lies בל. Dahinter steht nicht ה, sondern das Zeichen ♈.

M 49, jetzt VA 302. Die Lesung אגן בל / בני שמון ist richtig.

M 50, jetzt VA 303. M: בל ברך / לבני תימי, Z. 1: בל יברך.

M 51, jetzt VA 304. M: A: מרת, B: אגן בל בני / ידיעבל.

A ist ··תרת·· zu sehen; B richtig.

M 52, jetzt VA 305—307. M: בל בעלתך, lies בל בעלתך
בני בני
תימא תימרצי.

Identisch mit Vog 156.

M 53, jetzt VA 308. M: אגן, lies אגן
בל בל
בני מ בני־
צגר גיגי.

M 54, jetzt VA 478. A richtig אגן בל. B, M: שמש, lies שמש
משבץ קשטא.

Mit קשטא ist der Schütze im Tierkreise gemeint.

M 55, jetzt VA 309. M richtig בני
שזא.

M 56, jetzt VA 310. M, A: [אג]ך בל, B: בנ̣ר
שמ··· ···תי;

lies A: [אג]ך בל, B: [בנ]ר. Identisch mit Vog 155.
שמ[ון], [וב]לתי

M 57, jetzt VA 479. M, A: [א]גן בל, B: די תדמר
יאבל עלי, בני חשש;

zu sehen A: אגן בל, B: ....
יאבל·לי, בני חשש.

M 58, jetzt VA 311, M richtig תימא.

M 59, jetzt VA 312, M richtig עבדשלמא, aber wohl zu deuten
ארהדון

עבדשלמא = עבדשלמן und ארהדון = *Ῥόδων*, wie ארהומיא = *Ῥωμαῖοι*.

M 60, jetzt VA 313—316. M, A: בר, vielleicht בירפא zu lesen,
שם

B unleserlich.

M 61, jetzt VA 317, richtig חירן.

M 62, jetzt VA 379. M: [ח]ירן, vielleicht ידא.

M 63, jetzt VA 318. M: עלישן, lies עלישא
מלכו מלכו.

M 64, jetzt VA 360. M: [זבדל[א, vielleicht זבדלא od. זבדביל
בר ד·ר בורפא.

M 65, jetzt VA 399. Die Lesung [מק[ימו ist möglich.

M 66, jetzt VA 319. M: *OΓIIΛIII*; lies ···ירח.

M 67, jetzt VA 320. M: ארצא, vielleicht מרתא, das erste Wort
דבע תב··

kann auch מריא sein, das zweite רבע.

M 68, jetzt VA 321. M: מע[נ: י, vielleicht מ[לכבל| גד
תיבי, תימי.

M 69, jetzt VA 477. M: אגן בלך, lies אגן בל ר
שמש זיבל שמש ־בני
זבדביל זבדביל.

M 70, jetzt VA 322 f. M, A: מקיי, B: ברכת, lies A: מקימי, B: זבדביל.

M 71, jetzt VA 324 f. M richtig A: בל, B: עגילי
בירפא
קשטא.

M 72, jetzt VA 361. M: ירחי. ich sehe ירחי
בר לשמ[ש], עבשי.

M 73, jetzt VA 326. M: עגא, lies עגא. Das zweite Wort
עי בורפ[א]
könnte עיי sein (Hypokor. von עוידא), wenn das י nicht dafür zu gross wäre.

M 74, jetzt VA 328. Richtig gelesen: שכיי בר. Identisch mit
והבלת
Vog 126.

M 75, jetzt VA 329. M: בר׳לחמי, lies בולחא.

M 76—79, jetzt VA 330, 331, 481, 332. Richtig gelesen: בל.

M 80, jetzt VA 333. M: בל, lies [?שכי]י
שמש שמין [?בר].

M 81, jetzt VA 418. Das von M für ein ש angesehene Zeichen ist das Symbol ⍝.

M 82, jetzt VA 334. Ausser שמש ist links noch מלכו zu sehen.

M 83, jetzt VA 357. Die Lesung שמש ist möglich, obwohl nur ש deutlich ist.

M 84, jetzt VA 362. M: שמש. In der zweiten Zeile deutlich
⍝ בל, in der ersten vielleicht [א]גן ל·.

M 85, jetzt VA 335. M: לשמש, lies לשמש····.

M 86, jetzt VA 461, unleserlich.

M 87, jetzt VA 337. Richtig: עגלבול
מלכבל.

M 88, jetzt VA 505. Desgl.: מלכבל
גד
תימי.

M 89, jetzt VA 336. M: מרדו od. קרדו; zu sehen: ····תי od. ··ח.
מ··ת·

M 90, jetzt VA 286. M: ܠܚܡܫ ܙܘܙ, identisch mit M 31!
M 91, jetzt VA 455. M: סדת כבא, lies ‥ברת od. ‥סרת.
M 92, jetzt VA 338. M: מגביש, lies קזבל
‥יהב יהבל[ת].
M 93, jetzt VA 327, vielleicht gar nicht palmyrenisch.

---

2. Sonstige Tesserae mit lesbaren Legenden[1]).

VA 150. Rechteckig. A: Eine Dattelpalme mit Früchten, auf jeder Seite ein sitzender Hund, in den beiden oberen Ecken Punkte. B:

מלכו
חירן
בשרא.

VA 151. Rechteckig. A: In der Mitte grosse bucklige Erhöhung, in jeder Ecke eine kleinere. Rechts und links ፴, unten Halbmond, oben בל. B: בל יב[רד]

--שמעו--
----א
-ש---.

VA 159. Rund, fragmentarisch. A: Vase, von einem Kranze umgeben. B: --

-חמי
מקימו
--אמ

VA 339. Rechteckig. A: Sonnengott. B:

שמש
שמא oder שפא
חגגו.

VA 340—342, identisch mit Vog 128.

VA 363. Rund. A: Büste eines Mannes mit Modius, rechts und links Punkte. Am Rande Punktkreis. B: Siegelabdruck mit בל·. Am Rande ירחבולא.

VA 364. Fünfeckig. A: Büste einer Frau, darüber Stern. B:

ירחי
מלכו.

VA 366—368. Rund. A: Büste eines Mannes mit Schleifen. B: בל.

VA 380. Rechteckig. A und B: zwei auf einem Lager ruhende

---

1) Auch von den folgenden stammen einige aus der Sammlung MORDTMANN.

Personen. A unten ירחי, B unten והבלת, links: ־י
־ת.

VA 391. Rund. A: Büste eines Mannes, links ꟷ, rechts Zweig. B: בל in einem Kranze.

VA 448. Rechteckig. A: Frau auf einem Sessel sitzend B vielleicht Weinblatt, darunter מקי.

VA 498. Rechteckig, rot bemalt. A: Auf einem Ruhebett lagernder Mann, rechts סריכו. B: Zwei lagernde Personen, rechts סריכו, links unleserlich.

VA 2272. Ovale Gemme, aus einem Siegelring. Geflügelte weibliche Figur, mit der Rechten ihr Gewand(?) haltend; rechts ירחבולא.

VA 36, 37, 145, 146. Lychnarien mit der Inschrift עגלבול ומלכבל, vgl. p. 172, c.[1])

1) Die Inschriften von Zenǧîrli s. p. 440 ff. Ich wollte auch von der Panammu-inschrift, mit Benutzung der Originalzeichnung LÜTKE's, ein berichtigtes Faksimile geben, bemühte mich jedoch lange vergeblich zu erfahren, wer jetzt die Zeichnung hat. Als ich schliesslich, trotz des grössten Entgegenkommens der Museumsverwaltung, die Hoffnung aufgeben musste, sie zu erhalten, erwies sich die mir zu Gebote stehende Zeit als zu kurz, um das Original gründlich zu studieren, und noch mehr, um die Inschrift neu zu zeichnen. Ich gebe daher für jetzt nur eine Reproduktion des alten Faksimiles und in der Transkription einige Berichtigungen, die ich gelegentlich gefunden habe, in der Hoffnung, später eine neue Zeichnung ausarbeiten und veröffentlichen zu können.



Nachträge.

Zur Bibliographie.

ph **1867.** CR, nouv. sér., t. 3, p. 329—331. Mitteilung de **Longpérier's** über eine carth. Inschrift. **407a**

np **1874.** CR, Serie IV, t. 2, p. 306. Mitteilung J. **Derenbourg's** über Np 124. **570a**

pa **1882.** Archäologisch-epigraphische Mittheilungen aus Oesterreich, VI, p. 121f. Mitteilung **Nöldeke's** über die Bilinguis von Karánsebes. Vgl. auch N1032. **791a**

np **1888.** CR, Serie IV, t. 16, p. 309f. Mitteilung **Halévy's** über Scher 2. **978a**

1890. Hierher gehören die irrtümlich unter 1895 s. 1131, 1132 mitgeteilten Notizen **Conder's**. Aus Jahrg. 1890 sind auch noch nachzutragen:

he C. R. **C[onder]**. The Seal of Haggai, p. 121f. **1025a**

he W. F. **Birch**. The Siloam Inscription, p. 208—210. **1025b**

pa Relation of a Voyage to Tadmor in 1691. By Dr. William **Halifax**, of C.C.C., Oxford, Chaplain to the Factory at Aleppo, from the original manuscript in the possession of Mr. Albert Hartshorne, p. 273—303 (vgl. oben p. 90). Dazu Bemerkungen C. R. **C[onder]'s**, pp. 303—306, 307. **1031a**

1890. Geschichte des jüdischen Volkes im Zeitalter Jesu Christi von D. Emil **Schürer**. I. Leipzig, 8°. — Beilage II. Geschichte der nabatäischen Könige, p. 609—622. **1030a**

na

he **1893.** Note on Professor Theodore F. Wright's Inscribed Weight or Bead. By Professor **Ganneau**. Palestine expl. f. QuSt 1893, p. 257. **1095a**

ph **1895.** {**Spiro**, Jean. Les inscriptions et les stèles votives de Carthage. Lausanne, 8°, 28 SS. Nach OB X, s. n° 2456. **1136a**

ph **1895.** Notice sur la nécropole liby-phénicienne de Collo, par M. le capitaine **Hélo**. Bulletin archéologique du Comité des travaux hist. et scient. 1895, p. 343—368. — P. 367f. Punische Töpfermarken. **1136b**

1895. J. **Halévy**. Notes et mélanges. Rev. sém. III, p. 390—395. — La Seconde Inscription phénicienne de Larnax-Lapithou, p. 390. — Fragment d'une inscription phénicienne, p. 391. (Hassan-Beyli). — Un Bas-Relief à inscription araméenne de Barrekoub, p. 392. (Zu N1141). — La Première Inscription araméenne de Barrekoub ou A 1, p. 394. **1145a**

ph

ar

1895. Catalogue des bronzes antiques de la Bibliothèque Nationale .. par MM. Ernest **Babelon** et J.-Adrien **Blanchet**. Paris, 8°. **1145b**

— **P.** 662, s. **nn**o 2026f. über den cyprischen Helm mit der Inschrift ph
בעננת (vgl. oben, p. 172b); p. 670, s. no 242 über eine Lanzenspitze aus Idalium mit phön. Inschrift; p. 686f., s. nno 2251, 2253 phön. Gewichte mit Inschriften; p. 698, s. no 2291 über CIS I 5; p. 699, s. no. 2292 über pa eine palmyr. Tessera.

1164 **1896.** Carthage. Nécropole punique de la colline de St.-Louis ph par le R. P. **Delattre.** Les missions catholiques XXVIII, p. 137—140, 151—154, 163—167, 176—179, 190—192, 199—201, 213—216, 221—224, 238—240.

1165 **1896.** Archaeological Researches in Palestine during the years he 1873—1874. By Charles **Clermont-Ganneau.** Vol. II. London, 4⁰, X + 504 SS. — P. 224ff. über die Inschriften von Gezer. Passim über andere hebr. Inschriften in Quadratschrift. — P. 320 über Cl. Gan. Sc. 5.

1166 **1896.** M. de **Vogüé.** Nouvelle inscription samaritaine d'Amwas. sa Rev. bibl. V, p. 433f. m. Taf.

1167 **1896.** Die bauinschrift Bar-rekub's aus Sendschirli. Von Hugo ar **Winckler.** Mitteilungen der Vorderasiatischen Gesellschaft 1896, p. 198—202.

1168 **1896.** The Syrian Language. By Lieut.-Colonel C. R. **Conder.** ar Palestine expl. fund QuSt 1896, p. 60—78. (Über Had und Pan).

1169 **1896.** **Cumont.** Astarte. Pauly's Realencyclopädie², II, col. 1777f. — Baal, ibid., col. 2647—52. — Balsamem, ibid., col. 2839f. — Baltis, col. 2842f.

1170 **1892—1897.** Une nécropole royale à Sidon. Fouilles de Hamdy ph Bey. Par O. **Hamdy Bey** [et] Théodore **Reinach.** Texte. VI + 416, 4⁰, 46 planches fol. Passim über die Sarkophage des Tebneth und Ešmunazar, besonders p. 371ff.

1171 **1897.** Die Entstehung des ältesten Schriftsystems oder der Ursprung sc der Keilschriftzeichen dargelegt von Friedrich **Delitzsch,** Leipzig, 8⁰. — § 30. Ausblick auf das phönikische Alphabet, p. 221—231.

1172 **1897.** Zur Frage nach dem Ursprung des Alphabets. Von H. **Zimmern.** ZDMG L, p. 667—670. sc

1173 **1897.** J. **Halévy.** L'origine des écritures cunéiforme et phénicienne. sc Rev. sém. IV, p. 47—65 m. Taf. (Mit Rücksicht auf N1171).

1174 **1897.** Zur Mesainschrift. Von Prof. Dr. A. **Socin** und Lic. Dr. H. Me **Holzinger.** 16 SS., 8⁰. (Sonderabdruck aus den Berichten über die Verhandlungen der Königl. Sächs. Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig, phil.-hist. Cl. 1897, p. 171—184).

1175 **1897.** René **Dussaud.** Voyage en Syrie. Octobre-novembre 1896. ph RA, Serie III, t. 30, p. 305—357. — P. 332—336: Inscription phénicienne: première aradienne (pl. VIII). Vgl. auch N1213.

1176 **1897.** Die Dynastie der Ptolemäer von **Max L. Strack.** Berlin, 8⁰. — P. 149f. über die Datierungen in CIS I, 7, 93, Mas, Larn. Lap. 2. ph

1177 {**1897.** J. M. **Macdonald.** Massilia-Carthago sacrifice: tablets of ph the worship of Baal reproduced in facsimile. London, 8⁰. Nach OB XI, s. no 2146.

dh **1897.** CR, Serie IV, t. 25, p. 672. Mitteilung **Berger**'s über die Inschrift von Avignon. 1178

ph **1897.** Une inscription phénicienne à Avignon, par **M. Mayer Lambert.** JA, Serie IX, t. 10, p. 485—489. — Note sur le même sujet, par M. Philippe **Berger**, ibid., p. 489—494. 1179

ph **1897.** J. **Méritan.** Note sur l'inscription punique de Champfleury. Mémoires de l'Académie de Vaucluse XVI, p. 364—369. 1180

ph **1897.** La nécropole punique de Douïmès (à Carthage). Fouilles de 1895 et 1896. Par le R. P. **Delattre.** Mémoires de la Société nationale des antiquaires de France LVI, p. 255—395. — P. 273 ein Töpferstempel mit dem n. pr. m. מגנם. 1181

ph **1897.** A.-L. **Delattre.** Un mois de fouilles dans la nécropole punique de Douïmès à Carthage (Février 1895). — (Extrait de la Revue Tunisienne, organe de l'Institut de Carthage). Tunis, 10 SS. — S. 9 karth. Grabinschrift. 1182

ph np **1897.** Catalogue des Musées et Collections Archéologiques de l'Algérie et de la Tunisie. — Musée Alaoui par Feu **Du Coudray la Blanchère** [et] P. **Gauckler**, Paris, 8⁰, 284 SS. und 43 Tafeln. — P. 109—112: Inscriptions libyques, puniques et néo-puniques. — P. 222—230: Poteries néo-puniques, z. T. mit Inschriften. 1183

ph he mo **1897.** B. **Stade.** Vier im Jahre 1896 publizierte altsemitische Siegelsteine. ZATW XVII, p. 204—206. (Aus NN1150, 1157, 1159 § 18). 1184

he **1897.** The Date of the Siloam Inscription. By E. J. **Pilcher.** Proceedings of the Soc. of Bibl. Arch. XIX, p. 165—182, mit 3 Taff. 1185

he **1897.** Note on the Seal found at Ophel. By Professor A. H. **Sayce.** Palestine expl. fund QuSt 1897, p. 181f. 1186

he **1897.** Date of the Siloam Text. By Lieut.-Colonel C. R. **Conder.** Ibid., p. 204—208 m. Taf. 1187

he **1897.** Notes on the Seal found on Ophel ..... [and] the Siloam Text. By Prof. Ch. **Clermont-Ganneau,** ibid., p. 304—307. 1188

he **1897.** Notes on the Ophel Signet. I. — By E. J. **Pilcher.** — II. — By Professor A. H. **Sayce.** Ibid. p. 309f. 1189

he **1897.** CR, Serie IV, t. 25, p. 374f. Mitteilung **Clermont-Ganneau**'s über dasselbe Siegel. 1190

he **1897.** Sur une nouvelle intaille à légende sémitique de la Bibliothèque Nationale, par Philippe **Berger.** Rev. d'assyr. IV, 2, p. 57f. 1191

ar **1897.** J. **Halévy.** Le texte définitif de l'inscription architecturale araméenne de Barrekoub. Rev. sém. IV, p. 84—91. 1192

ar ph **1897.** J. **Halévy.** Deux notes épigraphiques. I. Un dernier mot sur les inscriptions de Nêrab. II. Quelques observations sur l'inscription phénicienne de Narnaka. Rev. sém. V, p. 189—192. 1193

ar **1897.** Études d'archéologie orientale par Ch. **Clermont-Ganneau.** Tome II (vgl. N1161), Livr. 24—29 (= p. 185—228) und Titelblätter. Schluss von § 22. — Livr. 1—23 besprochen von M. **Lidzbarski** in Deutsche Litteraturztg. 1897, Sp. 1408—1414; Livr. 24—29 von dems. ebda. 1898, Sp. 1294f. 1194

1195 **1897.** Album d'Antiquités orientales. Recueil de monuments inédits ou peu connus. Art — Archéologie — Épigraphie. Publié par **Clermont-Ganneau.** Paris, 4°. — Pl. I, II: Inschrr. von Nêrab. — Pl. XLII: CIS II 161. — Pl. XLIII: Larn. Lap. 2. — Pl. XLV, 1: Rab. — Pl. XLVI: Bauin. ar na ph

1196 **1897.** J.-B. **Chabot.** Note sur l'Inscription nabatéenne de ʿIrê. Rev. sém. V, p. 81—84 (zu N1157). na

1197 **1897.** Fr. M.-J. **Lagrange.** Notre exploration de Pétra. Revue biblique VI, p. 208—230 m. Karte. na

1198 **1897.** M. **de Vogüé.** Inscription nabatéenne de Pétra. Ibid., p. 231—238. na

1199 **1897.** Die grosse Inschrift von Petra. Von Th. **Nöldeke.** ZA XII, p. 1—7. na

1200 **1897.** Die nabataeische Grabinschrift von Petra, von J. **Barth.** Hebraica XIII, p. 267—278. na

1201 **1897.** CR, Serie IV, t. 25, p. 286. Mitteilungen **Clermont-Ganneau's** und **Berger's** über die Inschrift am Sockel einer Statue Rabel's I. na

1202 **1897.** CR, Serie IV, t. 25, p. 373f. Bemerkungen **de Vogüé's** über eine Inschrift aus Bosra (vgl. N1143). na

1203 **1897.** Notes d'épigraphie araméenne, par M. le Mis **de Vogüé.** (Suite.) JA, Serie IX, t. 10, p. 197—217 und 2 Taff. — VI. Inscriptions de Pétra, p. 199—207. — VII. Graffiti nabatéens de Chaubak, p. 207—209. — VIII. Nouvelle inscription de Bosra, p. 209—214. — IX. La grande inscription nabatéenne de Pétra. Dernières observations, p. 214—217. na

1204 **1897. Clermont-Ganneau.** La statue du dieu Obodas, roi de Nabatène. Lettre à M. Barbier de Meynard, etc. Ibid. p. 518—521. na

1205 **1897.** A Journey to Petra — 1896. By Gray **Hill.** Palestine expl. fund QuSt 1897, p. 134—144. — P. 136 auf dem Kopfe stehendes Spiegelbild von Petra 2. na

1206 **1897.** Fr. Ant **Jaussen.** Inscriptions palmyréniennes. Revue biblique VI, p. 592—597. — P. 597 ein hebr. Siegel. pa he

1207 **1897.** Джерашъ (Gerasa). Археологическое изслѣдованіе Князя С. Абамелекъ-Лазарева. С.-Петербургъ, 4°, 7 + 56 SS. und 16 Taff. — Глава четвертая. Надгробные барельефы изъ Пальмиры, p. 51—53, dazu Taf. XVI. Es sind die Inschriften Ledr B 1, Eu 34, 35, 33, 36, 28—30, 31, 32. pa

1208 **1897.** Notes d'épigraphie et d'archéologie orientale, par M. J.-B. **Chabot.** JA. Serie IX, t. 10, p. 308—355. I. Bustes et inscriptions de Palmyre, p. 308ff. mit 2 Taff. — II. Les ruines de Palmyre en 1735, p. 335ff. pa

1209 **1897.** F. E. **Peiser.** Palmyrenisches. Mitteilungen der Vorderasiatischen Gesellschaft 1897, p. 315. pa

1210 **1897—98.** Recueil d'archéologie orientale par Ch. **Clermont-Ganneau.** Tome II. Paris, 8°. (Vgl. N1160, wo zu ergänzen ist: § 22. Le sceau de Elamaç, fils de Elichouʿ). § 40 reicht bis p. 116. — § 41. Cachet israélite aux noms de Ahaz et de Pekhai, p. 116—118. — § 42. Les archers palmyréniens à Coptos, p. 118—128. — § 43. Le nom palmyrénien de Bolleha, p. 128. — § 44. La grande inscription nabatéenne de Pétra, p. 128—133. — § 49. Épitaphes palmyréniennes d'Alep, p. 175—178. — he pa na pa

na § 53. Jethro et le nom nabatéen Ouitro, p. 183—185. — § 54. Les Nabatéens dans le pays de Moab. I. L'inscription de Oumm er-Resâs, p. 185—188. II. L'inscription de Madeba, p. 189—197. — III, p. 197—203. — IV, auch über Chw 1, p. 203—219. — § 58. La statue du roi nabatéen
he Rabel I à Petra, p. 221—234. — § 65. Cachet israélite archaïque aux
ph noms d'Ichmael et Pedayahu, p. 251—253. — § 67. Une nouvelle inscription phénicienne de Tyr, p. 294—297. (Vgl. auch CR, Serie IV, t. 25,
na p. 347f. und 548.) — § 71. L'inscription de Nebî Hâroun et le „dharîh" funéraire des Nabatéens et des Arabes, p. 362—366. — § 72. La statue du dieu Obodas, roi de Nabatène, p. 366—369. — § 73. Les nouvelles inscriptions nabatéennes de Petra. I. Inscription d'El-Mer, p. 370—379. II. Inscription n° 1 d'El-Madrâs, p. 379f. III. Inscription de ʿOneîchou, épitrope de la reine Chouqâilat, p. 380f. (Vgl. N1230; auch in JA, Serie IX, t. 11, p. 523—535). — § 74. Sur quelques noms propres palmyréniens et naba-
ph téens, p. 381—387. — § 75. Les mots phéniciens *chatt* „année" et *chanôt* „années", p. 387—397. — Additions et rectifications, p. 401—408.

1898. Vergleichende Grammatik der semitischen Sprachen. Elemente der Laut- und Formenlehre von Dr. Heinrich **Zimmern**. Mit einer Schrifttafel von Julius **Euting**. Berlin, 8°, XII + 194 SS. Nimmt passim auch auf die Inschriften Bezug. 1211

ph **1898.** Le cippe phénicien du Rab Abdmiskar; note de M. **Clermont-Ganneau**. CR, Serie IV, t. 26, p. 403—408. (Zu Sid 4). 1212

ph **1898.** Eine phönizische Inschrift aus Antaradus. Von Mark **Lidzbarski**. Orientalistische Litteraturztg. I, col. 9—11 (Zu N1175). 1213

ph **1898.** J. **Méritan**. L'inscription punique d'Avignon. Rev. bibl. VII, p. 261—265. 1214

ph **1898.** CR, Serie IV, t. 26, p. 96—99, Brief **Delattre**'s über seine Ausgrabungen in Karthago. 1215

ph **1898.** Ibid. p. 100, Mitteilung **de Vogüé**'s und **Berger**'s über eine neue in Karthago gefundene Weihinschrift. 1216

ph **1898.** Observations sur la grande inscription phénicienne nouvellement découverte à Carthage, par M. **Clermont-Ganneau**. Ibid., p. 235—253. 1217

ph **1898.** Le mazrah et les curiae, collegia ou ordines carthaginois
np dans le tarif des sacrifices de Marseille et dans les inscriptions néo-puniques de Maktar et d'Altiburos, par M. **Clermont-Ganneau**. Ibid., p. 348—368. 1218

ph **1898.** Note sur l'inscription phénicienne d'Avignon, par M. **Clerc**. Ibid., p. 446—452. 1219

he **1898.** On the Date of the Siloam Inscription. I. By E. J. **Pilcher**. II. By Ebenezer **Davis**. Palestine expl. fund QuSt 1898, p. 56—60, vgl. auch p. 76. 1220

he **1898.** Ibidem p. 158 und 167 Bemerkungen **Clermont-Ganneau**'s über Siloah und das Siegel vom Ophel. (Vgl. N1186ff.) 1221

ar **1898.** Aus dem Kaiserlich ottomanischen Museum in Constantinopel. Von F. E. **Peiser**. 1. (Eine schlecht erhaltene aramäische Inschrift 1222

aus Oerdek-burun, 2—3 Stunden nördlich von Zenğîrli)[1]. Orientalistische Litteraturztg. I, col. 6—8.

1223 **1898.** Cuneiform Texts from Babylonian Tablets, & c., in the British Museum. Part. IV. London, 4⁰. — Taf. 20: babylonisch-aramäische Bilinguis. Behandelt in: — ar

1224 **1898.** Alexandre à Babylone, par M. **Oppert.** I. CR, Serie IV, t. 26, p. 413—419. — ar

1225 **1898.** The Babylonian Expedition of the University of Pennsylvania. Series A: Cuneiform Texts edited by H. V. **Hilprecht.** Vol. IX. Philadelphia, 4⁰. — Pl. 33, n⁰ 54, Pl. 43, n⁰ 71, Pl. 70, n⁰ 66a und Pl. VIII babylonisch-aramäische Texte, vgl. auch p. 24, Anm. 1, p. 29 und p. 41f. — ar

1226 **1898.** CR, Serie IV, t. 26, p. 158. Mitteilung Ph. **Berger's** über einen aram. Graffito auf einer in der Nekropole von Beirut gefundenen Amphore. — ar

1227 **1898.** J. **Halévy.** Une inscription araméenne d'Arabissos. Rev. sém. VI, p. 271—273. — ar

1228 **1898.** Aus einem Briefe des Herrn Professor S. **Fraenkel** an C. Bezold. ZA XII, p. 400f. (Zu NN1203, 1208 und CIS II, 158. — na, pa

1229 **1898.** Fr. M.-J. **Lagrange.** Recherches épigraphiques à Pétra. Lettre à Monsieur le Marquis de Vogüé. Rev. bibl. VII, p. 165—182. — na

1230 **1898.** Notes d'épigraphie araméenne, par M. le Mis de **Vogüé.** (Suite). JA, Serie IX, t. 11, p. 129—146. — X. Petra. Inscriptions d'el-Mer et el-Madras, p. 129—139, mit Tafel. — XI. La grande inscription nabatéenne de Pétra. Nouveaux détails, p. 140—144, mit Tafel. — XII. Inscription de ʿOneichou, p. 144—146. — na

1231 **1898.** Fr. Hugues **Vincent.** Les Nabatéens. Rev. bibl. VII, p. 567—588. — na

1232 **1898.** Fr. Paul-M. **Séjourné.** A travers le Hauran. Ibid., p. 596—611. — na

1233 **1898.** Palmyrenische Inschriften nach Abklatschen des Herrn Dr. Alois Musil. Von Dav. Heinr. **Müller.** Mit drei Lichtdrucktafeln. (Denkschriften der Kaiserl. Akad. d. Wissensch. in Wien, Phil.-hist. Cl. XLVI, III). 4⁰, 2 + 28 SS. — pa

1234 **1898.** Notes d'épigraphie et d'archéologie orientale, par M. J.-B. **Chabot.** (Suite). JA, Serie IX, t. 12, p. 68—123 m. Taf. — pa

[1] Ich vermute, dass der südlich von Zenğîrli gelegene Hügel Oerdek-Burnu gemeint ist.

S. 112. Nach CIS I, p. 365 scheint es auch in Cirta Datierungen nach einheimischen Königen gegeben zu haben.

— Anm. 1. Jetzt lassen sich auch noch andere nab. Könige aus den Inschriften belegen, vgl. N1210 § 58 und oben p. 407.

S. 113. Über die phönizischen Ären vgl. jetzt auch N1176.

S. 116, Anm. 1. Die Inschrift von Si-Ngan-Fu siehe jetzt in: Joh. Ev. Heller, *Das nestorianische Denkmal in Singan Fu.* Separatabdruck aus dem II. Bande des Werkes: „Wissenschaftliche Ergebnisse der Reise des Grafen B. Szechenyi in Ostasien (1877—1880)“. Budapest 1897, 4⁰ und T.-J. Lamy et A. Gueluy, *Le monument chrétien de Si-Ngan-Fou, son texte et sa signification.* Extrait du tome LIII des Mémoires de l'Académie royale de Belgique, 1897, 4⁰.

S. 118. Inzwischen ist eine dritte Inschrift von Tyrus gefunden worden, vgl. N1210 § 67.

S. 120. Als Fundort ist jetzt auch Avignon hinzugekommen, vgl. p. 429.

S. 125. Eine phönizische Inschrift in *βουστροφηδόν* haben wir in dem kleinen Siegel Cl. Gan. Sc. 11.

S. 134. Derselbe Name bei Vater und Sohn auch in Np 103, II 372, Grey 117, Vog 18, Chab 2.

S. 136. Eine Ausnahme von der Regel in Z. 1—3 liegt vielleicht in Levy he 7 vor.

— Auch in I 902, II 141, 142 wird der Name der Mutter allein angegeben.

SS. 138, 140, Anm. 3, **200,** Anm. 4. Die Inschrift von Amrûni, s. jetzt p. 435.

S. 148, Anm. 1. Nach dem Faksimile in N1233, Taf. 2 n⁰ 43 schliesst sich in der That der zweite Satz eng an den ersten an.

— Anm. 5. In N1210 § 40 wird einiges in der ersten Zeile der Inschrift in Übereinstimmung mit mir gelesen.

S. 150, Anm. 7. In N1210 § 73 I wird nachzuweisen versucht, dass in CIS II, 182 und 354 עם „Urgrossvater“ bedeute. In der zweiten Inschrift bedeutet עם in der That kaum etwas anderes als „Ahne“, obgleich es sich sonst in dieser Bedeutung nicht nachweisen lässt.

S. 158 unten. Die Inschriften I 382 f. lassen sich vielleicht so deuten, dass die gelobende Frau die Gattin des mitgenannten Mannes war, und ihr Gelübde von ihm wiederholt werden musste, um giltig zu sein. In den p. 159 Anm. 1 herangezogenen Inschriften, würde es sich dann um unabhängige Frauen handeln. Man kann als Parallele Num. XXX heranziehen.

Zum aramäischen Glossar.

אבבא pa n. pr. f. Chab 10_1 MülD 26_1.

אבגר pa n. pr. m. MülD 46_{11}.

אושואלהי na Lagr 38 nach CIS II 413: אושאלהי [1]).

אח — אחתה (c. suff. f.) auch Chab 10_4.

אחא pa n. pr. m. MülD 15_2; n. pr. f. Chab 16_3.

אחדו na n. pr. m. Lagr 67.

אחז 1. — In Pan_{11} steht יאחז.

אחר 1. fem. אחרתא pa MülD 46_5.

אידען pa n. pr. m. MülD BM 3_2.

איח — pl. c. suff. 3 sing. m. איחתה ar Pan_{17}.

אכסדרא pa auch MülD 42_5 46_8.

אכעלם na Lagr 55, nach CIS II 459 viell. עבדלבא.

אכוך pa n. pr. m. MülD 16_4.

אמה na n. pr. f. Lagr. 41.

אמר — Pf. 3 sing. m. oder Impf. 1 sing. אמר ar Pan_{24}.

אמרא־יעות na n. pr. m. (= إمرؤ يغوث) Lagr 36 f.

אמראלהי na n. pr. m. (إمرؤ الله) Lagr 66.

אמרשא pa auch Jaussen 2_4.

אמתא pa n. pr. f. Jaussen 2_2.

אנא na n. pr. m. 375_1 376_1 377_1; n. pr. f. viell. auch MülD 45 b_1.

אנדבלת (אנד'?) ar n. pr. m. (?) Hilpr 66 a.

אנת pa *du* MülD $46_{4,7}$.

אפלא (?) na n. pr. m. Lagr 68.

אפלוניס na n. pr. m. (= Ἀπολλώνιος) 361.

אפלינר na n. pr. m. Lagr 68 nach CIS II 482a; לחר····

אצבק pa cogn. (?) MülD 7_3.

אקמת pa n. pr. f. MülD 12_2 30_1.

ארהדון pa n. pr. m. s. p. 489, M 59.

אריבי ar Hilpr 66a = ירריבי.

ארמת· na Lagr 31, nach CIS II 406 b.

ארקא ar auch Hilpr 66a 71.

אשג pa n. pr. m. MülD 33_3; l. אשד?

אשור — אשר ar Pan_{18}.

אשעדר pa n. pr. m. Chab 14_3.

אשר 1a — בתרה pa c. suff. 3 sing. m. MülD 42_6.

בבא pa *Thor* MülD 46_9.

בגלר na n. pr. m. (= بَاجِل) 355 356.

בגרן pa auch Chab 6_2.

בולחא pa auch MülD 1_3 15_3 (Hypokor. von בולחזי? vgl. בלחזי).

בולקא pa auch MülD 4b (Hypokor. von בולקים oder בולקם?).

בול־נור־עתה pa n. pr. m. MülD 46_6. (Von diesem n. pr. dürften בולנא und בונא Hypokoristika sein.)

בונא pa auch MülD 28_2.

בידא pa n. pr. m. MülD 14_2.

בישת גדא pa *die Unglückliche*(?) MülD 44.

בכי MülD 5 b_2 viell. סכי (= סכייר) zu lesen, wenn überhaupt vollständig.

בל־חזי pa n. pr. m. MülD 12_3, vgl. auch weiter unten חזא.

בל־ידע pa n. pr. m. Chab 16_1.

בל־שורי pa auch Chab 19 20 21.

בל־שלב ar n. pr. m. Drouin 5.

בנור pa auch Drouin 4_2.

בני pa auch MülD 13_1 24_1.

בעא pa n. pr. m. Chab 20_3 (gr. βαα, Chab 19_3) und danach auch M 13_2.

בעל־נתן na n. pr. m. Lagr 51.

בפא MülD 5b l. סבא.

בפרן pa MülD 29 kaum richtig; etwa כנון?

1) Dank der Freundlichkeit des Herrn Abbé Chabot konnte ich einige Tafeln des noch nicht erschienenen dritten Heftes von CIS II einsehen.

בר — בת pa = ברת Sim 39 b_2 49_2 Drouin 1 b Chab $12_{1,3}$ MülD 4 b_1.

ברדו na n. pr. m. Lagr 32; eher בדרו = بَدْر.

ברך 1. Zu מתבריך vgl. p. 401 Anm.

ברכו pa n. pr. m. MülD 18 B.

ברקון(?) na n. pr. m. Lagr 57.

ברעא pa auch Drouin 4_3 MülD $2_{1,4}$ (Hypokor. von ברעתא?).

ברען (gleichfalls ברעא zu lesen?) pa n. pr. m. MülD 15_4.

ברעתה pa auch MülD 8 a_2 31.

ברשמש pa auch Chab 1_3.

בשמתמן na cogn. 375_3.

בשרא pa n. pr. m. od. cogn. siehe p. 491 s. VA 150.

בת־חלי pa n. pr. f. MülD 27 a.

בת־מלכו pa n. pr. f. Drouin 1 b_1.

גדא vgl. בישת גדא.

גדטב na auch 373.

גדיא pa n. pr. m. MülD BM 1_2.

גדרא na *Mauer* $Bosra_1$.

גדרעתה(?) pa n. pr. m. Chab 19_2 (Im griech. Teile *γαδδαρ··ου*).

גויא pa *inner* MülD, p. 16, 5_3.

גלתא na n. pr. m. Lagr 31; in CIS II 406 b nichts vorhanden.

גמח — גומחא pa MülD, p. 16, 5_2; גמחין(?) pa MülD, p. 16, 3_2 4; גומחיא pa MülD 42_6.

גרמו na auch 355 bis Lagr 23.

דמי (רמי) pa n. pr. m. od. cogn. Eu 29_2 nach N 1207, p. 51. — Auch Eu 36_2?

דעת(?) na n. pr. m. Lagr 22.

האשדו Lagr 24 dürfte אשדו zu lesen sein.

הבולס na n. pr. m. Lagr 70 (nach CIS II 480 a unmöglich).

הגי pa n. pr. f. MülD 3 a_1.

הגרו na n. pr. m. 354_3; הגי pa MülD 14_1; n. pr. f. MülD 21_1.

הדירת pa n. pr. m.(?) MülD 15_1.

הנפלס na n. pr. m. Lagr 25, nach CIS II 379 ·פלס·.

הפפאלס na n. pr. m. Lagr 55, nach CIS 459 unmöglich.

וחשו na n. pr. m. (= وَحْش) Lagr 60.

וידא nach N1228 = עוידא.

ותרא na n. pr. m. 354_2.

זי na als Genetiv- und Ralativpartikel Rab; auch Vog, p. 90?

זכר — Part. pass. f. דכירה na Lagr 44.

זלל — זלת ar *Billigkeit* st. c. Pan_{10}.

זמירא pa n. pr. m. MülD 27_3.

זמרא na Lagr 49 (nach CIS II 457 unmöglich).

זפרי pa cogn.? MülD 12. (Eher נזרי; nach N1206 נרדי oder נדרי.)

חבר — אחבר pa auch MülD 42_2.

חגוגא pa n. pr. m. MülD 8 a_1.

חד — f. חדא pa MülD 46_4.

חדודן pa auch MülD 3 a.

חדת Pael c. suff. 3 sing. (?) חדתה na Rab_3.

חוראל(?) na n. pr. m. Lagr 33.

חזא — Pael Imper. sing. m. חזי in בלחזי? Auch in Vog 137 und 141 dürfte בלחזי und עגלבולחזי zu lesen sein [1].

חזב vgl. פתיחזב.

חלי pa n. pr. m.(?) in בתחלי.

חליו pa n. pr. f. (Vorher ist צלמת zu lesen; vom ת sind deutliche Spuren zu sehen!) MülD 16_2.

[?חלפת[א pa n. pr. m. MülD 45 A_3.

חמשמאה pa *fünfhundert* MülD 46_{14f}.

חסד pa n. pr. f. MülD 31_1.

חרר — בר חרא pa st. c. MülD 36_2.

טמאן na n. pr. m. (= ظَمْآن?) Lagr 50.

1) Es ist auch nicht ausgeschlossen, dass Vog 137 ein Beschwörungstäfelchen ist, und die Legende zu übersetzen ist: „Bel, lass sehen den Dieb!"

יום — יומך pa MülD 29_4, lies 20 יום?

ויסנגל ar *der Tempel Esagila* in N1223 (nach Cl.-Gan. 'זי ס), vgl. auch מרסגלמר.

ימלא pa auch MülD 6_3 11_5. — Wahrscheinlicher Hypokor. von ימלכו, als Impf. von מלא.

ימן — ימינא pa auch MülD 46_4.

יסדא pa vgl. jetzt N1234, p. 76 ff.

יעות na nom. div. (يَغُوث) in אמראיעות.

ירכו pa n. pr. m. MülD 32.

יתר — יתרה ar *Rest* c. suff. 3 sing. Pan_4. — יתירית si vgl. p. 401, Anm. 1.

כבירו na n. pr. m. (= كُبَيْر) 355.

כדי pa *wenn* MülD $46_{4,7}$.

כיריס (sic!) na n. pr. m. Lagr 25.

כסלו na Monat *Dezember* Rab_4.

כפתא pa auch MülD 42_7.

לגרי vgl. רגל 1.

לויא pa n. pr. f. (א + לוי? oder = **Αφία* als Adj. f. von *Ἄφος*? vgl. auch CIG III, 3963_3) s. p. 487.

לחה ar Bed.? (vgl. N1161, p. 199) $Ner 1_{10}$.

מדרסא na nom. loci Lagr 41.

מהון pa n. pr. m. od. cogn. MülD 34_3.

מלך 1. — מלכו ar *Könige* Pan_{17}.

מלכת pa n. pr. f. MülD BM 3_1.

מנאללש··· ar Bed.? מן אל··? Hilpr 66 a.

מנדרס pa n. pr. m. s. p. 488, M 45.

מען pa n. pr. m. MülD 30_3 46_6.

מקי pa n. pr. m. auch MülD 18 A; desgl. $5 b_3$, wenn vorn vollständig; n. pr. f. (?) Jaussen $2'_3$.

מרא — מרתהון auch MülD $5 b_1$.

מרדא pa n. pr. m. Drouin $1 a_2$ MülD 9_2.

מרי na n. pr. m. Lagr 46.

משח auch Pan_6.

משכו pa auch MülD 11_4.

מתני pa auch MülD 4_2.

נבו־אתן ar n. pr. m. (babyl. *Nabu-ittan-nu*) Hilpr 71.

נבוזבד pa auch Chab 19.

נמרו na n. pr. m. (= نُمَيْر ,نِمْر) 355.

נסב *wegnehmen* Inf. מנסב in N1223.

נעי na n. pr. m. Lagr 55, nach CIS 459 ל־עידו.

נעימת na n. pr. f. Lagr 44 (CIS II 448).

נפש — c. suff. 3 sing. m. נבשה ar Pan_{18}.

נצרא pa n. pr. m. p. 480 unten, (im griech. Teile *Νασράλλαθε*, Voc.) MülD 35_2.

נצר־אלהי na n. pr. m. Lagr 48.

נקום na n. pr. m. Vog, p. 90.

נרקיס nach N490, p. 87 = *Ναρκαῖος*.

נשא na n. pr. m.(?) Lagr 36.

נשה ar Bed.? $Had_{(28), 29}$.

נתך *ausgiessen* Impf. 3 sing. m. c. suff. 3 sing. f. ליתכה ar Had_{23}.

סאה ארקא ar *Landes-Seah* Hilpr 66 a 71.

סבא viell. auch MülD $5 b_2$, desgl. Eu 31, nach N1207.

סחיאל pa auch MülD $46_{2, 14}$.

סיעונא pa s. auch p. 487.

סלא na n. pr. m.(?) Lagr 59 64.

סלי na n. pr. m. (= שלי) Lagr 48.

סמא ist n. pr. f. nach N1207.

סרי pa n. pr. m. auch MülD 42_4.

עבד pa n. pr. m. MülD 36_1.

עבד־אלה na als cogn. 377_2.

עבד־בעלי na n. pr. m. 375_3.

עבדלגה(?) na n. pr. m. Lagr 53.

עבד־רבאל na auch (355_3) Lagr 26.

עבד־שלמא pa s. p. 489 s. M 59.

עבדת na auch $354_{1,3}$.

עגו na n. pr. m. 355.

עדילא pa n. pr. m. MülD 14_3 (unsicher).

עדירו na Lagr 23; nach CIS II, 377 b עבידו.

עוא pa n. pr. m. (Hypokor. von עוידא) MülD 28_1.

עוידא pa vgl. auch MülD, p. 16, 4_2 5_2 6_1 und וידא.

עות pa n. pr. m. MülD 46_2.

עות־אלהא pa n. pr. m. 355.

עכלר na n. pr. m. 355.

עלל na Part. auch MülD $46_{5, 7}$.

עלם 2. — עלים ar auch Hilpr 71; עלימת na st. c. Lagr 41.

עם 4. vgl. p. 499 zu S. 150.

עפר ar *Erde* in N1223 (unsicher).

עשתורגא pa n. pr. m. (Hypokor. von עשתורגרם?) MülD 46_{13}; עסתורגא pa MülD 46_2 und Eu 43!

עתיכא pa n. pr. m. MülD 16_5 29_1.

עתעי רפא Vog $98_{3f.}$, statt dessen liest Chabot in N1234, p. 101 עתח־רפא als n. pr. m.

עתשא pa MülD 21_5 l. עתיכא?

פ 3. auch pa MülD 46_5.

פגא pa cogn.? MülD 6_4.

פדאל ar n. pr. m. Hilpr 66a (unsicher).

פטמון auch na $354_{1, 2}$.

פקד das Faksimile des Corpus zu Petra 1 hat zweifellos פקדון. Es ist also ein Nomen im st. c. (*Gebot*).

פשאל na n. pr. m. 354_3; nach N1210 § 73 I פציאל; vgl. auch ZA XIII, p. 124.

פתיחזב pa n. pr. m. (?) MülD 10_3.

צבת Pael Pf. 3 sing. m. MülD 46_{10}.

צהות na st. c. 354_2.

צומת na n. pr. m. 355 bis.

צידי pa n. pr. m. MülD $45b_2$.

קבל — Aphel Part. act. m. מקבל MülD 46_9; st. emph. מקבלא pa MülD 46_8 (und $Nöld_6$!); f. st. abs. מקבלא pa MülD 46_5; st. emph. מקבלתא pa MülD 42_7.

קום Aphel הקים pa auch Rab_2.

קרא 1. — Ethpe. Impf. 3 sing. m. יתקרא na 375_2.

קשטא s. auch p. 489 f. s. M 54_1 71.

ראס na n. pr. m. Lagr 41_2.

ריע MülD 5_4 in N1234 wird mit Recht די עבר gelesen.

רחם — רחמת pa MülD 46_{12}. Bed. und Form? [1])

רמא pa n. pr. m. MülD 1.

רמי vgl. דמי.

רעוי(?) na n. pr. m. 355.

רקומו na n. pr. m. Vog, p. 90.

שבי vgl. auch Chab 19 (gr. σαβεις) 21.

שועך pa n. pr. m. MülD 46_{10}.

שורעת(?) na n. pr. m. 355_3.

שטר ar auch Hilpr 54 66a 71.

שכיה na Lagr 49, l. דכיר.

שכר־אלהי na n. pr. m. Lagr 67.

שמדא (שמרא) na Bed.? Rab_4.

שמיתית(?) na n. pr. m. Lagr 24.

שמאל — שמלא pa MülD 46_7.

שמתר na n. pr. m. Lagr 36 f., 39.

שנא na cogn. 377_2.

שעודת na n. pr. m. 354_3.

שעדי auch 362 (= Lagr 54).

שפא(?) pa vgl. p. 491 s. VA 339.

שצם na n. pr. m. Lagr 63 66.

שקק — שקקא pa f. st. abs. *Gang* (in der Grabanlage) MülD 46_7; pl. שקקן pa $ibid._3$.

שתא pa *sechs* MülD 42_6.

שתגא pa n. pr. f. MülD 6_2.

תיבול pa auch MülD, p. 16, 5_2.

תימי pa n. pr. m. MülD 24_2 34_2, vgl. auch Θαιμαιος Chab 19.

תימ־צא pa auch Drouin 2_1.

תימשא pa s. auch p. 487.

תלוד na (vollst.?) n. pr. m. 354_2.

תמא pa n. pr. f. MülD 34_1 (44_3?).

---

1) Steht etwa vorher מדי? Dann ist vielleicht zu übersetzen „für seine Kinder und die Kinder derjenigen seiner Kinder, die ihm geboren hat (Denominativ von רַחְמָא „Mutterleib") Šgl". Vgl. CIS II, 209_2! — מדי kann sich auch auf das erste בנוהי beziehen. Übrigens ist auch die Lesung דחקת möglich, und zwar in derselben Bedeutung „gebären", vgl. دحق.

Zum kananäischen Glossar.

אבגיל he n. pr. f. Siegel in N1206.

אבל pu *nicht* Av_4.

אדא das Original von Cl. Gan. Sc. 14 hat deutlich אבא.

אצר·· s. p. 486.

אשא·רא pu n. pr. m. Del B_2.

בית — בת ph als pl. st. c. 3_{15}.

בל 4. (und דל 2.) vgl. N1218, p. 351, Anm. 1.

בעלפגא steht auch in Costa 4_2 (nicht בעלפדא).

בעלתמע vielleicht בעלשמע zu lesen.

ברכ s. p. 486.

גרשתרת pu n. pr. m. Del B_2.

הרמיס ph *Hermes* od. *Herme* Arad.

זיבקת pu n. pr f. Av_1.

זרח — Über מזרח vgl. jetzt N1218.

חורץ he n. pr. m. Siegel in N1191.

יהור־עזר he n. pr. m. s. p. 486.

יעצמזגר np n. pr. m. Np 124_3.

כא 3. np *hier* Np 124_8 (fraglich).

כהנת pu Av_1.

כמאש ph = כְּמוֹ אֲשֶׁר 4_7 Mas_9.

מות — מת np *verstorben* viell Np 123_4.

משאנך ph Larn. Lap. 2_2, vgl. Lidzb. zu N1194.

משע mo n. pr. m. Me_1, $_{3f.}$; vgl. auch ישע 1.

עבדיהו s. auch p. 486.

עשיהו he n. pr. m. Siegel in N1206.

פמי־אדנא pu n. pr. m. Del B_1.

פמי־חויא pu n. pr. m. Del B_1.

פקלל he n. pr. m. Siegel in N1191 (nicht ganz sicher).

פתח — Inf. לפתח pu Av_4.

קום — מקם אלם pu Av_3 (unsicher).

קניו he n. pr. m. s. p. 486.

רב מאת ph Würde vgl. N1210 § 67.

רזח — מרזח vgl. jetzt N1218, p. 352 ff.

שיגען np *Siga* auf Münzen, Müller III, p. 98.

שנה Über שת und שנת in den phön. Inschriften vgl. jetzt N1210 § 75. — שענא[ת] np als pl. Np 123_3.

שפח vgl. jetzt N1218, p. 354.

תאשל ph n. pr. m.(?) Arad.



Berichtigungen.

S. 4. Nach **pa** = palmyrenisch ist einzufügen: **ph** = phönizisch.
S. 47, n° 571, Z. 2, hinter *Ser. VII,* ist *t. 3, p. 73—203* einzufügen.
S. 64, n° 831 l. *de l'Acad.* st. *de Acad.*
S. 69, n° 906, Z. 2 l. *93* st. *96.*
S. 74, n° 1009 l. **Bénédite** st. **Bénédit.**
S. 117, Z. 6 v. u. l. *Grenzinschriften* st. *Grenzsteine.*
S. 119, Z. 17 streiche *aramäischer.*
S. 129, Z. 3 l. עבדאלם st. אבדאלם.
S. 134, Z. 16 l. *Eut 165* st. *Eut 105.*
S. 144, Anm. 4. — „207“ (in Z. 1 hinter „Frau“) gehört hinter 199 und ist in Z. 2 hinter 205 zu wiederholen.
S. 161, Z. 17 l. *einer Spende* st. *eine Spende.*
S. 161, Z. 27 l. זוז st. נור.
S. 169 l. ult. l. *sind die:* st. *sind die;*
S. 173 Anm., Z. 1 l. *(der Tyrann)* st. *der (Tyrann).*
S. 203, Z. 3 l. ¹) st. ²).
S. 211, את Z. 17f. ist *c. suff. 2 pl.* — Had_{29} zu streichen.
S. 213 איטלקא; hinter איטלקן in Z. 2 ist ein Fragezeichen zu setzen.
S. 230, את 2, Z. 7f. l. *3 sing. f.* st. *3 sing. m.*
S. 332, rechts, Z. 14 l. $Me_{8, 13}$ st. $Me_{8, 15}$.
S. 233 בגרת, l. *n. pr. m.* st. *n. pr. f.*
S. 236 hinter בכא 1. ist *Pael* einzufügen.
S. 237 בלשן, l. *(babyl)* st. *(assyr.).*
S. 246 בתזבידא l. בתזבידה.
S. 248 גד rechts, Z. 2 l. גדא in נעמגדא.
„ גדר, Z. 2 l. געדר st. גדער.
S. 250 גלדרן l. גלדרון.
S. 261 הרג, Z. 2 l. $Pan_{3, 7}$.
S. 268 זער — זערא in Eu 102_4 ist f. st. abs.
S. 274 חלל, l. מחלל· st. מחלל.
S. 281 חרתא, streiche (חרתא?).
S. 282 טבת, l. *Januar* st. *Dezember.*
S. 283 טוב, Z. 10 l. חיטבה st. חיטיבה.
„ טמוס. In Sim 49 steht טמיס.
S. 288 ימן, Z. 2 l. ימינך st. ימינן.

S. 289 יעצאתען, l. יעצתאן st. יעצתען.
S. 291 ירפאל, l. ar st. pa.
„ ישע l., Z. 3 l. Me$_3$ st. Me$_2$.
S. 296 כלזירשמש, l. *(babyl.)* st. *(assyr.)*.
„ כלמ l. כלמו.
S. 299 כרם, l. ܟܽܘܡܳܪܐ st. ܟܘܡܪܐ.
S. 303 לכס, l. לכש.
S. 304 מאה rechts, Z. 1 l. מ[א]ת st. מ[א]ה.
S. 306 מה Z. 4, l. מָדִר st. מָדר.
S. 310 rechts, ממלכת Z. 2 l. ממלכאת st. ממלאכת.
S. 312 מן 2. In II 196$_2$ ist מנה *c. suff. 3 sing. f.*
S. 320 נאסא, l. נאש.
S. 321 נדר. In Z. 4 hinter 78$_1$ ist einzufügen: *c. suff. 3 sing. f.(?)* נדרא np *Np 124$_9$*; l. ult. hinter 221$_4$: *3 pl. c. suff. 3 sing. m.* נדרא np *Np 124$_1$*; auf der folgenden Seite rechts ist Z. 5 zu streichen.
S. 339 עחר; in II 136 steht חר, auch in 146A$_6$ fraglich
„ עיר Z. 2, l. *c. suff. 3 sing. f.*
S. 341 rechts, Z. 3f. l. *3 pl. (mit Suffix?)* st. *3 sing. m.*
S. 352, פעל Z. 5. פהלא in Np 123$_4$ ist 3 pl. mit oder ohne Suff. 3 sing.
S. 362 links Z. 10 hinter *Vog 4*$_3$ füge ein: 28$_3$ 29,.
S. 365 קרטסטוס Z. 2, *pl.* gehört vor קרטסטא.
S. 366 רב rechts, רבא in Eu 102$_4$ ist f. st. abs.
S. 367 rechts רביע, l. *Viertel [Sekel]* st. *Quartal.*
S. 372 שגא, Z. 3 streiche *(m.?)*.
S. 374 שטריר, l. שעטריר.
S. 389 rechts vorletzte Zeile l. he — st. he —.
S. 398 links δ streiche *Nomina auf.*
S. 407c Z. 12 l. א[ח]ים st. אחי(ם).

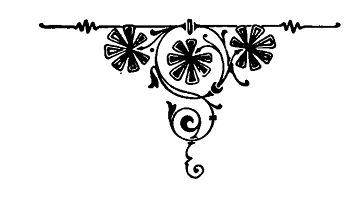


Abkürzungen.

Afr 1, **2**, die palmyrenischen Inschriften aus Africa, vgl. p. 482.
Altib 2, die in N957, p. 466 ff. behandelte Inschrift aus Altiburus.
Amr = Amrûni, vgl. p. 435.
Arad, vgl. NN1175 und 1213.
Ath 8, vgl. p. 425 s. nº 2.
Av = Avignon, vgl. p. 429.
Bab I = *Les rois de Syrie, d'Arménie et de Commagène* par Ernest **Babelon**, Paris 1890, 8º.
Bab II = *Les Perses Achéménides les satrapes et les dynastes tributaires de leur empire — Cypre et Phénicie* par Ernest **Babelon**, Paris 1893, 8º.
Bauin = Bauinschrift von Zenǧîrli, vgl. p. 443.
Beer = N146.
Ber = N1002.
Berg = N1093.
Berger Graf = N1000.
Borch, die p. 148, Anm. 5 erörterte Inschrift.
Bosra, die Inschrift in N1203, p. 210.
Carmel, die in N876, p. 173 mitgeteilte Inschrift.
Carth = N801.
Chab = NN1208, 1234.
Chediac s. N1161 § 5 (1 = p. 478, 5; 2 = p. 476, 10).
Chw = N785.
Chwol = N638.
Cl. Gan. Pa. = N1140 § 9.
Cl. Gan. Os. = N810.
Cl. Gan. Sc. = N809.
Contenson, die Inschrift in N1082.
Costa = N639.
Costa..a, die in CIS I, p. 395 zitierten Inschriften.
Del = N1067.
Del B = 1182.
Der = N870.
Drouin = N1111.
Eu = N875.
Eut = N1060.
Grey = N120.
Hab = die Inschrift des Habibi, p. 481 unten.
Had = Hadadinschrift, p. 440.
Hadr = N801, Anhang.
Has = Hassan-bey-li, vgl. N1161 § 6.
Head = *Historia Numorum. A Manual of Greek Numismatics* by Barclay V. **Head**. Oxford 1887, 8º.
Hilpr = N1225.
Idal 7, Inschrift aus Idalion, vgl. N875 II, p. 422.
Jagdin = Jagdinschrift von Cilicien, p. 446.
Jol vgl. N436, p. 258 und N577, p. 553.
Kes Met = N977.
Kranzin = Kranzinschrift, p. 425.
Lagr = N1229.
Larn. Lap. 2, die grosse Inschrift von Larnax Lapithu, p. 422.
Ledr A = N895.
Ledr B = N896.
Ledr C = N887.
Ledr D = N988.
Ledr E = N1011.
Ledr F = N1046.

Ledr G = N1078.
Leps = N287.
Levy = N447.
Lix, die Inschrift in N1068.
M = N604.
Madden = N760.
Madr, vgl. p. 424 oben.
Mas = Maʿṣub, vgl. p. 419.
Me = Mešainschrift, p. 415 f.
Med = p. 429, 1.
Mél A = N913.
Mél B = N914.
Mél C = N915.
Mül A = N849.
Mül B = N1080.
Mül C = N1130.
Mül D = N1233.
Müller = *Numismatique de l'ancienne Afrique* .... Par L. **Müller**. Kopenhagen 1860—1874, 4⁰. 3 Bde. und Supplement.
Ner = Nêrab, p. 445.
Nke = p. 420, 3.
Nöld = p. 479, 8.
Np = Neopunica, die Zählung nach N436, p. 63 ff. und N599 I, IV.
Ox = Inschriften von Oxford, vgl. N434, p. 73 f.
Pan = Panammuinschrift, p. 442 f.
Petra 1, vgl. p. 451.
Petra 2, vgl. N1158, V und N1230, XII.
Porter = N1064.
Rab = Inschrift des Rabel I in N1210 § 58 und N1195 Taf. XLV, 1.
Rom 1, 2, vgl. p. 477.
Rom 3, vgl. NN304, 317.
Sa = N789.
Sach = N762.
Scheil = N1114.
Scher 2, vgl. p. 439.
Schr A = N851.
Schr B = N897.
Sid 4, vgl. p. 418, 3.
Sil = Siloahinschrift, vgl. p. 439.
Sim = N1010.
South Shields = p. 482, 5.
Stuart Poole = *A Catalogue of the Greek Coins in the British Museum. Sicily*. London 1876, 8⁰.
Tam = Inschriften von Tamassus, vgl. NN910, 924, 951 f.
Tay = Inschrift von Tayyibe, vgl. p. 477.
Tebn = Tebnethinschrift, vgl. p. 417.
Thug = Inschrift von Thugga, vgl. p. 433.
Tyr = Inschrift von Tyrus, vgl. p. 418.
Vog = N434.
Vog B = N813.
Vog Graf = N999.
Wadd = **Waddington** in *Voyage archéologique en Grèce et en Asie Mineure* par Philippe **Le Bas**. Inscriptions, III, 1. Paris 1870, fol.
Wr A = N721.
Wr B = N821.
Wr C = N903.
Zenğ A = Taf. XXIV, 2.
Zenğ B = „ „ 3.
Zenğ C = „ „ 4.
Zenğ D = „ „ 5.

Die einfachen Zahlen des kananäischen Glossars beziehen sich auf CIS I, die des aramäischen auf CIS II und NN1203, 1229.



Druck von August Pries in Leipzig.

